

PRODROMUS

der

FLORA von BÖHMEN.

Vierter Theil

enthaltend

die Nachträge bis 1880 nebst Schlusswort, Verzeichnissen und Register.

Von

Dr. Lad. Čelakovský,

o. ö. Professor der Botanik an der Universität Prag, Custos am böhmischen Museum.

Herausgegeben von dem

Comité für die naturwissenschaftliche Durchforschung Böhmens.

PRAG.

Commissions-Verlag von Fr. Řivnáč.
1881.

PRODRÖMUS

FLORA von BÖHMEN.

Vierter Theil

Ein Nachtrag die 1880 neben Schlusswort, Vorkursen und Register.

Dr. Lud. Čelakovský.

Druck von Dr. Edvard Grégr in Prag.

Schlusswort zum Prodromus.

In der Vorrede zum ersten Abschnitt des Prodromus der Flora Böhmens vom J. 1867 habe ich den Stand nuserer Kenntniss der böhm. Flora auseinander-gesetzt und auf die grossen Lücken in der Durchforschung des Landes hingewiesen. Seit jener Zeit habe ich in fast jährlich fortgesetzten botanischen Bereisungen auch solche Theile des Landes näher kennen gelernt, die früher auffällig vernach-lässigt worden waren; namentlich gilt diess von der südlichen Landeshälfte. Zum guten Theile ist das günstige Ergebniss auch dem Eifer vieler neu erstandener und angeeifelter Mitarbeiter zuzuschreiben, welche ich noch namentlich anführen werde und denen ich hiernit für ihre erspriessliche Unterstützung den wärmsten Dank ausspreche.

Auf diese Weise ist die Durchforschung der Phanerogamenflora Böhmens allmählich bedeutend fortgeschritten, so dass schon der zweite und dritte Theil des Prodromus ein weit vollständigeres Bild derselben liefern konnte. Auch der vorliegende vierte und letzte Theil des Prodromus enthält ein reiches Material von Nachträgen zu allen drei Theilen des Hauptwerkes, die umfangreichsten natürlich zum ersten Theile, wodurch die Ungleichheit zwischen diesem und den zwei folgenden Theilen ausgeglichen wird.

Als ich vor nun bald zwanzig Jahren die erste Idee eines „Prodromus“ der Flora von Böhmen fasste, hatte ich nur die Absicht, das vorliegende Museums-material zu bearbeiten und die zur Zeit vorhandene Literatur zu benützen. Durch die Mittel des Durchforschungscomités ist aus der beabsichtigten Vorarbeit ein grösseres Werk geworden, welches im Vergleiche mit anderen Floren der Gegen-wart den Namen einer „Flora von Böhmen“ wohl verdienen möchte. Indessen möge ihm immerhin der Titel „Prodromus“ verbleiben im Hinblick auf eine anzustrebende Flora der Zukunft, in welcher sowohl der phytographische Theil alles wissenswerthe morphologische, ja selbst vergleichend-anatomische Detail der darin behandelten Pflanzenformen und Gruppen enthalten, als auch der phyto-geographische die Pflanzenverbreitung im Lande auf ihre erforschten Bedin-gungen zurückgeführt darstellen wird. Zu einem solchen Werke, welches auch eines noch weit vollständigeren Durchforschungsmaterials sich wird erfreuen können, verhält sich meine Arbeit freilich nur wie ein Vorläufer und Bahnbereiter.

Ursprünglich war von mir beabsichtigt und in der Vorrede auch zugesagt, die zweifelhaften oder irrig in die böhmische Flora versetzten Arten in einem Verzeichniss zusammenzustellen, so wie Neilreich es zu thun pflegte. Jedoch bin ich davon wieder abgekommen in der Erwägung, dass der Nutzen einer solchen Liste die darauf verwendete Mühe und den dafür auszusetzenden Raum kaum lohnen möchte. Der besonders vom zweiten Theile des Prodomus an befolgte Grundsatz, zweifelhafte aber doch einige Chancen der Auffindung bietende und überhaupt der Discussion werthe Angaben im laufenden Texte in Anmerkungen zu besprechen, bietet genügenden Ersatz für den besseren Theil einer derartigen Liste. Die übrigen, bisweilen stupenden Falsa und Dubia der älteren Literatur mögen also der verdienten Ruhe und Vergessenheit anheimfallen!

Dagegen erschien es angezeigt, ein Verzeichniss der im Prodomus öfter genannten und um die böhmische Flora mehr oder weniger verdienten botanischen Sammler und Beobachter beizufügen, schon aus dem Grunde, um vorkommende Abkürzungen sofort nachschlagen zu können. Auf absolute Vollständigkeit macht es keinen Anspruch; manche mir sonst unbekannte, nur wenigemale citirte Namen aus der älteren Zeit wurden nicht weiter berücksichtigt; selbst von einigen der angeführten Sammler aus jener Zeit konnte ich trotz vieles Nachsuchens nichts näheres erfahren.

Nachdem in dem Verzeichnisse selbst das Gebiet der Thätigkeit jedes einzelnen Sammlers angegeben worden ist, so kann ich mich hier nur auf die Nennung der vorzüglichsten Namen beschränken, deren in der Einleitung noch keine Erwähnung geschah und geschehen konnte.

Vorerst ist es mir eine angenehme Pflicht, zwei ausländischen Botanikern den herzlichsten Dank auszusprechen: Herrn Prof. P. Ascherson in Berlin und Herrn Rud. von Uechtritz in Breslau, welche ein besonderes Interesse für unsere böhmische Flora an den Tag gelegt haben, von denen der erstere mehrere Punkte unseres Vaterlandes wiederholt besucht und mir manche neue Standorte mitgetheilt hat, der letztere insbesondere durch seine genaue Kenntniss der Riesengebirgspflanzen, durch Specimina seines grossen Herbariums und seine lehrreiche Correspondenz mich vielfach unterstützte.

Von einheimischen Beobachtern haben in erster Reihe sehr dankenswerthe Beiträge geliefert die Herren: Ingenieur J. Freyn, K. Polák in Prag, J. Dědeček in Prag, Pospíchal vormals in Jičín, Dr. K. Knaf, der allzufrüh verstorbene talentirte Sohn eines um die böhmische Flora hochverdienten Vaters, und der gleichfalls verstorbene sehr eifrige A. C. Mayer in Leitmeritz.

Diesen reihen sich von meinen Schülern und Zuhörern zunächst an: J. Velenovský und Fr. Sitenský, beide Museumsassistenten in Prag, und Dr. Hansgirk in Königgrätz; kleinere Beiträge lieferten Duda, Dr. Vejdovský, Pírko, Samohrd, Dejmek, Rodr, Bílek u. a.

Ferner machten in der neueren Zeit bedeutendere Mittheilungen die Herren: Dechant Mardetschläger in Krumau, P. Rundensteiner in Neuhaus, Pfarrer B. Fleischer in Sloupnic, Prof. Vařečka in Jičín, Prof. Rosický in Prag, Pražák in Choroušek, Astronom Brorsen in Senftenberg und viele andere, deren Namen in dem Verzeichniss zu lesen und mit einem Sternchen bezeichnet sind.

Was die Begränzung der Arten betrifft, so wird man finden, dass ich in den Nachträgen, namentlich zum 1. Theile unter den Monocotyledonen, etwas mehr Arten habe gelten lassen als im Prodrömus selbst, so z. B. in den Gattungen *Calamagrostis*, *Festuca*, *Koeleria*. Man möge darans nicht etwa schliessen, dass ich meinen Speciesbegriff seither geändert habe, sondern nur das Eine, dass ich mehrere dieser Arten besser kennen gelernt habe. So wurde zufolge der von E. Hackel aufgefundenen anatomischen Charaktere die Koch'sche Collectivspecies *Festuca ovina* in mehrere Arten aufgelöst. Aber die von vielen Neueren zumal in den Gattungen *Rubus*, *Rosa*, *Mentha* u. s. w. gerade jetzt wieder geübte Methode der masslosen Artenzersplitterung widersteht mir nicht minder wie früher. Die goldene Mittelstrasse zwischen der Zersplitterung und dem allzugrossen Zusammenziehen, welche im Grossen und Ganzen der unübertroffene Meister der systematischen Diagnostik, Willh. Dan. Koch, mit so grossem Erfolge angebahnt hat, ist auch in der Systematik die beste. Übrigens hebe ich nochmals hervor, dass ich im Sinne der Descendenzlehre den Speciesbegriff für einen relativen halte. Es gibt allerdings Formen, hinsichtlich derer man auch auf dem von mir eingenommenen Standpunkte schwankend werden kann, ob man sie als Arten oder Unterarten (Rassen) auffassen soll, wobei schliesslich oft nur der individnelle Geschmack oder Tact entscheidet, was mit der Relativität des Speciesbegriffs ganz im Einklange steht. Ich halte daher die Auffassung solcher Gränzformen als Arten oder als Rassen für gleichberechtigt und habe gar nichts dagegen, wenn sie besonders in Pflanzenverzeichnissen, pflanzengeographischen Arbeiten u. s. w. mit einfacher binärer Speciesnomenclatur aufgeführt werden. Ich habe selbst auch in meiner *Analytická květena česká* letztere Methode befolgt.

Da ich die von manchen hervorragenden Botanikern befürwortete Behandlung der Bastarde mit binärer specifischer Nomenclatur angenommen habe, so war ich genöthigt, mehreren bisher unbenannten Hybriden specifische Namen zu geben. Ich verkenne es nicht, dass die von anderen befolgte, die specifischen Namen der Stammarten combinirende Methode auch ihre Vorzüge hat, indem sie die Bedeutung der hybriden Form schon in der Benennung ausdrückt und dem Gedächtniss den Ballast neuer Namen erspart; und ich würde sie auch vorziehen, wenn die hybride Natur aller für hybrid angesehenen Formen auch zweifellos erwiesen wäre, was nicht durchaus der Fall ist. In dem combinirten Bastardnamen liegt also ein positives Urtheil über die Bedeutung der Form, welches in manchen Fällen doch irrig sein kann. Eine verschiedene Behandlung der mehr und der weniger sicheren Bastarde schien mir aber nicht zweckmässig zu sein.

Wenn die im Prodrömus angewandte systematische Nomenclatur nicht allseitige Zustimmung findet, so ist zu bedenken, dass die Systematiker in nomenclatorischen Principien nicht alle vollkommen einig sind. Meine Ansichten hierüber habe ich in der Flora 1875 N. 2. auseinandergesetzt und bemerke nur noch, dass ich nur ein zweifaches Verfahren für logisch correct ansehen muss. Entweder nämlich 1) lässt man den specifischen Beinamen nur in Verbindung mit dem Gattungsnamen gelten, dann hat jener Autor die Priorität, der zuerst beide in der gegenwärtig brauchbaren Verbindung gesetzt hat, oder 2) der specifische Beiname gilt für sich allein ohne Beziehung auf seinen Gattungsnamen, dann hat natürlich

auch er und sein Autor die Priorität ohne Rücksicht auf die Gattung. Die viel verbreitete vermittelnde Methode, welche dem specifischen Beinamen absolute Prioritätsgiltigkeit beilegt und doch den Autor citirt, der ihn zuerst mit der gerade geltenden Gattung verbunden hat, widerspricht im Princip sich selbst. Entweder also: *Cephalanthera pallens* Rich. oder *C. grandiflora* Scopoli sub *Serapiade*, nicht aber *C. grandiflora* Babington. Warum ich die erstere richtige Alternative vorziehe, das habe ich in der Flora l. c. näher begründet. Einige Abweichungen vom strengen Prioritätsgrundsatz aber entspringen lediglich meinem persönlichen Geschmack; ich kann mich z. B. nicht entschliessen, den schönen bezeichnenden Gattungsnamen *Corynephorus* gegen die ältere Weingärtneria Bernhardi's einzutauschen.

Die Orthographie der böhmischen (čechischen) Ortsnamen in der deutschen Ausgabe des Prodrömus ergab einige Schwierigkeiten und in Folge dessen auch hin und wieder einige Inconsequenzen, an welchen mein geehrter Recensent in Bot. Ztg. 1870 N. 9. Anstoss genommen hat. Im allgemeinen habe ich für solche Namen die böhmische Orthographie beibehalten, hauptsächlich desshalb, weil jedem Vogel sein eigenes Gefieder am besten steht, und die Transscription slavischer Laute mit deutscher Schreibung oft schwerfällig, ja widerlich aussieht (z. B. Čížkovic = Tschischkowitz). „Die Rechtschreibung der böhmischen Namen hat in einem deutschen Werke besondere Schwierigkeiten,“ — sagt Franz Palacký in der Anmerkung zum ersten Bande seiner Geschichte von Böhmen — „indem so manche Laute in der böhmischen und der deutschen Sprache verschieden sind. Da die Deutschen allen französischen, englischen, italienischen, ja sogar den holländischen und ungarischen Namen ihre ursprüngliche Orthographie ganz zu lassen pflegen: so haben wir, um vielen Inconsequenzen zu entgehen, auch den böhmischen ihre, durch Einfachheit, Reichthum und Präcision ohnehin so ausgezeichnete, nationale Orthographie zu lassen beschlossen.“ Doch war dieses klare und einfache Princip im Prodrömus nicht vollkommen ausführbar, weil nicht nur in gegenwärtig deutschen, sondern auch in slavischen Gegenden die slavischen Namen besonders bekannterer Städte im Deutschen Lautveränderungen erlitten haben, und die Schreibart solcher und anderer Ortsnamen zwischen beiden Orthographien auch im gewöhnlichen Gebrauche verschieden schwankt. Der bei Strakonice vorbeifiessende Zufluss der Moldau kann z. B. in fünf Variationen geschrieben werden, rein böhmisch Votava oder besser Otava, mehr deutsch Wotawa, Wottawa oder dialektisch auch Wattawa. Mit diesen eigenthümlichen, aus der Zweisprachigkeit des Landes resultirenden Umständen möge es entschuldigt werden, wenn auch im Prodrömus die Orthographie desselben Namens etwas variirt, so dass an verschiedenen Orten Melnik, Melník und Mělník u. dgl. zu lesen ist. Ein Missverständniss kann ja wohl daraus nicht entstehen.

Die Anwendung der böhmischen Orthographie legt mir jedoch die in der Vorrede verabsäumte Pflicht auf, die Aussprache derselben für den ihrer unkundigen deutschen Leser hier in Kürze anzumerken. Die Eigenthümlichkeiten der böhmischen Orthographie im Vergleich mit der deutschen sind folgende:

Die unbezeichneten Vocale *a, e, i, o, u, y*, sind stets kurz auszusprechen, auch wenn sie einer betonten Silbe angehören (daher Votava = Wöttawa, nicht Wötawa),

die bezeichneten *á, é, í, ó, (ü), ů, ý* sind quantitativ lang auszusprechen. Das *ě* klingt weich etwa wie *ie* oder *je* (daher Purkyně = Purkinje).

v lautet, besonders vor Vocalen wie in den romanischen Sprachen, also wie *w*, also Veltrns = Weltrns, nur im Anslaut der Silbe und vor harten und scharfen Consonanten wie *f*, daher Čelakovský = Tschelakofski.

c lautet stets wie *tz*, niemals wie *k*, daher Teplic = Teplitz, Rokycan = Rokitzan, Palacký = Palatzki.

s lautet stets scharf wie *ss*, daher Vosov = Wossow.

z lautet stets wie ein gelindes *s* in Rose, wie das franz. *z* in zèle, selbst vor Consonanten, daher Zbirov = Sbirow.

č lautet wie ein abgeschliffen ausgesprochenes *tsh* oder wie ein italienisches *ce* in Cesati, daher Čáslau = Tschaslau, Jičín = Jitschin.

š lautet wie *sch*, daher Všetečka = Fschetetschka.

ž lautet wie ein weiches *sch*, genauer wie das franz. *j* in jardin, daher Žižkaberg = Schischkaberg (nicht Ziskaberg).

ř lautet wie ein verschmolzenes *rž* oder wie ein abgeschliffenes *rsch* in barsch, daher Jaroměř = Jaromjersch.

d, ň, t sind erweichte *d, n, t*, fast wie *dj, nj, tj*, nur innig verschmolzen zu sprechen, *ň* auch wie das ital. und franz. *gn* in ogni, campagne, *t* wie das engl.

t in Tucker, tune.

In der Vorrede zur Flora čechica findet sich folgende bemerkenswerthe Stelle: „Ut vero omnis de veritate plantarum hic enumeratarum sese persuadeat, Herbarium Florae čechicae confecimus et ordinavimus secundum decursum generum specierumque hujus libelli, quod omnis dubitans de veritate effati nostri adire potest, erroresque iudicio candido emendet.“

Wohin das erwähnte Herbarium gekommen ist, wissen wir nicht, im böhmischen Museum befindet es sich nicht. Die Nützlichkeit eines solchen, Jedermann zugänglichen Herbariums der Landesflora, welches alle irgend wichtigeren Belege zur beliebigen Vergleichung und Controllirung enthielte, leuchtet von selbst ein. Dessen wegen habe ich es mir sehr angelegen sein lassen, als Custos des böhmischen Museums ein möglichst reichhaltiges Herbarium bohemicum zusammenzustellen, welches für künftige Zeiten im Museum aufbewahrt bleiben wird. Dasselbe ist nach dem Prodrömus geordnet und die Gattungen sind mit fortlaufender Numerirung versehen. Als Catalog dazu kann das vom böhmischen naturwissenschaftlichen Club in Prag unter dem Titel: „Flora Bohemica“ herausgegebene, nach dem Prodrömus verfasste Verzeichniss dienen. Dieses Herbarium bohemicum enthält alle früher in der allgemeinen Museumssammlung zerstreuten böhmischen Pflanzenexemplare, herrührend aus dem Opiz'schen Herbarium, resp. aus der Tauschanstalt des Opiz, aus dem Herbarium bohemicum von Tausch, aus den Herbarien von Knaf, Malinský, Purkyně, Veselský, Pflanzen von zahlreichen neueren Sammlern, deren Namen das beigefügte Verzeichniss enthält, sowie Alles, was ich selbst

während der zwei verflossenen Decennien auf meinen Durchforschungstouren gesammelt habe. Es besteht diese Sammlung aus 52 starken, wohlgeordneten Paquetten grossen Formats, welche in drei Sternberg'schen Schränken aufbewahrt sind und vom Museumsassistenten Sitenský in gegenwärtiger endgiltiger Form zugerüstet wurden. Die meisten Arten sind in vielen Exemplaren und von verschiedenen Standorten, wie auch in verschiedenen Formen aufgelegt, so dass die ganze Sammlung nach ungefährender Schätzung etwa 30,000 gehörig etiquetirte Exemplare enthält. Jedem, der Anklärung und Überzeugung von einzelnen im Prodomus beschriebenen Arten und Varietäten verlangt, steht das Herbarium bohemicum zu beliebiger Einsicht offen.

Prag, den 24. Februar 1881.

Der Verfasser.

NACHTRÄGE

zum

Prodromus der Flora von Böhmen

bis zum Schlusse des Jahres 1880.

Die vorliegende Arbeit ist eine Fortsetzung der von dem Verfasser im Jahre 1891 veröffentlichten Arbeit über die Fauna der Böhmen. In der ersten Arbeit wurde die Fauna der Böhmen in der Zeit von 1840 bis 1890 beschrieben. In der vorliegenden Arbeit wird die Fauna der Böhmen in der Zeit von 1891 bis 1900 beschrieben. Die Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält die Beschreibung der Fauna der Böhmen in der Zeit von 1891 bis 1900. Der zweite Teil enthält die Beschreibung der Fauna der Böhmen in der Zeit von 1901 bis 1900.

NACHTRÄGE

Prodromus der Fauna von Böhmen

Die Fauna der Böhmen in der Zeit von 1891 bis 1900.

I. Classe. Cryptogamae vasculares (Gefässkryptogamen).

1. Ordn. Equisetaceae DC.

1. Equisetum L.

E. maximum Lamk. — Ladská bei Častolovic, in grosser Menge (Sitenský)! Sumpf an der Seitenlehne nächst dem Granatbache unter dem Radelstein im böhm. Mittelgebirge mit *Ophrys muscifera* und *Cypripedium*!

E. pratense Ehrh. — Niedergrund bei Tetschen (Malinský)! Bei Goldenkron auf sandigen Ufern an der Moldau gegen die „Wiesenmühle“ (Mardetschlager)!

E. elongatum Willd. — Elbniederung: bei Elbekostelee häufig! an der Eisenbahn zwischen Tišie und Přivor! sandige Kieferwälder bei Neratovic, reichlich! dann an der Bahn bei Oužie und Netřeb, in einer grossen Form! und auf Sandfeldern bei Hostín oberhalb Weltrus (Polák)! Bei Prag am Eingange in das Radotiner Thal (K. Knaf)! Elbufer oberhalb Aussig (Schramm nach Ascherson). Im Egerlande an der Ostbahnlinie selten, doch zahlreich (Dalla Torre).

E. hiemale L. — Bei Pardubie (nach Mittheilung eines Hörers der Technik). Zwischen Steinen des Wotawaufers, etwa $\frac{1}{4}$ Stunde von Klingenberg gegen Pisek hin, nicht zahlreich (Velenovský 1877)!

2. Ordn. Polypodiaceae R. Br.

Übersicht der Gattungen.

A. Fruchthäufchen vom umgerollten oder ganz zusammengerollten, unveränderten oder häutigen schleierartigen Blattrande bedeckt.

a) Blattrand des (vom unfruchtbaren Blatte sehr verschiedenen) Fruchtblattes vollständig bis zum Mittelnerven des Blattabschnittes umgerollt, die Fruchthäufchen gänzlich einhüllend, zuletzt in quere Lappen zerreissend; der letzteren jedes noch mit einem besonderen rundlichen, nach aussen offenen Schleierchen.

1. *Struthiopteris*.

b) Rand des Fruchtblattes nur auf die nahe dem Rande sitzenden Fruchthäufchen umgerollt, dieselben zwar bedeckend, doch nicht ganz einschliessend. Kein besonderes Schleierchen.

2. *Allosorus*. Fruchtblätter anders gestaltet; der umgerollte Blattrand nur gegen seine äussere Gränze häutig werdend.

3. *Pteris*. Fruchtbare und sterile Blätter gleichgestaltet; der umgerollte Rand der ersteren durchaus häutig, schleierartig.

B. Blattrand des Fruchtblattes auf die Fruchthäufchen nicht zurückgerollt. Schleierchen, wenn vorhanden, aus der Unterseite des fruchtbaren Blattes entspringend, oder die Fruchthäufchen nackt.

a) Schleierchen zwischen dem Blattrande und der Mittelrippe der Blattabschnitte parallel mit dem Blattrande entspringend, lineal, mehrere auf Seitennerven sitzende Häufchen von aussen bedeckend. Fruchtblätter (unserer Art) von den sterilen verschieden gestaltet.

4. *Blechnum*.

b) Schleierchen aus den Seitennerven des Blattes oder seiner Abschnitte entspringend, je ein Häufchen mehr weniger bedeckend. Sterile und fruchtbare Blätter gleichartig.

α) Schleierchen längs der Seitennerven entspringend.

5. *Scolopendrium*. Schleierchen lineal, je zwei längs zweier nebeneinanderliegender, durch Gabeltheilung zweier benachbarten primären Seitennerven entstandener sekundärer Seitennerven nebeneinander verlaufend, gegeneinander geöffnet.

6. *Asplenium*. Schleierchen lineal oder länglich, einzeln, das Häufchen von aussen bedeckend, nach innen gegen den relativen Mittelnerv offen. Spreuschuppen starr, gitterförmig.

7. *Athyrium*. Schleierchen eilänglich oder hufeisenförmig, einzeln, das Häufchen von aussen bedeckend, nach innen offen, bisweilen jedoch frühzeitig abfällig. Sprouschuppen biegsam, nicht gegittert.

β) Schleierchen aus einem Punkte des Seitennerven oder quer auf demselben entspringend.

8. *Aspidium*. Schleierchen nur aus einem Punkte des Seitennerven entspringend.

9. *Cystopteris*. Schleierchen in einem auf den Seitennerven quergestellten Bogen angeheftet, beutelförmig.

c) Ein eigentliches, das Fruchthäufchen von oben bedeckendes Schleierchen fehlt. Sterile und fruchtbare Blätter gleichgestaltet.

10. *Polypodium*. Fruchthäufchen rundlich, völlig nackt, ohne Schuppen oder Haare.

11. *Woodsia*. Fruchthäufchen rundlich, von gegliederten Wimperhaaren umgeben, in welche ein unter dem Häufchen ausgebreitetes kleines tellerförmiges Schleierchen zerschlitzt ist.

12. *Ceterach*. Fruchthäufchen lineal, längs der Seitennerven verlaufend, von Schüppchen der Blattunterseite etwas bedeckt.

1. *Struthiopteris* Willd.

S. germanica Willd. (*Onoclea struthiopteris* Hoffm.). — Bei Frauenberg (aber nicht am Kubani) (Purkyně); bei Krummau (Müncke). Im Kamenicer Thal zwar sehr üppig, aber nie fruktificirend.

2. *Allosorus* Bernh.

A. crispus Bernh. — Im Riesengrundo auf dem Abhang unterhalb des Teufelsgärtchens in Menge! Am Ziegenrücken (Freyn). Nicht im Böhmerwalde (nach Purkyně).

3. *Pteris* L.

P. aquilina L. Prag: Im Fiederholz bei Běchovice an der Bahn! — β) *lanuginosa* Hook., Unterseite der Blätter und Blattstiele mehr weniger dicht behaart, bisweilen fast wollig. So bei Somil (Aschers.), bei Wittingan, Schinkau unweit Nepomuk! u. a.

4. *Blechnum* L.

B. spicant Roth (*B. boreale* Sw.). — Glazer Schneeberg! Im Adlergebirge oberhalb Sattel! nicht häufig, auch auf der Deselmayer Koppe (Freyn), und bei Stiebnitz (Brorsen). Im Isergebirge besonders nahe der Wittig hinter dem Wittighausel Bei Eger auf den Ansläufem des Gränzgebirges (Dalla Torre). In den Wäldern des Obecnice Reviers bei Příbram zerstreut (Freyn). In der Wituna bei Stankau ganz vereinzelt! Auf der Seewand des Schwarzen Sees im Böhmerwalde, wo die Art häufig ist, fand ich ein von der Mitte an regelmässig gegabeltes Blatt.

5. *Scolopendrium* Sm.

S. vulgare Symons (*S. officinarum* Sw., *Asplenium scolopendrium* L.). Wedel länglich-lanzettlich, zugespitzt, am Grunde herzförmig, kahl; Blattstiel kurz, mit Spreublättchen besetzt.

24 Juli, August. In schattigen Gebirgswäldern und auf Felsen, auch in Brunnen, vielleicht nicht ursprünglich heimisch. Bad Liebwerda (Neubert nach Wünsche), ob wirklich wild? Im Brunnen des Bauernhofs Nr. 29 im Dorfe Dobřeň bei Suchdol časl. Kr., zahlreich (etwa 40—50 Stücke!*) Angeblich auch im „Škaredý důl“ bei Hraběšín (welchen Namen ich dort nicht erfahren konnte) und bei Neustadt a. d. Mettau (beides von Gregory nach Opiz), dann bei Ottendorf (Brückner 1812), am Rollberg (Schauta nach Watzel).

6. *Asplenium* L.

A. adiantum nigrum L. *α) gonuinum*. Bei Lagan nur auf einer Steinmauer mit Polyp. Robertianum und dryopteris! Am Berge Kelch bei Triebtsch leitm. Kr. (Tausch)! Der Einsiedler Standort gehört aber zu *b)*.

b) serpentini (Tsch. sp.). Auf Serpentinfelsen der Ranschenbacher Haide bei Einsiedl nächst Marienbad, einer felsigen, bewaldeten Lelue, sehr zahlreich! (zuerst Tausch), aber wohl nicht am Podhorn. Am Nordfusse des Blanskerwaldes bei Krems über dem Bache gegen Adolfsthal auf Serpentin, und bei Adolfsthal am waldigen Thalabhang auf Granulit!

A. ruta muraria L. *β) cuneifolium*. Bei Weisswasser (Hippelli). Písek (Dědeček)!

A. germanicum Weiss. Bei Prag: Felsschluchten an der Bahn hinter Roztok gegen Libšic (Polák)! Černolic bei Jilovistě, mit *A. sept.* (Velenov.)! — Rokytitz bei Senftenberg (Weiss nach Brorsen). Am Goldberg bei Ploškovice sehr selten (*A. Mayer*)! Gipfel des Rollbergs (Schauta)! Berg Kleis bei Haida (Polák)! Elbfelsen bei Aussig (Winkler). Im Erzgebirge: am Basaltgipfel des Spitzberges bei Oelsen (Ascherson)! und im Grundthal bei Komotau! hier wie dort mit *Aspl. trichom.* und *septentr.* Bei Pürglitz auf Felsen des Berges Pleš über dem Kouřimceer Forsthaus mit *A. trich.* und *sept.* und mit *Woodsia*! Thal Koryt bei Neuheiten bei Beraup! Felsen des Moldauthals hinter Stěchovic und an der Sázawa nahe dem Berge Medník! Ufer der Želivka bei Kralovic (Dědeček)! Abhang Chotobuš bei Dobříš mit *A. trich.* und *sept.*! Steiniger Feldrain an der Strasse von Chudenice gegen Chocomyšl abwärts, sehr spärlich (Khek)! Bei Písek auf den Wotawafelsen bei der Flachsdaire (Velenovský)! An der Moldau bei der Rhine Maidstein (Mardetschl.)! und bei Krumau (Hillardt).

*) Der Brunnen ist nach Aussage der Besitzerin uralt und der Farn seit Menschen-
gedenken darin befindlich; gebant wird er dort nirgends, war auch bis vor Kurzem dem Namen
und Gebrauch nach den Leuten ganz unbekannt. Die Blätter sind auch im Winter grün.

A. septentrionale Hoffm. — Závist bei Prag! Deutschbrod! Iserufer bei Loukov unfern Hochstadt (Sitenský)! Jeschken, Kleis (Matz), Tollenstein, Spitzberg bei Oelsen im Erzgebirge, am Mileschaner (Aschers.). Ellbogen, Eger! Kozohorer Revier bei Mnisek und bei Obecnice (Freyn). Chudenice! Wottawathal bei Pisek! Karlsberg bei Bergreichenstein (Beck). Krems am Blanskerwald! u. s. w.

A. trichomanes L. Blattspindel auf der Oberseite flach, an deren Rändern häutig geflügelt.

Holzkörper des Gefässbündels der Blattspindel schon unterhalb des untersten Blättchenpaares 3schenkelig, nur in dessen unterstem Theile 4schenkelig.

A. adulterinum Milde. Blätter in dichtem Büschel, *leicht überwinternd*; Blättchen *sehr kurz gestielt*, ei-rundlich, zur Basis keilförmig, gekerbt, zuletzt von der Blattspindel *abfallend*. Blattspindel nur *an der Spitze grün, krautig, übrigens rothbraun, hornig starr*, auf der Oberseite gefurcht; die Furche jederseits *von einem schmalen, aber keineswegs häutigen Rande begrenzt*. Häufchen meist näher der Blättchenmitte.

Spreuschuppen des Wurzelstocks schmal, lineal-lanzettlich, häufig mit einem aus durchaus dickwandigen Zellen gebildeten Mittelnerven; dünne Zellwände derselben ungefärbt. Holzkörper des Gefässbündels in der Blattspindel bis zum 5ten Blättchenpaare 4schenkelig, von da ab 3schenkelig. Hält die Mitte zwischen voriger und folgender Art, ist aber kein Bastard.

24 Juli—September. Auf Serpentinfelsen, sehr selten, bisher nur in der Rauschenbacher Haide bei Einsiedl nächst Marienbad, zahlreich, in Gesellschaft von *A. trichomanes*!

A. viride Huds. Blattspindel auf der Oberseite gefurcht, jederseits der Furche mit einem dicken, der Furche gleich breiten Rande.

Spreuschuppen des Wurzelstocks breiter als bei den beiden vorhergehenden, meist ohne Mittelnerven; ihre dünnen Zellwände gelblich. Holzkörper des Gefässbündels in der Blattspindel 4schenkelig, nur im obersten Theile 3schenkelig.

Im Riesengebirge im Riesengrund auf dem Kiesberge (Sitenský)! aber nach Uechtritz wohl kaum auf der eigentlichen Schneekoppe, dann in Rübezahls Garten (Wimmer), auch im Kessel an der Kesselkoppe häufig (Uechtritz), in der Kl. Schneegrube (Wimmer); Mauer bei Spindelmühle (Sitenský)! Felsen im Neuhofer Forste und am Aupanfer in Jungbuh bei Trautenau (Traxler). Um Reichenberg selten (*A. Schmidt*). Im Sázawagebiete bei Čechtice (Dědeček)! Mauern bei Lagau (Mardetschl)! und Felsen bei Goldenkron (Jungbauer). Bei Krems am Nordfusse des Blansker auf Granulit! Bei Prag in der Scharka angegeben (Beneš), aber neuerer Zeit nicht wiedergefunden.

7. Athyrium Roth.

A. filix femina Roth (*Asplenium fil. fem. Bernh.*) β fallax m. Blätter beiderseits verschmälert, minder getheilt, *einfach gefiedert*, Fiedern 1. Ordnung *nur fiedertheilig*, genähert, Abschnitte eilänglich, *fast einfach eingeschnitten-gezähnt*. — Das Blatt somit dem von *Aspid. filix mas* ähnlich. So bei Pisek (Velenovský)!

A. alpestre Nyman (*Asplenium alp. Metten.*). — Auf dem Glazer Schneeberg böhmischerseits in schönen Büschen! Im Mensegebirge stellenweise: oberhalb Trékadorf und Friedrichswalde Ostgehänge der Deschnayer Koppe; Revier Neustadt bei Scherlich; Menseabhänge bei Gross-Gabel oberhalb Sattel (Freyn). Im böhm. Isergebirge! im hohen Fichtenwalde zwischen dem Siehhübel und der Tschichanel-Wiese (böhm. Úšhaňská louka) über 5' hohe Büsche (Stenzel). Im Böhmerwalde bei Eisenstein auf der Seewand des schwarzen Sees, auf dem Fallbaumberge! Am Plöckenstein und am Hochfichtberge bei Glöckelberg massenhaft!

8. Aspidium Sw.

A. lonchitis Sw. — Die Angaben: Riesengrund (Tausch) und Aupagrund (Milde) sind identisch, genauer muss es heissen: am Kiesberge des Riesengrundes, nicht selten

(Uechtritz). In Südböhmen in anfallend niedriger Lage: am Graben an der Strasse von Wetteru nach Lagau (Mardetschl.)! und bei Neuhaus auf einer Terrasse vor der Stadtmauth (Khek)!

A. aculeatum Döll.

a) lobatum (Swartz spec.). Laub starr, etwas lederartig, länglich-lanzettlich; Fiedern 1. Ordnung lanzettlich, sichelförmig gekrümmt, auf $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ ihrer Länge fiederschnittig, weiterhin fiederspaltig, an der Spitze gesägt; nur die untersten Blättchen sehr kurz gestielt, die übrigen beinahe sitzend, herablaufend, zu ihrer Spindel hin geneigt, aus keilförmiger, ganzrandiger, ungleichseitiger Basis trapezoidisch-eiförmig, sehr leicht stachelig-gesägt, die unteren am oberen Rande kurz geöhret. Schleierehen grösser, flach, das Fruchthäufchen grösstentheils bedeckend.

Waldschlucht der Desehnayor Koppe im Adler- (oder Meuse-) gebirge auf Gneuss (Freyn)! nächst Senftenberg bei Helkovic (Brorsen). Merkelsdorf bei Adersbach (Milde). Prachower Felsen bei Jičín (Pospíchal)! Im Riesengrunde am Kiesbergo mit *A. lonchitis* (Uechtritz). Nordseite des Buchberges im Isergebirge! Farn- und Teufelsberg bei Wurzelsdorf (Stenzel). Nordseite der Lansche an der sächsisch-lansitzer Grenze (Wünsche). Im Erzgebirge: im Krinsdorfer Thal bei Ossek (anstatt Teplitz, Winkler)! — In Südböhmen bei Lagau an Strassengraben und Feldmauern (Mardetschl.)!

b) Braunii (Spreng. sp.) (*Aspidium angulare* Kit.). Laub minder starr, breit länglich-lanzettlich; Fiedern 1. Ordnung fast wagrecht abstehend, länglich-lanzettlich, an der Spitze gekrümmt, wenigstens bis auf $\frac{3}{4}$ ihrer Länge fiederschnittig, mit kurzer fiederspaltiger, zuletzt gesägter Spitze; Blättchen grösstentheils mit sehr kurzem, breitem Stielchen, zu ihrer Spindel weniger hingeneigt, aus breiter keilförmigem, am oberen Rande mit ihrer Spindel parallelem Grunde trapezoidisch-eilänglich, am oberen Rande ihrer Basis mit abstehendem Oehrechen, tiefer- und die untersten am Grunde bis eingeschnitten-gesägt. Blattspindel oberwärts mit reichlicheren, schmalen, haarförmigen Sprenschuppen. Schleierehen doppelt kleiner als bei *a*), in der Mitte vertieft, das gewölbte Fruchthäufchen weniger deckend.

Im böhmischen Isergebirge: in der Schlucht über dem Haindorfer Falle, 2 Stöcke, und in der Bergschlucht oberhalb Weissbach am Wegebache nahe unter der Brücke, 1 Stock (Stenzel). Am Rosenberge bei Tetschen (Poscharský nach Wünsche), wo ich jedoch vor Jahren nur *a*) gefunden habe. Bei Krmnau im Blanskerwalde (Mardetschlager)!

A. spinulosum Sw. *c) Boottii* (Tuckerm. sp.) (var. *uliginosum* Newm. nach Milde, *c) Tauschii* Čel. Prodr. pg. 10).

A. cristatum Sw. — Königgrätz: Wald bei Malešovic (Sitenský, Hansgirk)! mit Fruchtwedeln, und bei Gross-Bělč (Hansg.). „Faulo Wiesen“ bei Dammühle bei Hirschberg im Erlbruch, fruktif. (Siten.)! Schiessniger Teich bei Leipa (ders.)! In einem Erlenbruch des Schlossreviers bei Wittingau, unfruchtbar, mit *Calla palustris*!

A. filix mas Sw.

a) vulgare. Blattspindel grünlich, spreuig. Fiedern 2ter Ordnung genähert, schwächer herablaufend, fast einfach grob gezähnt. Schleierehen und Fruchthäufchen meist grösser.

β) heleopteris Borkh. Blattspindel weiss, fast kahl. Fiedern 2ter Ordnung länglich, die unteren entfernt, alle mit dem unteren Rande stärker keilig herablaufend, fiederspaltig-gezähnt; Zähne mit 3—4 kleinen scharfen Zähnen. Schleierehen klein, blass.

β) hin und wieder, so z. B. bei Blatná (Velenov.)! im Böhmerwald (Purkyně)! u. and.

A. oreopteris Sw. — Im Tetschner Sandsteingebirge: im Mittelgrund! Im Erzgebirge: bei Zinnwald (Tausch). Im Böhmerwalde häufig: auf der Seewand des schwarzen Sees! am Wege von Deffernik auf den Fallbaum bei Eisenstein! am Mittagsberge bei Stubenbach! am Rachel 4480' (Sendtner), bei Aussergefeld (Mardetschl.). Untere Region des Hochfichtberges bei Oberplan! n. a.

A. thelypteris Sw. — Thiergarten bei Týniště, am kleinen Teiche und im Waldsumpfe! Gross-Bělč bei Königgrätz und Stěblová am ehemaligen Teich Oplatil bei Pardubice (Hansgirk). Erlsumpf bei Přelouč! Moor zwischen Elbeteinitz und Kladrau! Torfwiesen südwestlich von Haida gegen die Bahn zu (Pospíchal)! Bei Eger hinter St. Anna (D. Torre). Erlbruch hinter dem Teiche bei Böhmischemellern nächst Budweis (Velenovský)! Neu-Teich bei Soběslav! Dagegen ist der Standort: Ziegeuricken im Riesengebirge (Haenke) verdächtig, da die Art nach Uechtritz soust nicht in das Hochgebirge der Sudeten aufsteigt.

10. Polypodium L.

P. phegopteris L. — Im Adler- und Isergebirge! Im Ransker Revier bei Kreuzberg! Bei Ledec (Dědicek)! Im gebirgigen Moldauthal auf Felsen am Štěchovicer Bache oberhalb der Prager Gegend! Am Padrtbach in den Strašiceer Wäldern bei Hořovic! Čekanec bei Blatná am Wege nach Lažan, in nachstehender Form β) (Velenovský)! Gutwasser bei Budweis! Blauskerwald (Velenov.)! Lagau (Mard.)! u. a.

β) paradoxum. Die unteren zwei Fiederpaare von den oberen und von einander entfernt, kurz gestielt, nicht herablaufend, das unterste Paar aufwärts stehend, daher das ungewöhnlich stark behaarte und spreuge Laubblatt länglich, durchaus nicht pfeilförmig.

P. dryopteris L. Blätter drüsenlos, selten die Blattspindel mit zerstreuten kleinen und schrumpfenden Drüsenhärechen.

Bei Prag: Felsen bei Morán (Polák)! Thal oberhalb Všenor an der Beraun! Bei Davle am Medník an der Sázava! Oberhalb Štěchovic gegen die Stromschnellen mit folgender! Sandsteinfelsen beim Bad Sternberg, am Berge Žbán! — Sonst in gebirgigen, waldigen Theilen Böhmeus verbreitet.

P. Robertianum Hoffm. — Der Blattstiel bald zum grössten Theile kahl, bald fast vom Grunde an drüsig-flaumig.

Bei Adersbach (Siteuský)! Königgrätz: steinerne Brücke und Wälle am Adlerflusse (Hansgirk)! Zwischen Chotzen und Brandeis am nördlich exponirten Abhang des Adlerflusses mit Reboulia hemisphaerica! Bei Prag: Felsen gegenüber von Lábsie bei Větrušice an der Moldau, nur an einer Stelle, nicht häufig (Polák)! Im Radotínner Thale (K. Knaf)! Bei Štěchovic und zahlreicher auf dem felsigen Moldanufer gegen die Stromschnellen, mit Rubus saxatilis! — Im Vinářiceer Thale auf Kalkmergel unter dem Felsenwalle bei Pochvalov, mit Aconit. variegatum! Tirschnitz bei Eger (Dalla Torre). Bei Horažďovic: an der Strasse vor Rábí nächst der Nepomukstatue! und bei Komsín auf feuchter Terrasse (Velenov.)! Bei Písek auf der Terrasse oberhalb St. Wenzel (Velenov.)! Bei Krumau am Niklasberg, ferner unter dem Vogelteich und am Kalkhügel unter dem Kokelsheger im Blanskerwalde! Bei Lagau nicht selten (Mardetschl.)! Bei Platz im Gestütthofer Revier beim Forsthaus Sykora (Rund.). Ruine Ronov im Sommerwald bei Deutschbrod (Novák).

11. Woodsia R. Br.

W. ilvensis R. Br. — Bei Semil: bei Bitouchov links von Boskov an einzelnen Felsen (Gneiss) am Bache, der vom Hamner her fliesst (Fierlinger)! Berg Lausche an der lausitzer Gränze (Ascherson). „Nolde“ bei Böhm. Kamnitz (Polák)! Tolzberg bei Wartenberg und Niemes (Beneš). Am Geltsch (Presl nach Opiz in Böhm. phan. Gew.). Häuke's Standort lautet genauer: auf Felsen des Berges Pleše im Kouřimecer Revier über dem Forsthaus, ziemlich zahlreich 1873! Tisamühl bei Einsiedel bei Marienbad (Tansch) und bei Petschau (Ortmann). Bei Goldenkron auf einer Mauer bei der Einsicht Rohan (Jungbauer nach Mardetschlager)!

W. hyperborea R. Br. — Soll, nach von Uechtritz's Mittheilung, auch in der Melzergube vorkommen.

12. Ceterach Willd.

C. officinarum Willd. (*Asplenium ceterach* L.). Rhizom schief, knrzgliedrig. Blätter in Büscheln, unterseits dicht rostfarbig-sprengig, lanzettlich, fiederspaltig; Abschnitte genähert, eiförmig oder eilänglich, stumpf, ganzrandig; Stiel kurz mit lanzettlichen, dunkelbraunen Spreuschuppen.

Laub 3—6" hoch, oberseits sattgrün.

24 Juni—Oktober. In Felsspalten am Berge Říp (Georgsberg) bei Raudníc sehr spärlich! (von K. Polák entdeckt).

3. Ordn. Osmundaceae R. Br.

Sporangien auf Nerven der Blattunterseite oder am Rande stark umgebildeter Blätter, kurz und dick gestielt, schief ei- oder birnförmig, mit einem rudimentären „Ring“, der nur aus einer kleinen Gruppe dickwandiger, gelbgefärbter Zellen besteht, am Scheitel dem Ringe gegenüber mit einem Längsrisse aufspringend. — Farnartige Kräuter, im Uebrigen mit den Polypodiaceen meist übereinstimmend.

1. Osmunda L. part.

Sterile und fruchtbare Blattabschnitte und Blätter ungleich, letztere ohne Blattsubstanz (Mesophyll); Sporangien randständig, am Ende der nackten Fiedernerven sitzend.

O. regalis L. Wurzelstock verzweigt, knollig. Blätter mässig lang gestielt, doppelt gefiedert; sterile Fiedern 1. Ordnung länglich, kurzgestielt, fast gegenständig; Fiederehen länglich, stumpflich, am Grunde schief gestutzt, seicht gekerbt, mit zahlreichen, mehrmals gabelig getheilten Seitenerven; oberer Theil des Blattes fertil, rispenartig.

Laub 2—5' hoch, hellgrün.

24 Juni, Juli. In moorigen Wäldern. Nur im nördlichsten Böhmen an der sächsisch-lansitzer Grenze in einer Schlucht zwischen der Lausche und dem Nesselberge selten (Hans), nach brieflicher Mittheilung des Finders in einem späteren Jahre nach Abtreiben der Waldstelle nicht mehr erschienen. Nach Lorinser bei Nenstádl bei Friedland (Menzel), was jedoch von Pfarrer Menzel selbst brieflich bestritten wurde.

4. Ordn. Ophioglosseae R. Br.

1. Ophioglossum L.

O. vulgatum L. — Im Sichrower Thiergarten bei Turnau nächst dem Bache, nur steril gef. (Dědeček)! Freudenhöhe bei Kratzan (Matz). Am Isergebirge: auf Wiesen von Neuwiese gegen Haindorf vereinzelt (A. Schmidt). Waldwiesen bei Chotzen auf dem Gehänge über Sruby, in grosser Menge! Moorwiese bei Křečkov unfern der Blatowiese bei Poděbrad! Im Mileschaner Mittelgebirge: am Kamajtschken unter dem Mileschaner Berg, und häufig auf nassen Waldstellen am Wege zwischen Mileschan und dem Radelsteine! Im Erzgebirge bei Niklasberg und Eichwald bei Teplitz (Lanbe). Am Grasberg bei Hauenstein (Tausch). Bei Karlsbad (Ortmann). Im gebirgigen Moldanthale hinter Stěchovic unfern Třebeň auf einer hochgelegenen Waldwiese! Wosek bei Rokycan (Lindacker).

2. Botrychium Sw.

B. lunaria Sw. — Schlapanz bei Deutschbrod (Schwarzel), am Kalvarienberg und am Abhang über dem Pulvermagazin (Novák); Ufer des Teiches bei Chotěboř (ders.). Karlswald nächst der mährischen Grenze bei Iglau (Grüner nach Pokorný). Trpín bei

Polička (Fleischer). Am Glazer Schneeberg über der Waldgrenze häufig (Uechtritz). Im Riesengebirge: auf der Kesselkoppe (Uechtritz). Čerovka bei Jičín auf Basalt (Sitenský)! Nimburg (Všetečka)! Bei Gastorf: am Wedlitzer Wege im Steingerölle (Mattansch)! Reichstadt (Milde). Am Kleis bei Haida (Hans nach Wünscho). Bei Prag in der Cibulka, 1864 ein Expl. mit Ophioglossum (Jiruš). Bei Příbram am Berge Trěmošná unfern des Forsthauses (Freyn). Pechtnersreut bei Eger an der bayerischen Grenze (D. Torre). Blatná: im Wäldchen bei Lažánky (Velenovský). Strakonice am Fuss des Berges bei Hubenov, mit *Asterocephalus columbaria*, zahlreich (Velen.)! Bei Písek am Hohlweg von der Fischer-gasse zur Flachsdörre spärlich (Velen.)! Ruine Klingenberg an der Moldau (Dědeč.). Bei Aussergefilde am Böhmerwalde (Velen.)! Lagan (Mardetschl.)! Bei Krumau am Niklasberg, am Kalkhügel unter dem Kokelsheger im Blanskerwalde! Bei Neuhaus (Novotný)! einmal bei Oberbaumgarten (Rundenst.).

B. matrieariaefolium A. Br. — Wassakugel im Aupengrunde des Riesengebirges (Bail nach Uechtritz). Berg Tok bei Obecnic nächst Příbram, dann in der Waldstrecke „u kalichu“ nahe der Strasse im Obecnicer Revier, auch in der Waldstrecke „nad fabrikou“ (Freyn)! Angeblich auch bei Eger bei Pechtnersreut ein Expl. (Dalla Torre). Bei Karlsbad (Ortmann, als *B. rutaceum* Swartz) gehört vielleicht zur folgenden Art.

B. ternatum Sw. (*B. rutaceum* Swartz, *B. rutae-folium* A. Br.). — Erzgebirge bei Teplitz (Tannenberger)! und zwar Niklasberg (Laube). Enlau bei Tetschen (Winkler). Hengstberg bei Zwickau (Ilse nach Aschersen). Am Hohenstein bei Stöcken (Neumann nach Pokorný). Am Schöninger bei Krumau (Mardetschl.)! und im Thomasgebirge des Böhmerwaldes (derselbe).

5. Ordn. Lycopodiaceae Rich.

1. Lycopodium L. p.

L. selago L. — Untere Bergregion am Aufstieg auf den Glazer Schneeberg! Im Adlorgebirge: Bergschlucht oberhalb Sattel und auf der Polomer Koppe bei der Holzbrücke! Adersbach (Uechtritz). Kost bei Sobotka (Sitenský)! Im Isergebirge: am Gipfel des Buchbergs! Spittelgrund bei Grottau (Wünsche), Hochwaldberg, Lausche, zwischen Lausche und Tollenstein (Matz). Herrnskretsch (Bayer nach Aschers.). Steiniger Gipfel des Mileschauer (Aschers.). Im Böhmerwald verbreitet: bei Eisenstein in Wäldern des Fallbaumes gegen Hurkathal! und im Walde zwischen dem Bystřicr und Teufelssee (Beck); am Osser häufig! am Mittagsberge bei Stubenbach! Filze von Schattawa (Müncke), Salnau (Mardetschl.); am Plöckenstein (Velenovský)!

L. inundatum L. — Bei Landskron zwischen Michelsdorf und Jokelsdorf (Rybička). Iserwiese, höchster Standort der Sudeten (Limpricht). Schatzlar (Kříž). Moorswiesen am Heideteich und Erlgebüsch am grossen Teiche bei Hirschberg (Aschers.). Schiessniger Teich bei B. Leipa (Siten.)! Filze bei Schattawa im Böhmerwalde (Müncke). Bei Wittingau am Rosenberger Teiche und bei Platz im Thiergarten bei Lásenic und bei Erdreichsthal häufig!

L. annotinum L. — Glazer Schneeberg (Brorsen). Meusegebirge: oberhalb Sattel hie und da, und Deschnayer Koppe (Freyn). Adersbach, Merksdorf (Uechtritz). Riesengebirge: Mooswiese unter den schwarzen Bauden und bei Seifenbach an der Mummel (Sitenský)! Torfwälder unter der Tafelfichte im Isergebirge! Kost bei Sobotka (Sitenský)! Rollberg (Schanta). Jeschken, Hochwaldberg, zwischen der Lausche und dem Tollenstein häufig (Matz). Im Příbramer Gebirge häufig, so am Tock, Brda u. s. w. (Freyn). Zbirow (Purkyně). Karlsbad in der Soos (Ortm.), bei Hauenstein (Opiz), Grasberg bei Schlackenwerth (Reiss). Tillenbergl bei Eger an der bayer. Grenze (Dalla Torre). Im Böhmerwald: am Fallbaum bei Eisenstein! Berg Schreiner im Kubanigebirge (Velenov.)!

Gipfel des Schöninger (Hillardt). Bei Wittingau im Schlossrevier! bei Platz gegen den Teich Černý (Leonh.) und bei Neuhaus (Novotný)! Burg Choustník bei Tábor! Hochtann bei Deutschbrod (Schwarzel), bei Simmersdorf und Wonau (Pokorný).

L. clavatum L. — Prager Gegend: bei Karlstein selten (Ruda); bei Běchovic!

L. complanatum L. *a*) genuinum. — Giesshübel bei Sattel (Frey senior). Krivice bei Týniště (Truhlář)! Hochwaldberg bei Zwickau an der sächs. Grenze (Matz). Fugau (Karl)! Plattenberg bei Platten bei Joachimsthal (Poscharsky nach Wünsche). Bei Eger: Siechenhaus, Liebeneck, St. Anna (Dalla Torre). Untere Region des Osser über den Osserhütten im Böhmerwalde! Berg Mehelník bei Písek (Dědeč.). Lagau bei Kráman (Mardet.)! Kamenic an der Linde bei Neuhaus (Novotný)! St. Katharinabad bei Počátek und bei Weissenstein (Pokorný)! Hochtann bei Deutschbrod (Schwarzel) und Sommerwald (Novák). Trpín bei Polička (Fleischer), Strokele bei Leitomyšl (Pospíchal)! Böhm. Trüban (Rybička).

b) *chamaecyparissus* (Al. Br. sp.). — Im Riesengebirge auf schlesischer Seite im Petersdorfer Hau an der alten schlesischen Baude (Gerhard nach Uechtritz). Im Böhmerwald: Nordseite des Fallbaums bei Eisenstein nicht weit von den Leturner Hütten am Wege von Eisenstein nach Hurkenthal mit *a*) (Beck)!

L. alpinum L. — Im Riesengebirge: am goldenen Rehhorn, Abhang gegen Dörrengrund, häufig, etwa 3000' hoch! Erzgebirge: am Sonnenwirbel (Reuss), im Zechgrunde bei Oberwiesenthal (Poscharsky) und am Fusse des Spitzberges bei Gottesgab (Hantke nach Wünsche). Im Böhmerwalde: Am Gipfel des Arber! am Spitzberg und Panzerberg bei Eisenstein (Lherrsens, Willkomm). Bei den Kubanilhütten bei Winterberg nur 3058' (Müncke).

2. Selaginella Spring.

S. ciliata Opiz in Böhm. phan. Gew. 1823. — Im Riesengebirge: Rubezahl's Garten im Riesengrunde (Wimmer, Tansch)! im Kessel an der Kesselkoppe (Uechtritz), und häufig bei der Hampelbaude (Sadebeck nach Uechtritz). Fichtelberg im Erzgebirge (Grecke's Fl. v. Deutschl.).

7. Ordn. Rhizocarpeae Bisch.

1. Pilularia L.

? *P. globulifera* L. — Angeblich in einer Pfütze bei Haindorf am Isergebirge (A. Schmidt). Auch Leitomyšl ist trotz des Belegexemplars zweifelhaft, wurde auch neuerdings trotz absichtlichen Suchens nicht gefunden.

II. Classe. Gymnospermae.

8. Ordn. Coniferae Juss.

1. Taxus L.

T. baccata L. — Voigtsbach bei Reichenberg (A. Schmidt). An der Berann zwischen Tejšow und Skrej auf dem hohen Felsenufer zahlreich! Im Moldanthale hinter Stěchovic, ziemlich zahlreich, schöne Bäume! Komorská hora bei Jince selten (Schlechtendal). Auf den Kanitzer Bergen bei der Ruine Nestřeb bei Chudenic! Haidberg im Kubanigebirge (Müncke). Bei Andreasberg am Pleschenberg (Jungh.) und in den Wäldern bei Tisch noch schöne Bäume (Mardetschl.).

2. *Juniperus* L.

J. nana Willd. Von der *J. communis* auch durch bedeutend grössere Beerenzapfen verschieden; kann füglich als eigene Art betrachtet werden.

Im Riesengebirge auf der Pantschewiese ganz vereinzelt (Baenitz nach Uechtritz). Im Isergebirge auch auf böhmischer Seite: auf der kleinen Iserwiese unter dem Buchberge, einzeln! nach Vařečka auch auf der Tschihanelwiese.

3. *Pinus* L.

† *P. laricio* Poir. — Bei Hořovie im Wohrazenicer Revier, am Wodmicer Berg (Schlecht.). Bei Dobříš am Chotobuš zahlreiche Pflanzungen, zur Wiederaufforstung namentlich steriler Gründe verwendet!

P. montana Mill. *a) uncinata* (Ram.). — Am Tillenberg bei Eger (Dalla Torre), ob *a)*? Plateau des Kaiserwaldes zwischen Sangerberg und Königswart (Aschers.)! Im Böhmerwalde: Maderhäuser, Filze bei Schattawa (Müncke), am Plöckensteiner See sehr reichlich! Wolfsau im Revier Christiansberg (Jungb.). Schwarzbacher Graphitbau bei Ober-Plan! — Torfmoore bei Erdreichsthal bei Platz! Borkovicer Torfe bei Wessell (Siten.)! Torfmoor am Teiche Žďársko an der mähr. Grenze bei Kreuzberg (Rosický)!

b) pumilio (Haenke). — Im Isergebirge: auf der kleinen und grossen Iserwiese, kleinere Partien zerstreut westlich vom Siehhübel und nahe zur Weissen Wittig! dann auf der felsigen Nordseite des Gipfels des Siehhübels (Stenzel). Im Böhmerwald: am Arber! am Rachel (Beck); Gipfel der Seewand des Schwarzen Sees nneit der Aussicht und beim See selbst!

† *P. cembra* L. (Zirbel, Arve). Blätter zu 5 im Büschel, steif, grasgrün. Zapfen eiförmig. Nabel des Schildes endständig, flach. Samen ungeflügelt.

‡ Mai. Seltener im Freien forstlich gepflanzt. Bei der Burg Lipnic bei Deutschbrod, mehrere alte, reichlich fruchttragende Bäume (Pokorný). Ein fruchtifizirender Baum in St. Thomas im Böhmerwalde; von diesem stammen mehrere jüngere Anpflanzungen am St. Thomas und ein Wäldchen auf der Spitze des Krbany bei Winterberg (Beck). Auf dem Gipfel des Schöninger bei Krumau nächst dem Thurm gepflanzt (Jungbauer).

† *P. strobus* L. (Weymuth's Kiefer). Blätter zu 5 im Büschel, dünn, dunkelgrün. Zapfen lang walzig-spindelförmig, spitz, hängend. Nabel des Schildes endständig, flach. Samen geflügelt.

‡ Mai. Aus Nordamerika; gepflanzt in Anlagen, selten in Wäldern; hin und wieder auf den Vorbergen des Riesengebirges, so am Žlábek bei Starkenbach (Siten.)! n. a.

4. *Abies* Linné (Gen. pl. ed. I. pg. 294).

A. alba Mill. Anhang des Staubbeutels 2hörig.

Grössere Waldbestände im Moldanthal oberhalb Štěchovic! Häufig auch im Brdywaldgebirge bei Příbram!

A. picea Mill. Anhang des Staubbeutels schildförmig, ausgefressen-gezähnt. Fruchtschuppen des jugendlichen Zapfchens schon zur Blüthezeit viel grösser als das Deckblatt.

α) *chlorocarpa* Purk. Unreifer Zapfen hellgrün. Fruchtschuppen grösser, minder zahlreich. Antheren grösser. Nadelkissen vorragend stielförmig, abstechend, von einander entfernt.

β) *erythrocarpa* Purk. Unreifer Zapfen dunkelviolett. Fruchtschuppen kleiner, zahlreicher. Antheren kleiner. Nadelkissen minder vorstehend, klein, dicht gestellt.

α) und β) häufig, am Weisswasser, Schwarzkostelee näher beobachtet (Siehe Parkyn's Abhandlung in Allgem. Forst- und Jagdzeitung 1877. Jan.)

γ) *virgata* Jacques (Schlangenfichte). Stamm am Grunde reichästig, mit sich niederlegenden, zum Theil wurzelnden Aesten, oberwärts mit sparsamen einzelnen oder zu 2—4, selten mehr, gequirkten, laugen, fast wagrechten primären Aesten; die secundären Aeste selten, ebenfalls horizontal, öfter schief abwärts geneigt, mit reichlichen, lange (bis in's 8—12 Jahr) bleibenden Nadeln dicht besetzt.

So im Böhmerwalde, einzeln oder truppweise in Fichtenwäldern, im Moldauthal zwischen Friedberg und Ferchenhaid, besonders bei Birkenhaid u. a. (John, Nedobity). (Siehe Caspary: Ueber einige Spielarten u. s. w.)

A. larix Lamk. Anhang des Staubbeutels rudimentär. Fruchtschuppen zur Blüthezeit viel kleiner als das purpurrothe Deckblatt, grün, am Rande zottig.

Gedeiht in den höheren Lagen des Pilsbamer Gebirges vortrefflich; wurde vor 70 Jahren zuerst angepflanzt, bildet aber jetzt kleinere Bestände (Freyn).

III. Classe. Monocotyledoneae.

9. Ordn. Lemnaceae Link.

1. *Lemna* L.

L. trisulca L. — Nicht eben gemein, die Verbreitung weiter zu verfolgen; ich habe sie in den letzten Jahren in Südböhmen nirgends gesehen. Die mir bekannten Standorte gehören zumeist der Elbeniederung an. Vranov bei Opočno (Freyn). Tümpel der Elbe bei Königgrätz! und Jaroměř (Fleischer). Jičín Teich (Posp., Siten.). Pardubice (Opiz)! Neuhoft bei Kuttenberg! Nimburg (Vsetečka)! Tümpel bei Čelakovic! Stefansüberfuhr (Tausch)! Um Niemes (Schanta)! Um Leipa verbreitet (Watzel). Reichenberg (A. Schmidt). Bei Eger und Franzensbad (D. Torre). Auch um Prag nicht häufig: Vršovic, Vysočany! Teich bei Vinohr (Velen.)!

L. gibba L. — Jičín: Teich bei Miličoves! Hoch-Veseli (Pospíchal)! Poděbrad! Prager Gegend: bei Čakovice häufig, als Dünger benützt (Dědeček)! Kleiner Tümpel bei der Vápenka hinter Volán! — Südböhmen: bei Lukavice bei Přestice in Menge! Smrkovic bei Písek (Dědeček)! Bei Goldenkron oberhalb des Čertíner Teichs (Jungb.). Bei Deutschbrod: Tümpel nächst dem Bahnhofe!

L. polyrrhiza L. — Tümpel an der Adler bei Königgrätz! und bei Krákovice (Freyn). Altplesser Teich bei Josefstadt (Traxler). Um Jičín mehrfach (Pospíchal). Pardubice! Poděbrad gegen Libice! Čáslav im Stadtteich! Bei Prag: Teich bei Volán! Liebensteiner Teich bei Eger (Dalla Torre). — Südböhmen: Chudenice! Písek, Klingenberg (Dědeček)! Schwarzenbergteich bei Protivín! Wassergraben bei Vodňany! Teiche bei Frauenberg (Velenov.)! Deutschbrod, Tümpel nächst dem Bahnhof mit voriger!

10. Ordn. Najadeae A. Rich.

1. *Najas* L.

N. marina L. — Bei Lobositz an der Elbe in einem durch einen Damm abgesperrten Flusstümpel nahe der Elberestauratiou (1869 am 10. Aug. schon mit Früchten)! Sumpflacken der Herziinsel bei Leitmeritz (A. Mayer)! Elbetümpel „alte Elbe“ bei Čelakovice (Polák)!

2. *Caulinia* Willd.

C. fragilis Willd. — Bei Lobositz mit der vorigen!

3. *Zanichellia* L.

Z. palustris L. — Neustadt a. Mettau (Willk.). Holohlav bei Smřice (Mann). Tümpel an der Bahn bei Netřeb mit *Chara crinita*! Elbufer bei Vrbové nächst Melník (Reuss). Prager Gegend: Teich bei Předboj, bei Wolschan (Leonh.)! Měrovice hinter Dabčice (Dědeč.)! Thal Drahaň bei Chabry im Bache, auch in der Moldan (Dědeč.)! Ueber der Mädchenburg bei Zlíchov (Jirůš)! — Südböhmen: Hornšicer Teich bei Veselí! An der mähr. Grenze bei Iglau im Steinbruche bei Friedrichsdorf (Reichardt). Bei Leitomyšl im Bache gegen Nedošín fruchtend!

4. *Potamogeton* L.

P. peetinatus L. — Bei Brandeis im Adlerflusse! Alt-Plessner Teich bei Jaroměř (Fleischer). Am Jakobi-Teich bei Dymokur mit *Hippuris*, mässig (Pospíšch.). Bei Prag: Tümpel bei Hostín nächst Weltrus (Polák)! Vysočany (Nickerl)! Teich bei Vinohrady (Velen.)! — Leitmeritz (Mayer)! Teplitzer Schlossgarten (Tannenberger). Stein bei Eger (Dalla-Torre). — Südböhmen: Teich bei Droužetice nächst Strakonice (Velenov.)!

β) *scoparius* Wallr. Blätter haarförmig dünn; Pflanze überhaupt kleiner und feiner.

So in salzigem Wasser: in den Tümpeln an der Bahn bei Netřeb an einer Stelle mit sehr viel *Chara crinita* (Polák)!

P. triehoides Cham. u. Schl. — Probstauer Teich bei Teplitz (Prof. Reuss sen.). In Südböhmen: im Teiche bei Franenberg, zahlreich, aber selten fruchtend, mit *Trapa natans* (Velenov.)! im Teiche bei der Fasanerie bei Neuhaus (Rundensteiner)!

P. obtusifolius M. et K. — Altplessner Teich bei Jaroměř (Fleischer)! Jičín Teich (Sitenský)! Horka bei Chlumec (Peyl)! Probstauer Teich bei Teplitz (Reuss). — Südböhmen: Schinkauer Teich bei Nepomuk! Písek: am Ufer der Blánsice bei Putim (Dědeč.)! Bei Budweis in einem blinden Moldaunarm mit *P. rufescens* und *Nuphar pumilum*! Příbramer Teich bei Platz (Leonhardi). Soběslav: Tümpel am Černovické Bache (Duda)! Teichel bei Velimovie nächst Chejnov! Teichel hinter Beneschau (Dědeček)! Rauský-Teich bei Vojnovměstec!

P. aetifolius Link. — Aehrenstiel selten verlängert, bis 2" lang, 3mal länger als die Aehre. Blumen sehr klein, die Früchte aber ziemlich gross. Am Grunde des Blattes jederseits meist ein Höcker.

Altplessner Teich bei Jaroměř! Tümpel bei Königgrätz! Jičín Teich (Pospíšch.)! Horka bei Chlumec (Peyl)! Isortümpel bei Benátek (Dědeč.)! Elbtümpel bei Čelakovice

(Velenov.)! Bei Prag in der Moldau unter Brňky und Chabry (Dědeč.)! Teichel der Rothenhauser Baumschule (Roth, Reuss)! — Südböhmen: Um Blatna häufig in Tümpeln und Wiesenbächen! Bei Pisek häufig: bei Doběšic, Zátaví an der Otava und an der Blánice (Dědeček)! im Ražicer Teich und an der Prager Strasse im Bache unter der Brücke (Velenov.)! bei Myšenev in einem stagnirenden Arm der Blánice (Dědeč.)! Schwarzenbergteich bei Protivín! Bei Soběslav: im Černovicer Teich, an der Moldautheiner Strasse und bei Klenovic (Duda)!

P. compressus L. ist ganz zu streichen, für Böhmen durchaus zweifelhaft. Eine von Pöchl so bestimmte Pflanze von Stefansüberfuhr ist nur *P. acutifolius* mit ungewöhnlich (bis 2") langen Achrenstielen, wahrscheinlich war Fieber's Pflanze auch nichts anderes. *P. compressus* scheint übrigens von vorigem schwach verschieden zu sein.

P. crispus L. Diese Art bildet am Ende dünner Länfer eigenthümliche Winterknospen, die aus breiten, rundlichen, hornartig festen, gezähnten, bisweilen in eine häutige Spitze oder Spreite ausgehenden Scheidenblättern bestehen, aus deren Achseln theilweise im folgenden Jahre neue, anfangs dünne Stengel austreiben. Die Blätter haben ausser dem Mittelnerv jederseits 2 dem Rande und unter sich mehr genäherte, vom Mittelnerv entferntere Seitenerven.

β) *planifolius* (*P. serrulatus* Schrader), Blätter flach. — So bei Königgrätz (Hansgirt)!

γ) *angustifolius*, Blätter nur etwa 2" breit. — Königgrätz (Hansgirt)!

P. perfoliatus L. — Im Goldbach bei Opočno reichlich! Königgrätz: im Adlerfluss und in Gräben bei Březhrad (Hansgirt)! Cidlina in Chlumec und bei Mlíkosrb (Pospích.)! Moldau bei Brňky und Chabry (Dědeček)! Stein bei Eger (D. Torre). Ranský-Teich bei Ždírec bei Krenzbegg! In der unteren Sázava (nach Purkyně).

P. praelongus Wulf. — Im Egerfluss bei Eger (Dalla-Torre)? Wird wohl ebenso wie die von Beck bei Marienbad und die von Ortmann in der Eger und Tepl bei Falkenau und Karlsbad angegebene Pflanze, nach eigener Berichtigung der betreffenden Autoren, zu *P. rufescens* gehört haben. — Sicher aber in Südböhmen: bei Pisek in der Wotawa hinter der Insel unter der Eisenbahnbrücke, ziemlich zahlreich (Velenovský)! und bei Putim (Dědeček, der ihn von Schülern erhielt)!

P. lucens L. Längsnerven der Blätter durch gegabelte und häufig anastomosirende Quernerven verbunden. Blätter der gewöhnlichen Form gross, 10—15 cm. lang, 3—4 cm. breit.

Častolovic (Pírko)! Týniště! Adlerfluss bei Königgrätz (Hansgirt)! Altplesser Teich bei Jaroměř (Fleischer). Jičiner Teich (Sitenský)! Chlumec byďžov.! Wlkawa bei Jungbunzlau (Dědeč.)! Weisswasser (Aschers.). Poděhrad gegen Libic! Tümpel bei Hostín bei Weltrus (Polák)! Předboj (Leonh.)! Bei Břlín, Radovesic, Brůx (Reuss). Im Teplbache bei Marienbad (Beck). Bei Čekanie nächst Blatná im Ovčiner Teich und im Teiche Mozol (Velenovský)! An der mähr. Gränze im Ranský Teich bei Ždírec nächst Kreuzberg!

β) *Zizii* (*P. Zizii* M. et K.). Ganze Pflanze feiner, Blätter kleiner, nur 4—6 cm. lang, 1 cm. breit, die oberen länger gestielt, mit einfacherer Nervatur, manchmal etwas schwimmend. Die Variet. gehört hieher und nicht zur folgenden Art, wo sie im Prodróm. S. 25 zu streichen ist.

So in den ehemaligen, jetzt abgelassenen Teichen von Bohdaneč (Opiz)! Tümpel bei Kostomlat nächst Nimburg (Polák)!

P. gramineus L. Blätter lineal- bis länglich-lanzettlich, oft lang zugespitzt; Längsnerven derselben durch einfache schiefe Queradern verbunden, die Seitenerven unter sich, mit dem Mittelnerv und Blattrande gleich weit entfernt.

„Svobodné dvory“ (Freihöfe) bei Königgrätz, nicht blühend α (Hansgirk)! Altos Wasser oberhalb der Schwimmschule bei Leipa (Watzel). Hirnsener Teich und Faule Wiesen bei Habstein (Siten.)! — Südböhmen: Kovčiner Teich bei Volšan südlich von Nopomuk an einer Uferstelle zahlreich, aber steril! Bei Blatná: am Radow-Teicho bei Torovic! in einem kleinen Weiher bei Mačkov und bei Čekanie (β Velenov.)! Im Selibower Teiche bei Protivín mit *P. crispus*!

P. rufescens Schrad. — Stille Adler bei Wildenschwert! Königgrätz (Hansgirk)! Bousower Teich bei Jičín (Novák nach Vařečka). Bei Duppan im Linzbach unterhalb Rednitz! Tepl- und Egerfluss bei Falkenau (Ortm.). Im Egerfluss bei Eger! — Verbreitet in Südböhmen: Chudenic: im Bache bei Strejčkovice! Teich bei Prudie unter dem Herrnstein bei Neugedein! Im Lakka-See des Böhmerwaldes in beträchtlicher Tiefe untergetaucht! Teich Radow bei Torovic nächst Blatná! auch bei Čekanie im Bache im Wald Hradec, in der Blatenka bei Blatná, Podolský Teich bei Mačkov u. a. (Velenov.)! Doběšicr Teich bei Písek (Dědoč.)! Teich bei Zbudov nächst der Station Nakří-Netolic! Bei Budweis im blinden Moldanarm mit *Nuphar pumilum*! Moldanarm an der Fischerane bei Gnthanen (Jungbaner)! Bei Neuhaus in einem Tümpel über der Spinnfabrik! Soběslav in Tümpeln des Dirner Baches unterhalb Drachow (Duda)! Teichel bei Welmowic bei Chejnow! Teichel im Wlasimer Park! Abzugsgraben des Teiches Řeka bei Ransko nächst Kreuzberg!

P. natans L. β) *fluitans* (Roth sp.). Im Adlerflusse bei Königgrätz, nicht blühend (Hansgirk)! Bei Tábor im Pintovkathale in der Lužnic!

11. Ordn. Aroideae Juss.

2. Calla L.

C. palustris L. — Zwischen Rokytitz und Batzdorf (Brorsen). Thiergarten bei Týniště! Wald bei Svinar nächst Königgrätz (Reichel)! und bei Krňovic (Freyn). Bei Sobotka bei der Mühle Šlejfirna (Pospíchal), bei Troskovic und unter den „Trosky“, in der Fasanerie bei Mladějov, im Lužaner Hain zwischen Jičín und Neu-Paka (Vařečka). Studánka bei Jungbunzlau gegen Bakov (Halla). Grottau und Weisskirchen bei Kratzau (Matz). Christofsgrund im Jeschkengebirge (A. Schmidt). Stein und Rollenberg bei Eger (Dalla Torre). — Erlbruch bei Böhm. Fellen nächst Budweis! Bei Oberplan (Mardetschl.). Erlbruch im Schlossrevier bei Wittingau! Bei Platz nächst Erdreichthal im Lásenicer Torfmoor sehr häufig (daselbst auch wiederholt Exemplare mit 2 Spathen)! und beim Teiche „Černá“ (Leonhardi)! Neuhaus: im Thal von Schammers! Deutschbrod: bei Občiny (Novák)! und bei Friedenau und Hochtann (Schwarzel).

3. Arum L.

A. maculatum L. — Eichwälder bei Mochov bei Opočno nicht häufig, in Menge aber im Laubwald Chropotín bei Bolehošť (Freyn). Bei Böhmischem Trüben in Buchenwäldern, z. B. hinter Schirmdorf! Bei Leitomyšl im Nedošiner Park bei St. Antonius! im Strokeler Buchenwald (Pospíchal)! Bei Jičín: bei Oudernie gegen das Zliver Jägerhaus (Vařečka) und auf der Lehne über dem Neu-Teich bei Křešic nächst Libáň und Rožďalovic (Roder)! Trenčín bei Bakov (Purkyně). Thiergarten bei Haida (Mann). Eckersbach, Hammerstein (A. Schmidt). Kosten bei Teplitz (Winkler). — In Südböhmen nur beim Schlosse Liběje prach. Kreises (nach Jungbaner).

12. Ordn. Typhaceae DC.

1. Sparganium L.

a) Blütenstand rispig-ästig.

S. ramosum Huds.

b) Blütenstand einfach traubig, oben ährig.

α) Fruchtknoten und Früchte lang geschnäbelt, (sammt Perigon) länger gestielt. Perigonblättchen an der Spitze angefressen-gezähelt.

S. simplex Huds. Blätter breiter lineal, unterseits am Grunde schwach gekielt, mittlere und obere mit am Grunde 3kantiger Scheide, mit flachen Seiten. Männliche Köpfchen in Mehrzahl. Staubbeutel 6—8mal länger als breit. Fruchtknoten mit langer linealer Narbe.

β) flnitans. In der Blatenka bei Busie nächst Blatna, spärlich blühend (Velenovský)! Bei Wittingan steril! Bei Landskron! u. a.

S. affine Schnitzlein. Blätter schmal lineal, verlängert, flach, unterseits schwach gewölbt, schwimmend, mit stielrundlicher, nicht 3kantiger Scheide. Männliche Köpfchen wenige, 2—4. Staubbeutel nur 3—4mal länger als breit. Narbe anfangs länglich, stumpf, zum Grunde breiter, dann lineal, aber kürzer als bei vorigem.

Treibt schnurförmig dünne, weisse, beschuppte Ausläufer. Blätter bis über 1 Met. lang, nach Abfluss des Wassers auf dem Schlamm niederliegend. Fruchtköpfchen, Früchte und Staubbeutel überhaupt kleiner als bei voriger. Stimmt in allen Merkmalen mit der Pflanze der Schwarzwälder Seen überein.

24 Juli, August. Im Plöckensteiner See des südlichen Böhmerwaldes, 1877 von Velenovský entdeckt und in Früchten mitgebracht, von mir 1879 und 1880 jedoch nur in Blättern, wahrscheinlich des ungünstigen Wasserstandes wegen, angetroffen!

β) Fruchtknoten und Früchte sehr kurz geschnäbelt, fast sitzend. Perigonblätter schwach gezähelt.

S. minimum Fries. Selten 2 ♂ Blütenköpfe. Länge von α) bis über 1 1/2'.

Knnratie bei Oschitz, Zedlisch, Neuland bei Nemes, Hirsener Teich (Siten.)! Götzdorf bei Reichstadt (Mann)! Waldtümpel bei Kundratitz leitmer. (A. Mayer)! Um Horovic nicht häufig, ohne nähere Angabe (Schlechtendal)? Südböhmen: Torfmoor bei Tořovic nächst Blatna (β. Velenovský)! Im schlammigen Teichgrunde bei Böhmisch-Fellern bei Budweis unter Carex stricta 1870 β.! daselbst in einem Wassergraben 1879 α) (Velenovský)! Bei Goldenkron in schlammigem Teiche beim Harazin an der Strasse nach Sticks (Jungb.). Wassertümpel im Walde beim Kardaš-Teiche bei Kardaš-Rečie, massenhaft! Bei Platz in Teichen an der Wittinganer Strasse (Leonh.)! bei Erdreichsthal im Torfmoor von St. Margareth im Wassergraben gegen Lásenic! Bei Soběslau im Neu-Teich zahlreich!

2. Typha L.

T. latifolia L. — Aus der näheren Prager Gegend mir nicht bekannt, erst im Thale von Unhošt! bei Střín (Sykora, Vogl), Konopiště jenseits der Sázawa (Vogl). Altplesser Teich bei Jaroměř (Fleischer)! Opočno, Tümpel am Goldbache gegen Mochov zu! Zwischen Rožďalovic und Dymokur (Vařečka). Tschirnitz bei Eger (Dalla Torre). Waldsümpfe bei Obecnic, Welkan nächst Příbram! Chudenic: nächst der Lučicer Fasanerie! Pisek: nur beim Ražicer Teich mit Hydrocharis (Velenov.)! Oblanov-Teich bei der Station Nakří-Netolic zahlreich! Böhm. Fellern bei Budweis! Teichel bei Lomnic! und Borkovico Torfe bei Veselí! Bei Deutschbrod oberhalb Perkuov (Novák).

13. Ordn. Gramineae Juss.

2. Andropogon L.

A. ischaemum L. — Bei Reichenau (Pírko)! Bei Čáslau, Kuttenberg, besonders auf Kalkmergel! Kouřim (Jirňš). Satalic östl. von Prag (Kostel.). Im Elbthal bei Liblic auf Kalkmergel! Bei Mělník (Pražák)! Teplitzer Schlossberg (Hippe). Rakonitz: Anhöhe bei der Stadt die Lišanor Strasse hinauf! Berg Točník! Abhänge bei Nonmottel! Karlstein am Beraunfer! Bei Pyšel an der Strasse von Čerčan nach Dnespek! Bei Královic auf der Želivka-Lehne (Dědeček). — Pilsen: grasiger Abhang bei Dobraken an der Beraun! Bei Písek zerstreut, reichlich bei der Flachsdarre, einzeln hinter St. Wenzel (Velenovský)! Bei Krumau nicht selten!

3. Panicum L. em.

P. sanguinale L. — *a*) vulgare. Bei Prag: Bei Bohnie (Dědeč.)! Bilin, Eidlitz bei Komotau (Reuss). Wird im östlichen Elbegebiet auf den Sandalluvien häufiger gebaut und ausgestreut, so bei Horušic nächst Kuttenberg, bei Chlumec, Přelouč, Pardubie, Königgrätz! Bei Jaroměř als Unkraut in Gärten (Fleischer), ebenso in Opočno (Freyn). Bei Jičín (Sitenský)! Sovolusk bei Křinec (Pospíchal).

b) ciliare (Retz sp.). Gegenüber Kralup unweit vom Moldaunfer!

P. crus galli L. Ist zwar durch ganz Böhmen in niedrigeren Lagen verbreitet, aber sehr zerstreut, nicht gemein, besonders um die grösseren Städte und in Gegenden mit entwickelterem Gemüsebau.

4. Setaria Beauv.

† **S. italica** Beauv. — Auf Feldern gebaut bei Landskron gegen Rudelsdorf! bei Opočno auf Grasplätzen (Freyn)! Gebaut bei Pardubie! Barzdorf bei Niemes (Schantz).

S. verticillata Beauv. — Jaroměř, an der Elbe, wenn man vom Rathhaus herabgeht, zahlreich (Fleischer). Gemüsegärten auf der Jičiner Neustadt und im Gymnasialgarten (Pospíchal). Kolín (Veselský)! Prag: Anlagen auf dem Karlsplatz, Hof des böhm. Museums! Karlstein (Ruda). Bei Schlan häufig im Realschulgarten (Pírko)! Bei Leitmeritz im Seminärgarten (Thiel)! Gemüsegelder bei Aussig (Polák)!

5. Milium L.

M. effusum L. — Glatzer Schneoberg! Bachrinnsale des Mensegobirgos bis gegen 3000' hie und da! Bei Borohrádek! Hoch-Onjezd bei Hohenbruck (Freyn). Königgrätzer Wälder (Hansgirt). Bei Jičín: im Veseer Hain (Posp.), Rožďalovicer Wälder, Haine bei Vitinoves, Robous! Prachov (Sitenský)! An der Elbe bei Libic nächst Poděbrad! häufig zwischen Libiš und Stefansüberfuhr (Polák)! — Böhm. Mittelgebirge: Milešchauer Fasanerie (Mayer). Bei Kostenblatt im Walde am Wege nach Welbenitz (Velenov.)! Buchenwald des Zinkenstein (Mayer). Im Isergebirge am Haindorfer Wasserfall spärlich! Pograth bei Eger und Königswart (Dalla Torre). Padrtbach bei Strasic! Mehelnik bei Písek! Kubany bei Winterberg (Jirňš)! Am Schöninger im Buchenwalde! am Kumbleschenberg (Jungb.). Burg Choustník bei Soběslau! Ahornberg bei Stöcken! St. Antonibad und Nickel bei Leitomyšl!

6. Stipa L.

S. pennata L. — (böhm. vousy sv. Ivana). Bergabhänge bei Debr bei Jungbunzlau und am Mužský in der Nähe des ehemaligen Burgplatzes (Sekera). Mücken-

hahnor Steine (schon Mann 1830). Bei Prag auch im Radotiner Thal auf der Anhöhe „na Čihání“ gegenüber Kopanina! Moldanfelsen bei Vran, und gegenüber Libšic! Schnarer Felsen und bei Neuhütten bei Berann (Feistmantel). Basaltfelsen des Říp (Georgenberges) bei Raudnic! Bei Leitmeritz auch am Uhnberg und Straschitzken häufig! Bei Lann auf Basaltfelsen des Berges Košov spärlich (Velenov.)! [Das Vorkommen bei Příbram (nach Opic) wird von Freyn bezweifelt: das Gras mag von Wallfahrern von St. Ivan mitgebracht worden sein.]

S. capillata L. — Rand des Kieferwaldes „Bor“ an der Bahn zwischen Čelakovic und Lissa nicht häufig! Bei Prag: Felsen bei Troja und gegenüber Libšic! Abhang unter der Ruine im Kundraticeer Walde, zahlreich! am Rande der Modřaner Schlucht! bei Motol! und Butovic (Jiruš)! bei Karlstein besonders auf der Veliká hora! auf Bergen von Berann gegen St. Ivan zu! Berg Sovice bei Raudnic! Hradisehken bei Leitmeritz, zahlreich! und am kleinen Gipfel des Straschitzkenberges! Radobyl (Hackel), Loboš bei Lobositz (Reuss). Schlossberg bei Teplitz (derselbe).

7. Leersia Sw.

L. oryzoides Sw. — Adler-Kostelec: unter der Kapelle mit Lotus uliginosus (Pirko)! Bei Opčno: am Goldbach, gegen Mochov! Königgrätz (Hansgirk). Bei Pardubice (Opiz). Ufer der „alten Elbe“ bei Čelakovic (Polák)! Am Eisenbalndamme am „Paterhof“ bei Weisswasser (Aschers.)! Gräben bei Thammühle bei Hirschberg (Hackel). Alte Eger zwischen Leitmeritz und Theresienstadt (Mayer). Bei Prag: bei Vnoř am Bache (Dědeček)! Troja-Ufer gegenüber der Kaisermühle! Kaiserwiese! Ufer der Beraun bei Radotín (1872)! Bei Franzensbad an der Eger und gegen Schlada (D. Torre). — Sehr verbreitet in Südböhmen an den Teichen, deren Abzugsgräben und in Wiesengräben, meist verborgen blühend. Miesner bei Pilsen, Sulkov und Janovteich bei Nýran! Wiesenbach bei Srbic! Teich Kacerna bei Merklín! Bach bei Unter-Lukavice! Bei Chudenic mehrfach: bei Slatina, Teichel am Wege nach Kaničec, Teich bei Chocomysl! Bei Klattau an der Angel und an Bächen! Bei Schinkan und Nepomk! Teiche bei Volšan! Horažďovic: bei der Spiritusfabrik, frei blühend! und bei Babin! Teich Velká Kuše bei Malkov, bei Blatná am Stadtteiche! auch bei Písek an der Votava und sonst häufig! Selibover Teich bei Protivin, frei blühend! Mühlbach bei Vodňan, frei blühend! Abflussgraben des Blatec-Teich bei Nakří! Bach zwischen Schwarzbach und Langenbruck am Fusse des Böhmerwaldes! Krumau (Mord.) Obecný-Teich bei Kardaš-Řečic! Bei Platz und Neuhaus an der Nežárka und nächst dem Weigar! Bei Soběslav am Dirna'er Bach und Neu-Teich! Bei Tabor ebenfalls häufig: am Turovec Teich in Unmasso, Teichel bei Welnovic nächst Chejnow; am Hlinice Teich, an der Lužnice! Ufer der Želivka bei Královic (Dědeček)!

8. Coleanthus Seidl.

C. subtilis Seidl. — Auf der Insel zwischen Troja und Kaisermühle an einem Tümpel im J. 1872 nach der im Mai dieses Jahres stattgehabten grossen Ueberschwemmung nebst Bidens radiatus in grosser Menge angesiedelt erschienen, auch 1873 sehr zahlreich, 1874 sehr spärlich, in dem folgenden Jahre wieder verschwunden! Die Teiche bei Vosek unweit Rokycan sind fast alle abgelassen, an den kleinen Überresten suchte ich ihn vergebens. Am Schwarzen Teich bei Marienbad, zwischen dem Stänkerhan und Königswart in der Mitte, auf abgelaufenen Stellen auf der Seite nach Königswart zu (Leonhardi)! Bei Wittingau am Opatovicer Teich an einer seichten, lehmigen Stelle des westlichen Ufers (1870)! Am Horní Teich bei Widern (Leonh.)! Bei Chlumec am grossen Černý-Teich (Leonhardi)! und am Lásenicer Teich mit Illecebrum, Litorella (Novotný). Überall sehr unbeständig, und nur in gewissen Jahren bei günstigem Wasserstande erscheinend.

9. *Agrostis* L.*A. stolonifera* L. (*A. polymorpha* Huds. Neilr.).

a) *vulgaris* (With. sp.) (*Ag. stolonifera* α . L. sp. pl.). Im Böhmerwalde bis auf den Arbergipfel mit *A. rupestris*! Weder die Länge der Ligula, noch die Verzweigungsart der Rispe, noch die Grösse der Spelzen geben konstante Merkmale zur Unterscheidung von *b)* ab, so dass nur die ausgebreitete Form der Rispe nach der Blüthe für *a)*, die zusammengezogene für *b)* übrigbleibt, worin ich keinen spezifischen Unterschied sehen kann. Zu *a)* gehört β . *aristata* Tausch herb. boh. mit geknieter, den Hüllspelzen etwa gleichlanger Granne und mit in 2 Haarspitzen auslaufenden Nerven der Vorspelze, worin sich die Var. der spanischen *A. castellana* Boiss. & Reut. nähert, worauf mich Prof. Hackel aufmerksam machte.

β) von Waldhügeln bei St. Prokop bei Prag (Tausch)!

Eine nur einige Zoll hohe, kleine Rasen bildende Form mit meist von einem Brandpilz zerstörten Fruchtknoten (*A. alba* L.) findet sich hin und wieder.

b) *coarctata* (Ehrh. sp.) (*A. alba* Schrad., ein unpassender Name, *A. stolonifera* β . L. sp. pl.). Hierher:

β) *subaristata*, mit kurzer Granne *unter der Spitze*! — So auf feuchten Wiesen bei Vysočan nächst Saaz (Thiel)!

Anmk. Dass in Linné's Herbar die südenropäische *A. verticillata* Vill. als *A. stolonifera* liegt, ist kein triftiger Grund dafür, dass diese den Linnéschen Namen führen müsste, es liegt da eine zufällige Verwechslung vor, und Linné meinte ursprünglich die in Schweden wie in ganz Europa verbreitete polymorphe Pflanze.

A. canina L. Auch häufig auf Moorziesen und Teichrändern. Bei Prag: am Dablicer Berg (Opiz)! Cibulka! Kuchelbad (Opiz)! u. a. Im Elbthal z. B. bei Chlumec, im moorigen Walde bei Bohdaneč (aus den Gelenken der niederliegenden, spärlich blühenden Stengel dichte Büschel fädlicher Blätter treibend und so grössere Strecken bedeckend)! Selten bei Jičín, häufiger am Ostabhang der Mecler Höhen bei Sovolusk, Seletic (Posp.). — Noch auf dem Gipfel des Rehorn im Riesengebirge! Wiesen am Königgrätz (Hansg.)! Polička gegen St. Katharina am Walde 2' hoch! Moorziesen am Goltsch-Jenikau häufig (Polák)! Waldhügel bei Mileschau (Tausch)! Mooro des Erzgebirges bei Gottesgab! Moor beim Bad Neudorf! — Um Pisek auf Rainen häufig (Velen.)! Am Vřesceer und Hlinecer Teiche bei Tabor! am Kardaš-Teich, im abgelassenen Teiche des Neuhauser Thiergartens! am Teiche Svět bei Wittingau! u. a.

β . *submutica*, Granne kürzer als das Deckblatt, gerade, versteckt. So auf Torfwiesen bei Tořovic nächst Blatná (Velen.)!

γ) *mutica*, Granne fehlend. So bei Košir und am Dablicer Berge bei Prag (Opiz)! Sonnenwirbel bei Gottesgab! Am Abzugsgraben des „Alten“ Teichs bei Čekanic nächst Blatná (Velen.)!

A. rupestris All. — Im Riesengebirge z. B. Ziegenrücken, Weisse Wiese, Schneekoppe, Schneegruben! u. s. w. Im Böhmerwalde auf dem Arbergipfel in Felspalten, Gneuss 4540'! (schon von Spitzel, Sendtner).

10. *Calamagrostis* Adans.

a) (*Epigeios* Koch). Blüthe ohne Stielchenfortsatz. Deckspelze häutig, durchscheinend.

C. epigeios Roth. Blätter seegrün, meist breit, flach, an sterilen Seiten- und Achseltrieben auch schmal. Auffällig ist eine Form mit schlankem, dünnem Halm,

schmalen zusammengerollten Halmblättern, schmaler einfacher Rispe (f. *angustifolia*); so im Walde von Neu-Königgrätz, auf der Blátowieso bei Poděbrad, im Vokšier Teichel bei Jičín!

C. lanceolata Roth (*Arundo calamagrostis* L.). Halm unter der Rispe ein wenig rauh, unten sehr glatt, ungefurcht, kräftig. Blattscheiden ganz kahl; Blätter steifer, etwas in's Graue gehend. Hüllspelzen schmal lanzettlich, langzugespitzt. Deckspelze tief gespalten, mit einer kurzen Granne im Spaltausschnitt.

Feuchte Gebüsche bei Lhotka und Vranov bei Opočno in Menge (Freyn.)! Im Thiergarten vor Gross-Skal bei Turnau! Bei Blatná: Erlenbruch am Teiche bei der Mühle Lhotka (Velenovský)! dann bei Čekanice am Ufer des Zádvorský-Teiches (ders.)! Böhmisches-Fellern bei Budweis; Torfgrund am Rande des Čirnicher Teiches!

C. Halleriana DC. (*C. pseudophragmites* Rehb.). Halm unter der Rispe ganz glatt, unten feinrippig-gerieft. Blattscheiden oberwärts unter der Spreite beiderseits behaart; Blätter weicher, grasgrün, in der Breite veränderlich. Granne meist unter der Rückenmitte der Spelze, seltener höher eingefügt, bisweilen fehlend.

Bei Grulich am Schneeberge und auch in den Wäldern unter dem Hohen Stein reichlich! Im Mensegebirge stellenweise massenhaft, so von der grossen Gabel bis gegen das Sattler Forsthaus (c. 2000'), und bis auf die Deschnayer Koppe! Wälder bei Königgrätz, sehr tiefes Vorkommen (Hansgirt)! Im Riesengebirge schon zwischen Hohenelbo und Spindelmühl beginnend! am Rehhorn! Patschefall (Sitenský)! u. s. w. Im Isergebirge in den torfigen Wäldern oberhalb Weissbach gegen die Tafelfichte! Sandsteingebirge der böhm. Schweiz! Im Erzgebirge: am Sonnenwirthel, am Spitzberg bei Gottesgab selten! Wälder bei Karlsbad (auch E. Hackel)! und Marienbad (Fr. August). Im Böhmerwald: im Eisensteiner und Plöckensteiner Gebirge sehr häufig und massenhaft! Auch im Kuhanygebirge, auf der Fuchswiese bei Ogfolderhaid häufig (Velenov.)! Kieferwälder auf Torfmoor bei Wittingau! und im Rothen Moos bei Grazen! Torfmoor heim Teiche Žďársko unweit Příbyslav! St. Katharinawald bei Polička! Im Příbramer Gebirge: bei Strašice am Padrtbache, bei Obocnice und auf der Nordseite der Brdy gegen Welkau!

5) (*Deyeuxia* Pal. Beauv.). Blüthe mit einem pinselförmig behaarten Axenstielchen. Deckspelze derb, krautig, nur am Rande durchscheinend häutig.

C. arundinacea Roth (*C. silvatica* DC. *Arundo silvatica* Schrad. *Agrostis arund.* L.). Blattscheiden unter der Spreite jederseits mit einem Haarbüschel. Deckspelze glatt, am Grunde von etwa 4mal kürzeren Haaren als sie selbst umgeben; Granne aus dem untersten 1/6 ihrer Länge entspringend, lang vorragend, unten gedreht und etwas gekniet.

24 Juli, August. In Wäldern des Hügellandes und Gebirges durch ganz Böhmen verbreitet und häufig.

C. montana Host (*C. varia* Link, *Arundo varia* Schrad.). Blattscheiden kahl, höchstens oben angedrückt kurzhaarig, ohne Haarbüschel. Deckspelze viel kleiner als bei voriger, rauhpunktirt, von den etwa gleich langen Haaren umhüllt; ihre Granne etwa in ihrem untersten Drittel entspringend, ziemlich gerade, versteckt oder wenig vorragend. Spelzen oft purpurröthlich gescheckt.

24 Juli, August. Im Erzgebirge auf den Rothenhauser Wiesen, mit *Molinia* (Roth)! und im Teltschgrund bei Görkau (Roth); bei Schlackenwerth (J. Reiss)!

11. Alopecurus L.

† **A. agrestis** L. — Bei Krumau auch neuerdings wieder (Dušek)! Ist eher als eine eingeschleppte und zeitweilig erscheinende Art, denn als wirklich heimisch zu betrachten.

12. Phleum L.

Hüllspelzen frei, gestutzt, gleich lang, länger als die Blüthe. Deckspelze un-
gegrannt, häutig, Vorspelze 2zählig. Hypogyne Schüppchen (lodiculæ) 2.

Ph. pratense L. a) vulgare.

Forma *) *nodosum*. Bei Častolovic (Pírko)! Loučín, Kopidlno, Annaberg gegen
Unter-Lochov (Pospích.). Bei Eger hinter dem Schustervorsprung (Dalla Torre). Obecnic
bei Příbram (Freyn). Krumau (Dušek)!

Forma **) *macrochaeton* Döll. Granne wenig bis $\frac{1}{2}$ kürzer als die Hüll-
spelze, Scheinähre kurz, eiförmig, aber blass, nicht violett angelaufen.

So am Tetschner Schneeberg! jenseits der mährischen Grenze bei Zwittau!

b) *alpinum* (L. sp.). Im Isergebirge sehr zerstreut: nicht weit vom Wittig-
haus am Wittigbache! am Buchberg (Uechtritz). Am Rehhorn des Riesengebirges! Im
Mensegebirge (Adlergebirge) aber weder von Freyn, noch von mir bemerkt. Im Böhmer-
walde: auf der Kuppe des Mittagsberges bei Eisenstein (Beck). [Mährisches Gebirge
(Erxleben)! ist wohl gleichbedeutend mit Glazer Schneeberg.]

Ph. Boehmeri Wib. — Bei Elbe-Teinitz! Holý vrch bei Dymokur! Debré bei
J. Banzlau (Vařečka). Bei Prag: im Radotínur Thal gegenüber Kopanina auf dem Hügel
„na Čihání“! Unhošter Thal! Pürglitz! Berg Točník! Chotobuš bei Dobříš! Bei Eger
seiten: am Kammerbühl und bei Schlössel (D. Torre). Bei Strakonice: auf den Votava-
lehnen und auf dem Kuřidlo! Bei Písek auf den Felsen bei der Flachsbarre häufig
(Velenov.)! Am Blansker bei Krumau häufig!

Die Hüllspelzen auf dem Kiele in der Regel von sehr kurzen Härchen rauh,
selten (*β. ciliatum*) von stärkeren, längeren, aufrecht abstehenden Borsten gewimpert:
so am Holý vrch bei Dymokur (Posp.)!

† *Ph. asperum* Vill. Ist in neuerer Zeit weder um Prag noch sonst wo gesehen
worden und ist wohl nur als zufällig verwildert auftretende Art anzusehen.

13. Crypsis Aiton.

Hüllspelzen frei, lanzettlich, ungleich, kürzer als die Deckspelze; diese ungegrannt
mit grünem krautigem Kiele, Vorspelze ungetheilt. Hypogyne Schüppchen fehlend.

C. alopecuroides Schrad. Halme im Rasen ausgebreitet, niederliegend oder ge-
kniet aufsteigend, meist einfach mit endständiger Rispe. Blätter lineal oder lineal-lanzettlich,
die unteren zerstreut behaart. Rispe ährenförmig, länglich oder eiförmig-walzlich, am
Grunde nackt oder von der obersten wenig oder nicht aufgeblasenen Blattscheide etwas
eingeschlossen. Hüllspelzen am Kiele gewimpert. Staubgef. 3.

1"—1' lang, graugrün, die Rispe öfter schmutziggiolett angelaufen. Selten 1—2 seitliche
Scheinähren am Halme unter dem obersten Blatte vorhanden. Spelzen sehr klein. Sieht dem
Alopecurus fulvus etwas ähnlich.

⊙ August, September. Am Elbufer bei Leitmeritz, Anfang Septemb. 1873 von
A. C. Mayer in Menge gefunden! Ist wohl eine neuere, vielleicht durch Vögel ver-
mittelte Ansiedelung, von der ich nicht weiss, ob sie sich fort erhält.

14. Phalaris L.

† *Ph. canariensis* L. Bei Hrušov bei Leitomyšl gebaut gewesen (Pospíchal)!

15. *Anthoxanthum* L.

A. odoratum L. Geht bis auf das Hochgebirge des Riesengebirges.

Zu β) gehört die f. *asperum* (Anthox. *asperum* Mann!), kräftig, Blätter breit, Blattscheiden rauh, Rispe gross, Hüllspelzen beide behaart, grösser als gewöhnlich, die längere Graune etwas hervorragend. So z. B. auf Sandfeldern bei Písek (Velenov.)!

γ) *longearistatum*. Am Gipfel der Schneekoppe (Freyn).

16. *Hierochloa* Gmel.

H. australis R. & Sch. — Bei Opočno in Holzschlägen des Halliner Reviers zwischen Běstvín und Vřovka selten, auf Kalkmergel (Freyn)! Wälder bei Königgrätz (Hansgirk)! Semín bei Elbe-Teinitz (Opiz). Bei Dymokur: im Komárover Thal, über dem Jakobi-Teiche (Pospích.)! Prager Gegend: im Sedlecer Hain bei Libeznic reichlich! Radotiner Thal! Berg Strážiště bei Korno und Berg bei Tobolka bei Tetín! Felsen der Sázava bei Dawle am Wege nach dem Meduň! Böhm. Mittelgebirge: Radelstein! Bei Leitmeritz: am Hradischken (Reuss)! Satanaberg, ober Malitschen, bei Babina und Winterberg! Am Loboschgipfel reichlich! Bei Leipa am Kosel- und Hofeberge (Watzel). Bei Komotau auch im Eidlitzer Busch (Reuss)! — In Südböhmen: Bei Písek häufig (Dědeček, Velenovský)! Goldenkron (Jechl)! Gestütthof bei Neuhaus (Rundensteiner)!

H. borealis R. & Sch. — Bei Elbe-Kostelee am linken Elbufer auf Sandbänken häufig und von Kostelee bis Jiric an der Elbe zerstreut hin und wieder! Bei Widim (Sieber nach J. Hackel).

17. *Sesleria* Scop.

S. coerulea Ard. — Westseite der Kumburg bei Jičín (Pospích.)! Bei Weisswasser, Felsen im Kiefernwalde zahlreich (Aschers.). Zwischen Randuic und Židovic auf Felsen über der Eisenbahn (Reuss, Jiruš)! Bei Leitmeritz: auf der weissen Lehne bei Pokratic! auf Pläner bei Malitschen! dann auf dem Kalkhügel zwischen Leitmeritz und Kamajk und unterhalb der Ruine Kamajk, ferner am Ziegenberg bei Nestersitz (A. Mayer). Bei Prag: auf Felsen gegenüber Liběc gegen Husinec! Závister Felsen! Radotiner Thal gegenüber Kosor „na Čihání“! — Auf Hügeln nm Rannay bei Lann sehr häufig (Vel.)! Bei Jungferteinitz: Kalklehne oberhalb Unter-Rotschow in Menge, und ebenso im zweiten Parallelthale auf dem steilen Kalkwalde über Pochvalov! Felsen der Berann bei Pürglitz in Menge!

18. *Holcus* L. em.

H. mollis L. — Sehr zerstreut: Im Riesengebirge auf den Höhen, z. B. zwischen der Schneekoppe und dem kleinen Teiche, am Brunnenberg (Sitenský)! am Rehhorn! Menzegebirge oberhalb Sattel! Im Isergebirge zwischen dem Siehhübel und den Mittagssteinen! Neuköniggrätzer Wald! Stěblová bei Pardubic (Hansgirk). Bohdaueč! Wald bei Chlumec bydž.! Bei Jičín: nur im Thale von Mezhoř von Pospích! gekannt. Bösig bei Weisswasser, Tollenstein (Aschers.). Doelnis bei Grottau (Matz.). Bei Eger sehr selten am Egerflusse (D. Torre). Marienbad! Obecnic bei Příbram (Freyn). Bei Písek gemein (Velenov.)! Bei Tábor im Thale Pintovka! Altstadt an der mähr. Gränze sehr häufig (Oborny). Bei Trpín unweit Polička häufiger als *H. lanatus* (Fleischer)!

20. *Ventenatia* Koeler.

V. avenacea Koel. (*Avena tenuis* Mönch). — Tuchom bei Rožďalovic (Pfund). Am häufigsten im westlichen Böhmen: bei Podersam beim Dorfe Deutschcrust am

Füsse des Duppauer Gebirges reichlich! Bei Mies nächst dem Dorfe Vranová auf Triften! Sehr häufig, ja gemein um Bad Neudorf und Weseritz, vom Thale der Weissmühle an von Mies her beginnend! Bei Krukanic (Konrad in herb.*). Bei Chudenic: am Eugensberge, am Rande des Bergwaldes Holec bei Srbic, im Walde Wittuna! dann gegen Klattau zu im Walde oberhalb Grillendorf, und auf Felsen an der Angel neben der Strasse nach Klattau! Bei Pisek: Felder am Walde bei Radan reichlich (Dědeček)!

21. Avena L. em.

A. strigosa Schreb. — B. Trübau! Bei Haida in allen Haferfeldern, stellenweise ziemlich häufig (Hackel)! Bei Eger gegen Wies (D. Torre); bei Fischern (Ortmann). Bei Prag zwischen dem Kuchler Berg und der Strasse (1878)! Um Hořovic gemein (Schlecht.), doch sah ich sie nicht. Bei Vrbno nächst Blatna, und bei Čekanice im Hafer überall häufig (Velenovský)! Altstadt a. d. mähr. Grenze (Oborny).

† **A. sativa** L. *b*) *orientalis* L. sp. Um Poděbrad und Dačice in Saatfeldern (Manu). Bei Fürstenbrunn einmal unter Weizen, zahlreicher am Wege von Hirschberg nach Habstern unter der Saat (Pospíchal). Bei Chudenic 1879 in einem Weizenfelde ein Expl. mit viel *a*) *geuina*!

A. fatua L. *β. glabrata*. Bei Jičín (Roder)! auch ein Übergang in *α*) *hirsuta*, nämlich 2 untere Blüthen des Ährchens mit spärlich behaarten Deckspelzen, die dritte oberste mit kahler Deckspelze.

A. pubescens Huds. — Bei Opočno gemein (Freyn). Jaroměř (Knaf)! Jičín (Pospíchal). Kačina bei Kuttenberg (Peyl)! Jungbunzlau (Himmer)! Schluckenau (Karl)! Osseg (Thiel)! Raudnice! Leitmeritz auf Elbwiesen (Mayer), am Satanaberg! am Radobýl (Freyn). Tetschen (Malin.)! Brůx (Štika)! Rothenhans (Roth)! Petsch im Erzgebirge (Knaf)! Bei Eger häufig (D. Torre). Marienbad (Conrad). Bei Prag hie und da: Vršovic, Žižkov, Generalka, Libčice, Kuchelbad, Karlstein, Moldauabhängige bei Vran! u. a. Wiesen am Trémošnaberge bei Příbram (Freyn). Březina bei Radnice (Sternberg)! Bei Pisek sehr häufig (Velenov.)! Budweis (Jechl)! Schöninger bei Krumau (Jungb.)! Kaplitz (Kirchner)! Sázavathal (Dědeček). Bei Deutschbrod verbreitet (Schwarz), u. s. w.

A. pratensis L. — Bei Prag: Felsenufer gegenüber Libčice! Anhöhe oberhalb Troja (Polák)! St. Prokop: über der Mühlenrestauration auf dem Plateau reichlich! Bei Karlstein: am Wege aus dem Thal von Srbsko auf die Anhöhe! und Beraunabhängig bei Krupno! Wälder an der Strasse zwischen Lahna und Nitzburg! — Bei Jičín selten: Jičínoves gegen Slatina, Robousov Lehne, bei Rožďalovic an der Libáner Strasse (Pospíchal). Wald bei Houška nächst Brandeis! Eichengebüsch bei Čechelice! und bei Košátek (Polák)! Georgenberg bei Raudnice! Bei Eger selten: Schustervorsprung und Aegidianger (Dalla Torre). Bei Pisek auf trockenen Anhöhen häufig (Velenovský)!

22. Aira (L. em.) Beauv.

A. caryophylla L. Nach der Blüthe sind nur die Ährchen an den einzelnen Rispenzweigen zusammengezogen. Grösse der Ährchen etwas veränderlich, auch die Länge der Hüllspelzen im Verhältnisse zu den Deckspelzen und die Länge der Ährchenstiele schwankend.

Bei Prag: Břežaner Berg bei Königsaal! bei Wran, dann zwischen Modřan und Lhotka! Řevnice an der Beraun (Jirůš)! Krčín Wald! Wald bei Ouval zahlreich (Polák)! Wälder bei Wysoká bei Königgrätz (Hansgirt)! Slatina bei Chrudim (derselbe). Elbteinitz! Prachow bei Jičín (Sitenský)! Wälder um Sobotka (Vařečka). Kieferwälder bei Lautschim (Polák). Schönwald bei Friedland (Opiz). Jeschken, Langenbrunn bei Reichenberg (A. Schmidt). Raudnice gegen den Berg Sovice! Bei Aussig gegen Ober-Sedlitz! Seltsch

*) Nach Ascherson, der diese und andere so bezeichnete Pflanzen gesehen hat.

bei Saaz, mit *A. praecox*! Allerheiligen-Berg bei Petersburg! Bei Königswart unter der Kirche (D. Torre). Bad Neudorf bei Weseritz! Kieferwald bei Vranová nächst Mies! Bei Chudenic: Waldraud des Holec bei Srbic! am Eugensberg, Waldränder zwischen Ouňovic und Kanic sehr häufig, Felspartie bei Vyšov! Grillendorf bei Klattau! Bei Pisek: in Wäldern an der Ottawa (Dědeč.)! Protivín: Anhöhe am Strassel zum Schwarzenbergteiche! Lagan (Mardetschl). Goldeukron (Jungb.)! Bei Tabor auf Felsen der Lužic gegenüber der Stadt! Kácov an der Sázava und Beneschau (Presl).

A. praecox L. — Heidewälder bei Thammühle bei Hirschberg (E. Hackel). Tuchom bei Rožďalovic (Pfund), und bei Lautschin stellenweise in den Kieferwäldern in Menge, z. B. im Vlkaver Revier mit *A. caryoph.* (Polák). Zwischen Onval und Běchovic an einem sandigen Feldwege in Menge (Polák)! Unter dem waldigen Bergzuge bei Seltsh nächst Měcholup saaz. Kr.!

23. Deschampsia Beauv.

D. caespitosa Beauv. — Bei Jaroměř fand ich, und bei Welwarn fand Gintl eine *forma vivipara* von der Art der *Poa bulbosa*.

D. flexuosa Griseb. — Im Böhmerwalde noch am Gipfel des Arber!

25. Corynephorus Beauv.

C. canescens Beauv. — Sandfelder bei Týniště an der Strasse gegen Přepych! bei Hohenbruck und Ledec (Freyu). Bei Borohrádek! Roudničky bei Königgrätz (Hansgig). Přelouč! Elbeteinitz! Bei Jičín von Popovic gegen Robons zu (Pospíchal)! Lautschin und Vlkava (ders.). Neuhof bei Kuttenberg! Kolin, Lissa, Čelakovic! Im Elbthal des Prager Horizontes häufig: bei Konětop, Neratovic, Liblic, Zlosejn! u. s. w. Anhöhe bei Mladsebe nächst Weltrus, Schotter-Alluvium! An der Bahn nächst dem Prager Baumgarten (Velenovský)! Sandboden beim Bad Sternberg! Bei Widim (Hackl). — Bei Pilsen im ehemaligen Teiche Sulkov! und im Jauovteiche bei Nürschan in Menge!

26. Koeleria Pers.

Blattscheiden bis zur Basis offen.

K. cristata Pers. (*K. ciliata* Kerner, *K. mollis* Mann in Opiz Seznam! *K. cristata* β. *major* Koch, *Poa pyramidata* Lamk.). Grundscheiden nicht zerfasernd. Blätter bis zur Basis flach, *breit, grasgrün*, am Rande und den Nerven von langen glashellen Haaren *steifgewimpert*, sonst *kahl*. Halm kräftig, unten kahl, *oberwärts* sammt der Rispenstindel und deren Zweigen *dicht flaumig-zottig*. Rispe schweifartig verlängert, etwas unterbrochen, *zusammenggezogen, geknäuelte aus angedrückten Zweiglein*. Untere Hüllspelze viel kürzer und schmaler als die obere. Spelzen auf dem Kiele *gewimpert-¹rau*, sonst kahl oder behaart, spitz und öfter stachelspitz.

¹/₂—3' hoch, in allen Theilen gewöhnlich kräftiger als folgende, Halme oft geröthet. Ährchen gross, obere Hüllspelze bis 7 mm. lang.

24 Juni, Juli. Auf Wiesen und Grasplätzen. Verbreitung dieser Art, von der ich erst neuester Zeit die folgende unterscheiden gelernt habe, bisher nicht genauer bekannt. Nach dem böhmischen Herbar des Museums vorläufig folgende Standorte: Bei Prag im Bohmicer Wald und bei Kuchelbad (Opiz)! Im Elbthal: Wald bei Košátek (Polák)! Leitmeritz gegen Sebusen, am Hradischken u. a. (Freyn). Herrschaft Poděbrad (Opiz)! Opočno (Freyn)! Rothenhaus (Roth)! Tepl! Chudenic! Budweis (Jechl)! Krumau (Jungb.)!

K. gracilis Pers. (*K. cristata* Autt. p. pte, *K. avenacea* Tausch! *K. puberula* Opiz in Seznam!). Grundscheiden nicht zerfasernd. Blätter schmal, bis zur Basis flach und die dünneren öfter zusammengerollt, nebst den Scheiden von längeren und kürzeren Haaren *weichhaarig*. Halm dünn, *meist bis zur Rispe kahl*, Rispenstindel und deren

Zweige dicht flaumig. Rispe kürzer, *lockerer gelappt, aus mehr abstehenden Zweiglein*. Untere Hüllspelze viel kürzer und schmaler als die obere. Spelzen auf dem Kiele *ein wenig rauh*, spitz oder etwas stachelspitz, kahl oder behaart.

In allen Theilen schwächer und feiner als vorige, 1—1½' hoch, Ährchen kleiner, obere Hüllspelze höchstens 4 mm. lang.

24 Juni, Juli. Auf Triften und Sandfluren, in der Prager Gegend sicher und im nördlichen Böhmen vielleicht verbreiteter als vorige. Standorte nach dem böhm. Museumsherbar: Bei Prag: Baumgarten! am Dablicer Berg, Roztok, Podbaba, Fliedermühle, Vyšehrad (Opiz)! St. Prokop (Pečírka)! Vran! Nimburg (Všetečka)! Kolín (Veselský)! Annathal bei Münchengrätz (Sekera)! Tetschen (Malinský)! Rothenhans (Roth)!

K. glauca DC. Grundscheiden angedrückt behaart, *zuletzt in wellige, behaarte Fasern zerschlissen*. Blätter *seegrün*, starr, flach und die dünneren gerollt, am Grunde dicker und flachrinnig, sammt Scheiden und Halm *sehr kurz sammethaarig dichtflaumig*. Rispe zusammengezogen, aus kurzen angedrückten Zweigen. Untere Hüllspelze *fast ebenso breit und wenig kürzer als die obere*. Spelzen *glatt, stumpflich*, öfter stachelspitz.

Eine gute Art, auch im anatomischen Querschnitt des Blattes von der vorigen verschieden.

24 Juni, Juli. Auf Sandfluren: in der Umgegend von Raudnice! bei Weisswasser (Purkyně), bei Nimburg gegenüber Kovanice am Kieferwäldchen zahlreich! und zwischen Nimburg und Kostomlat gemein (Polák).

27. Danthonia DC.

Blattscheiden bis zur Basis offen.

D. decumbens DC. — Durch ganz Böhmen in Wäldern, auf Waldwiesen verbreitet und meist häufig, besonders in sandigen Böden, nur in den wärmsten, trockensten Lagen, wie in der Prager Gegend, seltener. Bei Krems am Fusse des Blanskerwaldes und um Wittingau sogar an Wegen und freien Triften, wie um Prag Sclerochloa.

28. Melica L.

Blattscheiden ganz oder unterwärts zum grössten Theile geschlossen.

M. nutans L. Blattscheiden oberwärts gespalten.

M. uniflora Retz. Blattscheiden ganz geschlossen.

Bei Opočno in Holzschlägen des Halliner Reviere zwischen Bestvín und Vřovka, mit Hierochloa australis (Freyen)? Čerovka bei Jičín (Pospíchal)! scheint aber seit Ausrottung 1875 verschwunden (ders.). Reichenberg (A. Schmidt). Höllengrund bei Neuschloss (auch schon Mann). Švojkaberg bei Bürgstein (Mann 1832). Tollsberg Herrsch. Wartenberg (Mann 1831). Raueberg bei Rumburg (Neumann). Berg Wostray bei Sedlitz am Elbufer unfern Aussig (A. Mayer)! Duppauer Gebirge unweit Bukva! An der Sázava auf hohem Bergufer im Walde unter dem Medník! Rosenmühle bei Deutschbrod (Schwarzel)?

M. eiliata L. Blattscheiden oberwärts gespalten.

Bei Senftenberg auf Felsen! Ostseite des Chotne bei Kránský! Prerauer Berg bei Lissa! Am Bösig (Aschers.). Basaltfelsen des „Böhmischen Berges“ bei Langenau bei Haida (E. Hackel). Widim (J. Hackel). Felsen des Říp bei Raudnice! Bei Leitmeritz: am Kamajk, oberhalb Malitschen! am Uhoberg! am Straschitzken, Hradischken, Wostray (A. Mayer)! Sandsteinfelsen unter dem Tetschner Schlosse (Aschers.) Stefanshöhe bei Teplitz (Hippe). Bei Königswart selten (Dalla Torre). Allerheiligenberg bei Petersburg bei Jechnitz! Prager Gegend: Moldanfelsen bei Vran, Radotiner Thal, Karlstein, Thal bei Unhošť! Beraunfelsen bei Püggitz! Am Berge unter der Burg Točnick! Moldanfelsen der Burg Klingenberg bei Worlik (Velenovský)! Felsen der Nežárka bei Platz (Novotný) und Vorstadtfelsen in Neuhaus!

29. *Phragmites* Trin.

Ph. communis Trin. (*Arundo phragmites* L.). Ährchen meist rothbraun.

β. *flavescens* (Custer *Ph. isiaea* Rehb.), Ährchen hellgelblichbraun. So bei Opočno bis gegen Königgrätz anschliesslich (Freyn)!

30. *Cynosurus* L.

C. cristatus L. Im Erzgebirge noch bei Gottesgab!

31. *Dactylis* L.

D. glomerata L. In den Bergwäldern des Mensegebirges bis über 3000'.

β. *flaccida*, schlappe, weichblättrige Form mit laxer, bleichgrüner Rispe. So in den Elbanen bei Nimburg, auch bei Čelakovice häufig!

32. *Sclerochloa* Beauv.

S. dura Beauv. — Bei Prag neuester Zeit immer häufiger, stellenweis massenhaft: so gegen den Baumgarten bei Buběň! unter der Folimanka nächst der Nussler Strasse, vor den Schanzmanern des ehemal. Kornthors, Kanalscher Garten, bei Wolschan, am Wege hinter der Cikánka nach Strašice! bei Vysočany (Fieber). Komo bei Karlstein! — Egerthal: bei Laun (Velenovský). Stadie an der Biela (Dichtl). In der Elbniederung bei Leitmeritz, Theresienstadt, Pokratic, Rochov (A. Mayer). Kostelee bei Budín (Jirůš)! Am Teichel bei Spomýš! bei Jenčovic spärlich! bei Všetat und Přivor spärlich! Čelakovice! Křečkov bei Nimburg! Am Wege von Mlejnek nach Rožďalovic (Pospích.)! und bei Dymokur (Sitenský)! Gross-Osseck (Polák)!

33. *Poa* L.

P. bulbosa L. — Entferntere Prager Gegend: bei Mnichovic, Ouval! Im Elbthal bei Neratovic! Melník (Pražák)! Wegstädtel! Bei Leitmeritz gegen Schüttenitz, am Straschitzken! n. a. Aussig: bei Ober-Sedlitz! — Fehlt bei Jičín, ist erst bei Fürstenbruck und Bakov in der Bunnzlaner Gegend (Pospích.)! Im nördlichsten Theile am Berge Kleis (Matz). Bei Eger und Franzensbad häufig (D. Torre). Bei Jechnitz, z. B. am Allerheiligenberge, bei Čeněje! Bei Mies: von mir nur auf einem Raine auf der Anhöhe gegenüber der Stadt gesehen! Bei Písek gemein (Velenovský)! Strakonice! Bei Goldenkron (Jungbaner). Deutschbrod: Abhang beim „Přihou“ (Novák).

P. annua L. Im Böhmerwalde selbst auf dem Arbergipfel (Müncke).

β. *supina*. Im Riesengebirge am Gipfel der Schneekoppe, bei der Wiesenbaude (Freyn).

P. laxa Haenke. Blatthäutchen gross, verlängert, häufig.

Auf der Schneekoppe und um die Düngergruben am Rande der kleinen Schneegrube reichlich! Steigt kaum unter 3800' (Uechtritz), daher die Angabe: Haindorfer Fall im Isergebirge (Opiz), wo ich eben auch nichts dergleichen sah, sicher unrichtig.

P. nemoralis L. Halme stielrundlich. Blattscheiden nicht zusammengedrückt, bis zum Grunde geöffnet, nur am Grunde (höchstens zu $\frac{1}{5}$ ihrer Höhe) zusammengewachsen. Spelzen mehr knorpelig, ohne deutliche Nerven, schmal weissrandhäutig

c) *palustris* (L., Roth spec.) (*P. fertilis* Host, *P. serotina* Ehrh.). Variirt mit breiteren und mit schmalen, zusammengelegten Blättern, mit grösseren und kleineren Ährchen.

c) An Gräben, Ufern, feuchten Wiesen, in feuchten Gebüschern zerstreut, obwohl verbreitet. Bei Prag: Kaiserwiese (Opiz, Hoser)! Weidengebüsch der Hetzinsel (Opiz)! Pelz (Opiz)! Dablicer Berg (Opiz)! Radlic, am Wege nach St. Prokop! Am Moldanarm bei der Kaisermühle (Polák)! Sáazavauf bei Dayle! Elbufer bei Liblic, bei Lobkovic, Byšic! Brandeis, Poděbrad (Opiz)! Elbwiesen bei Gross-Osseck! Feuchte Wiesen bei Wildenschwert! Vranov bei Opočno, auch gegen Pohor, am Bronmar (Freyn)! Thal von Johannsbad! Hohenelbe (Kablik)! Jičín: Cidlina-Ufer bei der Valcha-Mühle, bei Hohenwesels, an der Mrdlina zwischen Kránc und Rožďalovic (Posp.). Münchengrätz (Sekera)! Bolzenfluss bei Niemes (Schauta)! und bei Böhm. Leipa! Tetschen (Malin.)! Tissa! Brück (Štika)! Horatiz, Vysočán b. Saaz (Thiel)! Stein, Pograth und Loretto bei Eger (Dalla Torre)! Marienbad (Conrad). Thiergarten bei Dobříš (Freyn). Bei Pisek auf Wiesen bei Smrkovic (Velenov.)! Vodňan! Budweis (Jechl)! Krummau (Dušek)! Bei Tábor und Chejnov! Bei Trpín unweit von Polička, über 4' hoch (Fleischer).

d) *caesia* (Smith sp.). Im Riesengebirge am kleinen Teiche und den Mittagssteinen (Wimmer).

P. compressa L. Stengel flach zusammengedrückt. Blattscheiden *bis tief zum Grunde geöffnet, nur kurz* (höchstens auf $\frac{1}{6}$ Länge) *zusammengewachsen*. Rispe meist zusammengezogen, kurzästig.

Im Böhmenwalde am felsigen Gipfel des Osser über 4000 Fuss hoch!

β) *effusa* Tausch! (P. *Langeana* Reichb.) Halme bis 2' hoch. Rispe mehr ausgebreitet, untere Äste derselben länger, absteigend. Ährchen grösser, zahlreicher, reichblüthig.

β) Prager Karlsbrücke! Hügel um Prag (Tausch)! Um die Kirche St. Apollinaris in Prag (Hoffmann)! Bei Oužie im Prager Elbthal an der Eisenbahn! Olešnic an der mähr. Gränze unweit Polička (Fleischer), und wohl anderw. mehrfach.

P. pratensis L. Halme stielrundlich oder im unteren Theile mehr oder weniger, selten flach zusammengedrückt. Blattscheiden stark gerippt und gerieft, bis zu $\frac{1}{3}$ ihrer Länge und darüber zusammengewachsen, die unteren etwas zusammengedrückt, selten sogar zweischneidig, die der abgestorbenen untersten Blätter gebleicht; Blattspitze plötzlich zugespitzt, etwas kappenförmig. Spelzen dünn, deutlicher 5nervig, breit weissrandhäutig.

α) *latifolia* Koch. Blätter flach, 3—4 mm. breit. Halm stielrundlich oder sammt den Blattscheiden ein wenig zusammengedrückt.

β) *angustifolia* (L. spec.) Grundblätter schmaler, zusammengefaltet. Halm und Scheiden wie bei α).

γ) *anceps* Gaud. Halm unten stark flach zusammengedrückt und die Blattscheiden zweischneidig.

α) und β) allgemein verbreitet, bis auf das Hochgebirge; auf dem Gipfel der Schneekoppe häufig (α. in einer niedrigen, armährigen Form, deren untere Rispenäste nur zu 2), auch auf dem Arbergipfel (in derselben Form)! Ossergipfel! — γ) selten; bei Domoušie am Wege nach Ober-Rotschow am Waldrande der Berglehne! auf dem Rosenberge bei Windisch-Kamnitz! Radlic bei Prag (Opiz)! Riesenbaudo im Riesengebirge (Freyn)!

P. trivialis L. Blattscheiden bis zu $\frac{1}{3}$ Höhe und darüber hinauf verwachsen.

β) *glabra*; Torfboden bei Všetat an der Elbe!

γ) *sudetica*, 1— $\frac{5}{4}$ ' hoch, rasig, Halme aus niederliegendem Grunde aufsteigend, sammt den glatten Scheiden mehr zusammengedrückt; oberste Blattscheiden bis fast zu $\frac{1}{2}$ geschlossen, Blätter (3—4 mm.) breit, Blatthäutchen kurz! — So am Gipfel der Schneekoppe im Riesengebirge 1873!*)

P. silvatica Chaix (P. *Chaixi* Vill., P. *sudetica* Haenke).

*) „Jedenfalls ist es eine interessante Hochgebirgsform, die ich bisher noch nirgends erwähnt fand“. (Hackel in litt.).

β) *romota* (Fr. sp.). Im Adlergebirge oberhalb Sattel unter der Hohen Mense an mehreren Stellen ziemlich häufig! Im Erzgebirge bei Petsch oberhalb Komotau im Thale hinter dem „Bösen Loeh“!

34. *Eragrostis* Host.

E. minor Host. — Bei Prag: Radotín (Jiruš)! auf der Hetzinsel 1870 zahlreich! unterhalb Bohnie auf dem Abhange zur Moldau reichlich (Dědeček)! Bahnhof bei Bubenč (Polák)! hinter Roztok auf den Moldaulehnen bei Libčie, Žalov (Polák). Bei Kralup am Moldaunfer! Weltrus an der Eisenbahn zahlreich! Tuháň bei Neratovie zahlreich (Velen)! Kačina bei Kuttenberg (Peyl)! Wegstädtl!

35. *Briza* L.

B. media L. Bis auf's höhere Gebirge: am Rehhorn über 3000'!

37. *Catabrosa* Beauv.

C. aquatica Beauv. Hüllspelzen auffällig klein und breit, die obere grösser, gestutzt und ausgefressen-gezähmelt. Obere Blüthe länger gestielt, untere sitzend.

Im Thale von St. Prokop am Bache vor der Mühle vormals! scheint aber durch den Bahnbau ausgerottet. Bei Reichenberg (nach Richter)? Loretto bei Eger und vor Königswart (Dalla Torre). Bei Goldenkron am Fabriksbache nahe dem Ausflusse in die Moldau (Jungbauer)! — Eines der seltensten böhmischen Gräser.

38. *Atropis* Rupr.

Ährchen 3—mehrlüthig. Deckspelzen auf dem Rücken gerundet, kiello, vorn stumpf, graunelos. Narben mit einfachen Papillen. — Blattseiden zum grössten Theile offen, nur am Grunde geschlossen.

A. distans Griseb. (*Poa distans* L. *Glyceria distans* Wahl.).

Bei Prag: Lacko bei St. Mathaens über dem Scharkathal (Polák)! Kepelsche Insel (ders.)! Slichov! in Hlubočep auf Mauern! Salzige Tümpel an der Bahn bei Netřeb und beim Dorfe Oužie! Mauern in Sendražie bei Kolín! Bei Leitmeritz und Mlkojed an der Elbe selten (A. Mayer)! Karlsbad (auch Irmsch). Wobesmühle bei Fisehern (Ortm.). In Eger in einem wüsten Hof an der Hausmauer zahlreich! Bahnhof von Königswart (D. Torre). Sachsenvorstadt von Pilsen! Bei Pisek selten: im Graben am Wege zu den Selibover Teichen (Velenovský)! Bei Krumau (Jungbauer, Dušek)!

39. *Glyceria* R. Br.

G. fluitans R. Br. Blatthäutchen wenig und grob zerschlitzt. Rispe einseitig-wendig, deren Zweige meist zu 2, der kürzere lährig. Ährchen 7—11blüthig. Deckspelzen länglich lanzettlich, spitzlich, 7nervig, rau, ihre Spitzen von einander entfernt; alle 7 Nerven fast gleichmässig in den Spelzenrand auslaufend.

Ährchen 1" lang, Spelzen über 2" lang. Eine f. *simplex* (var. *pumila* Fries) hat die Ährchen in einfacher Traube, nur am untersten Knoten gezeit. So unter dem Eidlitzter Busch bei Komotau bemerkt! bei Haida (E. Hackel)!

G. plicata Fr. (*G. fluitans* b. *obtusiflora* Sonder). Blatthäutchen mässig zerschlitzt. Rispe fast allseitig, untere Zweige derselben zu 3—5. Ährchen 7—11blüthig. Deckspelzen länglich, stumpf, 7nervig, etwas rau, ihre Spitzen einander genähert; alle 7 Nerven fast gleichmässig in den Spelzenrand auslaufend.

Ährchen etwas über 1/2" lang, Spelzen etwa 1" lang.

In Gräben, an Bächen, auch in Waldsümpfen, zerstreut, sowohl in der Niederung, als in gebirgigen Lagen. Waldsümpfe bei Hlochonjezd zwischen Opočno und Königgrätz (Freyn)! und bei Vorder-Polom mit *G. nemoralis* (ders.) Königgrätz: bei Střebeč und Unter-Prím (Hansg.)! Adersbach (Uechtritz). Jičín: bei Unter-Robous! und Annathal (Posp.). [Um Dymokur und Poděbrad sah ich nur die vorige Art.] Im Elbthal bei Všetat und Přivor ziemlich häufig! auch bei Netřeb! Bei Leitmeritz häufig! [wo die vorige nach Mayer fehlt]. Bäche zwischen Velemín und Mělník (Polák)! Unter dem Gelltschberg beim Forsthause! Bei Haida (Hackel)! Prager Gegend: Cibulka (Opiz), Kaiserwiese! Bach bei St. Prokop! Buček's Anlagen bei Bubeneč (Polák)! Bei Karlstein hinter Poněnk bei der Chaussebrücke! im Thal von Tetín am Bach unter dem Tobolka-Berge! Bei Pilsen: am Grossen Teich bei Bolevec! Bei Chudenic (Lad. Čelakovský fil.)! Krasťovic bei Blatna (Velenovský)! Bei Strakonice im Strassengraben! Krumm (Dušek)! Chejnow bei Tabor (Duda).

G. nemoralis Uechtritz et Körnicke. Blatthäutchen der oberen Blätter frühzeitig am Rande in haarförmige Fransen zerschlitzt. Rispe allseitig ausgebreitet; deren Zweige fast glatt, mehrährig, die unteren meist zu 3—5. Ährchen meist 7blüthig (6—9blüthig), nur auf den untersten kurzen Zweiglein 2—3blüthig. Deckspelzen eiförmig, sehr stumpf, glatt, 7nervig; 3 stärkere Nerven bis in den oberen Rand der Spelze auslaufend, die 4 schwächeren mit ihnen abwechselnden kürzer.

1½—3' hoch. Ährchen und Spelzen kleiner als bei voriger. Dürfte nebst voriger wohl nur als Rasse von *G. fluitans* anzufassen sein.

2. Juni, Anfang Juli (früher und kürzer blühend als die vorigen). In Waldsümpfen. Bei Leitmeritz am waldigen Bergabhang oberhalb Skalice unweit des Forsthauses an einer sumpfigen Waldstelle ziemlich zahlreich! (von A. Mayer 1872 zuerst entdeckt). Im Thale von Johannisbad mit *G. fluitans* nächst dem Waldwege! Waldsümpfe bei Ledce nächst Hohenbrunn auf Sandboden (Freyn 1878)! und bei Vorder-Polom nächst Giesshübel (ders. 1879).

G. aquatica Wahl. — Auch in Südböhmen verbreitet; sehr häufig um die Teiche der Hořovicer und Zbirower Gegend, an den Teichen von Budweis und Wittingau! u. s. w.

40. Festuca L. em.

A) *Vulpia* Gmel.

F. *myurus* L. (Ehrh.).

○ Juni, Juli. Bei Prag: hinter Závist auf der Waldblöße des Berges über Jarov (Polák)! und bei Davle am Anflusse der Sázava! am Žižkaberg nicht häufig (Velenovský)! Lieben (Masner). Beim Bräuhaus in Troja (Polák)! In jungem Eichengebüsch zwischen Kralup und Oužic! Sandfluren bei Lissa! Waldwiese bei Jabkenic nächst Dobruška (Pospíchal). Ledce bei Osenic und im sog. Weingarten bei Lantschin in Menge (Polák). In Kieferwäldern bei Černoušek unter dem Říp (Polák)! Sanden bei Eger (D. Torre). Schnittstelle im Dorfe Hněvkov bei Blatna, reichlich (Velenovský)! Bei Párglitz an der Strasse gegen Písky (Gintl)! Bei Goltsch-Jenikan am Wege nächst dem Bahnhof (Polák)!

F. *scuiroides* Roth. Unterster Rispen-Zweig nicht immer halb so lang als die ganze Rispe, bisweilen auch kürzer.

○ Juni, Juli. Am Dreikreuzberge bei Karlsbad (Henser nach Uechtritz). Im südlichen Böhmen bei Chudenic: auf dem Bergrücken oberhalb Ouňovic gegen die Burgruine Netřeb am Rande eines Kieferbestandes mit *Aira caryophylla* ziemlich zahlreich und vollkommen wild (1879)! Bei Písek auf der Lehne über dem Hohlweg nach dem Wald Hradiště reichlich (1877 Velenovský)! und auf der Schwimmschule, wo sie gebaut sein soll (derselbe).

B) Eufestuca.

a) *Setifoliae* (sive *Complicatae*) *auriculatae*. Grundblätter dünn, zusammengefalzt. Blatthäutchen kurz, 2öhrlig (d. h. jederseits in ein Öhrchen vorgezogen).

*) *Cylindricae* E. Hackel. Grundblätter zusammengedrückt cylindrisch, unter der Epidermis der Aussen- oder Unterseite mit einem gleichmässigen Beleg von Sclerenchymzellen. *)

F. ovina L. In zusammenhängenden Rasen. Blätter dünn, fädlich, grün oder etwas bläulich, auf dem Querschnitt mit langem, im Centrum nur von 3 schwächeren Rippenvorsprüngen begränzten Faltenkanal, 7 Gefässbündel enthaltend. Rispe zusammengezogen. Ährchen 4—6blüthig. Deckspelze kurz begrannt, kahl oder am Rande gewimpert.

3"—1½' hoch.

β) *alpestris* Hackel in sched. Spelzen grösser, breiter, theilweise violett gescheckt; Blätter kurz, etwas steif (mit nur 5 Gefässbündeln, von denen 2 sehr klein; ob immer so?), Halme niedrig.

24 Mai, Juni. Auf sandigen Triften, Grasplätzen, Hügeln und Waldplätzen, allgemein verbreitet; β) auf Triften des Riesengebirges: am Brunnonbergo (Freyn)! auf der Koppe und dem Koppenthal häufig! Abhang von der Panschewiese zum Elbgrund (Sitenský)! Am Rehorn!

F. glauca Lamk. In dichten, leicht zerfallenden Rasen. Blätter von den Scheiden sich abgliedernd, sammt diesen hart und starr, dicklich, mattglänzend, meist seegrün, bereift, auf dem Querschnitt mit langem, im Centrum von 5 Rippenvorsprüngen begränzten Faltenkanal, 9—15 Gefässbündel enthaltend. Rispe am Grunde etwas geöffnet. Deckspelzen begrannt bis grannenlos, kahl oder ranhhaarig.

½—1½' hoch. Ährchen meist 5—6blüthig, mehr oder weniger seegrün bereift.

a) *genuina*. Ährchen und Spelzen ziemlich gross, letztere mit längerer Granne (ohne diese 5—6 mm. lang).

b) *psammophila* (Hackel sp.) (*F. amethystina* Host). Ährchen und Spelzen um ⅓ bis doppelt kleiner, armblüthiger, letztere ganz kurzgrannig, stachelspitz oder ungegrannt (3—4 mm. lang). Rispe armästig, nach dem Verblühen zusammengezogen, schmal. Blätter oft dünner, lang, kaum bereift. — 1—2' hoch, Halm und Blattscheiden bisweilen amethystfarben angelaufen. (*F. vaginata* Kit. als die dritte, östlichere Rasse unterscheidet sich von b) nur durch eine reicher verzweigte, langzweigigere, mehr ausgespreizte Rispe, stets kleine unbegrannete oder stachelspitze Spelzen und kleine Ährchen).

24 Mai, Juni. a) Auf Kalk- und Sandsteinfelsen, Abhängen, ziemlich verbreitet, b) auf Sandfeldern, besonders auf Flugsand.

a) Bei Prag: Moldaufelsen bei Pelz und Troja, der Podbaba, Scharka, Michler Wald, Zlíchov, Hlubočep und St. Prokop, Kuchelbad, Závister Felsen! Veliká hora bei Karlstein! Davle! — Němčoveser Wald bei Jičín, Vyšopol, Jabkenic, Grossskal und Wartenberg (Pospichal). Münchengrätz (Sekera). Böhm. Kamnitz (Zizelsberger)! Bořen bei Bilín! Karlsbad (Ortm.). Bei Mies im Beronuthale an einer Stelle gesehen! Berg Pleše im konřinecer Revier bei Pürglitz! Felsen der Burg Žebrák! Klingenberg an der Moldan unfern Pisek (Dědeček)! Bei Kruman am Niklasberg und Kalkfelsen! (Ob die von mir nicht gesehenen, nicht ausdrücklich auf Felsen angegebenen Pflanzen nicht theilweise etwa zu b) gehören, ist zweifelhaft.)

b) Bisher nur im Elbthale beobachtet: auf den Sandfluren bei Kolín, Nimburg und Kostomlat in grosser Menge! bei Lissa und Čelakovic! bei Weltrus unter dem Dřinow! und wohl auch anderwärts.

*) Die Sclerenchymschichten erscheinen schon unter einer guten Lupe als ein weisses glänzendes Gewebe, von dem das übrige grüne Parenchym eines mässig dünnen Querschnittes sehr absticht.

**) *Canaliculatae* E. Hackel. Grundblätter zusammengedrückt, trocken jederseits mit einer Furche, auf dem Querschnitt in den Blattrandecken und unter dem Mittelnerven mit je einem Sclerenchymzelleubündel.

F. durinseula Jacq. Host ampl. et Autt. bohem.*) (*F. sulcata* E. Hackel). In zusammenhängenden Rasen. Blätter mässig dünn und biegsam, grasgrün oder soltöner bläulichgrün; auf dem Querschnitt im Spaltenkanal mit 5 stärkeren Rippenvorsprüngen und meist 5 Gefässbündeln, deren randständige dem Blattrande sehr genähert. Rispe am Grunde etwas geöffnet. Deckspelzen mit längerer Granne, bald ziemlich kahl, bald rauhhaarig (*F. hirsuta* Host).

$\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch. Blätter nicht so steif wie bei voriger, aber dicker als bei *F. ovina*. Ährchen in der Regel so gross wie bei voriger, meist 5—6blüthig, grasgrün.

a) *genuina*. Rasen minder dicht. Blätter dicklich, grasgrün, minder rauh. Spelzen in der Regel ziemlich gross, 5—6 mm. lang (ohne die Grannen), in einer selteneren kleinblüthigen Varietät β) *parviflora* 3—4 mm. lang (hiesu *F. pseudovina* E. Hackel, mit ohne Granne nur 3 mm. langen Spelzen).

b) *vallesiae* (Schleich. spec.). Dicht rasig. Blätter dünner, *graugrün* bereift, etwas steif, sehr rauh bis ziemlich glatt (dann *F. strictifolia* Opiz Seznam ex herb.), ihre Zellen viel kleiner als bei a). Spelzen kleiner und besonders schmaler als bei der Normalform, (ohne die Granne) nur etwa 4 mm. lang.

24 Mai, Juni. a) Auf Grasplätzen, Hügeln, in Wäldern verbreitet; b) z. B. auf der Belvédèrelehne in Prag! auf dem Kuchler Berge nächst der Kirche! auf Kalkfelsen bei Slíchow (Opiz als *F. strictif.*)! auf Basalt am Fusse des Radobýl (Freyn)!

**) *Angulatae* E. Hackel. Blätter (besonders getrocknet) 3—6kantig, mit 3—7 Gefässbündeln, unter jedem Gefässbündel und in den Blattrandecken mit einem gesonderten Sclerenchymbündel.

F. amethystina L. (*F. ovina* var. *vaginata* Koch, *F. austriaca* Hackel). In dichten zusammenhängenden Rasen. Grundblätter dünn, weich, lang und aufrecht, etwas graugrün, glatt, auf dem Durchschnitt beinahe 6eckig, mit 7—5 Gefässbündeln und ebensoviel mächtigen Sclerenchymbündeln, von denen die des Mittelnerven und die ihm nächststehenden am dicksten. Halmblätter den Grundblättern ähnlich, etwas breiter, aber nicht flach ausgebreitet. Rispe verlängert, oft etwas nickend. Ährchen 5—8blüthig. Deckspelzen schmal weissrandig, ungegrannt, höchstens stachelspitz.

$1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ ' hoch, Halme kräftig, unterwärts oft dick. Scheiden der oberen, jüngeren Grundblätter meist hell amethystfarben angelaufen, die der Stengelblätter sehr lang und weit.

24 Juni. Bisher nur auf dem grasigen Hügel Zlín bei Unter-Lukavice nächst Přestice, zwischen Gesträuch in gutem Heideboden mit *Thesium rostratum* (1870 von mir entdeckt)!

F. heterophylla Lamk. (*F. durinseula* L. syst. nat., Prosl Fl. Čech.). In dichten Rasen. Grundblätter dünn, fadenförmig, schlaff und lang, grasgrün, rauh, die dünnsten obersten im sterilen Triebe 3schneidig mit 3 Gefässbündeln, die übrigen 5kantig mit vorgezogenem zusammengedrücktem Kiele und mit 5 Gefässbündeln. Sclerenchymbündel minder dick, die dem Mittelnerven nächsten minder (oder höchstens gleich) dick als die weiter seitlich stehenden. Halmblätter viel breiter, flach oder nur wenig zusammengelegt. Deckspelzen mit haarförmiger, oft gleichlanger Granne.

In lichten Wäldern, ziemlich verbreitet. Um Prag: Stern, Dablicer Berg, Bohnicer Wald (Opiz)! St. Prokop, Kuchler Berg, Radotín Thal, Karlsteiner Wälder, besonders um die Veliká hora! Tobolkaberg bei Tetín! — Jičín: im Haine bei Robous, bei Vitinoves und im Popovicer Haine! Wald Drabina bei Chlumec! Häufig in den Dymokurer Wäldern! Wälder bei Königgrätz (Hansgirt)! Im Adlergebirge über Sattel bis über

*) Unsere Pflanze ist von der *F. durinseula* der west- und nordeuropäischen Autoren (und wohl auch Linné's in Sp. plant.) nach Hackel's Mittheilung verschieden; letztere gehört zu den *Cylindricae* und ist von *F. glauca* wohl nicht specifisch verschieden.

3000' reichlich! Im Riesengebirge: bei den Schlüsselbauden und dem kleinen Teich (nach Wimmer). Fuss des Isergebirges: zwischen Weissbach und Bad Liebwerda! Leitmeritz: oberhalb Welbinc, am Warhošť bei Kunderatic (Mayer)! Im böhm. (Mileschauer) Mittelgebirge! Im Erzgebirge: Rothenhauser Waldrevier (Roth)! im Thale hinter dem Bösen Loch bei Petsch oberhalb Komotan und zahlreich oberhalb Joachimsthal! Rauschenbacher Heide bei Einsiedel! Um Domoušic auf Kalkmergel! Püglitz und Skrej im Beranthal! Bei Chudenic am Říčov und Žďár, unter dem Engelsberg! Am Mehelník bei Písek! Thiergarten von Protivín, reichlich! Im Böhmerwalde z. B. bei Eisenstein! bis 4098' am Dreissesselberge (Sendtner). Bei Krumau unter der Vogeltenne! Thiergarten bei Nennhaus! Bei Deutschbrod: Hammer im Sáravathale (Novák)! Plattenhübel bei Stöcken!

F. rubra L. Wurzelstock meist *Ausläufer treibend*, seltener *kurzgliedrig-rasig*. Grundblätter etwas dicklich, steiflich, meist mehr weniger grangrün, glatt oder rauh, selten rauhaarig, 5kantig, mit theils 7, theils 5 Gefässbündeln (selten gleich den Halmblättern flach); ihre Scheiden öfter behaart. Sclerenchymbündel wie bei voriger. Halmblätter *breiter, flach oder etwas rinnig*.

α) vulgaris. Grundblätter kahl und glatt, seltener rauh. Spelzen kahl oder mit unmerklichen kurzen Härchen.

β) dasystachya (Opic spec.) (var. villosa Koch). Spelzen wollig-rauhhaarig. Blätter kahl.

γ) dasyphylla m. Grundblätter rauhaarig, auch die Rispenzweige, Spelzen aber kahl.

Jede dieser Var. wieder als forma repens und *forma subcaespitosa Sond., mit ziemlich läuferlosem, rasigem Rhizom. Eine Form mit flachen Grundblättern (f. planifolia) spielt eigentlich in die Abtheilung c) hinüber.

2 Jnni, Juli. Auf Wiesen (auch Wald- und Moorwiesen), Rainen, auch in Wäldern verbreitet. Im Riesengebirge: über den Richterbauden! am Rehhorn häufig! Im Böhmerwald noch am Arbergipfel! β) Im Walde der Rauschenbacher Heide bei Einsiedel! γ)* In Walde unfern der Station Zbirow! α)* z. B. auf Waldwiesen bei Hoch-Oujezd bei Opočno (Freyn)! Wälder bei Lana! Waldränder bei Karlsbad (E. Hackel)! Moorwiesen bei Bad Neudorf! u. a.

b) Setifoliae exauriculatae. Grundblätter zusammengefalzt. Blatthäutchen oval, nicht zöhrig.

F. varia Haenke (F. versicolor Tausch). Grundblätter jederseits am Grunde der Spreite mit einer sich bräunenden Anschwellung, unter der Oberhaut der Aussenseite mit einer gleichmässigen Sclerenchymsschicht; Blattscheiden lang, glatt, glänzend.

Auch Kiesberg im Riesengrunde (Pax).

c) Planifoliae Döll.

F. elatior L. α) arundinacea Schreb. sp. Blätter steifer als bei b) pratensis, mit stärkeren, oberseits mehr vorragenden, durch schmälere Blattparenchymstreifen verbundenen Nerven.

Sehr zerstreut, wenig verzeichnet. Bei Prag: Motol (Presl), Stern! Střín (Sykora), Gräben an der Bahn bei Oužic! Poděbrad (Opiz)! Kolin gegen Sendražic! Pardubic! Mochow bei Opočno! Iser bei Münchengrätz (Sekera). Tetschen (Malin.)! Biela bei Brux (Štika), Salzwiesen bei Saidschitz! Schiesselitz bei Saaz (Thiel). Budweis (Jechl)!

β) simplex, mit einfacher, fast tranbiger Rispe nach Art von b). — So auf hartem trockenen Boden: bei Prag nächst dem Baumgarten! auf der Kaiserwiese!

F. silvatica Vill. (F. calamaria Smith). Halme am Grunde von Schnuppenblättern und allenfalls einem oft minder ausgebildeten Spreitenblatt umgeben, höherhin 3—4blättrig. Laubblätter breit, flach, glatt oder etwas rauh, oberseits graugrün, unterseits glänzend dunkelgrün, gekielt; ihre Scheiden dicht warzig rauh, mit kahlen Rändern.

Die Narben zwar am abgestutzten behaarten Gipfel des Fruchtknotens entspringend, aber etwas von einander entfernt (daher Wimmer's nicht ganz genaue Angabe, dass sie seitlich eingefügt seien).

Kamm des Adlergebirges oberhalb Sattel hie und da! Im Isergebirge am Heindorfer Falle zwischen den Steinblöcken! auch in der Schlucht über Weissbach zur Tafelfichte hinauf! Christofsgrund im Jeschkengebirge, Lausche (Matz). Kreibitzer Gegend! Příbramer Wälder: bei Obecnic am Nordabhang des Brdygebirges gegen Welkau! und am Padrtbache! Bei Maria-Kulm im oberen Egerthale (D. Torre). Bei Marienbad gegen die Waldquelle! Bei Chudenic am Eugensberge im Felsgestein reichlich! Am Kubani bei Winterberg (Purkyně)! und am Schreiner im Kubanengebirge (Velenov.)! Im Böhmerwalde: unter dem Schwarzen See zum Seejäger hinab! am Plöckenstein häufig! Blanskerwald (Jungbauer)! Hochwaldberg bei Heilbrunn bei Gratz, an der österr. Grenze! Am Hohenstein bei Stöcken (Reichardt). Berg Schneekappe im Walde zwischen Nickel und Karlsbrunn an der mähr. Grenze!

F. montana M. Bieb. (*F. drymeja* M. et Koch) ist wohl aus der böhmischen Flora zu streichen, trotzdem sie auch von Hillardt am Schöninger (Ö. Bot. Woch. 1854 p. 313), von Pfund ebenfalls am Blansker, bei Sahnau und am Plöckenstein angegeben worden ist, womit zweifelsohne nur *F. silvatica* gemeint war.

41. *Brachypodium* Beauv.

Achse des traubigen, selten am Grunde etwas zusammengesetzten Ährenstandes 4kantig, die Ähren an 2 gegenüberliegenden Flächen tragend.

B. silvaticum R. et Sch. (*Festuca silvatica* Huds.). Vorspelze viel kürzer als die Deckspelze, deren Granne lange nicht erreichend.

Bei Leitomyšl, Hohenmauth, Brandeis a. Adler, Lukavice bei Senftenberg, im Liticeer Thal u. s. w.! Končina bei Jaroměř (Fleischer). Fasanerie bei Mochov nächst Opočno (Freyn)! Ratibořice Fasanerie bei B. Skalic! Sichrov und Chlomek bei Turnau (Dědeček). Jičín: im Popovicer Wald Lipce, bei Bukvic und Křelina, Jabkenitz bei Dobrawie (Pospích.)! Loučimer Fasanerie (Aschers.). Rožďalovicer Wälder! Wälder bei Chlumec bydž.! Woškovice bei Poděbrad! Feuchtes Gebüsch bei Kačina nächst Kuttenberg! Stefansüberfuhr (Velen.)! Bei Černiv, zwischen Doxan und Bauschowitz, Leitmeritz, Mileschaner Fasanerie u. a. (A. Mayer). Eger (D. Torre). Burg Pravda bei Domoušic! Sternberger Fasanerie! Püglitz (Gintl)! Skrej! Cerhovic gegen Zbirow! Am Klobouček, bei Obecnic, bei Žernova (Freyn). Aus dem südlicheren Böhmen fehlen bisher alle Standorte.

B. pinnatum Beauv. Vorspelze fast so lang als die Deckspelze, deren Granne fast erreichend, seitwärts hinter der Deckspelze hervorschauend. Ähren hell grasgrün oder blaugrün.

Herr Velenovský sammelte bei Blatná ein Exemplar, an dem statt des 2ten und 3ten Ährenstängels von unten je ein verlängerter Zweig mit 3 Ähren sich befand, deren terminales länger gestielt war, deren seitliche kurzgestielte aus der Achsel spelzenartiger Deckblätter entsprangen.

Durch ganz Böhmen verbreitet, obgleich zerstreut. Prag: Podbaba, Radotín Thal, Karlstein, Unhošť, zwischen Smečno und Steruberg! — Dvůrisko bei Chotzen! Opočno! Zvole bei Jaroměř (Fleischer). Jičín häufig (Sitenský)! Chlumec bydžov.! Kopidlno (Posp.). Chlum bei J. Bunzlau (Aschers.). Houška bei Brandeis! Elbwiesen bei Vsetat stellenweis häufig! Bei Randuic und Umgegend des Říp! — Schafberg bei Wessertitz! Berounthal bei Mies! Domoušic, Rotschow und im Vináreer Thal häufig! Püglitz (Samohrd)! Berg Točnick! Komárov bei Hořovic! Um Chudenic nicht selten! Zlín bei Lukavice! Blatná (Velen.)! Písek (Dědeček). Krummhan, Lagan! Strakonice! Damm des Lieckow-Teichs bei Soběslav! Im Sázavathal hin und wieder (Purkyně). — u. s. w.

42. *Bromus* L. em.

B. racemosus L. Rispe aufrecht, einfach, traubig, aus kurzen, 1—2 Ährchen tragenden, einzelnen oder zu 2—3 am Knoten stehenden aufrechten Zweigen. Ährchen eilanzettlich, 5—7blüthig, nur 2mal länger als die obere Hüllspelze. Deckspelzen breit eiförmig, hellgrün, mit dunkelgrünen, von den Nerven durchsetzten Streifen, kahl, nur am Grunde mit etwas eingerolltem, bogig begränztem Rande. Halme meist einzeln, dünn.

Auf fruchtbaren Wiesen, sehr zerstreut, nicht häufig. Wurde früher bei uns mit der folgenden nicht unterschiedenen bisweilen verwechselt, daher ich die sicheren Standorte, deren Pflanzen von mir neuentens revidirt worden sind, mit!! hier wiederhole; die anderen Standorte sind daher theilweise vielleicht zu *B. commutatus* gehörig. Bei Prag: Dejvic (Opiz)!! Scharka (Polák)!! Ounětic!! Bei Lana im Thale der Klčava!! — Bei Neratovic nächst Červený Písek!! an der Bahn von Liblic gegen Košátek, dann zahlreich von Sázeu gegen Welwaru (Polák)!! Leitmeritz (A. Mayer). Kosten (Winkler)!! Kommerer Seewiesen (Winkler)!! Rothenhaus (Roth)!! [Vysočan (Thiel) ist zu streichen.] Bei Chudenic nächst der Fasanerie (L. Čelak. fil.)!! Bei Krumau (Jungbauer).

β) *submuticus*. Granne verkümmert, fast fehlend. So bei Schluckenau einmal

B. commutatus Schrad., Opiz herb.! (*B. racemosus* Tausch herb. boh.). Rispe zuletzt nickend, aus verlängerten, zu 2—4 am Knoten stehenden, zuletzt überhängenden Zweigen. Ährchen länglich oder länglich-lanzettlich, 7—11blüthig, mehrmals länger als die obere Hüllspelze. Deckspelzen länglich, graugrün, mit dem Rande zur Hälfte und darüber eingerollt und daselbst in stumpfem Winkel umgebrochen, schmaler weissrandhäutig, kahl. Halme meist zahlreich im Rasen.

1—2½' hoch. Wurde bei uns früher bald mit *B. racemosus*, bald mit *B. secalinus* verwechselt.

⊙ Mai, Juni. Auf Aekern, Brachen, Rainen, in Kleefeldern. Um Prag ziemlich verbreitet: Podbaba (Polák)! Von Bubeně gegen Dejvic (ders.)! Im Thale und auf dem Plateau von St. Prokop! Bei Radotín auf dem Plateau bei Kosoř im Esparsettfelde! Počůnik bei Karlstein, Tetín! Häufig nördlich von Prag in das Elbthal hinein: bei Votvovic (Velen.)! bei Zlaseju, Oůzie und Kralup häufig! bei Všetat! Neratovic! — Kůniggrätz (Hansgirt)! Jičín: beim Bahnhofe nächst Butoves! Bei Roudnic unter dem Soviebergo unter Getreide! Grasplätze bei Vysočan saaz. Kr. (Thiel, als *B. racemosus*)! Wotawafelsen unter Bojanovic vor Rábí! Bei Písek an Wegen, besonders am Bahudamme (Velenovský)! Bei Krumau (Jechl)!

B. mollis L. β) *lelostachys* M. et K. — In Bubeně beim Eintritte in die Buček'sche Anlagen mit der behaarten Form (Polák 1871)! Bei Kuchelbad!

B. arvensis L. — Sehr zerstreut, kaum häufiger als die folgende Art. Bei Prag: vor den Prager Stadtmauern (Opiz)! Am Eisenbahndamm bei der Kaiserwiese (Lad. Čelakovský fil.)! Felder oberhalb St. Prokop! Počůnik bei Karlstein! Chabry (Dědeč.). — Am Sovieberge bei Roudnic (von mir gesehen, wenn es nicht etwa folgende war). Brachen zwischen Fürstenbruck und Backofen in Menge (Pospích.). Bei Aussig (Polák)! [Vysočan (Thiel) ist zu streichen.] Bei Písek auf Eisenbahndämmen, wohl eingeschleppt (Velenovský)! Sonst nicht aus Südböhmen bekannt.

B. patulus M. et Koch (Br. *arvensis* Tausch herb. bohem.). — ⊙ Mai, Juni. Bei Prag nicht selten: häufig in der Podbaba (Polák)! bei Troja! Votvovic bei Kralup (Velen.)! Abhang der Folimanka bei Nusle! Bei Kuchelbad auf den Lehnen des Berges und unter demselben häufig! St. Prokop! Um Karlstein verbreitet, so z. B. im Thal Huboká und auf der Veliká hora! Abhang der Berounka zwischen Stadt Beroun und St. Ivan auf einer Brache! — Prager Elbthal: bei Weltrus, Oůzie u. a.! Bei Josefstadt gegen Alt-Ploss, mit *B. squarrosus* L. und *Marrubium creticum* Mill. (Fleischer)! Bei Opočno an der Strasse nach Mochov! Bei Teplitz (Winkler). Weinberge unter dem Loboš!

Bei Trüblitz! Im Žižkathal bei Bilin im Felsenschutt in Menge! Felder bei Vysočán saaz. Kr. (Thiel, als *B. arvensis*)! Bei Podersam unter dem „Eichberge“ auf sandigen Feldrainen reichlich!

β) *grossus* m. Ährchen gross, 34 mm. lang, bis 15blüthig. — So bei Karlstein!

B. tectorum L. Deckspelzen mit längeren Härchen.

β) *glabratus* n. Deckspelzen kahl, nur von ganz kurzen Haarspitzchen rauh (wie bei *B. sterilis*). — So um Prag: im Baumgarten, bei St. Prokop, und bei Kosof über dem Radotfner Thal in einem Esparsettefelde!

B. asper Murr. Obere Blattscheiden bald kurzhaarig, bald wie die unteren mehr weniger rauhhaarig. Zweige an den unteren Knoten der Rispe meist 3—5, seltener zu 2; Ährchen in der Regel 7—9blüthig mit entfernten (durch c. 3 mm. longo Internodien getrennten) Blüten. Var.:

β) *serotinus* (Beneken spec.). Üppige, bis 7' hohe, um 2—3 Wochen später blühende Form mit langästiger weitschweifiger ausgebreiteter Rispe, oft grösseren Ährchen, meist gezweigten unteren Rispenzweigen und rauhhaarigen oberen Scheiden.

γ) *cristatus* m. (var. *multiflorus* m. olim). Rispe aus verkürzten Zweigen, aufrecht. Blüten im Ährchen sehr genähert (nur von 1½ mm. langen Internodien getrennt), daher 2reihig kämmig abstehend, mit kürzeren Deckspelzen, bisweilen bis auf 15—16 vermehrt. So unter der Normalform.

In Gebirgsgegenden sehr verbreitet, doch stellenweise selbst im wärmeren Hügellande. So bei Prag: auf dem Kuchler Berge! Bei Karlstein auf der Veliká hora! bei St. Ivan gegen Beroun zu! und am Tobolka-Berg bei Tetín! Štířín (Sykora). — Helkowitz bei Senftenberg (Brorsen). Mochower Fasanerie bei Opočno (mit γ)! und im Schlosspark (Freyn). Ratibořicer Fasanerie bei B. Skalic mit exquisitem β! Fasanerie bei Königgrätz, bei Sendražic (Hansgirt). Čerovka bei Jičín (Vařečka). Chotutberg bei Křinec hie und da! Dymokurzer Wälder gegen Rožďalovic! Bei Poděbrad im Gebüsch vor der Blatowieso! Am Göltzsch (Mayer)! Welbina über Leitmeritz (Mayer). Fasanenwäldchen bei Mileschau (mit β, Mayer)! Bad Měeno bei Budín (Mayer). Berg Žblán bei Rentsch (β)! Um die Burg Pravda bei Domoušic! „Forst“ bei Böhm. Kamnitz (Polák β)! Am Limberg bei Gabel (γ)! Wolfsberg bei Nixdorf (Fischer). Reichenberg (A. Schmidt). Im Erzgebirge oberhalb Komotau bei Petsch auf der „Hohen Leiste“ und im Thale hinter dem „Bösen Loch“! Bergwälder bei Duppau! Loretto bei Eger (D. Torre). Podhornberg bei Tepl (Konrad in herb.)* Im Berounthal bei Pürglitz im Kouřimceer Revier und unter dem Berg Štulec, dann zwischen Lahna und Nischburg! Hořovicer Fasanerie (β)! Revier Glashütte bei Rožmitál (Lusek)! Um Chudenic hin und wieder: am Gipfel des Říšej, Doubrava, Eugensberg, Wald Žďár! Herrnstein bei Neugedein häufig! Kuřidlo bei Strakonice (Velenov.)! Am Mehelník bei Písek häufig (β, Velenovský)! Skočice Berg bei Wodňan (Dědeček)! Krumau (Dušek)! Thiergarten bei Neuhaus! Choustník bei Tábor! Rosendorfer Lehne bei Deutschbrod! Ahornberg bei Stöcken! Leitomyšl: im Nedošiner Park!

B. erectus Huds. — Bei Prag: Berglehne oberhalb Dvorce! Plateau über St. Prokop häufig! bei Zakolan häufig (Velenovský)! Zwischen Veleň u. Sluhy (Dědeček)! — Bei Opočno häufig (Freyn)! Bei Jičín häufig (Pospíchal, Roder!). Leitmeritz: auf der weissen Lehne bei Pokratic (A. Mayer)! Ramberg bei Eger (D. Torre). Obecnice bei Příbram häufig (Freyn). Římau bei Budweis (Rundensteiner)! Krumau (Jechl)!

B. inermis Leyss. Aus dem Grund troiben bisweilen auch schmal lineale Blätter.

Verbreitet, aber sehr zerstreut. Bei Prag: Baumgarten, Troja, Hetzinsel, Kaiserwiese, St. Prokop, Kuchler Berg unter der Kirche! u. a. — Bei Opočno gegen Mochov

*) „Conrad in herb.“ bedeutet überall, dass die richtige Pflanze im Herbar Conrads vorliegt und von Prof. Ascherson gesehen wurde.

(Freyn)! Heřmanic bei Jaroměř! Jičín: Waldgräben bei Nadslav, Štědlá, Česov, Libáň (Pospích.)! Schwedenschanze bei Jungbunzlau (Aschs.). Kolín (Veselský)! Leitmeritz! Rollberg bei Niemes (Schanta)! Tetschen (Maliu.)! Rothenhans! Bei Eger selten (D. Torre). — An der Berounka bei Pürglitz! Pilsen (Hora)! Písek (Velenov.)! Moldanwiesen bei Budweis! n. a.

Anmerk. *Bromus squarrosus* L., dem *B. patulus* nächstverwandt, unterschieden durch eine noch vollständiger zurückgebogene oder fast rechtwinkelig umgebrochene Granne, breitelliptische und breitrandhäutige Deckspelzen, eine mehr zusammengezogene, später überhängende Rispe aus einfachen Ährchen, die grösseren 10—20blüthigen Ährchen meist nicht an Länge übertreffenden Ästen, aus dem Süden stammend, wurde in var. *β. villosus* Koch (mit behaarten Spelzen) auf der Ebene zwischen Josefstadt und Alt-Ples, wohl durch's Militär eingeschleppt, in mehreren Exempl. 1879 von B. Fleischer gefunden!

Anmerk. *Bromus unioides* Willd. (*Ceratocloa uniol.* PB.), in Amerika und am Cap einheimisch, mit grossen, 3 cm. langen, auffällig plattgedrückten Ährchen, mit an der Spitze in eine kurze Granne oder Stachelspitze ausgehenden, graugrünen, zur Basis blassen Deckspelzen, wurde einmal von Dědeček im Hofe der National-Bierhalle in Pilsen gefunden!

43. *Triticum* L.

† *T. polonicum* L. Gebaut 1877 bei Dobešic bei Písek (Velenovský)! Auch bei Leipa sehr selten gebaut (Watzel).

T. repens L. Untersto zur Blüthezeit meist schon vertrocknete Blattscheiden aussen angedrückt kurzhaarig und meist mehr oder weniger abstechend rauhaarig.

a) vulgare. Untere Blattscheiden ungewimpert. Spelzen lanzettlich, 5nervig, spitz oder stumpflich. Häutige Ränder der Vorspelze nach oben wenig verbreitert. Pflanze sammt Ährchen grasgrün, seltener graugrün oder hechtblau bereift wie b. (*β. caesium*, *Agropyrum caesium* Presl*) *Agrop. campestre* Gr. et Godr.); Ähre kürzer und kurzgliedriger als bei b). Die Fächerzellen in den schmalen Thälchen der Blattoberseite fand ich sehr gross, höher als breit.

aβ) besonders auf Kalk- und Sandboden, so bei Prag auf dem Knechtbader Berge! auf Kalkmergel bei Hledsebe nächst Weltrus! auf Sandboden bei Kolín! Galgenbusch an Wachholderberge bei Teplitz (Aschers.), Felsen des Tollenstein (ders.) n. a.

b) glaucum (Desf. spec.) (*T. intermedium* Host). Untere Blattscheiden an den Rändern fast immer steif gewimpert. Spelzen länglich, 5—7nervig, besonders die Hüllspelzen sehr stumpf oder abgestutzt. Häutige Ränder der Vorspelze nach oben flügelartig verbreitert. Pflanze seegrün, hechtblau bereift, bis 5' hoch, mit mehr verlängerten, fast sichelförmigen Blattohren, langen und langgliedrigen, oft etwas nickenden Ähren. Die Fächerzellen in den breiteren Thälchen der Blattoberseite kleiner, nicht höher als breit.

Var. *α) glabrum*, Spelzen kahl. — So gewöhnlich. Bei Prag: am Belvedere, bei Lieben, St. Mathaens, Scharka gegen Horoměřice, Troja, Klein-Holešovice, Liběc! Kalklehne bei Hledsebe bei Weltrus! — Cidlina-ufer unterhalb Mlýnský bei Chlumec bydž. (Pospích.). Felsen des Georgsbergs bei Randnice! Leitmeritz! Kostelec bei Bilin (Reuss). Teplitz (Winkler)! Bräxer Schlossberg (Knaf)!

β) hirsutum, Spelzen rauhaarig. — So selten: bei Leitmeritz! bei Prag nächst Lysolaje (Opiz)!

T. caninum Schreb. — Verbreitet aber zerstreut. Mochower Fasanerie bei Opočno! Thal von Johannisbad! Bei Jaroměř an der Elbe (Fleischer). Wälder bei Königgrätz (Hansgirt). Jičín: bei Miličoves, Popovický Wald (Pospích.). Erlengebüsch bei Franzdorf bei Kuttentberg! Bei Roudnice, Mileschau, Pokratitz (Mayer). Schluckenau

*) *Ag. caesium* Presl soll sich durch rückwärts rauhaarige untere Blattscheiden von den anderen Formen, denen kahle Blattscheiden zugeschrieben werden (S. Ascherson Fl. v. Brand. S. 868), unterscheiden; die unteren Blattscheiden finde ich aber bei a) nie ganz kahl, sondern wenigstens kurz angedrückt-behaart.

(Karl.). Tetschen (Malin.)! Osseg (Thiel)! Turner Park, Rothenhaus (Reuss). Komotauer Grundthal bei der Mühle! Bei Eger selten (D. Torre). Marienbad (Fr. Augst.). — Veliká hora bei Karlstein! Kourímeccer Revier bei Pürlitz! Hořovicer Fasanerie, bei Volešná, am Padrtbach! Kamenicer Thal bei Střín! Olešnic, Trpín an der mähr. Grenze bei Polička (Fleischer). Nedošner Park bei Leitomyšl! Ahornberg bei Stöcken! Krumau (Jungb.)! u. a.

β) glaucum E. Hackel in scheda! Ährchen und obero Blattscheiden bläulich-grün. Ähre aufrecht, nicht überhängend. — So in Laubwäldern bei Karlsbad (E. Hackel)!

45. Lolium L.

L. perenne L. β) cristatum Döll (L. Jechelianum Opiz!). Ährchen 6- bis 12blüthig, viele (bis 25) dicht zusammengedrängt und mehr weniger abstehend in kämiger, bald kurzer bald verlängerter Ähre. — So bei Prag! bei Krumau (Jechl)!

† **L. multiflorum** Lamk. (L. Bouchéanum Kunth, L. italicum A. Br.). Diese südlichere Art, welche den älteren Botanikern bis 1820, wie Pohl und Presl, als böhmischer Bürger ganz unbekannt war, von Opiz 1836 (in Ökon. techn. Fl.) nur von Krumau angeführt werden konnte, scheint sich neuerer Zeit durch künstliche Aussaat immer mehr auszubreiten. Ist 4 und ☉.

Modlan bei Teplitz (Dichtl). Bei Všetát an der Elbe, an den Bahndämmen und in den Gräben häufig! Beim Bade Wartenberg an der Strasse (Aschers.). Bei Opočno am Goldbach, bei Mochov, Vranov, Pulic, Dobruška, oft in Menge (Freyn)! Bei Hohenmauth im Kleefelde an der Strasse zum Bahnhof! und bei Tržek nächst Leitomyšl ebenfalls im Kleefelde 1868 und 1869 in Menge! Wiesen unter dem Grüneberg bei Nepomuk unweit von Kloster, nicht zahlreich! Bei Písek: nicht weit von der Bahn am Wege bei der Schwimmschule (Velenovský)! Bei Budweis in einem Kleefelde in Menge (ders.)! Bei Krumau (Jungb., auch Jechl!).

β) submuticum. Deckspelzen fast alle grannenlos oder einige mit ganz kurzer Granne. — So auf Wiesen bei Karlsbad (E. Hackel)!

L. remotum Schrank (L. arvense Schrad. nec Wither.). Halm und Ährchen licht grasgrün. Hüllspelze 5nervig. Deckspelze oval, gerundet stumpf, meist ungegrannt, seltener mit Granne, 5nervig (mit äusserlich hervortretenden 3 mittleren Nerven), die an den Kielen glatte und kahle Vorspelze zur Fruchtzeit seitlich nicht deckend.

α) submuticum. Deckspelzen ungegrannt oder mit ganz kurzer Granne. Halm oben etwas rauh oder glatt.

β) aristatum Döll (L. asperum Roth). Deckspelzen länger gegraunt, Granne zum Theil so lang als die Spelze. Halm oberwärts rauh.

Fast in allen Leinfeldern anzutreffen, bisweilen in Menge. Um Opočno mehrfach (Freyn). Jaroměř (Fleischer). Pardubie (Opiz). Niemes (Schauta). Gabel! am Tollenstein (Aschs.). Bei Königsberg und Franzensbad (D. Torre), Auschwitz, am Schwarzentel bei Kutteuplan (Aschers.). Um Mies und Bad Neudorf hin und wieder! Obecnie bei Příbram (Freyn). Bei Chudenic und Kolautschen! Um Blatná überall häufig (Velenov.)! auch bei Písek (Dědeč.)! Bergreichenstein (Beck). Krumau (Jungb.)! Řimau häufig (Rundensteiner). Bei Tabor nächst dem Forsthaus Zástav! Bei Domašín (Dědeč.)! Bei Deutschbrod gegen Frauenthal! Bei Trpín unfern Polička an der mähr. Grenze häufig (Fleischer). — β) Bei Suchenthal nächst Wittingau (Jechl)!

L. temulentum L. Halm und Ährchen graulich grün. Hüllspelze 7nervig. Deckspelze länglich, spitz, lang gegraunt, 5nervig (mit äusserlich kaum bemerkbaren 3 mittleren Nerven), die an den Kielen gewimpert-rauhe Vorspelze auch zur Fruchtzeit seitlich fast ganz verdeckend.

Die rückwärtige (der Ährenspindel zugekehrte) untere Hüllspelze findet sich bei dieser Art öfter entwickelt, entweder als einfache 2kielige Spelze oder in 2 ganz getrennte 1kielige Hälften zertheilt, öfter nur als eine Hälfte ausgebildet. An manchen Lokalitäten, wie bei Deutschbrod, Kolautschen bei Chudenic, findet man sie sehr häufig, an anderen sucht man sie vergebens.

Anmerk. *Gaudinia fragilis* Beauv. (*Avena fragilis* L.), von allen Gattungen mit Ährchen in einfacher Ähre durch eine am Grunde gedrehte rückenständige Granne der Deckspelzen verschieden und hienach mit *Avena* näher verwandt, aus dem südlicheren Europa stammend, fand sich ein paarmal zufällig und einzeln verwildert, wohl mit fremden Grassamen eingeschleppt, so bei Prag (Tausch)! und auf der Schützeninsel bei Leitmeritz (1871 A. Mayer)!

46. *Elymus* L. em.

E. europaeus L. — Im Mensegebirge oberhalb Sattel, Berglehne über dem Kreuze! Christofsgrund im Jeschkegebirge (Matz). Kletschenberg bei Mileschau (A. Mayer). Im Erzgebirge: auf der hohen Leiste bei Petsch über Komotan, nicht häufig! Bei Duppau auf dem Oedschlossberge zahlreichst und im Gebirgszuge bei Bukva spärlicher! Marienbad (Heidler). Abhang der Berounka im Kouřimceer Revier bei Pürglitz! Bei Rožmítal im Revier Glashütte mit *Bromus asper* (Lusek)! Bei Deutschbrod auf dem Ahornberg nächst Stöcken! Fehlt, wie es scheint, dem Böhmerwalde gänzlich.

47. *Hordeum* L.

† *H. vulgare* L. em. *b) hexastichum*. Bei Roudnic 1874 auf einem Felde gebaut!

† *H. zeocrithon* L. Ein ganzes Feld bei Neu-Bydžov gegen den Teich Říha zu 1876 bebaut! Bei Čekanice nächst Blatná spärlich unter *H. distichum* (Velenovský)!

Ist wohl besser als Rasse von *H. distichum* zu betrachten.

H. murinum L. Hüllspelzen der männlichen Blüthen ungleich, die innere lineal-pfriemlich, nur auf der Innenseite gewimpert, die äussere auf eine blossе Granne reducirt, rauh, aber nicht gewimpert.

Bahnhof bei Chotzen, wohl mit der Bahn verschleppt! Fürstenbruck bei Jung-Bunzlau (Pospích.). Fehlt der Jičiner Gegend (ders.). Um Kuttenberg häufig! Bei Lovosic, Mlkojed bei Leitmeritz! Bei Eger selten und einzeln: am Schustersprung (D. Torre). Bei Radnic (Sternberg)! Bei Pilsen häufig besonders in der Gegend des bürgerl. Bräuhauses! Bei Pisek nächst der Schwimmschule und häufig an den Stadtmauern (Velenov.)! Budweis: an Mauern in der Stadt! Budweiser Vorstadt von Krumau! Tábor: ebenfalls um die Stadtmauern häufig! Beim Iglauer Bahnhof schon in Mähren, aber hart an der Grenze! sonst in der Gegend von Deutschbrod nicht vorhanden.

14. Ordn. *Cyperaceae* Juss.

1. *Carex* L.

C. pauciflora Lightf. — Moorgräben bei Trékadorf im Adlergebirge! Im Riesengebirge: auf der Pantschewiese, Naworer Wiese (Sitenský)! Moorwiesen südlich von Gross-Aupa (Vogel und Brandeis). Im Böhmischem Isergebirge sehr häufig und massenhaft, auf dem Siehhübel, Kleine Iserwiese, Tschihanelwiese u. a. Im Erzgebirge in den Mooren bei Gottesgab und am Spitzberg! Böhmerwald: schwimmendes Moor im Lackasee bei Eisenstein in Menge! Filze bei Schattawa (Müncke); bei den Moldauquellen (Velenovský)!

C. pulicaris L. — Im Riesengebirge sehr selten: nur über den Teichen (Wimmer). Hinter Neu-Königgrätz (Hansgirt)! Bei Příbram: am Forellenteiche bei Obecnie zwischen

Sphagnen und Hypnen; in der Waldstrecke „u Knížecí studánky“ (bei der Fürstenquelle) im Obecní Revier zwischen Sphagnen und *Lycopodium annotinum*, bis $\frac{1}{2}$ M. hoch (Freyn). Bei Eger: unweit Pograth an der Franz-Josefbahn (D. Torre). Bei Chudenice: Sumpfwiese unter dem Žďár am Wege vom Bade nach Kaničok zahlreich! Am Fusse des Schreiners im Kubanigebirge (Velenovský)! Schöninger (Hillardt). Bei Lagau mit *Willemetia* (Mardetschl.)!

C. Davalliana Smith. — Im Adlergebirge: oberhalb Trčkadorf im Thale Teufelsgraben der Deschnayer Koppe 760 M. (Freyn)! Bei Mochov nächst Opočno in torfigem Schwarzboden mit *Erythraea linariaefolia*! Lokoty bei Reichenau und bei Častolovic in der „Forejtkova olšina“ (Pírko)! Bei Chotzen unweit Kosořín! Libišany bei Königgrätz, Neu-Königgrätz, Stěžer und Habřiny (Hansgirk)! Jičín: auf den Čidlinawiesen unter der Jičín Zuckerfabrik, dann unterhalb Kumburg (Pospíchal); am Bradlec (Sitenský)! Čistá bei Falgendorf (Vařečka). Dymokur (ders.). Unter-Bautzen bei J. Bunzlau (Pospíchal). Unter dem Bösig (Purkyně). Píhl bei Haida (Watzel). Elbthal: Torfwiesen bei Chrast sehr reichlich, bei Čechelice, Liblie! und von Byšic gegen Košátek (Sitenský)! seltener bei Netřeb an der Bahn! bei Čelakovice sehr häufig (Velen.).! Bei Leitmeritz: Sumpfwiesen zwischen Skalic und der Försterei (Mayer). Mileschau: am Kamajtschken und im Thale unter dem Klotzberge zahlreich! Bei Eger: bei Stein, Pechtnersreut, Franzensbad und Kulm (D. Torre). Marienbad: rechts vom Haselhofe mit der vorigen (Fr. August). Wiesen zwischen Lohovčice und Srbie! Písek: unterhalb des Brunnenmeisters (Dědoček)! unterhalb des Pulvermagazin's (Velenovský)! Bei Krumau und Lagau häufig (Mardetschl.), z. B. am Blansker über dem Kokelsheger!

C. dioica L. — Torfwiesen bei Aschendorf bei Leipa (Watzel). Neuwiese bei Reichenberg (A. Schmidt). — Fuchswiese bei Ogfolderhaid, unweit der Sägemühle, im Fruchtzustand über 1' lang (Velenovský)! Bei Lagau und Gojan häufig (Mardetschl.)! Horusicer Mühle bei Veselí (Sitenský)!

C. teretiuscula Good. — Torfwiesen bei Čelakovice, reichlich (Velenov.)! Stämpfe bei Častolovic (Pírko)! und im Thiergarten von Týniště, mit *Sturmia Loeseli*! Wiesenmoor bei Ledec in Menge (Freyn)! Unter Schilf mitten im Jičín Teiche (Pospíchal). Stein und Kulm bei Eger (D. Torre). Marienbad: am Podhorn gegen Habakladran, beim Haselhofe (Fr. August). — Torfmoor bei Thořovic unweit Blatná (Velenov.)! und bei Lažan nächst dem Kořenský-Teiche (derselbe)! Srnín bei Goldenkron (Jungbauer)! Lagau (Mardetschl.)! Bei Wittingau im Torf am Rande des Schlossreviers! Bei Veselí im Borokovicer Torfmoor (Sitenský)! und bei Horusic (ders.)! Am Teiche bei Ransko unfern Kreutzberg!

C. paradoxa Willd. — Bei Königgrätz im Vysocker Revier! und bei Libišan (Hansgirk)! Jičín: Schilfränder des Jičín Teiches (Pospíchal)! dann zwischen der sog. mittleren Mühle und der Těšín Ziegelhütte; in Drainagegräben westlich von Radim und im Waldgraben oberhalb des Nutzhorn bei Rožďalovic (ders.). Im Elbthal auf einer Torfwiese bei Chrast nächst Elbekostelec zahlreich! Leitmeritz: bei Welbine! und bei Skalic (Mayer)! Reichstadt (schon Mann). Marienbad: Schlucht vor Auschowitz (Fr. August). — Südböhmen: „Budweis“ (Jechl)! Franenberg (Mardetschläger, womit vielleicht Jechl's unbestimmte Angabe identisch ist). Bei Goldenkron über dem Kovylář (Jungb.)! Krumau (Dušek)! Alter Teich bei Soběslan (Duda).

C. paniculata L. — Im Thiergarten von Týniště in der höhergelegenen Partie mit *Hydrocotyle*! Im Jičín Park (a, Sitenský)! Am Bousniebache auf schwingendem Boden, östlich von Březno bei J. Bunzlau (Pospíchal mit?). Im Elbthal: bei Čelakovice (a, Polák)! Tümpel an der Nordwestbahn bei Všetat-Průbor (a)! Wiese am Kamajtschen bei Mileschau nur ein Rasen (a)! Bei Böhm. Kamnitz z. B. am nördlichen Fuss der Nölde (Zizelsberger, a)! Pograth bei Eger (a, Dalla Torre). — In Südböhmen bisher nur am Rande des Turovecer Teiches bei Tabor!

C. muricata L.

a) *gonuina* (C. *muricata* Durien et Autt. recent.). Blatthäutchen auf der Spreitenseite emporgehoben, daher eine schiefe, länglich elliptische Scheidenmündung begrenzend, auf der Vorderseite die Scheide überragend, dünnhäutig und zuletzt einreissend. Ähre aufrecht, dicht oder unterwärts etwas unterbrochen. Spelzen blass oder schwach gebräunt. Fruchtschläuche eilanzettlich, bald grösser, bald kleiner, bald stark sparrig abstehend, bald mehr aufrecht, grünlich, am Grunde in der Regel schwammig-verdickt. *)

b) *Pairaei* (F. Schultz sp.) (C. *divulsa* Dur. p. pte). Blatthäutchen die meist horizontale, rundliche Scheidenmündung begrenzend, kurz und niedrig, auf der Vorderseite die Scheide sehr wenig überragend, am Rande verdickt und dauernd. Ähre aufrecht, ziemlich dicht, nur unterwärts unterbrochen. Spelzen bräunlich. Fruchtschläuche kürzer, eiförmig, spitz, am Grunde kaum oder wenig verdickt, stark sparrig abstehend, gereift braun bis schwärzlich, glänzend.

c) *divulsa* (Good. spec.). Blatthäutchen und Früchte wie bei b), letztere jedoch mehr aufrecht-abstehend. Ähre sehr verlängert und unterbrochen, zuletzt etwas nickend; Ährchen entfernt, die untersten häufig mit 1—2 Seitenährchen. Spelzen blass oder rothbräunlich.

a) und b) kann ich nicht trennen, da die ohnehin nicht bedeutenden Merkmale nicht ganz beständig sind. So kann a) (dem Blatthäutchen nach) auch ganz unverdickte Fruchtschläuche haben, und b) auch eine schiefe längliche Scheidenmündung mit wie bei a) emporgezogenem, obzwar kurzem und dicklichem Blatthäutchen zeigen, wofür ich die Belege bewahre.

a) und b) in ganz Böhmen verbreitet und häufig.

C. vulpina L.

α) *vulgaris*. Stengel mit vertieften Seitenflächen, an den Kanten sehr rauh. Blätter breit (bis 8 mm.). Spelzen dunkelbraun (ausser dem grünen Mittelnerven). Ähre oder Rispe kurz, gedrungen, Ährchen oder Ährchenbüschel sehr genähert. Fruchtschläuche braun mit kurz 2zähniem Schnabel.

β) *nomorosa* (Rebent. sp.) (Hansknecht in Österr. Bot. Ztschr. 1877). Halm mit fast ebenen Seitenflächen, an den Kanten weniger rauh. Blätter schmaler (meist nur 4 mm.). Spelzen hellbräunlich. Fruchtschläuche grösser, am Grunde breiter, grünlich bis hellbräunlich mit länger 2zähniem Schnabel. Sonst wie α).

γ) *divulsa* m. Ähre oder Rispe verlängert, nickend, bis 5'' lang, mit weit entfernten Ährchen oder Ährchenbüscheln. Spelzen gebräunt.

β) bei Opočno (Freyn)! u. a. γ) Graben nächst dem Ufer des Adlerflusses bei Týniště! bei Jaroměř Elbwiesen nächst der Prager Vorstadt!

C. leporina L. β) *argyroglöchin*. Am Hochwaldberg bei Gratzen! bei Krumau (Jungb.). Im Adlergebirge bei Sattel unter der Hohen Mense!

C. canescens L. Halm nur oberwärts etwas rauh oder auch ziemlich glatt.

Bei Prag: im Thal von Hodkovičky (Velen.)! Im Adlergebirge hin und wieder! Wälder bei Königgrätz (Hansgirt). Bohdaneč! Bei Jičín selten: feuchte Schlucht oberhalb Lochov (Pospíeh.)! Am Göltzsch (A. Mayer)! Im Isergebirge in Torfwäldern unter der Tafelfichte! am Siehlhübel u. a. Tetschauer Schneeberg (Degenkolb)! Gottesgab im Erzgebirge! Bei Eger nicht selten (D. Torre). Soos bei Franzensbad! „Moorlager“ bei Marienbad! In der Pürglitzer Gegend im Klčavathale! Im Přibrammer Gebirge häufig: am Tok, Tremošna u. a. (Freyn). Wald Wituna bei Stankau! Písek: am Smrkovier Teich und bei Dobešic (Dědeč.)! bei Zátaví, Thořovic bei Blatná (Velen.)! Adolfsthal am Blansker-

*) Dass die verdickte Basis eine Höhlung hat, durch die ein das Nüsschen tragender Stiel hindurchgeht, ist nicht richtig.

walde! hinter Rosenherg! hei Lagau (Mard.)! Böhmerwald, z. B. am Fallbaum bei Eisenstein, im Lackasee, nächst dem Stubenbacher See! Wittinganer Schlossrevier! Neuhaus! Deutschbrod (Novák)!

β) *alpestris* Ledeb. (*C. vitilis* Fr.). Pflanze schlanker, Ährchen kürzer, eiförmig bis fast kugelig, Spelzen bräunlich mit grünem Nerven, Früchtchen kleiner, rundlich-eiförmig, wenig länger als die Spelzen.

So im Riesengebirge auf der Mädelwiese (Uechtritz).

C. elongata L. — Weitseltener als vorige und folgende. Sümpfe bei Častolovic (Pírko)! und bei Ledec (Freyn)! Wälder bei Königgrätz (Hansgirt)! Bei Přelouč im Erlbruche! Elbtümpel bei Čelakovic (Velen.)! Unter Burg Kokořín (Polák)! Am Göltzsch (A. Mayer)! Welbine oberhalb Leitmeritz! Schiessniger Teich bei Leipa (Watzel). Svojka bei Bürgstein (Hocke). — Marienbad: am Podhorn, vor dem Stänkerhau (Fr. August). Am Zbirover Bache (Polák)! Bei Obecnice am Třemošnágebirge häufig (Freyn). Zádvořský Teich bei Čekanice nächst Blatná (Velenov.)! und Torfmoor bei Thořovic (ders.)! Písek: bei Smrkovic am Bisehofsteiche (Dědeček)! Lange Wiese bei Budweis (Mardet.)! Wittingau: am Goldbach nächst dem Rosenberger Teiche! Neuhaus (Rundensteiner). Deutschbrod: am Chotěbořer Teiche (Novák)!

C. echinata Murr. (*C. stellulata* Good.). — Auf Moorswiesen sehr verbreitet. In den Grenzgebirgen häufig, so im Mensegebirge, Riesen- und Isergebirge, Erzgebirge und Böhmerwalde [am Arber über 4000' (Soudtner)]. Moorswiese bei Johanniskbad (Sitenský)! Bei Opočno am Teiche Broumar! Častolovic (Pírko)! Chotzen, Polička, Grulich! Roudničky bei Königgrätz (Hansgirt). Bohdaneč und Pardubice! Doubravice unter dem Berge Tabor bei Jičín (Posp.). Unter dem Bösige (Purk.)! Chrást bei Elbe-Kostelec! Im Fiederholzwald bei Klein-Jirna (Polák)! Bei Prag zwischen Lhotka und Modřan! Über Welbine bei Leitmeritz (Mayer). Bei Eger: St. Anna und Rollenburg (D. Torre). Bad Neudorf! Im Příbramer Gebirge, am Padrtbach, um Hořovic, Berg Kotel bei Rokycan! Witma bei Stankau! Holecberg bei Srbie! Čekanice bei Blatná, Putim, Zátaví bei Písek (Velen.)! Krems am Blansker! Krumau (Jungb.). Rosenberg, Lagau! Hornsicer Teich bei Veselí (Sitenský). St. Anna bei Frauenthal! u. s. w.

C. remota L. — Chotzen, Böhm. Trübau, Grulich! Im Adlergebirge! Bei Ledec und bei Hochoujezd (Freyn), Častolovic (Pírko)! Wälder bei Libišan bei Königgrätz (Hansgirt). Zwischen Freiheit und Johanniskbad (Asch.). Widim (J. Haekel). Bei Leitmeritz oberhalb Skalice (Mayer). Bei Eger nicht häufig (D. Torre). Südliche Prager Gegend: Kamenice Thal bei Střín! Berg Medník an der Sázava (Polák)! Karlstein: bei der Königsquelle! Wälder bei Lahna! Brdygebirge bei Obecnice, Padrtbach, Královkaviesse bei Volešná! Berg Kotel bei Rokycan! „Bad“ bei Chudenice! Witunawald bei Stankau! Herrnschein bei Neugedein! Böhmerwald: z. B. bei Eisenstein! Mehlauk bei Písek (Velenov.)! Klingenberg (Dědeček)! Berg Blánsk bei Načeradec (ders.)! Schöninger! Neuhaus (Rundensteiner). Katharinabad bei Počátek (Pokorný). Hohenstein und Plattenhübel bei Stöcken! u. s. w.

C. eyperoides L. — Opočno (Freyn). Bei Jičín im Hau des Robouser Hains über dem ehemaligen Karthausen Teiche! Teichstelle bei Slavostie mit *Potent. norvegica* (Pospích.)! Neuhaus bei Kuttenberg auf ehemaligem Teichgrunde! Bei Turnau nächst den Waldsteinteichen! — Ufer der Berounka bei Radotín (1872 nach der grossen Überschwemmung, wohl aus Südböhmen in Samen herabgeschwemmt)! Bei Vosek und überhaupt an den Teichen der zbirow-rokycaner Gegend nirgends von mir gesehen. Bei Pilsen am „Grossen Teich“ und Kamej bei Bolevec und bei Nýran in den ehemaligen Teichen Sulkov und Janov in Mengo! Bei Eger selten, am Reisigerteich (Dalla Torre). Blatná: am Teiche bei Torovic! an der Blatenka bei Buzie (Velenov.)! Bei Písek: Dobesice, Smrkovic (Dědeček)! Taliner Teich bei Protivín! Oblanov-Teich bei Nakří! Černice Teich bei Budweis! Opatovicer Teich bei Wittingau häufig! Kardaš-Teich bei Kardaš-

Řečic! Neuhaus z. B. im Thiergarten! Teiche bei Veselí häufig! Lužnicfluss bei Soběslau! Teich Starý Kravín bei Tabor!

C. brizoides L. (Wimmer).

a) *genuina*. Halm bis gegen die Basis oder bis zum untersten Dritttheile rau, fast 3kantig.

b) *curvata* (Knaf sp.). Halm unter den Ährchen rau, sonst glatt. Die Früchte sind ähnlicher denen von von a) als von c), daher sich c (mit b) von a nicht specifisch trennen lässt.

Um Teplitz mehrfach (Dichtl). Jičín: im Walde Lipce bei Popovic, dann im Walde zwischen Kopidlno und Dymokur (Pospíchal). Bei Prag: Krčer Wald! Fiederholzwald bei Onwal! Závister Berg! dann zwischen Závist und Modřan im Walde! Bei Pürglitz (Gintl)! Ufer der Sázava bei Čerčan häufig (Polák)! Bei Písek: auf der Wotawalehne, im Hradiště (Dědeč.)! Dann des ersten Smrkovicer Teiches und bei Dobešic (Velenov.)! Wiesen bei Wittingau häufig! — Deutschbrod: auf der Halbinsel hinter der Schleifmühle (Novák).

c) *Schreberi* (Schrank sp.) (*C. praecox* Schreb.). Halm wie bei b.

Verbreitet wohl nur in der ebenen und hügeligen Nordhälfte des Landes, so in der Prager Gegend, in der ganzen Elbniederrung von Jaroměř, Pardubice bis Aussig; um Jičín (Posp.)! Nemes (Schauta)! im Mittelgebirge und in der Ebene am Erzgebirge, von Teplitz, Brüx, Komotau bis Karlsbad und Eger (D. Torre). — In der Südhälfte bisher nur um Budweis (Jechl)! und bei Písek nur in einem Garten in der Budweiser Vorstadt (Velenovský)! — Deutschbrod: hinter dem Kloster auf der Terrasse (Novák).

C. disticha Huds. — Teich Broumar bei Opočno! Libišau bei Königgrätz (Hansgirk)! Im Jičiner Kesselland häufig: Sádka wiesen, Abzugskanal des Jičiner Teichs u. a. (Pospíchal). Vestec bei Křižice nahe dem Mrdlínabache! Elbwiesen bei Čelakovice (Polák)! bei Vinohr (Velenov.)! Čechelie im Schwarzboden auf Wiesen! und bei Netřeb! Bei Wettl (Opiz). Zwischen Kotěschau und Černiv nicht häufig (Mayer)! Bei Leipá auf Wiesen beim Kahlenberg, bei Hohlen (Watzel). — Bei Písek auf Wiesen bei Zátaví und sonst häufig (Dědeček, Velenovský)! Bei Volyň Wiese an der Volyňka häufig (Velenov.)! Budweis: an der Moldau bei der langen Brücke (Mardetschl.)!

C. stenophylla Wahl. Halme am Ende der horizontalen Rhizomläufer gebüschelt (viele laterale um den terminalen des Läufers), stielrundlich, zum Blütenstande hin wenig dünner. Blätter schmal, etwas seegrün. Fruchtschlauch eiförmig, am Rücken convex, vorragend nervig; Schnabel nicht weisshäutig, am äusseren Rande etwas rau, auf der Hinterseite zur Hälfte gespalten, vorn nur ausgerandet.

Ein bestimmter Standort in der Prager Gegend konnte von neueren Botanikern seit Tausch nicht aufgefunden werden. Dagegen bei Budweis auf trockenen Hügeln (Jechl nach Mardetschlager)! Ferner an Fusssteigen nahe dem Elbufer zwischen Aussig und Salesl (1857 Peyl)! und bei Gross-Priesen mit *Anthyllis vulneraria* (ders.).

[**C. chordorrhiza** Ehrh. Halme einzeln am Ende der verlängerten, langgliedrigen, schief aufsteigenden Rhizomäste, stielrundlich, unter dem Blütenstande stark verdünnt. Blätter schmal, rinnig, grasgrün, viel kürzer als der Halm. Ährchen in einer eiförmigen Ähre gehäuft, oben ♂, unten ♀. Fruchtschlauch eiförmig, am Rücken convex, nervig; Schnabel oberwärts weisshäutig, am äusseren Rande glatt, hinten fast zur Basis, vorn zur Hälfte gespalten.

Halme $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ hoch. Ährchen schmal, arnblüthig. Spelzen rostbräunlich, spitz.

24 Mai, Juni. Auf Moorwiesen. Im Isergebirge auf der grossen Iserwiese zahlreich unter *Betula nana* (Trantmann 1871! und schon von Albertini vor mehr als 50 Jahren entdeckt.)

C. rigida Good. Auf den Kämmen und Wiesen des Riesengebirges verbreitet. In tieferer Lage auf den Moorwiesen bei den schwarzen Bauden bei Johannisbad (Sitenký)!

Anmerk. Die *C. hyperborea* Drej. steht nach Ansicht von Ascherson und Uechtritz der *C. vulgaris* Fr. näher als der *rigida*, nach letzterem könnte man auch an einen Bastard zwischen beiden denken. Die Pflanze, die ich unter diesem Namen aus dem schlesischen Tauschverein erhalten habe (von Fritze auf dem Koppenplan gesammelt) ist gewiss nur breitblättrigere *C. vulgaris*.

C. acuta L.

α) *nutans* (*C. acuta* Fr., *C. gracilis* Curt.).

*a)** f. *chlorotica* (var. *chlorostachya* Rehb.?). Fruchtschläuche verlängert lanzettlich, grün, innen mit fehlgeschlagenem Nüsschen. Spelzen derselben grünlich, randhändig, in längere rauhe Grannen auslaufend. Spelzen der ♂ Ährchen bleich rostfarbig, ebenfalls grannig zugespitzt. Sonst wie *a)*, wovon sie eine mehr pathologische Form zu sein scheint.

So am Mühlteiche bei Ounětic, zahlreich, in verschiedenen Jahren sich gleichbleibend, aber wenig blühend (Polák seit 1872)!

b) *tricostata* Fr. sp. Spelzen so lang oder auch länger als die innen flachen Schläuche.

c) *sparganioides* m. Halme schlank, aufrecht, mit der Spitze nickend. Blätter schmal, aufrecht, *nach aussen gerollt*. Männl. Ährchen 1—2, das zweite seitliche ganz klein. Weibl. Ährchen meist 3, kurz, dick, theils eiförmig, mehrzeilig, ziemlich entfernt; ihre Deckblätter schmal, *abstehend, sehr lang, den Halm überragend*. Spelzen spitzlich, die breiten, ziemlich flachen Fruchtschläuche etwas überragend. — Steht der *b)* zunächst, der Habitus aber eigenthümlich, an *Sparganium simplex* erinnernd. Indem die Spelzen kürzer werden als die Schläuche, und die Blätter sich nach Innen rollen (f. *pseudosparganioides* m.) geht sie in *e)* über, bleibt aber sonst gleich, in Gesellschaft von *c*.

So selten: Wassergräben am Udwitzer Teiche bei Komotau! Bei Říčan (Polák)! Oberhalb Lochoy bei Jičín in feuchtem Gebüsch (Pospíchal)!

d) *macrocarpa* m. (var. *tornata* Fr.?). Halm kräftig, aber niedrig, nur 1' oder etwas darüber hoch, ziemlich glatt. Blätter *nach Innen gerollt*, aber breit (bis fast 2''' breit). Männl. Ährchen eines, dick, aus grösseren, lockeren, rostbräunlichen Spelzen. Weibl. Ährchen 4—5, *genähert*, besonders die oberen, walzlich, dicklich, das unterste wohl auch gestielt. Fruchtschläuche *gross, Beckig-eiförmig*, blassgrün, ihre schwarzbraunen Spelzen länger als sie oder gleichlang, spitzlich (aber auch kürzer, dann gerundet stumpf). Erinnert habituell an *C. trinervis* Degl. und stellt eine Mittelform zwischen *b)* und *e)* dar.

So in Wassergräben bei Sporitz bei Komotau (Knaf)!

e) *vulgaris* (Fr. sp.) (*C. Goodenoughii* Gay). Erscheint selbst wieder in mehreren Formen, auf die ich nicht weiter eingehe.

Die verblüffende Zahl und Mannigfaltigkeit der Formen dieser Art, von denen nur die hervorragenderen berücksichtigt wurden, reizt zwar zur Unterscheidung mehrerer Arten, allein die unterscheidenden Merkmale sind alle schwankend und so vielfach kombinirt, dass alle schärferen Gränzen schwinden. *C. vulgaris* Fr. und *C. acuta* Fr. sind nur die äussersten Endglieder, und daher allerdings mehr contrastirend; theilt man ihnen die anderen Formen nach Thunlichkeit zu, wie so viele Autoren thun, so entstehen zwei sehr künstliche Complexe. *b)* kann man ebenso gut mit *a)* wie mit *e)* verbinden, Lasch hielt selbe für einen Bastard dieser beiden. Ascherson gesteht (Fl. v. Brand. S. 775), er wisse als sicheres Merkmal zwischen *C. gracilis* und *Goodenoughii* nur die Einrollung der Blätter anzugeben; diese heisst aber auch nicht viel, wie aus meiner Bemerkung zu *e)* und aus Ascherson's Bemerkung zu *C. Goodenoughii* hervorgeht.

C. Buekii Wimm. — Im Weidengebüsch am Ufer der Iser gegenüber der Berglehne „Sekanice“ bei Münchengrätz (von Sekera schon 1851, also vor Wimmer gesammelt, aber leider völlig verkannt)! Wiesen an der Adler bei Königgrätz (Hansgirk)!

Bei Písek: auf Wiesen bei Smrkovic (Dědeček 1872)! bei Zátaví, in der Putimer Ebene an dem Blávicflusse gegen Hárka, besonders im Weidengebüsch sehr zahlreich, am Scharlatbache seltener (Velenovský)!

C. stricta Good. — Thiergarten von Týniště am Teiche, mit Sturmia Loesellii! Bei Nimburg häufig (Všetečka)! z. B. bei Vestec vor Kráec! Elbthal bei Chrast nächst Elbkostelec, bei Čechelice und Liblic auf den „Kyselky“! — Um Hořovic häufig (nach Schlechtend.), doch fand sie dort weder Freyn noch ich. Werschetitz bei Luditz (Thyseaert). Pograth und Kulm bei Eger (D. Torre). Bei Blatná: Teich bei der Mühle Lhotka (Velenovský)! Bei Budweis im Čirnicer Teiche reichlich! Sticher Teich bei Goldenkron (Jungbauer)! Krumau (Dušek)! Lagau (Mandetschl.)! Kardaš-Teich bei Kardaš-Řečice!

C. caespitosa L. — Bei Prag: nächst Motol auf einer Sumpfwiese reichlich (Velenovský)! Wiesen beim Tuhaňer Jägerhause bei Obríství (Polák)! Im Thal von Míleschau unter dem Klotzberge auf Wiesen häufig! und Bergwiesen zwischen Míleschau und Kostenblatt (A. Mayer)! Osseg (Thiel, als *C. gracilis* Wimm., im Prodr. S. 64 irrig unter *C. stricta*)! Bei Rakonitz: Wiese gegen Olešná häufig! Písek: bei Smrkovic und anderwärts häufig (Dědeček, Velenov.)! Budweis: Moorwiese seitwärts von Gutwasser! Krumau (Dušek), z. B. an der Moldau unter Priessnitz (Jungb.)! Lagau (Mandetschl.)!

C. digitata L. — Bei Prag: im Radotínský Thal! Kamenický Thal bei Štířín! Kačina bei Kutteneberg (Peyl)! Hraběšín, Semín, Pardubice (Opiz). Chotzen! Landskron: im Olbersdorfer Grund! Um Opočno gemein (Freyn). Königgrätz (Reichel)! Jaroměř (Knaf)! Trautenau (Pastor)! Hohenelbe (Kablík)! Altbuch (Gndern.). Jičín häufig! Jung-Bunzlau! Rollberg (Lorins.). Münchsberg bei Leipa (Watzel als *C. ornithopoda*!*) Reichstadt (Hockauf)! Reichenberg (A. Schmidt). Zwischen Tannewberg und Tollenstein (Aschs.). Schluckenau (Karl). Wernsdorf (Herrig)! Göltzsch (Halla). Leitmeritz: bei Skalic! am Loboschl! Langer Berg, Deblík bei Kamajk (Mayer); bei Sedl vor Aussig! bei Tichlowitz! Tetschen (Malin.)! Teplitz (Reuss)! Kostenblatt (Velenovský)! Míleschauer (Aschs.). Strohitz bei Osseg (Thiel)! Rothenhaus (Roth)! Schönlinde bei Komotau! Hauenstein (Opiz)! Karlsbad (Hofmann)! Elbogen (Burmeister)! Bei Eger selten: Loretto, Siechenhaus (D. Torre). Marienbad, Tepl (Conrad). Petersburger Fasanerie bei Jechnitz! Burg Pravda bei Domoušic! Bad Sternberg bei Schlán! — Um Obecnice bei Příbram gemein (Freyn). Chudenice: im Žďár, am Říček! Um Písek häufig (Velenov.). Berg Kuřidlo bei Strakonice! Krumau (Jeckl)! und Lagau! Hohenfurth (Nenning). Neuhaus (Rundensteiner). Deutschbrod: im Sommerwald, Wald bei Patersdorf (Novák), am Hohenstein bei Stöcken (Reichardt).

C. humilis Leyss. — Holý vrch bei Dymokov! Fasanerie bei Lautschim, Südbach des Thales bei Weisswasser (Aschers.). Niemes (Schanta)! Um Leitmeritz häufig: bei Schüttenitz, Radobyl, Goldberg bei Ploškovice u. a. (A. Mayer)! Loboschl! Marienberg bei Aussig (Polák)! Phonolithspalten der Jedvina bei Teplitz (Dichtl). Hügel am Laun (Velenovský). Bergrücken nächst der Burg Pravda bei Domoušic! Bei Prag: auf Felsen des Hlubočepu Haines! Thallänge bei Černolic nächst Řidka (Velen.); bei Karlstein am Plešivec und gegen die Veliká hora hin! im südlichen Moldaual gegenüber Štěchovic!

C. montana L. — Bei Prag: im Michlerwald (Opiz)! Radotínský Thal! Kamenický Thal bei Štířín! zwischen Jungferbřezan und Sedlec sehr häufig! Statenice bei Tuchoměřice (Velen.)! Im Elbthal im Riechbusch bei Čechelice! Woškovice bei Poděbrad, Pardubitzky (Opiz)! Leitomyšl im Nedošín Park (Kallmünzer)! Schneekoppe bei Karlsbrunn, Olbersdorfer Grund bei Landskron! Wildenschwert (Bayer). Opočno: buschiger Hügel zwischen Vranov und Mokrej (Freyn)! Wald von Neu-Königgrätz (Aschs.). Zvol bei

*) Im „Nachtrag zur Flora der offenblühenden Pflanzen im Gebiete von B. Leipa“, Mittheilungen des nordböh. Excursionsklubs. III 1880., worin auch *Pirola media*, *Thalictrum flavum*, *Ranunculus paucistamineus*, *divaricatus*, *Erysimum strictum* zu berichtigen sind; vid. sequ.

Jaroměř (Knaf)! Rochlitz (Gottstein)! Um Jičín sehr verbreitet! Bydžov! Wälder von Dymokur und Rožďalovic! Lautschim (Aschs.). Jungbunzlau! Rollberg (Schauta)! Um Leitmeritz häufig! Lobosch! Tetschen (Malin.)! Teplitz (Reuss)! Schillinge und Sauerbrunnberg bei Bilin (Reuss)! Mittelgebirge bei Míleschau! Komotau und Rothenhaus!, bis auf das Erzgebirge, so bei Schönlinde (Reuss). Bei Eger nicht selten: Rollenberg, Kammerbühl, Königswart (D. Torre). — Petersburger Fasanerie bei Jechnitz! Revier Hanná bei Rakonitz! Um Hořovic häufig (Schlecht.), so am Plešivec! am Třemošnáberg bei Příbram (Freyn). Bei Písek nicht selten: Mělník! Hůrka, Vreovice, Hradiště (Velenov.)! Berg Kuřidlo bei Strakonice! Budweis (Krejč)! Fuss des Blansker bei Krumau! Lagau am Kalkhügel! Im Böhmerwalde am Plöckenstein (Jungbauer nach Opiz).

β) *luxurians* m. Blätter und Halm sehr verlängert. Weibl. Ährchen 3—4, das unterste etwas entfernt und sein Deckblatt meist mit Blattspreite; deren Spelzen meist mit längerer (bis über 1 mm. langer) Stachelspitze. Spelzen des ♂ Ährchens heller rostbraun, die unteren stumpf, stachelspitz, die oberen lanzettlich zugespitzt, mit den Spitzen aneinanderstehend. Fuchtschlauch länglich, in einen deutlicheren Schnabel allmählich zugespitzt, Nüssehen verkümmert.

Die merkwürdige, in manchen Merkmalen an *C. pilulifera* erinnernde Form wurde von Freyn in Holzschlägen bei Běstvín nächst Opočno gesammelt!

C. pilulifera L. — Im Mensegebirge oberhalb Sattel: Schützenwiese etwa 2600' u. a. Potenstein (Pírko)! Wälder bei Týniště und Königgrätz (Hansgirk). Bei Chotzen gegen Dvořisko! Im Isergebirge beim Wittigbause! Leitmeritz (Opiz)! Fiedersholzwald bei Běchovic! Horoměřice Wald bei Prag! Berg zwischen Dobřichovic und Černovic (Velen.).! Bei Čerčan an der Sázava unter St. Klement (Polák)! Bei Hořovic (nach Schlecht.); auch bei Obecnice stellenweise häufig, z. B. Waldstrecke „Planina“ und „Antošův palouk“ (Freyn). Marienbad (Fr. August). Kulm bei Eger, sehr selten (D. Torre). Wald Žďár und Sichower Wälder bei Chudenice! Wituna-Wald bei Stankau! Bei Písek in den Hůrky (Velenov.)! Gipfel des Schreiner im Kubanigebirge (Velenovský)! Schöninger! Bei Lagau häufig (Mardetschl.)! Waldschlucht hinter Rosenberg gegen Hohenfurth! Neuhaus (Rundensteiner). Bei Deutschbrod unter dem Böhm. Hof (Novák)!

var. γ) *depauperata* m. Weibl. Ährchen sehr armbüthig, klein, nur 1—2 Früchte entwickelt. Deckblätter derselben alle laubblattartig, das ♂ Ährchen weit überragend.

So am Fallbaum bei Eisenstein im Böhmerwalde!

C. umbrosa Host (*C. longifolia* Host). — Bei Königgrätz unter der Černá stráň häufig (Hansgirk)! Bei Jičín: in einem Waldhau über der Ziegelei bei Vitboves (und Nemičoves), nur in einem grossen Rasen! Oberhalb Leitmeritz bei Babina auf einer strauchbewachsenen Wiese mit *Adenophora*! und bei Winterberg allgemein (A. Mayer). Im Obecnice Revier in Wäldern und Holzschlägen stellenweise häufig (Freyn)! Bei Krumau (Dušek)!

C. tomentosa L. — Chotzen! Bei Častolovic in der „Forejtkova olšina“ hinter dem Fasanengarten (Pírko)! Fasanerie beim Bahnhof von Opočno (Freyn)! Wald bei Roudnický nächst Königgrätz (Hansgirk)! Bei Jičín im Popovicer Hain zahlreich (Posp.)! im Stadtpark, Judenkirchhof und im Vesece Haine (ders.), dann am Zebín (Sitenký)! Woškovice bei Poděbrad! Kieferwald bei Křečkov bei Nymburg zahlreichst! Münchengrätz (Sekera nach Aschs.). Ellwiesen bei Čelakovic (Velen.)! bei Byšic auf Kalkmergel und Schwarzboden, bei Čičelie bei der Bahn, und im Laubgebüsch (hier bis 2' hoch)! beim Tuháner Jägerhaus bei Obriství (Polák)! bei Netřeb an der Bahn! Bei Mühlhausen [Nelahozeves] in Laubwäldern viel (Polák). Bei Leitmeritz auf der weissen Lehne! Bei Kostenblatt im böhm. Mittelgebirge reichlich (Velenov.)! — Aus der südlichen Landeshälfte nicht sicher bekannt, aber bei Deutschbrod (Novák) und bei Lagau (Mardetschl.) angegeben.

C. ericetorum Poll. — Bei Prag auf der Smíchover Wiese (mit *C. praecox* 1828 Knaf)! (da sie dort jedoch von Niemandem sonst wiedergefunden wurde, so ist eine fremde Beimeugung im Herbar zu vermuthen). Kleine Sandhaide bei Tachov unter den Trosky (Pospíchal). Bei Reichstadt (Mann 1830). Skalic bei Leitmeritz! auch bei Seusein auf sandigen Waldstellen (A. Mayer)! Werscheditz bei Luditz (nach Pfund Fl. Böhm.). Pograth bei Eger (D. Torre). — Südböhmen: Schiuderreut im Blauskerwalde (Jungbauer)! Bei Platz im Pistfner Wäldchen (Leonhardi)! und bei Neuhaus (Novotný)!

C. Buxbaumii Wahl. — Hoděšovie bei Königgrätz (Hansg.)! Am Südrande des Jakobiteiches bei Dymokur spärlich (Pospíchal). Chrast bei Elbekostelec! — Bei Písek nur auf der Wiese hinter der Bahustation, auch bei Zátaví, aber nicht häufig (Velen.)! Bei Lagau rechts an der Strasse nach Gojan (Mardetschl.)! Bei Neuhaus: bei Grambach mit *Iris pseudacorus* (Rundensteiner).

C. atrata L. — Im Riesengebirge unter dem Kessel nordwärts (Sitenský)!

b) *aterrima* (Hoppe sp.). Auch in der Melzergrube (Zimmermann).

C. supina Wahl. — Bei Prag: auf Felsen hinter Zlíchov (Polák); im Roztoker Haine (ders.)! Bei Weltrus auf der Kalklehne über Hledsebe nördlich im Haine unter dem Dřínov bei Zlosejn! Bei Leitmeritz auch am Radobýl (Mayer)!

C. limosa L. — Westliches Riesengebirge: Tschiker Loch und Jakscho Pfütze bei Neuwelt, Alfredsbündel am „Todte Vrch“, Kranichswiese (Siten.)! Im Isergebirge auf der grossen (schlesischen) Iserwiese! auf der kleinen (böhmischen) Iserwiese unter dem Buchberge! dann auf der Tschihanelwiese und auf einer kleinen kuieholzbewachsenen Waldwiese unter dem Siehlhübel am Pfade nach der Tschihanelwiese! überall um die Torflöcher, mit Scheuchzeria. Bei Franzensbad gegen Schlada (D. Torre). Bei Blatna im Terflager am Thofovcer Teich (Velenov.)! bisher der einzige Standort in Südböhmen.

C. irrigua Smith. — Im Riesengebirge: am westlichen Rand des Riesengrundes an moorigen Stellen mit *C. vaginata* (Uechtritz); im Torfmoor hinter dem Kessel (Sitenský)! Im Böhmerwalde: am Rachel 3841', am baier. Spitzberg 4073' (Sendtner); am kleinen Arbersee (1879)! und böhmischer Seits bei den Moldauquellen (Velenovský)!

C. flacca Schreb. — Bei Prag: im Radotfner Thal! bei Hlubočep (Velenov.)! dann im Moldautal zwischen Větrušic und Máslovic auf einer kleinen Sumpfstelle mit *C. distans*! Berg Dřínov bei Weltrus! — Hohenmauth, Leitomyšl, Chotzen sehr häufig! Wildenschwert (Bayer)! Opočno (Freyn), Jičín (Posp.). Elbthal: Voškovberg bei Poděbrad, bei Byšic, Čočelice! bei Čelakovice (Velenov.)! Knttenberg (Veselský). Reichenberg (Sigmund)! Wernstädtel (Kratzmann)! Kostenblatt im böhm. Mittelgebirge (Velen.)! Košťál bei Trebnitz (Reuss). Kalk-Bergrücken bei Kounova (2' hoch)! Berg Žbán bei Rentsch! Bad Sternberg! Vysočany bei Saaz (Thiel), Joachimsthal (Hoffm.)! Eger (D. Torre), Marienbad (Fr. August); Bad Neudorf! — Aus Südböhmen habe ich sie nicht verzeichnet; nur H. Velenovský fand sie auf dem Berge zwischen Strakonice und Droužetice!

Anmerk. Bei Chotzen fand ich eine bemerkenswerthe Abnormität (gleichsam eine Psyllophora): ein terminales sehr langes Ährchen, unterhalb ♀, oben ♂; fast 5 cm. tiefer eine einzelne ♀ Blüthe mit ihrer Deckspelze, unter der Mitte des schwachen, nickenden Halmes ein leeres borstliches, kurzscheidiges Ährchendeckblatt.

C. panicea L. — Verbreitet, aber zerstreut. Bei Prag in der ferneren Umgebung: bei Třebostice, im Kamenicer Thal, unter dem Medník bei Davle, auf Moorwiesen unter dem Tobolkaberge bei Tetín! Im Elbthal bei Onžic, Byšic, Čočelice, Chrast, Dřív häufig! Běchovice (Bayer)! Voškovberg bei Poděbrad! Kouřim (Jirůš)! Hft. Pardubice (Op.). Jaroměř (Knaf)! Opočno häufig (Freyn). Braunau! Hohenelbe (Kabl.). Jičín häufig! J. Bunzlau, Hirschberg (Reuss), Reichstadt, Niemes! Wernstädtel (Kratzm.)! Leitmeritz, Tetschen! Am Erzgebirge bei Osseg, Brüx, Komotau, Schlackenwerth, Joachimsthal,

Ellbogen! — Bei Příbram im Třemosnágebirge häufig (Freyn). Březina (Sternbg.)! Písek (Dědeč.)! Budweis! Krumau (Jungb.). Platz (Leonh.)! u. a.

C. pendula Huds. — Bei Chotzen im Laubwald am Čertový vřeh nicht häufig! Beim Dorfe Kaltwasser am Fusse des Heuscheuergebirges (Schulze 1868)! Christofsgrund im Jeschkeugebirge mit *Elymus europ.* (Matz.). Martinsthal bei Böhm. Zwickau an einem Sumpfrande (1870, F. Schindler, damals Forsteleve in Weisswasser)!

C. capillaris L. — Im Riesengebirge auch am Kiesberg im Riesengrunde um das alte Bergwerk (Uechtritz 1864), im Kessel an der Kesselkoppe (1865 Fritze und Stein nach Uechtritz), am Kleinen Teiche (nach Elsner): an ihren Standorten häufig (Uechtritz).

C. silvatica Huds. — Glazer Schneeberg, Johanniskbad, Wildenschwert, Pardubitz, Chrudim! In der Elbniederung in Wäldern zwischen Libiš und Stefansüberfuhr (Polák)! Jičín häufig, Münchengrätz, Grossskal, Niemess am Rollberg, Leipa, Bürgstein, Limberg bei Gabel, Wolfsberg bei Schöulinde, Kaltenberg b. Böhm. Kamnitz! Dauba im Rolandsthal (Reuss), Geltsch, Leitmeritzer Mittelgebirge, Peruc! Sperlingstein bei Tetschen! Erzgebirge bei Ossek, bei Pressnitz am Hassberge, bei Joachimsthal! Karlsbad (Ortm.)! Marienbad! Saaz (Tschech)! — In den Dobříšer und Zbirow-Strašiceer Wäldern hier und da! Březina (Sternbg.)! Berg Říčky bei Chudenic! Mehelnik bei Písek (Velenov.)! Schöninger bei Krumau (Šavel)! Hohenfurth (Nenning)! Ahornberg bei Stöcken! u. a.

C. pseudo-eyperus L. — Teichel bei Zdělov bei Adler-Kostelec! Častolovic: Graben im Schlossgarten, mit *Cicuta*, nicht häufig (Pírko)! Bei Opočno: am Bachufer vor Mochov mit *Ribes nigrum*! am Teiche Broumar, bei Ledeč im Waldsumpf! bei Mokrej (Freyn). Alt-Plessner Teich bei Josefstadt (Fleischer). Wald „Černá stráň“ bei Königgrätz (Hansgirt)! Jičín Teich (Sitenský)! und bei Miličoves (Vařečka). Bach bei Březina bei Münchengrätz, in die Iser mündend (Sekera). Mašov bei Turnau (Dědeč.)! Schiessnig bei Böhm. Leipa (Mann 1834). Hirnsener Teich bei Habstein (Siten.)! Teichel am Wege von Schlan nach Srbeč! Prager Gegend: am Bache bei Vnoř (Dědeček)! Marienbad: am Bach zwischen Ferdinandsbrunnen und Anschowitz (Fr. August). — Südböhmen: Bei Chudenic am Teiche von Chocomysl! Torfmoor am Thorovicer Teiche bei Blatna (Velenovský)! Ražice Teich bei Písek (ders.)! Franenberg (ders.)! Im Mühlgraben bei Adolfsthal am Nordfusse des Blanskerwaldes! Gräben bei Borkovic nächst Veselý (Sitenský)! Wittingau (Pfand). Teich Bajgar bei Neuhans (Rundenst.). Franenthal bei Deutschbrod (Neumann nach Pokorný).

C. secalina Wahl. (*C. hordeiformis* Prodr. Fl. Böhm. p. 70). Zur Diagnose ist hinzuzufügen: Spelzen des ♂ Ährchens 3eckig, zugespitzt. Nüsschen länglich, zum Grunde allmählich verschmälert, zusammengedrückt-stielrundlich, schwärzlich, mit grauer, fein punktirter, von selbst sich ablösender Oberhaut.

Weibl. Ährchen meist verzweigt, so dass gewöhnlich 2—4 Ährchen beisammen in der Achsel des Deckblattes sitzen. *C. hordeiformis* Wahl. (*C. hordeistichos* Vill.), früher mit *C. secalina* zusammengeworfen, neuerdings erst wieder von Uechtritz (in Österr. Ztschr. 1872) unterschieden und auseinander gesetzt, ist in Allem kräftiger, die Blätter breiter, fester, mit derberen Gefässbündeln, welche nach Zerfaserung der Blattscheide einen deutlichen Faserschopf bilden (während sie bei *C. secalina* wegen ihrer grösseren Zartheit früher verwesen, keinen deutlichen Schopf bildend), die Spelzen des ♂ Ährchens sehr breit randhäutig und gerundet stumpf, weibliche Ährchen stets einzeln, einfach, Fruchtschläuche mehr als 2mal grösser, ebenso das verkehrteiförmige, 3kantige, braune Nüsschen mit bleibender, fein punktirter Oberhaut.

C. Hornschuehiana Hoppe. Wurzelstock locker-rasig, kurze bogige Sprossen treibend. Weibl. Ährchen genähert. Fruchtschläuche abstehend, gelblich.

Im Elbthal der Prager Gegend auf Wiesen des Schwarzbodens bei Čechelice und bei Chrast nächst Elbe-Kostelec reichlich! ferner bei Onžie an der Bahn! — Der Standort Tausch's existirt wohl nicht mehr, da die Sümpfe bei Lissa alle ausgetrocknet sind.

Von den sonstigen sehr zweifelhaften Standorten (Prodr. S. 70.) ist Münchengrätz (Sekera) bestimmt als irrthümlich zu streichen.

C. distans L. Wurzelstock dichtrasig. Weibliche Ähren beträchtlich entfernt. Fruchtschläuche aufrecht, blass-grün, oft roth punktirt.

Bei Prag: am Bache im Thale Hluboká bei Karlstein und im Sumpf unter dem Tobolkaberge im Tetiner Thal häufig! Sumpf bei Mubochep mit *C. flacca*, *Scirpus compressus* und *Triglochin* (1878 Velenovský)! Scharka (Nickerl). Statenie bei Horoměřice (Velenov.)! Sumpfwiesen bei Záběhlie! Im Moldauthal zwischen Větrušice und Měslovic unter einem Felsen mit *Tetragonolobus*! Im Elbthal sehr häufig bei Dřívě nächst Elbekostelec, bei Lobkovic, Tišice, Čechelice und Oužie! auf Moorziesen und in den Gräben an der Eisenbahn. Zwischen Nimburg und Kránsky! Gräben bei Kolín nächst Sendražice! Slatina bei Chrudim und bei Königgrätz (Hansgirt). Mochov bei Opocno, reichlich! Častolovic (Pírko)! Beim Forsthaus zwischen Kopidlno und Mělnice, zahlreicher vom Jičín Pulvermagazin nach Ostružno am Wiesenwege in Gräben (Pospíchal). Kost bei Sobotka (Siten.)! Bei Weisswasser (Hippell)! Leipa: Gräben an der Strasse nach Piessnig (Watzel)! Bei Laun unfern des Berges Košov reichlich (Velenovský)! Kulm und Priesnitzmühle bei Eger (D. Torre).

C. brevicollis DC. (*C. rhynchocarpa* Heuffel). Grundblätter ziemlich breit lineal, graulich-grün, kahl. Männl. Ähren länglich-verkehrteiförmig, dick, stumpf, ♀ 1—3, entfernt, länglich, ziemlich dichtblüthig, das unterste hervorragend gestielt. Spelzen eilänglich, stumpflich mit rauher Stachelspitze, *so lang und länger* als die Frucht. Fruchtschläuche 3kantig-eiförmig oder verkehrteiförmig, *mit sehr kurzen zerstreuten Härchen bestreut, in den viel kürzeren, kurz 2zähligen*, aussen etwas raugewimperten Schnabel zugespitzt.

Stattliche Art. Wurzelstock dicht rasig, seine Äste schief ansteigend. Halme 1—2' hoch. Spelzen licht kastanienbraun, die ♀ mit grünem breiten Nerven. Früchte verhältnissmässig gross. Gehört in die Gruppe **) auf S. 70. d. Prodr., unterscheidet sich aber von *C. secalina*, *Horschuchiana* und *distans*, welche über dem vorjährigen Stengelgrunde allmählich kleiner werdende Spreitenblätter haben, dadurch, dass der Stengel am Grunde über den vorjährigen Büschelblättern plötzlich sehr kurzspitzige, langscheidige, oberwärts wieder etwas grössere Spreiten bildende Blätter trägt, worin die Art mit *C. pilosa*, *vaginata* und *Michellii* übereinkommt, die durch ihr kriechendes Rhizom sich unterscheiden. Mit *C. Michellii* hat *C. brevicollis* die kleinen Härchen am Fruchtschlauch gemein zum Unterschiede von den anderen Arten mit ganz kahlen Früchten.

24 Juni. In lichten Waldgebüschchen, auf bewachsenen Hügeln und Bergen. In der Umgegend von Jičín oder Dymokur (Sitenický)! Wurde vom Finder in seiner Gymnasialzeit gesammelt, aber leider nicht etiquettirt und der nähere Standort vergessen. Der Fund ist für Böhmen ebenso merkwürdig, wie der von *Lathyrus pisiformis* und von *Anthemis montana*, denn *C. brevicollis* wächst sonst in Frankreich und im südlichen Ungarn.

C. flava L. *a) macrorrhyncha* (*C. flava* Tausch). Die Grösse der Fruchtschläuche variirt ein wenig und ebenso auch die Richtung der Fruchtschnäbel, die sich bald mehr bald weniger, bisweilen fast gar nicht herabschlagen.

Prager Gegend: nur bei Onžic an der Bahn! bei Čelakovic mit *b)* (Velen.)! Matorow bei Kouřim (Jirůš)! Kačina bei Kutteneberg (Peyl)! Chedrbý, Semín, Pardubice (Opiz)! Dašice (Kablík)! Böhmen. Trübau (Bayer)! Im Adlergebirge unterhalb Sattel! und selbst am Kamme, bei 3000' (etwas kleinfrüchtig)! bei Opocno am Teiche Broumar und bei Mochov! Týniště! Königgrätzer Wälder (Hansgirt). Mezles bei Nachod (Knaf)! Johannisbad (Kabí.)! Oberhalb Marschendorf gegen den Reihornberg! Im Thale oberhalb Hohenelbe! Um Jičín häufig (Pospíchal.) Mašov bei Turnau (Dědeček)! J. Bunzlau (Himmer). Niemes (Schauta)! Reichenberg (Siegm.)! Schluckenau (Karl)! Nixdorf (Dittrich)! Tetschen (Malin.)! Tissa! Hradischken bei Leitmeritz, Doxau (Haeckel). „Jezero“ bei Randnic (Reuss)! Bilin (Velenovský)! Teplitz (Winkler). Seestadt (Roth)! Im Erzgebirge bei Neuhaus (Knaf)! Moorziesen am Spitzberg bei Gottesgab! Ellbogen (Burmeister)!

Franzensbad und Nebanitz (D. Torre). Tepl: zwischen Prosau und dem Podhorn-Teich (Conrad herb.). — Neuhoft bei Lahna (Reuss)! Auf Hochmooren des Třemošnagebirges bei Obecnice (Freyn). Pilsen: Waldteich Třemošský bei Bolevec! Bei Chudenice im Žďár mit *Scabiosa silvatica*! Bei Blatná, Čekanice (Velenov.)! Písek (Dědeček)! Budweis: am Čirnicer Teich bei Böhmischem-Fellern! Im Böhmerwald z. B. über dem Lacka-See! noch am Arber (Sendtner). Bei Soběslav und Tučap! Schlossrevier bei Wittingau! Neuhaus (Rundensteiner). Deutschbrod (Novák)! Am Teich Řeka bei Ransko nächst Kreuzberg (mit c)! Bei Polička gegen St. Katharina! u. a.

b) *lepidocarpa* (Tausch spec.). Im Elbthale bei Čelakovice auf Schwarzboden (Polák)!

c) *Oederi* Ehrh. Kommt vor in einer f. *α. minor*, 1 bis wenige Zoll hoch, mit sehr kleinen Früchten, und f. *β. major*, bis gegen 1' hoch, kräftiger, mit grösseren Fruchtschläuchen.

Verbreiteter noch als a): so im nördlichen Böhmen bis in's Riesengebirge (z. B. am Kessel (Sitenský!), im Erzgebirge und am Fusse desselben; bei Prag: im Thal Hluboká bei Karlstein (β)! bei Běchovice (Leonh.)! im Elbthal bei Ončice, Biškovice, Chrast, Tišice, Čechelice, reichlich! Kladub, Vchynice, Poděbrad, Pardubice, Königgrätz, Hohenmauth! usw. Im mittleren Böhmen bei Volešná! u. a. Am häufigsten in den Teichgegenden Südböhmens: bei Pilsen, Volšán, Blatná, Budweis, Veselí, Tábor, Neuhaus, Počátek, Deutschbrod! u. s. w.

C. pilosa Scop. — Im östlichen Böhmen bei Leitomyšl auf bewaldeter Lehm des Nedošiner Parkes bei St. Antonius (1868)! dann in den Eichenwäldern bei Chotzen zu beiden Seiten der Eisenbahn und im Felsenthal der Stillen Adler viel verbreitet!

C. vaginata Tausch (*C. sudetica* Presl, *C. sparsiflora* Steud.) — Auch in der Kleinen Schneegrube des Riesengebirges (Fritze nach Uechtritz). Die Art wurde schon zu Anfang des Jahrhunderts von Ludwig gefunden, aber für *C. ferruginea* gehalten (Uechtritz in lit.).

C. Michelii Host Synops. 1797 (*C. rostrata* Hoppe! Bot. Taschenb. 1797). Fruchtschnabel so lang wie der übrige, zerstreut feinhaarig-rauhe Fruchtschlauch.

Woškoberg bei Poděbrad, südöstliche Seite zahlreich! Bei Nutzhorn oberhalb Rožďalovic (1872 3 Expl., Pospích.). Bei Prag: im Radotiner Thale gegenüber Kosoř und im vordersten Theile! Sedlecer Hain bei Libeznice! (wohl = Pakoměřice Hofm.) und im Haine zwischen Klein-Bař und Jungferbřežan! dann bei Leitmeritz am Satanabügel! u. a. Wald Šebín bei Libochovice!

C. paludosa Good. 1794 (*C. acutiformis* Ehrh. 1789). — Häufig auch im Prager Elbthal bei Liblic, Byšice, Elbekostelec!

C. ampullacea Good. — Kostelec a. Adler (Pírko)! Thiergarten von Týniště! Ledec bei Hohenbruck (Freyn). Bei Bohdaneč (Opiz). Teich der Adersbacher Felsen (Aschers.)! Mooswiese nördlich von Johannisbad (Sitenský)! Kessel, weisse Wiese im Riesengebirge (Sitenský)! Neuköniggrätz, Zvičín (Hansg.)! Um ehemalige Teiche bei Dvůrec, Radim bei Jičín, am Vražda-Teiche bei Nouzov, bei Unter-Bauzen, Kost und Mladějov (Pospích.); nördl. von Mělník (Pražák)! Im Isergebirge z. B. auf der kl. Iserwiese! Bei Leitmeritz: an einem Waldteichel nordöstlich von Kunderatice (Mayer). Häufig um Hirschberg, Niemes, Schwabitz, Oschitz (Siten.)! Loos bei Franzensbad! bei Sandau (D. Torre), Glatzer Jägerhaus (Beck) und Moor bei Marienbad! — Neuhoft bei Lahna (Polák)! Thal von St. Benigna, Padrtbach bei Padrt! Im Příbramer Gebirge bei Obecnice auf Torfmooren häufig (Freyn). Pilsen: Waldgraben am Třemošský Teiche bei Bolevec! Um Blatná häufig (Velenov.)! Písek hie und da (Dědeček)! Srnín bei Goldenkron (Jungb.)! Krumau (Dušek)! Lagau (Mardetschl.) Tümpel an der Moldau bei Rosenberg! Torfmoore des Böhmerwaldes, z. B. im Lacka-See bei Eisenstein, im Plöckensteinsee! Torfmoore bei Borkovice nächst Veselí! Bei Počátek, bei Ransko nächst Kreuzberg!

C. riparia Curt. — Bei Prag: Scharka (Polák)! Teich bei Mirovic hinter Dablie (Dědeček). Záběhlic (Opiz)! Elbeufer bei Poděbrad! Bei Jičín selten: Abzugsgraben des Jičín Teiches bei Jarošov und um den Wiesenbach bei St. Wenzel (Pospích.). Nieder-Prim bei Königgrätz (Hansg.)! Přelov bei Adler-Kostelec (Pírko)! — Polzenfluss bei Leipa (Watzel). Laun (Velenovský). Aegidianger, Pregnitzwiesen bei Eger (D. Torre). Torfmoor am Thořovicer Teich bei Blatná (Velenovský)! Bei Písek: in der Radaner Fasanerie (Dědeček)! bei den Smrkovicer Teichen und im Ražicer Teiche (Velenov.)! Budweis (Rundeustainer).

C. nutans Host. — An einer Foldlaeke am Fusse des Höhenzugs „Mastná hora“ bei Leitmoritz (A. Mayer)! An einem Graben auf den Salzwiesen zwischen Kotieschau und Černiv zahlreich (ders.)! Wiesen bei Laun (Velenovský)!

C. filiformis L. — Libišan bei Königgrätz (Hansg.)! — Südböhmen: bei Wittingau am Anfange des Schlossreviers! dann in einem vertorften kleinen Teiche neben dem Teiche „Starý Hospodář“ bei Chlumec, in zahlreichen eine ganze Wiese bildenden Rasen (1870)!

2. Rhynchospora Vahl.

Rh. alba Vahl. Der Rasen zerfällt leicht in einzelne Halme, deren junge Grundtriebe, aus am Scheidengrunde etwas fleischig verdickten Blättern bestehend, leicht abfallen.

Jičín: tief in den Prachower Felsen am Waldrande (Pospích.)! Moorwiesen nordöstlich vom Heideteiche bei Hirschberg häufig (Aschers.) und am Hirsener Teiche ebenso (Sitenský)! Bullendorf bei Friedland (Petters). Böhm. Neustadt (Bernert)! Bei Franzensbad in der Soos nicht häufig! und bei Liebenstein (D. Torre). Bei Pilsen im Waldmoor am Tremošský-Teich bei Bolevec in Menge! Sümpfe der Moldau bei Unter-Moldau (Mardetschl.). Torfmoor im Thiergarten von St. Margareth bei Lásenic in grosser Menge! und am Gatterschlager Teiche bei Neuhaus reichlich!

Rh. fusca Röm. et Sch. — Bei Hirschberg auf Moorwiesen nordöstlich vom Heideteiche häufig (Aschers.) und am Hirsener Teiche in Menge (Sitenský)! — In Südböhmen bei Platz (Leonhardi)!

3. Scirpus L. em.

S. compressus Pers. — Bei Prag: Thal von Brůky gegen die Moldau (Dědeček)! bei Hlubočep (Velenov.). Moorwiese unter dem Tobolkaberge in Tetiner Thale! Feuchte Sandstelle in der Modřaner Schlucht und auf dem Plateau zwischen Modřan und Lhotka mit *Pedicularis palustris*! An der Sázava bei Píkovice, am Medník bei dem Brunnlein (Polák)! Schlucht zwischen Konojed und Silber-Skalic (Dědeček)! Ledec bei Smečno (Ramisch). Häufig im Prager Elbegebiet bei Stefansüberfuhr, Lobkovic, Dřív, Všetát, gegenüber Neratovic! Dřevčic bei Brandeis (Velen.)! — Týniště, Königgrätz (Hansg.). Jičín (Sitenský)! Weisswasser (Aschers.), Melník (Fischer). — Bei Příbram an der Litavka bei Trhový Dušník! Chudenic: am Bache unweit der nach Buschberg führenden Strasse, dann hinter dem „Bado“ gegen Kaniček! bei Srbic gegen Lohovčic! Hněvkov bei Blatná (Velenov.)! Písek: an der Wotawa (Dědeček)! und am Bache im Thal bei der Flachsbarre (Velenov.)! Goldenkron (Jungb.). — Bei Ottau am Dverazbache! Olešnice an der böhm.-mähr. Grenze bei Polička (Fleischer).

S. Michelianus L. (*Cyperus Michelianus* Link, *C. pygmaeus* b. Michel. Boeckeler). — Feuchte Sandstelle der Elbebucht „Alte Elbe“ bei Čelakovic, spärlich (Polák 1874)! Leitmeritzer Schützeninsel am Ufer des Mühlbachs nur in 2 Expl. (1868 A. Mayer)! — In Südböhmen: am Schwarzenbergteiche bei Protivín, ziemlich zahlreich, und in einem ausgetrockneten kleinen Teiche in der Nähe des vorigen (1876 und 1880)! Bei Budweis im sogen. Krumauer Teich (Jechl nach Mardetschl.)!

S. maritimus L. Ährchen bald dunkel bald hell rostfarbig-braun. Var.:

α) *vulgaris*. Ährchen theilweise länger gestielt, theilweise sitzend, kurz, höchstens $\frac{1}{2}$ " lang. Narben meist 3 und Nüsschen 3kantig, selten Narben 2, Nüsschen zusammengedrückt 2flächig.

β) *compactus* Koch. Ährchen alle sitzend oder kurzgestielt im Büschel. Sonst wie α .

γ) *macrostachys* Koch (*Scirpus macrostachys* Willd.). Ährchen verlängert walzlich, bis 1" lang. Narben (ob stets?) 2 und Nüsschen zusammengedrückt 2flächig.

Nur im niederen Lande der nördlichen und seltener der südlichen Landeshälfte, α) und β) verbreitet. Bei Prag: bei Hodkovičky! Zeměchy bei Kralup (Gintl)! Elbegebiet: zwischen Liblic und Všetat! Chlumec bydž.! Dymokur, Jičín (Pospíchal). Königgrätz (Hansg.). Lhotka bei Opočno (Freyn)! Heřmanic bei Leitomyšl (Fleischer). — Bei Neuhaus am Gatterschlager Teich in Menge! Janov-Teich bei Nyřan! u. s. w.

γ) Bisher nur in der Niederung der mittleren Elbe: zwischen Nimburg und Krínec! und im Blato bei Poděbrad (Velenov.)!

S. silvaticus L. (*Seidlia silvatica* Opiz). Laubsprosse zur Blüthezeit halb so lang als die fruchtbaren Halme, nicht wurzelnd. Ährchen eiförmig, meist zu 2—5 gebüschelt, wenige einzeln gestielt (seltener viele gestielt); ihre Stiele und letzte Rispenzweige vorwärts rauh. Spelzen schwach gekielt, stumpf, feinstachelspitz. Nuss rundlich-3kantig. Borsten um die Frucht 6, gerade, rückwärts stachelig-rauh, so lang als die Nuss.

β) *laxus* m. Viele Ährchen der Rispe einzeln, gestielt. — So am Torflager bei Marienbad!

γ) *conglomeratus* Jechl in herb.! (*Seidlia Jechlii* Opiz!). Spirrenzweige am Ende des Stengels und der verlängerten Hauptäste knäuelförmig gedruhen.

So bei „Budweis“ (Jechl)! bei Krumau (Mardetschläger).

S. radicans Schk. Laubsprosse verlängert, länger als die fruchtbaren Halme, bogenförmig, an der Spitze wurzelnd. Ährchen eilanzettlich, alle einzeln, gestielt, seltener zu 2, ihre Stiele und Spirrenzweige glatt. Spelzen nicht gekielt, gerundet stumpf, ohne Stachelspitze. Perigonborsten dünn, geschlängelt, glatt oder fast glatt, 2—3mal so lang als die verkehrteiförmige, zusammengedrückte Nuss.

Bei Prag an der Moldau: auf der Kaiserwiese (Opiz)! gegenüber Hodkovičky! Hetzinsel! Trojainsel! unterhalb Brůky reichlich! Bei Běchovic (Kallmünzer). Adlerufer bei Königgrätz (Hansg.). An Lacken auf der Herzinsel bei Leitmeritz mit *Scirp. silvat.* (A. Mayer). — Häufiger im südlichen Theile: Am Teich des Klattauer Stadtparks! Bei Nepomuk am Graben des Teichels an der Strasse von Schinkau! Bei Písek hin und wieder: bei Pntim an den Tümpeln der Blánice (Dědeček); am Ražiczer Teich, am Flussufer bei der Flachsbarre (Velenovský)! unter dem Mehelnfk auf einem Feldraine! Bei Goldenkron bei der Wasserwehr unter der Strasse nach Rojau und an den Teichen über Černic (Jungbauer)! Schwarzenberg-Teich bei Wesel! Pistiner Teich bei Platz (Leonh.)! Tučap (Bercht.)! Bei Chejnow, am Hlinecer Teich und im Pintovkathale bei Tabor! Teichel bei Chrast bei Dentschbrod (Novák)!

* **S. intermedius** m. (*S. silvaticus* $\times$ *radicans* Baenitz). Laubsprosse zur Blüthezeit etwa so lang als die fruchtbaren Halme. Ährchen eiförmig, spitz oder eiförmig-rhombisch, die meisten einzeln, manche zu 2—3 sitzend; ihre Stiele vorwärts rauh. Spelzen schwach gekielt, stumpf mit verkümmelter Stachelspitze. Perigonborsten gerade, rückwärts feinstachelig-rauh, $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als die rundlich verkehrteiförmige, zusammengedrückt 3kantige Frucht.

Nach Ansicht der Autoren Bastard, wozu die Merkmale wohl stimmen. Körnicke (Öster. Bot. Ztschr. 1863) erklärt ihn aber, wie mir scheint mit Unrecht, für blosse Varietät des *S. silvaticus*.

Bei Prag wenigstens früher auf der Kaiserwiese (ges. von Seidl! und von Opiz 1818! von beiden als *S. radicans*, der dort echt ebenfalls wächst oder wuchs).

? *S. trigonus* Roth. Leitmeritz ist jedenfalls zu streichen. Der verstorbene Hackel gab mir die Art nicht an, hatte sie nicht in seinem Herbar, und auch Mayer hat sie bei Leitmeritz nie gesehen. Nach Watzel's neuester Angabe (1877) „an überschwemmten Stellen des Polzenflusses und Höllengrundbaches bei Leipa“, was dahingestellt sein mag.

S. Tabernaemontani Gmel. — Im Prager Elbgebiet häufig: bei Oužic und Netřeb an der Bahn, bei Tišic, Čechelie, Lobkovic! Elbwiesen bei Čelakovic (Polák)! Graben am ehemaligen Teicho Katovna bei Nenhof nächst Kntenberg! Bei Nouzov nächst Dymokur, bei der Mühle Šlejfirna bei Jičín unter *S. lacustris* (Pospích.). Moorwiesengraben bei Rohwasser, Hirnsener Teich bei Nenschloss (Siten.)! Komerner Seewiesen bei Brůx (Sachs)! Eger: bei Tirschnitz und Pograth (D. Torre). In Südböhmen nur nach Leonhardi's etwas fraglicher Angabe am Pistiner Teiche bei Platz.

S. holoschoenus L. — Im Prager Elbgebiet auch bei der Neratovicer Bahnstation im Graben 1 Expl.! bei Tuhán und Tišic reichlich (Velen.)! Čelakovic! Bei Nimbura am Kieferwäldchen an der Bahn gegenüber Kovacic in Gräben und Sandhaiden sehr zahlreich! Bei Kolín am Graben der Sandfluren! Neuhoř (Veselský)! In der Raudnitzer Gegend: am Wege aus dem Wolesko'er Walde nach Wolesko spärlich (1872 A. Mayer)!

S. setaceus L. (*Isolepis setacea* R. Br.). — Bei Prag an der Moldan unterhalb Brňky! Střín (Sykora). Elbthal: bei Neratovic (Polák)! Teich Rozkoš bei Bohdaneč (Opiz)! Turnau (Vitásek)! Niemess (Schauta)! Grosser Hirschberger Teich (Pösch, Pospíchal)! Bei Leitmeritz: oberhalb Schüttenitz gegen Skalitz, und Wiesengraben bei Klein Schockau (Mayer). Tetschen! Mariaschein! Teplitz (Winkler)! Görkau, Rothenhans, Komotau: bei Oberdorf, am Schwarzen Büchel, auch im Erzgebirge bei Petsch (Knaf)! Franzensbad (Kablík)! Pograth bei Eger (D. Torre). Tepl: Wiesen vor der Zapfenmühle (Konrad in herb.). Hinter Beroun im Litavkathale! An der Strasse von Mněšek nach Dobříš! Příbram: am Bächlein beim Obeznicer Heger (Freyn). Pilsen: am Velký rybník bei Bolevec! Chudenice: Waldgräben unter dem Žďár, dann bei Chocomyšl und Strečkovice spärlich! Klattau: am Bache bei Lub in Mengo! Bei Horažďovic auf einer feuchten Wiese vor Hradešic! Am häufigsten um die Teiche Südböhmens: am Teiche Radov bei Thořovic nächst Blatná! Teich Oblanov bei Nakří! Bei Písek am Smrkovicer Teich, Ražicerv Teich, bei Zátaví n. a. (Dědeč.)! Schwarzenbergteich bei Protivín! Budweis! Schöninger (Jungb.); bei Lagau (Mardetschl.). Záblatteich bei Lomnic! Starý Teich bei Soběslav! Hlinicerv Teich bei Tábor! Bei Tučap (Bercht.). Bei Neuhaus am Gatterschlagerteiche! and an den Tümpeln über der Spinnfabrik zwischen Heinrich- und Ottenschlag! Deutschbrod (Schwarzel).

S. caespitosus L. — Riesengebirge: auf der weissen Wiese nächst der Wiesenbaude! Kesselplan, Elbwiese, Naworer und Kranichswiese häufig (Sitenský)! Moorwiese zwischen Johannisbad und Gross-Aupa (Sitenský)! Im Isergebirge: auf der kleinen Iserwiese, und in grosser Menge auf der Tschihanwiese! dann bei Neuwiese (A. Schmidt) (worauf sich wohl Siegmunds unbestimmte Angabe: „Reichenberg“ bezieht). Im Böhmerwalde auf den höchsten Kuppen: am Rachel, Lusen, österr. Plöckensteinfelz (Sendtner). Bei Kaplitz (nach Pfund)?

S. pauciflorus Lightf. Halme stielrund, feingestreift. Unterste Spelze des Ährchens fast ganz umfassend, alle Spelzen fruchtbar.

Zvičín bei Königgrätz (Hansg.)! Grosser Teich bei Hirschberg (Sekera). Böhme. Leipa (schon Mann 1834), und zwar bei Aschendorf (Watzel). Marienbad: erste Schlucht gegen Auschowitz (Fr. Aug.), Kreuzkapellenberg (Conrad herb.). — Südböhmen: Sumpf-

wiese bei Krašovic nördlich von Strakonice (Velenovský)! Blanskerwiese des Schöningers (Jungbauer)! Lagau: am Fusse des Kalkbühels am Waldo mit *Rubus saxatilis* (Mardetschl.)! Wittingau (Pfund). Horusicer Mühle bei Weselí (Sitenský)!

4. Heleocharis R. Br.

Die Arten dieser Gattung sind wohl besser mit *Scirpus* zu verbinden.

H. uniglumis Schnlt. — Bei Prag: Scharka (Polák)! Torfwiese unter dem Tobolkaberge bei Tetín! — Am Waldwege im Fiederholz bei Ouval! Häufig im Prager Elbthal: Bei Byšic, Čečelic, Dřív, Oužic! u. s. w. — Königgrätz (Hansg.)! Moorwiese bei Welbina oberhalb Leitmeritz, mit *Carex paradoxa*! Nasse Wiesen im Mileschauer Thale unter dem Klotzberg! Wieseugraben bei Püllau! Schlosssteich bei Rothenhaus (Roth)!

H. acicularis R. Br. β fluitans. — Bei Goldenkron (Jungbauer, als *Scirpus fluitans*)! im Teicho Mozol bei Čekanice nächst Blatná, etwa 4 Schuh tief (Velenovský)!

H. ovata R. Br. (*S. ovatus* Roth). Spelzen allo fruchtbar, die unterste halbstengelumfassend. Hierzu var. β Heuseri Uechtr., eine kleine Sandform mit dünnen, wenige Zoll hohen Halmen und kleinen Ährchen.

Bei Prag: auf der Trojainsel spärlich! Berounka bei Radotín 1872 reichlich! Sumpfwiesen um den Jičner Teich (Pospíšch.)! Am grossen Hirschberger Teiche (β . Aschers.)! Bei Leitmeritz und Theresienstadt an der Elbe und alten Eger, auch β (Mayer)! Reissiger Teich bei Eger (D. Torre). — Häufig in Südböhmen, zumal an den Teichen. Pilsen: Teiche bei Bolevec, Teiche Sulkov und Janov bei Nyřan! Kolautschen: Teichel am Wege nach Onšov (β)! Teichel bei Protivín in Menge! Blatná: am Mýstice Teiche mit massenhafter *H. acicularis*! an der Blatenska bei Busie und bei Čekanice (Velen.)! Písek (Dědeč., auch β)! Opatovice Teich und Teich „Svět“ (β) bei Wittingau! Horusicer und Schwarzenbergteich bei Weselí (β)! Neuhaus am Gatterschlag Teich, vor dem Thiergarten! u. s. w. Počátek!

5. Eriophorum L.

E. alpinum L. — Im Riesengebirge: Torf der Kessalkoppo (Sitenský)! Ostböhmen: Torfe bei Hlinsko nächst der Eisenbahn bergauf (Frey)! Torfe bei Ransko nächst dem Teiche Žďársko (Schwarzel). Torfe bei Neuhaus (Novotný). Blanskerwiese im Blanskerwalde auf der Seite nach Weichseln (Jungbauer)! Böhmerwald: Gebirgsrücken zwischen Plöckenstein und Dreissesselberg (Jungb.)! im schwimmenden Moor des Lacka-Sees bei Hurkathal!

E. vaginatum L. — Torfmoore des Mensegebirges! Torf in der Fasanerie von Běláhrad bei Hořic (Vařečka). Im höheren Isergebirge gemein! Zwickau (Matz). Bei Böhm.-Kamnitz am Fuss der Noldo (Zizelsberger)! Tetschen (Malinský)! Erzgebirge: Torfe bei Zinnwald (Hippe)! bei Gottesgab in Mengo! Soos bei Franzensbad! Torfe beim Glatzer Jägerhause nächst Königswart (Beck). Moor beim Bade Neudorf! — Bei Příbram auf Hochmooren des Třemošngebirges, besonders am Tok und bei Černá skála in Obecnice Revier, dann am Kunstteich im Glashüttner Revier (Frey). Vraž bei Písek (Faigl nach Dědeček). Im Böhmerwald: am schwarzen See mit *Vaccinium uliginosum* unter Pinus pumilio, im Lacka-See bei Hurkathal! am Plöckenstein, bei Hirschbergen, Böhmischröhren (Velenov.)! Torfe von Schwarzbach bei Oberplan! Friedberg (Mardetschl.). Torfe bei Wittingau, Platz im Lásenicer Thiergarten massenhaft! Torfmoor bei Zálší und Borkovic nächst Weselí! Torfe am Teiche Žďársko bei Kreuzberg!

E. gracile Koch. — Nixdorf (Fischer). — Südböhmen: am Torfmoore beim Thořovicer Teich nächst Blatná (Velenovský)! Torfo bei Platz im Lásenicer Thiergarten mit Scheuchzeria (Novotný)!

E. polystachyum Roth (*E. latifolium* Hoppe). — Bei weitem seltener als *E. angustifolium*; geht auch kaum ins Hochgebirge des Riesengebirges (Uechtritz); jedoch am Rehhorn bei 3000'! Wohl aber bei Hohenelbe (Kabl.)! Zwischen Senftenberg und Reichenau! Reichenberg! Um Jičín hie und da, bei Unter-Bantzen am Bousniebache (Pospíchal). Bába bei Kosmonos (Zouplna). Am Hammerteich bei Wartenberg (Siten.)! Höllengrund bei Neuschloss (Mann 1834). Bei Leipa (Opiz). Schlukenan (Karl). — Elbegebiet: bei Kačina (Peyl)! Chrast bei Elbe-Kostelee! — Teplic (Hampl). Brůx (Štika). Komotau! Petsch im Erzgebirge (Knaf)! Maria-Kulm, Stein bei Eger, Franzensbad (D. Torre). Marienbad (Conrad herb.). — Bei Prag selten: Cibulka, Motol, Moorwiese unter dem Tobolkaberge bei Tetín! Klíčavathal bei Lahna! Wiese Královka bei Volešná! bei Obecnic häufig (Frey). Bei Chudenic unter dem Eugensberg (Lad. Čelakovský fil.)! Bei Čekanie nächst Blatná (Velenov.)! (bei Písek von demselben nicht gesehen). Pilze bei Schattawa (Müncke). Deutschbrod: unter dem Pulvermagazin (Novák) u. a.

E. angustifolium Roth. Geht bis auf das Hochgebirge der Sudeten, dort nicht selten (Wimmer, Uechtritz).

β) *elatus* Koch. So in Waldstümpfen am Tock bei Obecnic, öfter über 1 M. hoch (Frey).

γ) *microstachyum*. Ähren kleiner, nur wie bei *E. gracile*, nur 2—4. — So im Tynišťer Thiergarten im Teichmoore mit Sturmia!

6. Schoenus L. em.

S. ferrugineus L. — Auf den ausgebreiteten Moorwiesen „Kyselky“ bei Všetat-Libic in grosser Menge! Leider sind die Wiesen in fortschreitender Trockenlegung begriffen, theilweise schon vom Pfluge umgebrochen, und die interessante Flora derselben, wenn auch nicht für die nächste, so doch für eine fernere Zukunft gefährdet. Höchst wahrscheinlich ist der Standort identisch mit dem bei *S. nigricans* bemerkten minder bestimmten: bei Kel und Stefansüberfuhr (Hackel), daher dieser letztere für *S. nigricans* zu streichen sein wird.

7. Cyperus L.

C. fuscus L. — Am Teiche bei Landskron mit *Heleocharis ovata*! Bei Častolovic (Pirko)! Bei Opočno: Moorboden an der Strasse nach Mochov! Březhrad bei Königgrätz, Stéblová (Hansgirt) und Dašic bei Pardubice (Mann). Teich Sopř bei Bohdaneč! Jičín: „u sádek“ am Wege nach Vokšic (Roder)! Chlumec bydž.! Teich Záměst bei Rožďalovic (Pospíchal, Vařečka). Bei Poděbrad gegen Libic! Alte Elbe bei Čelakovice mit *Leersia* reichlich (Polák)! Obriství, Mratín (Dědeček)! Lautschim (Poschl)! Münchengrätz! Dauba (Reuss). — In Südböhmen selten: Bei Pilsen am Kamej-Teiche bei Bolevec und im chemal. Teiche Sulkov! Angelthal bei Unter-Lukavice bei Přeštic! Černěkov bei Strakonice (Velenov.)! Písek (Dědeček)! Wittingau (Mardet.), Platz (Leonh.).

C. flavescens L. — Bei Prag: Hetzinsol! am Ufer der Trojainsel (Polák)! Thal Drahaň bei Chabry (Dědeček)! Ondřejov bei Mnichovic (ders.)! Prager Elbthal: bei Neratovic häufig (Velen.)! — Bei Bohdaneč! — Am Gehager Teiche bei Eger (D. Torre). Pilsen: am Teiche Kamej bei Bolevec, reichlich! Jindřichovic bei Čekanie nächst Blatná (Velenov.)! Bischofteich bei Písek (Dědeček). Bei Goldenkron, Lagau (Mardetschl.)! Neuhaus: torfige Wiese über Bobles Spinnfabrik! Bei Veseli am Schwarzenberg-Teiche in speckigem Schwarzboden! Ufer der Lužnice bei Soběslav! Teich Pokoj bei Tučap (Duda).

15. Ordn. **Juncaceae** Bartl.1. **Juncus** L. p. pte.

Blattscheiden der ganzen Gattung geschlossen (Buchenau).

A) Stengel nackt, am Grunde bescheidet, aus wagrechtem Wurzelstock; daneben sterile Triebe mit je einem einzigen stielrunden, pfriemlich zugespitzten Laubblatte, an dessen Grunde mit einigen Scheiden. Spirre durch das den Stengel fortsetzende Deckblatt seheinbar seitenständig. Blüten mit Vorblättern. Samen ohne Anhängsel.

a) Wurzelstock rasig. Stengel 1—2''' dick. Spirre mehrfach zusammengesetzt, vielblütig. Kapsel 3fächerig.*)

α) Stengel feingestreift, grasgrün oder wenig grünlichgrün. Scheiden glanzlos, hellbraun. Staubgef. 3. Griffel sehr kurz. Kapsel mit kurzem, dicklichem Griffelrest.

J. conglomeratus L. (*J. Leersii* Marss.). Stengel graugrün, *fein aber vorragend gestreift*. Scheide des Spirrendeckblattes hoch, aufgeblasen. Spirre meist knäueförmig zusammengezogen, seltener ausgebreitet. Kapsel *stumpf aber kleinwarzenförmig zugespitzt*. Samen länglich, heller bräunlich oder gelblich.

J. effusus L. Stengel mattgrün, *glatt, nur sehr fein plattgestreift*. Scheide des Spirrenblattes niedrig, wenig erweitert. Spirre meist ausgebreitet, seltener mehr zusammengezogen. Kapsel *eingedrückt stumpf*. Samen länglich-eiförmig, dunkler braun.

Anmerk. Die beiden allerdings sehr nahe verwandten, im Prodrum. S. 80 unter *J. communis* E. Meyer vereinigten Arten scheinen auch anatomische Unterschiede darzubieten, die ich jedoch noch weiter auf ihre Bedeutung und Beständigkeit verfolgen will.

β) Scheidenblätter glänzend, schwarzrothbraun. Staubgef. 6. Griffel deutlich. Kapsel durch den Griffelrest stachelspitzig.

J. glaucus Ehrh. Samen rothbraun.

J. diffusus Hoppe (*J. effusus* × *glaucus* Schnitzl.). Stengel *schwach gestreift, grasgrün, mit ununterbrochenem oder kaum unterbrochenem Marke*. Spirre locker. Kapsel verkehrteiförmig, abgerundet, stachelspitz, in der Regel aber fehlschlagend.

1—2' hoch. Perigon bräunlich.

24 Juni—August. Mit den Ältern. St. Katharinabad bei Počátek (Pokorný). Ich habe zwar die Pflanze von daher nicht gesehen, führe aber die wahrscheinliche Bastardform auch aus dem Grunde auf, damit auf sie weiter geachtet werde.

b) Wurzelstock deutlicher kriechend. Stengel nur 1/2''' dick, fadenförmig. Spirre einfach, arnblütig. Kapsel unvollständig 3fächerig.

J. filiformis L. — Bei Prag: am Ufer der Insel gegenüber Troja, offenbar in Folge von Überschwemmung angesiedelt! bei Běchovic (Leonh.)! — Grulich! Častolovic (Pírko)! Kamm des Adlergebirges oberhalb Grünwald! Bei Königgrätz: schlesische Vorstadt, Neu-Königgrätz (Hansgirt)! — Weisskirchen, Zwickau (Matz.). Erzgebirge: bei Gottesgab! Marienbad, Königswart (Aschers.). Bad Neudorf! Stefansteich bei Zbirow, Thal von St. Benigna, Teich bei Vosek unfern Rokycan! Selten bei Příbram! am Tok und beim Obecnicer Hegerhaus (Frey). Schinkau bei Nepomuk! Myslívský Teich bei Volšán! Babín bei Horažďovic! Bei Písek gemein (Dědeč.)! Schwarzenberg-Teich bei Protivín, Wiesen des Zbudower Teichs bei Nakří! Goldenkron (Jungb.) Lagan (Jungb.). Bei Wittingau, Platz, Nenhaus, Počátek, Deutschbrod! und überhaupt auf dem böhm. mährischen Hochplateau. Teicho bei Veselí und Soběslan! Čechie (Dědeč.)! Šebořice bei Unter-Královic (Polák)! Ledec (Dědeč.)! Goltsch-Jenikau (Polák)!

*) Die Angaben über die Art der Fächerung der Kapsel rühren von Buchenau, dem trefflichen Monographen der Juncaceen her.

B) Stengel arnblättrig, am Grunde bescheidet; sterile Triebe des Wurzelstocks einen ganzen Büschel von Laubblättern treibend. Blüten mit Vorblättern. Im Übrigen wie auf S. 81. angegeben.

J. trifidus L. — Im Riesengebirge auch auf der Schwarzen Koppe häufig (Uechtritz). Im Böhmerwalde auf dem Gipfel des Arbers im Gestein! in enormer Menge auch auf dem felsigen Ossergipfel!

C) Stengel am Grunde oder auch oberwärts beblättert (Laubblätter tragend); neben denselben bei perennirenden Arten grundständige mehrblättrige Blattbüschel. Sonst wie auf S. 81 sub C) angegeben.

a) Blüten in Köpfchen ohne Vorblätter, diese in endständiger Spirre, seltener einzeln endständig.

α) Blüten 6männig. Blätter stielrund oder etwas zusammengedrückt, hohl, innen durch äusserlich bemerkbare Querwände gefächert, stengelständig. Wurzelstock wagrecht kriechend.

*) Kapsel 3fächerig. Perigonblätter fast gleich lang, gerundet stumpf.

J. obtusiflorus Ehrh. — Wassergräben bei Mezříč bei Opočno (Freyn). Im Lautschiner Thiergarten häufig am Teiche nächst der Fasanerie (Polák)! Sümpfe an der Bahn zwischen Přivor und Liblic! und auf den Wiesen bei Čechelie (Polák). Bei Raudnic im Walde „Bor“ im Graben einer Waldwiese (Mayer)!

**) Kapsel 1fächerig. Perigonblätter gleich lang, die inneren stumpf oder spitz.

J. lamprocarpus Ehrh. (*J. articulatus* L. p. pte., *J. aquaticus* Roth). Äste der einfächerigen Spirre meist ausgesperrt, seltener mehr anfrecht; Köpfchen 12—20, die primären 7—14blüthig. Perigonblätter alle spitz oder die inneren stumpflich. Kapsel spitz, allmählich in ein Schnäbelchen verschmälert, mit flachen oder schwach eingedrückten Seiten. Samen tonnenförmig-eiförmig, in ein kurzes Stielchen verschmälert.

J. fuscoater Schreb. (*J. alpinus* Vill.). Äste der zusammengesetzteren Spirre mehr anfrecht, dünn und verlängert. Köpfchen meist 30—60, an Schwächlingen noch etwa 20, klein, 4—7blüthig. Innere Perigonblätter gerundet, die äusseren stachelspitz. Kapsel stumpflich, in ein kurzes Schnäbelchen plötzlich zugespitzt, auf den Flächen oberwärts tiefer eingedrückt. Samen spindelig, am Grunde in ein längeres Stielchen verschmälert.

Perigone kleiner als bei *J. lamprocarpus*, schwarzbraun. H. $\frac{3}{4}$ — $1\frac{1}{2}$!

24 Juli, August. Auf Moorzweiden, besonders an Teichrändern, seltener. Im Prager Elbgebiet bei Všetat und Přivor! Chvojno Herrschaft. Pardubice (Opiz). Sumpfwiese unterhalb Nen-Königgrätz (Hansg.)! Im Thiergarten bei Týniště am Teiche in Menge! Bei Libáň (Tansch)! (Es giebt 2 Orte dieses Namens in Böhmen, einer bei Rožďalovic und einer bei Nassaberg; welcher gemeint ist, weiss ich nicht sicher, wahrscheinlich der erstere.) Im Lautschiner Thiergarten ein kleines Torfmoor hinter dem Försterhause reichlich, mit *Tofieldia* (Polák). Bei Hirschberg und Habstein (Lorinser)! Hirnsener Teich bei Neuschloss (Siten.)! Bei Leitmeritz: Sumpfwiesen oberhalb Welbice häufig (Mayer)! — Südböhmen: Torfmoor bei Thořovic bei Blatná (Velenovský)! Bei Lagau (Mardetschl.)! Kardaš-Teich bei Kardaš-Rečie! Waldteiche bei Tučap! Teich Starý Kravín bei Tábor, reichlich! An der mähr. Grenze zwischen Rosenau und Sichelbach bei Neu-Bistritz (Oborny). Moorgraben bei dem Försterhause nächst der Glashütte St. Katharina bei Polička!

länger. ***) Kapsel 1fächerig. Perigonblätter alle zugespitzt und stachelspitzig, die inneren

J. acutiflorus Ehrh. (*J. silvaticus* Reich. p. pte.). — Fuss des Isergebirges bei Liebwärda und Haindorf! Hilemühle bei Böhm. Kamnitz (Polák)! Hirnsener Teich bei Neuschloss (Siten.)! Erzgebirge: bei Voitsberg und Ebersdorf ca 700 M. hoch (Dietl). Bei Eger nicht selten: bei Pograth, Liebenstein, Kammerbühl, Pregnitzwiese, Sandan (Dalla Torre). Marienbad (Fr. August).

J. atratus Krock. — Bei Karlstein selten, am Wege zur Veliká hora in einem Wassertümpel! nach K. Polák auch noch anderwärts.

β) Blüten 3männig. Blätter dünn, fadenförmig oder borstlich; deren innere Querwände äusserlich nicht bemerkbar. Pflanzen rasig, läuferlos.

J. supinus Mönch. Kapsel 1fächerig. — In Moor- und Teichgegenden verbreitet und häufig. Nickel bei Leitomyšl an der mähr. Grenze! Sumpfige Waldstrecken am Spitzberge bei Ober-Sattel (Freyn). Waldgräben zwischen Lužan und Mlázovic bei Jičín (Pospích.). — Bei Franzensbad z. B. in der Soos, und bei der Steckermühle! Marienbad, Bad Neudorf! Im Příbram-Hořovicer Gebirge häufig: bei Padrť, Obecnice! auf dem Tokberge (Freyn) u. a. Pilsen: bei Bolevec am Trěmošský-Teich! Bei Blatná, Čekanice (Velen.)! Písek: bei „Hárka“ (Dědeč.)! Im Böhmerwalde hin und wieder, so am Lacka-See, am Mittagsberg bei Stubenbach! bei Schattawa (Müncke), bei Ogfolderhaid (Velenov.)! Lagau (Mardet.)! Teich Svět bei Wittingau, bei Neuhaus, Teich „Obecný“ bei Kardaš-Řečice, Teiche bei Veselí, Waldteiche bei Tučap, Teich „Starý Kravín“ bei Tábor, Waldthal nächst dem Chejnower Kalkbruch! An der mähr. Grenze nächst Polička bei Trpín häufig (Fleischer)! und zwischen Polička und St. Katharina!

J. capitatus Weig. Kapsel 3fächerig.

Im Elbthal: bei Neratovic am Rande eines Wassertümpels spärlich (Polák)! Bei Poděbrad (Mann). Bei Kolin auf feuchten Sandstellen! Stěblová bei Pardubice (Hansg.). — Südböhmen: bei Zátaví an der Wotawa nächst Písek (Dědeček)! Am Teiche Žabov bei Platz (Leonh.)! Neuhaus (Novotný)!

b) Blüten 6männig, mit Vorblättern, einzeln entfernt (oder höchstens im letzten Verzweigungsgrad zu 2), in einseitigen Cymen oder in Spirren oder einzeln endständig. Kapsel 3fächerig oder (*J. tennis*) halb 3fächerig.

J. squarrosus L. — Bei Grulich in niederer Lage! Im Adlergebirge hin und wieder: oberhalb Sattel! über Gruuwald auf dem Kamme, bei Trčkadorf! Riesengebirge: am Wege von Gross-Aupa zu den Richterbanden! Im Isergebirge sehr häufig! Schwarzer Teich bei Schwabitz (Siten.)! Bei Böhm. Kamnitz (Polák)! In der Soos bei Franzensbad! Bei Eger selten: St. Anna, Liebenstein, Tirschnitz (D. Torre). Glatzer Jägerhaus und Neuteich bei Königswart (Beck), Stänkerhau und Podhorn (Fr. August). Fehlt auffallender Weise im Böhmerwalde. Jedoch am Schöninger (Mardetschl.)! Neuhaus (Novotný)!

J. compressus Jacq. Spirrenblätter nicht selten auch viel länger als die Spirre.

b) *Gerardi* Lois. Im Prager Elbthal bei Oužic an der Eisenbahn auf Salzboden!

J. sphærocarpus Nees. Blätter schmal lineal oder fast borstenförmig. Spirrenäste ziemlich ausgesperrt; Zweiglein bogig, etwas zurückgekrümmt. Perigonblätter lanzettlich, spitzig, breit hautrandig, die äusseren wenig kürzer als die inneren, letztere etwa gleichlang mit der fast kugeligen oder ellipsoidisch kugeligen Kapsel.

Vom Grunde rasig-ästig, Stengel und Zweige dünner als bei *J. bufonius*, doch nicht so fein wie bei *J. tenageja*. Perigon wie bei *J. bufonius* grünlich, weissberandet, kleiner als bei diesem, aber noch mehr als doppelt grösser als das von *J. tenageja*, Kapseln licht rötlichbraun oder blass, mehrmals grösser als bei *tenageja*. Steht jedenfalls näher dem *J. bufonius* und könnte wohl auch als Rasse mit diesem verbunden werden.

☉ Juni, Juli. Auf feuchten Aekern mit *J. bufonius* zusammen bei Chabry nördlich von Prag zahlreich (Dědeček 1877 und 1879)!

J. tenageja Ehrh. — Bei Eger hinter Stein (D. Torre). Hin und wieder im südlichen Böhmen und meist reichlich: Am Kovčiner Teiche bei Volšan unfern Nepomuk! Rand des Teiches Bestrev bei Frauenberg in Menge (Velenov.)! Bei Libnitz budw. Kr. (Rundensteiner)! Bei Kardaš-Řečice am Obecný und Kardaš-Teiche! Bei Neuhaus am Gatterschlager Teiche auf seiner Westseite und auf seiner Insel reichlich!

2. *Luzula* DC.

Blattscheiden in der ganzen Gattung offen (Buchenau).

L. vernalis DC. — Allgemein verbreitet. Bei Prag am entfernteren Horizonte: bei St. Ivan im Hohlweg gegen Beroun zu! Unhošť! bei Neuhütten (Feistmantel); häufig hinter Štěchovic, im Kamenicer Thal, bei Mnkařov, Třebostic! Im Elbgebiet seltener: auf der Klámoška bei Chlumec bydž! Halliner Revier bei Opočno (Freyn). Um Jičín und im ganzen nördlichen Striche häufig! — Im mittleren Theile: bei Rakonitz, um Hořovic, Žebrák, Strašic, Obecnic, Rokycan, bei Mníšek u. s. w. verbreitet. — Bei Eger häufig (D. Torro), ebenso um Marienbad! Um Chudenic gemein! ebenso um Písek (Velenov.)! am Kuřidlo bei Strakonice, im Thiergarten bei Protivín, im Krumauer Gebirgslande, Tábor, Deutschbrod u. s. w.

L. maxima DC. — Scheint, so viel ich und Sitenský gesehen, auf böhmischer Seite des Riesengebirges nicht zu wachsen. Unter dem Glatzer Schneeberg am Bache! Im Erzgebirge: bei Gottesgab am Sonnenwirbel! Im Böhmerwalde allgemein verbreitet: auch unter dem Schwarzen See, am Fallbaum, Alpenweide bei Ober-Plan u. a. Am Pleschenberge, Kum (Jungb.). Bei Neuhaus (Novotný).

L. albida DC. — Häufig im höheren Riesengebirge, nicht selten in der var. *rubella*, so nächst der Riesenbaude am Wege von der Koppe in den Riesengrund! auch in schwarzbrauner Blütenfarbe (var. *fuliginosa* Aschs.), so am Elbfall (Lucas nach Aschs.).

β *parviflora* m. Perigone doppelt kleiner als gewöhnlich; Blätter sehr schmal, schlaff.

So am Nordabhang des böhm. Isergebirges hart unter dem Haindorfer Falle!

L. campestris DC.*)

a) *longistyla* (*L. campestris* Autt.). — Eine nette Virescenz, worin die Perigonblätter in weissbäutige, im Rückenstreife theilweis grüne Niederblätter verwaudet sind, fand Velenovský 1878 bei Sedlic bei Blatná in Menge.

b) *multiflora* (Lej. sp.). Die blasse, grünlich blühende Var. auch am Kuřidlo bei Strakonice! die schwarzbraune Form auch auf dem Kamme des Mensegebirges! am Rehhorn!

c) *pallescent* (Bess. sp.). Ebenfalls ziemlich verbreitet. Bei Prag: Rostok (Nickerl), Závist, Wälder bei Davlo und hinter Štěchovic! Veliká hora bei Karlstein (Velen.)! Im Elbthal: Eichbusch bei Čečelic! bei Nimburg! Wald bei Chlumec bydž! Um Jičín nicht selten: Prachov, Loretto, Hain bei Robous, Rožďalovicer Wälder! Königgrätzer Wälder (Hansg.). Thiergarten bei Týniště! Bei Ober-Sattel im Mensegebirge, 760 m. hoch, etwas gebräunt (Freyn)! Wald unter dem Rehhorn gegen Marschendorf IV! — Bilin (Velenovský)! Bielenz bei Jechnitz! Wald Holee bei Srbic nächst Stankau! Bei Platz (Leonh.), Neuhaus (Novotný)! Bei Polička gegen St. Katharina zahlreich, auch bei Strokele nächst Leitomyšl! Chotzen!

d) *sudetica* Presl sp. — Rehhorn im Riesengebirge! Im Isergebirge: am Siehhübel! Erzgebirge: bei Gottesgab auf Torfen des Spitzberges! Moorwiese bei Königswart (Aschers.). Im Böhmerwalde verbreitet: Arber, Fallbaum bei Eisenstein! Plöckensteiner Gebirgszug!

*) Ascherson und Garcke vereinigen *a*) und *b*) als *L. campestris*, *c*) und *d*) als *L. sudetica*, was ich für ganz unnatürlich halte, auch Uechtritz billigt dies nicht. Ebendeshalb kann ich auch der Anmerkung von Buchenau: Kritisches Verzeichniss der Juncaceen 1880 pg. 101, insofern sie die *L. sudetica* betrifft, nicht beistimmen. Wohl aber kann man auch alle 4 Rassen als Arten auffassen und trennen.

L. spicata DC. (*L. nigricans* Pohl^{*)}. — Im Riesengebirge: auf der Schneekoppe, weissen Wiese, an den Schneegrubenrändern! auf dem Gipfel des Brunnenberges (Freyn), Schwarze Koppe und Melzergrube (Pax) und unter dem Kessel auf der Nordseite (Sitenský)!

16. Ordn. Liliaceae De Cand.

1. Tulipa L.

T. silvestris L. — Prag: auch im Strahover Garten! und im Garten des Mutterhauses der barmherzigen Schwestern unter dem Laurenziberg (Dichtl). Bei Jičín: im städtischen Lustgarten (Pospíchal)! im Vokšicer Park (Bernkopf). In Gebüsch des Parks von Opočno stellenweise massenhaft (Freyn)! Im Park von Ploškovice massenhaft (Freyn). Auf der Anhöhe nördlich von Leitmeritz in einer kleinen Vertiefung zwischen Feldern 1869 (A. Mayer). Graspark des Augustinerklosters in Leipa (Watzel). Eger: am Ramberg in Obst- und Grasparks, doch nie blühend (Dalla Torre). Obstgarten in Krumau neben dem Jesuitengarten (Jungb.).

2. Lilium L.

L. martagon L. — Leitomyšl! Hohenmauth (Fieber). Chotzen! Im Mensegebirge oberhalb Sattel, auch am Abhang der Deschnayer Koppe! Hoch-Oujezd (Freyn), Königgrätz (Hansg.). Am Rehhorn sehr häufig, blühend in lichteren und dunkleren Schattierungen der Blumen! überhaupt in der Vorgebirgs- und niederen Hochgebirgsregion des Riesengebirges! Um Jičín am Loretto bei Libaň (Pospíchal), bei Těšín, Bělohrad (Bernkopf); bei Semil (Vařeč.). Dymokury Eichwälder, Woškovice bei Poděbrad! Bei Widim (Häckel), Husov bei Mělník (Pražák)! Kleiss, Lausche (Matz). Im Erzgebirge: z. B. bei Petsch über 2000'! Petersburger Fasanerie bei Jechnitz! Burg Pravda bei Domošice! Bad Sternberg bei Schlan! Skrej an der Beroun, fruchtend! Prag: auch im Radotínský Thal! Neuhütten: bei Stradonic, im Thal Vůznice (Feistmantel). Kozohor Revier bei Dobruška, bei Obecnic (Freyn). Wald bei Zbirow gegen Cerhovic! Kammerwiese bei Marienbad (Conrad), Königswart (Fr. Aug.). — Wald Wituna bei Stab hinter Pilsen, Eugensberg, bei Chudenic! Am Zlín bei Lukavice mit Frucht! Am Plöckenstein auf Granit (Sendtner), Kalkbühl bei Lagan, dann am Moldauufer zwischen Ottau und Rosenberg! am Schöninger (Mardetschl.). Platz im Schlossgarten (Leonh.)! Bei Tabor (Němec).

L. bulbiferum L. — Auf Bergwiesen am Südfusse des Glazer Schneebergs wildwachsend (Milde nach Uechtritz). Koselberg bei B. Leipa (Wurm). Bei Karlsbad am Oelberg, wahrscheinlich verwildert (Asch.). Auf den Felsen des Schlossgartens in Krumau! am Rabenstein beim Neustädter Holzrechen in Feldern (Jungb.). — Dagegen Münchengrätz (Sekera) zu streichen.

4. Erythronium L.

E. dens canis L. — Am Medník zuerst 1828 von P. Emerich Petřík, Provisor des Stiftes Strahow aufgefunden (Opiz Böhm. phan. Gew. interfol.). Die Angabe: bei Petschau rührt von Weitenweber her und bedarf wohl noch der Bestätigung. Zweifelhafte Angabe: Im Walde bei Wittugau (Pfund Fl. Böhm.; dessen Angaben aber sind häufig unzuverlässig).

^{*)} *L. nigricans* Pohl „capitulis nutantibus subspectiformibus, breviter pedicellatis“ mit dem Synonym *L. spicatus* Krock, Lank. Enc., ist zweifelsohne mit *L. spicata* DC. identisch. Die Synonyme *Junc. sudeticus* Willd. und *Luz. nigricans* Desv., die Pohl auch herangezogen, bestimmten mich vordem, Pohl's Namen irriger Weise mit *L. sudetica* Presl zu identificiren.

5. *Gagea* Salisb.

G. pusilla Schult. ist getrost aus der böhmischen Flora zu streichen.

G. pratensis Schult. hat seltener auch 2 grundständige Blätter, und bildet selbst 3—4 grundständige Zwiebelchen.

G. minima Schult. — „Rochytova“ bei Opočno (Freyn)! Malšovic bei Königgrätz (Hansgirk)! Bei Jičín: um Prachov, Lochov, Holín sehr zahlreich (Pospíchal)! Lomnic (K. Polák)! Altstadt bei Trautenau (Traxler). Am Reihorn bei Schatzlar 800 m. (Pax). — Bei Nimburg in den Elbauen häufig! Bei Leitmeritz: im Thale oberhalb Pokratitz gegen Mentlau, in Auwäldern an der Elbe, im Ploškovicer Park (Mayer). Bei Padlošchin an der Elbe vor Aussig (Polák)! Prager Gegend: bei Říčan (Purkyně). Neuhütten bei Beroun! Eger: bei Pechtnersreuth (D. Torre). — Aus Südböhmen kein Standort bekannt.

G. arvensis Schult. — Bei Prag: Buček'sche Anlagen (Polák)! Chuchler Berg 1872 1 Expl.! Ziegellhütte links von der Strasse vor Cibulka! — Bei Nimburg: auf Äckern hinter Kl. Kostomlat! Jičín: bei Popovic, Chyjic, Němčoves u. a. (Pospíchal). Bei Lomnic beim Dorfo Cidlina (Polák)! Äcker bei Opočno sehr zerstreut und am Berge Chlum zwischen Opočno und Dobruška (Freyn). — Geiersberg bei Eger (D. Torre). Tepl: gegen Pistau und Untergramling (Conrad herb.). — Um Hořovic häufig (Schlechtendal). Bei Písek auf Rainen häufig (Velenovský)! Goldenkron (Jungbauer). Neuhaus (Rundensteiner). Soběslav (Duda). Kalvarienberg bei Deutschbrod (Novák).

G. bohemiae Schult. — Bei Prag: Abhang über der Kunderaticeer Mühle (Krell, Polák)! Říčan (Purkyně). Lhotka bei Hodkovičky (Krell)! Am Kuchler Berge unter der Kirche 1872 reichlich! Bei Motol in Getraidesaaten und auf den umliegenden Anhöhen zahlreich (Velenovský)! Im nördlichen Moldauthal oberhalb Selez hinter dem Wäldchen (Polák)! Čimicr Hügel und bei Chabry auf der Berghöhe „na zámku“ (Dědeček)! — Bei Jičín (Sitenský)!

6. *Ornithogalum* L. p. pte.

a) Stanbfäden lanzettlich, pfriemlich zugespitzt, zahulos. Perigone sternförmig, aufrecht.

O. umbellatum L. Zwiebel kugelig-eiförmig, mit Brutzwiebelchen zwischen den Schuppen. Blätter ausgebreitet, lineal, glattrandig, mit *schneeweissem Mittelstreifen*. Blütenstiele mit der Frucht wagrecht abstehend. Perigonblätter länglich, stumpf. Kapsel *eiförmig-keulenförmig, glantz, vorn gestutzt, wenig vertieft, mit gleich weit entfernten fast geraden Kanten*.

$\frac{1}{2}$ —1' hoch. In allen Theilen grösser und kräftiger als die folgende, Blätter breiter. Perigonblätter weiss mit grünem Rückenstreifen.

24 Ende April, Mai. Auf Grasplätzen, Wiesen, in Gärten wie wild, zum Theil auch nur verwildert. Von den im Prodrusus S. 89 aufgeführten Standorten gehört sicherlich der grösste Theil zur folgenden, erst in neuerer Zeit unterschiedenen Art. Von den Exemplaren des böhm. Museums herbar's gehören zum echten *O. umbellatum*, soweit eine Bestimmung der meist zerquetschten Pflanzen sicher sein kann: Grottau (Menzel! auch nach Matz daselbst die echte Pflanze), Böhm. Leipa (Nenntwich)! Hohenelbe (Kablík)! alles Standorte des nördlichsten Böhmens. — Bei Krumau nur in Gärten (Rodler; der Standort spricht für diese Art).

O. tenuifolium Guss. (*O. collinum* Koch nec Guss., *O. Kochii* Parl., *O. umbellatum* Autt. bohém. p. pte.). Zwiebel eiförmig oder länglicheiförmig, nach oben verschmälert, selten fast kugelig, ohne Brutzwiebelchen. Blätter aufsteigend, schmal lineal, glattrandig, unterseits rinnig, mit *farblosem, aber wenig hervortretenden Mittel-*

streifen. Blütenstiele mit der Frucht aufrecht abstehend. Äussere Perigonzipfel kurz bespitzt, innere stumpflich. Kapsel *3seitig-eiförmig*, 6kantig, am Scheitel vertieft, mit paarweise genäherten bogigen Kanten.

3—9" hoch. In allen Theilen feiner, Blätter schmäler. Das südlichere *O. collinum* Guss. unterscheidet sich sofort durch wimperig-rauhe Blätter, vielleicht nicht specifisch.

4 April, Anfang Mai; blüht früher als vorige. Auf Grasplätzen, Wiesen, grünen Hügeln. Um Prag häufig! Elbthal bei Neratovic! Weisswasser (Hipp.)! Bei Jičín häufig (Sitenský)! Königgrätz (Hansg.)! Deutschbrod (Novák)! Um Leitmeritz! (schon G. Rehb. mit !). Um Laun (Velenovský). Ramberg bei Eger und bei Franzensbad (D. Torre als *O. umbellatum*)?

b) (*Myogalum* Lk.) Staubfäden blumenblattartig verbreitert, unter dem Staubbeutel 2zählig, auf der Innenfläche mit einer vorragenden Leiste. Perigone glockig, überhängend.

† *O. nutans* L. Traube ziemlich locker. *Innenleiste der längeren Staubfäden zahnlos*. Fruchtknoten *eiförmig*, *kürzer als der Griffel*. Kapsel genabelt.

Schlosspark von Opočno (Frey). Schlossgarten in Leitomyšl (Pospíchal)! Bei Jičín im Vokšicer Park, im Postgarten an der Cidlina in Jičín (Pospíchal). Im Lantschimer Park (ders.). Bei Branná nächst Hohenelbe auf Brachfeldern (Frau Kablik 1826 nach Mann). Bei Leipa auf einer Flur am Polzenflusse nächst Dobern (Watzel). Prag: im Strahover Garten!

Anmerk. Von *O. chloranthum* Saut. (*O. Bouchéanum* Aschs., *Myogalum* Bouch. Kunth), unterschieden von vorigem durch dichtere Traube, eine oben mit spitzem Zahne endigende Innenleiste der längeren Staubfäden, einen kegelförmigen Fruchtknoten von der Länge des Griffels und durch nicht genabelte Kapsel, konnte ich noch keinen böhmischen Standort constatiren, jedoch sah ich Exemplare von Malinský und von Neumann, zwar ohne nähere Standortsangabe, wahrscheinlich aber doch in Böhmen gesammelt.

7. Scilla L.

S. bifolia L. — Bei Nimburg an der Elbe! Leitmeritz: oberhalb Schüttenitz gegen den Langen Berg auf einem Ackerraine, bei Hummel in Gras- und Obstgärten, bei Rübendörfel; in Mengo in den Auwäldern an der Eger: bei Pist, Doxan, Budín, Fabianerie Dolánky (Mayer). Bei Tetschen (Gf. Friedr. Thun), ob wild?

8. Allium L.

A. ursinum L. — Chlumker Wald bei Leitomyšl (Pospíchal)! und Wiesen zwischen Hohenmauth und Leitomyšl zerstreut! Remiso bei Lukavice nächst Senftenberg mit Isopyrum (Brorsen)! Lehno unter Horka bei Částolovic (Pírko)! Im Mensegebirge oberhalb Grunwald am Kamme hart an der preussischen Gränze! Trautenbacher Wälder bei Schatzlar (Traxler). Bei Nimburg an der Elbe in den Wäldern bei der Ruine Mydlovár in schwerer Mengo! Bei Grottau zwischen Weisskirchen und der Freudenhöhe (Matz), auf der Lausche (Cantiény). Am Koselberg bei Leipa (Watzel). Im Erzgebirge: auch zwischen Schönwald und Hinter-Tellnitz an einem Quell (Hippe). Karlsbad: bei der Cambridge-Säule (Aschs.).

A. vietorialis L. — Am Rehhorn bei Schatzlar selten (Traxler).

A. strictum Schrad. — Am Bösig (Purkyně).

A. aeutangulum Schrad. (*A. acutang. a. pratense* DC.). Stengel *scharfkantig*, *etwas zusammengedrückt*. Blätter *scharf gekielt*. Perigon *sternförmig-glockig offen*, Perigonblätter eilänglich, spitz, fast gleich lang, *abstehend*. Staubgefässe *so lang als das Perigon* oder einzelne nach dem Verstäuben etwas länger.

1—2' hoch. Perigone heller oder dunkler rosa-purpura, selten weisslich oder weiss.

24 Juni—August. Auf etwas feuchten Wiesen, Dämmen, nur in den Niederungen Nordböhmens. Im Elbthal: unweit Neratovic (Dědeč.)! Wiesen „Kyselky“ bei Liblic

(Polák)! Lissa: an der Bahn gegen Čelakovice! Bei Kouřim (Vejdovský)! Bei Lautschim an der Strasse nach Nimburg! Pěčie bei Dobrowie (Polák)! Bei Königsstadt gegen Běrunie zahlreich (Posp.).! Neubydžov gegen Skohovic auf Wiesen spärlich! und gegen Mlíkosrb (Posp.)! bei Bohdaneč spärlich (ders.). Bei Týniště am Adlerflusse!

A. montanum Schmidt (*A. fallax* Schult., *A. acutangulum* β. *petraeum* DC.). Stengel *stielrundlich*, *minder scharfkantig*. Blätter *unterseits gewölbt*, *ungekielt*. Perigon *wenig offen*, Perigonblätter länglich, stumpflich, die inneren länger, *aufrecht*. Staubgefäße schon vor dem Stäuben *länger als das Perigon*.

$\frac{3}{4}$ —1' hoch. Blätter schmaler als bei vorigem, Perigone weisslich oder trübrosa, Griffel kürzer, Staubbeutel grösser als bei vorigem.

24 Juli, August. Auf Felsen, waldigen Hügellehnen. Schlosspark von Opočno! waldige Lehne bei Běstvín (Freyn). — Bei Leitmeritz auch auf dem Radobyl (Mayer), am Gipfel des Kelchbergs bei Triebisch! am Geltsch (Mayer). Sedl bei Aussig! Königs-
wart bei Marienbad (D. Torre). Bei Prag: Hlubočepce Hain! Moldaufelsen bei Vran
hinter Königsaal (Hansgirt), Thalhänge bei Černolic nächst Řidka (Velen.)! nordwärts
unterhalb Brňky (Děd.)! und gegenüber Liběie (K. Knaf)! Bei Unhošť auf Schiefer-
felsen! Im Berounthale bei Pürglitz häufig: Amalienberg, „Pleše“ im Kouřimce Revier,
Bergschlucht Jezero bei Skrej! Felsen der Chotěbůš-Lehne bei Dobříš! Weinberg bei
Jinec (Schlechtend.) und am Gipfel des Plešivce! An der unteren Sázava auf Felsen
der Ruine Kostelec (Purkyně, Vogl). Klingenberg im Moldanthale reichlich (Velenov.)!
Bei Písek: Felsen der Wotawa hinter der Schwimmschule! Bei Krumau auf den Felsen
der Moldau, am Kalkfelsenberg, Niklasberg! u. a.

A. schoenoprasum L. a) *riparium*. An der Berounka bei Pürglitz (Gintl)!
bei Neuhütten bei den Schnarer Felsen (Feistmantel)! Hinter Štěchovic gegen St. Jo-
hannes hin und wieder! Ufer der Sázava unter dem Berge Medník (Polák)! An der
Moldau gegenüber Liběie einmal nur ein Rasen! Bei Melník (Pražák)!

b) *sibiricum* (Willd. sp.). Im Riesengebirge auf dem Plan zwischen der
Hampel- und Riesenbaude (Sitenský)! auf der Naworer Wiese (ders.)! am Aupafalle (Pax).

† **A. fistulosum** L. — Auf Schutt in der Nähe von Kräutereien auf der Jičiner
Neustadt unter der Schlossmauer wie verwildert (Pospíchal).

† **A. cepa** L. — Auf einer Mauer im Dorf Cholenie bei Kopidlno verwildert
(Pospíchal).

A. oléraceum L. — Auch in der südlichen Landeshälfte nicht selten: Bei Dobříš
am Chotobůš! bei Kozohor, bei der Ruine Waldek (Freyn). Pilsen: am Wege nach
Plzenec (Hora)! Chudenie: buschige Raine nächst dem „Bade“! Bei Písek und Čekanie
bei Blatna seltener (Velenov.)! Bei Gutwasser bei Budweis und bei Wittingau in Ge-
treidefeldern, wie im nördlichen Theile *A. vineale*! Bei Krumau ebenso (Jung). Moldan-
felsen bei Goldenkron (Velenovský)! Neuhans! Bei Soběslav am Teiche Lickow in
Menge! Bei Tabor im Chejuower Thälchen! u. s. w.

A. vineale L. An der blüthenlosen Form wachsen die oft röthlichen Zwiebelchen
des Blüthenstandes in feuchten Jahren je in 1—2 grüne fädliche Spreiten aus.

Bei Hohenmauth seltener! Lužec und Zádražan bei Neu-Bydžov! Chlumec (Va-
řečka). Bei Jičín unter dem Berg Brada (Pospíchal)! Semil (Sitenský)! Starkoč bei Náchod!
— Elbe-Teinitz (Veselský)! Kolín sehr häufig auf den Sandfluren! Kouřim (Vejdovský)!
Von Onval gegen Dobročovic, Škvorec, bei Mnichovic, überall sehr häufig! Propast bei
Silber-Skalitz (Dědeč.)! — Bei Netřeb unweit Kralup! Melník (Pražák)! Häufig um
Wegstädtel am Elbufer, bei Gastorf, um den Geltsch! Bad Mšeno und Vrbie (A. Mayer).
Elbufer unter dem Schreckenstein (Hackel). Reichstadt (Mann). — Franzensbad (K.
Knaf)! Zettendorf und Stein bei Eger (D. Torre). — Um Hořovic selten (Schlecht.).
Bei Písek auf Felsen, bei Čekanie nächst Zákliči im Gebüsche (Velenovský)! Bei Podol

nächst Strakonice im Getreide (Velenovský! und zwar eine Form mit wenigen kleineren, kürzer gestielten, grünlich rosenrothen Blüthen in der Zwiebeldolde; der mittlere Zipfel der Staubfäden viel kürzer als die seitlichen). Golitsch zwischen Krumau und Lagau in einem sandigen Haferfelde! Schlapanz bei Deutschbrod, nur einmal eingeschleppt (Schwarzel).

β. capsuliferum Lange. Dolde reichblüthig, ohne Zwiebelchen. So selten unter der zwiebeltragenden Form, zu der auch Übergänge mit einzelnen Zwiebelchen vorkommen. Ist nicht zu verwechseln mit *A. sphaerocephalum*. Wurde gefunden: auf Sandfluren bei Kolín! bei Elbe-Teinitz (Veselský)! Aecker am Waldrando bei Zádrazan nächst Bydžov!

A. sphaerocephalum L. — Prager Moldautal: Felsen zwischen Troja und Kl. Holešovic! bei Libšic (Polák, K. Knaf)! und bei Kralup häufig (Velenov.)! — Basaltfelsen des Říp gegenüber Ctinoves sehr zahlreich! Bei Leitmeritz: auch am Radobyl (Mayer)! Mückenhahner Basaltberge bei Habstein (Watzel). — Budweiser oder Krumauer Gegend? (Herb. Jechl's ohne Schedal!).

A. rotundum L. — Prager Gegend: Felsen des Závister Berges gegenüber Königsaal (Velenovský)! Bei Karlstein am Berge Bučina, mit *Lactuca stricta* und *Bupleurum rotundif.* (Polák)! Kalkrain zwischen Chabry und Brůky (Dědeč.). — Am Fusse des Woškobergs auf Schwarzboden im Weizenfelde (nur 1 Expl.)! Am Berge Chotue bei Křinec, nordöstlich nächst dem Fusse ziemlich zahlreich! Bei Jungbunzlau (Hippelli)! Bei Leitmeritz: am Wege nach Křešic (Mayer). Unter dem Lobosch bei Lobositz! Im Eidlitzer Eichbusch bei Komotau (K. Knaf)!

A. scorodoprasum L. — Bleichwiese bei Opočno nicht häufig (Freyn). Königsgrätz: an der Elbe und Adler, bei Bělč (Hansg.)! Bei Elbe-Teinitz (Veselský)! Bydžov: beim Teicho Říha! Jičín: an der Cidlina unter der Zuckerfabrik (Pospíchal). In den Wäldern von Dymokur und Kopidlno verbreitet! Am Chotue bei Křinec häufig auf der nördl. und östlichen Seite! Poděbrad: Auen an der Elbe! Elbwiesen bei Čelakovice (Polák)! Neudorf bei Weltrus, auf Lehmen, auch im Getreide (Polák und Rosický)! Bei Mileschan am Kamajtschken und häufig am Granatbache oberhalb Třebílec! Bei Leipzig verbreitet (Watzel).

† *A. porrum* L. — Bei Břístev bei Dymokur einmal wie verwildert (Pospíchal.).

9. *Muscari* Mill.

M. comosum Mill. — Bei Melník (Pražák)! Bei Fürstenbruck zwischen Soleč und Šeborsko (Pospíchal). Böhm. Aicha (Procházka). Bei Jičín: zwischen Moravčie und Popovic (Siteuský, Pospíchal)! daselbst nach Pospíchal auch weissblühend; bei Chyjic (Vařečka); bei Chotěšic südl. von Kopidlno 1874 zahlreich (Posp.); Woškoberg (Vařečka). Jaroměř (Knaf)! Bei Leitomyšl gegen die mährische Grenze zu fast auf allen Feldern, immer zahlreicher, z. B. bei Brünnersteig (Pospíchal)! ebenso bei Svojanov, Trpín im Getreide sehr häufig (Fleischer). Felder um Polna (Schwarzel), z. B. bei Schlapanz (Rosický). Budweiser Ebene: bei Říman (Rundenst.); bei Budweis (Mardetschlager)! bei Wittingau (derselbe). Bei Krumau auf Feldern (Jungbauer)! [Die Standorte: Niemes, Münchengrätz, Čáslan, Frauenthal, Hohenelbe, Prodr. S. 94. gehören demnach wohl sämmtlich zu *M. comosum*; Thiergarten bei Roudnice (Reuss) und Enzowan (Reuss) gehören wohl zur folgenden, siehe daselbst].

M. tenuiflorum Tausch. — Meist auf grasigen Abhängen, selten auf Aeckern. Um Prag: im Radotín Thal bei Kopanina! Abhang oberhalb Dvorce reichlich! Felsen bei Klein- Holešovic (K. Knaf)! in der Podbaba sehr zahlreich! beim Rostoker Hain! und Lehne bei Brůky (Dědeček)! Lehne vor Dolan bis in den Kraluper Hain häufig (Polák)! Felsige Lehne im Kundratice Walde unter der Ruine sehr reichlich! [gewiss

auch die anderen erwähnten Prager Standorte]. Am Říp oder Georgenberg in Menge! Auf einem sandigen Felde bei Malseben nächst Gastorf, mit Rapistrum, Conringia orientalis, Ajuga chamaepitys zahlreich! [Der Standort Enzovan (Reuss) liegt ganz in der Nähe, ist vielleicht gar identisch, gehört aber zweifelsohne hierher]. Bei Leitmeritz am Kl. Hradischken, dann am Lobosch, sowohl am Fusse als besonders auf dem kleineren Gipfel! [der Kahle Berg bei Borec (Reuss) daher wohl auch hierher]. Am Schlossberge und Breitenberge bei Brüx (Knaf)!

† *M. racemosum* DC. — „Abhang über Dvorce“ ist zu streichen, da dort nur *M. tenuiflorum* wächst.

M. botryoides DC. — Im Krumauer Mittelgebirge auf Brachfeldern, zwischen Saaten, hier und da in beträchtlicher Menge, gegen Kirchschlag u. s. w. (Mardetschläger)! Auf Feldern und Feldrändern zwischen Branná und Starkenbach, stellenweise häufig (Fierlinger) (auch Frau Kablk sammelte die Art auf Brachfeldern!). Feldränder hinter dem Kapellenberge bei Trautenu, selten (Traxler). — Das reichlichere Vorkommen auf Aekern scheint doch gegen eine zufällige Verwilderung zu sprechen, deutet wenigstens auf Einbürgerung.

10. Hemerocallis L.

Blüthenstiel unter dem Perigon gegliedert. Perigon verwachsenblättrig, trichterförmig, unterwärts engröhrig, 6spaltig. Staubgef. dem Perigon eingefügt, niedergebogen, aufsteigend. Griffel ungetheilt, fädlich. Kapsel fleischig-lederartig, Fächer armsamig. Samenschale häutig.

† *H. flava* L. Blätter lineal, zum Grunde verschmälert; deren Längsnerven nur durch sehr schwache und spärliche Queradern verbunden. Perigonzipfel flach, spitz; ihre Längsnerven einfach, unverbunden.

Wurzeln gebüschelt, rübenförmig verdickt. Blätter alle grundständig, 2reihig, nur 5—7''' breit, aussen von braunen, zerfasernden Scheiden umgeben. Schaft nackt, 2—3' hoch, oben mit 2 arnblättrigen Schraubeln, Deckblätter meist am Blüthenstiele empor verschoben. Perigon gelb, wie Pomeranzenblüthen duftend.

4 Jnni. Im südlicheren Europa einheimisch. Auf der schattigen Waldlehne über dem Kapellehen St. Antonius bei Leitomysehl in Menge verwildert, aber nicht blühend!

† *H. fulva* L. Blätter breit lineal; ihre Längsadern von zahlreichen und ziemlich starken Queradern verbunden. Innere 3 Perigonzipfel stumpf, am Rande wellig; die Längsnerven besonders der äusseren Zipfel von Queradern reichlich verbunden.

3—5' hoch. Blätter 10''' bis über 1" breit. Perigon rothgelb, grösser, geruchlos. Sonst wie vorige, in allen Theilen stärker.

24 Juli, August. Im südlicheren Europa einheimisch. Auf Felsen bei Karlsbad in Menge verwildert (Ascherson).

11. Anthericum L.

A. liliago L. — Hügelrücken bei Dymokur (Pospích.). Bei Leitmeritz auch auf der Weissen Lehne! zwischen dem Straschitzkenberg und dem Dreikrenzberg (Mayer), und auf der Felslehne über den Weingärten zwischen Sebnitz und Qualen (ders.). Am Lobosch sehr zahlreich! Bei Teplitz am Schlossberge (Hilpe). — Prager Gegend: Kalklehne über Hladsche bei Weltrns! Felsen gegenüber Liběc und bei Klein Hološovic! Felsen des Hlubočeper Hains! St. Prokop hinter der Mühle! Modraner Schlucht! Felsen bei Frau! Radotiner Thal gegenüber Kosoř! Thalhänge bei Černolic nächst Řidka (Velen.). Bei Karlstein z. B. auf der Veliká hora! Abhang bei Beraun gegen St. Ivan! — Neuhütten (Feistm.)! Püglitz (Polák)! Bei Jince sehr selten (Schlechtend.). Am Zlu bei Lukavice nächst Přestice reichlich! Felsiger Hügel im Haine bei Vyšov nächst Chudenice!

A. ramosum L. — Felsen im Schlosspark von Opočno! Wald oberhalb Račice bei Smiřice (Hansg.). Rožďalovicer Wälder in hochgrasiger, aus *Calamagr. silv.*, *Molinia*, *Aira caespit.* bestehender Waldhaide! dann auf der Lehne über dem Jakobiteiche und im Komárover Waldthal (Pospíchal). Jičín: am Loretto (Posp.)! Popovícer Hain (Vařečka). Elbaue bei Čelakovic am Kaiserwalde! Husov bei Melus (Pražák)! Um den Georgenberg: im Eieibusch zwischen Ctínoves und Ober-Berkovic reichlich, im Eieibgebüsch bei Rovné! Leitmeritz: weisse Lehne bei Pokratie! Satauberg, Debus, bei Malitschen, Warhošt bei Kunderatic (Mayer), meist auf Kalk; am Lobosch seltener! Teplitz, z. B. Prasetitz, Schönau (Hippe). Um Domoušice: am Bergrücken gegen Kounova, bei der Burg Pravda, im Vinařiceer Thale häufig! Bad Sternberg! — Bei Prag: Rado-tiner Thal! Thalhänge bei Černolie nächst Řidka (Velen.). Bei Karlstein, besonders häufig auf dem Plešivec, Pfaffenberg! Neubütten (Feistm.)! Pürglitz: auf Berounfelsen nächst der Burg, im Kouřimceer Revier auf dem Berg Pleše, dann oberhalb Skrej! Waldiger Hügel „Opyš“ bei Žebrák (Novák)! Welkau und Chlum bei Komárov (Schlecht.). Felsen am Gipfel des Plešivec bei Jince! Felsen der Chotobužlehne bei Dobříš reichlich! bei Kozohor u. a. in Menge (Freyn). Písek: auf Felsen der Wottawalehnen häufig (Dědeček, Velenovský)! Serpentin-felsen bei Krems am Fusse des Blansker! Felsen der Ruine Maidstein und am Ostrov bei Goldenkron (Jungb.). Krumau: Niklasberg, Kalkfelsenberg häufig!

12. Asparagus L.

A. officinalis L. — Strassendamm vor Bolidaneč (Pospíchal)! Zwischen Nimburg und Krínice hie und da in den Hainen! Melník (Pražák)! Neudorf bei Weltrus auf den Anhöhen gegen Lečie (Fierlinger). Horkaberg bei Leipa (Watzel). Bei Obecnice verwildert (Freyn). Goldeukron und Krumau (Jungb.).

13. Streptopus Rich.

S. amplexifolius DC. — Riesengebirge: Kiesberg, Krkonoš! Im Adlergebirge am nördlichen Abhang der Deschnayer Koppe häufig! Am Glazer Schneeberg und bei Grulich unter dem Hohen Stein im Vorgebirge, aber spärlich! Wälder bei Starkenbach (Vařečka). Im Isergebirge allgemein, z. B. am Siehhübel sehr reichlich! (aber noch nicht bei Haindorf unter dem Isergebirge, wie Opiz zweideutig angegeben). Am Jeschken einzeln unter Homogyne (Matz). Im Böhmerwalde nicht häufig, um die Eisensteiner Seen fehlend, nur am Arber einzeln! häufiger am Fallbaum! Lusen (Sendtner), am Plöckensteiner Gebirgstheil einzeln!

16. Polygonatum All.

P. officinale All. Stengel um die Mitte unter den Laubblättern mit einem derberen, zur Blüthezeit meist noch erhaltenen Scheidenblatt. Blätter derber, das unterste, am Grunde stets offene mit schärferen am Stengel herablaufenden Spuren.

Prélouč! Nicht um Jičín, nur in den Dymokurer Wäldern, selten und einzeln (Pospíchal). Jungbunzlau! Kolín (Vesel.)! Widim (Hackel). Leitmeritz häufig: Hradischken! weisse Lehne, Satanaberg u. a. (Mayer)! Libochovic! Im Mittelgebirge bei Mileschau! Rollberg (Schauta)! Kosel u. a. bei B. Leipa! Reichenberg häufig (A. Schmidt). Tetschen (Malin.)! Erzgebirge: Graupen bei Teplitz (Hippe), Rothenhaus, Komotau! Vysočany bei Saaz (Thiel), Hauenstein (Opiz). Stein bei Eger (D. Torre). — Um Prag: Závist, Thal bei Všenor, hinter Štěchovic! Burg Pravda, Pürglitz, Skrej! Bei Obecnice: im Glashüttner Revier, bei Neřežín (Freyn). Zbirow, Wolešna (Opiz). Wlasim (Dědeček). — Wituna bei Stankau! Chudonie selten: bei Vyšov! Zlín bei Lukavice! Kuřidlo bei Strakonice! Písek (Velenovský)! Hain beim Selibover Teich bei Protivín! Blanskerwald (Jungb.). Niklasberg bei Krumau!

P. latifolium Desf. Stengel über der Basis mit einer Scheide oder mit einer hinterbliebenen Blattnarbe derselben.

P. multiflorum All. Stengel nur am Grunde mit zarter, zur Blüthezeit verwitterter Scheide, sonst bis zu den Laubblättern meist nackt. Blätter weicher, getrocknet dünnhäutig, das unterste Laubblatt am Grunde geschlossen, oder wenn offen, mit schwacher, stumpfer, am Stengel herablaufender Blattspur.

Hohenelbe (Kablík)! Jičín: Prachower Felsen (Purk.), bei Vokšic (Sitenský)! im Veseceer Hain (Posp.), bei Tuř, Kopidlno (Vařečka). Chobot bei J. Bunzlau (Himmer)! Thiergarten bei Dlouhopolsko bei Poděbrad! Kladruher Wälder bei Elbe-Teinitz! Prager Gegend: Weltrus! im Haine zwischen Klein-Bást und Jungferbröžan und am Beckov bei Lábeznice! Radotiner Thal! Bad Sternberg bei Schlan! An der Elbe im Eichbusch bei Čechelice! — Widim (Hackel). Leitmeritz (Thiel)! Mittelgebirge: um Mieschau! bei Kostenblatt (Veleuovský)! Ansig! Tetschen (Malin.). Zinkenstein (Schroff). Kosel bei B. Leipa! Höllengrund bei Nenschloss (Watzel). Christofsgrund bei Reichenberg (A. Schmidt). Brüxer Schlossberg (Štika). Eidlitzer Busch bei Komotau! Postelberg (Sturm)! Vysočan saaz. (Thiel). Petersburger Fasauerie bei Jechuitz! Bei Eger selten (D. Torre). Chudenic: am Eugensberg u. a.! Bei Goldenkrou und Krumau seltener (Mardetschl.). Deutschbrod: Rosendorfer Leine, Vlkovsko (Novák). Nedošiner Park bei Leitomyšl, Bergwälder bei Schirmdorf!

P. verticillatum All. — Im Riesengebirge, am Glazer Schneeberg bis in die Hochgebirgsregion aufsteigend. Bei Grulich auch unter dem Hohen Stein! Im Adlergebirge: unter Sattel! am Spitzberg (Freyn). Im Isergebirge häufig, z. B. am Siehhübel! Bei Lomnic selten (Polák)! Starkenbach, Bělohrad (Vařečka); am Prachov bei Jičín (Sitenský)! Christofsgrund am Jeschkeugebirge, am Kleis, Lausche (Matz). Oberhalb Leitmeritz: bei Babina gegen Welbine! Ebersdorf oberhalb Kulm im Erzgebirge (Gr. Fr. Thun). Petsch im Erzgebirge! Eger: hinter Stein, bei Loretto (D. Torre). Um Marienbad hin und wieder! — Strassicer und Příbramer Gebirgswälder: bei Wolešův, am Padrbach, bei Obecnic! im Dobříšer Park (Freyn). Chudenic: am Eugensberg ärmlich! Herrnschein bei Neugedein! Im Böhmerwald häufig: Schwarzer See bei Eisenstein, Arber, Plöckenstein! Kubanagebirge häufig (Beck). Fuchswiese bei Ogfoldenhaid (Velen.).! Buchenwald am Schöninger! Schamers bei Nenhaus (Rundenst.). Bei Stöcken, Deutschbrod, Ždírec und Ransko bei Kreuzberg! Bei Leitomyšl: bei Stokole, im Kabátwalde einzeln (Pospích.).! B. Trübau (Fleischer).

17. Paris L.

P. quadrifolia L. — Um Leitomyšl, Polička, Böhm. Trübau, Wildenschwert, Grulich, auch am Schneeberg, im Liticer Thale! Im Mensegebirge! bei Běstvin (Freyn). Königgrätz (Hansgirt). Hohenelbe (Kabl.)! Weisser Berg bei Neuwelt (Siten.).! Lomnic (Polák)! Brada bei Jičín u. a. (Sitenský)! Gutwasser bei J. Bunzlau (Himmer), Bösig (Purkyně)! Rollberg (Schauta)! Grossskal bei Turnau! — Elbthal: bei Nimburg um die Ruine Mydlovar! Erlengebüsch bei Franzdorf bei Kuttendorf! bei Lobkovic, Neratovic selten! Melnik (Pražák)! Widim, Geltsch (Hackel)! Liebeschitz (Tausch)! Leitmeritzer Gebirge! Radelstein u. a. im Mittelgebirge! Budín (Reuss). — B. Aicha (Procházka). Buchberg im Isergebirge! Christofsgrund im Jeschkeugebirge, Lausche (Matz). B. Leipa! Steinschönan! Limberg bei Gabel, Kaltenberg bei B. Kamnitz, Wolfsberg, Rosenberg bei Dittersbach! Schluckenau (Karl). — Erzgebirge: bei Petsch! Tillenber bei Eger (Dalla Torre). Marienbad (Kabl.)! Weitere Prager Umgegend: Kamenicer Thal, Wald bei Trébohostic! Wälder bei Lahna! Häufig in den Příbram-Strassicer Wäldern! — Chudenic! Berg Kuřidlo bei Strakonice! Melnik bei Písek! Böhmerwald: im Eisensteiner und Plöckensteiner Antheil häufig! bei Ogfoldenhaid auf der Fuchswiese (Velenov.).! Burg Choustník bei Tábor! Bei Deutschbrod, Stöcken! u. s. w.

17. Ordn. Colchicaceae DC.

1. Colchicum L.

C. autumnale L. — Bei Prag: Cibulka und Motol, Večeslavin, Cholupic bei Modřan, Všenorcer Thal, Karlstein! Třebonic bei Štěchovic! Bad Sternberg! Běchovic! häufig im Elbthale. Im nördl. Böhmen überhaupt verbreitet von der Niederung bis auf die Gebirgskämme. Im Osten noch bei Deutschbrod bei Vlkovsko (Novák). Häufig auch um Příbram und Hořovic! — Bei Pilsen auf Wiesen an der Mies und bei Nürschan! Scheint sonst im südlichen Böhmen ganz zu fehlen, so gewiss um Chudenic, Písek, Blatna, Krumau.

Eine Spielart mit weissgestreiften Blättern fand ich 1879 am Kamajtschken bei Mileschau; die Frühlingsform auch beobachtet: bei Leitmeritz unter dem Mentauer Jägerhaus 1882 zahlreich (Haeckel), einmal bei Eger (D. Terre), bei Komárov nächst Hořovic (Krell)! am Trěmošnáberge bei Obecnice (Freyn); häufig bei Sloupnic unweit Leitomyšl, vom Februar bis Mai blühend (Fleisch)!

2. Veratrum L.

V. album L. (var. *Lobelianum* Bernh. sp.). — Am Glazer Schneeberg in Menge! Im Adlergebirge sehr verbreitet, oberhalb Sattel, Deschauer-Koppe u. s. w. Im Riesengebirge bis zu 3000' und tiefer herab; am Rehhorn und darunter sehr häufig! am Litscheubache auf Wiesen bis gegen Parschnitz (Traxler). Im Isergebirge seltener, am Siehhübel und von da zu den Mittagsteinen, am Buchberge! Neuwiese, Ferdinandsthal (A. Schmidt). — Im Böhmerwalde selten: nur auf der Alpenweide beim Dorfe Glöckelberg nächst Ober-Plau! und im Blanskerwald auf einer vom Walde umsäumten Bergwiese, nicht blühend! (schou Jungbauer).

3. Tofieldia Huds.

T. calyculata Wahl. — Kleines Torfmoor im Lautschimer Thiergarten hinter dem Forsthause (Polák)! Bei Dammühle [Thammühle] häufig (Schauta). Unter dem Radelstein in einer Seitenschlucht des Granatenbaches (Krell). Bei Divic nächst Vinaric (Hoser). — Südböhmen: Bei Husinec am rechten Ufer der Blánice gegen Prachatic (Dejmek)! Am Fuss des Blansker über dem Dorfe Weichsch auf einer Sumpfwiese, woraus ein Bächlein in das Dorf fliesst (Jungbauer)! und bei Goldenkron auf der Sumpfwiese beim Harazin gegen den Kranzelberg (derselbe).

18. Ordn. Juncagineae Rich.

1. Triglochin L.

T. palustris L. Die inneren verdickten Grundblätter eine Art Zwiebel bildend. Innere Perigonblätter und über ihnen stehende Staubblätter gegen die äusseren emporgeschoben. Drei Fächer der Frucht unentwickelt, nur wie 3 Leisten zwischen den 3 fruchtbaren Fächern.

Bei Hohenmauth mehrfach, Dvořisko bei Chotzen, Böhmisches Trübau, Landskron! Bei Častolovic, Lokoty (Pírko)! Teich Broumar bei Opočno! und im Moore bei Mochov! Nedošiner Park bei Leitomyšl (Posp.). Gunstlorf bei Pardubice, Elbe-Teinitz gegen Kladrub! Horuše bei Kuttenberg! Chlumec bydž.! Jičín (Sitenský)! Bělohrad (Vařečka), Lomnice (Polák)! Unter dem Bösig (Purk)! Heideteich bei Hirschberg (Aschers). Dauba (Reuss)! — Bei Prag: Oužie bei Kralup, mit Samolus! bei Hrdlořez (Jiruš)! Hlubočep (Velenov.), zwischen Modřan und Lhotka! unter dem Tobolkaberge bei Tetín! bei Unhošť! — Thiergarten bei Smečno (Jiruš)! Unter dem Berge Žbán bei

Rentsch! Rakonitz gegen Lišan! Im Sázavathalgebiet: bei Mnichovic, Propast bei Silber-Skalic, Struhařov, bei Beneschau, Čechtice (Dědeč.). — Um Hořovic nicht selten (Schlecht.), Královkaviese bei Volešná! Voseč bei Obecnic (Freyn). Schlucht zwischen Marienbad und Auschowitz (Fr. Ang.). Bei Pilsen an der Mies unter Dobraken! Srbie bei Stankau (Khek)! Chudenic: unter Běleschau, unter dem Puschberg! u. a. Bei Písek selten (Dědeček). Bei Čekanice nächst Blatná häufig auf Moorwiesen (Velenov.)! Bei Winterberg 2140' (Sendtner). Bei Veselí nächst Borkovic! Počátek!

2. Scheuchzeria L.

Sch. palustris L. Blätter aussen gewölbt, innen sanft ausgehöhlt, mit einer gerundet-stumpfen und einer scharfen Kante; Scheide oberwärts in ein Blatthäutchen auslaufend.

Am Fusse des Riesengebirges: Moorwiese unter den Schwarzen Banden zwischen Gr. Aupa und Johannisbad (Sitenský!, zuerst Vogl und Brandeis), dann spärlich auf dem Moor bei den Auerwiesbanden (Sitenský)! Westlicher Riesengebirgszipfel: Tschickerloch am Jakschenberg bei Neuwelt und Torfe beim Alfredsbäudel beim „Todte Vrch“ (Siten.)! Im Isergebirge: auf der grossen Iserwiese jenseits der Grenze in Torflöchern! böhmischerseits auf der kleinen Iserwiese, der Tschihanwiese und der Knieholzwiese unter dem Siehhübel am Wege zur Tschihanwiese, sehr zahlreich um die Torflöcher! Im Böhmerwalde jenseits der Grenze: am kleinen Arbersee (1879)! Bei Platz im Thiergarten von St. Margareth auf Torfmoor sehr reichlich! (zuerst Dr. Novotný).

19. Ordn. Butomaceae Lindl.

1. Butomus L.

B. umbellatus L. — Kostelee a. Adler (Pírko)! Opočno, Mochov (Freyn). Jičín: an der Cidlina (Sitenský)! und sonst verbreitet (Pospích.); hinter Ostroměř in Pfützen! bei Chlumec und Bydžov! Chotušice bei Kuttenberg! Čáslav! Bei Roudnice (Mayer)! — In Südböhmen selten: Pilsen an der Mies! bei Merklin häufig, bei Chudenice am Teichel von Slatina! Bei Budweis gegen Franzenberg zu an der Moldau (Mardetschl.) und am Teiche bei Böhmischemellern (Velenovský)!

20. Ordn. Alismaceae R. Br.

1. Alisma L.

A. plantago L. β) lanceolatum (*A. longifolium* Presl in Sommer's Topogr. 15. Bd. 1847).

γ) graminifolium. — Jičín: in der Fasanerie bei Vesec! unter Těšín, dann im Bache zwischen Volanic und Zběř (Pospích.). Im Thale bei Unhošť! Bei Schlüsselburg im Teiche zahlreich, nur mit dem Blütenstand aus dem Wasser hervorragend (Velenovský)! — Wird von botanischen Dilettanten öfter für *A. natans* L. bestimmt.

δ) micropetalum m. Blumenblätter klein, *kürzer bis so lang als der Kelch*, rosenröthlich; sonst wie α), mit herzeiförmigen Blättern. Sonst sind die Blumenblätter etwa 2—3mal länger als der Kelch. — So in Südböhmen bei Soběslav am Neuen Teich und bei Tučapy! dann häufig um Opočno: am Teiche Broumar und gegen Pulic! Hohenbruck, Bědovice, Mochov, Dobruška, Bolehošť (Freyn).

2. Sagittaria L.

S. sagittifolia L. — Abtsdorf hinter Böhm. Trübau, Brandeis a. Adler! Opočno, Týniště! Čáslav (Pírko)! Königgrätz, Přelouč, Elbeteinitz! Chlumec, Bydžov, Dymokur,

Jičín, Poděbrad! Roudnic (Mayer). — Weisskirchen bei Kratzau (Mätz). Bei Leipa nur im Höllengrund (Watzel). Bei Eger im Egerfluss! Prager Moldautal: bei Troja am Mühlgraben, bei St. Kilian bei Davle! Pilsen: an der Beroun bei St. Georg und am Kamejteich bei Bolevec! Slatina bei Chudenic, Merklin, Lukavice Bach bei Přestice! Písek an der Otava! und sonst verbreitet (Velenov.). Bei Blatná und Thořovic! Budweis! Schwarzenberg-Teich bei Veselí, Waldteich bei Tučap! Platz (Leonhardi)! Deutschbrod! Tümpel an der Sázava spärlich! Neu-Ransker Teich bei Ždírec nächst Kreuzberg!

β) *vallisneriaefolia* Coss. Alle Blätter fluthend und schwimmend, lineal, grasartig. So seltener in tieferem, besonders fließendem Wasser.

21. Ordn. Hydrocharideae DC.

1. Hydrocharis L.

H. morsus ranae L. — Altplessner Teich bei Jaroměř (Fleischer). Königgrätz: Tümpel am Adlerflusse! Bei Chlumec bydž. in Gräben am ehemal. Teiche! Teich bei Nutzhorn bei Rožďalovic, Komárover Teich bei Kl. Nouzov! am Jakobsteich, bei Vlkava (Vařečka); aber nicht bei Jičín. Bei Poděbrad! Elbtümpel bei Čelakovic häufig (Velen.).! Oupor bei Melník (Dědeček). Bei Roudnic selten (Mayer); hinter dem Kronwerk von Theresienstadt (Hackel). — Südböhmen: Bei Písek an der Wotawa bei Zátaví (Dědeč.).! und Kestrán (Dejmek), einzeln auch im Wiesengraben der Blánice bei Putim (Dědeček). Bei Frauenberg mit *Limnanthemum* (Mardetschl., Velenovský)! Bei Soběslav am Dirnabache im Tümpeln und am Neuteich!

2. Elodea (Rich.) Casp.

Blüthen vielheilig 2häusig oder zwittrig, 1 — mehrere in einer achselständigen, meist 2lappigen Hülle oder Scheide. Kelchröhre der ♀ und Zwitterblüthen verlängert, fadenförmig. Staubgef. 3—9. Fruchtknoten 1fächerig. Narben 3. Frucht länglich, wenigsamig.

† *E. canadensis* (Rich. em.) Casp. (*Udora canadensis* Nutt., *Anacharis alsinastrum* Babingt., Wasserpest). Blätter zu 3—4 im Quirl, länglich bis lineal-lanzettlich, spitz, feingesägt-rauh, sitzend. Männl. Blüthe einzeln in der Hülle, ohne verlängerte Kelchröhre, mit 9 sitzenden Staubbeutel.

Vom Ansehen einer Najadee, etwa eines *Potamogeton densus*. Stengel 1—2' lang, dicht beblättert, verzweigt. Blätter dünn, durchscheinend. Blumen klein, unscheinbar, Kelch rötlich, Blumenblätter weiss. Die ♂ Blüthe reisst sich los (wie bei *Vallisneria spiralis* L.) und schwimmt zum Zwecke der Befruchtung unter den ♀ umher.

4 Mai—August. In Flüssen Nordamerika's einheimisch; in Europa seit etwa 1840 (nur in ♀ Pflanzen) sich immer mehr verbreitend, durch ihr Überwuchern, über welches aber viel gefabelt worden, mancher Orten eine Plage. Bei uns erst in neuester Zeit, bisher nur steril, und zwar an der Moldau bei Prag: Tümpel der Kaiserwiese (Rosický 1880)! und Tümpel bei Bubna hinter dem Bahnviadukt (Grégr 1880)! dann an der Mies: unter der Bahn bei der Josefhütte unweit Kuttenuplan in einem Wiesentümpel (1879, Dědeček)! und bei Pilsen nächst dem Mies-Viadukt der Pilsen-Priesener Eisenbahn in einem kleinen Tümpel (1880)!

22. Ordn. Orchideae Juss.

1. Orchis L.

O. purpurea Huds. (*O. fusca* Jacq.). — Berg Chotuc bei Kríneck (Roder)! da selbst am häufigsten, seltener am Kunstberg (Pospích.)! bei Dymokur selten (ders.)!

Křelina bei Jičín (Vařečka), und bei Bělohrad auf der Homolka (Vařečka, Bernkopf). Laubwälder bei Vlkava und Lantschim (Vsetečka). Bei Molitorov im Thale „Pěchurka“ gegen Schwarz-Kostelec (Jirňš)! Bei Leitmeritz auch auf der „Weissen Lehne“! und am Satanaberg sehr selten (Mayer).

O. militaris Huds. — Bei Leitmeritz auf der „Weissen Lehne“ bei Pokratitz, aber selten! Im Prager Elbgebiet auf Kalkmergel: bei Klčan am Haine (Jirsák)! bei Byšic und Liblic in einzelnen Exemplaren auf grasigen Wiesenstellen und Rainen! — Fragliche Angaben dieser sehr seltenen, und öfter in der vorigen gesuchten Art sind: Wiesen bei Hohenmanth (Fieber). Bei Nenhans auf einem Damm des Stadtteiches „Bajgar“ (Novotný).

O. ustulata L. — Bei Senftenberg zerstreut, so bei Hekowitz, Kunwald (Brorsen). Reichenau (Pirko)! Leština und Křelina westlich von Jičín, Bitonchov bei Rovensko, Kozinec, Benešov, Hlájce und Boskov bei Semil, Lažaner Felsen bei Výsoký, Přisovic und unterhalb Rohozec bei Turnan (Vařečka). Klein-Skal (Bouček nach Roder)! — Bei Molitorov im Thale Pěchurka gegen Schwarz-Kostelec (Jirňš)! Bei Prag: Fenchte sandige Wiesen zwischen Lhotka und Modřan, Závist, bei St. Kilian bei Davle zahlreich! Waldesrand im oberen Všenor Thale! — Wälder bei Lahna im Klčavathal! bei Pürglitz an der Beroun nächst Tejšov (Polák)! Hořovic sehr selten: bei Hrachovišť (Schlecht.). — Mariaschein seltener (Dichtl). Bei Karlsbad: am Drenkrenzberg (Aschers.). Krndumberg bei Ellbogen (Presl), St. Anna bei Eger (D. Torre). — Südböhmen: bei Písek über der Flachsbarre und hinter derselben an der Wotawa (Velenovský)! dann nördlich bei Vraž auf Wiesen der Wotawa (Dědeček). Bei Goldenkron unterhalb der Meierei, auf dem Ostrov (Jungb.), und bei Lagan häufig (Mardetschl.)! Bei Tábor im Thale Pintovka „u Vaňků“ (Šafránek). — Bei Leitomyšl einzeln, am häufigsten zwischen Oujezd und Lazareth (Posp.). bei Trpín (Člnpek nach Fleisch.).

var. *albida*, Blume weiss, der Helm nur aussen geröthet, am Rande weiss. — (So bei Závist von Schülern gef.)!

O. coriophora L. — Prager Elbthal: auf Wiesen bei Čechelice (Polák)! St. Kilian bei Davle 1872 reichlich (Kroll)! Waldwiese zwischen dem Berge Medník an der Sázava und Hradisko (ders.)! Bei Pürglitz (Sykora) und neuestens bei der Pürglitzer Bahnstation (Salač)! Bei Eger: St. Anna, Pechtnersrent, Stein (D. Torre). Im Erzgebirge bei Petsch (K. Knaf). Bergwiesen bei Gross-Priesen nächst Aussig und selten bei Skalitz bei Leitmeritz (Mayer)! Böhm. Leipa (Mann 1834). Bei Leitomyšl Raine zwischen den Borky-Wäldern bei Jansdorf und Lauterbach (Pospíchal)! ferner bei Trpín nächst der Hasnanka (Člnpek)! Bei Tabor: Wiese bei der Überfuhr (Němec).

O. globosa L. Blätter bläulichgrün.

Rumburg (Thiel). Bei Welbine auf Bergwiesen nördlich von der Babina-Welbner Strasse (Mayer). Unter dem Radelstein Lehne einer Seitenschnecht am Granatenbache! Mückenberg bei Graupen im Erzgebirge (Opiz).

O. morio L. — Bei Prag: über der Cibulka, Scharka, Stern, Dablic, Krčer Wald, bei Roblin und Mořiny bei Karlstein, Thal von Všenor, zwischen Modřan und Lhotka, in Závist, Königsaal, St. Kilian, am Medník, im Kamenicer Thal, bei Mnichovic, Mukařov! An der Sázava bei Čerčan und Pyšely! — Auch sonst im ganzen Lande verbreitet.

O. mascula L. — Wiesen bei Hohenmanth (Fieber) und bei Karlsbrunn bei Leitomyšl (Pospíchal)! Bei Senftenberg sehr häufig (Brorsen). Bei Reichenau „pod stánkem“ (Pirko)! Bei Untersattel am Mensegebirge bei 600 m. stellenweise in Menge (Freyn)! Sendražic bei Königgrätz (Reichel). — Bei Leipa im Vogellbusch vereinzelt (Watzel). Südfuss des Kaltenbergs bei B. Kamnitz (Purk.). Lansche an der lausitzer Grenze (Cantiény). Im Erzgebirge auf Wiesen bei Schönwald (Hippe). Am Gipfel des Radelsteins im Mittel-

gebirge sehr reichlich! Wiesen bei Babina oberhalb Leitmeritz zahlreich! — Berg Glatze bei Königswart (Fr. Aug.). Bei Hořovic gemein (nach Schlecht.). Bei Krumau: unterhalb Černic auf der Wiese an der Moldau beim Einflusse des Ilkabaches (Jungb.); am Kreutzberg bei Lagau (Mardet.)!

O. laxiflora Lamk. — Jinolice Teiche bei Jičín (Vařečka). Am Dymokurer Jakobsteich, spärlich (Pospíchal)! Vestec bei Křinec und bei Křečkov! Chrast bei Elbe-Kostelec, bei Čečelic, Všetat, Oužic und Netřeb häufig!

O. sambucina L. — Im Mensegebirge bei Giesshübel, Obersattel 750 M. (Freyn)! bei Senftenberg selten, auf rothem Sandstein (Brorsen). Trautenau: in den Höhlen nächst Altstadt und bei Glasendorf (Traxler). Hochstadt unter dem Riesengebirge (Kramář nach Roder)! Kristofgrund im Jeschkengebirge (A. Schmidt). Kuhlberg und Leubner Gründe bei Leipa (Watzel). Am Zinkenstein bei Tetschen (Schroff). Im Erzgebirge bei Teplitz zwischen Obergraupeu und dem Mückenthürmchen (Hippe). — Böhmerwald: bei Freijung nächst Winterberg (Claudi)! Lagau (Mardetschl.)! Stöcken bei Deutschbrod: am Hohenstein (Reichardt).

O. maculata L. — Unter dem Glazer Schneeberg! Im Mensegebirge, z. B. ober Sattel häufig! Im Hochgebirge des Riesengebirges bis 4300' (Uechtritz) verbreitet, so unter dem Brunnenberg! am Kessel, kl. Sturmhaube (Sitenský)! Rehhorn (Traxler) u. s. w. Im Isergebirge auf der grossen Iserwiese! Neu-Königgrätz, Zvičín (Hansg.). Bei Jičín: im Vesece Hain (Roder)! am Prachov (Roder), unter der Brada, im Popovicer Hain (Vařečka), bei Řeheč, St. Anna (Pospíchal). Wald bei Kost bei Sobotka (Pospíchal). — Bei Widim (Hackel), Wernstadt (Riedl). — Pograth bei Eger (D. Torre). Podhornwald bei Marienbad! — Thal Vážnice bei Neuhütten (Feistm.). Im Příbramer Gebirge auf Torfwiesen nicht selten (Freyn). Zlín bei Lukavice nächst Přestice! Bei Písek, zumal am Mehelník und am häufigsten im Wreowicer Walde (Velenovský)! Böhmerwald: am Fallbaum bei Eisenstein, Bergwiesen am Lakka-See! Mittagsberg bei Stubenbach (Beck), am Rachel, Lusen (Sendtner), Hochfichtberg bei Oberplan! Plöckenstein (Jungb.) u. a. Unter dem Schreiner im Kubanengebirge (Velenov.)! Im Blanskerwald (Jungb.). Bei Grätzen nächst der Bahnstation und reichlich auf dem Hochwaldbergo bei Heilbrunn! Wälder an der mährischen Grenze oberhalb Gross-Losenic bei Přibyslav! Polička gegen St. Katharina! Bei Hohenmauth (Fieber).

O. latifolia L. geht nach Uechtritz nicht in die Hochgebirgsregion der Sudeten.

O. incarnata L. — Am Hammerteich bei Wartenberg unweit Niemes (Sitens.)! Im Elbthale: im Haine bei Křečkov bei Nimburg! Chrast bei Elbe-Kostelec, bei Čečelic und Všetat, besonders in Sümpfen an der Bahn, daselbst auch Übergänge in die daneben wachsende *O. latifolia*, welche vielleicht durch hybride Kreuzung beider entstanden sind.

2. *Anacamptis* Rich.

A. pyramidalis Rich. Die obersten deckblattartigen Blätter tütenförmig gerollt. Häufiger als auf der Voliká hora selbst auf der hinter ihr liegenden Berglehne!

3. *Gymnadenia* R. Br.

G. conopea R. Br. — Senftenberg (Brorsen). Kamm des Mensegebirges bei den Schierlingshäusern! Im Riesengebirge hin und wieder! am Rehhorn sehr gemein! Königgrätz: Zvičín (Hansg.). Bei Jičín: im Walde der Brada (Sitenský)! bei Jičínoves, auf der Libuňer Lehne, überall nicht häufig (Pospíchal), hinter Lomnic (Vařečka). Prager Elbthal: Wiesen bei Čečelic zahlreich (Polák)! Bei Widim (Hackel). Leipa'er Berge, Kleis bei Haida (Watzel). Im Erzgebirge: bei Peterswald (Hippe), bei Rothenhaus, Komotau! u. a. Bei Eger: St. Anna und Maria-Kulm (D. Torre). Marienbad (Fr. Aug.). — Lahna bei Pürglitz selten (Jirůš)! — Südböhmen: Bei Taus auf Wiesen über dem Schneidewerke (Truhlář nach Sitenský)! Bei Strakonice auf dem Kuřidlo! Winterberg

(Claudi)! Blanskerwald (Jungb.). Hochwaldberg bei Heilbrunn und zwischen Feldern überbliebene Waldwiesen bei Strobütz nächst Gratzen! Ruttenschlag bei Neubans (Rundensteiner). Deutschbrod: bei Bělá (Landa)! und bei Schlapanz (Schwarzel). Bei Leitomyšl sehr häufig, bei Karlsbrunn, Schirndorf, Böhm. Trübau (Pospích.)! Nickl, St. Katharina bei Polička!

G. albida Rich. — Im Riesengebirge: auch auf dem Rehhorn! auf der Schneekoppe (Pax). Sümpfe zwischen der Schneekoppe und dem kleinen Teich! im Laugengrunde oberhalb Spindelmühle! — Im Mensegebirge auf dem Kamme vor den Schierlingshäusern nicht häufig! Erzgebirge: bei Gottesgab auch unter dem Spitzberg gegen die Häuser und die Strasse zu im Moor! Böhmerwald: am Rachel (Jiruš)! häufig auf birkenbewachsenem Abhang bei Aussergefilde mit *Gentiana pannonica* (Velčovský)! Kubani (Mardetschl.)!

Anmerk. *Gymnadenia odoratissima* Rich. sah ich mit der Scheda: „Neuhaus 1853 Schöbl.“ Da aber die Angaben dieses unzugänglichen Sammlers öfter unzuverlässig sind, so wage ich es noch nicht die Art aufzunehmen. Ebenso verdächtig ist die Angabe: „Waldwiesen am Baiersbach bei Reichenberg“ von Ant. Schmidt in Mitth. d. Ver. d. Naturfr. in Reichenberg 1878.

4. *Platanthera* Rich. em.

P. viridis Lindl. (*Coeloglossum viride* Hartm.). — Im Riesengebirge: Riesengrund, Kl. Schneegrube (Uechtritz), Kl. Teich (Pax). Glazer Schneeberg (Uechtr.). Buchberg im Isergebirge, auf der steinigen Südseite häufig! Bei Eisenbrod, am Kozákov beim Sumpfe „Klnčák“, Wald „Vazovky“ bei Libáň (Vařčeka). Hain bei der Säge nördl. von Rožďalovic (Roder)! — Im böhm. Mittelgebirge häufig: unter dem Mileschauer am Kamajtschken, im Thale gegen den Radelstein, am Radelstein selbst und am Granatenbache! Bei Eger nicht selten: St. Anna, Stein, Siechenhaus, Franz-Josefsbahn, Kulm (D. Torre). Marienbad: beim Ferdinandsbrunnen, am Rauschenbacher Fusssteige (Fr. Aug.). — Bergwiesen am Třemošnégebirge bei Příbram unfern des Jägerhauses (Freyn). — Haselberg bei Schwarzbach (Jungbauer) und am Kalkbühl bei Lagan häufig, dann im Schwarzenberg'schen Hofgarten bei Krumau (Mardetschl.)!

P. solstitialis Böungh. (*P. bifolia* Rehb. *Orchis bifolia* L. *O. montana* Schmidt). In der nördlichen Landeshälfte verbreitet, von der Ebene bis auf das Vorgebirge. Bei Prag auch im Radotiner Thal! Berg Strážiště bei Korno, Tobolkaberg bei Tetín, Kamenice Thal, Třebostie! Im Prager Elbgebiet bei Čechelie! Am Berge Žbán bei Rentsch! — Südliche Landeshälfte: Žebrák (Novák)! Obecnic und Kozohorer Revier bei Dobříš (Freyn). Chudenic: bei Vyšov, Chocomyšl, Srbic! Schinkauer Wälder bei Nepomuk! Kuřidlo bei Strakonice! Písek: am Mehelnfk, bei Vrcovic u. a. (Velenov.)! Thiergarten von Protivín! Deutschbrod: bei St. Annabad und nächst dem Wartberge! am Hohenstein (Reichardt).

P. chlorantha Cnst. — Prager Gegend: im Walde „Fiederholz“ bei Běchovic (Polák)! In den Dymokurer Laubwäldern hinter Königstadel hin und wieder! und im Walde Lipeč bei Popovic nächst Jičín (Pospích.). Beim Pěčice Jägerhaus unweit Lautschim, spärlich (Polák). Am Berg Sovice bei Rondnic spärlich (Polák). Oberhalb Leitmeritz hinter Welbine links von der Strasse nach Babina auf bebusheten Bergwiesen zwischen Basaltblöcken mit *P. solstitialis* und *Orchis sambucina*! Mileschaner (Herb. Leonh.)! Unter dem Radelstein am Granatenbache! Im Duppaner Gebirge zwischen Deutschenrust und Bukva! — Bei Obecnic auf der Waldwiese „Klásterky“ zahlreich, auch bei Glaslütten auf Grauwacke (Freyn)! — Bei Lagau (Mardetschl.)! Im Sommerwald bei Deutschbrod (Novák).

5. *Herminium* R. Br.

Lippo aufrecht, ungespornt, am Grunde sackförmig ausgeschöhlt, mit den 5 übrigen Perigonblättern glockig zusammengeneigt. Klebdrüsen nackt.

H. monorchis R. Br. (*Ophrys monorchis* L.). Zur Blüthezeit nur ein kugeliges Knollen, später entwickelt sich ein zweites, bisweilen ein drittes Knöllchen am Ende eines unterirdischen, aus der Achsel eines Schuppenblattes des Stengelgrundes hervorgewachsenen Ausläufers. Blätter 2, länglich oder länglich-lanzettlich, über diesen öfter 1—2 kleine, deckblattartige Blättchen. Äussero Perigonblättchen länglich-eiförmig, stumpf, die inneren länger, rhombisch mit zungenförmig verlängerter Spitze. Lippe 3theilig; die 2 seitlichen Zipfel absteehend, zahnförmig.

5—10'' hoch, fein und schlank. Blüthen der dünnen Ähre klein, nickend, grünlichgelb, honigriechend, durch die 3 längeren inneren Perigonblättchen wie 3hörig.

24 Juni, Juli. Auf Bergwiesen, grasigen Anhöhen, nur bei Krumau auf einer Wiese am Fusswege von Rojau nach Černie (Jungb.), am Schöninger (Mardotschl.)! und bei Hohenfurth (Nenning).

6. *Ophrys* L. cm.

O. museifera Huds. — Der Standort bei Pokratic ist genauer die „weisse Lehne“ (Mayer). Unter dem Radelstein in der Seitenschlucht am Granatenbache, am Rande einer kleinen Sumpfwiese zahlreich! (zuerst von Krell gef.).

7. *Epipogon* Gmel.

E. aphyllus Sw. — Am Fusse des Heuscheuergebirges nächst Kaltwasser an der preussischen Grenze (1868 Schulze)! Im Riesengebirge: am Kiesberg des Riesengrundes in der Waldregion in manchen Jahren ziemlich zahlreich (Jaenike nach Uechtritz); auf schlesischer Seite über den Baberhäusern (Speer). Bradawald bei Jičín (Roder)! Am Jeschken (nach A. Schmidt).

8. *Cephalanthera* Rich.

C. rubra Rich. Lippenplatte mit 5 starken faltenrunzeligen Längsfalten, weisslich, an den Rändern der Spitze rosenroth.

Berg Humprecht bei Sobotka (Sitenský)! Nimburg (Všetečka)! Eckersbach bei Reichenberg selten (A. Schmidt). — Bergrücken der Burg Pravda bei Domoušic! Berg Kuřidlo bei Strakonice und Berg Tisovnik bei Droužetice! Krumau: bei Weichseln am Südfusse des Blanskerwaldes (Mardetschl.)!

C. pallens Rich. Lippenplatte mit einer kurzen gekerbten Falte in der Mitte, um dieselbe ein rundliches, von einer Kreisfalte umgebenes Höfchen.

Königgrätz: Wald bei Račice (Hansg.)! Um Jičín häufig: bei Kumburg, Liptín bei Soběraz, unter dem Javornicer Berge im Gebüsch gegen die Jinolice Teiche, unter dem Kozlow, Jivany bei Libuň, Bradlec bei Jičín, bei Běchar und Dymokur (Vařečka); bei Běláhrad (Bernkopf). Lichter Birkenbestand am Westrande des Kunstberges bei Kráinec (Pospíchal), Waldschlucht nordöstlich von Vyšopol (derselbe). Kolín (Veselský)! Melník (Pražák)! Maschwitzer Berg bei Habstein (Watzel). Eckersbach bei Reichenberg (A. Schmidt). Bei Teplitz im Schlossgarten (Hippe). Bei Libochovic im Walde Šebín (Jiruš)! Bergrücken der Burg Pravda bei Domoušic! Püglitz (Gintl)! Hügel „Opyš“ bei Žebrák (Novák)! Bei Hořovic: am Chlum bei Komárov (Schlecht.). — Prager Gegend: am Tobolkaberge bei Tetín einzeln, am Strážistě bei Korno unfern Karlstein! Wald auf dem Plateau-Rande des Radotiner Thales mit *Galium verum*! St. Prokop! Přemyslener Hain bei Habry (Dědeček)! — Ostböhmen: bei Leitomyšl in den Strokeler Wäldern auf der „Stráň“, im Kabatwalde (Pospíchal)! — In Südböhmen bisher nur bei Strakonice auf dem Kuřidlo!

C. ensifolia Rich. — An der Strasse von Weisskirchen gegen die Freudenhöhe bei Kratzau (Matz). Zwischen Lahua und Püglitz in Buchenwäldern (Gintl)! Berg-

wälder hinter Štěchovic selten! Příbram: am Forelleuteiche bei Obecnice und in Wäldern am Laaser Teich im Glashüttner Revier (Freyn). Bei Leitomyšl in den Strokeler Wäldern (Pospíchal)!

9. Epipactis Rich.

E. latifolia All. (Serapias Helleborine *a. latifolia* L.). Unteres Glied der Lippe ausgehöhlt, auf der ganzen Innenfläche der Höhlung Honig abscheidend, vorn mit weiter Mündung; Lippenplatte fast herzförmig, spitz oder zugespitzt, am Grunde mit zwei glatten oder etwas warzigen, aber ungekerbten Höckern.

Von den Formen dieser Art habe ich bei Chudec die 2 folgenden näher untersucht:

α) viridans Crantz. Blätter breiter eiförmig, lanzettlich zugespitzt, oberste eilanzettlich, mehr als halbumfassend, alle mit mässig breitem hellem Hauptnerven und undeutlichen Seitenerven, freudiger grün. Höcker der Lippen *flach, dreieckig*, etwas warzig, zwischen ihnen nach vorn zu eine längliche Leiste. Unterer Narbenrand mit spitz vorgezogenen Seitenecken, unterseits in der Mitte ohne Längsfalte. Perigouzipfel des Helms grünlich, Lippe weisslich mit grünlichen Höckern, ihre Höhlung schwach röthlich angehaucht. Fruchtknoten kleiner.

β) purpurea. Blätter eilanzettlich, obere vorn am Grunde offen, oberste lanzettlich, nur zu $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ umfassend, alle mattgrün, mit lanter kräftigen, weisslichen Nerven. Höcker der Lippe *kegelförmig erhoben*, fast glatt, zwischen ihnen keine besondere Leiste. Unterer Narbenrand mit gerundet stumpfen Seitenecken, unterseits in der Mitte in eine Längsfalte oder Schneide ausgehend. Perigon schmutzig purpurn, Lippenhöhlung dunkelpurpurn. — Wahrscheinlich ist diess die var. *violacea* Durand, (*E. sessilifolia* Peterm. teste Rehb. fil.), die auch von Freyn bei Obecnice! gesammelt wurde. Purpurnblüthige Formen sind bei uns auch sonst nicht gar zu selten, doch weiss ich nicht, ob auch die anderen obigen Merkmale immer zutreffen.

Im ganzen Lande verbreitet und meist häufig, aus den Niederungen bis in die Waldregion der Sudeten, des Böhmerwaldes.

E. atrorubens Schult. Unteres ausgehöhltes Glied der Lippe vorn mit enger Mündung; Lippenplatte zugespitzt mit am Rande krausgekerbten Höckern.

Bei Sovolusk auf den Meeler Höhen im düsteren Nadelwald mehrere Exemplare (Pospíchal)! Bei Widim (Hackel). Auf dem licht bebuschten Plešivec bei Karlstein in grosser Menge und Ausbreitung! Bei der Burg Pravda bei Domoušice reichlich! — Südböhmen: Bei Strakonice am Berge Kněždlo und am langen Berge Tisovský bei Droužetice! Bei Písek hinter Klein-Turn im Hochwalde am Graben (Velenovský)! Krumau: am Niklasberg, unter der Vogeltenne, am Kalkhügel unter dem Kokelsheger im Blanskerwalde, und am Kalkhügel bei Lagan! Bei Platz: Wald beim Eisenhammer (Leonhardi).

E. palustris Crantz (Serapias Helleborine *η. palustris* L.). Unteres Glied der Lippe in der Mitte mit honigabsondernder Rinne, Lippenplatte mit 2 gewölbten, aussen gekielten, vorn zackigen Höckern.

Lippe weiss mit rosavioletten Adern und Streifen, Höcker vorne gelb gerandet, auch die Honigfurche gelb, mit dunkleren Runzeln.

Bergsümpfe bei Böhm. Trübau (Rybička)! Kameničná und Kunwald bei Seuteuberg (Brorsen). Bei Častolovic (Pírko)! Moorwieso bei Habstein (Pospíchal)! Rumburg (Fischer). Sumpfwiese bei Tuchoměřice nördl. von Prag (Navrátil)! Mariaschein selten (Dichtl). Bei Eger hinter Siechenhaus und bei Franzensbad (D. Torre). Bei Krumau über dem Dorfe Weichseln gegen das Forsthaus (Jungb.)!

10. *Neottia* Rich.

N. nidus avis Rich. (*Ophrys nidus avis* L.). — Olberndorfer Grund bei Landskron! Im Adlergebirge im Walde bei Trčkadorf! Borohrádek! Königgrätz (Hansg.). Am Fusse des Reihorn im Riesengebirge (Pax). Um Jičín hie und da (Vařečka), am Prachov (Purkyně), am Vojicer Bergrücken bei Mlázovic, zwischen Kopidlno und Rožďalovic (Pospíchal); bei Vyšopol (Vařečka). Widim (Hackel). Kristofsgund im Jeschkegebirge (Matz). Lausche (Cantiény). Leipa (Watzel). — „Hohe Leite“ bei Petsch im Erzgebirge! Karlsbad (Aschs.), Königswart, sehr selten (D. Torre). Marienbad! — Zwischen Smečno und Sternberg! Wälder hinter Štěchovic! zwischen Konojed und Silber-Skalitz (Purk.). Neuhütten bei Beroun (Feistmantel). Kouřimce Revier bei Püglitz, Skrej, Zbirower Thal! Chlum bei Komárov (Schlecht.). Obecnic bei Příbram! Berg Kuřidlo bei Strakonice, um Písek häufig (Velenov.)! Kalkhügel bei Lagau! Buchenwald am Stankauerteiche bei Chlumec! Bei Neuhaus in der Fasanerie (Rundensteiner). Deutschbrod: im Sommerwald (Novák), am Hohenstein bei Stöcken (Reichardt). Leitomyšl: bei Karlsbrunn (Pospíchal)! Hohenmauth (Fieber) u. a.

11. *Listera* R. Br.

L. ovata R. Br. (*Ophrys ovata* L.). — Fasanerien von Častolovic und von Reichenau, Častolovicer Erlenbüsche häufig (Pírko)! Hoch-Oujezd und Ledec bei Opočno (Frey). Im Mensegebirge bei Trčkadorf! Chraster Flur bei Jaroměř (Hähnel). Zvičín bei Königgrätz (Hansg.). Am Reihorn Gipfel in einer Mulde, über 3000'! Hochstadt am Fusse des Riesengebirges (Sitenský)! Haynberg bei Qualisch (Vogl und Brandeis). Jičín: östlich von Ober-Lochow, im Jičín Lustgarten, bei Vokšic, Vesecer Hain, Vysočán bei Bydžov (Pospíchal). Molitorow bei Kouřim (Jiruš)! Hain bei Křečkov unweit Nimburg, in grösster Menge! Mratiner Hain in Menge! Vodolka bei Kralup (Polák). Tuchoměřice bei Prag (Jiruš)! Melnik (Pražák)! Bei Leitmeritz: oberhalb Pokratic, bei Babina, Neuhaus vereinzelt (Mayer). Böhm. Leipa (Mann), z. B. im Höllengrund, bei Burgstein (Watzel). Reichenberg (A. Schmidt). Park bei Kulm bei Teplitz (Fr. Graf Thun). Billa: bei Kutovenka (Velenovský)! Böhm. Mittelgebirge: am Kamajtschken unter dem Miletschauer, am Granatenbache! Bei Eger häufig (D. Torre). Podhorn bei Marienbad (Conrad). Lahna bei Püglitz (Jiruš)! Bei Hořovic nächst Hrachoviš (Schlecht.). Bei Písek: Radaner Fasanerie (Dědeček)! und beim Alten Bade (ders.), Wiese bei der „Ptáčkovna“ und an der Votava unweit Klingenberg (Velenovský)! Říman bei Budweis (Rundenst.). Bei Goldenkron im „Tipli“ (Jungb.), am Schöninger und bei Lagau (Mardetschl.)! — Bei Deutschbrod im Walde Leithen (Schwarzel). Neudorf bei Příbyslav (Rosický)! Leitomyšl: im Vogelwald, auf den „Langen Wiesen“ (Pospíchal)!

L. eordata R. Br. (*Ophrys eordata* L.). — Auf allen Grenzgebirgen (Sudeten, Erzgebirge, Böhmerwald) und deren Vorgebirge zerstreut, nirgends im inneren Lande, auch auf dem mährisch-böhmischen Hochplateau nicht angegeben. Am Glazer Schneeberg am mährischen Abhang mit *Coralliorrhiza* (Uechtr.).*) Hochwald bei Trčkadorf im Mensegebirge, selten! Adersbacher Felsen (Stein nach Uechtritz). Riesengebirge: am Reifträger (Uechtritz), in der unteren Waldregion des Krkonoš vor den Schlüsselbauden! bei Rochlitz (Gottstein), Hochstadt (Sitenský)! Am Buchberg im Isergebirge (Vařečka)! Lauscha und Hochwaldberg an der sächsischen Grenze bei Zwickau (Cantiény). Voigtsbach bei Reichenberg (A. Schmidt). — Bei Marienbad hinter der Amalienhöhe (Fr. August). — Böhmerwald: Waldregion des Osser! bei Eisenstein am Schwarzen See und am Wege zum Fallbaum, dann oberhalb der Leturnerhütten! am Mittagsberg unterhalb des Stubenbacher Sees, unter *Trientalis* (Beck), am Rachel, Spitzbergfilz (Sendtner); am Plöckensteiner See! Kubani (Müneke).

*) Mit dem unbestimmten Namen: „mährisches Gebirge“ auf seinen Pflanzenetiquetten hat Erxleben wahrscheinlich den Glazer Schneeberg gemeint.

12. *Goodyera* R. Br.

G. repens R. Br. (*Satyrion repens* L.) — Grulich: im Fichtenhochwald bei Nieder-Erlitz! Im Adlergebirge bei Trčkadorf ziemlich reichlich! Im Walde zwischen Dymokur und Rožďalovic sehr spärlich! Buchberg im Isergebirge (Vařečka). Im böhm. Sandsteingebirge [böhm. Schweiz] nicht weit vom Prebischthor (Fischer). Karlsbad: im Stadtgut (Aschers.), am Aarberge (Knoll). — Bei Winterberg (Pfund)? Brennhübel bei Deutschbrod (Schwarzel).

13. *Spiranthes* Rich.

S. autumnalis Rich. (*Ophrys spiralis* L.). — Wald am Haynberge bei Qualisch (Vogel und Brandeis). Bei Hohenelbe (Kablík 1825 nach Mann), Hochstadt (Sitenský)! Starkenbach (Vařečka). Hrochovic bei Turnau, spärlich (Roder)! Waldwiesen bei Bürgstein bei B. Leipa (1873 Pospíchal)! Maria-Kulm bei Eger (Dalla Torre). Bei Winterberg (nach P. Mardetschlager von einem Pfarrer gesamt)! Blanskerwald: vor Mokřad am Rande des Waldes gegen Srdín, vor Kokotín nahe dem Uebergange über das Bächlein, und über dem Neuhofer Forsthaue auf der Anhöhe gegen die Libina (Jungbauer). Beneschau (Presl). — Wiesen bei Olešnic unweit Polička häufig, dies- und jenseits der mährischen Grenze (B. Fleischer)!

14. *Coralliorrhiza* Haller.

C. innata R. Br. (*Ophrys corallorrhiza* L.). — Glazer Schneeberg am mährischen Abhang mit *Listera cordata* (Uechtritz). Im Adlergebirge bei Trčkadorf ziemlich häufig! Bei Schatzlar in Laubwäldern am Fusse des Reihorn (Pax) und im Rognitzer Wald bei Trautenau (Traxler). Im Riesengebirge in der unteren Waldregion des Krkonoš am Wege zu den Schlüsselbänden! am Weissenberg bei Neuwelt (Sitenský)! Am Buchberg im Isergebirge (Vařečka). Voigtsbach bei Reichenberg (A. Schmidt). Bei Dymokur am Komarover Teich auf einem vermoderten Baumsturz 1879 2 Expl. (Vařečka). — Um Karlstein selten und nicht alljährlich, neuerdings am Abhang der „Bučina“ nur 1 Expl. (Velen.)! Bei Příbram in der Waldstrecke „Antoušův palouk“ bei Obecnic (Freyn). Fuss des Schreiner im Krušnégebirge (Velenovský)! und Schillerbergo bei Eleonorenhain (Beck). Im Böhmerwaldzuge: in der unteren Waldregion am Almbache zwischen dem Gupfel- und Ochsenberg bei Hüttenhof nächst Ober-Plan! Ruine Wittinghausen bei St. Thoma (Mardetschl.)! Blanskerwald: im sumpfigen Walde unter der Kohlenstätte am Hirschenreut, vom Thurm des Schöninger nach Norden abwärts mit *Listera cordata* (Jungb.)!

15. *Sturmia* Rehb.

S. Loeselii Rehb. (*Malaxis Loeselii* Sw.). — Im Thiergarten von Týniště im Teichmoore ziemlich reichlich (1878)!

16. *Malaxis* Sw.

M. paludosa Sw. (*Ophrys paludosa* L.). Blütenstiele so lang wie die Deckblätter. Äussere Perigonblätter 3eckig, länger als die Lippe; seitliche innere länglich, mit zurückgekrümmter Spitze; Lippe länglich oder etwas geigenförmig, spitz, vertieft. Staubbeutel kürzer als das an der Spitze leicht 3lappige Schnäbelchen. Pollenmassen jedes Faches einander aufliegend.

In Preussisch-Schlesien auf einem Bergtorfmoore ca. 1900' hoch bei Raspenan nächst Friedland nahe der böhmischen Grenze (bei Adersbach) mit *Eriophorum alpinum* 1872 aufgefunden (Uechtritz). Im Böhmerwalde auf bayerischer Seite im Torfmoor am kleinen Arbersee (1879 von Willkomm und Hora aufgefunden)!

? *M. monophyllos* Sw. (*Microstylis monophyllos* Lindl., *Ophrys monophyllos* L.). Stengel oberwärts 3seitig. Der heutige Stengelknollen hart zur Seite des vorjährigen, am Grunde mit 1—2 Blättern, unter diesen mit Scheidenblättern. Laubblatt eilänglich, langscheidig. Traube ziemlich locker, verlängert. Blütenstiele länger als die Deckblätter. Äussere Perigonblätter lanzettlich, innere seitliche *schmal lineal*; Lippe so lang wie sie, *aus eiförmigem Grunde lanzettlich zugespitzt*, 5nervig. Staubbeutel länger als das 3eckige Schnäbelchen. Pollenmassen jedes Faches neben einander liegend.

3'' bis über 1' hoch, kräftiger als vorige. Laubblatt meist 1, seltener ein zweites kleineres darüber. Blumen klein, grünlich-gelb.

4 Juni, Juli. Auf sumpfigen Wiesen, in Erlbrüchen. Auf einer gegenwärtig nicht mehr sumpfigen Wiese im Thiergarten von Neuhaus vor mehreren Jahren in einem Exempl. vom P. Ruudensteiner gef. l., seither nicht wieder. Vielleicht noch anderwärts in jener Gegend später aufzufinden.

17. Cypripedium L.

C. calceolus L. — Bei Landskron (Erleben). Bei Senftenberg auf einer buschigen Lehne bei Helkowitz! „Varáštvi“ bei Turnau (Čepelík, Fierlinger). Bei Auscha angeblich im Nattergraben des Alten Schlosses (Mayer, der es aber nicht selbst fand). Bei der Burg Pravda nächst Domoušic (1 Expl.)! Um Karlstein, vielleicht in Folge früherer Ausrottungen, höchst selten, in neuerer Zeit nur 1873 auf dem Plešivec in 1 Exempl. von K. Knaf gefunden. Angeblich bei Radimovic bei Tabor (Šafránek).

23. Ordn. Irideae Juss.

1. Iris L.

I. nudicaulis L. — Am Kamajtschken unter dem Mileschauer sehr zahlreich! Bei Stadie (Fieber). Bei Sedl vor Aussig auf Felsen des Elbthales (nach Angabe eines Forstmanns). Bei Melnik (Pražák)!

I. sambucina L. — Felsige Kuppe zwischen den Weingärten im Elbthale unterhalb Sebusein und Kolleben (Mayer)! Bei Stadie (Fieber). Wurde mir aus der Gegend von Aussig von einem Oekonomie lebend zugeschiekt; auch nach dessen Mittheilung wächst sie dort wild zahlreich auf Felsen. — Troja bei Prag (nach Opiz); wächst aber gegenwärtig kaum mehr bei Podbaba oder Troja.

I. pseudacorus L. — Nur in der Elbniederung bis gegen Jičín, Jungbunzlau, dann in der Eger- und Bielebene eigentlich häufig; sonst sehr zerstreut. Böhm. Trübau selten (Rybička). Landskron! Borohrádek! Ledec, Lhotka bei Opočno (Freyn). Unterhalb Vostředek nweit der Sázava (Purkyně). Bei Dobříš an der Kocába zwischen Rybník und Blechhammer spärlich (Freyn). Bei Pilsen: am Berounflusse, am Teiche Kosinář bei Bolevec (mit Frucht)! Bei Eger selten, fast ausgerottet (D. Torre). Bei Pisek in den Teichen häufig (Velenovský)! Teich Nadymač bei Soběslav (Duda). Neuhaus: nahe dem Teiche Bajgar!

I. sibirica L. — Königgrätz! Fichtenwald bei Borohrádek! Bei Jičín an der Cidlina unter dem Tabor (Vařečka)! Wiesen am Berge Žlábek bei Starkenbach (Siten.)! Wiese bei Vchynic zwischen Chlumec und Elbe-Teinitz! Bei Rožďalovic: auf einer hochgrasigen Waldprairie mit *Gladiolus*! Elbaue zwischen Poděbrad und Gross-Vosek! Wiesen bei Čechelie spärlich, bei Ouval im Fiederholz einzeln, blühend (Polák)! Widim (Hackel). Thammühle bei Hirschberg (Schanta), Schleifmühle bei B. Leipa (Mann). Auf Waldwiesen bei Babina sehr selten (Mayer). Sehr häufig auf den Wiesen bei Zbirow, Mýto, Obecnice, Vosek bei Rokycan! bei Dobříš: am Besídkaberg bei Kozohor, am Cho-

tobuš (Freyn). Kammerwiese bei Marienbad (Comrad). Pisek: bei Smrkovic und anderw. verbreitet, aber einzeln (Dědeček)! am häufigsten zwischen Smrkovic und Semic (Velen.)! Leitnowitz, Poříč bei Budweis (Rundenst.). Schwiebgrub bei Krumau (Jungb.).

I. graminea L. — Wiesen bei Hunischgrün bei Ellbogen (Ortmann). Das Vorkommen bei Jungbunzlau ist wahrscheinlich nicht ursprünglich.

2. Gladiolus L.

G. imbricatus L. — Leitomyšl: zwischen Lauterbach und Jansdorf auf einer Waldwiese unter Laserpitium prutenicum spärlich (Pospích.)! bei Nickl hart an der mährischen Grenze gegen Kukele reichlich! Bei Pardubic „na haltýři“ (Nekut). Bei Rožďalovic auf hochgrasiger Waldprairie hinter dem Nutzhorn gegen Kopidlno zu in Menge (1872)! Herrschaft Poděbrad (Opiz 1833).

24. Ordn. Amaryllideae R. Br.

1. Narcissus L.

† **N. pseudonarcissus** L. — Bei Eger in Gärten und aus diesen verwildert, z. B. in der Ram (D. Torre).

† **N. poeticus** L. — Bei Eger desgl., verwildert z. B. hinter Siechenhaus (D. Torre).

2. Leucojum L.

L. vernalis L. — Böhm. Trübau (Rybička); bei Senftenberg häufig (Brorsen). Opočno: im Laubgehölz bei Mochov in zahlloser Menge, dann am Goldbach von Spáleništ bis auf die hohe Mense (Freyn)! Bei Častolovic (Pírko)! Weckelsdorf und Adersbach häufig (Uechtritz), ebenso um Trautenau (Traxler), ebenso bei Hohenelbe (Fierlinger). Lomnic (Polák)! Um Jičín, z. B. am Prachov (Sitenský)! im Libuňkathal bei Libunec, bei Čimýšl, unter dem Kumburg (Posp.), unter Bradlec, bei Dřevěnic, Rovensko (Vařečka). Bei Sobotka spärlich (Fierlinger). Bába bei Kosmonos auf Bakulitenthon (Purkyně). Bei Nimburg um die Ruine Mydlovár! Kulmer Park bei Teplitz (Dichtl). Laubwälder an der unteren Eger, von Doxan bis Budín, sehr häufig bei Hostenice und Píst (Mayer)! Leitmeritz: am Bächlein bei Ritschen, am Bach bei Tschersing im Gebüsch, und bei Neuhof oberhalb Skalic (Mayer). Freudenhöhe bei Kratzau (Matz). Reichenberg nicht selten (A. Schmidt). — An der Beraun im Bergthale Vůznice bei Neuhütten! und bei Párglitz (Samohrd)! — In Südböhmen nur im äussersten Süden und im Osten: Um Krumau bei Tarkovic und anderw. (Jungb.). Platzer Schlossgarten, wild (Leonhardi), Neuhaus: bei Blauenschlag (Rundensteiner). Bei Deutschbrod: Rosendorfer und Spitallehne (Novák). Bei Trpín an der mähr. Grenze unweit Polička, Wiesen an Bächen (Fleischer).

Anmerk. Von Leucojum aestivum L. pflanzte Lehrer Člupek einige Zwiebeln aus Steiermark auf eine Sumpfwiese bei Trpín unweit Polička, welche sich erhalten, ja vermehrt haben und jährlich blühen (Fleischer).

3. Galanthus L.

G. nivalis L. — Reichenberg gegen Kratzau (A. Schmidt). Zwischen Oberbautzen und Vobrub bei Sobotka (Fierlinger). Fehlt um Jičín (Pospích.). Bei Königgrätz (Reichel), so bei Malšovic (Hansgirt). Bei Častolovic (Pírko)! aber nicht um Opočno (Freyn). Bei Leitomyšl: um den Deschnabach von Osík bis Tržek sehr zahlreich, besonders in der „Stráž“ bei Nedošín und im Chlumcker Wald (Pospích.)! dann bei

Němčie (Kallmünzer). Bei Deutschbrod auf der Rosendorfer Lehne (Novák). Bei Neuhaus in der Lehne „u malíře“ (Rundensteiner). Fehlt sonst, soviel bekannt, im ganzen südlichen, mittleren und westlichen Böhmen; daher bei Eger nur gepflanzt und verwildert (Dalla Torre).

IV. Classe. Dicotyledoneae.

A. Apetalae.

25. Ordn. Ceratophylleae Gray.

1. Ceratophyllum L.

C. demersum L. — Bei Prag: Tümpel der Trojaisel! — Iser bei Benátek (Dědeček)! Tümpel bei Königgrätz (Hansgig). Častolovic (Pírko)! Mühle Propast zwischen Skalic an der Sázava und Konojed (Dědeč.)! Um Eger und Franzensbad nicht selten (D. Torre). Teich bei Černíkov nächst Strakonice, sehr zahlreich, fruchtend (Velenovský)! Frauenberg (ders.). Dirner Bach bei Soběslav!

C. submersum L. — Prager Elbniederung: zwischen Myškovice und Mratice (Dědeček)! Mühle Oupor bei Kly (ders.)! — In einem Tümpel neben dem Nonzover Mühlteich, rechts vom Strassendamme, wenn man von Břístev kommt, mit einer dickstengelligen *Chara* (Pospíchal).

26. Ordn. Hippurideae Link.

1. Hippuris L.

H. vulgaris L. — Prager Elbniederung: bei Sluhy nördlich von Dablic nicht blühend (Dědeček)! Im Weissbach bei Kleinweisel nächst Bakofen (Sekera). Am Blato bei Poděbrad (Velen.)! Am Jakobiteich bei Záhornice unterhalb Poušť, dann nächst Jičín um die Abzugsgräben eines ehemaligen Teiches bei Střevač gegen Batin zu noch 1874 zahlreich, doch durch fortschreitende Entsumpfung gefährdet (Pospíchal). Holohlav bei Smířice (Weitenweber). Im Podchumer Teich bei Opočno meist untergetaucht (β)! Bei Brüsaun an der mähr. Grenze unweit Polička: „na Dlouhé“ (B. Fleischer). — Bei Eger: am Egerfluss bei Königsberg (D. Torre).

27. Ordn. Callitricheae Link.

1. Callitriche L.

C. verna (L.) Kütz. — Im Lacka-See des Böhmerwaldes, gegen 3000' hoch

C. hamulata Kütz. — Bach „Steinigtes Wasser“ am Jakscheberg im westlichsten Riesengebirge, etwa 1000 M. hoch (Siten.)! Drainagegräben bei Ostružno und im Bousnicbache bei Unter-Bautzen (α), dann in Tümpeln um den Teich Šlejfirna bei Sobotka (β) (Pospíchal). Höllengrundbach bei Leipa (Watzel). Soos bei Franzensbad (D. Torre). Bei Brüsaun in dem die böhm.-mähr. Gränze bildenden Wasser südlich von Polička (Fleischer)! Bei Deutschbrod mehrfach (Novák).

C. stagnalis Scop. — Prag: bei Vršovic (Opiz)! Bei Josefstadt in der Chraster Flur und in Alt-Pless ziemlich häufig (Traxler). Thiergarten bei Týniště am Teiche!

Spitalhof bei Deutschbrod (Schwarzel). Kottowitz bei Haida (Watzel). Um Marienbad ziemlich verbreitet (Beck). Im ausgetrockneten Dorfpfuhl von Hinterkotten bei Kuttenplan (Aschers.)! Bei Chudenic am Waldwege vom „Bad“ nach Chocomysl zwischen dem Žďár und Eugensberg in feuchtem Waldgraben! Thiergarten von Protivín im Hochwald an Sumpfstellen! Bei Písek: im Bache in der Hůrka (Velenovský)! Chlumec bei Wittingau (Leonh.)!

28. Ordn. Euphorbiaceae R. Br.

1. Euphorbia L.

† *E. lathyris* L. — Mehrfach verwildert: im Klostergarten von Deutschbrod (Novák); in der schlesischen Vorstadt von Königgrätz (Hansgig); in einem verlassenen Bauerngarten bei Tušín östl. von Jičín (Pospíchal); im Klostergarten in B. Leipa (Watzel).

E. exigua L. — Opočno! Starkoč! Březhrad bei Königgrätz (Hansg.) Münchengrätz (Sekera). Bürgstein bei Leipa (Watzel). Häufig im Vinařice Thale bei Jungfernteinitz! Zbirower Gegend hie und da! Im Egerlande mehrfach (D. Torre). Um Chudenic häufig! und bei Lukavice unter dem Zlín! Bei Písek sehr selten (Dědeč.)! um Blatna fehlend (Velenovský). Libnic bei Budweis (Rundensteiner), nicht in der Neuhauser Gegend (ders.).

E. falcata L. — Prager Elbgebiet: bei Veltě auf einem Zuckerrübenfelde, auch bei Brňky (Dědeč.)! bei Libčic nahe dem Bahnhof! — Bei Gross-Vosek häufig, nordwärts bis Činoves und Dymokur (Pospíchal)! bei Běchar und Slavostic!

E. platyphylla L. — Bei Prag: Chabry (Dědeč.)! Bei Libčic, Onžic, Neratovic! Südlich von Jičín gegen die Elbe verbreitet, bei Kopidlno, Dymokur, Rožďalovic, Krínec, Hochweseli, Smidar, Bydžov, Königstadt u. s. w. (Posp.). Bei Opočno am Teiche Broumar! Bei Eger: ganz einzeln „beim Brandl“ (D. Torre), wohl eingeschleppt.

E. duleis L. — Prag: Berglehne über Dvorce! Thal von Všenor, Štěchovicer Wälder! — Schwarz-Kostelec (Dědeč.). Deutschbrod (Novák)! Ransko-Revier bei Kreuzberg! Libel bei Častolovic (Pírko)! Běstvin bei Opočno (Freyn)! Im Mensegebirge ober Sattel! Bei Neustadt a. Mettau unterhalb Rezek! Trautenau (Traxler). Eisenstadt bei Jičín (Posp.). Kratzau, Kristofgrund (Matz). Mileschauer Thal gegen den Radelstein zu! Bei Eger sehr selten gegen Pechtnersreuth (D. Torre). Wälder zwischen Strašic und Příbram! Klingenberg an der Moldau (Dědeček).

E. angulata Jacq. — Von Mann auch bei Kuchelbad (1823) angegeben, jedoch seither nicht wieder gefunden.

E. pilosa L. — Waldränder um Rožďalovic und Dymokur ziemlich häufig: so an der Strasse von Dymokur nach Nouzov rechts, im Thal von Nouzov gegen die Komarover Mühle, besonders im Parkwäldchen bei Dymokur reichlich! Auf den bereits ausgetrockneten Moorwiesen „Kyselky“ bei Liblic im Elbthale! (zuerst von Polák gef.).

E. Gerardiana Jacq. — Im Moldanthal bei Chvatěrb und Krahup reichlich, dann bei Weltrus, besonders auf der Lehne über Hledsebe! Bei Peruc (Daneš)! Bei Sandau nächst Marienbad in mehreren Exemplaren (D. Torre); offenbar mit der Bahn eingeschleppt.

E. amygdaloides L. — Wälder bei Běstvin nächst Opočno (Freyn)!

E. virgata W. Kit. — Prager Elbgebiet: bei Libezuic, Měšic, Mratín (Dědeč.)! bei Neratovic an der Bahn nach Onžic und an der Bahn gegen Kojetic! Sehr häufig in Feldern und an Waldrändern um Dymokur, Kopidlno, Rožďalovic, Běchar! danu bei Česov, Vrsec, Libčic, an der Strasse nach Kbelnic (Posp.). — Bei Eger gegen Frauensbad

und bei Pograth (D. Torre). Bei Neuhaus nächst Nieder-Baumgarten am Feld beim Federbusch und bei der Dreifaltigkeit (Rundensteiner)! Diese beiden Orte, besonders der zweite sind so entfernt vom übrigen Verbreitungsgebiet, dass wohl an eine Einschleppung zu denken ist.

E. esula L. — Im Erzgebirge bei Petsch über 2000' noch häufig!

2. Mercurialis L.

M. perennis L. — Prag: Sedlecer Hain bei Libeznic! Rožďalovicer Wälder, häufig! Bába bei Kosmanos (Purkyně); bei Libuň, Mcel, Vyschopol, Česov (Posp.). Levín bei Neu-Paka (Sitenský)! Dobruška, Sattel im Mensegebirge u. s. w. (Freyn). Isergebirge: am Haindorfer Falle! Eger und Königswart (D. Torre). Hořovicer und Zbirower Wälder! Um Chudenic im Žďár, auf der Doubrava u. s. w. Mehelnik bei Písek (Velenovský)!

M. annua L. — Um Kuttenberg häufig! Čalovic bei Leitmeritz! Bei Eger und Franzensbad häufiges Unkraut (D. Torre). — Bei Písek: an der Budweiser Strasse und anderwärts (Velenovský)! Bei Soběslav nur in Gärten (Duda) und ebenso bei Neuhaus (Rundensteiner).

30. Ordn. Betulaceae A. Br.

1. Alnus L. Gen. pl. ed. 1.

A. incana DC. — Bei Prag: nächst Ober-Kerč am Waldbache (Krell)! Elbthal: bei Neratovic in dem Auwäldchen gegen Roth-Písek! Unter-Prim bei Königgrätz (Hansg.). Zwischen Marschendorf und Gross-Aupa häufig angepflanzt (Freyn). Wälder bei Frimburg bei Dobruschka (ders.). — Bei Písek an der Wotawa und anderwärts (Dědeček). Auf Torfboden bei Borkovic nächst Veselí, unfern des Försterhauses, ein grosser fruchttragender Strauch! Zwischen Oberplan und Hüttenhof nahe der Moldau zahlreich! Deutschbrod: unterhalb Lažan im Sommerwalde (Novák).

A. serrulata Willd. — In einem Wäldchen neben dem Eisenbahndamme zwischen Hrdly und Boušovic (A. Mayer)!

A. viridis DC. — Neuhaus: bei Margareth hinter Rudolfsthal in einer Waldrenise mit Pulsatilla vernalis! und anderwärts gegen Schamers (Rundensteiner).

2. Betula L. Gen. pl. ed. 1.

B. alba *b. pubescens* (Ehrl. sp.). — Böhm.-mährisches Bergland: am Teiche Žďársko bei Kreuzberg reichlich! Im Mensegebirge: bei Trčkadorf im Moorwalde! Auf Bakulitenthon am Chlum, auf der Bába, bei Rožďalovic, Dětenic gegen Libuň (Purkyně). Isergebirge: auf der Kleinen Iserwiese (β)! Basaltnittelgebirge: bei Babina! am Fusse des Mileschauer! bei Bilin im Walde bei Kutovenka (Velenovský)! Moor zwischen Sangerberg und Königswart (Aschers.).

Anmerk. *B. papyrifera* Michx. (*B. nigra* Duham., *B. grandis* Schrad.) aus Nordamerika, nach Regel und Spach gleich der *B. pubescens* auch nur Unterart von *B. alba*, — mit grossen, oberseits dunkelgrünen, starkdrüsigen, aus rundlichem Grunde eiförmigen, grobgesägten Blättern, behaarten jüngeren Zweigen und Blattstielen und ausgezeichnet papierartig abblätternder Rinde, — im Walde bei Mochov nächst Opočno gepflanzt. „Es existirt eine ganze Allee davon, und die selbst angefliegenen Sämlinge werden durch die Cultur weiter verbreitet“ (Freyn)! Auch im Chudenicer parkartigen Walde beim Bassin einzelne Bäume!

B. nana L. — Auf der schlesischen Seite des Mensegebirges auf den Seefeldern nächst der Gränze! Neuwiese am Süabhäng des Isergebirges (A. Schmidt).

3. *Corylus* L.

† *C. tubulosa* Willd. — In der wilden Partie an der Cidlina beim Miličoveser Park wie verwildert (Pospíchal).

31. Ordn. *Cupuliferae* Rich. p. pte.2. *Castanea* Mill.

† *C. sativa* Mill. — Ein blühender Baum im Dorfo Křelina bei Jičín (Pospíchal). Bei Teplitz am Wege zum Schlossberg und am Calvariberg in Graupen mehrfach gepflanzt (Dichtl).

3. *Quercus* L.

Q. sessiliflora b) *lanuginosa* Thuill. (*Q. pubescens* Willd.). — Häufig auf der Veliká hora bei Karlstein! Beim Hofe Sichrov nächst Meel bei Lantschim spontan (Purkyně).

Anmerk. Eine *Q. pedunculata* der Blattform nach, jedoch mit wie bei *Q. sessiliflora* behaarter Blattunterseite, mit theils gestielten, theils sitzenden Früchten schickte Freyn als vermuthlichen Bastard *Q. rosacea* Bechst. von Opočno: „Teichdamm beim Meierhofe Ostrov unter *Q. pedunculata*.“

32. Ordn. *Salicineae* Rich.1. *Salix* L.

S. pentandra K. An blühenden Zweigen von Veselí fand ich nur in der ♂ Blüthe 2 längliche Bodendrüsen, in der ♀ aber statt derselben um den Stempel einen 3theiligen napfförmigen Diseus, dessen deckblattsichtiger Zipfel grösser als die 2 axensichtigen; die ♀ Deckschuppen drüsig-gezähnt.

Torfe bei Franzensbad (D. Torre). Libišan bei Königgrätz (Hansgirt). Bei Opočno am Teiche Bronmar, fruchtend! Am Teiche Žďársko bei Kreuzberg fruchtend! Hlinec Teich bei Tábor, niedrig! Borkovic bei Veselí (Sitenský)! Böhmischböhmen bei Budweis: im Teichmoore (Velenovský)!

S. dasycarpa Wimm. (*S. longifolia* Host nec Mühlb.). Blätter sehr lang, lanzettlich oder länglich-lanzettlich, am Rande seicht geschweift und schwachwellig, oberseits äusserst fein weichhaarig, unterseits grauhaarig, wenig schimmernd; Nebenblätter halbmondförmig. Jährige Zweige meist dicht ranhhaarig weissfilzig, 2jährige dick dunkelgrauhaarig. Kätzchen dick, dichtblüthig, später walzig. Fruchtknoten kegelförmig, kurz gestielt, ranhhaarig-grauhaarig; der Stiel viel kürzer als die grosse Drüse. Griffel lang, Narben lang, fädlich, meist ungetheilt.

Hoher Strauch von sehr raschem Wachsthum, durch dickliche Zweige, sehr lange, grosse, trübgrüne Blätter, grosse ♀ Kätzchen und grosse Stempel und Früchte ausgezeichnet. Gehört in die Gruppe der Viminalis. Ist nach Heidenreich eine selbstständige Art, ist verschieden von *S. cinerea* × *viminalis* (*S. velutina* Schrad.). Kommt in Preussen auch mit kahlen Zweigen und minder bekleideten, grünen Blättern vor.

† März, April. An Fluss- und Bachufern. Bei Prag am Bache zwischen Nusle und Vršovic, vorläufig nur steril beobachtet (1880)! In Weidengebüschen bei Jaroměř (1878 Fleischer)! — wahrscheinlich an beiden Orten angepflanzt.

† *S. acutifolia* Willd. — Gepflanzt bei der Pfseker Schwimmschule (Velenov.)!

S. phylicaeifolia L. (*S. bicolor* Ehrh.). In der Benennung dieser Art folge ich den Schweden (Fries, Anderson), obgleich manche Autoren die *S. nigricans* Smith als „*S. phylicaeifolia* L.“ deuten.

S. silesiaca Willd. — Im Mensegebirge auf den Kämmen, auf der Deschnayer Koppe, bei Trékadorf am Bache! Noch im Halliner Revier bei ca. 320 M. (Freyn)! Heuscheuer und Adersbacher Felsen (nach Garcke's Flora). Riesengebirge: noch am Rehhorn bei Schatzlar, selbst im Thal von Johannisbad! im Kessel an der Kesselkoppe (Uechtritz); im westlichen Theile auf der Naworer und Kranichswiese (Siten.)! am Todten Werch bei Neuwelt (ders.)! Im Isergebirge, z. B. auf der Lehne unter Wittighaus, beim Haindorfer Fall! u. a. — Im Böhmerwalde: auf der Seewand des schwarzen Sees in der Höhe am Bergpfade, ohne Früchte gesammelt 1879! im Walde zwischen den Leturnerhütten und Hurkathal! und am Rinnal nächst dem Ufer des Stubenbacher Sees (1880)!

S. cinerea L. — Um Eger häufig (D. Torre). Jičín, nicht selten (Posp.). Jaroměř (Fleischer)! Königgrätz (Hansg.), Opočno (Freyn); Neu-Ransker Teich bei Kreuzberg! Deutschbrod (Novák). Borkovicer Torfe bei Veselí!

S. caprea L. — Eine Var. mit dichtgranflaumigen beblätterten Herbstzweigen schickte Freyn aus dem Schlosspark von Opočno. Eine Var. *monandra* mit zur Hälfte verwachsenen beiden Staubfäden aller ♂ Blüthen fand Hansg. bei Königgrätz.

S. aurita L. *β. longipes*. Fruchtknoten langgestielt; Stiel 6—7mal so lang als die Drüse, mindestens doppelt so lang als die Braktee. — So bei Písek (Velen.)!

S. repens L. *a) genuina*. Prager Elbthal: Moorwiesen bei Všetat! „Zámeček“ bei Königgrätz (Hansg.). Teich Řeka bei Kreuzberg, nahe der mähr. Grenze! „Blatná stoka“ bei Veselí! Um Blatná verbreitet (Velen.)! Moorwiesen beim Rothen Teich bei Silberberg!

b) rosmarinifolia (L. sp.). Kyselky bei Všetat! Bei Tepl bei den Ranchfangkehrerhäuseln (Conrad herb.). Bei Čekanice nächst Blatná auf der Wiese „v Dymáku“ (Velenovský)!

S. myrtilloides L. Auf der Iserwiese nach Garcke's Flora gegenwärtig nicht mehr vorhanden. Dagegen im Mensegebirge auf Moorwiesen am Bache bei Trékadorf hart an der schlesischen Grenze! (von Freyn aufgefunden). Bei Friedland in Schlesien hart an der böhmischen Grenze unweit Weckelsdorf (Fick nach Uechtritz). Jedenfalls auch in der Gegend von Wittingau-Chlumec, wo der Bastard *S. onusta* gefunden wurde.

S. herbacea L. — Am Basalt der kl. Schneegrube sehr selten, aber häufiger im Grunde der Schneegrube (Uechtritz). Neuerlich auch auf böhmischer Seite des Riesengebirges am Brunnenberg von Limpricht aufgef. (Uechtritz in litt. 1878).

Bastarde.

⊗ *S. hippophaifolia* Thuill. (*S. amygdalina* × *viminalis*). — Bei Wildenschwert mehrere Sträucher, steril (B. Fleischer)!

⊗ *S. rubra* Huds. (*S. viminalis* × *purpurea*). *a) elaeagnifolia* (Tausch sp.). — Bei Jaroměř sehr häufig an der Elbe, Anpa, Mettau (B. Fleischer)!

b) genuina. Prag: bei Holešovic (K. Knaf)! und Troja (♂ und ♀ Polák)! Königgrätz (Hansg.)! Elbe bei Jaroměř (Fleischer). Wildenschwert häufig (ders.)! Teplitz (Dichtl). Egerthal bei Eger (D. Torre). Bei Nepomuk unter dem Grünen Berg am Wiesenbache!

⊗ *S. Pontederana* Koch (*S. purpurea* × *cinerea*). — Bei Jaroměř „u sklepu“ mehrere Sträucher und bei Welchowek (B. Fleischer)!

⊗ *S. dichroa* Döll (*S. aurita* × *purpurea*). — Heřmanice bei Jaroměř 2 Sträucher (B. Fleischer)! Bei Pograth bei Eger (D. Torre).

× *S. sericans* Tausch (*S. caprea* × *viminalis*, *S. acuminata* Koch). — Längs der Adler zwischen Königgrätz und Trebechovic sehr häufig (Hansg.)! Ratibořie bei B. Skalic, 1 kleiner Baum (B. Fleischer)!

× *S. aurita* × *silesiaca* (*S. silesiaca* η. *pilosa* Tausch!). Blätter oval bis verkehrt-eilanzettlich, unterseits graugrün, weichhaarig, auf den Nerven seidig glänzend. Zweige auch dicht weichhaarig. Kätzchen locker, doch dichter als bei *S. silesiaca*. Deckschuppen schmal, lineal, rostfarben, langhaarig.

Kätzchen schmaler, kleiner, auch die Fruchtknoten kleiner als bei *S. silesiaca*, letztere ziemlich kahl oder nach Wimmer auch graufilzig, näher der *S. aurita*. Behaarung wie bei der folgenden viel dichter als bei *S. silesiaca*.

Im Riesengrunde (Tausch)! Scherlichfelder im Mensegebirge (androgyn Kätzchen, Freyn)!

× *S. caprea* × *silesiaca*. Blätter oval oder eilänglich, unterseits graugrün, stark weichhaarig, jung fein sammtig-filzig; junge Zweige ebenfalls weichhaarig-filzig. Kätzchen vorläufig, ♀ lockerer als bei *S. caprea*, aber weit dichter als bei *S. silesiaca*, cylindrisch. Deckschuppen an der Spitze schwarz (wie bei *S. caprea*). Kapsel grün, spärlich ange-drückt behaart, aus eiförmigem Grunde langkegelförmig, mit aufrechten Narben.

Junge Blätter auch rötlich wie bei *S. silesiaca*, auf die auch die ziemlich kahlen Früchte hinweisen, während die starke Behaarung und die anrecht einander anliegenden Narben auf *S. caprea* deuten.

Im Mensegebirge: ein kleiner Baum an der Strasse unterhalb Unter-Sattel mit *S. silesiaca*, auf Gneuss 580 M. (Freyn)! Eine im Isergebirge oberhalb Weissbach in der Schlucht gegen die Tafelichte hinauf im J. 1878 mit Herbstblättern ohne Früchte von mir gesammelte Weide gehört wohl ebenfalls hierher.

× *S. ambigua* Ehrh. (*S. aurita* × *repens*). — Bei Franzensbad von Dalla Torre angegeben. Wiese bei Záhoř bei Blatna, ein etwa 1½' hoher Strauch mit ♂ Blüten 1879 (Velenovský)!

× *S. onusta* Bess. (*S. aurita* × *myrtilloides*). — Bei Trékadorf im Mensegebirge auf Moorwiesen mit *S. myrtilloides* (1878)! In der Gegend von Wittingau-Chlumec (Breitenlohner teste Wołoszczak)!

Anmerk. *S. caprea* × *Lapponum* fand Pax am Kl. Teich im Riesengebirge, zwar steril, aber nach Uechtritz unzweifelhaft diese Combination, die bisher nur aus Lappland bekannt war.

2. Populus L.

P. canescens Smith (Rchb. Icones germ. XI. fig. 1273) (*P. villosa* Lang). Blätter rundlich, schwach rhombisch, ausgeschweift- oder eckig-gezähnt, zugespitzt, jung beiderseits, besonders unterseits angedrückt, an den Rändern nebst Blattstielen und jährigen Zweigen (an diesen noch zur Zeit der vollen Blattentwicklung) abstehend grau wolligfilzig. Knospenschuppen graufilzig.

Erreicht nach Velenovský nur etwa 9' Höhe. Blattform durch die Zuspitzung von *P. tremula* abweichend, sonst auch nur leicht gezähnt; die erwachsenen Blätter der von Krause angegebenen schlesischen „*P. canescens*“, die in der Behaarung ganz mit unserer stimmen, sind nur tiefer gelappt. Die Haare des Filzüberzuges sind steifer als die der *P. alba*, nicht so verworren, sondern mit der Loupe einzeln unterscheidbar. Nach Reichenbach sind die Narben 4spaltig, die von *P. alba* und *tremula* 2spaltig; wenn das konstant ist, so wäre die *P. villosa* Lang, die Ascherson und Garcke zur *P. tremula* bringen, doch wohl spezifisch zu trennen; Herr Velenovský konnte aber keine Blüten auffinden.

½ In Waldschlägen und auf Felsen um Pisek häufig (Velenovský)!

P. nigra L. — An der Cidlina bei Jičín, Smidar, Mlíkosrb u. s. w. hin und wieder (Pospích.).

† *P. monilifera* Ait. — Vor dem Jičínoveser Schlosse ein Baum (Posp.).

† *P. balsamifera* L. — An der Strasse von Leipä nach Neuschloss (Watzel).

33. Ordn. Morace Endl.

1. Morus L.

† *M. alba* L. — Im Pürglitzer Berounthal am Wege nach Nezabudie wie verwildert, strauchig! Auch in Südböhmen gepflanzt bei Písek, Klingenberg, Blatná, Frauenberg u. a. (Velenovský).

34. Ordn. Ulmaceae Mirb.

1. Ulmus L.

U. effusa Willd. — Bei Prag: am Moldauufer nächst Lieben! und unterhalb Bohnie (Jiruš); Všenoror Thal! Bei Jičín wild nur am Graben zwischen Náchodsko und Hubalov nächst Popovic (Posp.). Bei Opočno: im Schlosspark und bei Mochov (Freyn). Bei Písek in der Allee an der Wotawa (Velen.)!

U. montana With. (*U. campestris* L. p. pte.). — Schlosspark von Opočno (Freyn). Um Jičín einzeln, vielleicht nur gepflanzt: bei Doubravie unter dem Tábor, auf dem Berg Tábor selbst, im Dorfe Voskřinek und bei Smidar (Posp.). — Südböhmen: Anhöhe über Chudenic an der Švihover Landstrasse! Grüner Berg bei Nepomuk! Allee an der Wotawa bei Písek (Velen.)!

U. glabra Mill. (*U. campestris* Smith L. p. pte.)* — Um Jičín häufiger als *U. montana* (Pospích.). Wälder bei Königgrätz (Hansg.). Von Hohenbruck bis Dobruška verbreitet (Freyn).

36. Ordn. Urticeae Endl.

1. Urtica L.

† *U. pilulifera* L. — Verwildert bei Leitmeritz auf Schutt an einer Mauer bei der Oberrealschule (A. Mayer).

2. Parietaria L.

P. officinalis L. — Bei Jungbunzlau unter den Kasernen am Kanale in Menge (Sekera). Mariaschein bei Teplitz zahlreich (Dichtl).

Anmerk. Aus der Ordnung der Nyctagineen (mit gefärbtem Perigon, behüllten Einzelblumen oder Inflorescenzgruppen, bodenständigen Staubgefässen, einfachem Griffel, 1samiger, vom bleibenden Perigonrunde eingeschlossener Schliessfrucht) ist bei uns folgende Gattung und Art verwildert:

Oxybaphus Vahl.

Hülle 1—3blüthig, verwachsenblättrig, 5spaltig. Perigon mit faltig-glockigem abfälligem Saume. Staubgef. 3, am Grunde ringförmig verwachsen.

† *O. nyctagineus* Sweet (*Allionia nyctaginea* Michx.). Stengel aufrecht, kahl, gabelästig, oberwärts mit fein drüsig-flaumiger Gabelrispe. Blätter gegenständig, gestielt.

*) Da sich Linné's *U. campestris* auf beide Arten bezieht, in seinem Herbar nach Hooker sogar *U. montana* als *campestris* liegt, so ist es am besten, den zweideutigen, von Kittel, Kerner für *U. montana* gebrauchten Namen aufzugeben.

breithertzförmig, spitz, am Rande wimperig-rauh, sonst fast kahl. Hülle grün, gewimpert, nach der Blüthe vergrössert, 3blüthig. Perigon violett. Fruchthülle kurzhaarig.

4 Juni. Ans Nordamerika; im Parke von Opočno im Gebüsch auf Felsen zahlreich verwildert (1878)!

37. Ordn. Chenopodiaceae Vent.

1. Atriplex L. Gen. pl.

A. nitens Schk. Die Früchte der perigonlosen Blüthen sind selbst wieder doppelter Art; einige sind kleiner, schwarz, andere grösser und gelbbraun.

Prag: auch bei Troja und Kaisermühle! Bei Křinec am sogenannten Kunstberge! Bei Eger am Bahndamm beim Viadukt sehr selten (D. Torre).

† **A. hortensis** L. — Bei Častolovic in einigen Exempl. verwildert (Pirko)! An der Čidlina hinter der Jičín Realschule (Posp.). Bei Leipa: am sogen. Alten Wasser bei der Schwimmschule (Watzel). Bei Blatná im Garten von Bratronice als Unkraut verbreitet (Velen.)!

2. Schizotheca C. A. Meyer.

S. hastata Čel. — Prager Elbe: bei Mirovic (Dědeč.)! Měšic (Polák)! und Oužic! Blato bei Poděbrad (Velen.)! Au der Iser bei Benátek (Děd.)! Bei Jičín auch beim Bahnhofs- und auf dem Popovicer Dorfplatz! Sachsenvorstadt von Pilsen zahlreich mit *S. patula*!

S. oblongifolia Čel. (*Atriplex tatarica* Koch nec L.). — Bei Prag am Moldanufer unter dem Belvédère, bei Troja! Bei Leitmeritz hie und da (Mayer)!

S. tatarica Čel. (*Atriplex tatarica* L. *A. laciniata* Presl fl. čech., Koch nec L.).*) — Klecan bei Prag (Dědeč.)! Pokratitz bei Leitmeritz! Schlada bei Eger (D. Torre).

S. rosea Čel. — Dobruška (Freyn). Semonice bei Jaroměř (Fleischer). Kratochvíl bei Königgrätz (Hansg.). Lužec bei Bydžov reichlich! Bei Rožďalovic unter dem Chotunc und gegen Lantsch (Posp.). Neratovic (Velen.)! Dorf Kosel bei Leipa, Neuschloss, Drum (Watzel). Konnová bei Domoušic! Beim Stadttheater von Eger (D. Torre). Bei Hořovic! — In der Südhälfte sehr selten: bei Písek beim Kalkofen 1876 in Menge (Velenov.)! Protivín! Doňov bei Soběslav, Hornice bei Veselí!

5. Blitum L.

† **B. virgatum** L. — Bei Leitmeritz an der Elbe, und auf der Südseite des Domhügels (Mayer). Bei Eger einzeln (D. Torre).

6. Chenopodium L.

Ch. rubrum L. — Obeonice (Freyn)! Jičín (Sit.)! Fürstenbruck (Posp.). Neuhaus bei Kuttenberg! B. Leipa häufig (Watzel). Erzgebirge: bei Platten nächst Petsch ca. 2000' spärlich! Bei Eger sehr häufig (D. Torre). Rakonitz! Lochovice und Hořovic! Sachsenvorstadt von Pilsen! Nepomuk, Horažďovic! Um Písek häufig! und um Blatná (Velen.)! An der Sázava bei Pyšely, Dnespek, Kostelec (Vogl). Deutschbrod!

Ch. urbeum L. — Häufig in der Gegend von Poděbrad, Dymokur, Kopidlno, Bydžov, Jičín, Jungbunzlau! Königgrätz (Hansg.), Jaroměř (Fleischer)! Reichenberg

*) Linné's *A. laciniata* ist die *A. arenaria* Woods von den Küsten des nordwestlichen Europa.

(A. Schm.). B. Leipa (Watzel). Bei Eger nicht häufig, einzeln (D. Torre). Kounová, Gröss-Onjezd bei Rakonitz! Lochovic und sonst in der Hořovicer Gegend! — In der Südhälfte: bei Chudenic, Klattau! Um Blatná zerstreut (Velen.)! Klein-Bor bei Horažďovic! Protivín! Horusic bei Veselí! Chejnov bei Tábor!

β) *rhombifolium* (Mühlenb. sp.). Brüx, Seidowitz u. a. (Dichtl).

Ch. murale L. — Bei Prag: in der Schlucht zur Dynamitfabrik bei Bohnie (Dědeč.)! Im Dorfe Mühlhausen [Nelahozeves] zahlreich (Polák)! In Neratovic an Mauern sehr spärlich (Polák)! [Um Poděbrad, Jičín nirgends weder von mir noch von Pospíchal und Vařečka gef.] Bei Opočno nicht häufig (Freyn). Beim Kloster der Stadt Sázava (Dědeček)! Im Dorf Buda unter Pürglitz ziemlich reichlich! In Rokycan am Platze bei der Kirche! Bei Eger nicht häufig: Wies, Militärspital und an der Festungsmauer (D. Torre). Vorstadt von Klattau gegen den Bahnhof zu!

Ch. album L. *b) opulifolium* Schrad. — Prag: Pomologischer Garten bei Troja! Dymokur! Rožďalovic (Posp.)! bis gegen Jičín (derselbe). Libochovic an der unteren Eger! Schnustersprung bei Eger (D. Torre). Dobříš! In und um Pyšely an der Sázava häufig (Vogl).

† *Ch. botrys* L. — Bei Kralup in Vodolka an der Strasse unter anderer Ruderalflora nicht häufig (Polák 1875)! In Čekanie bei Blatná auf Gartenboden 1877 zufällig (Velenovský)!

† *Ch. ambrosioides* L. — In und um Leipa hin und wieder verwildert (Watzel).

8. *Salsola* L.

S. kali L. (*S. tragus* Presl et Autt.). — Bei Prag auch im Baumgarten und auf der Trojainsel nächst der Kaisermühle (*a* und *b*)! Hrádek bei Libčie (*b* Polák)! Přemyšlenec Thal bei Chabry (Dědeč.)! Bei Weltrus am Moldaunfer (*b*. Polák)! Im Prager Elbthal: an der Bahn bei Tišic! bei Čechelie auf Kalk! Elbe-Kostelec (*a*. Dědeč.)! Alt-Bunzlau (*a*)!

Unsere Pflanze, mit langen, lineal-pfriemlichen, nicht sehr dicken Blättern gehört zur var. *tenuifolia* Moq. Tandon. Grenier hält sie für die eigentliche *S. tragus* L. und trennt sie specifisch von der Litoralpflanze mit breiteren und kürzeren Blättern (*S. kali* Gren.). Linné's Angaben über *S. tragus* sind aber unklar, und Grenier's angebliche Arten sind kaum specifisch zu trennen, daher ich den Namen *S. kali* für die Gesamtart beibehalte.

9. *Polycnemum* L.

P. arvense L. *a) minus*. Bei Prag: beim Trojer pomologischen Garten mit *b*! Felder und Weinberge bei Libčie (Polák)! Auf Felsen des Všenorcer Thales spärlich! Bei Karlstein am felsigen Ufer über der Bahn in Masse! Sandalluvion bei Hraběšín nächst Kuttenberg! Über dem Bahnhof von Jungbunzlau (Dědeč.). Chaussee von Nimes nach Reichstadt (Aschers.). Bei Častolovic (Siten.)! Sázavagegend: Bei Deutschbrod nur auf den Bergabhängen bei der Schleifmühle (Novák). Královic (Dědeč.)! Čerčan, Dnespek auf Granit! — Schieferfeld über dem Chotobuš bei Dobříš! Berg Točník! Pechtersreuth bei Eger (D. Torre). Pilsen: Quarzitefelsen des Weissen Berges! Schotterhügel zwischen Chudenic und dem Řičež! Čekanie bei Blatná (Velenov.)! Písek (Dědeč.)! Am Schwarzenberg-Teiche bei Protivín!

b) majus (A. Br. sp.). Berounkaabhang gegenüber Budňan bei Karlstein mit *a*! Abhang beim pomologischen Garten bei Prag, mit *Xeranthemum*! Chabry (Dědeč.)! Abhänge gegenüber Libčie selten (Polák)! Berg Dřínov bei Weltrus!

10. Albersia Kunth.

A. blitum Kunth. — Deutschbrod: Im Klostergarten (Novák). Týniště (Hansg.)! Opočno im Strassenpflaster! Dobruška (Freyn). Jičín (Siten.)! Schlada bei Eger, selten (D. Torre). — Südböhmen: Pilsen! in Strakonice gegen den Bahnhof (Velenov.)! Vodňany!

11. Amarantus (L.) Kunth.

A. silvestris Desf. Bei Jičín am Feldwege nach Dvůrec (Posp.); ich vermute jedoch eine Verwechslung.

A. retroflexus L. — Perigonzipfel *stumpf, etwas ausgefressen*, einzelne fein stachelspitzig, *so lang oder meist länger als die Frucht*.

Neuhof bei Kuttenberg! Um Jičín gemein (Posp.). Königgrätz (Hansg.), Deutschbrod (Novák). — Žebrák, Lochovice, Jince! Pilsen! Um Písek und Blatná häufig (Velen.)!

† *A. paniculatus* (L.) Moq. Tand. Stengel aufrecht, *fast kahl oder feinflaumig*. Blätter oval oder eilanzettlich, beiderseits verschmälert. Gesamtrispe *aus ährenartig zusammengezogenen Ästen* (Scheinähren), deren endständiger verlängert, etwa doppelt so lang als die seitlichen aufrecht abstehenden, wie diese spitzlich, aufrecht oder an der Spitze nickend. Perigonblätter *lanzettlich, spitz, kürzer als die 2-3spitzige Frucht* und doppelt kürzer als die dornig-stachelspitzen Deckblätter. Blumen 5männig.

Stengel oft roth gestreift, Blätter am Rande oft geröthet und Perigone meist amarantroth.

⊙ Juli—September. Aus Ostindien stammend. Bei Čekanie gebaut, verwildert 1877 auf dem Felde „u střemehy“ (Velenovský)!

38. Ordu. Polygoneae Juss.

1. Rumex L.

R. maritimus L. *a)* *aureus* (With. sp.). Bei Prag: Tümpel auf der Trojainsel (1873)! Berounufer bei Radotín hin und wieder! Neuhof bei Kuttenberg! Bei Poděbrad am Saner Kanal! An der Cidlina von Mlíkosrb bis Miličoves und Vitinoves (Posp.) Častolovic (Pírko)! Teich Řeka bei Vojnovměstec! — Teiche bei Oberliebich nächst Leipa (Zizelsb.)! Weisskirchen bei Grottau (Matz). — Sázavagebiet: Mühle Propast zwischen Skalice und Konojed (Dědeč.)! Nemettel, Zelná bei Hořovic, Teich bei Cheznovic, Stefansteich, Voseker Teiche! Teiche bei Bolevec und bei Nýran bei Pilsen! Bei Eger und Franzensbad nicht selten (D. Torre). Regensteich bei Kuttenplan! Chudenic! Bei Písek, Protivín! Lužnicfluss bei Soběslav!

b) *limosus* (Thuill. sp.) (*R. palustris* Sm.). — Častolovic (Pírko, mit *a*)! Opočno (Freyn)! Teich bei Vitinoves, Těšín, Záměstek Teich bei Rožďalovic (Posp.). Am Regensteich bei Kuttenplan einzeln! Tümpel bei der Station bei Písek (Velenov.)! Krumau (Mard.)!

× *R. Knafii* Čel. (*R. maritimus* × *conglomeratus*, *R. subspicatus* Schur teste Uechtritz, *R. Warrenii* Trimen). — Anech bei Prag auf der Trojainsel 1 vielästiges Expl. mit *R. maritimus*, doch ohne *R. conglomeratus* in der Nähe (1873)!

R. sanguineus L. — Ufer des Goldbachs und Gräben bei Opočno und bis nach Sattel im Mensegebirge (Freyn). Neuköniggrätzer Wald (Hansg.)! Wälder zwischen Königstádl und Činoves (Posp.). Elbauen bei Gross-Wosseck! Elbwälder bei Čelakovice, häufig (Polák)! Houska bei Brandeis, zahlreich! Stefansüberfuhr (Velen.)! — Kamenice Thal nördl. von der Sázava, mit *Struthiopteris*! und bei Pyšely (Vogl). Thal Hluboká bei Karlstein! Koněmce Revier bei Pürglitz nahe der Beroun! Waldschläge im Hannaer Revier bei Rakonitz! Frauensbader Moor (D. Torre). — Waldgraben bei Welkau auf

dem Brdygebirge bei Příbram! Bei Písek im Walde bei Klein Tnúrá (Velen.)! In Südböhmen jedenfalls selten.

R. obtusifolius L. *β*) *agrestis* Fr. Häufig bei Opočno, Hohenbruck, Ledec, Dobruška, Giesshübel (Freyn)! Bei Bydžov am Wege gegen Skohovic! Bei Oberplan im Böhmerwalde!

R. hydrolapathum Huds. — Adlerufer bei Krňovic bei Hohenbruck (Freyn) und bei Königgrätz (Hansg.). Teich bei Alt-Ples nächst Josefstadt (Fleischer). In der Bystřic bei Puchlovic (Hansg.), in der Cidlina bei Vysočany nächst Bydžov, dann bei der Rozpakover Mühle bei Vestec nächst Kráňec (Pospích.). Am Rožďalovicer Bache und am Teich bei Nutzhorn! Gross-Wossek! Elbufer bei Čelakovice (Polák)! Teich bei Velen zwischen Brandeis und Prag (Dědeč.)! Lacken des Polzenflusses bei Alt-Leipa, Stümpfe bei Hohen (Watzel). Neisseufer bei Reichenberg gegen Kratzau (A. Schm.).

R. maximus Schreb. — Bei Písek: im Weidengebüsch am Flusse bei der Schwimmschule (Velen.)!

† *R. patientia* L. — Au der Cidlina im Zaune des Mühlgartens hinter der Jičner Realschule verwildert (Posp.).

R. aquatilis L. — Teich von Klein-Ledhuj bei Polie! Goldbach und Seitenbäche von Hohenbruck, Lhotka, Mochov, Opočno, Pulic bis Dobruška häufig (Freyn). Adlerfluss bei Týniště! Elbtümpel bei Střebeš nächst Königgrätz (Hansg.). B. Leipa (Watzel). Egerfluss bei Eger! Pögrätz und Franzensbad (D. Torre). Thal von Marienbad! — Bei Pilsen an der Berounka! Zwischen Blatná und Buzic, an der Blatenka reichlich (Velen.)! Teufelsmauer bei Hohenfurth (Beck). Zwischen Schwarzbach und Langenbruck am Bache! Naserfluss bei Neuhaus! Lužnice bei Tabor! Um Deutschbrod häufig!

R. alpinus L. — Im Mensegebirge bei Trčkadorf bei den Häusern einzeln, wohl verwildert! Im Riesengebirge: an der Elbe oberhalb Spindelmühle, nur 800 M. hoch, herabgeschwemmt (Freyn); bei der neuen schlesischen Baude am zahlreichsten!

† *R. seutatus* L. — Bei Eger und Franzensbad selten verwildert (D. Torre). Neuhaus: unter dem Schlosse auf dem Felsen über dem Schlossgraben, nur weit vom Gemüsegarten (1877)!

R. arifolius All. — Im ganzen Mensegebirge und ebenso im Isergebirge gemein! Am Reihorn! Im Böhmerwalde vom Eisensteiner bis zum Oberplaner Antheil verbreitet und häufig!

2. Polygonum L.

P. bistorta L. — Bei Prag: im Kunderaticeer Walde! Fehlt in der Hořovic-Zbirover Gegend. Um Eger häufig (D. Torre). — Thiergarten von Protivín! Bei Neuhaus nur bei Riegerschlag (Rund.). Bei Deutschbrod (Novák), und bei Vojnovměstec häufig! Bei Opočno vom Gebirge bis Ledec hinab (Freyn).

P. persicaria L. *c*) *minus* (Huds. sp.). — Týniště, Opočno! Jičín: bei Jičínoves, Miličoveser Wälder (Posp.). Bei Lobkovic (forma *latifolia fallax*, Polák)! Um Eger selten (D. Torre). Revier Hauna bei Rakonitz! Gräben bei Hořovic, St. Benigna, Obecnie, Neumettel, in den Wosker Teichgründen massenhaft! Bolevec Teiche bei Pilsen! Fasanerie bei Lukavice! Chudenice, Čepinec Teich bei Schinkau, weissblühend! Písek (Velen.)! Thořovicer Teich bei Blatná! Schwarzenberg-Teich bei Veselí!

Anmerk. *P. minus* Huds. und *P. mite* Schrank könnte man wohl auch von *P. persicaria* s. str. specifisch trennen.

P. aviculare L. *β*) *nervosum* (Wallr. sp.). — Bei Čechtice (Dědeč.)!

P. dumetorum L. — Bei Prag: Kaisermühle (Polák)! Všenorér Thal! — Waldschläge bei Rožďalovic und Nouzov! Jičnovésér Lichtung (Posp.). Pürglitz! Am Schössl bei Eger einzeln (D. Torre). — Pilsen im Weidenbüsch der Beraun! Bei Písek im Wotawathale hinter der Schwimmschule! Bei Soběslav: am Teiche Lickow! und bei der Marienkapelle (Duda).

† *P. tataricum* L. — Bei Hořovic 1871 gebaut!

39. Ordn. Thymelaeaceae Juss.

1. Thymelaea Lamk.

Th. arvensis Lamk. (*Passerina annua* Wick.). — In der Prager Umgegend gegen das Elbthal zu: bei Brňky auf dem Felde unter dem Haine und bei Chabry auf Kalk (Dědeč.)! ferner auf grasigem Raine an der Bahn zwischen Oužic und Netřeb!

2. Daphne L.

D. cneorum L. — Gemischter Niederwald auf dem Plateau über dem hinteren Endo des Radotínér Thales! Elbgebiet: Kieferwald zwischen Konětop und Čechelice (Polák)! offenbar der von Purkyně zuerst aufgefundene Standort. Abhang des Chotobuš bei Dobříš (bei einem zweiten Besuch nicht wiedergesehen, Purkyně).

D. mezereum L. — Im Mensegebirge!*) bei Běstvá (Freyn). Böhm. Skalic! Widim (Hackel). Christofsgrund bei Reichenberg (A. Schm.). Lausche, Freudenhöhe bei Grottau, Kleis (Matz). Bei Eger: hinter Stein selten (D. Torre). Burg Pravda bei Domoušic! Hořovic-Zbirower Gegend! Bei Chudenic: Eugensberg, Doubrava! Herrnstein bei Neugedein! Písek (Velen.)! Thiergarten bei Neuhaus! Ždírec bei Kreuzberg!

40. Ordn. Elaeagnaceae R. Br.

1. Elaeagnus L.

† *E. angustifolia* L. — Leipz'ér Stadtpark, Schlossgarten zu Neuschloss, bei Oberliebich (Watzel). Osseger Klostergarten (Hippe). Píseker Stadtpark (Velen.)!

41. Ordn. Santalaceae R. Br.

1. Thesium L.

Th. alpinum L. — Teufelsberg bei Neuwelt (Siten.)! Bei Rochlitz (Ledermann nach Uechtritz). Prag: Kieferwäldchen bei Wran hinter Königsaal (Polák); und auf der Kieferhaide bei Černolic nächst Řidka (Velenovský)! wohl Knaf's Standort.

Th. pratense Ehrh. — Auf einer Schafhütung am Teplitzer Schlossberge (Hippe). An der Beroun bei Pürglitz gegen Tejšow (auch Polák, am 19. Mai in Blüthe)! Sumpfwiesen beim Glatzer Jägerhaus bei Königswart (Beck). Bei Taus: Wiese bei den Krastowitz [Chrastavice] Waldungen (Truhlář)! Feuchte Wiese bei Hartmanic prach. Kreis (Purkyně)! Um Písek häufig: Wiesen hinter der zweiten Scheibe, bei der Flachsdarre zumal am linken Wotawaufer, am Berge über dem „Heidl“, bei Zátaví, Putim (Velen.)! Rain am Wege von Friedberg auf das Thomasgebirge (Dědeček)!

Th. linophyllum L. a) *intermedium* (Ehrh. sp.). — Thiergarten von Opočno,

*) Dasselbst traf ich zwischen Sattel und Scherlichhäusern einen Stamm, unterwärts von 4 cm. im Durchmesser, den ich durch gütige Vermittelung des Försters H. Rívnáč für die Museumssammlung aquirirte.

Hochoujezd bei Hohenbrunn (Freyn)! Holý vrch bei Dymokur! Abhang zwischen Břeska und Dorf Cidlina auf Kalkmergel mit *Veronica tenerium*, St. Annaberg bei Jičín auf Basalt (Pospíchal). Leitmeritz: bei Pokratitz! im Gebüsch bei Mentan (Freyn). Bei Rovnary unter dem Říp! Hügel von St. Anna bei Eger und bei Königswart (D. Torre). — Bei Prag im Bohmischer Walde (Dědeček)!

b) *montanum* Ehrh. sp. — Bei Karlstein reichlich besonders auf dem Plešivec und auf der Veliká hora! Berg Strážistě bei Korno! Bei Teplitz (Tannenberger nach Hippe).

42. Ordn. Loranthaceae Don.

1. Loranthus L.

L. europæus L. — Bei Mochov und Vranov nächst Opočno (Freyn)! Hinter dem Jičiner Parke auf *Quercus pedunculata* (Posp.)! und auf der Lehne bei Dolan (ders.). Bei Dětenic und Hejkovic unweit Libáň, dann auf der Bába bei Kosmonos (Purkyně). Im Parke von Weltrus zahlreich auf alten Eichen! Im Thiergarten von Dobříš (Freyn).

43. Ordn. Aristolochiaceae Juss.

1. Aristolochia L.

A. clematitis L. — In Mieschau an einer alten Mauer des Meierhofobstgartens (A. Mayer).

2. Asarum L.

A. europæum L. — Bei Eger sehr selten: am Ramberg (D. Torre). Wälder um Zbirow und Strašic! Um Chudenic häufig! desgl. um Písek (Velen.)!

B. Sympetalae.

44. Ordn. Cucurbitaceae Juss.

1. Bryonia L.

B. alba L. — Königgrätz (Hansg.). Dymokur, Lnžan, Sobotka n. a. (Posp.). Prag: auch bei Troja, Karlstein! Teplitz, Mariaschein n. a. (Dichtl). An der Sázava z. B. bei Lstěn (Vogl). Eger (D. Torre). In Marienbad gepflanzt (Ascherson). Písek (Velenovský)!

Anmerk. *Ecballium elaterium* Rich. (*Momordica elaterium* L.), eine südenropäische Art, durch die zur Reifezeit vom Blüthenstiel abreissenden und aus der biedurch gebildeten Öffnung die Samen sammt Fruchtbrei anschlendernden Früchte ausgezeichnet, sonst im Blüthenbau mit *Cucurbita* übereinstimmend, fand sich auf Gartenschutt in Pulic bei Opočno, angeblich seit Jahren verwildert vor (Freyn), ist aber nach dem strengen Winter von 1880 wieder verschwunden.

45. Ordn. Campanulaceae Juss.

1. Jasione L.

J. montana L. — Rozkoš bei Opočno auf Rothliegendem (Freyn). Jičiner Gegend selten: Prachover Felsen, Konecchlín n. a. (Posp.). — Mittel- und Südböhmen: Hořovic! Obecnic, Kozohor (Freyn). Um Písek häufig (Velen.)! Protivín, Soběslav! u. a.

2. *Phyteuma* L.

Ph. spicatum L. — Mensegebirge: Deschnayer Koppe! unterhalb Sattel! Trautenau häufig (Traxler). Im Isergebirge hie und da! Freudenhöhe am Jeschken, Lansche, Hochwaldberg, Tollenstein, Kleis u. s. w. (Matz). Vinařicer Thal! Eger: zwischen Siechenhaus und Stein (D. Torre). Hořovicer Wälder häufig! Písek: am Mehelník u. a. (Velen.). Thiergarten bei Protivín! Pintovkathal bei Tabor.

β. coerulescens, bei Karlstein unter der Veliká hora 1 Exempl. unter der weissblühenden Form, also kein Bastard.

Ph. nigrum Schmidt. — Auf Elbwiesen bei Herrnskretschken und Niedergrund bei Tetschen (Hippe). Bei Eger auf allen Wiesen namentlich im westlichen Theile massenhaft, beim Volke „Schornsteinfeger“ genannt (D. Torre). Böhmerwald: bei Schwarzbach (im Septemb. einzeln wieder blühend)! am Kubany (Purkyně)!

Ph. orbiculare L. — Bei Leitomyšl bei Lauterbach, Střenic, Karlsbrunn (Posp.)! Abhang in Neuhaus bei Trautenau, selten (Traxler). Bei Dobříš auf Waldwiesen des Kozohor Reviers von Hranic gegen die Kocába zu (Freyn). Hořovic: bei Hrachoviš, Hvozdec u. a. (Schlecht.). Kouřimce Revier bei Pürglitz (Samohrd)! Erzgebirge: sehr häufig auf Wiesen bei Schönwald (Hippe, Hampel).

3. *Campanula* L.

C. cervicaria L. — Bei Rožďalovic von der Bučicer Mühle an auf das waldige Hochplateau zahlreich, spärlicher an der Strasse von Dymokur nach Nouzov! — Sázava-gebiet: nahe der mährischen Grenze bei Schritzens nächst Polná im Eichwalde mit *C. persicifolia*! Wlašiner Park (Dědeč.)! Fichtenwälder um die Papiermühle bei Pyšely (Vogl). Brdygebirge: am Padršbach in den Strassenerwäldern an einer Stelle zahlreich! in einem kleinen Moor der Waldstrecke „u knížecí studánky“ im Obece Revier und beim Kunstteich im Glashüttner Revier (Freyn). Am Langenruckberge des Kubanigebirges (Beck). Thiergarten von Neuhaus!

C. glomerata L. — Bei Opočno: Remise hinter dem Teiche Broumar! Mochov und „Bleichwiese“ (Freyn). Rožďalovicer und Dymokurer Wälder (daselbst auch mit ästigem Stengel)! Chotutberg bei Krínec, spärlich, auf Kalk! Vor dem Blato bei Poděbrad! Langer Berg und Buchberg bei Habstein (Watzel). Widim (Hackel). Gipfel des Říp, zahlreich! Kalklehne über Hledsebe bei Weltrus! Abhänge bei Kralup, bei Podhoř gegenüber Podbaba nächst Prag! Radotínský Thal: auf dem Hügel „na čihání“ bei Kopanina! — Kalklehne des Vinařicer Thals über Kozojed! Bei Skrej über dem „Jezero“ am Zbirower Bache! Um Dobříš häufig (Freyn). Bei Eger nicht selten, auch bei Franzensbad (D. Torre). Strakonice: am Berge bei Dronžetie (Velen.)! Písek: Lehne am Hohlwege zum Hradišter Wald, Kieferwald an der Taborer Strasse (Velen.)! Thiergarten bei Protivín spärlich! Tábor: nächst der Stadt! Soběslav (Duda). Franenberg, Maidstein bei Goldenkron (Purkyně)!

C. persicaefolia L. *β. eriocarpa* Koch. Holzschläge bei Hochonjezd (Freyn). Eichengebüsch zwischen Ober-Berkovic und Ctinoves! Steinhügel bei Plzenec (Hlora)! Waldrand nächst dem Schwanberge bei Weseritz!

γ) hispida, ganze Pflanze in der unteren Hälfte dicht rauhaarig. Kelche entweder kahl oder zugleich steifhaarig. — So bei Prag: St. Mathaus (Opiz)! und Závist, zusammen mit der kahlen Varietät (Velenov.)! an beiden Orten zugleich *eriocarp.* Bei Jungbunzlau (Hippelli)! mit kahlem Kelche.

C. rotundifolia L. *a) vulgaris*. — Noch am Reihorn bei Marschendorf um 3000'! (wo ich *b.* nicht sah).

b) Scheuchzeri Vill. — Riesengrund, um die Teiche u. a. häufig (Uechtritz). Dagegen ist „Hohenelbe“ als ngenaue Angabe zu streichen.

C. bononiensis L. — Kahlenberg und Weinberg bei B. Leipa (Watzel). Schillinge bei Bilin! Leitmeritz: am Straschitzken Waldränder (Mayer). Říp: auf den Basaltfelsen gegen Ctinoves häufig! Minie bei Kralup (Polák)! Bei Karlstein auch am Pfaffenberge!

C. trachelium L. Stengel sammt Blättern und Kelchen *borstig-steifhaarig*. Kelchzipfel *am Grunde in eine niedrige Membran verwachsen*. Kronzipfel kurz zugespitzt.

Bei Obecnice bei Příbram selten, nur in einem Buchenbestande des Glashüttner Reviere (Freyn).

γ) *parviflora* (zugleich weissblühend), in einem Dorfe hinter Bergreichenstein (Velenovský)!

C. latifolia L. Stengel fast *kahl oder sammt Kelchen fein* (nicht borstig) *behaart*. Kelchzipfel *bis zum Grunde getrennt*,*) eilanzettlich oder lanzettlich. Kronzipfel lang zugespitzt.

Im Mensegebirge selten: auf einer Berglehne unterhalb Sattel, zahlreich! und auf dem Kamme gegen Scherlich zu (Freyn) (preussischerseits unterhalb Grünwald!). Kamnitzberg bei Reichstadt (Watzel).

β) *cordata* m. Blätter dünnlaubig, alle, *auch die oberen herz-eiförmig*, die unteren tiefer herzförmig, nur die obersten eilänglich; Blattstiele *oberwärts geflügelt*. Weicht in der Tracht bedeutend ab.

So am Ostrande des Vesecer Waldes bei Jičín, zahlreich (Pospíchal 1875)! in sehr niedriger Lage.

46. Ordn. Ambrosiaceae Link.

1. Xanthium L.

X. strumarium L. — Mlejnice bei Kopidlno! auch zwischen Psinice, Libáň und der Brettmühle massenhaft (Posp.). Radotín bei Prag, an der Beraun! Bei Eger selten und einzeln (D. Torre). Bei Pisek an der Bahn! Frauenberg (Mardetschl.). Deutschbrod: bei der Papiermühle, jetzt Tuchfabrik (Novák).

X. italicum Mor. *b) riparium* (Lasch sp.). Scheint auch schon in die Prager Gegend von der Elbe her gedrungen zu sein: ich glaube es 1873 am Moldaunfer bei Weltrus, der frühen Jahreszeit wegen noch sehr unentwickelt, gesehen zu haben; nach Leonhardi auch bei Chvatěrub bei Jungferbřezan.

X. spinosum L. — Reichenau (Pírko)! Bei Jaroměř längs der Bahn stellenweise sehr reichlich (Fleischer), offenbar erst seit dem Eisenbahnverkehr, zu Knaf's Zeiten vor 1840 noch nicht in jener Gegend. Nimburg! Prag: auch bei Hrdlořez (K. Knaf)! Reichenberg, Röchlitz, Franzensdorf (A. Schum.). Bei Eger selten und vorübergehend (D. Torre). Bei Neuhans gegen Schamers 3 Expl. gef. (Rundenst.). Deutschbrod bei der Papiermühle unter der Spitallehne (Novák).

47. Ordn. Compositae Vaill.

I. Fam. Cichoriaceae Juss.

2. Arnoseris Gärtn.

A. pusilla Gärtn. — Gross-Bělč bei Königgrätz (Hansg.)! Südlich von Seletic unter den Mceller Höhen selten (Posp.). Haida, Bürgstein (ders.)! Am Hirsener Teich

*) Dieses prägnante Merkmal fand ich bei der Bestimmung der so abweichenden Var. β .

bei Habstein (Siten.)! Prager Elbthal: bei Neratovic (Polák)! und bei Kralup am Wege nach Oužic! Königswart (D. Torre). Nýran bei Pilsen, Sandfelder gegen die Teiche! Teinitzl bei Klattau (Purkyně)! Bei Blatna südwärts: bei Čechelovic sehr häufig, bei Zábřeh, Čekanice, Němčice (Velen.)! Soběslav: beim Alten Teich am Kieferwaldrande nächst der Neuhauser Strasse reichlich! Bei Neuhaus: „u malýce“ (Rundensteuer). Bei Altstadt (Oborný). Erdreichsthal bei Platz (Leonh.). Zbožice bei Deutschbrod (Novák).

4. *Crepis* L. em.

C. foetida L. *a) genuina*. — Nur in Südböhmen: auf einem Raine hinter Schüttenhofen am Wege nach Horažďovic (1877 Velen.)! und bei Strakonice auf dem kahlen Berge, der sich von der Stadt gegen Domanice hinzieht, unweit der Mühle, in Menge (derselbe)!

b) rhocadifolia (M. Bieb. sp.)* — Häufig bei Oužic an der Bahn! An der Bahn zwischen Čelakovice und Lissa! Widim (Hackel). Hügel bei Königswart, selten (Dalla Torre).

† *C. setosa* Hall. fil. — Bei Prag vor dem Strahover Thore im Strasseugraben nahe der Tejnka (K. Knaf 1871)! Bei Teplitz in Luzernerkleefeldern an mehreren Stellen (Dichtl). Bei Luže unweit Hohenmauth am Rande eines Kleefeldes (B. Fleischer)!

C. teetorum L. *γ) gracilis*, feine schlanke Form mit lauter ganzrandigen Blättern. — So auf Feldern bei Jičín!

C. biennis L. Eine f. *flosculosa*, mit die Hülle nicht überragenden, um die Antherenröhre zusammengerollten Corollen, beobachtete ich bei Vitinoves nächst Jičín!

C. praemorsa Tausch. — Im Thal zwischen Nouzov und Rožďalovic mit *Lathyrus pisiformis* nicht häufig, und am Holý vrch (Pospíšek)! Bei Perne! Im Mileschauer Mittelgebirge allgemein verbreitet! Bei Karlstein am Berg Strážistě nächst Korno! Laubwälder bei Königswart und Pograth bei Eger (D. Torre).

C. grandiflora Tausch. — Im Riesengebirge auch am Ziegenrück (K. Knaf)! und schon oberhalb Hohenelbe gegen Spindelmühle!

C. succisaefolia Tausch. — Im Mensegebirge: unterhalb Sattel auf einer Bergwiese zahlreich! auch bei Bystřev, Polom und Dlouhý in Menge (Freyn). Königgrätzer *β*. (Hansg.)! Zvíčín (ders. *α*). Přestavky bei Münchengrätz (Sekera); bei Jabkenic am Bachrande im Gebüsch (Purkyně). Böhmer. Mittelgebirge: auf dem Radelstein und um denselben hie und da (*β*)! Obecnice Wälder bei Příbram am Bache (*β*)! und Volešná bei St. Benigna (*β*)! Erzgebirge: auch bei Gottesgab auf Wiesen unter dem Spitzberg (*β*)! Franzensbad (D. Torre). Fasanengarten bei Neuhaus (Rundenst.)!

C. paludosa Mönch. — Častolovic (Pírko)! Týniště! Mochower Fasanerie bei Opočno! Im Mensegebirge häufig! Königgrätzer Wälder (Hansg.). Adersbacher Felsen (Ascherson)! Im nördlichen höhergelegenen Theile der Jičiner Gegend häufig (Posp.). Isergebirge! — Bei Tetín auf einer Moorwiese unter dem Tobolkaberge! Wälder zwischen Strašice und Příbram! Bei Písek nur um den Mehelník (Velenov.)! Neuhaus, Počátek, Deutschbrod, Ždírec bei Kreuzberg!

β) brachyotus, Stengelblätter zum Grunde sehr verschmälert, mit kleinen aber spitzen Öhrchen nur halbumbfassend (sonst die Öhrchen gewöhnlich gross, ganz umfassend); so z. B. bei Padrt in den Strašicer Wäldern! und bei Weisswasser (Hippelli)!

*) *C. rhocadifolia* hat nach A. Winkler (Flora 1880 N. 4) spitze, *C. foetida genuina* stumpfe gerundete Keimblätter. Ich betrachte die erstere trotzdem als Rasse oder Subspecies einer gemeinsamen Art (nicht als Varietät, wie Winkler ungenau sagt), und dem scheint mir der geringe Unterschied in der Form der Keimblätter nicht entgegenzustehen. Übrigens verschlägt es wenig, ob man eine bessere, konstante Form lieber als Art oder Unterart auffassen will.

γ) flosculosa, mit den Hüllkelch nicht überragenden, um die Anthereuröhre zusammengerollten Corollen; so im Riesengebirge (Sitenský)!

5. Hieracium L. em.

I. (Pilosella).

a) Schaft 1köpfig oder gegabelt wenigköpfig, selten locker doldentranbig, mehrköpfig.

H. pilosella L. *b)* *trichoccephalum* (*b. Peleterianum* Prodr. Fl. Böhm.). Köpfe meist grösser als bei *a)* *vulgare*, bei welchem die Grösse der Köpfe übrigens sehr variiert. Das westdeutsche *H. Peleterianum* Merat (von Coblenz!) hat wohl noch dichtere längere Behaarung der Köpfe, daher ich es als Form trenne, sonst aber finde ich keinen Unterschied.

b) Bei Prag: Felsen von Závist an der Moldau! Moldaufelsen bei Troja! Bei Písek (Veleu.)!

≍ **H. Schultesii** F. Schultz (*H. auricula* × *pilosella*, *H. auriculæforme* Fr.?). Schaft blattlos, zerstreut horsthaarig und sternhaarig, *in der Mitte oder über dem Grunde gabelspaltig 2köpfig*, bisweilen ganz einfach, 1köpfig, aber meist noch um die Mitte mit einem leeren oder ein verkümmertes Köpfchen tragenden Hochblättchen. Blätter zungenförmig, oberseits in der unteren Hälfte *mit sehr zerstreuten Borsthaaren*, in der oberen fast borstenlos, hellgrün, *unterseits von dünnem Sternfilz grauschimmernd*. Hüllkelch walzig, etwas bauchig; seine Blättchen *besonders oberwärts grün*, an den Rändern kahl, nur sternhaarig mit reichlichen dünneren Borsthaaren und unterwärts sowie die Kopfstiele oberwärts mit weingelben Drüsenhaaren. Zungenblumen aussen zur Spitze schwach geröthet.

$\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ hoch. Hält sehr schön die Mitte zwischen den Ältern, mit denen der Blendling wächst. Auf *H. pilosella* deutet der zwar dünne Filz der Blattunterseite, die zwar spärlichen Borsten der Oberseite, die 1—2köpfigkeit, die schwach gerötheten Randblumen, auf *auricula* die grössere Kahlheit, Spärlichkeit der Blattborsten, das Vorherrschen der weichen Borsthaare und Verminderung der Drüsenhaare auf den Hüllkelchen.

4 Juni, Juli. In Südböhmen bei Preštic, am Bache gegen Unter-Lukavice auf einem Wiesenraine, in Gruppen unter *H. auricula* und nahe dem *H. pilosella vulgare* (1879)! Wiesen bei der Bahnstation bei Mariaschein (nach Dichtl). Bei Karlsbad (Houser teste Uechtritz).

H. stoloniflorum W. et Kit. — Jičín: Grasplätze bei Šlikoves (1875 Posp.)! Wegraine bei Staré Město in Gesellschaft von *H. pratense* und *pilosella* (ders.)! Wieseränder am Feldwege von Jičín nach Vohavč (ders. 1873)! Königgrätz: Wiese hinter Neuköniggrätz, bei Přezhrad, einzeln auch am Johanneshügel und auf den Stadtwällen (Hansg. 1880)! Rehhorn, Gränzbauten im Riesengebirge (Pax).

Anmerk. Bei Neuköniggrätz kommen auch anscheinende Übergangsformen in *H. pilosella* vor (auch von Hansgirg gesammelt!), nämlich mit 1köpfigem oder 2spaltig 2köpfigem Schaft, zum Theil kleineren Köpfen, dicklicheren Blättern, minder feiner Haarbekleidung; ob das Blendlinge oder Übergangsformen zu *H. pilosella* sind, kann ich nicht entscheiden.

≍ **H. polychaetum** m. (*H. pratense* × *pilosella*, *H. bifurcum* Autt. nonnull.). Blätter bodenständig, breit lanzettlich, zusammengezogen-zugespitzt, *oberseits steifborstig*, unterseits besonders am Mittelnerven feiner horsthaarig, *sternhaarig dünn grauflaumig*. Ausläufer langhinkriechend, besonders gegen die Spitze dicht weiss-rauhhaarig. Schaft niedrig, meist 1blättrig, *am Grunde dicht rauhaarig*, oberwärts sammt Kopfstielen *weisslichfilzig*, zwischen dem Filze mit zahlreichen abstehenden, am Grunde schwarzen Borsthaaren und kürzeren Drüsenhaaren, oben 3—7köpfig. Köpfe mittelgross, eiförmig, länger oder kürzer gestielt, die Hüllblätter im Mittelstreifen schwärzlich und borstig, schwach sternhaarig und drüsenhaarig, am Rande grün.

Unsere Exemplare nur höchstens $\frac{1}{2}$ hoch und nur oben verzweigt mehrköpfig; sonst auch ähnlich dem *H. stoloniflorum* verzweigt, von dem die Pflanze im Herbar schwieriger zu unterscheiden ist. Sie ist sehr reichborstig, die Mischung beider älteren Formen sehr gut verathend. Randblumen goldgelb.

24 Juni. Auf Elbwiesen bei Čelakovice mit beiden Ältern (1880 Velenovský)! Bei Schatzlar, am Rehorn um 1000 M. (Pax teste Uechtritz).

× *H. bifurcum* M. Bieb. (Koch, Fries) (*H. praecaltum* × *pilosella*).

a) *pseudobrachiatum* (*H. pilosella* × *praecaltum* *genuinum*, *H. brachiatum* Tausch, Čel. Prodr.). Durch meist kleinere Köpfe, feinere Statur und geringere Borstenbekleidung von *b)* unterschieden. — Bei Opočno nächst der Schiessstätte über dem Goldbach, mit den Eltern (1880)! Zwischen Poděbrad und Wossek! Bei Prag: auf der Lehm im Garten zwischen Nusle und Vršovic mit den Eltern (um 1876)! am Belvedere (Velen.)! Lehm des Radotín Thals noch vor Kosoř 1876, eine grössere Gruppe, ohne die muthmasslichen Eltern, 1½' hoch, etwas zweifelhaft! Am Fuss der Jedvina bei Teplitz (Dichtl).

b) *subcollinum* (*H. pilosella* × *collinum*, *H. bifurcum* Čel. Prodr. ex m. p.). Durch meist grössere Köpfe und stärkere Borstenbehaarung von *a)* verschieden. *H. pratense* × *pilosella* kann es nicht sein, weil *H. pratense* an den Prager Standorten fehlt. — In der Podbaba bei Prag, mit *H. collinum* und *praecaltum* s. str., in grösserer Gruppe (1872 Polák)!

Anmerk. Das echte *H. brachiatum* Bertol. ist nach Uechtritz wohl Bastard von *H. pilosella* mit *H. florentinum*, einer südlicheren Rasse des *H. praecaltum*.

× *H. flagelliflorum* m. (*H. echinoides* × *pilosella*). Stengel am Grunde oder auf eine längere Strecke beblättert, oft stolonenartig niederliegend und ansteigend, von der Mitte an oder noch tiefer aus den Achseln der Laubblätter gabelig 2 — mehrästig, sammt sterilen Ausläufern dicht weissfilzig und abstehend lang- und weichborsthaarig. Blätter zungenförmig, trübgrün, oberseits angedrückt borstig, unterseits von lockerem Sternfilz grauschimmernd. Köpfe mittel (wie bei *H. echinoides* oder etwas grösser), dicht grau- oder weissfilzig, mit eingestreuten schwärzlichen Borst- und Drüsenhaaren. Zungenblumen aussen rothgebändert.

24 Juli, Augst. Moldauabhänge gegenüber Libčice! und von Libčice gegen Dolan einzeln (Polák)!, unfern den Eltern. Bei Neratovice im Elbthal auf Sand ein einzelner Stock, wohl aus dem Moldauthale angefliegen, weil dort *H. echinoides* nicht bekannt ist (Polák)!

b) Stengel an der Spitze doldentraubig u. s. w.

H. auricula L. *β)* *furcatum*, Schaft gabelig-langästig mit 1köpfigen Ästen; so bei Strašice nächst Zbirow (sicher kein Bastard!) und bei Džbánov nächst Leitomyšl (B. Fleischer)!

γ) *monocephalum*, Schaft einfach 1köpfig; so im Riesengebirge stellenweise herrschend: am Kl. Teich (Polák)! im Riesengrunde (Uechtritz).

H. floribundum Wimm. — Im Mensegebirge oberhalb Sattel! Holzschläge am Sattler Bache im Frimburger Revier, eine kräftige Form (Freyn)! Bei Schatzlar häufig (Pax nach Uechtritz). Am Krkonoš bei den Schlüsselbauden! Laubner Gründe bei Hohlen (Watzel). Bei Teplitz in der Ebene und im Erzgebirge (Dichtl). Im Böhmerwald: bei Böhm. Eisenstein im Strassengraben, und am Fusse der Seewand über dem Schwarzen See (1879)!

β) *montanum* Wimmer (*H. suecicum* Fr., *H. iseranum* Uechtr.), feister, ziemlich niedrig und robust, grossköpfig u. s. w. — Auch am Rehorn bei Schatzlar, und um die Grenzbauden im Riesengebirge (Pax).

H. pratense Tausch. — Waldwiesen bei Neu-Jirny nächst Onval, nicht häufig (Polák)! Elbwiesen bei Čelakovice (Velen.)! Zwischen Nimburg und Kránský Újezd! sehr häufig (Posp.)! Opočno (Freyn)! Mensegebirge: Holzschläge bei Nieder-Polom (Freyn)! Schatzlar häufig (Pax). — Lužná bei Rakonitz! Bei Hořovic häufig! Obecnic (Freyn); nasse Wiesen bei Padrt! Torfmoore bei Franzensbad (D. Torre). — Bei Písek

selten „u ptáckovny“ (Velen.)! im Hradišter Wald (Dědeč.). Thiergarten bei Protivín! Wald Zákliči bei Čekanice (Velen.)! Aussergefilde, auf Wiesen häufig (ders.)!

H. aurantiacum L. — Riesengebirge: um die Hofbauden am Südabhang des Kessel (Siten.)! um die Riesenbaude (Pax); Riesengrund! und im Aupathal unweit der Kreuzschenke (Pax). Am Rehhorn nur auf einer Stelle des nordöstlichen Abhanges (Traxler). Am Buchberg im Isergebirge (Uechtritz). — Bei Písek auf der Schwimmschule verwildert, auch am Mehelník spärlich (Dědeček, Velen.)! Bei Aussergefilde sehr häufig, auch bei Haidl (Velen.).

H. praealtum (Vill.) Koch *a*) *genuinum*. Heller grün, besonders auch die Hüllkelche; diese mit zahlreichen längeren Drüsenborsten und wenigen einfachen Haaren.

a) Im Mensegebirge bei Nieder-Polom 620 M., Opočno, Hochoujezd (Freyn)! Adler-Kostelee (Pírko)! Königgrätz (Hansg.), Schatzlar (Pax). — Schamers und Neuhaus (Rundenst.). Rosenberg (Velen.)! Stubenbach, Aussergefilde (Beck).

b) *obscurum* (Rehb.). Dunkler graugrün, besonders auch die Hüllkelche, diese mit wenigeren und kürzeren Drüsenhaaren, aber mit mehr einfachen Haaren.

c) *collinum* (Tausch). — Prag: Folimanka, Podbaba! Kalklehne bei Hlěboš! Radotín Thal „na čhání“, um Karlstein! Am Kelechberg bei Leitmeritz (Hansg.)!

d) *Zizianum* (Tausch) (*H. collinum* *γ. setosissimum* Čel. Prodr.). Eine ausgezeichnete Form, welche von *H. collinum* wohl getrennt zu werden verdient und den Übergang macht zu *H. setigerum*, von diesem nur durch kleinere Köpfchen, dichteren Blütenstand und überhaupt dichtere Borstenbekleidung sich unterscheidend. — Bisher bloss vom Spitz- und Schlossberge bei Brüx (Eichler)! dann nach Dichtl bei Habří nächst Stadie unweit Teplitz.

H. cymosum (L.) Fries (*H. Nestleri* Vill., *H. poliotrichum* Wimm.). — Elbwälder bei Neratovic spärlich! Moldauabhängige bei Wran hinter Königsaal! Sáazavaufer bei Davle! Všenor Thal, Tobolkaberg bei Tetín! Purgitzer Wälder (Polák)! — Jičín: Raine bei Činoves, hinter Dobruvic gegen J. Bunzlau, bei Ostružno, Březno (Pospíchal). Mariaschein, Teplitzer Schlossberg (Dichtl). Pograth bei Eger (D. Torre). — In Südböhmen selten: am Zlín bei Unter-Lukavice! Písek: nur im Walde Hradiště (Dědeč.)! Moldauabhängig bei Klügenberg (ders.).

H. setigerum Tausch. — Prag: Felsen gegenüber Liběc (Polák)! Folimanka! Höhe des Moldauufers Homole bei Wran! Radotín Thal gegenüber Kopanina „na čhání“ reichlich! Um Karlstein mehrfach (Polák), am häufigsten auf der Veliká Hora!

H. echinoides Lumn. — Moldaufelsen bei Kl.-Holešovic reichlich bis Ovence (β)! dann bei Rožtok gegen Liběc (Polák)! und bei Liběc (β)! Sandige Elbwälder bei Klein-Kostomlat nicht häufig (Polák β)! Felsen des Georgenbergs auf der Seite gegen Čtinoves häufig! Hügel mit sandigen Kieferwäldern zwischen Roudnice und Theresienstadt (Mayer)! Felsspalten des Teplitzer Schlossbergs (Hippe).

H. (Archhieracium).

A) (Phyllopoda).*)

a) Stengel und zottige Hüllen gänzlich ohne Drüsenhaare. Äussere Hüllblätter absteehend, grösser, fast laubblattartig.

H. villosum L.

b) Oberer Stengeltheil, Kopfstiele und Hüllkelche reichlicher oder spärlicher drüsenhaarig. Hüllblätter alle hochblattartig, angedrückt, oder die äusseren nur wenig absteehend.

*) Da die Grenze der Sectionen *Aurella* Fr. und *Pulmonaria* Fr. eine sehr unbestimmte ist, so habe ich es vorgezogen, die phyllopoden Arten nach besser kontrollirbaren Merkmalen, vielleicht mehr künstlich, aber leichter bestimmbar einzutheilen.

1. (Subamplexicaulia). Obere Stengelblätter mit gerundeter Basis sitzend bis stengelumfassend.

α) Köpfe gross, bauchig oder mittelgross, Hüllen schwärzlichgrün aus meist regelmässig mehrreihigen Blättchen. Stengel bis nahe unter den endständigen Kopf beblättert, iköpfig oder mit wenigen köpfentragenden Ästen aus der Achsel der obersten kleineren Blätter oder Deckblätter.

H. sudeticum Wimm., Fries (*H. pedunculare* Tausch). — Im Riesengebirge häufig: Krkonoš, Ziegenrücken! Koppenplan (f. *tubulosa*)! Weisse Wiese (Polák)! Elbwiese (Engler)! Schneegruben (Siten.)! u. a.

H. bohemicum Fr. — Ebenfalls verbreitet: Krkonoš, Ziegenrücken! Weisswassergrund, kl. Sturmhaube (K. Knaf)! Unter dem Reifträger (Siten.)! Alte schlesische Bände (Uechtritz). Wiesenbände, Kl. Teich, Brunnenberg, Höllakränze, Anpafall, Kiesberg (Freyn). Rehhorn (Pax, von mir nicht bemerkt). Einzeln bis in die Fichtenzwälder bei St. Peter im Elbgrund herabsteigend, bei 880 M. (Freyn).

β) Köpfe ziemlich gross und zur Fruchtzeit bauchig, Hüllen schwärzlichgrün, aus ziemlich regelmässig mehrreihigen Blättchen. Stengel armblättrig, iköpfig oder oberwärts aus den Achseln von Deckblättchen 2—3köpfig, mit gerade aufrechten Köpfenstielen.

H. nigritum Uechtritz (*H. amplexicaule* Tausch nec L.). Stengel nur am Grunde dichtblättrig, bis zur Mitte 1—3blättrig, oberwärts nackt, deckblättrig, sternhaarig-flaumig, unterwärts wie die Blätter locker langzottig, oberwärts mit langen am Grunde schwarzen Borsthaaren und mit eingestreuten Drüsenhaaren. Blätter grasgrün, unterseits blasser, *die untersten länglich-eiförmig*, stumpf oder spitz, in den geflügelten Blattstiel verschmälert, oberflächlich, am Grunde aber buchtig-gezähnt; oberes Stengelblatt *eiförmig*, spitz, am Grunde mit langen schmalen Zähnen, *mit breiter halbumfassender Basis sitzend*. Hüllkelch mit reichlichen Drüsenhaaren, mit dünnem Sternfilz und mit minder dichten *kurzen schwärzlichen Haaren besetzt*. Rand der Kronen schwach gewimpert oder kahl. Achänen schwärzlich-braun.

$\frac{1}{2}$ —1' hoch. Stengelblätter meist ohne achselständigen Ast, seltener mit einem kräftigen, an der Spitze 2—3köpfigen Aste. Die interessante Form steht zwischen *H. bohemicum* und *H. atratum* etwa in der Mitte, von jenem verschieden durch seine Armblättrigkeit, durch das am Grunde geigenförmig beiderseits nicht zugeschweifte mittlere Stengelblatt, von diesem fast nur durch das halbumfassende Stengelblatt. Am naturgemässesten würde auch diese Form trotz des Stengelblattes mit *H. atratum* vereinigt werden. Steht dem *H. epimedium* Fr. und *H. dovreense* Fr. sehr nahe.

24 Juli, Augst. Wie die vorigen im höchsten Riesengebirge. Kesselkoppe (Fritze)! am Kl. Teiche häufig (Wimmer, K. Knaf)! am grossen Teiche (Pax), am Kiesberge spärlich (Trautmann). Am Glazer Schneeberge verbreitet (Uechtritz).

γ) Köpfe mittelgross, Hüllblätter hellgrün, die innersten gleichlangen blassgrün, die äusseren viel kürzer. Stengel reichblättrig, 2—5köpfig; die oberen Blätter kleiner, zuletzt deckblattartig, mit langgestielten köpfentragenden Ästen aus den Blattachseln.

H. barbicaule m. Stengel sammt Blättern, Köpfenstielen und Hüllkelchen mit langen abstehenden doch lockeren Zottenhaaren. Blätter bläulichgrün, auf beiden Flächen, besonders unterseits am Mittelnerven, langhaarig, am Rande langgewimpert, die grundständigen länglich oder länglich-elliptisch, spitz, in einen breitgefögelten Blattstiel zugeschweift, gröber oder feiner drüsig-gezähnt, die stengelständigen (6—9) *alle mit halb umfassender Basis sitzend*, lanzettlich verschmälert, sehr klein drüsig-gezähnt, die oberen fast ganzrandig. Hüllblätter lineal, stumpflich oder spitzlich, spärlich sternhaarig, die äusseren mit zerstreuten weisslichen Zotten und eingestreuten kurzen Drüsenhaaren. Zungenblumen ungewimpert. Achänen rothbräunlich.

1—1 $\frac{1}{2}$ ' hoch. Unter unseren Arten dieser Gruppe (1. Subamplexicaulia) durch die Behaarung, Blattform und die grünen, nicht schwärzlichen Hüllen sehr ausgezeichnet. Erinnert in der Beblätterung und Behaarung sehr an *H. pyrenaicum*, welches aber durch die Köpfe, Achänen u. a. beträchtlich verschieden ist. *H. barbatum* Tausch, an welches die Behaarung und einiges Andere erinnert, unterscheidet sich durch den ganzen, dem *H. boreale* nahestehenden Habitus, die Aphyllodie, die gestielten unteren und viel weniger umfassenden oberen Stengelblätter, die ziemlich kahlen, stumpfen Hüllblättchen u. a.

4. August. Auf einem Rasenplatze des Parkes von Wlašim nicht sehr zahlreich! (von Dědeček 1875 zuerst aufgefunden). Wenn die Pflanze dort nicht indigen wäre, so könnte sie nur mit Grassamen zufällig eingeschleppt sein, da sie dort, wie sehr glaublich, nie gebaut wurde und den Gärtnern ganz unbekannt war.

δ) Köpfe unter Mittelgrösse, wenig bauchig, Hüllkelche schwärzlich-grün, unregelmässig gereiht, die inneren Hüllblätter fast einreihig, die äusseren viel kleineren in 1 bis 2 Reihen, in einer ziemlich reichköpfigen (8—10köpfigen), deckblättrigen, von der Laubblattregion deutlich gesonderten Doldenrispe mit etwas bogig-aufsteigenden Ästen.

H. albinum Fr. Stengelblätter mit höchstens halbumbfassendem Grunde sitzend, die unteren zum Grunde stielartig verschmälert. Diese Art steht wie in der Mitte zwischen **H. Wimmeri** und dem folgenden **H. juranum**, auch **H. carpathicum** Bess. aus den Karpathen ist sehr nahe verwandt und liessen sich letztere beide mit **H. albinum** schliesslich wohl spezifisch vereinigen.

Krkonoš! Grosse Schneegrube (Fick). Melzerggrube (Stein nach Uechritz); über der Alten schlesischen Baude (Wimmer nach Uechtr.). Kiesberg (K. Knaf)!

β) **dentatum** Freyn in litt. (**H. erythropodum** Uechtr.). Blätter länglich, viel schmaler und verhältnissmässig länger als an der Hauptform, das unterste Stengelblatt und die grundständigen in einen längeren und schmälern Blattstiel verschmälert, Stengelblätter tiefer gezahnt mit nach vorn stehenden feinzugespitzten Zähnen. — So am Kiesberg bei 1220 M. (Freyn)!

H. juranum Fr. (**H. prenanthoides** var. **juranum** Gaud., **H. elatum** Gren.). Stengel 4—5blättrig, spärlich zottig, oben wie die Kopfstiele und Hüllen filzig, zottenlos, mit abstehenden schwarzen Borsten und langen Drüsenhaaren. Blätter hellgrün, unterseits grasgrün, blass, spärlich kurzzottig; grundständige wenige, zur Blüthezeit öfter vertrocknet, in einen breiten Blattstiel zugeschweift, länglich oder länglich-eiförmig, seicht drüsig-gezähnt; die stengelständigen länglich oder eiförmig, zugespitzt, geschweift oder am Grunde grobgezähnt, die untersten über dem ganz umfassenden Grunde blattstielartig zusammengezogen, die übrigen mit grossen Ohren vollkommen umfassend, nur die obersten halbumbfassend. Hüllblätter schmallineal, innere stumpflich, äussere etwas abstehend. Kronensaum ziemlich reichlich gewimpert. Achänen rothbraun.

Stengel 1—1½' hoch, oft hin und her gebogen. Dem vorigen sehr ähnlich, aber die Blätter umfassen mit grossen Ohren den Stengel sehr vollkommen, auch die unteren sind zur Basis minder verschmälert. Wäre bei strengerem Artbegriff jedenfalls mit vorigem als eine Species zu verbinden.

β) **elongatum** m. Stengel bis 6blättrig, oberwärts sammt den Hüllkelchen spärlicher drüsenhaarig, Grundblätter zur Blüthezeit schon abgestorben, Stengelblätter schmaler, verlängert, länglich-lanzettlich, schwach feingezähnt.

4. Juli, August. Auf dem hohen Riesengobirgo wie voriges, selten: am Krkonoš! Kesselberg, Spindlerbaude, Kiesberg (K. Knaf 1872 zuerst ontdeckt)! — β) am Krkonoš (Čel. 1873, Freyn 1880)!

2. (**Angustata**). Obere Stengelblätter mit verschmälertem Grunde sitzend oder kurzgestielt.

α) Hüllen gross, bauchig, mehr oder weniger zottig, regelmässig dachziegelig, schwärzlich (obgleich bei **H. alpinum** von weisslichen, zuletzt fuchsigen Zotten verhüllt); Stengel 1köpfig oder aus den Achseln der oberen Blätter mit einigen 1köpfigen (oder 2köpfigen) Ästen.

H. alpinum L. (**H. alpinum** a. **genuinum** Čel. Prodr.). — Am Rehhoru nur etwas über 3000' (forma **tubulosa** und f. **foliosa**), selten!

H. nigrescens Willd. (**H. Halleri** Willd. ? **H. alpinum** b. **Halleri** Čel. Prodr. p. pte.).

β) Hüllen schwärzlich, mässig borsthaarig (nicht zottig), die inneren Hüllblättchen manchmal grün. Stengel an der Spitze mit deckblättriger, von den Stengelblättern entfernter Doldentraube (selten 1köpfig).

H. atratum Fries (**H. alpinum** var. **nigrescens** Wimmer, **H. alp.** b. **Halleri** Čel. Prodr. p. pte.). Stengel 1—2blättrig, an der Spitze mit einer armköpfigen (meist 3köpf-

igen) *Doldentraube*, mit aufrechten geraden Köpfchenstielen. Blätter grasgrün, die grundständigen zahlreich, zur Blüthezeit meist (3—4) noch frisch, eilänglich bis lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert oder zugeschweift, gezähnt, besonders am Grunde grob gezähnt, zerstreut zottig; das stengelständige jenen ähnlich, in einen kurzen Blattstiel keilförmig verschmälert. Köpfe ziemlich gross oder mittel; Hüllblättchen durchaus schwärzlich-grün, lineal, lang zugespitzt, wie die Kopfstiele mit schwarzen Borsthaaren und Drüsenhaaren besetzt, etwas unregelmässig gereiht, die äusseren viel kürzer. Kronensaum gewimpert. Achänen dunkelrothbraun.

$\frac{1}{2}$ —1' hoch. Von dem vorigen verschieden durch kleinere Köpfe, nicht zottige Hüllen, deren Blättchen minder zahlreich und daher nicht so regelmässig dachziegelig, so dass zwischen der innersten und der äusseren kurzen Reihe nur wenige Zwischenblätter vorhanden sind. Es scheinen jedoch Übergangsformen zwischen beiden Formen zu bestehen, und doch rechnete Fries und die meisten Autoren *H. nigrescens* zu den Alpenen der Series Aurella, dagegen *H. atratum* weit davon zu den Vulgatis der Series Pulmonaria. — Var. β . *submurorum* (*H. submurorum* Lindbg.), Grundblätter am Grunde (zum Theil wenigstens) gerundet, ähnlich wie öfter bei *H. murorum*; das Stengelblatt treibt oft einen 1—2köpfigen langen Bereicherungsweig; γ glanduloso-dentatum (*H. glanduloso-dentatum* Uechtritz! *H. tortuosum* Tausch!). Grundblätter elliptisch-lanzettlich bis lanzettlich, ungleich, theilweise grob und spitz gezähnt, Zähne mit langer Enddrüse. Obwohl Uechtritz und Freyn diese Form, die allerdings ein Bindeglied zu *H. nigrescens* ist, mit diesem näher verwandt erklären, kann ich sie doch nur hierher ziehen, wegen der den Vulgatis näheren Blattform, der getrennten Inflorescenz und den nicht eigentlich zottigen, sondern nur zerstreuter borsthaarigen Hüllkelchen.

4 Juli, August. Auf grasigen und felsigen Lehnen und Kämmen des Riesengebirges, (α , β , γ) häufig: Kleine Schneegrube (Knaf 1841)! grosse Schneegrube (Trautmann)! Koppenplan (Uechtritz, auch γ)! Melzergrund (γ ders.)! Kleiner Teich (Wimmer, Freyn β)! Grosser Teich (K. Knaf β)! Kiesberg (γ)! Klausengrund, Weisswassergrund, Ziegenrücken, Elbgrund (K. Knaf)! Elbwiese (Krause)! Brunnberg (daselbst am Rande des Wörlischgrabens auch β), Höllakränze γ , Riesengrund (auch γ , Freyn), Anpafall (ders.), Teufelsgärtchen (Pax).

H. pallidifolium Knaf (*H. chlorocephalum* Wimm.). Stengel auch nur 2—3blättrig, und nur mit endständiger 2—3köpfiger Doldentraube. Achänen dunkelrothbraun.

Auch auf steilen Triften der Kesselkoppe (Freyn)! auf der Elbwiese (Siegert)! am Kl. Teich (Trautm. nach Uechtr.), im Teufelsgärtchen (Wichura nach Uechtr.), im Schneegraben des Riesengrundes auf Felsen unter Krummholz, Granit 1320 M. (Freyn)! eine Form mit grossen, breit-eilänglichen Blättern.

b. stygium (*H. stygium* Uechtr.!). Stengel dünn, am Grunde sammt den unteren Blattstielen etwas geröthet, 3—4blättrig, bisweilen nur 1köpfig; Stengelblätter schwächer gezähnt, die unteren und die Grundblätter länger gestielt; äussere Hüllblätter und Kopfstiele mehr drüsig und borsthaarig. Diese Rasse bildet ein Bindeglied zu *H. atratum* und *nigrescens* hin; durch den Blattzusschnitt, die breiten Blattstiele, die breit sitzenden oberen Blätter, die immerhin kahleren Köpfe und Stiele zeigt sie sich dem *H. pallidifolium* genuinum nächstverwandt, daher ich sie mit ihm vereinige.

So nur auf dem Glazer Schneeberge (Uechtritz)! weiterhin im schlesisch-mährischen Gesenke.

H. Wimmeri Uechtr. (*H. anglicum* Wimm. teste Uechtr. nec Fries). Stengel 1—3blättrig, dünn und schlank, stielrundlich, schwachkantig, so wie die Blätter nur spärlich feinbehaart, an der Spitze mit 3—7köpfiger Doldentraube, mit gespreitzten, oft bogigen Kopfstielen. Blätter dünn, glatt, satt hellgrün, unterseits granlich, gewimpert, grundständige nicht zahlreich, eilänglich bis länglich-lanzettlich, spitz, in den längeren Blattstiel verschmälert oder zugeschweift, *geschweift-feingezähnt*, oberes Stengelblatt gestielt oder zum Grunde verschmälert sitzend. Köpfe unter Mittelgrösse; Hüllblättchen *schmal lineal, lang zugespitzt*, unregelmässig gereiht, die inneren fast 1reihig, *an der Spitze bärtig*, die äusseren viel kürzer, unterwärts wie die Kopfstiele grauflaumig, mit reich-

lichen Drüsen und spärlichen grauen Borsthaaren besetzt. Kronensaum gewimpert. Achänen hell rothbraun.

1—1½' hoch. Im Blütenstande und den Köpfchen dem *H. alpinum* sehr ähnlich, aber schon durch die schmälern, mehr länglichen, dünnen, an manche Formen des *H. Schmidtii* erinnernden Blätter und besonders durch nicht umfassende Stengelblätter verschieden.

24 Juli, August. Auf dem hohen Riesengebirge, wie die vorigen. Elbgrund oberhalb Spindelmühle, am Weisswasser nächst dem Ziegenrücken, Kl. Schneeegrube (K. Knaf 1872)! Kesselgrube selten (Trautmann)! und auf steilen Triften der Kesselkoppe truppweise (Freyn)! Kl. Teich (Wimmer, K. Knaf)! und Melzergrube (Wimmer); im Riesengrund auf der Lehne des Brunnenberges (Freyn)! am Kiesberge! (auch Pax).

γ) Hüllkelche grün, mehr oder weniger graufilzig; Hüllblättchen minder zahlreich, innere fast freihig, äussere 1—2reihig, weit kürzer, Zwischenblättchen wenige; Köpfe in einer endständigen, deckblättrigen, von den Laubblättern entfernten Inflorescenz.

*) Blätter stark graugrün und mit steiferen oder milderer Borsthaaren besetzt und borstig-gewimpert, alle zur Basis verschmälert.

H. Schmidtii Tansch. — Auch im Riesengebirge: Melzergrund (Wimmer, typicum)! Kl. Teich (Freyn)! Kl. Schneeegrube (Wimmer). Felsen am Bache bei St. Peter zahlreich (K. Knaf)! Ziegenrücken, Teufelsgärtchen (Pax). Anpafall, Höllakränze, Schneekoppengipfel (Freyn). Kiesberg (δ. Knaf fil.)! — Tollenstein (Aschers.). Spitzberg b. B. Leipä (Watzel). Aussig (Malin.)! Auf der Jedvina bei Teplitz (β und γ Dichtl). Eger: am Schustersprung auf Glimmerschiefer (D. Torre). — Prag: Vysehradfelsen spärlich! Moldaufelsen bei Wran! Felsen im oberen Všenor Thal! Felsen im Berounkathale bei Pürglitz, häufiger am Berge Pleše im Kouřimcer Revier und über dem „Jezero“ bei Skrej! Berg Plešivec bei Hořovic! Chotobuš bei Dobříš, unter junger Pinus austriaca! Holzschläge am Trmošnáberge und Waldränder bei Obecnice, aber nicht recht typisch (Freyn). Felsen an der Moldau und Wottava bei Klingenberg (Velen.)! Hau am Berge bei Němčie (ders.)!

**) Blätter grasgrün oder nur etwas graugrün, weichbehaart, die grundständigen meist zahlreich, am Grunde gerundet bis etwas herzförmig.

H. chartaceum Čel. (Prodr. Květ. české H., im Nachtrag, 1873) (*H. incisum* Koch nec Hoppe, *H. Retzii* Griseb., Garcke nec Fries, *H. subdolum* Čel. Prodr. Fl. v. Boehm. p. 202). Nach Uechtritz ist diess das echte *H. bifidum* Kitaibels nach Exemplaren seines Herbars. Da jedoch dieser Name so verschiedentlich gebraucht ist, habe ich es vorgezogen, den von mir bereits publicirten präcisen Namen noch beizubehalten. Fries hat unsere Tetschner Pflanze mit Unrecht für sein *H. murorum subcaesium* erklärt.

H. murorum L. a) *genuinum*. Hüllblättchen wie die Köpfchenstiele dichtfilzig, mit schwarzen Borsten und Drüsenhaaren besetzt, die inneren am Rande blass und kahl. Hierzu β) *erectum*, Köpfe zahlreich (12—15) in der Doldenrispe, kleiner, auf aufrecht abstehenden Stielen. — So in der Scharka bei Prag (Velen.)!

b) *subcaesium* Fries (*H. caesium* Čel. Prodr. Květ. české nec Fr.). Hüllblättchen grauflaumig und am helleren Rande weissfilzig-berandet, wie die aufrecht abstehenden Köpfchenstiele mit sehr spärlichen Drüsenhaaren, Blätter etwas in's Graugrüne.

So besonders auf Kalk; bei Prag auf einer Waldblösse bei St. Prokop (1872)! Radotiner Thal (K. Knaf)! Bei Leitmeritz auf der weissen Lehne bei Pokratitz mit a) (A. Meyer 1871)! — Auch im Riesengebirgo: in beiden Schneeegruben (Uechtritz)! Teichränder (Fierlinger)! eine Form mit kleineren Köpfchen. Triften der Schneekoppe unterhalb der Riesenbaude, Granit 1290 M. (Freyn)!

***) Blätter grasgrün oder nur schwach in das Graugrüne, weichbehaart oder fast kahl, in den Blattstiel allmählich verschmälert.

H. bifidum Čel. Prodr. S. 202 ist am besten zu streichen. Die Pflanze, welche auch Uechtritz nicht sicher zu deuten vermag, ist wahrscheinlich eine Herbstform von

H. silvaticum. Ich nahm sie darum als *H. bifidum* auf, weil Fries eine identische Form, von Wallroth „im Steierthal“ gesammelt, dafür bestimmt hatte. Übrigens konnte weder ich noch Knaf fil. die Knaf'sche Form bei Petsch wiederfinden.

H. rupicolum Fries (*H. bifidum* Koch). Stengel blattlos oder 1blättrig, oben wiederholt gabelspaltig doldentraubig, 3—7köpfig, anscheinend kahl, nur mit sehr kurzen zerstreuten Härchen, *aber ohne lange Weichhaare*. Grundblätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, geschweift feingezähnt, *am Rande kurzgewimpert oder kurzborstig, sonst ziemlich kahl*, nur sehr zerstreut behaart, lichtgrün, unterseits etwas graugrün. Köpfe oval; Hüllblättchen lanzettlich, dunkelgrün, am Rande wie die Kopfstiele grauhaarig, mit zerstreuten Borsthaaren, ohne oder mit spärlichen Drüsenhaaren.

Bis über 1' hoch. Steht in der Mitte zwischen *H. Schmidtii* und *H. silvaticum*, durch die verhältnissmässige Kahlheit und Schmalheit der Grundblätter auffällig.

24 Juli, August. Im Riesengebirge sparsam am Kiesberge mit *H. Schmidtii* (Uechtritz), unter der Riesenbaude (Freyn)! Im Aupagrund unweit der obersten Häuser von Gr. Aupa, unweit vom Teufelsgärtchen (Krause)! Ziegenrücken (Pax nach Uechtritz), in einer var. *sudetium* (Uechtr.). Nach Gareke's Flora auch bei Teplitz.

H. silvaticum Lamk. (*H. vulgatum* Fr.). — Im Riesengebirge z. B. am Kiesberg, Krkonoš!

β) *maeulatum*, am Bache bei Kuchelbad häufig (Velen.); Stöcken bei Deutschbrod!

γ) *Knafii* Čel. Sázawaabhäng bei Deutschbrod!

δ) *fastigiatum* (*H. fastigiatum* Fr.). Stengel in lange blattachselständige Äste mit ebensovielen Infloreszenzen getheilt, Köpfchenstiele nebst Hüllkehlen mit sehr reichlichen schwarzen Drüsenhaaren.

So bei Prag (Hofmann nach Fries); bei Dobruška in Holzsehlagen des Halliner Reviere zwischen Běstvin und Spy, Plänerkalk 280 M. (Freyn)!

Eine f. *microclada* (analog dem *H. tridentatum* f. *microclada*) hat K. Knaf im Riesengebirge beobachtet.

B. *Aphyllopoda* (Accipitrina Fr.).

a) *Silvestria*. Stengelblätter kurz gestielt oder mit verschmälelter oder etwas abgerundeter Basis sitzend.

H. laevigatum Willd. b) *gothicum* (Fr. sp.). — Im Mensegebirge häufig! Am Rehhorn häufig! Aupagrund, Kiesberg (Freyn). Grenzbauden (Pax). Isergebirge: bei Karlsthal, auf der Kobel- und Iserwiese (Wimmer, als *H. eroeatum*).

Anmerk. Dass das *H. Garekanum* Aschers. allerdings nur eine abnormale Varietät von *H. laevigatum* a) *tridentatum* ist, hat nun auch Ascherson anerkannt und sie Var. *microclada* genannt. Auf der Kesselkoppe sammelte K. Knaf 1872 ein *aphyllopodes Hieracium*, welches ich für *H. silesiacum* Krause halten zu sollen glaubte (Prodr. květ. české pag. 201), welches aber Uechtritz eher für eine Form des *H. gothicum* (mit armköpfigem, am Grunde zur Blüthezeit noch einige (2—4) Laubblätter tragendem Stengel und sehr breiten, stumpfen, glatten Hüllblättern) erklären möchte. Ich besitze sie nicht mehr und habe vorläufig von ihr abgesehen, empfehle sie aber weiterer Nachforschung.

H. boreale Fries β) *pectinatum* Knaf. Köpfe hellergrün, manchmal auch sternhaarig filzig.

Auch auf Felsen des Berounkathales bei Pürglitz häufig! Tiergarten bei Protivín!

b) *Prenanthoidea*. Stengelblätter ganz oder halb stengelumfassend sitzend, nur die untersten in einen breiten Blattstiel verschmälert.

H. riphaeum Uechtr. (*H. prenanthoides* ε. *macrostylum* Tausch!). Stengel schlank, stielrundlich, zerstreut oder unterwärts dichter zottig behaart, etwas entfernt beblättert, armblättrig (meist 4—7blättrig), einfach und iköpfig oder gewöhnlich am Ende arm-

köpfig doldentraubig (meist 3—4köpfig). Blätter länglich-lanzettlich oder eilanzettlich, spitz, kleingezähnt, unterseits undeutlich netzaderig, abstehend weichbehaart, *die mittleren und oberen mit gerundeter oder gestutzter Basis halbumfassend*. Köpfe auf gerade aufrechten, locker graufilzigen, zerstreut feinborstigen und drüsenhaarigen Stielen, mittl-gross, am Grunde gestutzt. Hüllblätter ziemlich breit, stumpf, die äusseren nicht zahlreich, locker, die inneren oberwärts fast kahl, unterwärts spärlich borstig und sehr armdrüsig, schwärzlich. Kronensaum spärlich gewimpert. Achänen roth- dann schwärzlich braun.

$\frac{3}{4}$ — $\frac{5}{4}$ hoch. Blätter sattgrün, ziemlich weich. Die Zunge der goldgelben Kronen nicht selten verkümmert, so dass der Griffel vorragt (f. stylota). Steht ziemlich in der Mitte zwischen *H. bohemicum* und *H. prenanthoides*, von ersterem durch die Blattform und die zur Blüthezeit schon vertrockneten unteren Blätter, von letzterem durch niederen, dünneren Stengel, den armköpfigen oder 1köpfigen Blütenstand, minder umfassende Blätter, etwas grössere, minder drüsige Köpfe, lichte Achänen verschieden. *H. inuloides* unterscheidet sich durch reicher beblätterten Stengel, zur Blüthezeit schon meist nicht vorhandene untere Blätter, grössere Kahlheit, deutlicher abgesetzten Blütenstand, kahle Randblumen.

♂ Juli, August. Im höheren Riesengebirge auf grasigen Lehnen, um 4000'. Am Kiesberge des Riesengrundes zahlreich! am Ziegenrücken mit *H. bohemicum* (Junger, K. Knaf)! Am Brunnberg beim Aupafall, am Wörlichgraben, auf den Höllenkränzen (Frey). Blaugrund beim Dorfe Gross-Aupa nur spärlich (Junger)! Langer Grund b. Gr. Aupa (Pax). Melzergrund (Zimmermann nach Uechtr.).

H. inuloides Tausch! (Flora 1837 cum defin.) (*H. sulcatum* Tausch! *H. crocatum* Fries*) Symb. 1848). — Auch am Krkonoš (K. Knaf! Freyn)! Dagegen die Isergebirgsstandorte zu streichen, die sich auf *H. gothicum* Fr. beziehen.

β) *glandipes*, Köpfchenstiele und äussere Hüllblättchen dichter drüsenhaarig; Blätter breiter. — So am Basalt der kleinen Schnee-grube (Uechtritz, als *H. praeruptorum* Godr.?)!

H. prenanthoides Vill. — Krkonoš! Weisswassergrund, Ziegenrücken (K. Knaf)! Brunnberg (Siten.)! Kiesberg im Riesengrunde! Melzergrund (Zimmerm.)! Am Rehorn bei Marschendorf um 3000' sehr häufig! Beim Falkenstein nächst der Naworer Wiese (Siten.)! — Der Standort bei Schlackenwerth beruht aber wahrscheinlich auf Zettelverwechslung.

β) *dentatum* Tausch (*H. striatum* Tausch). Blätter gröber gezähnt, mit drüsigen beendigten Zähnen, die oberen breit, eiförmig, lanzettlich zugespitzt, Köpfe grösser.

So am Glazer Schneeberg (Tausch)! Rehorn bei Schatzlar, spärlich (Pax teste Uechtritz).

6. Mulgedium Cass.

M. alpinum Less. — Im eigentlichen Mensegebirge selten und spärlich, so im Buchenwalde des Reviere Neustadt!, zahlreich auf Abhängen der Deschnayer Koppe! Weckelsdorfer Felsen (Uechtritz). Rehorn bei Marschendorf! Sehr verbreitet im böhm. Isergebirge, geht einzeln bis unter den Heindorfer Fall hinab! und bis Neuwiese (A. Schm.). Christofgrund am Jeschkegebirge (Matz). Unter dem Tollenstein an der Strasse (Cantiény). — In den Strašiceer Wäldern am Padrtbach spärlich, nicht blühend gef. (1871)! Im Filzhübelwalde bei Marienbad (Beck). Im Kubanigebirge häufig, dann auf der Grün-Au und Fuchswiese, zwei Bergen bei Ogfolderhaid (Velenov.)! im Moore bei Schwarzwald!

7. Sonchus L. p.

? *S. palustris* L. — Angeblich auch an der Eger bei Eger sehr selten (Dalla Torre). (?)

*) Die nordische Pflanze soll von unserer (wohl nicht sehr wesentlich?) abweichen, obwohl Fries selbst letztere für *H. crocatum* anerkannt hat.

S. asper All. — Bei Neuhoř nächst Kuttenberg fand ich auf einer Teichwiese ganz unverzweigte Exemplare.

8. *Prenanthes* L. p.

P. purpurea L. — Reichenau (Pírko)! Mensegebirge, häufig! Trautenau häufig (Traxler). Bei Jičín zwischen Lužan und der Choteč-Mühle (Posp.). Isergebirge: Haindorfer Fall, Schlucht über Weissbach! u. s. w. Jeschken, Kleis (Matz). Höllengrund bei Neuschloss (Watzel). Widim (Hackel). Kouřim (Vejdovský)! Bei Prag: im vorderen Radotiner Thale, nicht blühend! Karlstein gegen St. Ivan! — Wald zwischen Unter-Rotschow und Kozojed! Erzgebirge: bei Petsch im Bösen Loch, auf der Hoheu Leiste! Bei Eger nicht selten (D. Torre). Marienbad! Wälder zwischen Hořovic, Strašic und Příbram hie und da häufig! Berg Mehelník bei Písek! Skočice Berg bei Vodňan (Dědeč.). Soběslav (Duda). Písek bei Tábor! Im Böhmerwalde zwischen dem Schwarzen See und dem Spitzberg auch weissblühend gefunden!

9. *Lactuca* L.

L. perennis L. — Prag: Radotiner Thal! Moldaufelsen gegenüber Libčic! Im Elbthal bei Salesl (Mayer)!

L. quercina L. — Bei Dymokur häufig: im Parkwäldchen, am Rande der Anhöhe beim Holý vrch einerseits bis zur Dymokurer Strasse, anderseits bis gegen die Komárover Mühle! dann im Nutzhornwalde bei Rožďalovic und am Berge Chotuc bei Křinec reichlich! Bei Prag: auf dem Kuchelbader Berge in den letzten Jahren recht häufig! Berg Bučina bei Karlstein, dann an einer Stelle der wilden Scharka nicht häufig (1871 Polák)! Hain am Beckov bei Libeznic (Dědeč.)!

L. viminea Presl. — Felsen des Říp bei Raudnice! Prager Gegend: an der Bahn von Prag nach Běchovice! Bohnicer Schlucht an der Moldau (Dědeč.)! Anhöhe über Dvorce! Radotín! Karlstein häufig! Bei Wran an der Moldau (Hansg.). Geht im Moldanthal bis in das südliche Böhmen: bei Burg Klingenberg auf Felsen (Velenov.)! — Im Sázavathale bei Čerčan und Dnespek nicht häufig! Felsen der Mies bei Pürglitz, sehr häufig, auch bei der Stadt Mies zahlreich!

L. saligna L. — Verbreitet bei Jičín: Hügel zwischen Jinolic und Břeska! beim Butoveser Bahnhof! Teichgrund bei Slavostic, Mlejnek bei Kopidlno! zwischen Königstadt und Vinic zahlreich, Bretmühle bei Křesic, an der Strasse von Libáň nach Dětenic u. a. (Pospích.). Kunčice Berg bei Pardubice (Hansg.)! Neuhoř bei Kuttenberg: im ehemaligen Teiche Katovna! Prager Gegend: bei Satalic am Wege zum Bahnhof spärlich (Polák)! an der Bahn bei Netřeb sehr häufig! Moldaunfer gegenüber Libčic (K. Knaf)! Přemyslene und Drahaňer Thal (Děd.)! Moraňer Wäldchen hinter Rožtok einzeln (Polák)! hinter Troja einzeln! Vršovice Berg in Menge (Velenov.)!

L. scariola L. — Im östlichen Böhmen wenig verbreitet, spärlich um Jičín und Leitomyšl (Pospích.). Häufig um Hořovic, Žebrák, am Točnick! Pilsen! Bei Písek im Wotawathale häufig! Frauenberg (Velenovský).

10. *Chondrilla* L.

Ch. juncea L. — Častolovic (Pírko)! In Kieferwäldern bei Neratovic mit *Equisetum elongatum* sehr zahlreich! Pardubice: nächst Srdh (Hansg.). Gipfel des Říp nicht häufig! Skálitz bei Leitmeritz! Prag: Felsen von Troja! Hrdlořezer Bergrücken einzeln (K. Knaf)! Sázavaufer gegen Čerčan (Dědeč.)! Felsen nüt der Točnickberge! Rakonitz! Pilsen: Quarzitefelsen des Weissen Berges in Menge! Felsen der Mies bei Mies seltener! Franz-Josefsbahndamm bei Eger (D. Torre). Felsenabhang an der Angel vor Klattau,

von Grillendorf her! Taus: Lehne über den Mühlen in der unteren Vorstadt (Truhlár)! Felsen bei Pisek! Bei Barau und Svinětic! Bei Krumau auf Kalk (Dědeček, Mardet.)!

11. Willemetia Neck.

W. hieracioides Monn. — Böhmerwald: häufig bei Eisenstein, über der Seewand n. s. w.! am Rachel (Beck), bei Aussergefeld u. a. häufig (Velen.)! Alpenweide bei Hüttenhof!

12. Taraxacum Haller.

T. officinale Web.

a) *alpestre* (Taraxac. alpestre DC., Leontodon alpestris Tausch p. pte). Achäne mit ziemlich kurzen und grösstentheils stumpfen, breiten Stacheln, der Schnabel meist so lang oder kürzer als die Frucht selbst. Köpfe gross, bauchig-eiförmig; Hüllblättchen schwärzlich grün, die äusseren abstehend oder zurückgeschlagen. Blattabschnitte breit, entfernt schwach gezähnt, der endständige gross, eiförmig, am Grundo spießförmig. Pflanze sehr verkahlt.

Die Länge des Schnabels ist ganz gewiss veränderlich; an den von Ascherson mitgetheilten Exemplaren sind die Schnäbel allerdings sehr kurz; an einem Freyn'schen Exemplare sind sie schon etwas länger, an dem zweiten sogar länger als die Achäne, ein Tausch'sches Originalexemplar vom Kessel (im Universitätsherbar) hat gewöhnliche lange Schnäbel.

Mai, Juni. Auf Hochtriften des Riesengebirges: auf dem Gipfel der Schneekoppe (Ascherson! Freyn!), am Kessel im Gestein und auf Felsen beim Kleinen Teiche (Tausch)!

b) *pratense* Neill. (T. dens Leonis DC. Prodr.). Achäne blass graubräunlich, mit zahlreichen, längeren, spitzen Stacheln, mit weissem, merklich längerem Schnabel als sie selbst.

c) *laevigatum* (DC. sp.) (L. alpestris β . arcuatus Tausch!). Achänen wie bei *a*).

So auf der Kalklehne oberhalb Hledsebe bei Weltrus (Polák)! Bösig, Kosmanos, Pěčie auf Thonboden (Purkyně).

d) *erythrospermum* (Andrzej. spec.). Achänen bräunlichroth, Riefen gekörnelt, oberwärts mit zahlreichen spitzen Stacheln. Sonst wie vorige, Pflanze gewöhnlich niedrig. — So auf trockenen Rainen, Hügeln, nicht selten.

e) *palustre* Huds. Achänen blass, mit entfernteren stumpfen Rippen, nicht zahlreichen, kurzen, theilweise stumpfen Stacheln; der unterste dickere Theil des Schnabels von dem langen fädlichen Theile kaum deutlich abgetrennt. Äussere Blättchen des Hüllkelchs ziemlich kahl. Pappus meist weiss, selten röthlich weiss.

Blüht nur April, Mai. Ehemalige Teichstelle zwischen Slavostic und Židovic mit Carex cyperoides (Posp.). Im Prager Elbthale bei Všetat und in den Sümpfen an der Bahn bei Onžic und Netřeb (und zwar **f. salina)! Häufig bei Chotzen, mit *b*! (wo ich mich durch Beobachtung reichlichen lebenden Materials überzeugte, dass auch *e*) nicht, wie Manche wollen, specifisch getrennt werden kann). Auf Sumpfwiesen bei Vysočian nächst Saaz (mit röthlichem Pappus wie *f*., Thiel 1860)! Kulm bei Eger (Dalla Torre).

f) *leptocephalum* Koch. Achänen mit dichteren, scharfen Rippen, mit nicht zahlreichen, dünnen, spitzen Stacheln; die dickere Basis des Schnabels vom langen fädlichen Theile wie abgeschnürt. Pappus röthlich weiss.

13. Hypochoeris L.

H. glabra L. — Königgrätz: bei Svinar n. a. (Hansg.). Gross-Wosek! Lissa! Neratovic an der Elbe (Polák)! Raudnic! B. Leipa häufig! Reichenberg, nicht selten

(A. Schm.). Zbirov, Příbram im Kartoffelfeld gegen Třemošná, Komárov, Netolic bei Hořovic! Sandufer des Grossen Teichs bei Bolevec nächst Pilsen! Vranová bei Mies! Bad Neudorf bei Weseritz sehr häufig! Nýran bei Pilsen häufig! Bei Chudenic nächst dem Badhaus und auf der Anhöhe über dem Städtchen! Bei Čekanice nächst Blatna „za Hůrkami“ mit Arnoseris sehr häufig (Velen.)! Teich Záblat bei Lomnice und um die Teiche „Starý“ und Lickow bei Soběslav reichlich! Felsen der Nežárka bei Platz (Leonh.). Břevničníer Thal bei Deutschbrod (Novák). Svojanov, Trpín bei Polička häufig (B. Fleischer)!

β) *Balbisii* (Lois. sp.). Sandfelder bei Selčánek nächst Čelakovic (Polák)!

H. radicata L. β) *integrifolia*, Grundblätter ungetheilt, nur oberflächlich gezähnt.

So bei Stöcken auf feuchter Waldlehne! Bei Seifenbach im Riesengebirge (Sit.)!

H. maculata L. — Wiesner Bergel bei B. Leipa (Watzel).

H. uniflora Vill. — Auch am Reihorn bei Schatzlar, nur bei 3000' hoch! am Krkonoš (Siten.)! Im Isergebirge unter dem Buchberge 1 Expl. gef. (Vařečka)!

14. *Leontodon* L. p.

L. hastilis Koch β) *hispidus* (L. sp.). Hiezu gehört als Hochgebirgsform β) *nigricans* Tausch! (β. *opimus* Koch, *Apargia sudetica* Koch), mit feisterem Schaft, schwärzlichen, mitunter auch grösseren Köpfen, goldgelben Blumen und schwächer gezähnten Blättern.

So auf fruchtbaren Wiesen über der Baumgränze im Riesengebirge allenthalben, auch am Glazer Schneebergo (Uechtritz). Im Erzgebirge auf nassen Wiesen unter dem Spitzberge bei Gottesgab!

L. autumnalis L. β. *trichocephalus* Neih. Marschendorf am Riesengebirge! Im Isergebirge bei Klein-Iser am Fusse des Buchberges in Mehrzahl (mit braunschwärzlichen Hüllkelchborsten)! Am steinigen Moldaunamme bei Lieben einzeln! Häufig bei Pyšely, z. B. am Wege zur Papiermühle (Vogl). Beim Bad Neudorf am Steige nach Weseritz zahlreich (mit blassen Hüllkelchborsten)! Bei Eger am Egerfluss sehr schön! Wotawaufer bei Zátaví bei Písek (Dědeč.)!

15. *Picris* L. p.

P. hieracioides L. Hüllkelchschuppen häufig in grösserer oder geringerer Zahl auf die Köpfchenstiele herabgerückt.

Waldrand bei Trpín an der mähr. Grenze unweit Polička (Fleischer)! Hohenmauth (α. Velenov.)! Opočno: im Gebüsch am Teiche Broumar, dann am Bache „jalový potok“ bei Mochov! Schatzlar (Pax). Häufig um Poděbrad, Dymokur bei Jičín! Kutenberg (α)! Kouřim (Vejdovský)! Bába bei Jungbunzlau! Widim (Hackel). Bei Eger nicht häufig, namentlich auf der Franz-Josefsbahnlinie (D. Torre). Im Vinařiceer Thal bei Schlau und bei Rakonitz noch häufig! Fehlt aber südlicher schon um Hořovic und Příbram, und ist mir in der ganzen südlichen Landeshälfte nirgends begegnet.

16. *Helminthia* Juss.

† *H. echioides* Gärt. (*Pieris echioides* L.). — Acker bei Vranov bei Opočno (Herb. Hein nach Frey).

17. *Tragopogon* L.

T. pratensis L. α) *genuinus*. Um Písek nur bei Dobešic (Velen.)! bei Strakonice mit *Chondrilla* (ders.). Rosenberg bei Krumau (ders.). Fehlt um Blatna (ders.).

β) minor häufig bei Bilin (Velenovský).

b) *orientalis* L. sp. Um Opočno gemein (Freyn)! Bei Leitomyšl, dann bei Rožďalovic zwischen Košík und Sovolusk zahlreich (Posp.). Bei Nimburg häufig! Prag: Wiese unter der Folimanka, vor Troja, im Máslovicer Thale! Hügel bei Königswart (Dalla Torre).

T. major Jacq. — Prag: Abhang über Dvorce, bei Radotín! Prerauer Berg bei Čelakovice! Bei Jičín: am Svinčberg spärlich, Westabhang des Kozlov (Posp.). Bei Mies: auf Felsen des Stadtparks! Bei Pilsen gegen Litic an der Bahu!

18. *Scorzonera* L.

S. purpurea L. — St. Prokopthal bei Prag: auf dem Abhang hinter der Mühle sehr spärlich 1872! (schon 1822 Mann). Bei Raudníc in Kieferwäldern gegen Wettel sehr spärlich (Polák). Am „Holý vrch“ bei Dymokur ebenfalls nicht häufig!

S. hispanica L. — Bei Prag auf der Lehne oberhalb Dvorce sehr zahlreich und ohne Zweifel wildwachsend! Auf der Sovice bei Raudníc spärlich (Polák). Bei Dymokur gegen Rožďalovic sehr verbreitet, besonders häufig am „Holý vrch“!

S. humilis L. — In den Rožďalovicer Wäldern nicht häufig! Prager Sázavathal: auf Bergwiesen nächst dem Berge Medník! Häufig in der Zbirover Gegend: bei Volešná, Mauth, über Hořovic, bei Příbram, am Žďár, bei Vosek nächst Rokycan! Bei Chudenic im Walde Žďár! am Zlín bei Lukavice! bei Wolšan zwischen Nepomuk und Horažďovice! Bei Písek in den Wäldern um den Mehelník sehr häufig! Protivín! Im Böhmerwalde auch in der Eisensteiner Gegend häufig! Soběslav! Neuhaus: hinter Rudolfsthal! Schlapanz bei Deutschbrod (Schwarzel).

S. parviflora Jacq. — Salzige Sümpfe an der Bahn von Oužic bis über Netřeb hinaus sehr zahlreich!

S. laciniata L. — Bei Jičín nur auf einem Raine an der Strasse gegen Holín zu! Grasige Lehne bei Cholenic nächst Kopidlno! Unter dem Chotuc beim Dorfe Mečír (Posp.). Bei Kuttenberg am Wege nach St. Jacob im Hohlwege nahe der Bahn zahlreich! Zwischen Čelakovice und Nehvizd (Polák); zwischen Oužic und Neratovic sehr häufig! Bei Prag: bei Chabry, Březinoves u. s. w. (Dědeč.); Strassengraben bei Hledsebe nächst Weltrus! hinter der Cikánka gegen Strašic! Žižkover Berglehne zahlreich (Veleuov.)! beim Baumgarten (ders.)! Anhöhe über Dvorec! Hochebene zwischen Kuchelbad und St. Prokop, besonders gegenüber dem Kuchler Berge! bei Radotín auf der Bahnstation, bei Karlstein häufig; gegen Srbsko über der Berounka, hinter Poučnick, bei Korno, im Tetínér Thale! — Bei Dobříš, nur an der Strasse unter dem Chotobuš!

S. Jacquiniana Čel. — Bei Eger auf einer kleinen Stelle bei Schlada (D. Torre).

II. Fam. *Corymbiferae* Juss.

19. *Aster* L. em.

A. linosyris Bernh. — Bei Smidar im Walde östlich vom Bahnhof (Vařečka). Bei Dymokur nur am Holý vrch! Bei Widim (Hackel)! Schilliuge bei Bilin! Prag: Kalklehne oberhalb Hledsebe bei Weltrus! Moldaufelsen zwischen Lieben und Troja! bei Vran im südlichen Moldauthale (Hansg.).

A. amellus L. — Libuňer Lehne bei Jičín (Posp.); bei Dymokur auf der Lehne über dem Teiche und am Holý vrch! Widim (Hackel). Peruc (Daneš)! Bergrücken der Burg Pravda bei Domoušic nicht häufig! Felsen der Beraun bei Pürglitz! — Prag: Radotínér Thal! Kalklehne über Hledsebe bei Weltrus!

A. alpinus L. — Bösig (Hackel). Geltsch (A. Mayer)!

Verwilderte Arten der Sect. Euaster.

†) Blätter herzförmig, langgestielt, nur die obersten sitzend.

† *A. cordifolius* L. Stengel oben traubig-rispig, wie die Blattstiele mehr weniger kurzhaarig. Blätter scharf gesägt, lang zugespitzt, oberseits rauh, unterseits kurzhaarig. Hüllblätter regelmässig dachziegelig, die äusseren kurz, breit, stumpf, gewimpert.

1—2' hoch. Zungenblumen weisslich oder blasslila.

24 August. Im Waldgebüsch des Wlašiner Parks mit *Dianthus barbatus* in etlichen Exemplaren verwildert (1876)!

††) Blätter in einen geflügelten, am Grunde schwach umfassenden Blattstiel verschmälert.

† *A. patulus* Lamck. (*A. Cornuti* Wendl.). Stengel kahl, oben traubig-rispig, mit kurzen, arnblätterigen, wenigköpfigen Ästen. Blätter länglich-lanzettlich lang zugespitzt bis eilanzettlich, gesägt, kahl, hellgrün, am Rande gewimpert-rauh. Hüllblätter locker dachziegelig, lanzettlich, kahl, nur spärlich gewimpert, im unteren Theile breit knorpelig, die äussersten etwa $\frac{1}{2}$ kürzer als die Hülle. Achänen kahl.

Etwa 2' hoch. Strahlblumen blauviolett.

24 September. Im Nedošiner Park bei Leitomyšl auf bewachsener felsiger Lehne jährlich in geringer Anzahl blühend (Posp.)!

†††) Blätter fast alle mit verschmälelter Basis sitzend, nur die untersten gestielt.

† *A. salicifolius* Scholl. — Im Ufergebüsch bei Wranow nächst Opočno einzeln, mit *Solidago serotina*, an der Stelle, wo vor 40 Jahren eine Gartenanlage war (Freyn 1880)!

† *A. frutetorum* Wimm. — Nedošiner Park bei Leitomyšl (Truhlár)! Gebüsch der Eger bei Leitmeritz (*A. Mayer* 1872)! Gebüsch am SENSENBACH bei Teplitz (Dichtl).

† *A. parviflorus* Nees. — Opočno: am Goldbach bei Vranov stellenweise und bei Ledec (Freyn)! Elbinsel bei Mlkojed bei Leitmeritz (Hansgirk)! Strassengraben in Peterswald im Erzgebirge (Hippe)! Eger: bei Ronberg, Schlada (D. Torre). Am Bache von Neumetel n. n. Hořovic!

† *A. Lamarckianus* Nees. — Ufer des Goldbachs bei Ledec (Freyn)!

††††) Blätter mit deutlich stengelumfassendem Grunde sitzend.

† *A. luxurians* Nees. Stengel ganz kahl, rispig-ästig mit doldentraubigen Ästen. Blätter mit verschmälelter Basis stengelumfassend, am Rande schärflich, die unteren länglich-lanzettlich, die oberen länglich bis eilänglich, zugespitzt, alle angedrückt scharf- und kleingesägt. Köpfchenstiele feinflaumig, meist ohne lanbige Vorblätter. Hüllblättchen locker, lineal-lanzettlich, ziemlich gleich lang oder einzelne äusserste kürzer, manche bis auf den Köpfchenstiel herabgerückt. Achänen kahl.

2—4' hoch. Blätter etwas dünn, oberseits satt dunkelgrün. Strahlblumen lineal, schmaler als bei folgendem, lilablau. Ich bin nicht ganz sicher, ob ich die hier nach der Natur diagnostizierte Pflanze richtig bestimmt habe, doch passt die jedenfalls mit der folgenden verwandte Art am besten zu der leider allzukurzen Diagnose von *A. luxurians* in De Candolle's Prodrömus.

24 September. Am Goldbach bei Vranov nächst Opočno (Freyn)!

† *A. novi Belgii* L. Achänen zerstreut behaart.

† *A. laevis* L. Achänen behaart.

20. *Erigeron* L.

E. acris L. Blätter, Stengel und Hüllkelche bei den Normalformen rauhaarig; die Köpfchen in der Grösse veränderlich.

Var. γ) glaber (E. droebachiensis O. Müll.), kahl, Blätter gedrunken, wie die Hüllblättchen nur gewimpert.

δ) microcephalus, mit doppelt kleineren Köpfchen.

γ) Bisher bloss am Berge Mehelník bei Pisek (Velenov.)!

Anmerk. Stenactis annua Nees (S. bellidiflora A. Br., Aster annuus L.), mit 1—2' hohem, an der Spitze doldentraubig-rispigen Stengel, weichen, grobgesägten, verkehrteiförmigen unteren, länglichen bis lanzettlichen oberen Blättern, sehr schmalen, zahlreichen, 2reihigen, weissen, lila angehauchten Strahlblumen, aus Nordamerika, wurde bisher nur einmal am Elbufer bei Nučnic nächst Leitmeritz 1872 von Mayer gefunden. Stenactis hat 2—3reihige Hüllen, auf den äusseren Achänen einfachen kurzen Haarkelch, auf den inneren doppelten Haarkelch aus einer äusseren Reihe kurzer und einer inneren längerer rauher Haare.

22. Solidago L.

S. virga aurea L. Bei Habichtstein auf sumpfigen Wiesen mit Ligularia (Matz).

β) alpestris. Bergwiesen des Mensegebirgskammes! Rehhorn bei Schatzlar!

† S. canadensis L. Stengel steif aufrecht, *dicht kurzhaarig*. Blätter 3nervig, in einen kurzen, breiten Blattstiel verschmälert, lanzettlich, meist schärflich, *unterseits überall zerstreut kurzhaarig*, vorne scharfgesägt, zum Grunde ganzrandig, die obersten fast ganzrandig. Köpfe klein, in einseitigen, an der Spitze oft zurückgebogenen, in eine endständige Rispe zusammengestellten Trauben. Zungenblumen klein, *kaum länger als die Scheibe*.

2—4' hoch.

24 August—October. Aus Nordamerika, bisweilen verwildert; so bei Leitmeritz auf der Insel (Hansg.)! und im Weidengebüsch bei der Brücke (Mayer)! am Brunnenberge bei Bilin! bei Karlsbad (Ortm.)! am Moorlager bei Marienbad!

† S. serotina Aut. Stengel *unterwärts kahl*, oberwärts nebst den Blüthenstielen fein flaumig. Blätter lanzettlich, beiderseits zugespitzt, scharf etwas abstehend gesägt, oberseits sattgrün, am Rande wimperig-rauh, *unterseits nur auf den Nerven schwach kurzhaarig*. Zungenblumen *beträchtlich länger als die Scheibenblumen*.

Der vorigen ähnlich, robuster, mit ebenso gebauter Rispe; Köpfe fast doppelt grösser. Trieb dicke horizontale beschuppte unterirdische Ausläufer.

24 August—October. Aus Nordamerika, verwildert am Goldbach bei Vranov nächst Opočno zahlreich (Freyn)! Niemesser Fabrik im Weidengebüsch! Jičín, im Gartenzaun (Hippelli)!

23. Inula L.

I. conyza DC. — Lišno bei Reichenau (Pirko)! Bei Kopidlno und Rožďalovic! Chotueberg bei Kríneck! Wlkawarevier bei Lantschín (Polák). Reichenberg gegen Röchlitz, Langebruck (A. Schm.). Berge bei Domoušic! Bei Pürglitz und Skrej! Bergleime an der Kocába zwischen Rybník und Blechlhammer bei Dobříš (Freyn). Bei Eger selten bei Pograth und am Geiersberg (D. Torre). Am Schafberg und Schwanberg bei Weseritz häufig! Chudenic: im Žďár, unter dem Říče, am Puschberge und Eugensberge! Grünberg bei Nepomuk! Bei Rábí an der Strasse und auf Felsen unter Bojanovic! Mehelník bei Pisek! Heinrichschlag bei Neuhaus (Rundenst.).

I. germanica L. — Prager Moldautal: Anhöhe über Dyvorce mit Muscaria tenuiflorum! Kalkleime über Hledsebe bei Weltrus nur an einer Stelle! Schillingenthal bei Bilin!

I. hirta L. — Waldränder bei Dymokur: auf der Lehne über dem Teiche, am Holý vrch u. a. ziemlich häufig! Widim (Hackel). Bei Leitmeritz auch zwischen Weibine und Babina (Mayer). Wald Šebín bei Libochovic! Zwischen Lochčie und Schlich-

litz bei Türnitz auf Phonolith (Dichtl). Teplitzer Schlossberg (Hippe). Schillingethal bei Biliu! Prager Gegend: Kalklehne über Hledsebe bei Weltrus selten! Waldlehne oberhalb Libčiel Závister Berg! Radotiner Thallehne gegenüber Kosoř! Bei Karlstein auf dem Pfaffenberge und auf der Veliká hora!

I. salicina L. — Mochov bei Opočno! Laubwälder bei Königgrätz (Hansg.). Sehr häufig in den Dymokurer und Kopidlner Laubwäldern, auch am Chotuc bei Krince! Mecler Höhen bei Lančín (Polák). Feuchter Hain bei Kačina nächst Kuttenberg (über 2' hoch). Elbekostelec, Mikov zwischen Neratovic und Melník (Dědeč.)! Lobosch! Bei Peruc! Am Mileschauer! Elbhänge bei Tichlowitz bei Anssig in Menge! Kleis bei Haida (Matz). Bei Prag: Kalklehne über Hledsebe bei Weltrus in Menge! Radotiner Thalabhang gegenüber Kosoř! Bei Karlstein zwischen Hostín und Veliká hora und auf dieser selbst! Bergrücken der Pravda bei Domoušic häufig! Bei Eger gegen Pechtnersreuth in riesigen Exempl. (D. Torre). Pürglitzer Wälder: Abhang über dem Kessel „Jezero“ bei Skrej, nicht blühend! — Südböhmen: Am Eugensberg bei Chudenic im Felsengebüsch an einer Stello spärlich! Strakonice: am Tisovnik bei Droužetie, sehr häufig mit *Scabiosa columbaria* und *Epipactis atrorubens* (Velen.)! Radaner Fasanerie bei Protivín mit *Melampyrum cristatum* (Dědeč.)! — Bei Deutschbrod im Schlapankathale bei Schlapanz (Schwarzel, Rosický).

† **I. helenium** L. — Verwildert im nordöstlichen Jičner Oberlande, so bei Dřevěnic, Stav (Pospích.). Im Dorfe Týniště! Wald über Račie bei Königgrätz zahlreich unter der Waldhütte „u Pospíšilů“ (Hansg.)! Bei Neuhaus vor dem Thiergarten!

24. Pulicaria Gärtn.

P. vulgaris Gärtn. — In der Hořovicer Gegeud selten, z. B. am Neuměteler und Cheznovicer Teiche! In Südböhmen auch verbreitet, Sázavagebiet, Tábor, Veselí, Písek, Blatná, Horažďovic, Chudenic u. s. w.

25. Helianthus L.

† **H. tuberosus** L. — Wird bei Obecnice nächst Příbram im Grossen als Viehfutter gebaut, so bei Lang-Ihota, und in Waldschlägen des Kozohorer Revier's für das Wild (Freyu).

26. Bidens L.

B. radiatus Thunb. (*B. platycephalus* Oersted). — In Nordböhmen selten: auch bei Hohen und Pihl bei Leipa (nach Watzel). Meine Vermuthung, dass die Art bei Prag nur nach Hochwässern aus Südböhmen vorübergehend auftritt, hat sich bestätigt. Im J. 1872 im Herbst nach der grossen Maiüberschwemmung erschien sie massenhaft auf den Beraunfern bei Radotín, und zwar im Gebüsch, auf Wiesen, selbst in Klee- und Krautfeldern, ebenso auf der Troja- und Hetzinsel; ja im selben Jahre auch bei Leitmeritz auf der Herzinsel an der Elbe, auch an der Eger auf überschwemmt gewesenen Stellen (Mayer). Schon im nächsten Jahre war an denselben Orten wenig mehr davon zu finden, sie verschwand dann ebenso wie der auf der Trojainsel mitangeschwemmte *Coleanthus* wieder vollständig. Am Regenteich bei Kuttenplan! und am Matt-Teiche daselbst (Aschers.). — In der südlichen Landeshälfte an Teichen, ihren eigentlichen Standorten, sehr verbreitet, und zwar sowohl am Rande des Wassers im Schlammboden (in grossen Exemplaren), als auch auf flachen sandigen Teichufern und in abgelassenen Teichen (dann in kleinen, selbst zwergigen Exemplaren), öfter mit *B. tripartitus* zusammen. Bei Zbirow am Stefansteich nur einzeln, zahlreich am obersten Teiche bei Vosek nächst Rokycan! Bei Pilsen um die Teiche bei Bolevec häufig! Teich Kacerua bei Merklín, spärlicher! Kovčiner Teich bei Wolšan, Rother Teich bei Silberberg! Teiche bei Thorovic bei Blatná, seltener! Teichel bei Protivín, Selibover Teich (1 Meter hoch),

Taliner Teich! Oblanov-Teich bei der Station Nakří-Netolic, sehr häufig! Häufig um die Teiche von Veselí und Lomnice, so am Hornsicer, Schwarzenberg-Teich, im trocken-gelegten Ponědražer Teich, Záblatetich; spärlich am Rande des Moores bei Borkovic-Zalší! Bei Soběslan: am Ufer der Lnžnice, und am Alten Teich! Teich Starý Kravín und Hlinicer Teich bei Tabor! Kardašetich und „obecný rybník“ bei Kardaš-Řečic! Bei Neuhaus: im Teichgraben vor dem Thiergarten, dann am Gattersehlager Teich in Masse! Teiche bei Počátek!

27. Galinsoga Ruiz et Pav.

Hüllkehl wenigblättrig, 1—2reihig, aus eiförmigen, hautrandigen Blättchen. Spreublättchen lineal-lanzettlich, oft 3spaltig, auf kegelförmigem Blütenlager. Strahlblumen 4—5, weiblich, rundlich zungenförmig, bisweilen fehlend. Achänen gestreift, die der Scheibe angedrückt-behaart. Spreublättchen des Kelchsaums einreihig, zahlreich, länglich, federartig-gefranst, die der Randfruchte sehmäl, haarförmig.

† *G. parviflora* Cav. (*Viborgia acmella* Roth). Stengel ästig, oberwärts zerstreut behaart. Blätter gegenständig, gestielt, eiförmig, die obersten länglich-lanzettlich, gezähnt, vom Grunde 3nervig. Köpfchen langgestielt, einzeln end- und achselständig oder in 2—3köpfigen Doldenträubchen.

$\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ ' hoch. Köpfchen klein, Strahlblumen weiss, meist 5, seltener 3—4, selten fehlend, Scheibenblumen dottergelb.

☉ Juni—September. In Südamerika einheimisch, an Zäunen, Wegen, in Gebüschen verwildernd; so in Böhmen bisher bloss bei Chlmec unweit Wittingau, um die Eisenwerke in Menge, zumal an der Stelle, wo ehemals Holzkohle für die Werke abgeladen wurde (1880 Oborný); wohl erst in neuerer Zeit angesiedelt, da ich sie dort 1870 noch nicht gesehen habe.

28. Rudbeckia L.

† *R. laciniata* L. — Bei Friedland am Wittigflusse (Vařečka). Ufer des Höllenbachs bei Neuschloss in 3 Gruppen (Pospich. 1873)! Bei Leipä nächst dem Bahnhof und beim Schiesshaus bei Niemes (Aschers.). Bei Deutschbrod im Weidengebüsch an der Sázava gegen Perknov (1877)! Bei Frauenberg hinter der Pfarrei (Rundeust.).

29. Achillea L.

A. ptarmica L. — Auf Moorwiesen in der Gegend von Rokycan, Zbirow, Příbram häufig! Im Erzgebirge bei Gottesgab ebenfalls auf Moorwiesen! Fehlt um Jičín, erst bei Lomnice, Vyšopol (Posp.). Südböhmen: an der Sázava bei Sázava, bei Tabor an der Pintovka, bei Soběslau, Protivín n. a.

β) *liguliflora*, alle Blumen des Köpfchens zungenförmig. So an der Nežárka bei Neuhaus 2 Expl., vielleicht verwildert.

A. millefolium L. α) *genuina* β) *lanata*. Vrsec bei Kopidhno (Pospichal)! Hledsebe bei Weltrus! — γ) *crustata*. Auf nassen Wiesen bei Obecnice gegen den Kirchhof zu (Freyn).

δ) *setacea* (W. Kit. sp.). Sandflur bei Kralup gegen Onžic! Schillingethal bei Bilin!

A. nobilis L. In 2 Formen: α) *albiflora* (*A. nobilis* Kerner). Scheiben und Strahlblumen weiss. Köpfchen oft grösser, Blattabschnitte oft breiter, Pflanze mindrer dicht behaart.

β) ochroleuca Opiz Seznam! (Ach. ochroleuca Knaf nec Ehrh., A. Neilreichii Kerner). Scheibenblumen blassgelblich, Strahlblumen oberseits gelblich, unterseits weisslich. Köpfchen meist kleiner, Blattabschnitte schmaler, Pflanze meist dichter behaart.

Bei Týnišť nächst dem Thiergarten, auf einem Raine am Wege nach Bědovie (β)! Rain hinter Anšcha am Wege gegen das Badhaus, auf Sandstein (Mayer, wohl β). Im Leitmeritzer Mittelgebirge, z. B. am Hradischken, bei Černosek! u. s. w. (β)! Prag in der Šeharka (α)! St. Prokop im hinteren Thale (α. Velenovský)! Hájek bei Unhošt in Wäldern (Vařečka). Am Erzgebirge bei Komotau (α. Knaf)! Bei Eger sehr selten: am Brandl (D. Torre). Bei Krumau (β. Jechl)!

30. Anthemis L.

ba) Euanthemis Prodr. pg. 229.

*) Pflanze ausdauernd, vielköpfig, mehrstengelig, mit Blatttrieben für das nächste Jahr.

A. montana L. (A. carpathica W. Kit., A. styriaca Vest, A. saxatilis DC.). Angedrückt behaart. Stengel aufsteigend, am Grunde holzig, fein gestreift, oberwärts blattlos, einfach, seltener mit 1—2 kopftragenden Ästen. Blätter dicklich, fiedertheilig, die Abschnitte lineal oder lanzettlich, stumpflich, fein zugespitzt, die der unteren Blätter 2—3spaltig. Äussere Hüllblättchen lanzettlich, spitz, innere stumpf, am Rande häutig und oft gebräunt. Blütenlager kurz kegelförmig. Spreublättchen rauschend, gekielt, lineal-lanzettlich, stachelspitz, vorn öfter gestutzt und ausgefressen-gezähnt, so lang wie die Scheibe.

3—10" hoch, breite, rasige Stöcke bildend. Stengel, Blätter und Hüllkelch bald dichter seidenhaarig, bald spärlicher angedrückt behaart, daher bald grau, bald mehr grün. Blätter der nicht blühenden Triebe und unterste Stengelblätter viel grösser als die oberen Stengelblätter. Köpfe (samt Randblumen) gross, wie bei Chrysanth. leucanthemum, bis doppelt kleiner, nur wie bei Anthemis austriaca. In der ersten Blüthenperiode sind die Köpfe überhaupt grösser, in der zweiten, im August, auf den späteren Stengeln meist bis doppelt kleiner. Die Hüllblätter am oberen Rande zumal bei den Köpfen der ersten Periode bräunlich, obwohl nie so dunkel und in solcher Breite braun wie bei der alpinen Varietät. Der starke Kiel der bald weissen, bald an der Spitze bräunlichen Spreublätter geht in eine bald längere bald kürzere Stachelspitze aus, ihr trockenhäutiger Rand ist bald abgestutzt, bald allmählich zur Stachelspitze verschmälert. Strahlblumen weiss, länglich, meist 3zählig mit kürzerem Mittelzahn, aussen mit Drüsen bestreut. Scheibe gelb. Früchtchen stumpf 4kantig, gestreift, schwach runzelig, zum Grunde gekrümmt und verschmälert, mit oberwärts geschärftem Kelchrande.

4 Juni—August. In Waldheiden, auf felsigen Abhängen. In der Waldheide und im Kieferwalde unter dem Dřínov bei Zlosejn nächst Weltrus, in grosser Menge! (von Polák und Rosický 1876 entdeckt). Bei Dobříš hinter dem Schlossparke auf dem Chotobuš, einer von Příbramer Thonschiefer gebildeten Berglehne, etwa 1200' hoch, und am Rande des Plateau's zwischen junger Pflanzung von Pinus laricio, ebenfalls in grosser Menge! (zuerst von E. Purkyně 1871 entdeckt). In derselben Gegend auf „Pánův vrch“ [Herrnberg] bei Kozohor (Freyn, schon 1865 ges., aber nicht bestimmt). — Der nächste ausserböhmisches Standort in den Steyrischen Alpen, am Hohen Zinken.

**) Pflanze 1—2jährig, einstengelig, ohne unfruchtbare Blatttriebe.

A. arvensis L. — Bei Prag ferner: Moldauufer bei Kralup und gegenüber Selc! Trojansel! bei Hrdlořez (K. Knaf)! Buda bei Karlstein, zwischen St. Ivan und Beraun! Im Leitmeritzer Elbthal bei Voleško und Hrdly, unter Anth. ruthenica, jedoch selten (Mayer).

A. ruthenica M. Bieb. — Prager Gegend: Feldränder und Wege bei Hrdlořez spärlich (K. Knaf)! bei Líbeznice im Strassengraben (Dědeč.)! bei Kralup und häufig bei Weltrus gegen Zlosejn und Hostín! Bei Čelakovice (Polák)! Kieferwald zwischen Nimburg und Poděbrad! Sandäcker bei Gross-Wosek! Mauern in Sendražie bei Kolín! Bei Elbe-tinitz! Steblová nächst Pardubice, Neu-Königrätz, Gross-Bělč (Hansgirt)! München-grätz (Sekera)!

β) Cota Gay, Prodr. l. c.

A. austriaca Jacq. — Elbniederung: Neratovic! Čelakovic, Lyssa! St. Jakob bei Kuttenberg! Jičín: schon bei Staré město und Popovic, weiterhin südlich überall, bei Dymokur, Rožďalovic, Königstadt, Lantschim, Wlkawa (Posp.). Strasse vor Königgrätz (Hansg.). Bei Jaroměř auf einem Felde „Dolce“ genannt (Fleischer). — Bei Deutschbrod nur auf den Bahnhofdämmen (Novák), also ohne Zweifel nur eingeschleppt. Bei Eger selten und einzeln am Bahndamme gegen Pograth (D. Torre).

A. tinctoria L. — Widim (Hackel), Levín bei Paka, Studenec bei Starkenbach, Svinčberg bei Jičín, Lantschimer Park sehr zerstreut und unstät (Posp.). Zwischen Starkoč und Roth-Kostelec häufig! — Prag: bei Libčie spärlich! Sárazvathal bei Dnespek, Tejnice (Vogl). Beraunfelsen bei Pürglitz und Stadel, reichlich! Thiergarten bei Žebrák (Novák)! Weinberg bei Jince (Schlecht.). Park bei Dobříš, Pánáv vrch bei Kozohor (Freyn). Hügelrücken der Burg Pravda und im Vinařice Thale bei Schlan! Schwanberg bei Weseritz! Bei Eger häufig! — Südböhmen: Berg Žbán seitwärts der Burg Rábí im Haferfelde! Auch bei Krašovic nördl. von Strakonice in Feldern (Velen.)! Bei Blatná, Thořovic (Velen.)! bei Písek im Wotawathale!

β) discoidea, ohne Strahlblumen. — So bei Písek (Dědeč.).

31. Matricaria L.

M. inodora L. β) discoidea. Bei Prag vor Závist (L. Čel. fl.)! Gross-Aupa (Pax).

γ) ligniflora, Blumen grösstentheils zungenförmig. So bei Ždírec nächst Krenzberg!

M. chamomilla L. β) discoidea. Hof der Jeschkenbaude (Dědeč.).

† **M. discoidea** DC. — Am Moldanuf bei Kralup nächst der Überfuhr zahlreich! Einzeln auf Feldern zwischen Dux und Sobrusan (Dichtl.).

32. Chrysanthemum L. em.

† **Ch. segetum** L. — Bei Opočno in Kartoffelpflanzungen eines Gartens bei Pulie verwildert und sich seit Jahren selbst erhaltend (Freyn)!

† **Ch. coronarium** L. (Pinardia coronaria Less.). Stengel aufrecht, meist ästig. Blätter *fiedertheilig, mit fiederspaltigen Abschnitten*, lanzettlichen Zipfeln, die unteren gestielt, die oberen *mit jederseits gehörtem eingeschnittenem Grunde* halbumfassend. Kopfstiele *kaum verdickt*.

1—2' hoch. Blumen gelb. Gehört neben Ch. segetum in die 1. Sect. Xanthophthalmum Schultz.

⊙ Juni—August. Aus Südeuropa, verwildert im Strassengraben der Budovka bei Písek (Velen.)!

Ch. leucanthemum L. — Auf dem Rehberg bei 3000' häufig! Am Glazer Schneeberg noch um 4000' eine kleinköpfige Form mit nur halb so langem Strahl (Uechtritz).

Ch. corymbosum L. — Opočno! Um Jičín hin und wieder, häufig in den Wäldern von Záhornic, Dymokur, Kopidlno! Widim (Hackel). Schillinge bei Bilin! Prag: am Dřínov bei Weltrus! Radotíns Thal, dann Štěchovicer Wälder! Pürglitzer Wälder! Bergrücken bei Komnová! Žebrák (Novák)! Bei Komárov, Komorská hora bei Jince! Dobříš! Knín, Kozohor, Berg Třemošná bei Obecnic (Freyn). — Im Süden seltener: um Chudenic häufig! Wald Hradec bei Čekanice, um Písek häufig (Velen.)! Wodňan, Soběslav (Duda). Fehlt um Deutschbrod (Novák).

Ch. tanacetum Karsch (Ch. vulgare Bernh. 1800, ein unpassender Name). Von der vorigen durch die Drüsenpunkte der Blätter sogleich zu unterscheiden.

Die im Allgemeinen gemeine Pflanze fehlt doch stellenweise ganz, besonders südlich, so um Příbram, daselbst nur bei Glashütten aus Bauerngärten verwildert (Freyn); fehlt auch bei Blatna und Strakonice und ist auch bei Písek nur gebant (Velenov.).

33. *Artemisia* L.

A. absinthium L. — Im öden Rakonitzor Thale bei Kalubie ausserordentlich massenhaft auf den Schieferabhängen! Bei Dobříš auf Felsen (Freyn).

A. pontica L. Treibt lange kriechende Ausläufer mit Niederblättern.

Bei Bydžov auf einem Ackerraine, vom Walde „za rybníkem“ zum Teiche Říha hinab, nur wenige Stöcke (Posp.). Holý vrch bei Dymokur! Bei Neudorf unfern Weltrus auf den Anhöhen gegen Lečice (Fierlinger)! Leitmeritz: auch auf dem Uhoberg (Mayer). Bei Bilin!

A. campestris L. Variirt mit grösseren, bis 3 mm. langen, und mit kleineren kaum 2 mm. langen Köpfchen (*β. microcephala*).

Am häufigsten doch nur in den wärmeren Lagen, sonst sehr zerstreut, nicht überall. Fehlt um Jičín, nur an der Strasse von Rožďalovic gegen Žitoulie, erst um Chlumec häufig (Posp.). Geht aus der Elbniederung bis Bědovic bei Hohenbruck, fehlt aber schon bei Opočno (Freyn). Bei Rakonitz sehr häufig! Pilsen: am Weissen Berg massenhaft! Im südlichen Böhmen sah ich sie nur auf Felsen der Stadt Neuhaus; um Blatna, Písek, Strakonice nirgends (Velenov.). — *β* z. B. bei Dnšník vor Berann am Kirchenhügel reichlich! bei Weisswasser (Hippelli)! Bei Písek auf den Wotawafelsen (Velen.)!? (nur ein oberer Stengeltheil, vielleicht doch zu *A. scoparia* gehörig).

A. scoparia W. Kit. Die Grösse der Köpfchen variirt zwischen $1\frac{1}{2}$ —2 mm.; wenn nicht die ganze Pflanze vorliegt, zur Beurtheilung der Wuchsverhältnisse, so ist diese Art oft sehr schwer von *A. campestris microcephala* zu unterscheiden; daher ich die *A. scoparia* für keine gute Art, sondern nur Rasse von *A. campestris* halten möchte.

Bei Ledec an der Sázava (Dědeček)?! [ein junges verkrüppeltes zweifelhaftes Exempl.]. In Neuhans an der Schlossmauer nächst dem Schlossgraben, vielleicht nur verwildert, in Mehrzahl! (Der Stengel treibt hier schon vom Grunde Äste und aus den Grundblättern selbst Blatttriebe.) Wotawafelsen und trockene Hügel bei Strakonice (Velen.)! — Am Bösig (Lorinser)! Am Knnětice Berg bei Pardubice, Ostseite hinter der Burg in Menge, mit *A. campestris* (Hansg.)! Angeblich auch bei Deutschbrod auf felsiger Lehne hinter der Schleifmühle (Novák), auf den Elbinseln bei Leitmeritz einzeln und am Saume der Černiver Fasanerie (Mayer), bei Chvatěrub am Moldanfer (Leonhardi), wenn nicht hier und da die var. *β*. der vorigen gemeint ist.

34. *Filago* L.

F. germanica L. — Prag: bei Liběc an der Moldau! Hain bei Báň bei Líbeznice (*β. Dědeček*)! Troja und Trojanský (*β*)! Quarctrückeln bei Hrdlořez (K. Knaf)! Závist (K. Knaf *β*)! Říčany (*β. Polák*)! Berounufer bei Radotín (*β*)! — Bei Lautschim überall *β. (Polák)*. Černiver Fasanerie *β. (Mayer)*! — Sázavagebiet: bei Pyšely *α*) nicht selten (Vogl); im Wlašimer Park (*α*)! bei Královic (*Dědeček. β*)! — Gemein um Hořovic, Lochovic, Příbram, Rokycan! Lužná bei Rakonitz, Kozojed bei Vlnařie! Mies! Stein bei Eger (D. Torro). Weisser Berg, Radbuzathal bei Pilsen häufig! Bei Chudenice selten: nächst Chocomyš! Bei Písek (*β. Dědeček*)! Horusie bei Veselí!

35. *Gnaphalium* L.

G. dioicum L. Im Mensegebirge noch auf dem Kamme bei 3000'.

β) *hyperboreum* Tausch! Blätter unterseits sehr dick weissfilzig, auch oberseits doch etwas dünner filzig.

So im hohen Riesengebirge: auf Felsen des Teufelsgärtchens (Tausch)!

† *G. margaritaceum* L. Verwildert auch bei Neuhaus (E. Khek)!

G. silvaticum L. β) *fuscatum* Wahl. Ziegenrücken des Riesengebirges! Rohhorn! Im Mensegebirge auf dem Kamme und im Isergebirge häufig, in beiden mit Übergängen in α) *rectum* Sm.

G. supinum L. Ziegenrücken des Riesengebirges!

G. uliginosum L. Kleinere dünnstengelige Formen mit kleineren und schmälern Blättern sind besonders im unteren Theile minder filzig, kräftigere mit grossen breiten Blättern besonders oberwärts dickfilzig. Var.:

α) *loiocarpum*, Nüsschen völlig kahl, Pflanze filzig. — So verbreitet.

β) *pilulare* Koch (*Gnaph. pilulare* Wahl.). Nüsschen fein-kurzhaarig. Pflanze filzig. — So hin und wieder, z. B. bei Prag an der Moldau (Leonh.)! bei Selč (Opiz)! im Baumgarten (Kheil)! Leitmeritz (Klučák)! Karlsbad (Ortm.)! Platz (Leonhardi)! Wittingau!

γ) *nudum* DC. (*Gn. nudum* Hofm.). Pflanze ganz kahl. — Eine Übergangsform von β. (mit kurzhaarigen Früchten) zu γ, fast kahl, aber doch mit Resten von Filz: an der Moldau bei Prag (Leonh.)!

G. luteo-album L. — Prag: Moldauufer gegenüber Rostok (Dědeč.)! Elbethal: zwischen Kralup und Oužic, dann bei Neratovic! — Holzschlag in den Rožďalovicer Wäldern! Im Neuköniggrätzer Wald spärlich (Hansg.). Bei Haida und Zwickau häufig (Posp.). — Berounthal bei Pürglitz! „Grosser Teich“ bei Bolevec bei Pilsen! und bei Nýran! Wotawathal bei Pisek! Oblanov-Teich bei Nakří! Böhm. Fellen bei Budweis! „Obecný“ Teich bei Kardaš-Rečic! Platz (Leonh.). Starý rybník bei Soběslav! Bei Tabor: am Hlincec Teich, im Pintovkathal an der Lužnic! Unteres Sázavagebiet bei Pyšely (Vogl).

G. arenarium L. — Častolovic, Týniště (Pfrko)! Hohenbruck (Fleisch.). Jičín, Rožďalovic, Loučín (Posp.). Elbe bei Gross-Wosek (var. *aurantiaca*), bei Neratovic! Teplitz: auf Phonolith bei Habří (mit var. *aurant.*), auf Gneiss bei Graupen und Mariaschein (Dichtl.). — Borová Lhota gegen Poříč an der Sázava (Vogl). Fehlt um Hořovic und Příbram; bei Dobříš nur im Kozohorer Revier sehr spärlich (Froyn). Bei Pürglitz im Beraunthale, bei Rakonitz! Bei Pilsen und hinter Pilsen gegen Stah an der Bahn! Bei Pisek im Wotawathale (Dědeč.). Záblat-Teich bei Lomnic! Felsen des Pintovkathals bei Tabor sehr reichlich!

36. *Arnica* L.

A. montana L. — Häufig im Mensegebirge! Riesenrund des Riesengebirges (Siten.)! Am Reihorn in Menge! Trautenau häufig (Traxler). Neu-Königgrätz (Hansg.)! Isergebirge: bei Haindorf, Wittighaus! Lausche, Tollenstein (Matz), Bürgstein, Leipa (Watzel). — Moorhaide bei Neudorf bei Weseritz! Bei Padrč, Strašic, Obecnice! Wald „Bory“ bei Pilsen (Hora)! Am Příbrazer Teich bei Platz, bei Neuhaus im Thale von Schamers! dann bei Baumgarten und Schönborndorf (Rundenst.), Neubistritz (Oborný).

37. Doronicum L.

D. austriacum Jacq. — Im Böhmerwalde auch im Eisensteiner Antheil: am Deffernikbache, auf dem Fallbaum gegen die Leturnerhütten hinab ziemlich häufig! Bei Oberplan: über Hüttenhof gegen die Alpenweide, und häufig auf dem Bergrücken an der österr. Grenze oberhalb Glöckelberg! auch am Schwemmkanal unter dem Plöckenstein, doch selten! Bei Klingenberg an der Moldaulehne mit *Thalictrum aquilegiaefolium* selten (Dědoč.); hiemit gewinnt der Standort bei Moldautein an Wahrscheinlichkeit.

38. Senecio L.

S. erucæfolius L. — Jičín: im Parke (Vařečka)! auf dem dammartigen Rande der Oulibicer Remise hinter Řečec jenseits des Baches (Posp.), Teichränder bei Hochvesel (ders.)! Bei Dymokur am Waldrand, wo die Strasse gegen Nouzov ansteigt, nicht häufig! Nächst dem Pčiecer Jägerhaus bei Dobrovic bunzl. häufig (Polák). — Alte Moorwiesen „Kyselky“ bei Liblie, in der Fortsetzung der Čechelicer Wiesen! Auf Weidetriften und an Gebüsch bei Bausehowitz (Mayer). Um Teplitz häufiger als *S. Jacobaea* (Dichtl). Königsberg bei Eger, selten (D. Torre).

S. Jacobaea L. β) *diseoides*. — Bei Ledec (Dědeč.)!

S. barbareaefolius Krok. — Bei Bydžov unterhalb Humberg (Posp.). — Bei Chocomyšl nächst Chudenic nur auf einer feuchten Wiese, reichlich! Nächst Lisehau bis Budweis, häufig (Velenov.)! Obecny rybnik bei Kardaš-Řečic! Soběslav: am Bache unterhalb Dirna (Duda)!

S. subalpinus Koch (*Cineraria alpina* Host). Öhrchen der oberen Blätter meist gross, eingeschnitten, bisweilen aber auch kleiner ungetheilt.

Im Böhmerwalde auch böhmischerseits bei Eisenstein: an sumpfigen Stellen des Abhanges am Lacka-See gegen den Reitsteig nach Hohenstuck ziemlich reichlich! und spärlicher am Deffernikbache bei Ferdianndsthal! (1880).

S. nemorensis L. *a*) *Jacquinianus* (Rehb. sp.) (*Jacobaea ovata* Presl fl. čech.). Zwischen Adler-Kostelec und Častolovic (Pírko)! Meusegebirge oberhalb Sattel gegen die Hoho Mense! Riesengrund des Riesengebirges (Siten.)! Reihorn! Isergebirge! Lausche, Kleiss (Matz). Göltzsch (Maliu.)! Gross-Priesen (Mayer)! Mileschauer (Polák)! Bergabhänge bei Domoušic! — Am Plešivee bei Karlstein (Polák)! Kamouicer Thal bei Střín! Wlašimer Park! Deutschbrod: vor Frauenthal! bei Roseudorf, Vlkovsko, Občiny (Novák). Böhmerwald: bei Eisenstein, am Plöckenstein! bei Ogfolderhaid (Velenovský)! Klingenberg (Dědeč.)! Padrtbach bei Strašic, doch viel seltener als *b*) *Fuchsii*, der in den Zbirow-Hořovier Wäldern verbreitet ist. Marienbad (Fr. Aug.).

S. fluviatilis Wallr. — Ufergebüsch neben der Lobositzer Insel (Mayer). Prag: am Beraunufer bei Radotín, selten!

S. palustris DC. — Bei Franzensbad und Sehlada im Torfmoore sehr selten (D. Torre). — Die Angabe: „auf sumpfigen Stellen am nördlichen Jeschkenabhang“ im Verzeichniss von A. Schmidt bezieht sich schon dem Standorte nach offenbar auf folgende Art, welche dort nicht verzeichnet ist, obwohl sie schon Tausch als bei Reichenberg gesammelt ausgab.

S. rivularis DC. *a*) *genuinus* (*S. erispatus* β . *rivularis* Prodr. p. 243. *Cineraria rivularis* W. Kit.). — Im Meusegebirge oberhalb Sattel häufig! Neuköniggrätzer Wald: in der Streeke „Stupy“ genannt (Hansg.)! Wieso an der Strasse zwischen Parschnitz und Petersdorf bei Trautenau (Traxler). Zwischen Lausche und Tollenstein (Matz). Počátek, Ebersdorf (Pokorný), Friedenau bei Deutschbrod (Novák)!

β) croceus. Im Riesengebirge auch auf der Weissen Wiese (Kablík)! auf dem Reifträger (Uechtritz).

γ) crispatus (DC. sp.) (*S. crispatus α. geminus* Prodr. Fl. Böhm.) ist l. c. aus Versehen als verbreitet angegeben; die echte Form habe ich vielmehr nie aus Böhmen gesehen.

S. eampestris (DC. ampl.) *β) aurantiacus.* Am Berge Strážiště bei Korno unfern Karlstein in mässiger Anzahl (1868 entdeckt)!

γ) discoideus. Am Gipfel des Radlstein spärlich (1879)! dagegen *β.* dort nicht gesehen.

40. *Petasites* Gärtn.

P. officinalis Mönch. Fehlt bei Písek und Blatná (nach Velen.).

P. Kablikianus Tansch. Wurde von K. Knaf fl. 1872 am Standorte der Fr. Kablík wiedergefunden; das Vorkommen soll seiner Deutung als Bastard nicht günstig sein.

P. albus Gärtn. Die Blätter sind in selteneren Fällen wie bei vorigem bis auf die beiden Seitennervenäste ausgeschnitten zu finden.

Horka bei Častolovic (Pírko)! Verbreitet im Mensegebirge! Adersbacher und Weckelsdorfer Felsen häufig (Uechtr.). Trautenau häufig (Traxler). Bei Ledec südöstlich von J. Bunzlau (Purkyně). Häufig im Isergebirge! Skalic oberhalb Leitmeritz (Mayer). — Am Padrtbach bei Strašic! Seewandberg im Böhmerwalde (Purk.). Bei Deutschbrod häufig (Schwarzel).

41. *Homogyne* Cass.

H. alpina Cass. — Im Adlergebirge um die Deschnayer Koppe häufig! Trautenau: im Wildschützer Walde und im Bürgerwald bei Parschnitz (Traxler). Bei Johannisbad auch auf der Mooswiese unter den Schwarzen Bauden (Siten.)! Im höheren Isergebirge gemein, unter dem Haindorfer Fall schon spärlich, häufiger in der Schlucht oberhalb Weissbach zur Tafelfichte empor!

43. *Adenostyles* Cass.

A. albida Cass. — Auch im Elbgrund (Siten.)! bei der neuen schlesischen Baude! bei den Grenzbauden (Pax).

? *A. viridis* Cass. — Ist trotz dem in Tausch's Herbar beigebrachten Exemplar zweifelhaft.

44. *Eupatorium* L.

E. eannabinum L. — Hohenmauth (Velenov.)! Častolovic, Reichenau (Pírko)! Týniště, Boleslav, Mochov bei Opočno! Königgrätzer Wälder (Hansg.). Jičín, Bousněbach unter Bousov (Posp.). Wälder von Kopidlno und Dymokur häufig! Gebüsch vor dem Blato bei Poděbrad! Kačina, Franzdorf bei Kuttenberg! Zwischen Roudnic und Theresienstadt an der Bahn! B. Leipa (Watzel). Berggrücken der Pravda bei Domoušic! Eger: bei Pograth selten (D. Torre). Bei Chudenic: auf der Doubrava, am Eugensberg und unter dem Říče! Fehlt im mittleren Böhmen bei Hořovic, Zbirow, Příbram; fehlt auch bei Blatná und Písek (Velen.). Heilrichschlag bei Neuhaus (Rundenst.).

III. Fam. *Cynareae* Less.

45. *Serratula* L.

S. tinetoria L. — Südhälfte: bei Chudenic, Blatná, Protivín im Thiergarten, Turovec bei Tábor!

46. *Jurinea* Cass.

J. cyanoides Rehb. — Anf Sandfluren nächst der Neratovicer Bahnstation auf Sandboden 1874 spärlich! aber bei Tuhaň und Tišic unweit Neratovic häufig (Veleu.)! Bei Nimburg auf einem Sandhügel am Rande des Kieferwäldchens an der Bahn gegenüber Kovanic sehr zahlreich! auch bei Klein-Kostomlat (Vsetečka, Polák).

47. *Lappa* Hall.

L. bardana Mönch *c)* *major* (Gärtn. sp.). Adler-Kostelee (Pírko)! Wald bei Kopidlno selten! Sehnšic bei Kuttenberg! — Rakonitz! Záluží bei Cerhovic, selten! dagegen häufig auf der Herrschaft Dobříš-Obecnie (Freyn). Bei Pilsen nur am Gr. Teiche bei Bolevec gesehen! Bei Eger selten (D. Torre). Schinkau bei Nepomuk selten! Blatná: bei Hněvkov, Thořovic (Velen.)!

d) *macrosperma* (Wallr. sp.). Lichte Laubwälder im Nordosten, so in den Dymokurer Wäldern (1872): um den Holý vrch, über dem Dymokurer Teiche und bei Kopidlno! dann zwischen Chlumec und Bydžov am Waldrande an der Bahn! Bei Opočno: Mochover Fasanerie (1878 Ende Juli noch nicht aufgeblüht)! Jagdremise Prkenná zwischen Opočno und Pohoř und im Hallauer Revier bei Běstván (Freyn).

e) *minor* (DC. sp.) — Kopidlno, Jičínoves! — Um Hořovic, Žebrák u. s. w. häufig! Rakonitz! Eger selten (D. Torre). Pilsen, Chudenic, Schinkau häufig! Horažďovic (Velenov.)! Horašic bei Veselí!

48. *Centaurea* L.

C. jacea L. *a)* *vulgaris*. Uechtritz fand selbe laut brieflicher Mittheilung bei Pöpelwitz bei Breslau mit sehr schönem Pappus.

Hiezu *β)* *tomentosa* Aschs. Oberer Theil der Pflanze, besonders die Blätter spinnwebig filzig, weisslich schimmernd. So am Waldrande bei Břestev nächst Dymokur!

b) *decipiens* (Thuill. sp.). — Wiesen am Adlerflusse bei Týniště, mit *c)* und Übergängen in *a)*! auch auf dem Mensegebirge oberhalb Sattel 1 Ex. gef.! Mariakulm bei Eger (D. Torre). Hněvkov bei Blatná im Wiesengobüsch und bei Čekanice (Velenov.)! Bei Strakonice am Tisovnik nächst Droužetice mit *Anemone silvestris*, *Anthyllis* u. s. w. (derselbe)!

c) *pratensis* (Thuill. sp.). — Bei Opočno am Teiche Bronmar und bei Týniště! Haide „za Hůrkami“ bei Čekanice (Velen.)!

C. phrygia L. *a)* *cirrhatta* (Rehb. sp.) (*C. phrygia* Jacq. et Autt., *C. pseudo-phrygia* C. A. Meyer). Variirt in der Blattbezeichnung, nämlich mit gröberen und mit sehr kleinen, rein drüsigen Zähnen, dann mit braunschwarzen oben braunen und mit lichter bräunlichen Anhängseln.

Mensegebirge: Feuchte Wiesen bei Giesshübel [mit sehr breiten grobgezähnten breitemfassenden oberen Blättern und schwärzlichen Anhängseln] (Freyn)! Bergwäldchen nördlich vom Kelchberge bei Triebisch (Hübisch nach Mayer)! Bei Eger selten: am Romberg (D. Torre). — Bergreichenstein (Rundenst.), Fuss des Kubani (Purk.)! Oberplan, Andreasberg (Velen.)! Bei Goldenkron an der Moldau (ders.)! Bei Deutschbrod an der Sázava gegen Perknov! Bei Ledec ebenfalls an der Sázava (Dědeč.)!

b) *brevipennis* Čel. (*C. phrygia* L. fl. succ., *C. austriaca* Willd.). — Die Angabe: Siechenhaus bei Eger (D. Torre) ist mir ebenso verdächtig wie die Ortmanu's: Karlsbad, da die echte Pflanze sonst nur das nördlichste Böhmen berührt. Ortman erklärte die Karlsbader *C. phrygia* durchweg für *C. austriaca*, was nach dem Exempl. von Knoll nicht richtig ist.

C. paniculata (L.) Jacq. (*C. maculosa* Lamk.: Achänen wenigstens doppelt länger als der Pappus. *C. rhenana* Boreau, deren Achänen wenig länger als der Pappus). Stengel grauspinnwebig-flaumig, seltener spinnwebig dünn-weissfilzig. Blumen licht purpurn, selten weiss. Das Verhältniss der Achäne zum Pappus bei unserer Pflanze entspricht der *C. rhenana* Bor., doch ist das sicher kein specifisches Merkmal. Die Grösse der Köpfchen ist sehr variabel, sehr reich verzweigte Formen haben bisweilen sehr kleine Köpfchen mit nur 5—7 mm. langer Hülle (so am Plešivec bei Karlstein, auf den Holešovic Felsen bei Prag!); grössere Köpfchen sind bis 12 mm. lang.

Um Opočno nur zwischen Dobruška und Domašín (Freyn). Strasse von Rožďalovic nach Žitoulie, im Lautschimer Park (Posp.)! Häufig um Kuttenberg, bei Časlau im Hraběšiner Thal auf Felsen! Widim (Hackel). Am Roudnicher Říp reichlich! Schlán (Pirko)! Bei Leipa seltener (Watzel). Schlada bei Franzensbad selten (D. Torre). Felsen bei Mies (auch weiss blühend)! und bei Pilsen: an der Beraun gegen Ullic, ferner nächst Dobruken, südwärts gegen Litie und im Radbuzathale! bei Nyřan am ehemaligen Janow-Teiche! [Nicht mehr in der Chudenicer Gegend.] Weinberg bei Jinec (Schlecht.). Felbabka, Dobříš, am Točnick, Strasse zwischen Hořovic und Lochovic! Příbram an der Strasse nach Dušník! Bei Blatná selten, häufig auf den Wotawafelsen bei Písek (Velen.)! Svirajice bei Horažďovic! Bei Soběslav: um die Teiche Starý und Lickow! Felsen bei Neubaus! Felsen des Pintovkathales bei Tabor! Unteres Sázavathal bei Dnespek und Čerčan!

C. montana L. a) genuina. Um Jičín von Pospíchal nirgends gefunden, daher dieser die Angabe Veselský's bezweifelt.

b) axillaris (Willd. sp.). Im Nordosten nur am Holý vrch bei Dymokur! [sonst nirgends in der Gegend.] Widim (Hackel). Prag: zwischen Troja und Kl. Holešovic, Lehne oberhalb Dvorce! Felslehnen des südlichen Moldauthals bei Vran und bei den Střechovicer Stromschnellen! Radotiner Thal! Felsen des Všenor Thales! Felsen der Beroun bei Püglitz! Fels unter Burg Točnick! Wald zwischen Mnišek und Vozuic [gegen Dobříš!]. Chotobuš bei Dobříš! Weinberg bei Jinec (Schlecht.). — Ist nur im Moldauthal bis nach Südböhmen vorgedrungen, nämlich bei Klingenberg, zumal auf dem Markomannenthurm [„markomanka“] (Velenov.)!

† *C. solstitialis* L. — Kleefelder bei Teplitz (1878 Freyn). Bei Prag: hinter der Jeneralka 1871 reichlich (Polák)! Bei Točnick, Vosok bei Rokycan 1871 einzeln! Serbie bei Stankau im Luzernerkleee einzeln (Svoboda)!

49. *Carthamus* L.

† *C. tinctorius* L. Auch bei Eger, doch selten, gebaut (D. Torre).

50. *Onopordon* L.

O. acanthium L. Eine fast stengellose Zwergform, 2—3" hoch, sammelte J. Knaf zwischen Saaz und Liebeschitz!

51. *Carduus* (L. part.) Hall.

C. nutans L. Hüllblätter in den Dorn allmählich zugespitzt.

Fehlt in der ganzen Gegend von Opočno gänzlich (Freyn); obenso bei Jičín; erst gegen das Elbtal von Jičínoves an und westlich in der Bunzlauer Gegend (Posp.). — Südhälfte z. B.: um Chudenic seltener, häufig bei Schwihau, Nepomuk, Horažďovic, Blatná, Písek! Bei Soběslav um die Teiche! Pintovkathal bei Tábor!

× *C. orthocephalus* Wallr. (*C. acanthoides* × *nutans*). Stengel ästig; Äste verlängert, unter dem Kopfe eine Strecke lang blattlos, weissfilzig, darunter mit 1—2

kleinen entfernteren, sehr kleinlappig herablaufenden Blättern. Köpfe grösser als von *acanth.*, kleiner als gewöhnlich bei *nutans*, *fast aufrecht*. Hüllblätter *über der Basis etwas zurückgebrochen abstehend, lanzettlich*, viel schmaler als bei *nutans*, mit einem stärkeren Mittelnerven als bei *acanth.*, und in den längeren Dorn allmählich zugespitzt. Blumen getrocknet dunkler karminroth als bei *acanthoides*.

☉ Juli—Septemb. Mit den Eltern auf einer wüsten Viehtrift bei Chudenic, nächst der Einfahrt in den Schlossgarten (1875)! seither sind aber alle Disteln daselbst ausgerodet worden.

C. acanthoides L. Hüllblättchen in die kürzere Dornspitze meist plötzlich zugespitzt. — Gemein um Opočno (Frey), um Kuttenberg, Čáslav! Um Domoušic, Rotschow u. s. w. gemein! Ebenso bei Hořovic, Dobříš! seltener bei Obecnic (Frey), bei Rokycan nicht gesehen. Weisser Berg bei Pilsen! Um Klattau, Chudenic, Schwihau gemein! Fehlt um Nepomuk und Horažďovic; dagegen bei Burg Rábí häufig! Blatná, um Písek gemein (Velen.). Um Tábor, Chejnow überall, bei Neuhaus, Jareschau, Žirovnice [Scowitz], Počátek! Deutschbrod, Ždírce bei Kreuzberg!

C. crispus L. — Auf den westlichen Lichtungen des Waldrückens Lhotá-Oudrnic-Ounčic zerstreut, sehr spärlich im Popovicer Walde (Posp.); am Berge Chotuc bei Křinec häufig! Erlengebüsch bei Franzdorf bei Kuttenberg! Gebüsch vor dem Blato bei Poděbrad! desgl. zwischen Lobkovic und Elbekostelec (Polák)! Elbufer bei Tichlowitz bei Aussig! Gerölle der Eger bei Libochovic! Prag: Kaiserwiese (auch *β. Polák*)! Abhang des Radotíner Thals! Beraunthal bei Tejšov und bei Skrej im Thalkessel „Jezero“ (über 6' hoch)! Bei Karlsbad am Teplufer (Aschers.). Pograth bei Eger (D. Torre). Fasanerio von Hořovic, Park von Dobříš! — In Südböhmen sehr selten: Bei Hvožďan zwischen Rožmitál und Schlüsselburg (Velenov.)! sonst nirgends in der Gegend, auch nicht bei Písek (ders.). Bei Počátek auf dem Kirchhofe! Bei Deutschbrod bei der Brücke über die Sázava!

C. personata Jacq. — Im Elbgrund gegen Spindelmühle sehr häufig! im Riesenrunde! am Aupafer in Gross-Aupa weissblühend (Traxler). Kl. Teich und Kl. Schneegrube (Uechtritz). Noch in Parschnitz nächst dem Walzel'schen Friedhofe (Traxler). Steinigtes Wasser bei Neuwelt (Siten.)! — An der Neisse bei Grottau nächst der sächsischen Grenze (Matz).

52. Cirsium Hall.

C. eriophorum Scop. — An der Strasse zwischen Opočno und Dobruška (1878 1 Expl.)! Häufig um Dymokur und Kopidlno! Am Fusse der Mecler Anhöhen (Posp.)! Prager Gegend: Bei Oužic unter dem Dřínov! Jungferbřežan gegen Chvatěrub (Leonh.). Dablic, Veltěž (Dědeč.)! Radotíner Thal! Berounthal bei Karlstein hinter Poučnik! Thal bei Kleštnice am Benigna'er Bache (Schlecht.). Revier Hanná bei Rakonitz, Waldrücken über Kounova! Wald Šebín bei Libochovic! Kulm, Kostenblatt, Malhostic (Dichtl.). Eger: beim Kammerhof (D. Torre). Marienbad: Holzschlag über der Waldmühle (Beck).

C. canum All. (1785). — Bei Opočno verbreitet, nicht viel über Dobruška hinaufgehend! Um Jičín und Bydžov überall! Bei Liebwerda am Fusse des Isergebirges nicht mehr vorhanden. Um Rakonitz, Vinařic allgemein! Noch um Hořovic, Dobříš häufig, hört gegen Zbirov, Rokycan und Příbram ganz auf. Sedlísté bei Leitomyšl (Fleisch.)! Fehlt in der ganzen südlichen Hälfte.

C. pannonicum Gaud. — Prag: Im Radotíner Thal gegenüber Kosoř! Bei Karlstein am Plešivec! auf der „Dřínová hora“ (Polák)! Kalklehne über Hledsebe bei Weltrus! Widim (Hackel). Anhöhen bei Salesl, Hügel bei Sababsch oberhalb Tribsch (Mayer). Waldränder und Abhänge bei Dymokur, besonders häufig am Holý vrch! Libuňer Lehne nördlich von Jičín nicht häufig (Pospích.).

C. rivulare Link. — Mensegebirge: bei Trčkadorf! am Spitzberg (Freyn). Thiergarten von Týniště, Wiese hinter Neu-Königgrätz (Hansg.)! Trpín unweit Polička, häufig (B. Fleischer). — Die Angabe: „Gebüsch bei Franzensbad (D. Torre)“ dürfte wohl auf einem Irrthum beruhen.

C. heterophyllum All. — Mensegebirge selten: nur bei Sattel nicht zahlreich gesehen (α)! Riesengebirge: Elbthal oberhalb Hohenelbe gegen Spindelmühle! Kessel (Sitenský α)! Teufelsgärtchen, Rebhorn, um Schatzlar (Pax). An der Mummel unter dem Teufelsberg (Siten.)! Isergebirge: am Wittigflusse unweit Wittighaus, unter dem Buchberg zur grossen Iser hin reichlich! Freudenböhe am Jeschkengebirge (Matz). Bei Eger selten: am Romberg, bei Kulm (D. Torre). Böhmerwald: häufig hinter Neuern, bei Hammern, Eisenstein! Aussergefilde, Plöckenstein (Velenov.). Hüttenhof bei Oberplan (α)!

C. acaule All. — Opočno! Südlich und westlich von Jičín häufig (Posp.). — Mittelböhmen: im Sázavagebiet bei Silber-Skalitz (Dědeč.)! südlich der Beraun schon selten: bei Obecnice über dem dritten Hammer, am Tremošnaberg oberhalb Orlov (Freyn); am Berge Točnick! Pürglitz und Rakonitz! Bei Mies häufiger, auch um Weseritz! — Sehr zerstreut und selten in der Südhälfte: Bei Chudenice nördlich vom Städtchen auf dem dünnen Hügel (K. Knaf)! bei Přestice über Lužan bei Neudorf! bei Smolivec nächst Blatná (Velen.)! sonst nirgends um Blatná und Písek (ders.).

C. oleraceum Scop. β) *amarantinum* Lang. Nur 1 Expl. auf Wiesen bei Mochov nächst Opočno (Freyn)!

C. arvense Scop. Haaro des ♀ Pappus unter der Spitze verdickt und hakig gebogen.

β) *subacaule*, Stengel kurz, nur 1—3 cm. lang, am Grunde mit grossen, fast rosettig gehäuften Blättern, sonst kleinblättrig, endständiger Kopf sehr gross, unter ihm 2 kleine Seitenköpfchen. — Vom Habitus des *acaule* β . *caulescens*, aber nicht hybrid. — Bei Marienbad (Leonh.)!

Bastarde.

≍ **C. rigens** Wallr. (*C. oleraceum* $\times$ *acaule*). — Hohenmauth (Posp. Fleisch.)! Mochov und Lhotka bei Opočno (α und β)! Čáslav bei Jaroměř (Fleischer)! Bei Oulibie zwischen Jičín und Neu-Paka (Posp. α)! Riesengebirge: bei Spindelmühl am linken Elbufer (α . K. Knaf). — Am Polzenfluss bei B. Leipa (β . Pospíchal). Am Zinkenstein gleich unter dem Dorf Zinken (1870 α . Mayer)!

≍ **C. hybridum** Koch (*C. palustre* $\times$ *oleraceum*).

α) *oleraceiforme* m. Blätter bis zur Hälfte, die unteren bis zu $\frac{2}{3}$ buchtig-fiederspaltig, mit kurzen 3eckigen oder 3eckig-länglichen Zipfeln, mit breitem Grunde kurz oder sehr kurz herablaufend. Stengel wenigästig, mit meist nur 3—4 sitzenden und kurzgestielten Köpfen, 1—2' hoch. Deckblätter so lang oder länger als die Köpfe.

β) *palustriforme* m. Blätter tiefbuchtig-fiederspaltig und bis zu $\frac{4}{5}$ fiedertbeilig, mit lanzettlichen oft zurückgekrümmten Zipfeln, mit schmalerer Membran, die unteren länger als bei α) herablaufend. Stengel oben ästig, mit verlängerten 2-5köpfigen Ästen. Deckblätter kürzer als die Köpfe. Stämmliche Pflanze, bis 4' hoch.

Wiesen im Walde Geiernest bei Trčkadorf im Mensegebirge (α)! Bei Kuks gegen Jaroměř zu (Fleischer). Riesengebirge: Elbwiesen oberhalb Spindelmühle (α) und am Weissbach bei Hohenelbe (β) (K. Knaf)! am Rebhorn bei 950 M. und bei Schatzlar (Pax). Polzenwiesen bei Leipa, Wiesen zwischen Langenau und Haida (Watzel). — Wiese Královka bei Volešná zbirow. mehrfach mit den Eltern 1871 (α)! Wiese an der Volyňka bei Winterberg (α , Velen.)!

≡ *C. tataricum* Wim. & Grab. (*C. canum* × *oleraceum*). α) *genuinum*. — Hohenmauth (Fleischer). Landskron! Častolovicer Thiergarten (Freyn). Freihöfen bei Königgrätz (Hansg.). Bei Jaroměř häufig (Fleisch.). Mochov bei Opočno! dann bei Bohuslavice, Slavětín, Jesení, Skalice (Freyn). Wiesen bei Náchod an der Strasse nach Levín (Uechtritz). Hohenelbe (K. Knaf)! Zámec bei Jičín (Pospích.)! Turnau (Dědeč.)! Bad Wartenberg (Hieronymus)! Leipa und Reichstadt (Watzel). Niederschönau bei Teplitz (Aschers.)! Mariaschein (Dichtl). — Elbwiesen bei Čelakovice (Polák)! Chabry (Dědeč.)! und Wiesen bei Liboe bei Prag (Polák)! Bei Dobříš unter dem Chotobuš! Mühle Propast zwischen Silber-Skalice und Konojed unfern der Sázava (Dědeč.)!

γ) purpuraseens. Blätter wie bei α). Kronen purpurröthlich.

So bei Pulic und Vranov nächst Opočno (Freyn)!

≡ *C. præmorsum* Miehl. (*C. oleraceum* × *rivulare*). — Bei Trpín bei Polička mit den Eltern häufig, in Menge (B. Fleischer). Wiesen bei Landskron gegen Rudelsdorf (1868)! Týniště (Hansg.)! Mensegebirge: am Wald Geiernest bei Trčkadorf! — Schlesischer Seits nahe der Grenze am Wege von Friedland nach Merkelsdorf (Uechtritz).

≡ *C. Siegartii* Schultz bip. (*C. canum* × *rivulare*). — Bei Trpín 1 Exmpl. (Fleischer).

≡ *C. Freyerianum* Koch (*C. pannonicum* × *acaule*). — Prag: Radotfuer Thal gegenüber Kosor (β)! Kalklehne über Hledsebe bei Weltrus (α)!

≡ *C. Winklerianum* Čel. (*C. canum* × *acaule*). — Bei Mochov nächst Opočno! bei Hohenbruck (B. Fleischer). Bei Hohenmauth unter den Eltern an einer Stelle ziemlich zahlreich (ders.)! An der Strasse bei Jičínoves mit *C. canum* (α) 1872! und 1875 (Posp.). Bei Turnau gegen Waldstein beim Hügel Vrchůra (Dědeč.)! Bei Reichstadt (Pospích. 1873). Bei Všetat im Prager Elbthal nahe der Bahn gegen Liblic! Theresienfeld bei Mariaschein (Dichtl).

Nach C) a) Prodr. S. 263.

α) Pappus nach dem Abblühen länger als die Krone. Kronensaum kürzer als die Röhre, auf $\frac{1}{2}$ gespalten.

≡ *C. Čelakovskianum* Knaf fil. (*C. arvense* × *palustre*). Stengel bis zur Mitte dichter beblättert, oben mit kleineren entfernteren Blättern, oberwärts oft stark ästig. Blätter länglich-lanzettlich, die oberen lanzettlich, *buchtig-fiederspaltig mit kurz 3eckigen oft 2spaltigen Zipfeln*, am Rande von längeren und kürzeren kräftigen Dörnchen gewimpert; *die stengelständigen oberen nur kurz, die mittleren und unteren mit schmalem schwach gelapptem oder gezähntem Saume herablaufend*. Köpfe walzig, am Ende länger oberwärts graufilziger Äste einzeln oder zu 2—4 genähert, davon die 2 untersten öfter beisammen sitzend. Hüllblätter schwarzkielig, die äusseren schwach spinnwebig, 3eckig-lanzettlich, mit öfter zurückgebogenem endständigen Dörnchen, *die innersten viel länger*, oberwärts gefärbt, trockenhäutig. Kronen aufreht.

H. 2—3'. Unterscheidet sich von *C. palustre* durch seichter fiederspaltige Blätter und kürzere Blattzipfel, als bei *C. palustre* gewöhnlich, durch unvollständig herablaufende obere Blätter, schmale, sehr kurz gelappte Stengelflügel, stärkere Dörnchen und Wimpern, minder gehäufte, schmälere Köpfe, langen Pappus und kurzen Kronensaum, von *C. arvense* durch den Gesamthabitus, vollkommener mit deutlicher Blattsustanz herablaufende Blätter, gerade Kronen mit viel längerem und nicht bis zur Basis getheiltem Saume.

☉ (oder 2?) Juli, August. Im Flussbett des Grundes von Klein-Aupa im Riesengebirge (in mehreren Exmpl. 1872 K. Knaf)!

β) Pappus auch nach dem Verblühen kürzer als die Krone, deren Saum so lang oder länger als die Röhre.

≡ *C. silesiacum* Schultz bip. (1844) (*C. Wimmeri* Čel., *C. canum* × *palustre*). — Prager Elbthal: bei Neratovic, dann auf den Liblicer Wiesen „Kyselky“ und Čechelicer

Wiesen (K. Polák)! Pěčieer Jägerhaus bei Dobrovic bunzl. (Polák). — Wiesen am Lišaner Baehe nächst dem abgelassenen Teiche bei Rakonitz (1873)! Am Rohrteich bei Pihl bei Leipa (Watzel). Am Teich Broumar bei Opočno! und im Týništer Thiergarten (Freyn). Wiesen unter der „Stráň“ bei Leitomyšl (Pospích.)! — Mariaschein, Theresienfeld, Graupen, Soborten bei Teplitz (Dichtl).

≈ *C. subalpinum* Gaud. (*C. palustre* × *rivulare*). — Im Mensegebirge bei Trékadorf (a. und b.)! dann bei Šedivý und Stiefwinkel (Freyn). Wiese im Týništer Thiergarten nächst dem Teiche (Freyn). Bei Trpín an der mähr. Grenze (B. Fleischer).

≈ *C. Wankelii* Reichardt (*C. palustre* × *heterophyllum*). — Riesengebirge: am Wege von Hohenelbe nach Spindelmühle (1873)! (und 1872 K. Knaf!). Kreuzschenke bei Klein-Aupa (Freyn). Auch auf schlesiseher Seite mehrfach (Uechtritz).

Anmerk. *C. rivulare* × *heterophyllum*, in Schlesien sehr nahe der böhmischen Grenze auf den Storch- und Buchbergwiesen bei Görbersdorf im Waldenburger Gebirge (Stráhlr 1872), könnte auch auf böhmischer Seite noch aufgefunden werden.

Anmerk. † *Silybum Marianum* Gärt. Im Jičiner Schlosshofe auf Schutt jährlich erscheinend, auch im Laučimer Parke (Pospích.).

† *Cnicus benedictus* L. (einjährig, 1' hoch, spinnwebig-wollig, mit buchtigen, dornig-gezähnten Blättern, mit fiedertheiligem Dorn an den inneren Hüllblättchen, gelbblühend, mit 3fachem Pappus, davon der äusserste schüsselförmig, gekerbt), verwilderte auf den Sádka-Wiesen nächst dem Strahl'schen Garten bei Jičín mit *Althaea* und *Hyssopus* (Pospíchal).

53. *Carlina* L.

C. vulgaris L. β) *umbrosa* m. Blätter dünn, membranös, sehr fein nadel-förmig-gedornt, am Stengel entfernt, sehr langgezogen und bis über die Stengelmittle hinauf langgestielt, mit breitem am Grunde umfassenden Stiele, nur die obersten sitzend. Äussere Hüllblätter breit und gross, das kleine Köpfchen weit überragend. Diese durch feuchten, schattigen Standort entstandene Form erinnert an die *C. nebrodensis* Guss. (*C. longifolia* Rehb.).

So in den Elbauen bei Nimburg 1877 einzeln!

C. acaulis L. ampl. (*C. grandiflora* Möneh). Stengel im Süden (bei Meran) auch nicht selten 2—3köpfig (Uechtritz).

α) *genuina*. Geht im Mensegebirge oberhalb Sattel bis gegen 3000' hinauf (Freyn). Ist um Jičín selten und spärlich (Posp.), fehlt um Eger (D. Torre). Südböhmen: Um Čbudenic selten, Wolšan bei Nepomuk, Wotawathal hinter Horažďovie! Bergreichenstein (Purkyně)! Bei Pisek spärlich, Čekanie bei Blatna (Velenov.). Protivín, Veselí! Unterhalb St. Thoma im Böhmerwalde (Purkyně)! bei Schwarzbach!

β) *caulescens* (Lamk. spec.). Nächst Čížová bei Pisek (Dědeček 1874)!

54. *Xeranthemum* L.

X. annuum L. Bei Troja unweit des pomologischen Gartens auf Schieferfelsen der Uferlehne auf einer Stelle in grosser Menge, doch wohl wild! (schon in Fl. čech. 1819, soll auch schon von einem der Patres vor Linné bei Prag angegeben sein). Auf den Kaisermühlfelsen gegenwärtig nicht mehr.

55. *Echinops* L.

E. sphærocephalus L. — Am Prager Belvedere 1871 spärlich! Im Gesträuch bei Webřan bei Laun! Bei Turnau am Raine gegen Rakous in mehreren Exempl. (Dědeček).

48. Ordn. **Dipsaceae** De Cand.1. **Dipsacus** L.

D. silvestris Huds. — Um Opočno häufig! Bei Hořovic, Příbram nicht selten! bei Dobříš und im Thal der Kocába (Freyn). Kammerburg an der Sázava (Vogl). — Südböhmen: bei Chudenic seltener, häufig bei Schwihau, Kloster bei Nepomuk, hinter Burg Rábi, bei Horažďovic, bei Vodňan, Tábor! Bei Veselí spärlich (Duda).

β) *pinnatifidus* Koch. Mlejnc bei Dymokur (Pospíchal).

D. laciniatus L. — Mlejnc, Nouzov, Bučoves bei Dymokur! Gräben nächst Sendražic bei Kolín! Nedweditsch bei Mileschau (A. Mayer). Laun (Velenovský).

2. **Trichera** Schrad.

(*Knautia* Coult. p. pte.*), *Scabiosa* Haller).

T. communis m. (*Knautia communis* Godr.) *a*) *arvensis* (Schrad. sp.) (*Scab. arvensis* L.). Stengel und Äste unterhalb der Köpfe abstehend borsthaarig, an einer Form aus dem Elbgrunde des Riesengebirges (leg. Pečírka!) mit sehr langen und dichten, gelblichen Borsthaaren. — Noch im Kessel der Kesselkoppe im Riesengebirge, c. 4000' hoch (Kablík). Weissblühend (*Knautia moravica* Schur) allgemein bei Opočno (auch die var. *eradiata*) (Freyn), bei Beneschau, Soběslav, Lomnic u. a.

b) *silvatica* (Schrad. spec.) (*Scab. silvatica* L.). Deutschbrod gegen Frauen-
thal, auf der Roseudorfer und Spitallehne, bei Stöcken (daselbst auch β) *pinnatifida*,
mit leierförmig fiederspaltigen Blättern der zwei oberen Stengelpaare! Goltsch-Jenikau
häufig (Polák)! Thal Pintovka bei Tábor (auch weissblühend)! — Počátek! Böhmer-
wald: Bergrücken an der österr. Grenze bei Glöckelberg, häufig! bei Hüttenhof! Mittags-
berg bei Stubenbach! Reitsteig über dem Lacka-See bei Eisenstein! Vorberge des
Böhmerwaldes: Grünau bei Ogfolderhaid (Velen.)! Skočice Wald bei Vodňan (Dědeč.).
Herrnstein bei Neugedein, bei Chudenic unter dem Žďár! Wald unter dem Klemens-
kirchlein an der Sázava bei Čerčan (Polák)! Příbramer Waldgebirge: am Padrťbach bei
Strašice, bei Volešná, am Waldbach bei Obecnic! Waldquelle bei Marienbad! Im Eger-
thal bei Eger selten (D. Torre). Widim (Hackel). Laubgehölze bei Jičínoves, von Labouň
gegen Kopidlno, Mceler Höhen (Pospíchal, wenn nicht *a* β) gemeint ist).

4. **Scabiosa** R. et Sch.

(*Asterocephalus* Haller).

S. columbaria Coult. *a*) *genuina* (*Scab. columb. L. Asteroceph. columbaria* Wallr.). — Bei Opočno in der Mochover Fasanerie auf etwas torfigen Wiesen, zahlreich,
blauviolett und purpurn wie *b*)! Zwischen Košík und Sovolusk bei Rožďalovic und im
Laučimer Park (Pospíchal)! Münchengrätz (Sekera). Peruc! Eger: bei Schlössl und am
Viadukt selten (D. Torre). Im Beraunthal bei Pürglitz auf Felsen! Chotobuš bei Dobříš!
Bei Pilsen auf dem Weissen Berg um den Steinbruch ziemlich zahlreich! und am an-
deren Beraunufer unfern St. Georg! Berg an der Strasse von Domauc nach Strakonice
in Menge (1877 Velenovský)! eine eigene schmalblättrige, kleinköpfige Form.

b) *lucida* (Vill. sp.). Im Riesengebirge: nur am Kiesberg und im Felsgerölle
unter dem Teufelsgärtchen des Riesengrundes! und im Kessel (Kablík)!

c) *ochroleuca* (L. sp.). Reichenau (Pírko)! Holý vrch bei Dymokur! München-
grätz (Sekera). — Bei Deutschbrod nur auf einer Lehne beim Bahnhof! Sázawathal bei

*) *Knautia* L. (mit *K. orientalis* L.) möchte ich doch als eigene Gattung anerkennen.

Čerčan häufig, auch bei Beneschau! Pürglitz, Točnsk, Rakonitz! Radbuzathal südlich von Pilsen! Zlín bei Lukavice!

S. suaveolens Desf. — Felsen bei St. Prokop, besonders um die Kirche häufig (Velen.)! Nördlich von Prag: um Chabry häufig (Dědeč.); Lehn von Rostok gegen Libčice reichlich (Polák)! Lehne über Hledsebe im Schotterboden! Rothpisek bei Přivor im Prager Elbthal häufig (Velenovský)! — Hügel mit Schotterboden zwischen Pátek und Peruc!

49. Ordn. Valerianæ De Cand.

1. Valeriana L. part.

V. officinalis L. *a*) vulgaris *β*) angustifolia. Bei Dymokur (Pospíchal). Schillinge bei Bilín! Burg Pravda bei Domoušic! — Südböhmen: am Herrstein bei Neugedein, Felsen der Burg Rabí bei Horažďovic! Thal Pintovka bei Tábor!

b) sambucifolia (Mikan sp.). Blüht um 3 Wochen früher, schon vom halben Mai bis Anfang Juni (Uechtritz). Schlossberg bei Schatzlar (Pax); am Reihornberg! Trpín bei Polička, an Bächen (B. Fleisch.)! Stöcken bei Deutschbrod! Buchberg im Isergebirge (Trautmann nach Uechtritz). Granathach unter dem Radelstein! Příbramer Waldgebirge: am Padrbache und am Obecnice Bach! im Kozohorer Revier bei Neuhof (Freyn).

Anmerk. *Val. montana* L. und *V. tripteris* L. sind zur Zeit gänzlich zu streichen.

2. Valerianella Haller.

V. earinata Lois. Könnte in der Reichenberger Gegend wildwachsen, weil sie auch in der sächsischen Oberlausitz, auch in Schlesien längs des Sudetenzuges auf Äckern wild vorkommt (Uechtritz).

V. auricula DC. (*V. rimosa* Bast.). — Um Dymokur und Kopidlno! Bei Oužic, Weltrus, Oužovic bei Klumín im Prager Elbthale! Ramburger Gegend! Schustersprung bei Eger (D. Torre). Auschowitz bei Marienbad (Beck).

V. Morisonii DC. (*V. dentata* Pollich?) *β*) lasiocarpa. Prager Elbthal: bei Zlosejn und Oužic!

Anmerk. *Centranthus ruber* DC. Verwildert in Sobotka auf dem Wegraine gegen Unterbautzen (Pospíchal).

50. Ordn. Stellatæ L.

2. Asperula L.

A. cynanchica L. — Bei Dymokur nicht häufig! Kuttenberg! B. Leipa: nur am Horkaberge auf Basalt (Watzel). Bei Eger auf Bahndämmen (D. Torre). Domoušic, Rakonitz! Um Pürglitz häufig! Žebrák, Točnsk, Dobříš! Kozohorer Revier (Freyn). — Südböhmen: bisher nur auf Felsen bei Tábor im Pintovkathale!

A. tinctoria L. — Sperlingstein bei Tetschen! Bergrücken der Burg Pravda bei Domoušic und Abhänge des Vinařice Thales! Beraunfelsen bei Pürglitz!

A. galioides M. Bieb. — Prager Moldauthal bei Wran! Auf Pläner bei Dymokur, besonders auf der Jakobilehne und im Komárover Thale (Posp.). Fichtenwald bei Hoch-Oujezd bei Opočno spärlich (Freyn)! Reichenberg (nach A. Schmidt). — Teplitzer Schlossberg (Hippe). Schillingethal bei Bilín! Bergrücken der Burg Pravda bei Domoušic und Abhänge des Vinařice Thales mit voriger! Bei Eger an der Ostbahn (D. Torre), wohl eingeschleppt? — Granitfelsen der Burg Klingenberg (Dědeček).

3. Galium L.

G. aristatum L. Unsere Pflanze (*G. polymorphum* Knaf, *G. Schultesii* Vest) unterscheidet sich nach Kerner durch einige Merkmale von der südlicheren Form (siehe auch Mort. et Koch: Flora von Deutschland), meiner Ansicht nach nicht specifisch.

Auch im Sommerwalde bei Deutschbrod (Novák).

G. verum L. γ) Wirtgeni. Dejvie bei Prag (Polák)! Häufig von Rožďalovic bis Jičín mit *Cirsium canum*! um Opočno (Frey), Teplitz, Pílkau (Asehers.)! Um Hořovic häufig, u. s. w.

G. silvestre Poll. γ) *sudeticum*. Abfall des kleinen Teichs im Riesengebirge (Vogl und Brandeis).

G. saxatile L. — Im Riesengebirge: Klausengrund, Waldregion des Krkonoš, Schlüsselbänden, Ellwiese, Kämme bis zur neuen schles. Baude! Weisser Berg bei Neuwelt (Siten.)! u. a. Im höheren Isergebirge sehr gemein (Hälfte August schon selten und nur im Schatten noch blühend)! Kleis (Matz). Tetschnier Schneeberg! Geht vom Erzgebirge herunter: bei Seestadt bei Brüx (Reuss 1857)!

G. palustre L. Gleich *G. aparine* in 2, doch weniger scharf gesondert, durch Übergänge verbundenen Formen:

α) *elongatum* (Presl sp.). Pflanze grösser, robuster, 3—10 dm. lang, Blätter grösser, 2—4 cm. lang, Kronen (bis 4 mm. Durchm.) und Früchte (2—3 mm. im längeren Durchmesser) grösser.

β) *gracile* Knaf. Pflanze zarter, schlanker, 2—4 dm. lang, Blätter kleiner, 1—1½ em. lang, Kronen (nur 2—3 mm.) und Früchte (1½ mm.) bedeutend kleiner. Beide Formen häufig.

G. aparine W. & Gr. α) *verum* W. & Gr. Kronen grösser, weiss. Stengel in der Regel höchstens nur auf den Knoten mehr oder weniger borstig-steifhaarig. Hiezu die Untervar. α' *hirsutum* M. et Koch, Stengel und Stiele der Inflorescenzen ausser zerstreuten kurzen Stacheln auch von langen gegliederten Borsten durchaus abstehend steifhaarig. — So im Laubgebüsch der Fasanerie bei Jaroměř (Knaf)! Gebüsch einer Schlucht hinter Závist bei Prag (Velenovský)! Sobochleben bei Teplitz (Dietl).

γ) *spurium* W. Gr. Kronen wie auch bei β) *infestum* viel kleiner, gelblich-grünlich. Stacheln am Stengel dichter stehend.

γ) Prag: Radotín! Budňan bei Karlstein (mit β , Polák)! Sandfelder bei Čelakovice häufig (Polák)! Um Jičín hin und wieder (Posp.). Bei Příbram und Obeenic in Kartoffelfeldern, auch bei Hořovic! Bei Písek häufig (Velen.)!

G. tricornis With. — Thonäcker am Hügel Chlum bei Opočno mit *G. apar.* β .! Bei Jičín gegen Popovic (Posp.)! bei Slavostie! und Rožďalovic (Posp.). Prager Elbthal: von Nehvizd gegen Čelakovice (Polák)! bei Všetat! und bei Weltrus unter dem Dřívov (Polák)! St. Prokop bei Prag (Peč.)! Aecker unter dem Sovierberge (Polák). Böhm. Mittelgeb.: massenhaft bei Boree und Nedweditsch (A. Mayer). Teplitz: zwischen Schlossberg und Jedwina nicht selten (Dietl). Laun: um die rothen Hügel mit Conringia gemein (Velenov.)! Bei Königsberg mehrere Exempl., wohl mit der Bahn eingeschleppt (D. Torre).

G. cruciata Scop. — B. Skalic! Trautenuau: an der Herrnstegbrücke (Traxler). Park von Opočno! Chotzen häufig! Frauenthal bei Deutschbrod! Žebrák! Hořovic selten (Schlecht.), bei Obeenic häufig (Frey). Mies! Bei Eger selten! — In Südböhmen sehr selten: Bei Chudenic am Říče! Burg Rábí bei Horažďovic! Wotawaufer bei Strakonice (Velenov.)! Fehlt um Písek und Blatna (ders.).

G. vernum Scop. Basis des Blattquirls aussen von einem Kranze weisser Birstchen kurzhaarig.

Bei Dymokur: Hau eines Hügels zwischen Brístev und Kl. Nouzov (1872)!

G. rotundifolium L. — Hoch-Oujezd, Spitzberg bei Opočno (Freyn). Burg Pottenstein (Pírko)! Jičín: Prachover Felsen, Bradlec, Kumburg, Tabor u. a. (Posp.). Hochwaldberg bei Zwickau (Matz). — Wälder bei Žebrák! Plešivec bei Hořovic! Komořská hora, Obecnice u. s. w. häufig! Bei Eger am Grünsberg, selten (D. Torre). Um Chudenice in allen Wäldern gemein! Bei Písek am Mělník u. a. häufig! Čekanice im Walde Hradiště (Velen.)! Soběslav (Duda). Bei Stöcken und Deutschbrod häufig!

4. *Rubia* L.

† **R. tinctorum** L. — Im Kanalschen Garten bei Prag an einer kleinen Stelle als Rest ehemaliger Anbauversuche!

51. Ordn. *Caprifoliaceae* Juss.

2. *Lonicera* L.

L. caprifolium L. — Verwildert am Humprecht bei Sobotka und im Jičín Lustgarten (Posp.), desgl. bei Eger: bei Schössl, auch bei Franzensbad (D. Torre). Bei Votvovice nächst Kralup im Laubwalde zahlreich und wie wild (Velenov.)!

L. xylosteum L. — Südliche Hälfte: Am Říče bei Chudenice! Felsen bei Písek häufig (Velen.)! Pintovka bei Tábor! Spitallehne bei Deutschbrod (Novák).

† **L. tatarica** L. — Teplitzer Schlossberg (Dichtl), Lobositz! u. a.

L. nigra L. — Meusegebirge: bei Trčkadorf! am Spitzberg (Freyn) u. a. Trautenau nicht selten (Traxler). Isergebirge: am Haindorfer Wasserfall sehr starkstämmig! Lausche, Kleiss, Weisskirchen bei Kratzau (Matz). Rollberg, Sonnenberg bei Leipa (Watzel). Bei Woločná um die Královkaviese! am Padrtbach und am Wildbach bei Obecnice häufig! auf dem Kořenářův vrch bei Kozohor (Freyn). Bei Eger: im Egerthal und bei Stein, selten (D. Torre). Böhmerwaldgebirge: Karlsberg bei Bergreichenstein! Oberplan, Aussergefeld, Plöckenstein (Velenov.)!

3. *Sambucus* L.

S. racemosa L. — Chotzen: Adlerthal! Kostelec a. Adler (Pírko)! Opočno, Bolehošť, Meusegebirge (Freyn). Königgrätzer Wälder (Hansgirt). Svinčice bei Jičín (Posp.). Trautenau häufig (Traxler). Haindorfer Fall im Isergebirge! Reichenberg, verbreitet (A. Schm.). Lausche (Matz), Höllengrund, Laubner Gründe bei Habstein (Watzel). Um Obecnice gemein (Freyn), Strašice, Rokycan, zwischen Chrast und Pilsen! zwischen Pilsen und Petersburg an der Bahn häufig! Marienbad, Eger! Schafberg bei Weseritz! — Felsen bei Písek häufig, auch um Blatna (Velenovský)! Pintovkathal bei Tábor! Deutschbrod: häufig an der Sázava! Trpín bei Polička häufig (Fleisch.).

S. ebulus L. — Opočno, Pulic, Dobruška (Freyn). Zwischen Týniště und Chotzen an der Bahn zahlreich! Jičín selten: bei Bradlec, hinter dem Miličovesor Hof gegen Slatina (Posp.). Am Chotuc bei Kráňec reichlich! Chlum bei Jungbunzlau (Purkyně). — Fehlt um Hořovic, Zbirow, Příbram. — Bei Blatná, Čekanice u. a. in Feldern, fehlt aber bei Písek (Velenov.)! Bei Schmidtgraben an der Bahn zwischen Budweis und Veselí! Neuhaus: beim Eingang in den Thiergarten! Pintovka bei Tábor reichlich! Schlapanz bei Deutschbrod, häufig (Schwarzel). Svojanov bei Polička häufig, auch in Feldern (Fleischer). Waldschläge westlich von Konopiště, z. B. auf Ruine Kozly (Vogl).

4. *Viburnum* L.

V. opulus L. — Adlerflus bei Týniště! Königgrätzer Wälder (Hansgirk). Dymokur, Jičín! — Um Hořovic! Obecnic (Freyu). Winařice Thal! Eger nicht selten (D. Torre). — Seltener in Südböhmen. Písek: beim Honzčok (Velenov.)! Deutschbrod: in der Spitallehne (Novák).

V. lantana L. — Prager Gegend: in Laubgebüsch bei Mühlhausen [Nelahezeves] zahlreich (Polák). Bei Kopidlno auf lichter Lehne südöstlich vom Kamensker Teich, etwa 5 Sträucher (Pospich.). Bei Frauensbad, Wies, Siechenhaus, wohl nur gepflanzt (D. Torre).

52. Ordn. *Oleaceae* Lindl.1. *Ligustrum* L.

L. vulgare L. — Häufig in den Dymokurer Wäldern! Kutteneberg! — Rakonitz! Um Hořovic seltener! Písek: nur gepflanzt im Stadtpark (Velenov.)! Deutschbrod: Spitallehne, Kalvarie (Novák).

2. *Fraxinus* L.

F. excelsior L. — Am Chotuc bei Křinec! Kačina, Franzdorf, St. Jakob bei Kutteneberg! Um Hořovic hier und da in Wäldern, Laubhölzern!

53. Ordn. *Apocynaceae* R. Br.1. *Vinca* L.

V. minor L. — Bürgerwald bei Trautenau (Traxler). Jičín: auf der Čerovka steril (Posp.). Hain „stará forstovna“ bei Butoves! Kopidlno: auf den Avarer-Wällen (Posp.), im Hain bei Břístev! Berg Baba bei Jungbunzlau! Bei Patřu in den Mecler Höhen, blüheud (Posp.). Waldhan bei Košatek im Elbthal, steril (Polák). Machendorf bei Reichenberg (A. Schmidt). — Püglitzer Beraunthal: im Kouřimsker Revier! Zwischen Dobříš und Hostonic, Královkawiese bei Wolešná, am Padršbach, Durchlau von Strašic gegen Mýto, Nordabhang der Brdy gegen Welkau! Wald Witua bei Stankau! Písek: am Fusse des Mehelnik (Velenov.)! Thiergarten bei Neuhaus (Rundenst.). Sommerwald bei Deutschbrod (Novák).

54. Ordn. *Asclepiadeae* R. Br.1. *Vincetoxicum* Mönch.

V. officinale Mönch. — Mittelböhmen: Jiuec, Dobříš! u. a. Südböhmen: Bei Písek häufig auf Felsen! Deutschbrod: vor Frauenthal häufig!

55. Ordn. *Gentianeae* Juss.1. *Menyanthes* L.

M. trifoliata L. — Sudetenstrich: Meusegebirge bei Trčkadorf! Týniště Thiergarten! Sobotka (Posp.)! Trautenau, Alt-Plessen Teich bei Josefstadt (Traxler). Widim (Hackel), Kokořin (Polák)! Grottau (Matz). Haindorf am Isergebirge! Reichenberg, Röchlitz (A. Schm.). — Im Erzgebirge: am Spitzberg bei Gottesgab auf Torfwiesen über 3000', reichlich fruchttragend! — Mittelböhmen: Královkawiese bei Wolešná! Vosek bei Hořovic (Schlecht.). — Viel verbreitet im wasserreichen und gebirgigen Südböhmen:

Teiche bei Bolevec bei Pilsen! Um Taus häufig (Trublář)! Srie! Slavíkov bei Chudenie (K. Knaf)! Zwischen Schinkau und Nepomuk! Ražice Teich bei Písek, um Blatná und Čekanice aber gemein (Velenovský)! Neuhaus, Lásenicer Torfe, um Veselí, Soběslau, Tábor!

2. Limnanthemum Gmel.

L. nymphæoides Link. — Klattauer Stadtparkteich und im Angelfluss bei Klattau! Nepomuk: Teich und Abflussgraben unter dem Grüneberg bei Kloster, spärlich! im Schinkauer Teich sehr häufig, auch im benachbarten Čepinecer Teichel! Myslíwer Teich bei Wolšan sehr reichlich! Zbudower Teich bei der Station Nakří-Netolic!

3. Sweertia L.

S. perennis L. — Buchberg im Isergebirge (Vařečka)! Im Erzgebirge auf nassen Torfwiesen am Spitzberg bei Gottesgab zahlreich!

β) *flavescens*, Kronzipfel breiter, stumpflich, grünlich-gelblich, nicht punktiert. — So im Riesengrunde auf dem Kiesberge! im Schneeegraben (Engler), am Kl. Teich (Behnsch nach Uechtr.).

4. Gentiana L.

G. cruciata L. — Prag: Hain bei Brněk (Dědeč.)! Waldblösse bei Kopidlno! Leitmeritzer Berge: zwischen Wchynie und Borec, bei Palič und Nedvěditse (Mayer). Unterhalb Aussig gegenüber Tachlowitz auf dem Elbhange in enormer Menge! Eckersbach bei Reichenberg (A. Schmidt).

G. asclepiadea L. — Im Riesengebirge überhaupt häufig in allen Bergwäldern über 3000'; mit weissen Kronen bei Friedrichsthal nächst Spindelmühle (Fierlinger), mit gelblichen Kronen am Reihorn, in der Melzergrube (Pax). Im Isergebirge nur unter dem Buchberge am Wege zur Iser hinab! und bei Neuwiese (A. Schm.).

G. pneumonanthe L. Staubbeutel in einen Kegel verklebt.

Prager Elbthal: Wiesen Kyselky bei Liblie! bei Měkov (Dědeč.)! — Mlázovice bei Jičín (Posp.) Wald Černá stráň bei Königgrätz (Hansg.)! Hohenmauth (Velen.)! Mauth bei Zbirov! Hvozdec bei Hořovic (Schlechtend.). Bei Eger und Franzensbad vereinzelt (D. Torre). — Um Chudenie hin und wieder häufig! Zlín bei Lukavice! Hradčitz bei Písek (Dědeček)! Um Blatná, Thořovic, Čekanice, Lážánek u. s. w. häufig (Velenov.)! Platz (Leonh.)!

G. verna L. — Schwanenwiese bei Eger (Jaksch) und bei Franzensbad (D. Torre). Skočice bei Vodňan häufig (Duda)!

G. ciliata L. — Hain bei Brněk bei Prag (Dědeček). Zámez bei Jičín selten (Pospích.). Ždírnice bei Arnau (Sitenský)! „Zámeček“ bei Königgrätz (Hansg.). Thiergarten von Opočno vereinzelt (Freyn). Hohenmauth (Velenov.)! — Weisse Lehne bei Leitmeritz (Mayer)! Winařice Thal zwischen Smilowice und Pochwalow, auch auf der Lehne über Kozojed, nicht häufig! Sandau bei Marienbad (D. Torre). — In einem Kalksteinbruch oberhalb Schlaggern bei Schwarzbach!

G. amarella L. a) *genuina*. Friedenau bei Deutschbrod (Schwarzel). „Zámeček“ bei Königgrätz (Hansg.) Zwischen Welbine und Babiua (Mayer).

b) *germanica* (Willd. sp.). — Prager Elbthal: Čechelicer Wiesen (Polák)! Levín bei Neu-Paka (Sitenský)! Königshau bei Schatzlar (Uechtritz). Mensegebirge: bei Sattel und Giesshübel zahlreich (Freyn). — Winařice Thal (nebst β *calycina*)! Královkawiese bei Volešná, zwischen Station Zbirow und Cheznovic zahlreich! Im Erz-

gebirge bei Platten über Komotau (β)! Jäger (D. Torre). — Südböhmen: Um Chudenie ziemlich häufig (auch β , durch grössere Kronen und längeren Bart auffallend)! Zlín bei Lukavice! Blatná, Čekanice, Sedlice u. a. häufig (Velen.)! Am Wege von Obermoldau nach Aussergefeld (β , Velenov.)! Sehr häufig um Schwarzbach! Oberplan! Altstadt an der mähr. Grenze (Oborný)! Neuhaus (Rundenst.), und vor Počátek! Chejnow bei Tabor! Ransko bei Kreuzberg (Schwarzel).

G. campestris L. — Welš bei Jičín (Roder)! Weisskirchen bei Kratzau, dann zwischen Julinsthal und Zwickau (Matz). Reihornberg bei Marschendorf reichlich! Am Buchberg im Isergebirge, Südostlehne unter dem Gipfel, mit *Platanthera viridis*! — Um Hořovic: Kl. Wiska, Kralova, Křešín (Schlecht.), von mir aber nicht gesehen. St. Anna bei Eger, selten (D. Torre). Um Chudenie reichlich auf dem Waldabhang über Ouňovic bei Chocomyšl, bei Běleschau, auch in Žďár hin und wieder, am Buschberg! u. a.

5. *Erythraea* Pers.

E. linariaefolia Pers. — Prager Elbthal: häufig bei Netřeb an der Bahn im Salzboden! und bei der Station Neratovic an der Bahn (Velenov.)! dann in feuchten Gräben der Wiesen Kyselky bei Liblic und auf den Čechelicer Wiesen (Polák)! — Bei Opočno bei der Mochover Fasanerie in schwarzem, trockengelegtem Moorboden!

E. ramosissima Pers. — Bei Opočno, Ledec, Hohenbruck, u. s. w. (Freyn), Častolovic (Pírko)! Slavostic bei Kopidlno! Dejvice bei Prag (Velen.)! Pyšely an der Sázava selten, zur Papiermühle (Vogl). Hořovic selten: bei der Fasanerie! Franzensbad (D. Torre). — In Südböhmen selten: Košutka an der Karlsbader Strasse bei Pilsen (Hora)! Srbie bei Stankau (Khek)! Am Teich bei Černekow bei Strakonice mit *Cyperus fuscus* reichlich (Velen.)! Am Schwarzenberg-Teiche bei Veselí im Schwarzboden!

56. Ordn. Borragineae Juss.

1. *Asperugo* L.

A. procumbens L. — Bei Eger am Schustersprung, einzeln und unbeständig, auch bei Schlada und Franzensbad (D. Torre). — Im Süden bisher nur im Moldanthal auf Mauern der Burg Klingenberg (Velenovský)!

2. *Cynoglossum* L.

C. officinale L. — Fehlt um Hořovic, Příbram, Zbirow, Rokycan. In Südböhmen selten, sehr zerstreut. Dobruken bei Pilsen! Um Srbie, Chudenie, Klattau nicht gesehen. Klein-Bor und Bojanovic bei Horažďovic! Um Písek ziemlich häufig, bei Klingenberg, seltener bei Blatna (Velenov.)! Heinrichsschlag bei Neuhaus (Rundenstein.). Thal Píntovka bei Tabor!

3. *Echinosperrnum* Sw.

E. lappula Lehm. — Prager Elbthal: bei Weltrus, Wsetat und Liblic! Berg Chotuc bei Křinec in Menge! Laučín, Dymokur (Posp.). Kměticer Berg bei Pardubice (Hansgirt). Teichdamm vor Bohdaneč (Pospích.)! Kuttenberg! Mauern in Snehdol bei Kuttenberg! — Burg Žebrák! Püglitz! Rakonitzer Thal bei Rakonitz! Ročow bei Winarice spärlich! Allerheiligenberg bei Petersburg nächst Jechnitz! Bei Eger auf der baier. Ostbahn einzeln, angesiedelt (D. Torre). — In Südböhmen sehr selten: Burg Rábí bei Horažďovic, spärlich! Burg Klingenberg (Velenov.)! Kalkfelsenberg bei Krumau (Jungbauer nach Rodler).

E. deflexum Lehm. — Im Dorfe Mileschau auf und neben der Mauer des Meierhofgartens (A. Mayer).

4. *Omphalodes* Mönch.

O. scorpioides Schrank. — Prag: Kraluper Hain in Menge (Polák). Hain bei Jungferbřežan gegen Čoukow! Neratovic gegen Písky! Elbe-Kostelec: in der Měšicer Fasanerie zahlreich! — Nimburg (Všetečka)! Kolín (Veselský)! Berg Chotuc bei Kráňec! Bei Kopidlno spärlich, westlich vom Kamensker Teich (Posp.). Hain bei Správcie an der Elbe bei Königgrätz (Hansg.)! Leitmeritz: auf der Schützeinsel und im Woparner Thale (A. Mayer)!

5. *Myosotis* L.

M. sparsiflora Mik. — Im Kundraticer Walde bei Prag mit reinweisser Krone, selten! Cibulka! Waldschlag bei Vinoř (Velenov.)! Jičínoveser Lehne, Kopidlno, Dymokur, Wlkower Plateau, Wesecer Hain, Humprecht bei Sobotka, Dobrawiecer Höhenzug (Posp.)! Fasanerie bei Königgrätz (Hansg.). Rosendorfer Lehne bei Deutschbrod (Novák)! — Auscha: im Thale zur Ruine Hrádek gegenüber der Fürsterei (Mayer). Bilin (Velenov.). Allerheiligenberg bei Petersburg! Egertal bei Eger (D. Torre). — Burgmaueru von Klingenberg (Velenov.)!

M. caespitosa Schultz. — Prager Elbthal: Vojkovic bei Weltrus in Wiesengräben reichlich, auch bei Wšetat (Polák)! Jakobiteich bei Dymokur; Sumpfstelle des aufgelassenen Teiches zwischen Slavostic und Židovic (Posp.). Waldstumpfe bei Königgrätz (Hansg.)! Thiergarten bei Týniště mit Sturmia! — Rokycan: Grabeu im Dorfe Stein-Oujezd und am oberen Teiche bei Wosek! — In Südböhmen hie und da: Teich Kosinář bei Bolevec bei Pilsen! bei Nýřan! Bei Chudenic am Teichel unweit Kaniček! Teich Kacerna bei Merklin! Schinkauer Teich bei Nepomuk! Kovčiner Teich bei Wolšan! Klein-Bor bei Horažďovic! Um Blatna häufig bis gegen Strakonic und Březnic (Velenov.). Schwarzenbergteich bei Protivín! Horušicer Teich bei Wesel, bei Lomnic! Kardaš-Teich bei Kardaš-Rečic! Turowecer und Vřesecer Teich bei Tabor! Počátek! Neu-Ransker Teich bei Kreuzberg (auch mit grösseren Korollen)! Goltsch-Jenikau (Polák)!

M. palustris Roth β) parviflora. — Hrdlořez bei Prag (K. Knaf)! Ehemaliger Karthäuser Teich bei Jičín! Cheznovic gegen Strašic bei Hořovic, auch bei Obecnic! Srbie im Walde Holec! Písek (Velenov.)! u. a.

M. silvatica Hoffm. β) alpestris (Schm.). — Auf der Veliká hora bei Karlstein mit α) zahlreich (Velenov.)! Am Radelstein im böhm. Mittelgebirge sehr häufig, mit α)! In der kleinen Schnee-grube ebenfalls mit α) zusammen (Uechtritz). — Die Angabeu: Teufelsgärtchen und Glazer Schneeberg bezweifelt Uechtritz durchaus.

M. hispida Schlecht. — Dobrawiecer Höhenzug, besonders bei Wyšopol, Dommousnic verbreitet (Posp.). Königgrätzer Wälder, nicht häufig (Hansg.)! Piessnig bei Leipä (Watzel). Abhänge des Erzgebirges bei Teplitz (Dichtl). Hořovicer Gegend häufig (Schlecht.). Kammerbühl bei Eger und bei Sandau (D. Torre). Kieferwälder bei Písek (Dědeček, Velenovský)! Kalvarienberg bei Deutschbrod (Novák).

M. versicolor Smith. — Prager Elbthal: bei Neratovic! Waldschlag bei Vinoř (Velenov.)! — Jičínoveser Wald, westlich von Jičín bei Samšin, Mačkov, Mladějov, Libošovic, Kost (Posp.). Königgrätz: „u zámečku“ und bei Týniště (Hansg.). Reichenberg (A. Schm.). — Um Hořovic häufig (Schlecht.); am Plešivec im Aug. wieder blühend! Eger: am linken Egerufer bei Stein (D. Torre). Bei Srbie auf Äckern und Rainen gegen die Sächser Wälder zu häufig! Um Písek häufig zumal in Kieferwäldern (Dědeček, Velenovský)! Rudolfsthal bei Neuhaus (Rundensteiner). Deutschbrod: Kalvarienberg, Ufer bei der Schleifmühle (Novák).

6. *Lithospermum* L.

L. officinale L. — Prager Elbgegend: Kalklehne über Hledsebe bei Weltrus häufig! Hain bei Bášť bei Líbeznice (Dědeček)! Měšicer Fasanerie (ders.)! Am Chotuc

bei Kríncec spärlich! Im Fasanengebüsch vor dem Blato bei Poděbrad sehr zahlreich, ebenso in den Dymokurer Laubwäldern, so zwischen Nouzov und Břístev, zwischen Nouzov und Bučoves!

L. purpureo-coeruleum L. — Hain Beckov bei Lábeznice (Dědeček). Häufig im Gebüsch vor dem Blato bei Poděbrad! und ebenso am Chotuc bei Kríncec, dann am Rande der Dymokurer Wälder gegen Rožďalovic! Wlkawa und Mecler Höhen bei Lautschin (Polák). Sandau bei Königswart (D. Torre)?

L. arvense L. β) *coeruleum*. Kronen lichtblau; Kraut dunkler grün. — So bei Všetat nächst der Nordwestbahn auf bröckeligem Schwarzboden der Wiesen „Kyselky“, in 3 Exmpl. zwischen der weissblühenden Pflanze (1876)!

8. Cerinthe L.

C. minor L. — Mochov bei Opočno! Dobruška bis Provoz, nicht häufig (Freyn). Wenzelsberg! Kleefeld bei Altstadt bei Trautenau (Traxler). Um Dymokur häufig! St. Jakob bei Kuttenberg! Prerauer Berg bei Čelakovic! Widim (Hackel). Um Laun häufig (Velenov.)! Wináříce Thal bei Pochwalow! Berounkathal bei Tejšov nächst Párglitz! Am Schwanberg bei Weseritz! Bei Eger an der Franz-Josefsbahn (D. Torre). — Wotawathal an Felson unterhalb Bojanovic hinter Horažďovic! Von Domanic bis Strakonic häufig (Velenovský)!

9. Pulmonaria L.

P. officinalis L. Unsere Pflanze gehört wohl meistens zur *P. obscura* Du Mortier (deren Sommerblätter meist ungefleckt, herzförmig-länglich, zugespitzt, 2mal länger als breit, kürzer als der Blattstiel sind, während der Normalform weisslich-gefleckt, herzförmige, spitze, nur $1\frac{1}{2}$ mal längere als breite Sommerblätter mit kürzerem Blattstiel, als die Blattfläche ist, zugeschrieben werden), einer Form, über deren Werth oder Unwerth ich bisher nicht klar werden konnte.

P. angustifolia L. Nach Hildebrand nicht dimorph-zweihäusig.

Aue des rechten Elbufers am Kaiserwalde bei Čelakovic! Bei Dymokur und an der Strasse von da nach Nouzov! Wesecer Hain bei Jičín (Posp.). — Südbhang des Lobosch! Fuss des Mileschauer am Kamajčken und auf dem Gipfelplateau des Radelstein's! Berg Rabney bei Türmitz!

10. Nonnea Medik.

N. pulla DC. — Geht aus dem Elbthal gegen Jičín bis Kopidlno, Jičínoves, Alt-Bydžov (Posp.). Blato bei Poděbrad! Kolín! Čelakovic! Widim (Hackel). Bei Petersburg nächst Jechnitz über der Dampföhle! Žebrák (Novák)!

11. Anchusa L.

A. officinalis L. — Fehlt um Jičín und Leitomyšl, zerstreut in Ostböhmen bei Bohdaneč, Königgrätz (Pospích.).

12. Symphytum L.

S. officinale L. β) *albiflorum*. Häufig um Poděbrad, Dymokur, Bydžov, Jičín, Opočno, woselbst die rothblühende Form überall selten. — In Südböhmen dagegen nirgends gesehen.

S. tuberosum L. — Chotzen, an der Adler spärlich! Elbbhang unter dem Sperlingstein bei Aussig! — Südböhmen: am Smrkovicer Teiche bei Písek (Dědeč.)!

Rimau (Rundenst.). Im Böhmerwalde: am Bache empor zur Alpenweide des Hochfichtberges über Hüttenhof! und am Abhange des Plöckensteingebirges seitlich unterhalb des Sees, zahlreich!

57. Ordn. Polemoniaceae Vent.

1. Polemonium L.

Kelch glockig. Kapsel stumpf; deren Fächer mehrsamig.

P. coeruleum L. — Unter Gestein am Wege von der Teufelsmauer nach Friedberg links, mit *Aconitum napellus*, reichlich, dem Ansehen nach wildwachsend (Velen.)! Bei Marienbad am Graben gegen den Waldbrunnen verwildert (1848 Leonh.)!

2. Collomia Nutt.

Kelch röhrig-glockig oder verkehrt-kegelförmig. Krone trichterförmig mit langer, dünner, vorragender Röhre. Staubfäden ungleich hoch angeheftet. Kapsel am Ende 3lappig ausgerandet; deren Fächer 1—2samig.

† *C. grandiflora* Dougl. Stengel aufrecht, oft ästig, oberwärts sammt Blättern kurzhaarig und, wie besonders die Kelche, drüsenhaarig. Blätter länglich-lanzettlich, die obersten eilanzettlich, sitzend, ganzrandig oder sparsam gezähnt, am Rande rauh. Blüthenbüschel achselständig, wenigblüthig, am Ende des Stengels und der Äste kopfförmig gehäuft. Kelch kaum auf $\frac{1}{2}$ gespalten; Zipfel breit lanzettlich, stumpf. Schlund der Blumenkrone erweitert, Saum vertieft.

1—2' hoch. Krone zuerst gelblich, dann schmutzig-fleischroth.

⊙ Juni, Juli. Aus Nordamerika stammend, in neuester Zeit auch bei uns an Flussufern verwildert und eingebürgert. Bei Prag: zwischen Kuchelbad und der Beraunbrücke, rechts von der Strasse auf einer Sandstelle (1879 L. Čelakovský fil. und Pečírka)! Bei Neuhütten und Otročin zahlreich auf schotterigen unfruchtbaren Hügeln mit Schieferunterlage (Frl. Milina Hanuš 1879)! Am Fusse des Mehelnk bei Písek in einigen Exemplaren (Velenovský)!

Anmerk. *Phlox paniculata* L. Verwildert im Gebüsch des hinteren Thales von St. Prokop (1880, Velen.)!

58. Ordn. Convolvulaceae Vent.

1. Convolvulus L.

C. arvensis L. β) auriculatus Desr. Am Wege von Černoušek auf den Říp (Polák)!

59. Ordn. Cuscutaceae Link.

1. Cuscuta L.

C. lupuliformis Krock. ist vorläufig aus der böhmischen Flora zu streichen. Obzwar die Pflanze in Tausch's Herb. bohém. richtig ist, so ist doch der hochgelegene Standort „Hohenelbe“ nach dem Urtheil von Uechtritz verdächtig, auch wurde neuerdings daselbst von K. Knaf nur *C. major* vorgefunden.

60. Ordn. Solanaceae Juss.

1. Solanum L.

S. nigrum L. α γ) *luteum* (S. *humile* Bernh.). — Im Klostergarten zu Leipa (Watzel):

b) *alatnm* (Möncb). Nördlich von Prag: bei Brňky, Kobylis (Dědeč.), Maslovic und Wodolka (Leouh.).

c) *villosum* (Lamk.). Prag: Hetzinsel (1872)! seither wohl ansgerottet. Stadtanlagen in Kuttenberg!

Anmerk. *S. lycopersicum* L. (*Lycopersicum esculentum* Mill., Paradiesapfel, Liebesapfel), häufig in Gärten gebaut, kommt auch zufällig auf Gartenschutt wie verwildert vor, so einmal bei Bydžov (Pospíchal).

2. *Lycium* L.

† *L. barbarum* L. — Bei Česov nächst Jičín in den Wällen verwildert (Posp.).

3. *Atropa* L.

A. belladonna L. — Holzschläge über Bolehošť bei Opočno (Freyn). Freudenhöhe bei Kratzau (Matz). Revier Hanna bei Rakonitz! Komorská hora bei Jinec! Wesseritz! Bei Písek am Mehelník! Burg Chonstník bei Soběslav! Ahornberg bei Stöcken! Trpín bei Polička (Fleischer).

4. *Physalis* L.

Ph. alkekengi L. — Nendorf bei Weltrns, auf den Anhöhen gegen Lečie (Fierlinger). Winařic bei Jungbunzlau (Parkyně). Schlosspark von Opočno (Freyn).

5. *Datura* L.

D. stramonium L. — Bei Eger auf Bahnschutt und bei Franzensbad (Dalla Torre). Fehlt bereits nm Jičín (Posp.). Fehlt in der ganzen südlichen Landeshälfte, und schon um Hořovic; nur bei Neuhaus von Rundensteiner angegeben.

6. *Hyoscyamus* L.

H. niger L. — In der südlichen Hälfte sehr zerstreut. Um Chudenice selten! Kloster bei Nepomuk! Um Písek häufig (Velenovský). Horuřie bei Wesel! Doňov bei Soběslav! Neuhaus (Rundenst.). Píntovka bei Tabor!

Anmerk. *Scopolia carniolica* Jacq. (*Scopolina atropoides* Schult.) (mit walzigglockiger, aussen brauner, innen olivengrüner Blumenkrone, rundum in der Mitte aufspringender Kapsel, einzeln stehenden, langgestielten, nickenden Blüten, eilänglichen oder verkehrt-eilänglichen, in den Blattstiel verschmälerten Blättern), aus Krain stammend, im April und Mai blühend, wächst seit 15 Jahren verwildert im Waltersdorfer Schulgarten bei Leipa (Wurm, Watzel)!

61. Ordn. Scrofulariaceae R. Br.

1. *Verbasum* L.

V. phlomoides L. a) *genuinum*. Felsen bei Dobřiš! Tejšov bei Pürglitz häufig! Pilsen!

V. thapsus L. b) *semidecurrens*. Waldhaide zwischen Rožďalovic und Hařina (Pospíchal). Hügel am Wege von Čekanic nach Blatná, häufig (Velenovský)!

V. lychnitis L. β) *albiflorum*. Spärlich bei Chudenice: unter Běleschau beim Abdecker und unterhalb Síchov! (Die gelbe Normalform fehlt in der ganzen Gegend.)

V. nigrum γ) *ramosissimum*, Blütenstand rispig vielästig. So bei Lagan (Mardetschl.), und irgendwo in Südböhmen von Velenovský gesammelt.

V. blattaria L. — Alte Elbe bei Čelakovic, spärlich (Polák)! Nimburg gegen Kríneck! Franzdorf bei Čáslau! Přelouč: an der Bahn! Leipa im Gymnasialhofe (Degeu-
kolb)! Tichlowitz Elbufer (Mayer). Bei Eger wohl eingeschleppt an der Franz-Josefsbahn
(Dalla Torre).

V. phoeniceum L. — Prager Elbthal: Jägerhaus bei Tuháň (Polák)! Berg
Dřínov bei Weltrus, Nordseite des Gipfels spärlich! Houška bei Brandeis häufig! Bei
Nimburg gegen Krečkov! Berg Košov bei Laun (Velen.). Elbufer bei Tichlowitz (Mayer).

— **V. denudatum** Pfund (*V. phlomoides* × *lychnitis*). — Prag: auf Schutt bei
Troja (1878 Velenovský)!

— **V. spurium** Koch (*V. thapsus* × *lychnitis*). — Am Chotobuš bei Dobříš
unter den Eltern!

— **V. collinum** Schrad. (*V. thapsus* × *nigrum*). — Opočno (Freyn)! Stein
bei Eger (D. Torre). Bei Wolyň unweit der Strasse nach Strakonice unter den Eltern
(Velenovský!), mehr zu *nigrum* schauend als die Hohenfurther Pflanze.

2. Scrofularia L.

S. vernalis L. — Bei Eger im Gebüsch vor dem Bahnhof einige Exemplare
(Dalla Torre).

S. alata Gil. *a*) Ehrharti (Stev.). — Um Opočno häufig: im Park, am Teiche
Broumar, beim Thiergarten von Týniště! Gradlitz (Gudern.)! Waldbach in den Prachower
Felsen bei Jičín (Pospíchal)! Weisskirchen bei Kratzau (Matz). Woparner Thal bei
Lobositz (Mayer)! Prager Gegend: Brňky (Dědeček)! am Bache von Vodochod nach
Liběc (Polák)! — Tepl (Konrad)!

b) **Neosii** Wirtg. — Am Mileschauer Mühlteiche und in einer Gebirgsschlucht
unterhalb Proskovic (A. Mayer)! [Kantenflügel aber nicht breiter als bei *a*.]

3. Limosella L.

L. aquatica L. — Neratowic (Velen.)! Wokšicer Teich bei Jičín (Posp.)! Teich
Říha bei Bydžov! — Eger (D. Torre). Dürmaul bei Marienbad (Bock). — Beraun-
ufer bei Radotín! Teicho bei Neumětel, bei Cheznovic zbir.! — Onšovicer Teich bei Chu-
denic! Blatná an der Blatenka (Velenov.).! Schwarzenberg-Teich bei Protivín! Hornšicer
Teich bei Wesel! Teich Jordan bei Tábor! Teicho bei Počátek!

4. Lindernia All.

L. pyxidaria All. (*Pyxidaria procumbens* Aschs. et Kanitz). — Königgrätz:
Tümpel an der Adler zwischen der Schlesischen Vorstadt und Malšova Lhota, spärlich
(Hansgirk)! Sumpfige Ränder des (1876 abgelassenen) Říha-Teiches bei Skohovic unfern
Bydžov, zahlreich mit *Elatine alsinistrum*! (zuerst 1875 von Pospíchal entdeckt). —
Bei Soběslau am lehmigen Ufer der Lužnice! Schlammiger Rand des Schwarzenberg-
teiches bei Protivín an einer Stelle zahlreich!

5. Gratiola L.

G. officinalis L. — Lissa an der Elbe (Polák)! Bei Franzonsbad in Gräben
(Dalla Torre).

6. Mimulus L.

† **M. luteus** L. — Südlich von Hohenelbe auf einer Wiese am Bachrande wenige
Exempl. (Pospíchal 1873)! Bei Perknov nächst Deutschbrod spärlich (Novák)! An der

Nežárka bei Neuhans (Rundensteiner). Wiesen an der Wolyinka zwischen Winterberg und Bohumilic, auch bei Wolyň und selbst bei Strakonice (Velenovský)! Böhmerwald: am Wege von Böhmischo-Röhren nach Aussergefil'd am Bach bei einer Sägemühle reichlich (Velenovský)! dann bei Eisenstein in Wiesengraben und am Bache bei Defernik in grosser Menge! Bei Marienbad im Strassengraben zwischen Hôtel Schönan und Kieselhof (Aschs.)!

† *M. moschatus* Dougl. Pflanze drüsig-zottig. Stengel ausgebreitet, vielästig. Blätter gegenständig, gezähnt, alle kurzgestielt. Zähne des länglichen Kelches lanzettlich, ungleich.

Blumen gelb. Kraut nach Moschus riechend.

24 Juni—Oktober. Aus Nordamerika [Oregon]; verwildert am Bache unter der Terrasse der Strasse von Aussergefil'd nach Bergreichenstein, unweit von diesem (Velen.)! dann auf der Wiese unter der Burg Rosenberg (Dědoček).

7. *Linaria* Mill.

† *L. cymbalaria* Mill. — Im Moos auf feuchter Felspartie in der Wilden Scharka bei Prag (Velenovský)! Mauer vor dem Chotzner Tunnel (1879 Pečírka)! Im Egerthale bei Eger am rechten Ufer auf einer Mauer unter der Restauration N. 5. zahlreich (1879)!

L. elatine Mill. — Prager Elbgegend: Klomín und Netřeb, dann bei Všetat (Polák)! Mírovic (Dědeček)! Felder an der Bahn zwischen Nimbürg und Kostomlat (Polák). Zuckerrübenfeld zwischen Meely und Laučím selten (Posp.). Neubydžov: am Wege nach Skohovic einzeln! Brache bei der Fasanerie Mochov nächst Opočno, einzeln! Bei Eger: Felder am Wege nach Franzensbad (D. Torre)?

L. spuria Mill. — Beim Březnoveser Haine unter Futterwicke auf Schwarzboden und bei Sedlec nächst Lábeznice (Dědeček)! Klomín und Netřeb, dann bei Všetat (Polák)! — Unter dem Chotutberge am Wege von Křinec her! Aecker bei Meel (Polák), bei Jikev und Studec, dann bei Wischopol (Posp.)! Neu-Bydžov am Wege nach Skohovic einzeln! Slatina bei Königgrätz (Haug.)! Zwischen Lično und Hoděčín bei Častolovic (Pírko)! Adlarkostelee (Sitenský)! — Zwischen Černiv und Wrbíčan bei Brozan auf sandigen Feldern (Mayer)! Bei Eger mit voriger, doch seltener (D. Torre)?

L. minor Desf. — Mochov bei Opočno! Mauern in Skalic! Horašice bei Kutenberg, im Sandboden! Piessnig bei Leipä (Watzel). Komárov bei Hořovic, auf Schlacken! Rakonitzer Thal! Unter-Rotschow! — Bei Eger hinter dem Bahnhof gegen Pograth (D. Torre). Um Chudenic hin und wieder! Wotawafelsen unter Bojanovic hinter Horažďovic! Kalkbrüche von Chejnov bei Tabor, reichlich!

Unter B α):

† *L. purpurea* Mill. Kahl, graugrün. Blätter sitzend, lineal, häufig zu 3—6 quirlig-genähert. Traube zusammengesetzt, rispig. Blütenstiele etwa so lang als der Kelch. Kelchzipfel lineal, spitz. Sporn der Krone gekrümmt, etwas länger als die Kronenröhre. Kapsel jederseits mit 3 klappenartigen Zähnen aufspringend. Samen 3kantig, netzig-runzelig, braun.

2—3' hoch, steif aufrecht. Krone purpurviolett; ihre Oberlippe kurz, 2lappig, Unterlippe grösser, gebartet.

⊙ Juli, August. Aus Südeuropa; auf dem Plan zwischen Josefstadt und Alt-Ples 1878 ziemlich reichlich auf einer weiteren Strecke verwildert, vielleicht durch Militär eingeschleppt, 1879 nicht wiedergesehen (B. Fleischer)!

L. arvensis Desf. Sporn der Blumekrone gekrümmt, so lang als die Kronenröhre.

Prag: bei Brůky (Dědeč.)! Žalov (Polák). — Sandflur hinter dem Laučimer Thiergarten (Polák)! Sandfelder bei Čerňoves bei Raudnic (Mayer). Senec bei Rakonitz! Zerstreut um Hořovic, Dobříš, Zbirow, Jince! Sázawagegend: Kamenice Thal bei

Stirín! Thiergarten bei Pyšely (Vogl). Královic (Dědeček)! — Bei Eger am Kammerbühel (D. Torre). — Südböhmen: Bei Pilsen unter dem Weissen Berge! Bei Stankau, am Chudenic häufig! Teinitz bei Klattan (Purk.). Felder am Zlín bei Lukavic! Skalčau bei Blatná auf Granitboden!

† *L. bipartita* Willd. Traube locker, einfach; Blumenstiele mehrmals länger als der Kelch. Kelchzipfel lineallanzettlich, randhäutig. Kronoberlippe aufrecht, tief 2theilig. Sporn dünn, zugespitzt, mehrmals länger als die Kronröhre.

Auch bei Písek nächst der Schwimmschule verwildert (Velenovský)!

† *L. genistæfolia* Mill. — Bei Hornšic fand ich nur *L. vulgaris* sehr häufig; wahrscheinlich hat Opiz die *L. vulgaris* β . *parviflora* für *L. genistæf.* angesehen. Verwildert neuerdings in paar Exempl. auf einer Mauer bei Schlan (Pírko)!

L. vulgaris Mill. — Die rein weissblühende Var. auch am Hornsicer Teiche bei Wesseli! Pelorien fand Polák bei Libčic und ich eine 2—4spornige im Isergebirge unterhalb des Wittighauses!

β) *parviflora*. Nach Watzel bei Leipä auf wüsten Plätzen längs des Kahleu-berg-Eisenbahndammes.

8. *Antirrhinum* (L.) Mill.

A. orontium L. Krone manchmal so lang und selbst etwas länger als der Kelch.

Prag: bei Libčic! Mnichovic (Dědeček)! Houška bei Brandeis! Felsen bei Hraběšín bei Čáslau! Jičín häufig (Posp.). Elbufer bei Königgrätz (Hansgirt). Libel bei Částolovic (Pírko)! — Pyšely an der Sázava, beim Thiergarten (Vogl). Pürlitz! Bei Komárov auf Schlacken! Weinberg bei Jince (Schlecht.). Eger: einzeln beim Bahnhofe (D. Torre). Bei Stankau und Chudenic nicht selten! unter dem Zlín bei Lukavic! Granitfeld bei Skalčau bei Blatná! (An vielen Standorten mit *Linaria arvensis* gesellschaftlich.)

† *A. majus* L. — Verwildert einmal am schwarzen Thurm in Eger (D. Torre) und im Platzer Schlossgarten (Leonh.).

9. *Digitalis* L.

D. ambigua Murr. — Liticer Felsthal bei Senftenberg! Jičín: Svinčberg, Kozlov, Horeb, Jičnoveser Hain (Posp.). Rožďalovicer Wald! Houška bei Brandeis im Elbthal, spärlich! Widim (Hackel), Reichenberg (A. Schm.). Grottau, Weisskirchen, Kleis (Matz). — Städtchen bei Pürlitz! Egerthal bei Eger! Marienbad: zwischen Stöhr- und Röthelmühle (Conrad). — Südböhmen: Um Chudenic in weitem Umkreise auf allen Hügeln, Triften, Wäldern gemein! Wotawaner von Klingenberg bis Písek (Velenov.). Ruine Karlsberg bei Bergreichenstein, Kubani (Beck). Skočicer Berg bei Wodňan (Děd.). Felsen des Sázavathals zwischen Deutschbrod und Franenthal!

Anmerk. *D. purpurea* L. „soll am Tillenbergl bei Eger vorkommen“ (D. Torre) und bei Chudenic am Bělč unter *D. ambigua* wild wachsen (Forstmeister Basel).

10. *Veronica* L.

V. anagallis L. α) *gennina*. Blumenkrone $1\frac{1}{2}$ mal länger als der Kelch, lila-blau mit purpurvioletten Adern. Kapseln schmaler, Blütenstiele bei uns wohl immer drüsenlos.

γ) *pallidiflora* m. (*V. aquatica* Bernh. nach Uechtritz). Krono kleiner, meist nicht viel länger als der Kelch, weisslich, blaulila angelaufen mit purpurnen Adern; Kapseln und Kelche kleiner, Kelchzipfel breiter, Blütenstiele zerstreut drüsenhaarig (var. *glandulifera* m.), seltener kahl (γ^* *laevipes*). Fruchtstiele ziemlich horizontal abstehend; Blätter oft schmaler, mehr langgezogen.

γ) Bisher nur in der östlichen Elbniederung, öfter mit der Normalform. So bei Opočno am Goldbach gegen Mochov! Nen-Bydžov: Wiesengräben gegen den Říhateich zahlreich! Bei Jičín: gegen Wokšie im Wiesengraben! und unter dem Zebín (Sitenský)! Im Prager Elbthal bei Všetat! — γ*) Schwarzbach gegen Schlaggern am Fusse des Böhmerwaldes!

V. montana L. Blume blassbläulich, Adern violett, Grund weisslich.

Im Riesengebirge ohne nähere Angabo (K. Knaf 1872)! In der „Klinge“ bei Trautenau (Traxler). Jičín: im Brada-Walde (Sitenský)! und in den Prachower Felsen (Pospíchal)! Im Isergebirge: am Haindorfer Falle! Christofsgrund im Jeschkengebirge (A. Schm.). Berg Kosel bei B. Leipa, auch bei Sonnenborg bei Haida (Watzel). Am Brdygebirge bei Příbram: auf den Hängen gegen Welkau im Fichtenwalde an Bächlein und Waldpfaden! dann am Padršbache bei Strašice selten! Bei Písek: Vrcovicer Wälder, Flekačky, Mehlušik (Velenovský)! — Deutschbrod: im Sommerwalde (Novák).

V. officinalis L. α) *genuina*. Blätter meist dunkler grün. Traubenstiele, Kelche und Kapseln mit dichter Behaarung, auch aus vielen kurzen Drüsenhaaren. Blumen blassblau, lila oder weisslich. Kapseln stumpf ausgerandet mit mehr gerundeten Lappen.

β) *alpestris* m. (wohl *V. Allionii* Schmidt nec Vill.). Blätter hellgrün, rundlich-elliptisch, Traubenstiele, Kelche und Kapseln locker abstehend-behaart, mit spärlichen kurzen Drüsenhaaren dazwischen. Blumen schön himmelblau, etwas grösser als gewöhnlich, Kelche und Kapseln dagegen etwas kleiner, letztere tiefer ausgerandet mit spitzeren Lappen.

So im höheren Böhmerwalde bei Eisenstein: Wälder gegen den Teufelssee und auf der Wand des Schwarzen Sees, auch am Arber, Fallbaum, am Mittagsberge bei Stubenbach, stellenweise mit α) gemischt! Auch im Riesengebirge ohne nähere Bezeichnung von K. Knaf gesammelt!

V. chamædrys L. γ) *lamiifolia*. Geiersburg bei Teplitz (Dichtl). Kalkmergel-
abhäng der Burg Pravda! Berg Plešivec bei Jinec! Kuschwarta (Purkyně)!

δ) *Stornbergii* Čel. Tobolkaberg bei Tetín, zahlreich!

V. tenerium Willd. α) *genuina* (*V. tenerium* L. *V. latifolia* Autt. nec L.). — Kalklehno bei Hleďsebe bei Weltrus! Am Chotuc bei Kráňec! Abhang am Dymokurer Jakobiteiche! um die Kopidlner Teiche, auf der Dobrovicer Hügelkette (Pospíchal). Königgrätz, Račicir Wald (Hansg.)! Halliner Revier bei Opočno (Freyn). — Sázavagebiet: bei Ledeč (Dědeček)! — Chotobňš bei Dobříš (β. minor)! Felspartie unter dem Točník! Schwanberg bei Weseritz! Königswart (D. Torre). — Písek: auf Felsen bei der Flachsdarre (Velenov.)! Bei Ledeč (Dědeček)!

β) *austriaca* (L. sp.) (*V. dentata* Schmidt). — Bei Prag unfern Braník auf einem Hügel nächst den Kräutereien häufig, zusammen mit α) (Velenovský)!

Anmerk. Selbst der so streng unterscheidende Uechtritz sagt 1878, er habe am Breslauer Standorte Exemplare beobachtet, die einen Übergang von β) in α) darzustellen scheinen, wenigstens halte es ungemein schwer, eine Grenze zwischen ihnen, besonders β) und αβ) zu finden. — *V. latifolia* L. ist synonym mit *V. urticaefolia* Jacq.; s. Kerner's Vegetationsverhältnisse in Österr. Bot. Zt. 1873 p. 367.

V. prostrata L. — Opočno, gebirgwärts bis gegen Dobruška (Freyn). Loukov bei Hochstadt (Sitenský)! Fehlt um Jičín; westlich davon erst bei Mcel, Dobruvic, Jabkenic (Posp.). Widim (Hackel). Um Petersburg bei Jechnitz hie und da häufig! Eger: bei Pechtnersreut gegen Grüneberg (D. Torre). — Žebrák! — Bei Srbie nächst Stankau nur am Hügel von St. Veit, reichlich! Neuhaus: bei St. Jakob (Rundenstainer). Sázavathal: bei Sázava nächst Budy (Dědeček)!

V. longifolia L. — Mochov bei Opočno (Freyn). Týniště, am Adlerflusse! Jičín: bei Popovic, im Thale von Mezilhoř, bei Střevač (Posp.); bei Kopidlno! Čelakovice!

— Südböhmen: Písek: beim Ražicer Teiche (Velenov.)! Moldaunfer von Hohenfurth bis gegen Friedberg (ders.)! Soběslav (Duda). Bei Tabor an der Lužnice!

V. spicata L. — Fehlt bei Jičín; erst zwischen Židovic und Běchary, bei Seletic unter den Mecler Höhen (Posp.). — Bei Püglitz im Kourřmecer Revier spärlich! Berg Plešivec bei Hořovic! — In Südböhmen bisher nur auf der Otawalehne unterhalb Písek (Dědeček).

V. bellidioides L. — In Felsritzen nächst dem Gipfel der Schneekoppe auf der böhmischen Seite!

V. alpina L. — Auf der Weissen Wiese um die Wiesenbaude mit *Ver. serpyllifolia* sparsam (Jung 1870, auch Pax nach Uechtritz).

V. serpyllifolia L. — Auch im Hochgebirge bis auf die höchsten Punkte. Im Riesengebirge z. B. Kl. Teich, Weisse Wiese (Uechtr.), Gipfel der Schneekoppe (Freyn).

V. verna L. — Bei Jičín nur auf der Brada (Posp.); auch bei Eger selten (D. Torre). Marienbad: bei Eukengrün (Conrad herb.). Südböhmen: um Písek und Blatna häufig (Velenovský)! Bei Krumau und Lagau (Mardetschl.)!

V. praecox All. — Prag: Podbaba! zwischen Městec und Líbeznice! bei Elbkostelec! Všetat, Unterberkovic in grosser Menge auf Sandfluren, bei Weltrus oberhalb Hledsebe! Fuss der Veliká hora bei Karlstein (Polák)! — Bei Jabkenie auf einem Weiraine spärlich (Pospíchal)! Bei Laun nächst dem Černodoler Hofe zahlreich (Velenov.)! Pechtnersreut bei Eger, selten (D. Torre)?

V. Tournefortii Gmel. 1805 (*V. persica* Poir. 1808). — Auch im mittleren und südlichen Theile viel verbreitet.

V. opaca Fr. — Bei Karlstein am Wege aus der Burg nach Vodňany (1871)! Im Kamenicer Thal nächst der Sázava bei Čakovice! In Deutschbrod unter der Klostermauer (Novák)! Bei Jičín: am Vokšicer Hofe! nach Pospíchal auch bei Moravčice, Nemčovice und Netolic. — Am Fusse des Lobosch mit *V. polita*! — Kartoffelfeld nächst der Hořovicer Fasanerie und bei Zbirow am Felde nächst dem Bache! Kartoffelfeld bei Blatna nächst dem Flusse (Velen.)!

V. agrestis Fr. — Sandfeld bei Hornšic Časl.! Bahndamm bei Starkoč! — Zbirower Gegend: bei Cheznovic Kartoffelfeld! desgl. beim Hammer in Padrt! An der Sázava bei Dawle nächst der Pikovicer Mühle im Gemengfutterfelde (Polák)! Deutschbrod: Feld über der Sázavalehne und beim Baštinower Hofe! Zwischen Ždírec und Radostín bei Kreuzberg! — Marienbad gegen Auschowitz (Fr. Aug.), Einsiedel (Aschers.). Südböhmen: Bei Chudenice und Chocomysl! Um Písek und Blatna häufig (Velenov.)! Soběslav im Kartoffelfelde!

V. polita Fr. Selten die Krone blassbläulich ohne Violett und kleiner (so bei Cerhovic gef.!).

V. hederæfolia L. *b) triloba* Opiz. — Prag: bei Závist an der Moldau! Gross-Wossek bei Poděbrad! Bei Leitmeritz gegen Pokratitz! Teplitz: im Bielathale, bei Karbitz, Kulm (Dichtl).

62. Ordn. Rhinanthaceae DC.

1. Pedicularis L.

P. palustris L. — Častolovic und Týniště (Pírko)! Trautenbach bei Trautenau, Reihorn (Traxler). Thal bei Auscha gegen Hrádek häufig (Mayer). Wosok, Jince und Hořovic (Schlecht.). Marienbad (Beck). An der Sázava bei Pyšely (Vogl). Deutschbrod:

am Teiche Hajdovec (Novák), am Teiche Řeka bei Kreuzberg! Trpín (Fleisch.). — Südböhmen: Nepomuk gegen Schinkau! Um Písek und Blatna, Thořovic u. s. w. häufig (Velen.)! Bahnstation Nakří-Netolic: im Moor am Zbudower Teiche! Altstadt (Oborný)! u. a.

P. silvatica L. — Um Chotzen südwärts häufig! auch bei Reichenau (Pírko)! im Mensegebirge! — Thiergarten von Lana bei Pürlitz (Polák)! Zbirower und Hořovicer Gegend sehr häufig! Deutschbrod: bei St. Anna u. a.! Trpín (Fleisch.). — Südböhmen: Um Srbic bei Stankau und im Wittunawalde häufig! Um Písek und Blatna (Velenovský)!

P. sudetica Willd. — Am Kiesberg des Riesengrundes! am Kessel (Sitenský)!

2. *Rhinanthus* L. (part.)

(*Alectorolophus* Haller.)

Rh. minor Ehrh. (*Rh. crista galli* α . L., *Alector. glaber* All., *A. parviflorus* Wallr.).

Rh. major Ehrh. (*Rh. crista galli* β . L., *Alect. grandiflorus* Wallr.) *b*) *hirsutus* (Lamk.). Im ganzen Lande verbreitet, obwohl zerstreut. Um Opočno, auch im Mensegebirge auf Aeckern bis auf die Kämme! Über Marscheidorf gegen Rehborn hinauf! Königgrätz (Hansg.)! Jičín häufig (Posp.)! Hořovicer Gegend seltener: bei Cerehovic! und Žebrák (Novák)! Um Písek und Blatna!

Rh. angustifolius Gmel. (*Rh. serotius* Schönheit). — Bei Mikov zwischen Melník und Neratovic (Dědeč.)! und bei der Rothen Mühle bei Neratovic (Velenov.)! Eichbusch zwischen Oberberkovic und Ctinoves! Im Erzgebirge oberhalb Komotau bei Petsch im lichten Laubwalde sehr reichlich! — Südböhmen: Jagdremise bei Blatna (Velenov.)! Ogfolderhaid am Böhmerwalde (ders.). Schwarzbach! Bei Krumau udd Lagau häufig (Mardet.)! Markvartic bei Welešín reichlich! Bei Grätzen, zumal am Mandelsteine, häufig (Velenov.)! Bei Altstadt und Landstein (Oborný)! Bei Neuhaus im Thale von Schammers unweit des Gatterschlager Teiches im lichten Walde sehr zahlreich! Bei Počátek auf Waldplätzen bei der Teichmühle massenhaft!

Rh. alpinus Baumg. (*Alectorol. pulcher* Schummel). — Im Riesengebirge häufig: weisse Wiese! zwischen dem Aupa- und Klausengrunde! am Kessel (Sitenský)! Auch im höchsten Erzgebirge bei Gottesgab und Abertham: am Sonnenwirbel! und auf Wiesen gegen den Blösslingberg (Garcko).

Anmerk. *Rh. alpinus* kommt auch mit ungeflecktem Kelche vor; der Unterschied in der Richtung der Unterlippe ist an der lebenden Pflanze höchst unbedeutend. Überhaupt sind alle diese „Arten“ nur schwach und sehr relativ verschieden und dürften besser als Rassen einer Art *Rh. crista galli* L. aufzufassen sein, wobei *Rh. hirsutus* Lamk. als coordinirte fünfte Rasse zu gelten hätte.

3. *Euphrasia* L.

E. odontites L. — In Südböhmen häufig, besonders auf den Triften um die Teiche.

E. lutea L. — Prag: Abhang bei Brňky (Dědeč.) und häufig auf den Moldau-Abhängen hinter Rostok bis gegen Žalov, auch bei Weltrus oberhalb Hledsebe auf der Kalklehne (Polák). Wald bei Jungferbřežan (Leonh.). Lehne im Parko der Stadt Benátek (Dědeč.)! — Bei Eger am Bahndamme bei Pograth einige Exemplare (D. Torre), offenbar eingeschleppt.

E. officinalis L. *a*) *pratensis* Fr. (*E. Rostkoviana* Hayne).

b) *picta* (E. *picta* Wimmer, *E. montana* Jord.). Stengel angedrückt-flaumig, ohne Drüsenhaare. Blätter weicher, nicht umgerollt, kahl, rundlich; deren untere Zähne

spitz bis stachelspitz, die oberen stumpf bis spitz. Kelche kahl. Krone gross, Oberlippe violett, Schlund gelb, Unterlippe lila weisslich mit violetten Streifen. Kapsel breiter, oval, vorn ausgerandet. Hat die Behaarung von c), die Blätter, Kronen, Kapseln mehr von a).

So am Glatzer Schneeberg bei 4000' (Uechtritz)! im Riesengebirge am Kiesberg und am Rehhorn (Pax nach Uechtritz).

c) *nemorosa* β . *coerulea* (Tausch). — Auch im Mensegebirge, schon von Mitte Juni an blühend, so auf Torfwiesen bei Nieder-Polom, bei Giesshübel, im Thal Schützenwiese der Hohen Mense, bei Sattel (Freyn)! Im Riesengebirge: Kiesberg, Riesengrund und Blaugrund (Uechtr.), Lampersdorf bei Schatzlar (Pax).

Anmerk. *E. retusa* Tausch (*E. salisburgensis* var. *sudetica* Junger) von der Kesselkoppe des Riesengebirges (Junger!) ist nach meinem Urtheil eine magere kleine Form der *E. nemorosa* mit wenigzähligen Blättern.

4. Bartsia L.

B. alpina L. — Im Riesengrund am Kiesberge sehr häufig, auf der weissen Wiese, Pantsehewiese! n. s. w.

5. Melampyrum L.

M. cristatum L. — Prag: im Radotfner Thale gegenüber Kosoř auf Kalk! im Moldauthale bei Wran (Hansg.). Prager Elbgebiet: Berg Drínov bei Weltrus, Nordseite, reichlich! Eichengebüsch zwischen Kralup und Oužic (β)! Laubwald am Kaiserwalde bei Čelakovice sehr häufig! Eichenhain bei Ctínoves unter dem Říp! Waldränder um Dymokur und Kopidlno häufig: Vosenice bei Libáň (Posp.). Remise am Teiche Říha bei Bydžov! Wald über Piletic bei Königgrätz (Hansg.). — In Südböhmen sehr selten: Radaner Fasanerio bei Protivín (Dědeč.)! Frauenberg (Purkyně)!

M. arvense L. — Mochov bei Opočno (Freyn). Wenzelsberg, Starkoč häufig! Häufig um Dymokur! Bilin (Velen.). Rakonitz! Hořovicer Gegend: bei Cerhovic, Komárov, Lochovic, Hluboš sehr zerstreut und spärlich! — Südböhmen: bei Chudenic, besonders um Chocomysl! Bei Písek selten, nur bei Kl. Turná (Velen.)! Neuhaus (Rundenst.). Deutschbrod: zwischen Kník und Zbožice (Novák).

β) *albiflorum*. Krone weisslich, schwach fleischfarben angelaufen mit gelblichem Schlunde. So bei Tichlovie unfern Aussig!

M. nemorosum L. a) *genuinum*. Die untersten Kronen geröthet fand ich unter der Veliká hora bei Karlstein. — In Südböhmen viel mehr zerstreut und stellenweis fehlend. Um Chudenic nicht gesehen, aber bei Lukavice, bei Přeštice, bei Burg Rabí auf dem Žbán! um Blatná (Velen.), bei Písek nur um Mehelník (ders.). Bei Počátek mit *Rhinanthus angustifolius*! Um Deutschbrod häufig (Novák).

b) *fallax* m. (*M. fallax* m., *M. nem. b. subalpinum* Prodr. Fl. Böhm. nec Juratzka et Kerner). Kelch zwischen den Rippen nur schwach oder kaum häutig, Kelchzähne lineal, zur Spitze pfriemlich und etwas abstehend.

Bei Trpín nächst Bystrau an der mähr. Grenze häufig (B. Fleischer)! Bei Bolehošť bis gegen Týniště häufig!

M. silvaticum L. Kronen im Hochgebirge (des Riesengebirges) auch roth angelaufen.

Im Riesengebirge auf den Lehnen allgemein verbreitet bis auf die Kämme, bis Johannisbad herunter, auch am Rehhorn häufig! Im Mensegebirge ebenfalls gemein und massenhaft, und bis an den Fuss herabgehend! ebenso im Isergebirge (auch häufig β . *dentatum*)! Um Starkenbach häufig (Siten.)! Trautenau häufig (Traxler). Jičiner Gegend: bei

Liebstdtl und Levin (Sitenský)! hinter Mlázovic beim Badhanse (Pospích.)! — Häufig in den Zbirower Wäldern: bei Volešná, Cheznovic, Strašic, am Padrtbach, bei Obecnic und am Třemošnáberge bei Příbram! — Bei Eger auf dem Bergufer der Eger häufig! Im Walde zwischen Tepl und Einsiedel! dann zwischen Königswart und Sangerberg, in der Waldschlicht bei Marienbad u. a. (Aschers). Häufig um Aussergefild und Bergreichenstein (Velen.)!

M. pratense L. Kommt auch mit ganz goldgelber Blumenkrone vor, so vorzugsweise in Berggegenden, allgemein in den zbirower Wäldern, um Hořovic (am Plošivec u. a.), Zbrák, Zbirov, Příbram; im Erzgebirge oberhalb Komotan, um Chudenic; aber auch in der Ebano, so im Laubwalde am Kaiserwalde bei Čelakovic! Die weiss und gelbe Variet. überall um Prag, Karlstein, bei Weltrus am Dřínov, bei Dymokur, Königgrätz! u. s. w. bei Karlstein unter der Vel. hora zugleich mit rothgefärbten unteren Korollen.

6. Lathraea L.

L. squamaria L. — Bei Leitomyšl in allen Laubwäldern gemein (Posp.)! Um Opočno, Mochov, bei Běstvin in Menge (Freyn)! Wald Škvárovka bei Königgrätz (Hansg.). Trautenau häufig (Traxler). Bei Lomnice in den „Popelky“ (Posp.)! Reichenberg häufig (A. Schm.). Widim (Hackel). Fasanerie bei Petersburg nächst Jechnitz! Pograth bei Eger (D. Torre). Hořovic (Schlecht.). Deutschbrod: auf der Rosendorfer und Víteklehne (Novák). Thiergarten bei Neuhaus (Runden.).

63. Ordn. Orobanchae Juss.

1. Orobanche L.

A. Osprolecon Wallr.

a) Staubgefässe innerhalb des untersten Dritttheils der Kronenröhre entspringend.

α) Krone vorn am Grunde kropfig ausgebaucht, oberwärts glockig erweitert. Narbe gelb oder rothbraun.

O. eruenta Bertol. (*O. gracilis* Sm.). Kelchblätter drüsig-flaumig, eiförmig-lanzettlich, gleichmässig 2spaltig oder die der unteren Blüthen ungetheilt, von einander getrennt, so lang oder länger als die Kronenröhre. Krone dicht flaumig, kurzröhrig, plötzlich stark glockig erweitert, am Rücken mässig gekrümmt; Oberlippe ausgerandet oder schwach 2spaltig, mit vorgestreckten Lappen; Zipfel der Unterlippe fast gleich gross, der mittlere quer breiter. Staubfäden ganz am Grunde behaart, oberwärts nebst dem Griffel dicht drüsenhaarig, tief über dem Grunde der Kronenröhre eingefügt. Narbenlappen länglich, gelb, rothbraun umrandet.

Stengel $\frac{1}{2}$ —1' hoch, oberwärts wie die ganze Traube stark drüsenhaarig und mit sitzenden Drüsen besetzt. Krone innen meist blutroth, aussen am Rücken ebenfalls roth angelaufen, übrigens blass gelblich-fleischfarben. Griffel oberwärts rothbraun.

Juli, August. Auf verschiedenen Papilionaceen schmarotzend. Bisher nur einmal (1878)! auf der Waldwiese am „Grafenwege“ unter dem Žďár bei Chudenic, auf *Lotus corniculatus*, in einer mehrstengeligen Gruppe; seither nicht wieder erschienen.

O. pallidiflora W. et Grab. (*O. procera* Koch, *O. cirsii* Fr.). Kelchblätter kleiig-behaart, aus breitem Grunde lanzettlich, langzugespitzt, meist ungetheilt, getrennt, fast so lang oder halb so lang als die Kronenröhre. Krone zerstreut flaumig, röhrig-glockig, am Rücken sanft gekrümmt, etwas gekielt; Oberlippe ausgerandet, mit meist aufwärts geschlagenen Lappen; Mittelzipfel der Unterlippe länglich, etwas gestutzt. Staubfäden nur am Grunde spärlich behaart, sonst nebst dem Griffel kahl, etwas höher über der Basis etwa in $\frac{1}{5}$ der Kronenröhre eingefügt. Narbe licht rothbraun oder gelblich.

Auch bei Königgrätz im Walde „Obicka“ auf *Cirsium palustre* (Hansg.)!

β) Krone aus engerem (nicht kropfigem) Grunde allmählich glockig erweitert. Narbe in der Regel dunkel purpurn oder hellviolett. Staubfäden etwa in $\frac{1}{3}$ der Kronenröhre eingefügt.

O. epithymum DC. Krone lichter oder dunkler rosa-purpuru, in einer Abart gelblichweisslich mit rosapurpurnen Adern. Narbe hellviolett.

Bei Prag: Zwischen Chabry und Brňky auf einem Feldraine auf Thymus (Sit.)! in Závist auf Thymus (1874 K. Knaf)! und bei Vran auf dem Berge „Homole“ (Hansgiring)! Abhang der Javorka bei Karlstein (Cyr. Purkyně)! Bei Pürglitz im Beraunthale (1873)! — Am Viadukt bei Eger selten, einzige Art jener Gegend (D. Torre). Im südlichen Böhmen auch bei Ogfolderhaid auf felsigem Abhang, β . auf Origanum (Velen.)!

O. caryophyllacea Sm. — Bei Prag: Felsen gegenüber Königsaal (1879 Velen.)! am Kuchelbader Berge noch 1879 zahlreich! Feldrain unter dem Haine bei Brňky (Dědeč.)! Leitmeritz: bei Babina und am Uhberge (Mayer 1871)!

b) Staubgefässe eben im untersten Drittheil der Kronenröhre oder etwas darüber entspringend.

α) Narbe wachsgelb oder dottergelb.

O. rubens Wallr. Krone in einer Var. (von Brňky) anfangs hell schwefelgelb (so wie Kelche und Deckblätter, deren Spitzen nur dunkelbraun), dann aufgeblüht weisslich-gelblich, kaum geröthet.

Bei Prag: im Haine bei Brňky zahlreich (Dědeček, Sitenský)! Jičauer Gegend: westlich von Eisenstadt auf einem Damme zahlreich (Posp.)! auf der Libuňer Lehne (ders.), und auf dem Holý vrch bei Dymokur zahlreich! Auf dem „Chlupatý stávek“ bei Opočno (Freyn).

O. elatior Sutt. — Jičín: am Zámezer Damme bei Eisenstadt auf Medicago sativa (Pospíchal 1871)!

O. Kochii F. Schultz. Krone bald dunkler dauernd pfirsichblüthroth, bald weisslich, röthlich angelaufen.

Bei Karlstein auf der Veliká hora (Polák)! und auf dem Felsrücken über der Königsquelle auf Cent. scabiosa! Felsen gegenüber Liběc (Polák)! Bei Oužie gegen Netřeb am Bahndamme! Bei Dymokur nächst dem Holý vrch auf Cent. scabiosa! Auf dem Sovicberge bei Raudnice angeblich auf C. paniculata (A. Mayer). — Südböhmen: bei Strakonice auf dem kahlen Berge an der Strasse nach Domanice, mit Cent. scabiosa und paniculata zusammen (Velenovský 1879)!

β) Narbe purpurroth oder purpurviolett.

*) Krone röhrig, oberwärts glockig erweitert, am Rücken gerade, am Ende etwas herabgekrümmt.

O. loricata Rchb.

O. picridis F. Schultz Kelchblätter bisweilen auch tief 2spaltig, mit pfriemlichen Abschnitten und selbst noch mit einem (dritten) kleineren Zähnechen, ausser den 1—2 Hauptnerven noch mit einigen sehr feinen Nervchen.

Bei Leitmeritz am Radobýl, am Dreikreuzberg, bei Aussig hinter dem Schreckenstein gegen Neudörfel (2' hoch) auf Picris (Mayer 1871)!

**) Krone röhrig, am Rücken mässig, am Ende aber kaum gekrümmt.

O. minor Sutt. Kelchblätter mehrnervig, aus länglich-eiförmigem Grunde langpfriemlich zugespitzt, ungetheilt oder oberwärts 2spaltig, so lang oder länger als die Kronenröhre. Oberlippe der Krone 2spaltig mit vorwärts gerichteten Lappen, Saum stumpfgezähnt, wellig. Staubfäden kahl, nur am Grunde zerstreut behaart.

5—8'' hoch. Kronen klein, weisslich, violett geädert, meist auch purpurrothlich angelaufen. Narbe purpurroth oder lila.

Juli, August. Auf *Trifolium pratense* und *medium* schmarotzend. Bei Wurzelsdorf am Fusse des Isergebirges (Stenzel)! wahrscheinlich eingeschleppt.

c) Staubgefässe in der Mitte der kurzen Kronröhre eingefügt.

O. coerulescens Steph. — Bei Leitmeritz: auf Basalt des grossen und kleinen Hradischken auf *Artemisia campestris* (Freyn 1879 selten, 1880 zahlreich)! Auf Basaltfelsen des Říp bei Raudnic? (in einem vorjährigen, nicht mehr sicher bestimmbar Exempl. von mir gefunden).

B. Phelipaea C. A. Meyer.

a) Stengel einfach, sehr selten ästig. Kelch 5zählig, meist mit sehr kleinem hinteren Zahne. Krone grösser, amethystblau oder violett, mit weisslicher oder gelblicher Röhre.

α) Kelchzähne länger als die Kelchröhre. Krone röhrig, wenig gekrümmt, im Schlunde merklich aufgeblasen; Zipfel der Unterlippe gerundet. Staubbeutel an den Nähten wollig-behaart.

O. arenaria Borkh. (*O. coerulea* Presl, Opiz, *O. purpurea* Neilr., Čel. Prodr. nec Jacq.). — Prager Gegend: im Moldauthale bei Wrau am Berge „Homole“ (1879 Hansg.)! und auf Felsen von Závist gegenüber Königsaal (1879 Velen.)! Bei Karlstein: Felsengipfel über dem Thale Huboká in der Verlängerung des Pfaffenberges! und am Berge Bučina (Polák)! Felsen bei Libčie (Polák, Velen.)! — Leitmeritz: am kleinen Hradischken! am Rabenstein bei Sebusen (Freyn)! und bei Mileschau auf einem Hügel links von der Strasse von Nedvědice nach Palitzsch (Meyer). Am Kuhberge zwischen Leipa und Habstein (Watzel).

β) Kelchzähne kürzer als die Kelchröhre. Krone röhrig, gekrümmt, im Schlunde nicht aufgeblasen; Zipfel der Unterlippe spitz. Staubbeutel an den Nähten kahl.

O. coerulea Vill. (*O. purpurea* Jacq.). Kelch schmaler glockig, zwischen den Nerven blashäutig; seine Zähne *lanzettlich, ganzrandig, ziemlich flach*, durch stumpfe Buchten getrennt, *der hintere meist sehr kurz, verkümmert*. Krone *von der Einschnürung über dem Fruchtknoten an nach auswärts gebogen*, unter der Oberlippe nochmals nach abwärts gekrümmt, allmählich glockig erweitert; Zipfel der Unterlippe *fast ganzrandig und innen von längeren Gliederhaaren mehr oder weniger zottig*.

Stengel nur 4 Mm. dick. Ähre lockerer, meist nur 10—12blüthig, höchstens 20blüthig. Krone heller amethystfarben als bei folgender, am Grunde weissgelblich. Staubbeutelächer ganz kahl oder am stumpferen Ende bärtig. Narbe weisslich.

Im Erzgebirge oberhalb Komotau bei Petsch, auf einem Raino am Wege gegen das Grundthal (1877 K. Knaf. fil.)!

O. bohémica Čel. (Sitzungsber. d. böhm. G. d. Wiss. 1874, Österr. Bot. Ztschr. 1879) (*O. coerulea* Autt. p. pto?). Kelch weitglockig; dessen Zähne *aus breit Beckiger Basis lanzettlich*, pfriemlich zugespitzt, *am Rande etwas gekraust und gezähnt*, durch sehr spitze Ausschnitte getrennt oder sogar am Grunde sich deckend; *der hintere kürzer, aber meist gut entwickelt, lanzettlich*. Krone *aufgerichtet, in der Rückenmitte nach auswärts gekrümmt*, dann bis zur tief 2spaltigen Oberlippe sehr saft gewölbt oder fast gerade, beiderseits mit längsverlaufender Falte, in den Schlund allmählich glockig erweitert; Zipfel der Unterlippe *ausgefressen gezähnt*, wie die ganze Krone *nur zerstreut drüsenhaarig*.

Stengel kräftiger als bei voriger, 15—36 Cm. hoch, an der angeschwollenen Basis bis 2 Cm. dick, schwächere Exemplare im breiteren Durchmesser des etwas zusammengedrückten Stengels 5 Mm. dick, oberwärts sammt Deckblättern und Kelchen dicht kleig drüsenhaarig und schmutzig violett angelaufen. Ähre *sehr dicht* (nur unterste Blüthen etwas entfernter), *reichblüthig* (bis 40blüthig, nur schwächste Exemplare etwa 12blüthig). Krone dunkelviolett, nur auf der Bauchseite blasser, an der dem Pistill anliegenden Basis weissgelblich. Staubbeutel ganz kahl. Griffel drüsenhaarig, oberwärts purpurn angelaufen, Narbe blass schwefelgelblich.

Juli. Auf sonnigen, buschigen und kräuterreichen Hügeln, auf Kalk und Basalt, auf *Artemisia campestris*. Auf der Veliká hora bei Karlstein, Silurkalk, Südseite (zuerst

Polák 1871, 1879 in grosser Anzahl wieder erschienen)! Bei Leitmeritz: auf grasigem Ostabhang des Hradischken, Basalt, nur an einer Stelle (1879 Freyn)! und am Rabenstein bei Sebusen selten (ders.).

64. Ordn. Verbenaceae Juss.

1. Verbena L.

V. officinalis L. — Častolovic (Pirko)! B. Leipa, Brenn, Neuschloss (Watzel). Weisskirchen bei Grottau (Matz). Eger, selten (D. Torre). Hořovicer Gegend selten! — Südböhmen: Um Chudenic, Dolan, Schvihau u. a. sehr häufig! Um Horažďovic, Pisek, Blatna, Protivín häufig! Veselí: am Ponědražer Teich in Menge! Tábor und Soběslav! Deutschbrod: bei St. Trinitas (Novák).

65. Ordn. Labiatae Juss.

Gattungen:

A. Menthoidae.

a) Staubbeutel fast in gerader Linie ausgespreizt und so in eins zusammenfliessend, mit gemeinsamer Ritze aufspringend.

1. **Elssholzia**. Blüten zwittrig. Kelch glockig, 5zählig. Oberer Abschnitt der Krone gerade vorgestreckt, etwas ausgehöhlt, die übrigen abstechend. Staubgef. aus der Kronenröhre hervorragend, 4, alle fruchtbar.

b) Staubbeutel einander parallel, getrennt, jeder mit besonderer Ritze aufspringend.

2. **Mentha**. 3. **Lycopus**.

4. **Stachydeae** b) β *).

†) Staubgefässe hervorragend.

15. **Betonica**. 16. **Stachys**. 17. **Ballota**.

††) Staubgefässe und Griffel in der Kronenröhre verborgen.

18. **Sideritis**. Kronenlippe aufrecht, ziemlich flach, klein; die Unterlippe abwärts abstechend. Staubgef. nach dem Verstäuben nicht verdreht. Staubbeutel geradlinig ausgespreizt, mit gemeinsamer Ritze aufspringend; die Staubkolben der längeren Staubgef. gewöhnlich halbirt oder verkümmert und unfruchtbar. Griffel an der Spitze 2spaltig: der eine Schenkel stielrund, abgestutzt, der andere verbreitert, den ersteren mit seinem Grunde umfassend.

1. Elssholzia Willd.

† **E. cristata** Willd. 1790 (**E. Patrini** Garcke 1856, **Mentha Patrini** Lepech.). Zerstreut kurzhaarig. Blätter gestielt, eiförmig oder länglich-elliptisch, beiderseits verschmälert, gekerbt-gesägt. Trauben aus Scheinwirteln gebildet, dicht, *einseitswendig*, auf den Ästen endständig und blattwinkelständig. Deckblätter einseitswendig, grün, breit eiförmig, zur Basis verengert, stachelspitz, gewimpert, so lang als die Scheinwirtel.

Stengel ästig, 1—2' hoch. Kronen klein, rosa-lilafarben. Fruchtkelche vergrössert, ein wenig aufgeblasen, etwas häutig, dicht graufleumig.

⊙ Juli. Stammt aus Asien, verwildert auf bebautem und wüstem Lande; bisher nur an der Sázava: bei Skalic nächst den ersten Häusern (1853 **E. Purkyně**)! und beim Dorfe Poddubí unweit Kocerad (1875 Dědeč.)!

2. Mentha L.

† **M. rotundifolia** L. Blätter rundlich oder eiförmig. Blumen bedeutend kleiner, Ähren daher dünner, schlanker als bei **M. silvestris**.

Langendorf bei Frauenberg (herb. Fleischer)! unbestimmt, ob gebaut oder verwildert.

† *M. viridis* L. — Verwildert aus Gärten bei Stiefwinkel im Mensegebirge (Freyn). Tellnitz bei Teplitz (Hansg.)! Bei Kulm früher, jetzt von der Cultur ausgerettet (Dichtel).

⊃ *M. nepetoides* Lej. (*M. silvestris* × *aquatica*). — Angeblich auch bei Pograth bei Eger, mit den Eltern (D. Torre).

M. aquatica L. *a*) *capitata* Wimm. Scheint nur in der Nordhälfte und zwar hauptsächlich nur in den Niederungen vorzukommen, ostwärts bis Opočno! Bei Rakonitz gegen Lišan! Eger (D. Torre). In der Hořovicer Gegend und in der ganzen Südhälfte weder von mir noch von Velenovský gesehen.

b) *subspicata*. Auch auf dem Blato bei Poděbrad (Velenovský)! und bei Opočno (Freyn)!

c) *verticillata* Wimm. (L. sp.). Auch im mittleren und südlichen Böhmen: um Hořovic, Nepomuk, Horažďovic häufig, Pisek (Velen.)!

† *M. gentilis* Smith. — Bei Eger gepflanzt und verwildert (D. Torre). Bei Pisek: völlig verwildert am Klosterteiche unweit der Bauernhütte (Velenov.)!

† *M. hortensis* Tausch *β. crispa*. Dorfanger in Sloupnic bei Leitomyšl, verwildert aus Bauerngärtchen (B. Fleischer)!

M. pulegium L. — Strassengräben in Jasena zwischen Opočno und Josefstadt, zahlreich (Freyn). Bei Poděbrad auch um das Dorf Pátek (Velen.)!

3. Lycopus L.

L. europæus L. Wurzelstock im Wasser, ähnlich wie bei *Roripa amphibia*, mit fein fiederig zertheilten Wasserblättern, deren Fiederabschnitte lineal, am schmal be-
randeten Mittelnerven.

5. Thymus L.

Th. serpyllum L. *a*) *chamaedrys* (Fr. sp.). Hierzu *Th. alpestris* Tausch, eine unbedeutende Form mit etwas grösseren Blumenkronen, im Riesengebirge, Mensegebirge (Freyn)!

b) *laevigatus* m. (*Th. laevigatus* Čel. Anal. Kv. česká). Äste vollkommen *stielrund* (ohne Kanten) und *kahl*; Blätter eiförmig, kahl, nur am Grunde etwas gewimpert. Sonst wie *a*). — Var. wieder *α*) *viridis*, hellgrün, weissblühend, Kelche, besonders Kelchzähne zerstreut steifhaarig, im Schlunde mit dichtem Haarkranz, wie bei *a*). — *β*) *leiocalyx*, rothstenglig, rothblühend, Kelch völlig kahl, auch ohne Haarkranz!

ba) Bei Jičín auf dem Bergrücken nächst den Prachover Felsen! *bβ*) Abflussgraben des „Alten“ Teiches bei Čekanice (Velenov.)!

c) *pannonicus* (All. sp.). Blattpaare meist genähert. *α*) *glabrescens* (*Th. cemptus* Frivaldsky). Auf einem Hügel bei Neratovic (Velenovský)! Bei Leitmeritz (A. Mayer)! Fuss des Teplitzer Schlossbergs (Hippe), und bei Habří (Dichtl).

d) *nummularius* (M. Bieb., Tausch herb. boh.). Blattdrüsen meist dunkelgefärbt. Blüht nur bis Ende Juni. — Bei Prag: auf Abhängen hinter Troja, Felsen des Hlubočepu Haines! Kieferwälder bei Jenčovic nächst Oberbeřkovic (Polák)! „Rothe Hügel“ bei Laun (Velen.)!

e) *angustifolius* (Pers. sp.). — Sandstellen bei Týniště gegen Bolehošť! und gegen Hohenbrunn (Freyn). Sandfluren bei Neratovic (Polák)! Leitmeritz: nächst Černosek (A. Mayer)! Sandstellen bei Sandau und Königswart (D. Torre). Südböhmen: Sand bei Horušic bei Weseli!

6. Calamintha Spenn.

C. clinopodium Spenn. Weissblühend bei Kopidlno über dem ehemaligen Teiche!

8. Hyssopus L.

† *H. officinalis* L. — Auf den Sádkaewiesen bei Jičín lango verwildert gewesen (Posp.). Verwildert bei Hradiště nächst Pyšely, ausserhalb der Kirchhofmauer (Vogl).

9. Salvia L.

S. verticillata L. — Prager Elbthal: bei Oužic! Prerauer Berg bei Čelakovic auf Kalk! — Bei Dymokur am Teiche! Košík bei Rožďalovic, Křižec, Loučim (Posp.). Tegethof-Anlage bei Josefstadt (Traxler). Um Opočno und auf Kalkboden bis hinter Dobruška! bei Domašín und Spáleniště (Freyn). Auf Kalk bei Ždírec bei Ransko und an der Bahn von da gegen Chotěboř zu! Auf der Kippe bei Schatzlar im Getreide, wahrscheinlich eingeschleppt (Pax). Gabel (Cantiény). Um Laun (Velenov.). Bei Petersburg nächst Jechnitz gegen Bielenz zu!

S. silvestris L. Kronen violettblau, seltener rosenroth oder weiss (beide letztere bei Leitmeritz: Mayer!).

Bei Častolovic, Lično (Pírko)! Prager Gegend: um Weltrus! von Letek gegen Liběc (Polák). Widim (Haackel). Um Laun (Velen.). Bei Eger nur am Bahndamme vor Pograth auf einer kleinen Stelle (D. Torre), also wohl nur eingeschleppt.

S. pratensis L. — Um Opočno gemein bis gegen das Gebirge (Freyn). Am Chotuc bei Křižec in den verschiedensten schönsten Farbvarietäten! Bei Leipa nur auf den Schleifmühlwiesen (Watzel). — Mittelböhmen: bei Točnik selten! bei Skřípěl (Schlecht.), in der Hořovic-Zbirover Gegend aber nirgends mehr. Fehlt um Eger (D. Torre). — In Südböhmen selten: Hradzen bei Stab hinter Pilsen! Bei Písek hinter dem Teiche bei Doběšic (Velenov.), sonst sowohl bei Písek als Blatná fehlend (ders.). Frauenberg (Purkyně). Neuhaus selten: beim Moravec (Rundenst.)! Deutschbrod: nur am Ufer des Žabince (Novák).

S. glutinosa L. — Auch am Schlossberge bei Řimau am Abhang zur Maltsch (Ruudeustainer).

c) kürzerer Schenkel des Connectivs nicht verbreitert, am Ende ein kleines unfruchtbares Antherenfach tragend. Kronröhre innen mit einem schiefen Haarkranz, in die gerade Oberlippe wenig gebogen. Kelchoberlippe 3zählig, mit haarförmig ausgezogenen Zähnen.

† *S. officinalis* L. Stengel am Grunde holzig, halb-strauichig; Zweige und junge Blätter graufilzig. Blätter länglich, gestielt, kleingekerbt. Halbquirle 1—3blüthig, in lockeren Trauben, in der Achsel von zuletzt abfälligen Deckblättern.

II. 1—2'. Kronen ziemlich gress, violett.

‡ Juni, Juli. Aus Südeuropa; in Gärten seltener gebaut; auf einem Feldraine neben der Strasse von Teplitz nach Bilin verwildert (Hippe).

11. Nepeta L.

N. nuda L. — Einzeln auf Feldrainen auf der Südwestseite des Schlossberges bei Teplitz (Hippe). Im Prager Moldautal unter der Lehne von Illedebe bei Weltrus ziemlich zahlreich (1880 Hora)!

12. *Dracocephalum* L.

a) Pflanze 1jährig. Scheinwirtel in den Achseln von nach oben kleiner werdenden Laubblättern ährenförmig genähert. Staubbeutel kahl.

† *D. moldavica* L. Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde gestutzt, tief kerbig-gesägt, mit stumpfer ganzrandiger Spitze; die Stützblätter der Scheinwirtel am Grunde, wie auch die grannig-zugespitzten Vorblättchen lauggrannig-gezähnt. Kelchzipfel fast gleich gross, aus eiförmiger Basis zugespitzt.

1—2' hoch. Stengel meist roth angelaufen, besonders oberwärts sammt den Kelchen kurz-graunflaumig. Kelche, obere Stützblätter und Vorblätter mehr oder weniger violett angelaufen. Krone violett oder weiss, wollig-flaumig.

⊙ Juli, August. Aus dem südöstlichen Europa. Bei Tríč nächst Hochstadt am Südfuss des Riesengebirges auf einem Felde reichlich verwildert (1877 Sitenský)! Auch schon von E. Purkyně um 1854 in der Tettnauer Gegend irgendwo gesammelt!

b) Pflanze ausdauernd. Scheinwirtel in eine deckblätterige Ähre zusammengestellt, oder der unterste entfernt. Staubbeutel wollig behaart.

D. austriacum L. — Im Hlubočep Haine bereits ganz ausgerottet, der Standort durch die Bahn auch theilweise zerstört. Dagegen reichlich auf steilen Felsen der Veliká hora bei Karlstein!

D. Ruyschiana L. ist am besten zu streichen. Die Angabe von Opiz ist unverbürgt, durch kein Exemplar von daher belegt, neuerer Zeit nicht wiedergefunden. Tausch aber hat eine (wahrscheinlich im Bot. Garten) cultivirte Pflanze ausgegeben und den Opiz'schen Standort (noch dazu missverständlich corruptirt) dazugeschrieben.

13. *Melittis* L.

M. melissophyllum L. — Wälder bei Königgrätz (Samohrd), z. B. im Walde Oulště bei Slatina (Hansg.). Von Jičín südöstlich bis gegen Hořic und Miletín (Posp.)! Dymokur Wälder häufiger aber zerstreut! Mecler Höhen bei Laučín (Polák), Pösing bei Weisswasser (Purkyně). Widim (Hackel). Hügelrücken der Burg Pravda bei Domoušic! Prag: Radotiner Thal, Strážiště bei Korno! — Am Berge Mehelník bei Písek!

14. *Galeopsis* L.

G. ladanum L. a) *latifolia* (Hoffm. sp.) im südlicheren Böhmen vorherrschend, im nördlichen stellenweise fehlend, so nach Pospíchal um Jičín, Bydžov u. s. w.

b) *angustifolia* Ehrh., im nördlichen Theile vorherrschend; noch bei Schatzlar am Riesengebirge (Pax); bei Rakonitz häufig mit a) zusammen; im südlicheren Böhmen selten, so bei Bojanovic hinter Horažďovic!

G. tetrahit L. b) *pubescens* (Bess. sp.). Mensegebirge und Gegend von Opočno (daselbst auch β , Freyn)! Bei Jičín seltener, nur südwärts und westwärts! Deutschbrod (Novák). — Chudenic, Nepomuk, Blatna!

c) *versicolor* (Curt). Častolovic (Pírko)! Thal von Kost spärlich, aber nicht um Jičín (Pospíchal). Um Marienbad häufig! Vinařic Thal über Pochvalov spärlich! Kouřimsker Revier bei Püglitz! Hořovicer Gegend seltener! Mnichovic, Strančic in der Sázavagegend (Dědeč.)! Deutschbrod, Stöcken! — Thal der Lužnic bei Tabor! Čekanice bei Blatna häufig, Mehelník bei Písek (Velen.)! Bergrücken Žbán unweit der Burg Rábí vor Bergreichenstein! Böhmerwald: von Deffernik zum Fallbaum hinauf! Unter dem Herrnstein bei Neugedein! doch nicht um Chudenic.

16. *Stachys* L.

S. germanica L. — Opočno: im Park und am Teiche Broumar! bei Mochov (Freyn). Zwischen Dymokur und Bučoves, spärlich! zwischen Záhornic und Vinic (Posp.)!

Laučiner Park (ders.). Kouřim (Vejdovský). Bei Tribsch östlich vom Kelchberg nächst der Füsselmühle (Mayer). Sandau und Königswart (D. Torre).

S. alpina L. — Im Riesengrund des Riesengebirges (Wimmer), doch konnte sie Uechtritz nicht finden.

S. silvatica L. — Im Isergebirge am Haindorfer Falle!

β) *tomentosa*, Blätter und Kelche seidenartig filzig-rauhhaarig, besonders die jungen Blätter weisslich-filzig. — So im jungen Laubgebüsch bei Poděbrad am Wege nach der Blatowiese, reichlich! (dort Ende Juli schon fast ganz verblüht).

S. ambigua Sm. — Die hybride Natur dieser Pflanze ist mir doch zweifelhaft; vielleicht ist es doch nur Var. der folgenden, wozu die var. β. *petiolata* den Übergang macht.

Auch bei Jaroměř in der Chraster Flur in Gebüsch (Fleischer)!

S. palustris L. β) *petiolata*, im Walde bei der Královkawiese bei Wolešná!

S. arvensis L. — Äcker bei Liebenstein und Reisig bei Eger (Jaksch nach Dalla Torre).

S. annua L. — Lokot bei Reichenau (Pírko)! Abhang unter der Popovicer Kirche bei Jičín! Unter dem Chotueberge mit *Linaria spuria* (Posp.). Prager Elbgebiet: bei Netřeb! Kalklehne bei Hledsebe, bei Liběc! Chabry (Dědeč.) und Jungferbřezan (Leonh.). — Sandau bei Königswart (D. Torre).

S. recta L. — Bei Opočno am „Chlupatý stávek“ in Menge (Frey)! Trotina bei Smířic (Hansg.)! Am Chotue bei Krince, Südseite, zerstreut! Bei Dymokur am Holý vrch und auf der Lehne über dem Teiche! Lehne im Stadtpark von Neu-Benátek (Dědeč.). Kalklehne bei Hledsebe nächst Weltrus! Leitmeritz: oberhalb Salesl, am Kelchberg bei Tribsch (Mayer). Schillinge bei Bilin!

18. *Sideritis* L.

† *S. montana* L. Blätter länglich-lanzettlich, in den kurzen Blattstiel verschmälert, vorn mit wenigen entfernten Zähnen, die oberen blüthenstützenden fast ganzrandig, begrannt. Scheinwirtel in eine lange, steife, unterbrochene Ähre zusammengestellt, meist 6blüthig. Kelch fast 2lippig, mit 3spaltiger Oberlippe; deren Zähne eiförmig, mit der stechenden Grannenspitze abstechend, länger als die Krone.

Pflanze lockerfilzig. Stengel aufrecht, einfach oder am Grunde ästig, $\frac{1}{2}$ —1' hoch. Krone gelb, getrocknet braun werdend.

☉ Juli, August. Auf Kalkhügeln zunächst in Mähren und Niederösterreich heimisch. Bei Prag in den Buček'schen Anlagen auf einem Feldraine um die Obstbäume 1873 in einer Anzahl von Exemplaren, offenbar irgendwie eingeschleppt, in den letzten Jahren wieder verschwunden (Polák)!

19. *Lamium* L.

L. maculatum L. β) *hirsutum*. Königingrätz (Hansgirtz)! Fasanerie bei Hořovic! u. a.

L. album L. Die Var. mit rosenroth angehanchter Krone auch bei Chotzen am Bahnhofe!

21. *Chaeturus* Willd.

Ch. marrubiastrum Rehb. — Elbe-Kostelec (Dědeček, Polák)! Kalkbruch bei Klein-Kostomlat bei Nimburg (Polák). Im Dorfe Dymokur, bei Nouzov und bei der

Komárover Mühle! Neu-Bydžov: im Bachgraben bei Zábědov im Schwarzboden spärlich!
— Am Teiche in Dobříš (1871 nur 1 Exempl.)!

22. Marrubium L.

M. vulgare L. — Bošín bei Krinec! Mlejvec bei Dymokur spärlich! Lužec bei Neu-Bydžov! aber nicht mehr um Jičín (Posp.). Christofsgrund bei Reichenberg (A. Schm.). B. Leipa: beim Dorfe Kosel (Watzel). — Im Beraunthal unterhalb Tejšov! Ročov bei Winafic! Burg Žebrák! Allerheiligen-Berg bei Petersburg! Bei Königsberg an der Eger (D. Torre). — In Südböhmen selten. In Chudenic nur beim Bräuhans spärlich um 1875, dann wieder verschwunden, wohl nur zufällig! Im Dorfe Krastovic nördlich von Strakonice reichlich (Velen.)! Bei Písek: „ua Cikánc“ (ders.). Bei Tábor selten: bei der Ueberfuhr!

† **M. creticum** Mill. (*M. peregrinum* b. L. Jacq.). Stengel abstehend-ästig, sternhaarig-weissfilzig. Obere Blätter elliptisch-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, gekerbt-gezähnt, oberseits grau, unterseits sammt Deckblättern und Kelchen weissfilzig. Scheinwirtel 6 — mehrblüthig, fast gleich hoch. Kelchzähne 5, ungleich (2 länger, 3 kürzer), stets aufrecht, mit Ausnahme eines winzigen Spitzchens durchaus filzig.

1—2' hoch. Untere Blätter am Stengel zur Blüthezeit meist nicht mehr vorhanden. Kronen klein, weiss, dicht behaart.

4 Juli, August. Aus dem südöstlichen Europa, schon im südlichen Mähren; bei Josefstadt auf der Ebene gegen Alt-Ples 1879 in 1 Exempl. gef. (Boh. Fleischer)!

23. Scutellaria L.

S. galericulata L. — Auch auf Torfmoor, z. B. bei Borkovic nächst Weseli, bei Lásevic mit *Eriophorum vaginatum*!

S. hastifolia L. — Elbthal: bei Onžic! Rand des Laubwaldes [Kaiserwaldes] an der Elbe bei Čelakovic! Neu-Bydžov: im Bachgraben am Wege nach Skohovic! Elbe-Teinitz (Hans Parkyné)! Königgrätz: Hain bei Správcie an der Elbe (Hansgirk)!

24. Prunella L.

P. vulgaris L. Kronoberlippe sauft gewölbt, ungekielt; Unterlippe ziemlich flach, verbreitert.

β) *pinnatifida*. Häufig bei Rožďalovic, Mlejvec, Břístev bei Dymokur!

P. laciniata L. Kronoberlippe schwach gekielt; Unterlippe eiförmig, vertieft mit beiderseits nach oben gerolltem Rande.

α) *alba*. Am Kuchelbader Berge an verschiedenen Stellen! Berg Dřínov bei Weltrus, Südseite! Häufig bei Dymokur, Rožďalovic, Břístev, Bučoves! Libáň und Jičínoves (Posp.)! An der Strasse von Lobositz nach dem Mileschauer (Hippe). Bei Teplitz am Wege nach Graupen (ders.).

β) *violacea* Opiz. Am Kuchelbader Berge an einer Stelle unterhalb der Kirche! Bučoves bei Kopidlno! Jičínoves (Posp.)!

P. grandiflora Jacq. — Prag: Kalklehne bei Hledsebe, ungemein häufig! Neratovic, Hügelzug „na červeném písku“ (Velen.)! Zwischen Seletic und Meel bei Lautschin, Libušer Lehne (Posp.); bei Dymokur selten, am kleinen Abhang an der Kopidlner Strasse mit *Linum flavum*! Sendražic und Račie bei Smřic (Hansg.)! Widim (Hackel). Hügel bei Wegstädtel (Polák). Fuss des Georgenberges bei Randnic! Lanben nächst Höhlen, und bei Leipa am Münchsberg (Watzel). Bilin! Eger: einzeln auf Bahndämmen bei Pograth (D. Torre). Bei Písek am linken Wotawaufer mehrfach (Dědeček, Velen.).

25. *Ajuga* L.

A. pyramidalis L. — „Na Hůrkách“ bei Písek (Velenov.)! Auch bei Krumau (Mardetschl.)! Dagegen ist Chudenic (Presl) wohl zu streichen, da ich dort die Art nie gefunden habe.

A. ehamæpitys Schreb. — Prag: Zdihy (Dědeč.)! Libčie (Polák)! Hledsebe (Hora). Bei Oužic und Netřeb an der Bahn! Spomyšl bei Jentschowic! Bei Kosmonos unterhalb Michalovic au der Bahn (Dědeč.). Am Křemín bei Třebautic (Mayer)!

26. *Teucrium* L.

T. seordium L. — Sümpfe an der Bahn bei Oužic und Netřeb! Elbekostelec (Dědeč.)! Pěčicer Jägerhaus bei Dobravic (Polák). Teiche bei Záhornic, Teiche zwischen Dymokur und Königstadel (Posp.)! Rand des Komárover Teichs bei Dymokur! Jiém: am Teiche, und an der Cidlina (Siten.)! auch im Graben am Wege nach Wokšic! Neu-Bydžov: im Graben am Wege nach Skohovic reichlich! Slatinany bei Chrudim! Mochov bei Opočno!

T. ehamædrys L. — Kalklehne bei Hledsebe! Dymokur: am Abhang über dem Jakobiteiche! u. a., aber nicht häufig. Felsen des Říp häufig! Mentau bei Leitmeritz weissblühend (Freyn). — Felsen unter dem Berge Točník! Sandau bei Königswart stellenweise (D. Torre).

T. botrys L. — Felsen des Říp (Georgenberges) bei Raudnic, nicht häufig! Thal zwischen Gross-Černosek und dem Dreikreuzberg (Mayer). Teplitzer Schlossberg (Hippe). — Felsen der Beraun bei Pürglitz und Tejšov! — Südböhmen: Felsen der Wotawa unter Bojanovic (zwischen Horažďovic und Rábí)!

66. Ordn. *Plantagineae* Juss.1. *Litorella* Berg.

L. juncea Berg. (*L. lacustris* L.). — Žábov-Teich bei Lomnic (Leonh.). Schwarzenberg-Teich bei Weseli! Obecný Teich bei Kardaš-Řečie! Teich Polom zwischen Platz und Neuhaus (Leonh.). Am Teichel im Neuhauser Thiergarten im feuchten Sande steril!

2. *Plantago* L.

P. major L. — Die gemeine Form hat breit ovale, lederartige, in den meist kurzen Blattstiel plötzlich zusammengezogene Blätter, dicke, dicke, zugespitzte Ähren. Hiezu β) *nigricosa* Tausch herb.! (*P. asiatica* L., *P. linosa* Kit., *P. paludosa* Turczan.). Blätter weich und dünn, oval oder elliptisch, in einen längeren Blattstiel allmählich zugeschweift, Ähren dünn, locker, besonders am Grunde, bald verlängert, bald (an Zwerg-exemplaren, *P. nana* Tratt.) kurz, arnblüthig; Deckblätter bisweilen kürzer als der Kelch, aber auch ebenso lang und länger.

So auf nassen Sandstellen, überschwemmt gewesenen Teichrändern, häufig.

P. arenaria W. Kit. — Sandfluren zwischen Běchovic und Ouval (Polák)! Liblie! Alt-Bunzlau, Čelakovic, Lissa! Semín (Mann)! Lautschim beim Kirchhofe (Polák). — Eisenbahndamm bei Pograth bei Eger (D. Torre), offenbar eingeschleppt.

67. Ordn. *Globulariaceae* DC.1. *Globularia* L.

G. vulgaris L. — Bei Leitmeritz auch auf Gneiss (Mayer). Anhöhe bei Wegstádtel (Polák)!

68. Ordn. Lentibulariaceae Rich.

1. Pinguicula L.

P. vulgaris L. — Sumpfwiesen an der Elbe bei Čelakovic reichlich (Velen.)! Im Mensegebirge nächst der Gränze über Grünwald auf moorigen Waldwiesen! — Rothe Mühle bei Rakowitz (Salač)! Torf bei Voitsdorf bei Teplitz (Dichtl). Bei Eger nicht selten: bei Liebenstein, Pechtnersreut, Franzensbad (D. Torre). Um Marienbad häufig: Moorwiesen beim Glazer Jägerhaus (Beck), bei Prosau, am Podhorn (Conrad) n. a. — Sehr verbreitet im ganzen Böhmerwalde! Bei Blatna am Wege von Čekanice nach Zábřeh (Velenovský)!

2. Utricularia L.

U. vulgaris L. — Jedenfalls viel seltener als folgende. Zátaví an der Wotawa bei Písek blühend (Dědeč.)! Zweifelhafte und wohl zur folgenden gehörig sind folgende Angaben und sterile Pflanzen (!): Neu-Benátek (Dědeč.)! Gräben bei Tyníšť im Erlbruche! Bei Eger nicht selten: Kammerhof, Liebenstein, Franzensbad (D. Torre). Mühlgraben der Kammerwiese bei Tepl (Conrad).

U. neglecta Lehm. — Sehr verbreitet im ganzen Lande, zumal in Südböhmen in Moorwässern. Prag: Tümpel des rechten Moldauufers gegenüber Roztok spärlich (Dědeč. 1871)! im Elbthal bei Přívor! Lično bei Kostelec a. d. Adler (Siten.)! Broumarteich bei Opočno! Rehwasser bei Niemes, Zedlisch bei Wartenberg, Oschitz, Faule Wiesen bei Dammühle, überall auf Torfboden (Siten.)! Bei Eger mit voriger (D. Torre). Südböhmen: bei Pilsen nächst Nýran! und im Borywald bei den Steinkohlenwerken nahe dem Strafhause (Hora)! Chudec: Teichel zwischen Lučie und Slatina 1879 in Menge, blühend!, in anderen Jahren steril. Unter-Lukavice! Klattau Stadtpark! Teichel links von der Strasse von Nepomuk nach Schinkau zahlreich! Um Čekanice bei Blatná sehr häufig und reichlich blühend (Velen.)! Torfe bei Schwarzbach! (wohl die *U. vulgaris* von Goeppert). Langenbrucker Teich (Mard.)! Horušicer Teich bei Wesseli! (nur in Blättern). Torflöcher bei Zálší und Borkovic, reichlich blühend! Dirnabach südlich von Soběslav! Neuhaus: Tümpel in der Einsenkung zwischen Heinrich- und Ottenschlag! Torfe bei Heřmanec [Rimberg] nächst Počátek! Deutschbrod: bei Perknov! bei Schlapanz im Schlapanekthal (Schwarzel). Struhařov bei Beneschau (Dědeček)! (nur in Blättern).

U. intermedia Hayne. — Torfgräben bei St. Margareth unweit Neuhaus (Novotný)!

U. minor L. — Libišan bei Königgrätz (Hansg.)! Teiche bei Oschitz, Wartenberg bei Niemes (Siten.)! Schiessnig, Bahnhof bei Leipa (Watzel)! — Teich bei Vosek bei Hořovic (Schlecht). Písek: an der Otava und Blánice und bei Doběšic (Dědeč.)! Blatna: bei Lažan am Teiche „Čky“ im torfigen Wiesenbächlein (Velenov.)! Schwarzbacher Torfe bei Oberplan! Torf bei Zálší! kleines Waldteichel bei Tučap! Platz (Leonh.). Torfe bei Heřmanec nächst Počátek! Wird selten blühend angetroffen.

69. Ordn. Primulaceae Vent.

1. Samolus L.

S. Valerandi L. — Salzwassersümpfe an der Bahn bei Oužic, im Prager Elbthal, an beschränkter Stelle ziemlich zahlreich! (1874 von Polák neu entdeckt). Wahrscheinlich derselbe Standort, den Haenke und Pohl mit der Bezeichnung „Kly und Obříství“ verstanden. Vermuthlich waren die Sümpfe, die sich jetzt als Gräben an der Bahn hinziehen, in früherer Zeit viel ausgedehnter; auch der bis jetzt erhaltene Rest droht zu verschwinden. So war 1880 an ursprünglich beobachteter Stelle wegen deren seitheiligen Verschilfung die Pflanze nicht mehr sichtbar, hatte sich dafür etwas weiter hin verbreitet. So mag die Art bei Kummern (Haenke) und auch bei Poděbrad (Pohl) am Blato, wo noch jetzt Salzpflanzen vorkommen, wo vor Zeiten gewiss Teich und Sümpfe,

noch vor 10 Jahren Wiesen und Wassergräben waren, jetzt aber (nach Velenovský) schon meist Aecker liegen, lange Zeit bestanden haben, bevor sie die fortschreitende Cultur vernichtet hat.

2. Glaux L.

G. maritima L. — Sümpfe an der Bahn bei Oužic im Prager Elbthal mit *Samolus*, an beschränkter Stelle ziemlich reichlich! Bei Laun: Sumpfwiese unweit des Berges Košov, zahlreich (Velenovský)! Franzensbad: Salzquelle und Egerer Badhaus (Dalla Torre).

3. Centunculus L.

C. minimus L. — Neratovic (Velen.). Podmoky bei Goltseh-Jenikau (Polák)! Haide bei Dürrmaul nächst Marienbad, mit *Limosella* (Beck). — In Südböhmen nicht selten als Uferpflanze mancher Teiche stellenweise wie gesäet. Chudenie: bei Lučie im Strassengraben! auf einer Waldtrift an der Strasse im Walde Holec bei Srbie mit *Radiola* in Menge! Radow-Teich bei Thořovic mit *Scirpus setaceus*! bei Blatna, Čekanice, Sedlice (Veleu.)! Am Oblanov-Teich bei Prašivá Lhota nächst der Bahnstation Nakří-Netolic! Schwarzenbergteich bei Wesseli im speckigen Schwarzboden! Záblat-Teich bei Loune in Menge! Starý Teich bei Soběslav! Kardaš-Teich bei Kardaš-Rečice!

4. Anagallis L.

A. arvensis L. *β. coerulea*. Zwischen Vrsec und Běchar bei Kopidlno, mit *Turgenia* (Pospich). Bei Leipa!

5. Naumburgia Mönch.

N. thyrsiflora Reichb. (*Lysimachia thyrsiflora* L.). — Polzenufer bei Leipa, Höllengrundbach, Hermsdorfer und Hrusener Teich (Watzel). Barbara-Teich bei Dux (Dietl). Pograth bei Eger (D. Torre). — Bei Písek selten: am Ražice Teich und unter dem Pulvermagazin (Velen.)! fehlt am Blatná (ders.). Frauenberg (ders.). Schwarzenbergteich bei Wesseli! Černovicer Teich bei Soběslav (Duda), und Lickow-Teich! Platz häufig (Leonh.). Neuhaus: an der Naser, im Thiergarten und Fasauerie, am Gatterschlager Teich reichlich! Heřmanec Teich bei Počátek! Deutschbrod: hinter der Schleifmühle (Novák), am Teiche Žďársko bei Kreuzberg!

6. Lysimachia L. em.

L. punctata L. — In der wilden Partie des Lustgartens von Jičín an der Cidlina seit Langem verwildert (Posp.).

L. nemorum L. — Mensegebirge über Sattel sehr häufig! Broumar-Teich bei Opočno! Reichenau (Pírko)! Bei Jičín nordwärts nicht selten: Prachower Felsen, Tabor, Bradlec, Kumburg, bei Konecchlun, Mlázovic, am Levín u. s. w. (Posp.). Isergebirge: über Haindorf! u. a. Lausche (Matz). — Rokycan, Waldek bei Hořovic! u. s. w. Eger nicht selten (D. Torre). Wälder des Melník bei Písek (Velen.)! Gatterschlager Teich bei Neuhaus! Počátek! Deutschbrod: bei Občiny mit *Calla pal.* (Novák)! Ransko bei Kreuzberg! Polička gegen St. Katharina! Bergrücken bei B. Trubau oberhalb Schirmdorf!

7. Trientalis L.

T. europaea L. — Im Mensegebirge stellenweise: bei Trékadorf, Polomer Koppe oberhalb Sattel! Adersbach (Uechtritz). Im Isergebirge sehr gemein! Eger: im Egerthal hinter Siechenhaus und Stein in Menge (D. Torre). Marienbad: z. B. Podhoru, Kaiser-

wald (Conrad), Fusssteig nach dem Kieselhof (Aschers.). — Schreiner im Kubanigebirge (Velen.)! Teich Ždársko bei Kreuzberg!

9. Soldanella L.

S. montana Mikan. — Böhmerwald: bei Eisenstein häufig am Deffernikbache, am Arber, Fallbaum, Lacka-See, am Mittagsberg bei Stubenbach; fehlt aber um die beiden Eisensteiner Seen. Alpenweide oberhalb Hüttenhof bei Oberplan! — Bei Tábor: in einer Seitenschlucht des Pintovkathales!

10. Primula L.

P. officinalis L. — Reichenau (Pírko)! Bei Opočno nach der Niederung hin häufig (Freyn). Überall bei Poděbrad, Dymokur! u. s. w. Hořovicer Fasanerie! Eger nicht selten (D. Torre). Herrstein bei Neugedein! Bei Písek und Blatna häufig (Velen.)! Deutschbrod (Novák).

P. elatior Jacq. — Im Mensegebirge auf den Kämmen häufig! und herab bis Pulc bei Opočno (Freyn). Častolovic (Pírko)! Kostelec a. Adler gegen Reichenau! Seufteuberg! Bei Chotzen nur diese (nicht *P. officinalis*)! Im Riesengebirge in der kleinen Schnee-grube um 4000' nicht selten (Uechtritz). Isergebirge: am Buchberg! u. a. Um Leipa verbreitet (Watzel). Mittelgrund bei Tetschen! Bei Petersburg bei Jechnitz am Rande des Thiergartens selten (*P. off.* dort häufig)! Eger häufig (D. Torre). Hořovic: bei Sokolovic (Schlecht.), Královka-Wieso bei Wolešná! — Chudeuc: unter dem Žďár, Říče! Um Herrstein bei Neugedein! Písek: unter dem Mehelník (Velen.)! Fehlt aber um Blatna (ders.). Rosendorfer Wiesen bei Deutschbrod (Novák).

P. minima L. — Im Riesengrunde, kaum höher als 1000 Met. (Freyn).

11. Androsace L.

A. elongata L. — Bei Opočno auf sterilen Triften „Lada“ oberhalb Vranov, stellenweise zahlreich (Freyn)! ein isolirter Standort im Nordosten. — Bei Prag: Šárka (Velen.)! Moldauabhang in Závist! Leitmeritz: am Kl. Hradischken! Kl. Deblík bei Sebussein (Mayer)! Bei Eger am Kammerbühl (D. Torre).

A. septentrionalis L. — Schotterboden auf der Anhöhe über Hledsebe bei Weltrus! Im Elbthal bei Neratovic sehr häufig!

12. Hottonia L.

H. palustris L. — Bei Prag: an der Moldau gegenüber Roztok, nicht blühend (Dědeč.)! Elbsumpf bei Gross-Wossek! Königgrätz! Alt-Plessen Teich bei Josefstadt (Traxler). Týniště in Gräben der Erlbrüche! Vranov bei Opočno (Hein nach Freyn). Častolovic (Pírko)! Um Eger häufig (D. Torre). — Písek: bei Myšenec an der Blánice! Otawatümpel bei Zátavi, Teichgräben bei Selibov (Dědeč.). Wesseli: am Schwarzenbergteiche, an der Blatná stoka gegen Borkovic! Teich Nadymač bei Soběslau (Duda).

70. Ordn. Plumbagineae Vent.

1. Armeria Willd.

A. vulgaris Willd. — Fehlt um Eger. Im südlichen Theile nicht häufig. Bei Písek selten und spärlich (Velen.)! Moldaulehnen bei der Burg Klingenberg (Dědeč.). Fehlt um Chudenic, Klattau, auch bei Nepomuk, Horažďovic, Blatna, Vodňan u. s. w. nicht gesehen; erst bei Soběslau südwärts zum Starý Teich! Felsen der Piutovka bei Tábor! Deutschbrod auf den Sázawawiesen häufig!

71. Ordn. **Ericaceae** Endl.2. **Erica** L.

E. herbaea L. (*E. carnea* L.). — Bei Eger: an einer Waldstelle bei Grüneberg, hinter St. Anna auf der Westseite (D. Torre). Franzensbad in der Soos reichlich! Marienbad in der Rauschenbacher Heide reichlich! Im Walde Wituna bei Staukan an mehreren Stellen, z. Th. reichlich!

3. **Andromeda** L.

A. polifolia L. — Mensegebirge: Moorgräben bei Trčkadorf! Moore des Riesengebirges: bei den Auerwiesbauden, Mooswiese bei Johannsbad, zwischen dem Kessel und dem Elbfall, Alfredsbündel am Todten Werch bei Neuwelt (Siten.)! Isergebirge: Grosse und kleine Iserwiese und sonst hie und da! Neuwiese (A. Schm.). — Obecnice bei Příbram (nach Fiskali, doch Freyn fand sie nicht). Teich Ždársko bei Slavostic unweit Kreuzberg, am Ursprung der Sázawa! Borkovicer Torfe bei Zalsí! Láseniceer Torfmoor bei Erdreichsthal! Wald Hadí Bláto bei Platz (Leonh.).

4. **Arctostaphylos** Adans.

A. officinalis Wimm. & Grab. — An einer Stelle im Gemeindewalde von B. Leipa (Dr. Engelmann nach Watzel).

5. **Ledum** L.

L. palustre L. — Fehlt auch dem Isergebirge; jedoch bei Neuwiese (von A. Schmidt) angegeben. Bei Landskron um die Teiche (nach Emil Erxleben). Sümpfe bei Obecnice bei Příbram (Fiskali, aber Freyn fand es nicht). Soos bei Franzensbad (Dalla Torre). Torfe bei Zalsí! Láseniceer Moor bei Erdreichsthal! Wald Hadí Bláto bei Platz (Leonhardi).

6. **Vaccinium** L.

V. uliginosum L. — Im Mensegebirge selten: bei Trčkadorf in Moorgräben, kümmerlich! Riesengebirge: Mooswiese bei Johannsbad unter dem Schwarzen Berge und kleiner Torfbestand bei den Auerwiesbauden, Torfe am Todten Werch bei Neuwelt (Siten.)! Im Isergebirge häufig auf allen Torfen, am Siehhübel, Knieholzwiese, kleine Iserwiese! n. s. w. Neuwiese (A. Schm.). Polzenufer bei B. Leipa (Watzel). Soos bei Franzensbad, nicht häufig! — Bei Obecnice bei Příbram (Fiskali, aber Freyn fand es nicht). Bei Pilsen: Vaccinetum am Třemošský Teich bei Bolevec! Verbreitet im Böhmerwalde und auf dessen Vorbergen, so bei Wallern, am Schreiner, Fuchswiese n. s. w. (Velen.). Torfe bei Zalsí und Lásenice!

7. **Oxycoccus** Pers.

O. palustris Pers. — Auf allen Torfmooren, verbreiteter als vorige Art. Mensegebirge: Moorwiesen über Grünwald und bei Trčkadorf! „Mooswiese“ zwischen Gross-Aupa und Johannsbad (Siten.)! Adersbach, vor dem Eingang in die Felsen (Uechtritz). Im Isergebirge allgemein! Schiessniger Teich bei Leipa (Watzel). Soos bei Franzensbad reichlich! Pograth, Liebenstein und Maria-Kulm (D. Torre). Hochmoore des Třemošna-gebirges bei Příbram hie und da: am Tok im Obecniceer Revier, auf Mejtky und am Kunstteich im Glashüttner Revier (Freyn). Pilsen: Vaccinetum am Třemošský Teich bei Bolevec! Torfe bei Zalsí! Nenhaus: bei Lásenice, Schamers! Teich Ždársko bei Krenzberg!

β) **microcarpus** (*O. microcarpus* Turczan.), von zierlicherem Wuchs, mit sehr kleinen, schmälern und spitzeren, stark zusammengerollten, am Grunde meist ge-

stutzten Blättern, oft mehr als doppelt kleineren Blüten und Früchten, vorherrschend 1blüthigen Inflorescenzen, oft glatten oder undeutlich behaarten Blütenstielen (Uechtr.).

So in Schlesien hart an der Grenze: Seefelder bei Grünwald am Mensegebirge, Grosse Iserwiese (Uechtritz). Wahrscheinlich auch in Böhmen selbst noch zu beobachten. Freyn vermuthet nach seiner Erinnerung, dass die Pflanze von Obecnice vielleicht auch dazu gehört.

72. Ordn. Hypopityaceae Klotzsch.

1. Monotropa L.

M. hypopitys L. — α) Isergebirge: oberhalb Weissbach (mit hoch auf die längeren Blütenstiele verschobenen Brakteen)! Ledec bei Opočno, Reichenau, Lično (Freyn, Pírko)! Chudenice: im Žďár, Doubrava! Čekanice (Velen.)! Chejnov bei Tábor! Deutschbrod (Novák). Trpín (Fleisch.). Neuhoř bei Příbram (Rosický)!

β) *glabra* (*M. hypophegea* Waltr.). Elbaine zwischen Gross-Wossek und Poděbrad! Vinařice Thal bei Domoušice: Hainbuchenwald, mit Kiefer gemischt!

2. Pirola L.

P. media Swartz. — Vorder-Polom im Mensegebirge (Freyn). Kiesberg im Riesengrunde des Riesengebirges bei 3500' (Uechtritz, Freyn). Angeblich bei Leipa: besonders am südlichen Fusse des Spitzberges und im Vogelbusch (Watzel), allein die mir zur Ansicht geschickte Pflanze von Hermsdorf war *P. minor*. Bei Písek (Velenov.)!

P. rotundifolia L. — Hobe Mense, Spitzberg bei Stiefwinkel (Freyn). Wälder zwischen Wildenschwert und Gutwasser! Wälder von Chotzen und Borohrádek! Jičín: Loretto (Roder)! „Valy“ bei Česov, Dobrušer Höhen bei Wischopol und Domousie (Posp.). Pěchurka bei Kouřim (Jirůš). Widim (Hackel). — St. Anna bei Eger sehr selten (D. Torre). Häufig um Obecnice, Berge bei Kozohor bei Dobruš (Freyn). Fasan-garten bei Neubaus (Rundenst.). Schlapanz bei Deutschbrod (Schwarzel). Nedošín bei Leitomyšl (Siten.)!

P. chlorantha Sw. — Wischopol bei Unter-Bautzen spärlich (Posp.). Nadelwälder bei der Ruine Hrádek bei Ausha (Mayer). Park von Königsberg bei Eger, sehr spärlich (D. Torre). Auf Pánův vrch und Besídka bei Kozohor, im Thiergarten von Dobruš, überall spärlich (Freyn). „Krávka hora“ und „Žádušná les“ bei Písek (Dědeč.)! Blatná: Wald bei Mackov, „v Trehovech“ bei Čekanice (Velen.)! Schlapanz bei Deutschbrod (Schwarzel).

P. uniflora L. — Prag: hinter Königsaal! Brada bei Jičín (Roder)! Mensegebirge unterhalb Sattel, Spitzberg bei Stiefwinkel (Freyn). Rognitzer Wald bei Trautenau, Bürgerwald bei Parschnitz, Forst bei Schatzlar, Reihorn (Traxler). Über den Krausebauden im Riesengebirge (Siten.)! Isergebirge: am Haindorfer Fall, am Buchberge! Zwischen Lausche und Tollenstein (Matz); Höllengrund bei Neuschloss (Watzel). Siechenhaus, Loretto bei Eger (D. Torre). — Waldhügel Opyš bei Žebrák (Novák)! Um Obecnice, am Klobouček, bei Glashütten, Bor (Freyn). Fichtenbach bei Taus (Truhlar)! Böhmerwald: Eisenstein: am Deffernikbache, dann am ersten Bächlein am Wege nach dem Fallbaum! Hohenfurth: unweit der Teufelsmauer (Velen.)! am Fusse des Schreiner im Kubanigebirge (ders.)! Písek: am Mehelnik, und im Walde bei Vrcovic (ders.)! Platzer Wald (Leonh.). Deutschbrod: Wald hinter Termeshof (Novák). Trpín (Fleisch.). Strokele bei Leitomyšl!

P. umbellata L. (*Chimophila umbellata* Nutt.). — Zwischen Lausche und Tollenstein (Matz). Zwischen Sababsch und Luppiz bei Triebtsch (Hübsch nach Mayer). —

Bei Písek nur im Walde Flekačky (Dědeč.)! Bei Wesseli im sandigen Kieferwalde am Wege nach Rípec an einer Stelle in Menge! Platzer Wald (Leonh.). Rudolfsvier bei Neuhaus (Ruudenst.). Deutschbrod: Schmettenhubel bei Schlapanz (Schwarz), Wald bei Stöcken (Rosický)!

C. Choripetalae (Eleutheropetalae, Dialypetalae, Polypetalae).

73. Ordn. Ranunculaceae Juss.

1. Clematis L.

C. recta L. — Prager Gegend: Kundraticer Wald! bei Říčan (Purkyně). Berg Strážistě bei Koruo unweit Karlstein! bei Vran (Hausg.). Elbanou bei Neratovic! und Čelakovice (Velen.)!

2. Thalictrum L.

T. aquilegiaefolium L. — Mensegebirge hie und da, bis an 3000'. Am Petersdorfer Wasser hinter Parschnitz bei Trautenau (Traxler). Neuköniggrätzer Wald (Hausg.)! Harrachsdorf bei Rochlitz (Siten.)! Buchberg im Isergebirge! — Eger: bei Pograth und bei Maria-Kulm (D. Torre). Podhorn bei Marienbad (Conrad). Bergreichenstein (Velen.)! Böhmerwald: Alpenweide bei Glöckelberg! bei Eisenstein im Deffernikthal u. a.! Böhm. Fellen in der Badweiser Ebene (Dědeč.). Deutschbrod hie und da, Ahornberg bei Stöcken, Wald bei Ransko bei Kreuzberg!

T. angustifolium Wimm. et Grab. — Um Opočno häufig! Cidlina-gebiet häufig: Jičínský Teich, Čejkovic, Popovic, Hochweseli, Chotělic (Posp.) Elbwiesen bei Čelakovice! Sumpfwiesen in der Elendflur bei Leipa (Watzel, als *T. flavum*)! Untere Sázava: Propast zwischen Skalic und Konojed (Dědeč.). Fehlt bei Eger (D. Torre). Südböhmen: Wiesen bei Přestice gegen Unter-Lukavice häufig! Um Písek häufig (Velen.)! Talíner Teich bei Protivín (?)! Wallern am Böhmerwald (Velen.)!

3. Pulsatilla Mill.

P. vernalis Mill. — Neuhaus: in einer Remise hinter Rudolfsthal! Häufig am Chlumec in Wäldern, auf Hügeln (Breitenlohner)!

P. pratensis Mill. — Im Böhm. Mittelgebirge bei Míleschau! Fehlt um Jičín (Posp.). — Holzschläge Loketní paseka bei Dobříš und Holcovská bei Althütten bei Oboecnice sehr selten (Freyn). Fehlt um Písek und Blatná (Velen.), wie überhaupt in grössten Theile von Südböhmen.

Die var. *patula* Pritzel (Blüthe grösser, reiner glockig mit kaum an der Spitze zurückgebogenen Perigonblättern), auf die ich bisher nicht besonders geachtet habe, die von älteren böhmischen Floristen für *P. montana* Hoppe genommen wurde, ist nach Pritzel in Böhmen ziemlich häufig.

P. patens Mill. — Veliká hora bis Karlstein! In der Šárka nur wenige Stöcke (Pečírka und Cyr. Purkyně)! Gipfel des Radelstein!

P. alpina Schult. — Am Rehhorn um die Felsgruppe! (daselbst mit schwefelgelber Blüthe, Pax).

4. Anemone Mill.

A. ranunculoides L. — Steigt bis in's Teufelsgrüthen des Riesengrundes (Kablík, Uechtritz). Um Jičín nur auf der Čerovka (Posp.). Fehlt bei Eger (D. Torre). Bei Písek selten, nur am Mehelník häufig (Velen.).

A. silvestris L. — Berg Straziště bei Korno nneit Karlstein! Jičín: unter dem Berg Tábor (Siten.)! Mückenhauer Steine bei Habstein (Watzel). — Südböhmen: am Berge Kuřidlo bei Strakonice (Velen.)!

A. narcissiflora L. — Am Rehhorn bei Marschendorf um die Felsgruppe am Gipfel reichlich!

6. Adonis L.

A. vernalis L. — Neudorf bei Weltrus häufig (Fierlinger).

A. aestivalis L. — Bei Písek am Bahndamme erst seit 1876 erschienen, häufig, sonst fehlend (Velen.).

β) *citrinus*: Bei Neratovic an der Bahu sehr reichlich! Bei Laau (Velen.)!

A. flammeus Jacq. — Prager Elbthal: bei Onžie und Netřeb, Neratovic, Všetat häufig! Bei Teplitz: bei Suchey wenige Exempl. (Dietl).

7. Myosurus L.

M. minimus L. — Stěžery bei Kouiggrätz (Hansg.). Zwischen Leipa und Nieder-Liebich (Watzel). Příbram: bei Oboenice am ersten Hammer (Freyn). Um Eger, Königswart häufig. — Südböhmen: Preštic! Bei Písek häufig (Velen.)! Soběslav ziemlich häufig (Duda). Deutschbrod (Novák), im Karlsvalde bei Iglau (Pokorny).

8. Ceratocephalus Mönch.

C. orthoceras DC. Bei Prag nächst Vrsovic fand ich stets weniger als 5 Blumenblätter, meist 3, seltener 4 oder 2, statt der fehlenden Petalen Staubgefäße, welche kürzer sind als die folgenden 3—4 epipetalen (im Ganzen nur 5—6 Staubgef.); die alternirenden Kreise entsprechen einer fortlaufenden Spiralstellung mit normaler Prosenthese zwischen den Kreisen, ganz nach Schimper-Braun'scher Anschauung.

9. Ranunculus L.

A. I. (*Batrachium* DC.)

a) Untergetauchte vieltheilige Blätter im Umrisse rundlich oder nierenförmig, mit allseitig oder in einer Fläche angespreizten Abschnitten. Staubgef. länger oder so lang als die meist etwas kurzhaarigen Stempel.

α) Die oberen Blätter meist schwimmend, laubartig, fettglänzend, handförmig 3- bis 5lappig, mit stumpf-grobkerbigen oder ganzen Lappen, die unteren vieltheiligen allseits abstehend, mehrmals 3-, dann 2theilig, mit dünn fädlichen, ausser dem Wasser pinselförmig zusammenfallenden Abschnitten; seltener alle Blätter vieltheilig. Staubgefäße zahlreich (23—27). Kelch der Krone anliegend, spät abfällig.

R. aquatilis L. Vieltheilige Blätter gestielt, oft langgestielt, oder die oberen sitzend, Schwimmblätter unterseits behaart. Obere Nebenblattscheiden gedunsen 2lappig, stark runkbehaart. Blüten langgestielt; Stiele länger als das gegenständige Blatt. Blumenblätter breit verkehrteiförmig, in einen deutlichen Nagel zusammengezogen, mit länglicher Honigrube, am Rande einander meist deckend. Fruchtboden kurz, rundlich-eiförmig, selten eiförmig, dicht borsthaarig. Griffel kurz mit kopfig-rundlicher Narbe. Nüsschen verkehrteiförmig, oben breit abgerundet, am Rücken oberwärts etwas höckerig-warzig, getrocknet gekielt.

Blumenblätter gross, weiss mit gelbem Grunde. Var.:

α) *peltatus* Koch, Schwimmblätter am Grunde tief herzförmig.

β) *truncatus* Koch, Schwimmblätter am Grunde fast geradlinig abgestutzt.

γ) flabellatus m., Lappen der Schwimmblätter in schmalere, spitze Zipfel fächerförmig zertheilt.

δ) ternatus m., Schwimmblätter gedreit, mit langgestielten, verkehrteiförmig-keiligen, fächerartig gezähnten Blättchen.

ε) homoeophyllus Wallr. (R. aquat. β. submersus Godr., β. trichophyllus Cel. Prodr. S. 411). Blätter alle vieltheilig, untergetaucht.

24 Mai—August. In stehenden und langsam fließenden Wässern verbreitet, besonders α) und β). — γ) im Bache der Smrkovicer Wiesen bei Pisek (Velen.)! δ) in Tümpeln bei Zátaví nächst Pisek (ders.)!

β) Blätter meist alle untergetaucht, fädlich-vieltheilig, mit (im frischen Zustand) dicklichen, ausser dem Wasser nicht zusammenfallenden, allseitig im Kreise ausgebreiteten Abschnitten, selten die obersten laubartig, schwimmend, 5spaltig bis 3theilig und gedreit, spitzgezähnt oder fächerförmig zertheilt (Übergangsformen in die fädlich-vieltheiligen Blätter). Staubgefässe mindere-zählig (10—16). Kelch bald zurückgeschlagen, dann zeitlich abfällig.

R. paucistamineus Tausch. Blätter auf ihren Scheiden kurzgestielt, daher meist kürzer als die Stengelglieder, nur die unteren länger gestielt; Schwimmblätter unterseits reichlich behaart. Obere Blattscheiden rauhhhaart, gedunsen, etwas zöhrig. Blüten kurzgestielt, Stiele (2—3 cm., selten bis 5 cm.) kürzer bis wenig länger als das gegenständige Blatt. Blumenblätter schmal, keilig-verkehrteiförmig, von einander absteheknd, nicht deutlich abgesetzt genagelt. Staubgefässe 10—15, länger als das Fruchtknotenköpfchen. Fruchtknoten rauhhhaarig. Griffel ziemlich lang, dünn, mit schmaler, länglicher Narbe. Nüsschen oval, zur Spitze oft etwas verschmälert. Fruchtboden kurz, kugelig, mit sehr langen, dichten, weissen Borsthaaren besetzt.

In allen Theilen kleiner, feiner als die vorige und folgende, Nüsschen und deren Köpfchen ebenfalls meist kleiner. Blumenblätter klein, oft nur 2''' lang; Var.:

α) trichophyllus (R. trichophyllus Chaix ap. Vill.*) R. divaricatus Schrank ex ic. Tabernaemontani, R. aquatilis ε. panthothrix Koch ap. Sturm H. 67.); alle Blätter untergetaucht und vieltheilig.

β) heterophyllus (R. Godroni Greu.! nach Uechtritz auch R. radians Revel, R. aquatilis δ. Petiveri Cel. Prodr. S. 411). Schwimmblätter ausgebildet, rundlich-nierenförmig, tief 5spaltig, oder tief 3spaltig mit schwächer 2spaltigen Seitenlappen, mit grob- und spitzgezähnten Lappen; auch giebt es Uebergänge zu α) mit wenigen, fächerförmig eingeschnittenen dünnen Schwimmblättern (β*).

γ) terrestris, Landform mit kurzen dicklichen Abschnitten der vieltheiligen Blätter.

24 Mai—August. Bisher fast nur im Elbe-, Iser- und unteren Egergebiet beobachtet. Im Prager Elbgebiet bei Netřeb, Vřetát und Liblie in Gräben und Tümpeln an den Bahnen, sehr häufig! Jičín (Sitenský)! Königgrätz: bei Střebeč, Bělec (Hansg.)! Bei Opočno gegen Pulic! bei Mochov, Mezřtč (Freyn), Týniřtč! Kamajk bei Leitmeritz (Hansg.)! — Im Süden bisher nur im Teiche bei Slatina nächst Chudeuic! — β) bei Jungbunzlau (Hippelli)! β* bei Tetschen (Malinský)!

R. Petiveri Koch (in Sturm H. 82 t. 2. 1840 excl. synon. DC.). (R. Petiveri α. minor Koch Synops. excl. var. β), R. confusus Godr. 1848, R. tripartitus Nolte! nec DC.). Blätter auf ihren Scheiden sitzend, nur die untersten der Seitenzweige kurzgestielt; Schwimmblätter unterseits kahl. Obere Blattscheiden kahl oder fast kahl, gedunsen, zöhrig. Blüten sehr langgestielt (Stiele bis 8 cm. lang). Blumenblätter verkehrteiförmig, einander berührend, nicht deutlich abgesetzt genagelt, mit querebreiter,

*) In Villars' pl. de Dauph. I. pg. 335, in der Einleitung ein Name ohne Beschreibung. Villars beschreibt dann nur R. aquatilis L., unter dem er freilich auch den R. trichophyllus Chaix versteht.

nach unten berandeter Honigrube. Staubgefäße 14—16, kaum länger als das Fruchtknotenköpfchen. Fruchtknoten spärlich kurzhaarig oder kahl. Griffel *kurz*, Narbe *breit-eilänglich*. Nüsschen eilänglich, frisch am Rücken gerundet, getrocknet schwach gekielt, zur Spitze etwas verschmälert und geschnäbelt, ziemlich kahl. Fruchtboden *verlängert, eiförmig-walzlich bis eirundlich, spärlich borsthaarig*.

Blumenblätter grösser und breiter als bei voriger, aber schmaler und kleiner als bei *R. aquatilis*, weiss, am Grunde gelb. Übrigens ist die Grösse der Blüthen etwas variabel. Var. $\alphatrichophyllus, alle Blätter untergetaucht und vieltheilig; β) *heterophyllus*, oberste Blätter langgestielt, dünn, laubartig, breit keilförmig, fächerförmig-eingeschnitten oder 3spaltig, 3theilig und gedreht mit eingeschnittenen gestielten Blättchen; γ) *terrestris*, Landform mit kurzen dicken gespreizten Abschnitten der vieltheiligen Blätter.$

Unsere Pflanze, die ich lebend untersucht und mit beiden vorhergehenden Arten verglichen habe, stimmt mit *R. tripartitus* Nolte sowohl nach dessen Exempl. im Herb. Wallroth's als auch nach den Merkmalen der Autoren genau überein. Ich habe den Koch'schen Namen behalten, obzwar Koch, nur auf die Blattform sehend, auch den *R. hololeucus* Lloyd und später auch den *R. triphyllus* Wallr. (*R. Petiv. β . major* Koch) damit confundirt hat (sowie man ja auch *R. tripartitus* DC. nicht verwirft, obgleich De Cand. auch den *R. hololeucus* inbegriff). *R. Bandotii* Godr. (*R. marinus* Fries) hat auch kahle Scheiden und sitzende untergetauchte Blätter, unterscheidet sich aber durch gedunsene Früchtchen, längeren Schnabel derselben und zahlreiche kurze Staubgefäße; *R. triphyllus* Wallr. herb. hat zwar auch minderzählige (12—15) Staubgefäße, aber theilweise gestielte untergetauchte Blätter, behaarte Blattscheiden und Unterseiten der Schwimmblätter, auch gedunsene und langgeschnäbelte Früchte. Alle drei haben einen verlängerten Fruchtboden.

4 Juni—August. In Bächen fluthend. Bisher selten beobachtet, wahrscheinlich aber mehrfach verbreitet. Im Goldbach bei Opočno (α)! (von Freyn zuerst beobachtet und hervorgehoben), dann im Bache beim Meierhofe Lhotka nächst Wranow (Freyn). Im Teiche von Předboj bei Jungferbřežan (β . Leonhardi)! und am Rande des Teiches γ . (ders.)! In einem Wassergraben beim Bahnhofe bei Habstein (Watzel, als *R. divaricatus*)!

γ) Blätter alle sitzend, untergetaucht, vieltheilig, mit krustig-starren, in eine nierenförmig rundliche, zum Stengel fast senkrechte Fläche ausgebreiteten, ausser dem Wasser nicht zusammenfallenden Abschnitten. Staubgefäße zahlreich.

R. circinnatus Sibth. (*R. stagnatilis* Wallr.). — Prag: im Radotiner Thal hinter Kopanina in Tümpeln am Bache! Teich von Předboj bei Jungferbřežan (Leonh.)! Bei Neratovic (β , Velen.)! Zwischen Mnichovic und Ondřejov im Sázavagebiet (Dědeček). Bei Řečkov und Bakoven (Posp.), bei Jičín in der Cidlina bei Miličoves (ders.). Bei Opočno im Goldbach häufig! Nen-Ransker Teich bei Kreuzberg (steril)! — In der Kocába zwischen Pouště und Knín (Freyn). Bach bei Lnkavic nächst Přestie!

b) Untergetauchte vieltheilige Blätter mit verlängerten, parallelen Abschnitten usw.

R. fluitans Lam. — In der Mettau zwischen Neustadt und Krčín (Freyn). In der Litsche in Parschnitz und Gabersdorf bei Trautenau (Traxler). Bach bei Týniště nächst dem Thiergarten! Mrdlinabach bei Ledčec nächst Rožďalovic, Cidlinafluss unterhalb Mlikosrb, Vysočan (Posp.). Iser bei Bakoven, häufig (ders.). Künast bei Leipa, Niemes (Watzel, als *R. paucistamineus* Tansch)! Egerfluss bei Eger (D. Torre). Wotawafuss bei Písek hinter der Schwimmschule (Velenovský, im J. 1877 mit Übergangs-Schwimmblättern auf Achselzweigen; diese breit keilförmig-fächerförmig, meist 5spaltig eingeschnitten oder auch wiederholt 2theilig mit lanzettlichen Abschnitten)! Bei Protivín in der Blánico! — Sázavagebiet: zwischen Kammerburg und Stadt Sázava (Purk.), in der Želivka oberhalb Kralovic (Dědeček), in der Sázava bei Dentschbrod (Novák).

B4. II. (*Hecatonia* Lour.)

R. sceleratus L. — Var. γ) *tenellus* (*Hecatonia palustris* var. *parviflora* Opiz! Seznam), von zierlicher schlanker Tracht, oberwärts reichlich fein verzweigt, mit fädlichen Blütenstielen, doppelt kleineren Blumen als gewöhnlich (Blumenblätter 1''' lang, goldgelb), kleinen, ovalen oder rundlichen Fruchtköpfchen. — So am Schwarzenberg-Teiche bei Protivín im Uferschlamm! bei Nusle nächst Prag (Opiz)! und wohl auch anderw.

BB. IV. (*Ranunculastrum* m.) Honiggrube röhrig, nach der Seite des Blumenblattes hin in eine ansehnliche blattartige Platte oder Schuppe ausgezogen. Früchtchen beiderseits gewölbt, unberandet, bloss von einem Kiele umzogen.

R. aconitifolius L. — Am Rehhorn bei Marschendorf häufig! geht bis Altstadt bei Trautenau herab (Traxler). Verbreitet im Mensegebirge, besonders auf der Deschnayer Koppe! ebenso im Isergebirge, schon unter dem Haindorfer Falle, am Siehhübel usw.! bis Neuwiese, Katharinenberg, auch am Jeschken (A. Schmidt). Im Böhmerwalde ebenfalls verbreitet: Seewand bei Eisenstein, Hochfichtberg bei Oberplan, Plöckenstein! Tussetwald bei Böhm. Röhren (Beck) u. s. w. Bei Marienbad im Königswald auf der Glatze bei Königswart (Courad herb., Fr. Aug.).

V. (*Lingua* m.). Honiggrube taschenförmig in's Blumenblatt vertieft, unterwärts von einem blossen freien Rande umgeben, ohne eigentliche gesonderte Schuppe. Früchtchen bald schmal, bald breit (von einem platten Saume) berandet. Blätter sämtlich ungetheilt.

R. lingua L. — Teich Broumar bei Opočno! und im Erlensumpfe bei Ledec! Březhrad bei Königgrätz (Hansg.)! Alt-Plessen Teich bei Josefstadt (Traxler). Teiche bei Ostružno und Königstadel (Posp.)! Brandeis a. Elbe (Vejdovský)! Neuschloss und Hohlener Teich bei Habstein (Watzel). Pograth bei Eger (D. Torre). — Torfmoor bei Thořovic nächst Schlüsselburg und bei Blatná im Teiche bei der Mühle Lhotka in Menge (Velen.)! Turovec Teich bei Tabor! Neu-Teich bei Soběslav (Duda). Lázeň bei Platz (Schöbl nach Rundenst.).

R. flammula L.

VI. (*Euranunculus*). Honiggrube mit einer von ihrem unteren Rande aufsteigenden, gesonderten, ganzen oder oben ausgerandeten Schuppe bedeckt. Früchtchen linsenförmig zusammengedrückt, von einem platten Saume berandet. Blätter 3—5schnittig, getheilt oder gelappt.

1. Pflanze ausdauernd oder seltener 2jährig, mit büscheligen oder quirligen Wurzelsfasern, zur Blüthezeit ohne Hauptwurzel usw. (s. Prodr. S. 413).

a) Wurzelsfasern grösstentheils zu länglichen Knollen verdickt usw. (S. Prodr. S. 413).

R. illyricus L. — Prag: am Bohdalec bei Michle in der oberen Partie ehemals häufig, jetzt in Folge von Umackerung auf eine kleinere Stelle beschränkt! Grossdorf bei Vodolka (Jirsák)! Bei Salesl an der Elbe (Werner)!

b) Wurzelsfasern sämtlich fädlich, nicht verdickt. Fruchtköpfchen fast kugelig.

R. auricomus L. — Die var. oder subsp. *cassubicus* (L. sp.) nach Watzel auch bei Leipa hinter dem Graben des Gasthauses zum Herzog von Reichstadt.

R. nemorosus DC. — Um Opočno ziemlich häufig (Freyn). Prager Gegend: am Bergrufer bei Vran! Wälder von Řevuic gegen Skalka häufig (Polák)! Berg Strážistě bei Korno und Tobolkaberg bei Tetín häufig! — Felsenufer der Beraun gegenüber Nezabudie bei Pürglitz! Bergrücken bei Domousie! Maria-Kulm (D. Torre). Um Marienbad häufig (Aschers). Chudenic: Remise zwischen Lučie und dem Buschberg! Hügel unter Běleschau! Zákličí bei Blatná (Velen.)! Mehelnik bei Písek (ders.). Thiergarten bei Protivín! Spitallehne bei Deutschbrod (Novák), und bei Stöcken unter dem Plattenhübel!

R. polyanthemus L. — Prag: nur auf der Lehne des Radotiner Thals nächst Kosor häufig! und Podbaba (Pečírka)! An der Elbe auch auf den Wiesen Kyselky bei Liblic! am Prerauer Berge bei Čelakovice! Wiesen bei Strěbeš bei Königgrätz und Wald bei Račice (Hansg.)! Vesecer Hain bei Jičín (Pospích.). Gipfel des Georgenbergs bei Raudnice spärlich (Polák)! Leitmeritz: auch in Holzschlägen bei Mentan, Basalt (β. Freyn)!

R. repens L. — Am Gipfel der Schneekoppe (Freyn).

R. sardous Crantz. — Hostín bei Weltrus (Polák), Lissa (ders.)! Bei Jičín: bei Vesec unweit des Lorettohügels, dann am kleinen Teiche unterhalb Zadražan zwischen Bydžov und Chlumec (α)! Ottendorf bei Braunnau (Uechtritz). Leipa häufig (Watzel).

— Südböhmen: Hügeltriften um Chudenic, auch bei Srbic (β)! Strasse von Blatna nach Schlüsselburg (β)! und gegen Malkau! Bei Horažďovic zwischen Klein Bor und Hradešic! Písek häufig (Velen.)! Protivín! Chejnov bei Tabor! Platz (Leonh.)! .

11. Trollius L.

T. europæus L. — Im Mensegebirge bis auf die höchsten Kämme, dann im Frimburger Revier bis gegen Pulic (Freyn). Jeschkenwiesen; grösstentheils ausgerottet (A. Schmidt). Ouval bei Prag (C. Purk.)! — Sázavagebiet: Ondřejov (Dědeč.). Vlkovsko bei Deutschbrod (Novák). — Pograth bei Eger und Maria-Kulm (D. Torre). Um Březnic fast auf allen Wiesen, um Sedlic (Velen.)!

13. Isopyrum L.

I. thalictroides L. — Machendorf, Engelsberg bei Reichenberg (A. Schmidt). Eisenstadt bei Jičín (auch Sitenský!), die Stelle wurde aber 1874 ausgerodet und umgeackert (Pospích.). Hallner Revier bei Běstván nächst Opočno (Freyn). Wälder bei Trpín (Fleisch.). Deutschbrod: Spitallehne und Rosendorfer Lehne (Novák).

14. Nigella L.

N. arvensis L. — Bei Karlstein auf der Berounkalehne über Poučnik! Poříč an der Sázava (Purkyně). Přerauer Berg bei Lissa, spärlich! Zwischen Laučím und Mečír, unter dem Chotuc bei Křinec (Posp.). — In Südböhmen sehr selten: Bei Písek nur bei der Flachsdarre unter Eryngium (Volenovský)! Strakonice gegen Černíkov zahlreich (derselbe)!

15. Aquilegia L.

A. vulgaris L. Oberer Stengeltheil und Blütenstiele bisweilen auch drüsenhaarig (β . *viscosa*, Aquil. *viscosa* Gouan).

Bei Chotzen am Höhenzuge über Sruby (β)! Opočno: Lehne über dem Goldbach nächst der Schiessstatt (β)! und am Chlupatý stávek (Freyn). Hochoujezd bei Hohenbruck selten (Freyn). Wald Černá stráň bei Königgrätz (Hansg.). Bei Schatzlar häufig (Pax). Jičín: Lustgarten, Libuňer Lehne, Miličovoser Park, Obstgärten in Doubravice unter dem Tabor, in Tužín unter der Knuburg (Posp.). Berg Baba bei Jungbunzlau (Purkyně). Christofgrunder Thal des Jeschken (A. Schm.). — Glashütten bei Příbram und im Obecnice Revier in der Waldstrecke Barák (Freyn). Marienbad hinter der Amalienhöhe (Fr. August). — Südböhmen: Am Herrnstein bei Neugedein! Remise unter dem Buschberg bei Chudenic, selten! Bei Písek in Wäldern „u Honzíčka“ (Velen.)! — Deutschbrod: auf der Wiese beim Hammer (Novák), am Hohenstein bei Stöcken (Reichardt nach Pokorný).

16. Delphinium L.

D. consolida L. — Bei Písek auch mit gefüllter Blüthe gefunden (Velenov.). Bei Neuhaus nur einmal gef. (Rund.).

D. elatum L. — Am Rehhorn bei Marschendorf um die Felsgruppe am Gipfel, schöne jedoch nicht zahlreiche Exemplare!

Anmerk. *D. Ajacis* L., einjährig, mit reichblüthiger Traube, dicken, mit dem Deckblatt gleichlangen oder kürzeren Blütenstielen, mit flaumigen, allmählich in den kurzen Griffel zugespitzten Fruchtknoten, sonst wie *D. consolida*, in Gärten gebaut, verwildert auch seltener, so bei Písek am Bahndamme (Velen.)!

17. *Aconitum* L.

A. lycoctonum L. — Iserwiesen bei Reichenberg (A. Schm.). Mensegebirge: auf dem Kamme bei Seherlieh (Freyn). Deutschbrod: auf der Rosendorfer Lehno an der Schlapanka! und im Sommerwalde (Novák).

A. variegatum L. — Im Mensegebirge häufig (Freyn). Königgrätzer Wälder (Hansg.). Bei Jaroměř auch im Gesträuch an der Elbe (Fleischer). Gipfel des Buchbergs im Isergebirge! — Podhorn bei Marienbad (Conrad). Sázavagebiet: Wlašimer Park (Dědeč.)! Deutschbrod: auf der Rosendorfer Lehno an der Schlapanka, auf der Spitallehne! und beim Hammer (Novák). Neuhaus: im Walde hinter dem Bajgarteiche! Teufelsmauer bei Hohenfurth (Beck).

A. napellus L. — Im Mensegebirge häufig: unter der Hohen Mense, namentlich auf dem Kratzbeerstein, auf den Kämmen gegen die Scherlichbäuser, Revier Neustadt! oberhalb Grünwald! Am Rehhorn bei Schatzlar häufig! Neuwiese bei Reichenberg (A. Schm.). Torfstich des Teiches Žďársko bei Ransko (Schwarzel). Böhmerwald: Verbreitet zwischen Eisenstein und Stubenbach, so am Fallbaum, am Deffernikbache, beim Lackasee, am Mittagsberg über dem Stubenbacher See! am Arber! auch bei Oberplan und Wallern!

A. Störkianum Rehb. — Im Riesengrunde in der Waldregion des Kiesberges bei den drei Bergwerken spontan (auch Freyn 1879). Im Isergebirge in Bauerngärtchen gebaut!

Anmerk. Von H. Secr. Maas erhielt ich ein beblättertes Stengelfragment einer *Paonia* (vielleicht *P. officinalis* Retz), welches derselbe in der Gegend des Lobosch gesammelt hatte.

74. Ordn. *Berberideae* Vent.1. *Berberis* L.

B. vulgaris L. — Prag: Abhang bei St. Prokop, hinter der Mühle! Kalkfelsen oberhalb Chotzen zahlreich, anscheinend wild! Um Jičín, Deutschbrod, Dobříš, Chudenic nur gepflanzt.

75. Ordn. *Nymphaeaceae* Salisb.1. *Nymphaea* Smith.

N. alba L. — Divec bei Königgrätz (Hansg.)!

N. candida Presl. — Thiergarten bei Týniště! Jičín und Dymokur in allen Teichen (Posp.). — Südböhmen: Bei Chudenic! Schinkau bei Nepomuk! Um Blatná und Písek häufig (Velenov.)! Flussarm der Blánice bei Myšenec nächst Protivín! Um Tučap, Vesolí! Bajgarteich bei Neuhaus! Turovecr Teich bei Tabor! Um Deutschbrod! Neu-Rausker Teich bei Kreuzberg! u. a.

2. *Nuphar* Smith.

N. luteum Smith. — Bei Týniště an der Adler häufig! Podchlumer Teich bei Opočno! Alt-Plessner Teich bei Josefstadt (Fleisch.). Nutzhorn-Teich bei Rožďalovic! Schiessniger und Manischer Teiche bei Leipa (Watzel). Elgerfluss bei Eger! — Südböhmen: Bei Nýran in Wiesengraben an der Bahn! Angelluss bei Přeštice! Teich Kačerna bei Merklín! Um Blatná häufig! Blanicfluss bei Myšenec, und bei Putim bei Písek! Soběslau: am Dirna-bache und im Krotčjover Teiche!

β) minus (*N. tenellum* Rehb.). Černovicer Bach bei Soběslau! Naserfluss südlich von Neuhaus!

N. pumilum Smith. — Moldau unterhalb Friedberg (Velen.)!

76. Ordn. Papaveraceae DC.

1. Papaver L.

P. rhoeas L. β) *strigosum*. Bei Jičín auf Brachen längs des ehemaligen Porákteiches zwischen dem Pulvermagazin und Ostružno (Posp.). Bei Písek nächst der Flachs-darro im Kleefelde (Velen.)!

P. dubium L. — Königgrätz (Hansg.). Jičín bei Radim, Soudná n. a. (Posp.). Reichenberg, einzeln (A. Schm.). Silber-Skalic an der Sázava, auf Permformation einzeln (Dědeč.). Bahndamm bei Sobochleben bei Teplitz (Dichtl.). Eger: selten und einzeln am Bahndamme gegen Waldsassen (D. Torre). Lochotin bei Pilsen! Chudenic! Mačkov bei Blatná auf aufgeworfener Wiesenerde (Velenov.)!

P. argemone L. β) *leiocarpum*. Bei Sloupnic nächst Leitomyšl im Roggen (B. Fleischer).

2. Glaucium Hall.

G. phoeniceum Crantz. — Ungeackertes Schieferfeld über der Drahaňer Mühle nächst Chabry bei Prag, zahlreich (1879 Dědeček)! In einem alten Kalkofen bei Bráník in zahlreichen Exemplaren 1880 wieder aufgefunden (Dr. E. Grégr)!

77. Ordn. Fumariaceae DC.

1. Corydalis Vent.

C. cava Schweigg. et Körte. — Prag: Sedlecer Hain bei Líbeznice zahlreich! Elbauen bei Elb-Kostelec in Menge! Bába, Chlum bei Jungbunzlau (Purk.). Jičín: Vesecer und Rehečer Forst, Doubravice Hügelkette bei Ctiněv, um Vyšopol, Miličoveser Park (Posp.). Altstadt, Klinge und Glasendorf bei Trantenau (Traxler). Schatzlar häufig (Pax). Mochov, Vranov, Kloster bei Opočno (Freyn). Rosendorf bei Deutschbrod (Novák). — Petersburger Fasanerie bei Jechnitz! Bei Eger selten (D. Torre). Habakladrau bei Marienbad (Conrad herb.).

C. fabacea Pers. — Schatzlar, häufig (Pax); ebenso nm Trantenau (Traxler). Jičínoveser Lichtung, unter *C. cava*, spärlich (Posp.)! Koselberg bei Leipa (Watzel). Am Aufstieg nach Maria-Klm (D. Torre). — Rosendorf bei Deutschbrod (Novák). Bei Soběslav einzige Art (Duda). Nenhans „beim Maler“ (Rundenst). Trpín häufig (Fleisch.).

2. Fumaria L. part.

F. rostellata Knaf. Die Krone variiert lichter rosafarben (β . rosea) und sehr selten ganz weiss (γ . albiflora) mit grünen Kielstreifen der äusseren Blumenblätter.

Prag: auf der Belvederelehne häufig (β)! Troja (β)! Kralup (Velen.)! Zlasejn bei Weltrus (β und γ)! Onžic an der Bahn (γ)! Dorf Písky bei Neratovic und bei Liblic an der Bahn! Östlicher als bis Jungbunzlau geht sie schwerlich (Hansgirt's Angabe: bei Königgrätz, in Öst. Bot. Ztschr. XXX. Jhrg. war irrthümlich). Ctinoves am Říp (β)! B. Leipa (nach Watzel). Im Erzgebirge auch bei Schönwald, Streckenwald und Ebersdorf (Hippe). Bei Eger, besonders am Wege nach Franzensbad gemein (D. Torre). Aecker bei Abaschin nächst Marienbad (Aschers.)!

F. officinalis L. — Die Form mit grösseren Kelchblättern (*f. macrosepala*) darf nicht mit *F. rostellata*, wie es auch schon geschehen ist, verwechselt werden.

F. Vaillantii Lois. — Prag: St. Prokop! bei Karlstein! Elbniederung: Melník (Polák)! Onžic und Netřeb, Neratovic! Brandeis (Velen.)! Unter dem Chotucberge

bei Křinec! Waizenfeldor bei Rožďalovic, Žitoulie (Posp.). Opočno: bei Mochov! und Spáleniště (Freyn). — Mileschauer Thal gegen den Radelstein zu! Um Laun häufig (Velen.)! Bei Eger seltener (D. Torre). Dobříš: in einem Holzschlag am Besídkaberge bei Kozohor (Freyn).

F. Schleicheri Soyer-Willem. — Um Prag nicht selten: auch bei Kuchelbad, Karlstein und Veliká hora, bei Závist im Felsenschutt an der Moldau häufig! bei Kralup spärlich! häufiger im Prager Elbthal: bei Neratovic, Všetat und Liblie! — Im Thale von Mileschau gegen den Radelstein zu mit voriger! Eger (D. Torre).

78. Ordn. Cruciferae Juss.

1. Teesdalea R. Br.

T. nudicaulis R. Br. — Gross-Bělě bei Königgrätz (Hansg.)! Bei Kunersdorf zwischen Wartenberg und Oschitz (Siten.)! Ruppertsdorf bei Reichenberg, nur auf einer Stelle (A. Schm.). Bei Friedland an der Wittig (Uechtritz pat.). Tugan, selten (Karl). Tissa und Königswald (Dichtl). Königswart (D. Torre). Neuhaus: hinter Vlčie gegen Tremles und am Katzenberg beim Gestüthof (Rundenst.). Auf und unter dem Mandelstein an der niederösterreichischen Grenze bei Gratzen reichlich (Velenov.)!

2. Thlaspi L. em.

T. perfoliatum L. — Schlosspark von Opočno, zahlreich (Freyn). Königgrätz (Hansg.). Feldränder um Černilov bei Josefstadt (Traxler). Im Jičner Kessel häufig, z. B. bei Miličoves, Altstadt n. a. (Posp.), auf der Čerovka (Siten.)! Fuss des Kahlenberges bei Leipa (Watzel). Bilín, Laun (Velen.). Bei Eger im Egerthale und bei Pograth (D. Torre). Žebrák (Novák)!

T. alpestre L. — Prag: Moldaufelsen bei Vran! — Südböhmen: Von Klingenberg [Zvíkov] am rechten Wotawaufer fast 1½ Stunden gegen Písek ziemlich häufig (Velen.)! Im Pintovkathale bei Tabor!

T. montanum L. — Im Radotiner Thal auch gegenüber Kosoř! dann im Thale hinter Karlík (Polák)! Berg Strážiště bei Korno und Tobolkaberg bei Tetín auf Silurkalk, zahlreich!

3. Biscutella L.

B. laevigata L. — Thal bei Brůky gegenüber Rostok bei Prag (Siten.)! Bei Laun (Velen.). Sandstellen und Dämme der Ostbahn bei Eger, nicht häufig (D. Torre), wohl nur eingeschleppt? — Im Südosten angeblich bei Heinrichsschlag unfern Neuhaus (Valenta nach Rundenstein.).

4. Isatis L.

I. tinctoria L. — Bahndamm der Franz-Josefsbahn bei Pograth nächst Eger (D. Torre), wohl eingeschleppt. Bei Písek ebenfalls am Bahndamm am Wege zur Schwimmschule (Velen.)! offenbar eingeschleppt.

5. Coronopus Hall.

C. Ruellii All. — Prag: am Wege von Strahov zur Generálka (Velenovský)! unter Kuchelbad am Wege! Radotiner Thaleingang am Bache! Elbthal: im Dorfe Ouzie massenhaft! ebenso um Prerau bei Čelakovic! Kolín gegen Soudražic! Bydžov, Lužic, Zabědov häufig, besonders bei Ostroměř am Bahnhofe, auch bei Jičín selbst! In Opočno im Strassenpflaster! — B. Leipa (Watzel). Eger: am Schnustersprung und in der Königs-

berger Bahnstation (D. Torre). — Sázavagebiet: Propast zwischen Silber-Skalic und Konojedy, Buda bei der Stadt Sázava (Dědeč.). Bei Hořovic nächst dem Schlosse auf einem Felldraine! Pilsen: in der Sachsenvorstadt einzeln! und am Wiesenweg zum grossen Teich (Hora)! Dorfplatz in Schinkau bei Nepomuk, nur wenige Exempl.!

6. *Lepidium* L. em.

L. campestre R. Br. — Landskron (Erxleb.)! Skalic a. d. Anpa! Trautenau häufig (Traxler). Vysoká bei Königgrätz (Hansg.)! Zwischen Neu-Bydžov und Lužic häufig! — Im Sázavagebiet von Dědeček nicht bemerkt; Laun (Velen.)! Eger gegen Franzensbad (D. Torre). — In Südböhmen selten: Bei Pilsen vor der Sachsenvorstadt! Chudenice! Neuhaus (Rundenst.). Deutschbrod, selten (Novák).

† *L. perfoliatum* L. — Bei Prag bereits wieder gänzlich ausgegangen. Dafür erschienen bei Rakonitz: am linken Ufer des „Černý potok“ auf der sandigen Terrasse der hölzernen Brücke, über welche der Feldweg von Rakonitz nach Lubna führt, etwa 50 Schritte von der Buštěhrader Flügelbahn (1879 Kušta)! und 1880 auf einem Raine nördlich der Stadt selber, hinter den Scheuern in der Rachel „Jamka“ in etwa 15 Exempl. (ders.). Ferner neuerdings bei B. Leipa am Bahndamm in der Elendflur, offenbar mit der Bodenbach-Leipa'er Bahn eingeführt (Watzel), und angeblich auch bei Machendorf bei Reichenberg (A. Schm.).

L. rudérale L. — Bei Chotzen nur nächst der Bahn, an einer Stelle, offenbar eingeschleppt! Bahnhof Starkoč bei Náchod und bei Skalic desgleichen, nur im Bahnhof und an der Strasse nächst demselben! Ebenso bei Reichenberg nächst dem Bahnhofs, wohl eingewandert (A. Schm.). Lanu (Velen.). In Franzensbad, Seblada, Bruckthor und Schustersprung, gemein (D. Torre). Um Dobříš häufig, um Obecnic selten (Freyn). Bei Nýřan in der Nähe der Eisenbahn! Písek (Velen.)! Tábor: nächst der Stadt südwärts ziemlich häufig! Deutschbrod: bei der Sázavabrücke (Novák).

† *L. sativum* L. — In Marschendorf auf einem Anger vor einem Häuschen 1880 in grosser Anzahl!

7. *Cardaria* Desv.

C. draba Desv. — Bei Čelakovice, unter Gerste, selten! Dymokur, an einer Stelle (Posp.). Nächst dem Parschnitzer Bahnhofs nur an einer Stelle (Traxler), wohl eingeschleppt. Laun, in Feldern und auf Bahndämmen (Velen.). Schutzplätze bei Dobříš (Freyn). Egerthal bei Eger und Bahndämme gegen Pograth (D. Torre), am Galgenberg (Jaksch). Fraucuberg (Dědeček)!

10. *Draba* L.

D. muralis L. — Prag: Cibulka (Willkomm)! Hain bei Rostok (Velen.)! und im Kraluper Walde in Menge (Polák)!

11. *Alyssum* L.

A. montanum L. — In den sandigen Elballuvien bei Neratovic Endo Juli noch in Blüthe (Velen.)! Nicht um Jičín angegeben. Um Leipa nicht selten (Watzel). Bei Eger sehr selten: bei Königswart (Dalla Torre).

A. saxatile L. — Felsen bei Vran im Prager Moldauthale! Sázavafelsen unterhalb Eule (Purkyně). Felsen des Wotawathals bei Písek, hinter der Schwimmsehle! und der Lužnic bei Bechyně (E. Khok)!

A. incanum L. — Josefstädter Festungswerke (Traxler). Bei Eger an den Eisenbahnen (D. Torre). Sázavagebiet: unterhalb Poříč im Sázavathale (Purk.), bei Ledec,

Královic (Dědeč.), bei Deutschbrod gegen Frauenthal häufig! — Um Pilsen häufig! Bei Nýran auf den Teichdämmen! Horažďovic mehrfach, Burg Rábí! Pisek, ziemlich häufig (Velen.)! Drachov bei Soběslau, Veselí! Neuhans, nächst der Stadt auf Felsen!

12. Lunaria L.

L. rediviva L. — Erzgebirge: Anhöhen nördlich von Kulm (Hampel). Wolfsberg bei Schluckenau (Karl). Isergebirge: am Haindorfer Falle (Tansch)! Schlucht über Weissbach empor zur Tafelfichte! und zwischen Weissbach und Wittigbans (Vařečka)! Eckersbach bei Reichenberg (A. Schm.). Fels im Walde von Kost bei Sobotka (Siten.)! Deutschbrod: Rosendorfer Lehne und Plattenhübel bei Stöcken!

13. Cardamine L. ampl.

C. bulbifera R. Br. — Im Mensegebirge hin und wieder, unter der Hohen Mense bis 3000'! Bürgerwald bei Parschnitz (Traxler). Rebhorn bis 800 M. (Pax). Thal zwischen Tellnitz und Schönwald (Dichtl). Wald Černá stráň bei Königgrätz (Hansg.)! Koselberg bei B. Leipa (Wurm). Deutschbrod: im Sommerwalde (Novák), Ahornberg bei Stöcken! Neuhans (Rundenst.). Am Mehelník bei Pisek häufig (Dědeč.)!

C. enneaphylla R. Br. — Mensegebirge: unter der Hohen Mense bei 3000'! Weckelsdorfer Felsen häufig (Uechtritz). Um Schatzlar sehr häufig, am Rebhorn (Pax). Trantenau: Neuhofer Forst, Bürgerwald bei Parschnitz (Traxler). Semil (Siten.)! Wald Černá stráň bei Königgrätz (Hansg.). B. Leipa am Sonnenberg und Hutberg (Watzel). Wolfsberg bei Schluckenau (Karl). Thal zwischen Tellnitz und Schönwald in Menge (Dichtl). Eger: hinter Siechenbans selten (D. Torre). Marienbad: Schneiderrang (Conrad), Wald hinter der Amalienhöhe (Fr. August). Obecnice und Glashütten-Revier bei Příbram häufig (Freyn). Tussetwald und Schillorberge im Böhmerwalde (Beck).

C. trifolia L. — Am Hobenstein [Ahornberg] bei Stöcken (Schwarzel).

C. amara L. *a)* *gonnina*. Mensegebirge (Freyn). Neu-Paka, Jičín (Posp.). Deutschbrod (Novák). Mnichovic, Berg Bláník u. a. im Sázavagebiet (Dědeč.). Auch in Südböhmen häufig: Chudenic, Merklín! Čekanice, Thořovic, Pisek u. a. häufig (Velenov.)!

b) *Opizii* (Presl sp.), hat auch kürzere Schoten mit dickerem Griffel als *a*).

a) *glabrescens*. Weisse Wiese nächst der Wiesenbande (Sitenský)! Auch im Mensegebirge: am Bachufer in den Fichtenwäldern am Westgehänge der Hohen Mense, auf der unteren Gabelwiese, Gneuss 850 M. (Freyn 1879)!

C. pratensis L. *b)* *dentata* (Schult. sp.). Schanzgräben des ehemaligen Kornthors (nenerdings L. Čelakovský fil.)! Prager Elbgebiet: bei Všetat und Elbekostelec auf nassen Wiesen häufig mit *a*)! Jičín: bei Mladějov am Rande eines Felsens über dem Wiesenbache (Pospich.). B. Leipa, Höllengrund bei Neuschloss (Watzel). Sumpfwiesen bei Sobochleben bei Teplitz (Dichtl). Pisek: am Bache bei Putím, bis 2' hoch (Velenov.)!

C. hirsuta L. *b)* *silvatica* (Link sp.). — Mensegebirge: Geyernest bei Trčkadorf hart an der Grenze! auch bei Sattel und am Spitzberg (Freyn). Brettgrund bei Schatzlar (Pax), Dunkelthal bei Gross-Aupa (ders.). — Wenzelsburg bei Eger selten (Jaksch). Waldschlucht bei Marienbad einzeln (Ascherson). Buchenwald bei Ostředek an der Sázava (Purk.). Mehelník bei Pisek (Velen.)! Im Böhmerwalde bei Stubonbach zwischen dem Lackasee und Fromberg auch von mir gefunden!

C. impatiens L. — Prager Gegend: Medník bei Davle! Elbauen bei Neratovic und Čelakovice! Neuhofer Forst und Bürgerwald bei Parschnitz (Traxler). Častolovic (Hansg.). Buchberg in Isergebirge! Eckersbach bei Reichenberg (A. Schm.). Bozenberg bei Schluckenau (Karl)! — Egertal bei Eger, sehr selten (D. Torre). — Amalienhöhe bei

Marienbad (Fr. Aug.). Eugensberg bei Chudenic (Lad. Čel. fil.)! Wald „Hradec“ bei Čekanie, Wälder an der Blatenka, Melchůk bei Písek (Velen.)! Gestüthof bei Neuhaus (Rundenst.). Deutschbrod: auf der Waldrune Ronovka einzeln (Novák), am Hohenstein bei Stöcken (Reichardt).

C. resedifolia L. — Im Weisswassergrunde des Riesengebirges nicht selten (Junger nach Uechtritz).

15. *Arabis* L.

A. alpina L. — In den Kl. Schneegruben in neuerer Zeit wieder mehrfach gefunden (Uechtritz).

A. brassicaeformis Wallr. — Veliká hora bei Karlstein (Velen.)! Trautenau: steinige Orte an der Herrnstegbrücke, beim alten Bahnhofsteiche (Traxler), ein ungewöhnlich isolirtes östliches Vorkommen.

A. contracta Spenn. *a)* *hirsuta* (Scop. sp.). — Prag: im Všenor Thale! Hain bei Židovic bei Kopidlno! Jičnovos (Posp.)! Mochov nächst Opočno! Chotzener Park! Eckersbach bei Reichenberg (A. Schm.). Königswart und Kammerbühl häufig (D. Torre). — In Südböhmen sehr selten: um Chudenic! Fehlt bei Neuhaus (Rundenst.). Žabinec bei Deutschbrod (Novák). Karlswald bei Iglau (Reich.).

b) *sagittata* (DC. sp.). — Prag: Závist (Velen.)! und Vran! Radotiner Thal! Berg Tobolka bei Tetín! Prager Elbgebiet: Elbwälder nördlich von Neratovic! bei Čelakovice auf bebuchten Elblehnen (Velen.)! Königgrätzer Wälder (Hansg.)!

c) *Gerardi* (Bess. sp.). — Prager Elbthal: Neratovic gegen Písky zahlreich! Wiesen „Kyselky“ bei Všetat, im Übergange zu *a)*! Bei Poděbrad gegen Libic (Polák)! Mochover Fasanerie bei Opočno!

A. arenosa Scop. ampl. (*A. petraea* Neilr. Fl. von Wien). *a)* *genuina*. — Felsen der Adler bei Chotzen! Felsen von Neustadt a. Mettau! Polic: Felsen des Mettauthals nahe der Bahnstation! Waldstein bei Turnau (Dědeč.)! Hanichen bei Reichenberg, auf Feldern (?) (A. Schm.). Bei Eger am Schustersprung einzeln, häufiger an der Ostbahnlinie (D. Torre). Kozohor Revier bei Dobříš (Freyn). Burg Rábí bei Horažďovic! Felsen bei Písek, häufig (Velen.)! Felsen der Pintovka bei Tábor! Soběslav (Duda). Řimau (Rundenst.).

A. Halleri L. — Mensegebirge: bei den Scherlichshäusern! Am Reihorn häufig! auch am Bache des Johannsbader Thales! Jeschkengebirge, stellenweise häufig (A. Schm.). — Bei Eger häufig im Stillen Thal, bei Stein, Schlada, Königswart (D. Torre). Südböhmen: bei Písek hinter der ersten Scheibe häufig (Velenov.)! Tabor: gegenüber der Stadt an der Lužnic! Neuhaus: bei der Moravec'schen Fabrik (Rundenst.). Deutschbrod: an der Schlapanka unter der Rosendorfer Lehm- und bei Hammer an der Sázawa (Novák)!

16. *Barbarea* R. Br.

B. vulgaris R. Br. *a)* *pachycarpa*. Blumen kleiner, hellergelb. Griffel bald nach dem Aufblühen aus denselben hervorrageud. Schoten dick, 1''' breit, nur 1/2 bis 1" lang, ziemlich gerade, aufrecht bis wagrecht abstehend. Samen gross, auf kurzen Samenschnüren.

b) *arcuata* (Rchb. sp.) (*Erysimum arcuatum* Opiz). Blumen fast doppelt grösser, hell dottergelb. Griffel anfangs nicht vorragend. Schoten nur wenig über 1/2''' breit, flacher, 1—1 1/2" lang, bogig aufsteigend. Samen doppelt kleiner, auf längeren Stielchen.

b) Um Prag häufig, wogegen *a)* hier viel seltener zu sein scheint! um Jičín nach Pospíchal ebenfalls *b)* verbreitet (ich fand bei Nemičoves auch *a)*). Um Chotzen allgemein (im Parke selten auch *a)*! Sloupnic bei Leitomyšl im Kleefelde (B. Fleisch.)!

Jaroměř (Knaf)! Hohenelbe (Kablík)! Jungbunzlau (Hipp.)! Niemess (Schauta)! Reichenberg (Siegismund)! Tetschen (Malin.)! Teplitz (Winkl.)! Petersburg bei Jechnitz! Volešná bei Zbirow (Tausch)! Rožmitál (Lusek)! Die übrige Verbreitung beider Rassen ist noch weiter zu verfolgen. — Bei Opočno uur α (Freyn), auch im südlichsten Böhmen bei Wittingau, Krumau am Fuss des Blansker sah ich uur α .

B. stricta Andr. — Elbufer bei Čolakovice (Velen.)! Gross-Wosek (Polák)! Wald bei Bědovitz nächst dem Týništer Thiergarten! Bei Trautenau am Bahnhofssteiche (Traxler). Am Fusse des Riesengebirges an der Aupa bei der Kreuzscheuke (Freyn). — Um Franzensbad nicht selten (D. Torre). Pisek häufig (Velenov.)! Gestütthof bei Neuhaus (Rundenst.). Deutschbrod: Ufer der Sázava hinter Perknov und hinter der Schleifmühle (Novák)!

17. *Nasturtium* Rchb.

N. officinale R. Br. — Dunkelthal bei Gross-Aupa mit *Epilobium alsinifolium* und *Chrysosplenium oppositifolium* (Pax)! Sumpfgraben bei Franzensbad und an der Wondreb bei Pograth zahlreich (nach Dalla Torre). — Merkwürdig, wie so vielfach *Cardamine amara* für *N. off.* gesammelt und verzeichnet wird, so dass alle Angaben ohne! als zweifelhaft gelten müssen, so besonders auch die von A. Schmidt, dass *N. off.* bei Reichenberg allgemein wachse, während seinem Verzeichnisse die *C. amara* fehlt.

18. *Roripa* Bess.

R. barbaræoides Čel. — Poučník bei Karlstein: am Bache nächst der Brücke bei der nach Krupna führenden Strasse (β)! Am Adlerflusse bei Týniště! Königgrätz (Hansg.)!

R. amphibia Bess. — Cidlina wiesen bei Jičín, Cidlina bei Smidlar, Mrdlina bei Kráinec u. a. (Posp.). Goldbach bei Opočno, bei Lhotka (Freyn), am Podchlumer Teiche! Franzensbad selten (D. Torre). Bei Pilsen an der Mies! Pisek an der Wotawa und Tümpel bei Zátaví (Velen.)!

R. terrestris Čel. — Libčice bei Prag (β)! Moldauufer bei Kralup (α und β)! Elbufer bei Kozárovice (Polák)!

R. armoracioides Čel. — Prag: bei der Kaisermühle (Polák)!

R. austriaca Bess. — Moldau bei Brnky (Dědeč.). Wiesengraben bei Zábědov bei Neu-Bydžov spärlich (1876)!

19. *Armoracia* Fl. Wett.

† **A. rusticana** Fl. Wett. — Um Königgrätz häufig verwildert (Hansg.). Im Mensegebirge bei Trčkadorf verwildert um die Häuser!

21. *Camelina* Crantz.

C. microcarpa Andr. An einer kleinen mageren Form (von Troja bei Prag) waren die Blätter mit ungetheiltem Grunde einfach sitzend, uur die obersten mit wenig bemerkbaren kleinen Öhrchen.

C. sativa Fr. Schoten gewöhnlich etwas grösser als bei voriger, hisweilen jedoch uur ebenso gross und selbst etwas kleiner.

Auf Feldern zwischen Wlašim und Beneschau häufig gebaut! Radina bei Pilsen (Hora)! Deutschbrod: am Bahndamme unweit des Bařtinover Hofes!

C. foetida Fr. α) integerrima. Im Lein unter dem Gloriet bei Domařín (Dědeč.)! Bei Unter-Robous nächst Jičín! Königgrätz im Lein (Hansg.)! Bei Trpín im

Lein häufig (Fleisch.)! daselbst *b.* ganz fehlend (ders.). Bei Deutschbrod am Wege nach Frauenthal (mit *b.*)! Um Pisek häufig!

b) dentata (Pors. sp.). — Sloupnic bei Leitomyšl (B. Fleischer)! Opočno und Dobruška! Königgrätz (Hansg.)! Obecnic (Freyn). Chudenic, spärlich! Čekanic bei Blatna häufig (Velen.)! Neubistritz häufig (Oborny).

Anmerk. Die beiden Formen *a*) und *b*) sind so constant verschieden, dass sie vielleicht specifisch zu trennen wären.

22. *Hesperis* L.

H. matronalis L. ampl. *a)* *genuina*. Am Ostsäume der Wälder zwischen Kopidlno und Rožďalovic im Gebüsch der *Rosa tomentosa* wildwachsend, sonst häufig um Jičín, z. B. im Lustgarten, verwildert (Posp.). Christofsgrunder Thal im Jeschkengebirge (A. Schm.). Kostenblatt im Böhm. Mittelgebirge in mehreren Exempl. (Velenov.)!

b) runcinata (W. Kit. sp.). Könnte auch als eigene Art von *H. matronalis* getrennt werden. — Am Berge Chotuc bei Křinec in grosser Menge einheimisch! Bei Laučím auf einer Kalkmergellehne hinter dem Teichel im Thiergarten bei Mcel, häufig (Polák).

Anmerk. *Malcolmia maritima* R. Br. (*Cheiranthus marit.* L.) fand ich einmal um 1850 am Radlicer Berge bei Prag aus dem angrenzenden Garten in Mehrzahl verwildert.

23. *Sisymbrium* L.

S. strictissimum L. — Bei Karlstein auch auf dem Abhang über dem Dorfe Budňan! Oupor bei Mělník (Dědeček)! Kalkhügelzug zwischen Laučím und Mcel spärlich (Polák).

S. sinapistrum Crantz. — Sonnige Stellen bei Königswart, nicht häufig (nach Dalla Torre)?

S. Loeselii L. — Brandeis a. Elbe, am Felsen unter dem Schlosse an der Strasse nicht häufig! Mariaschein (Dichtl). Südböhmen: bisher nur im Innern der alten Burg Rábí bei Horažďovic!

† *S. irio* L. — Angeblich bei Eger im Stillen Thale ganz einzeln (D. Torre), wohl nur zufällig?

25. *Alliaria* Adans.

A. officinalis Andrz. — Burg Choustník bei Tabor! Fehlt sonst in der Gegend von Soběslav, Neuhaus (Duda, Rundenst.).

26. *Erysimum* L.

E. repandum L. — Rožďalovic gegen Křinec, Dymokur gegen Činoves, Mlejnee und Bučoves südlich von Kopidlno, einzeln bei Staré Město bei Jičín (Posp.)! — Lupa- ufer in der Nähe des Bahnhofsteiches bei Trautenau, selten (Traxler). Chotzen, nur an einer Stelle nächst dem Bahnhof (1880), offenbar eingeschleppt! Zwischen Jiřic und Neudorf bei Elbekostelec! Aecker bei Eger gegen Franzensbad, selten und einzeln (D. Torre).

E. crepidifolium Rehb. — Mückenhahner Berge bei Habstein häufig (Watzel). Bei Eger zwischen dem Brandl und Aegidianger (D. Torre).

E. pannonicum Crantz (*E. odoratum* Ehrh.). — Südböhmen: Burg Rábí und Strassenränder vor Rábí (gegen Horažďovic hin) sehr zahlreich (*a*)! (die Narben zwar gross aber rund, nicht 2lappig, nur seicht gefurcht) und bei Schüttenhofen auf Kalk- lehnen (Hansg., Velen.)!

E. durum Presl (*E. virgatum* Presl fl. čech., Koch et Antt.). Stengel stumpfkantig, unterwärts undeutlich kantig, oberwärts oft ruthenförmig-ästig. Blätter dunkel bläulichgrün, fast lederartig steif, *von dichten Haaren* sowie der Stengel und die Kelehe *grau*, mit unterseits wenig vorragendem Mittelnerv, lanzettlich oder schmal länglich-lanzettlich, *die oberen lineal-lanzettlich, ganzrandig* die unteren keilförmig-länglich, stumpf, kurz stachelspitz, unmerklich gezähnt bis scharf-gesägt. Blütenstiel etwa so lang wie der Keleh. Blüten *um zahlreiche, in zusammengesetzter Spirale dicht gestellte*, allmählich nach Innen kleinere und daher *eine mässig vertiefte Ebene bildende Knospen gestellt*. Platte der Blumenblätter *länglich-keilförmig, schwefelgelb*, mit einer Querfalte unter der Spitze. Schoten kurz, von feinen Sternhaaren rauh, gleichfarbig (auch auf den Kanten) graulichgrün, der Traubenaxe *stark angedrückt, auf bogenförmig gekrümmten Blütenstielen*. Griffel $1\frac{1}{2}$ —2mal länger als breit. Samen an der Spitze mit einem häutigen Anhängsel.

1—2' hoch. Blätter klein, zahlreich, meist fast ganzrandig oder nur die unteren schwach gezähnt, seltener (β . serrulatum, *E. hieracifolium* Presl. fl. čech.?) entfernt fein und scharf-gesägt. Schoten nur etwa 1" lang.

☉ Mitte Juni—September. Auf dünnen sonnigen Hügeln, Sandhügeln, wüsten Plätzen, Mauern, Flussufern. Moldaun bei Kralup! Felsen der Moldau hinter Závist (Velenov.)! [Auf Mauern der Stadtpromenade von Iglau, also unweit der böhmischen Grenze, zahlreiche!]

E. hieracifolium L. (*E. virgatum* DC., Tausch, herb.! *E. striatum* Fl. Wetter., *E. denticulatum* Presl). Stengel schärfer kantig, oberwärts einfach oder aufrecht-ästig. Blätter *mitt grüner, dünn, ziemlich zerstreut und spärlich behaart*, mit mehr vorragendem Mittelnerv, die unteren länglich-lanzettlich, stumpf, kurz stachelspitz, spatelig zum Grunde verschmälert, *die oberen lanzettlich, geschweift-gezähnt oder feingesägt*, selten nur schwach gezähnt bis fast ganzrandig. Blüten *um wenig zahlreiche, in trichterförmiger Vertiefung locker stehende*, d. h. nach Innen rasch kleiner werdende Knospen gestellt. Platte der Blumenblätter *verkehrt-eiförmig-länglich-keilförmig, goldgelb oder fast dottergelb*, ohne Falte unter der Spitze. Schoten verlängert, *auf bogenförmig absteigenden Blütenstielen der Traubenaxe locker angedrückt oder etwas absteigend*. Griffel 3—4mal länger als breit. Sonst wie voriges.

2—4' hoch. Dem vorigen ähnlich; aber die Blätter grösser, weicher, anders grün, meist sägezählig, seltener schmaler, schwach gezähnt oder fast ganzrandig, dem Stengel angedrückt (β . integrifolium, *E. virgatum* Roth, *E. longisiliquosum* Rehb.). Blüten meist grösser aber minder zahlreich und minder dicht; Schoten $1\frac{1}{2}$ —2" lang, langgriffelig.

☉ Mitte Mai—Ende Juni, höchstens Anfang Juli. An Flussufern, Dämmen im Gestein und Gebüsch, auf Mauern, fast nur im Elbthale. Bei Neratovic gegen Pisky häufig (mit β)! — Die von Watzel bei Leipä angegebene Pflanze war unrichtig, und auch die Angabe: „Bahndämme und naheliegende Aecker bei Eger (Dalla Torre)“ ist sehr fraglich.

27. Conringia Adans.

C. orientalis Andr. — Prag: bei Kuchelbad, Radotín (K. Knaf)! bei Karlstein häufig, auch zwischen Krupná und Korno! Prager Elbthal: bei Oužic auf Schwarzboden! Dymokur, Rožďalovic (Posp.)! zwischen Holín und Praehov bei Jičín im Weizenfelde 1875 zahlreich (ders.). Opočno: auf thonigem Acker unter dem Chlum! Žebrák: nur im Gemüsegarten (Novák)!

28. Diplotaxis DC.

D. muralis DC. — Prag: im Baumgarten mit Anthemis ruthenica! bei Kralup an der Moldau! Prager Elbthal: bei Neratovic, Všetat, Čelakovic! Bei Lissa, Prerau, häufig! Kauníc (Purk.). Königgrätz: an der Elbe (Hansg.). Exercirplatz bei der Anlage

bei Josefstadt, bei der Jaroměřer Kirche (Traxler). — Franzensbad, an Häusern, an einigen Stellen der Ostbahnlinie nicht selten (D. Torre).

D. tenuifolia DC. — Im Baumgarten: auf der wüsten Stelle, wo *Anthemis ruthenica*, noch vor wenigen Jahren, aber spärlich, hener nicht mehr gesehen! Felsen beim Hlnbočepor ehemaligen Gasthanse spärlich (K. Knaf)! — Anhöhe über Wegstädtel, selten (K. Polák 1875)!

29. *Erucastrum* Presl.

E. Pollichii Schimp. — Im Elbthal bei Tanšim im Strassengraben in einigen Exemplaren (Velenovský 1880)! Bei Poděbrad am Blato nenerdings in grosser Menge, und zwar um den Hof Blato, von da an der Strasse bis gegen Pátek und Onmyslovie, dann überall in den Rübenfeldern [die im J. 1867 noch Wiesen waren. Čel.] (ders. 1880)!

30. *Brassica* L. em.

A. (*Eubrassica*). Schote auf dem Blütenboden sitzend.

† *B. oleracea* L.

† *B. napus* L.

† *B. campestris* L. ampl. α) *gennina* (*B. campestris* L. s. str.). — Feuchte Wiesenstellen zwischen Veliš und Vesec, auch auf Aekerrändern zwischen Jinolie und der Turnauer Strasse (Posp.).

B. (*Micropodium* DC.). Schote auf dem Blütenboden gestielt.

? *B. elongata* Ehrh. (*Erucastrum elongatum* Rehb.). Blätter unterseits seegrün, eilänglich oder länglich, in den Blattstiel verschmälert, *fiederspaltig*, unregelmässig stumpfgezähnt, steifhaarig gewimpert, oberste länglich-lineal, ganzrandig. Trauben verlängert, nicht beblättert. Kelchblätter aufrecht abstehend. Schoten auf halb so langem Blütenstiel aufrecht abstehend, etwas vom Rücken zusammengedrückt und durch die Samen holperig, Klappen mit starkem Mittelnerv. Griffel kurz.

Stengel 2—3' hoch, kahl, holzig, oben abstehend-ästig. Blumen gelb, mittelgross. Vom Habitus einer *Diplotaxis*, aber die Samen treihig und nach Boissier kugelig.

☉ oder 4 Juni—September. Ich erhielt diese Art 1873 von dem nm die Leitmeritzer Flora sehr verdienten C. A. Mayer, unter anderen in der Umgegend von Leitmeritz gesammelten Pflanzen, leider ohne Angabe des näheren Standorts, den ich wegen des bald darauf erfolgten Todes des Einsenders später nicht mehr erfahren konnte. Das noch weiter zu bestätigende Vorkommen dieser ungarisch-russischen Pflanze bei Leitmeritz dürfte in die paradoxe Kategorie jenes der *Silene longiflora* W. K. und der *Trigonella monspeliaca* L. gehören.

31. *Melanosinapis* Schimp. et Spenn.

M. communis Schimp. et Sp. — Um Leipa nicht häufig, wohl mit Getreidesamen eingeschleppt (Watzel). Aecker zwischen Eger und Franzensbad nicht selten (Dalla Torre).

32. *Sinapis* L. em.

S. arvensis L. Blumen vanillenartig wohlriechend. Die Scho'en noch nicht ganz reif und saftig sind fast walzlich, kaum holperig, durch das Austrocknen (bei der Reife oder auch in der Pflanzenpresse) werden sie erst rosenkranzförmig eingeschnürt.

β) *dasycarpa* Neikr. Ouzie im Elbthal! Židovic nächst Kopidlno mit α)! Bei Frauenberg [Hluboká] (Velen.)!

† *S. alba* L. — Felder bei Karlstein (Polák)! Bei Brístev bei Dymokur 1872 im Gerstenfelde, wird dort nicht gebaut (Posp.). Mariaschein, unter Futterwicke (Dichtl). Písek: auf Brachen und in Gräben häufig (Velen.)!

33. *Raphanus* L.

R. raphanistrum L. β) *albiflorus*, Blumen weiss mit violetten Aderu. So allgemein im Böhmerwaldzuge, besonders um Eisenstein häufig, auch bei Ober-Plan u. a., wo die gelbe Var. fehlt oder nur selten vorkommt.

34. *Rapistrum* All.

R. perenne All. — Prag: Auhöhe über Vysočan an der Strasse nach Kbel (Velen.)! Am Gipfel des Říp zahlreich! Bei Eger auf Bahndämmen und Aeckern, selten (D. Torre), wohl mit der Bahn gleich vielen anderen Arten eingeschleppt.

79. Ordn. *Resedaceae* DC.

1. *Reseda* L.

R. lutea L. — Nicht mehr um Jičín, erst am Mrdlinaufer nordöstlich von Křinec (Posp.). Alt-Ples bei Jaroměř (daselbst weissblühend, Fleischer). Starkoč bei Náchod! Bei Dobříš vereinzelt (Freyn). Zwischen Sandau und Königswart an der Bahn, sonst nicht bei Eger (D. Torre). Fehlt in der ganzen südlichen Landeshälfte.

R. luteola L. — Nächst dem Reichenberger Bahnhof vereinzelt (A. Schm.). Fehlt in der Südhälfte.

80. Ordn. *Tamariscineae* Desv.

1. *Myricaria* Desv.

† *M. germanica* Desv. — Bei Deutschbrod auf felsigem Abhang über der Eisenbahn, nur ein schöner Strauch, wahrscheinlich durch die Bahn selbst eingeführt (1877)!

81. Ordn. *Droseraceae* DC.

1. *Drosera* L.

D. rotundifolia L. — Torfe des Mensegebirges: von Trčkadorf auf die Kämme (Freyn). Thiergarten bei Týniště um den Teich herum! und bei Borohrádek (Hansg.). Schatzlar häufig, Grenzbauden (Pax). Jičín: um den Ostteich bei Dřevenic (Pospísch.). Isergebirge: am Siehhübel, auf der Knieholzwiese! Maria-Kulm (D. Torre). Pilsen: am Třemošský-Teiche bei Bolevec, im Sphagnetum! Obecnice und Glashüttner Revier bei Příbram (Freyn). Station Volšan bei Nepomuk! Um Blatná und Čekanice sehr häufig (Velen.)! Neuhaus: über der Spinnfabrik! bei Schamers! Neu-Teich bei Soběslav! Waldsumpf „na Rutici“ nächst Chejnov bei Tabor! Počátek: um die Teiche bei Heřmanec! Deutschbrod: beim St. Annabad! u. a. Torfe am Teiche Žďársko bei Kreuzberg!

D. longifolia L. — Thal von Schamers bei Neuhaus, gegen den Gatterschlager Teich zu, mit der vorigen! [Unter der Hohen Mense auf den Seefeldern in Schlesien, doch nahe der Grenze!]

≈ *D. obovata* Mert. et Koch (*D. rotundifolia* × *longifolia*). Blätter *verkehrt-eiförmig-keilig*, aufrecht abstehend, in den langen Blattstiel allmählich verschmälert.

24 Juli, August. In Torfsümpfen der Neubauser Gegend, in Gesellschaft der beiden vorigen, und zwar im Lásenicer Thiergarten bei St. Margareth! und bei Schamers auf einer sumpfigen Bachstelle! (hier zuerst von P. Rundensteiner aufgefunden).

82. Ordn. Parnassiacae E. Meyer.

1. Parnassia L.

P. palustris L. — Sattel im Mensegebirge (Freyn). Bei Opočno am Teiche Broumar! Im gebirgigen Theile der Jičner Gegend, bei Ostroněř, Lomnic u. s. w. verbreitet, nicht aber im südlichen Unterlande (Posp.). Haindorf am Isergebirge! Im Sázava-gebiet verbreitet (Dědeč.). Trpín (Fleischer). Deutschbrod: St. Anna bei Frauenthal! — Um Chudonic gemein! Im tieferen Vorlande des Böhmerwaldes von Nepomuk bis Budweis verbreitet! Chejnov bei Tabor!

83. Ordn. Violaceae DC.

1. Viola L.

V. palustris L. — Mensegebirge! Wälder um Borohrádek (Hansg.), Týništer Thiergarten! Zvíčín bei Königgrätz (Hansg.)! Ransko bei Kreuzberg! — Čekanice, Sedlice, Thořovic bei Blatná (Velen.)!

— *V. foliosa* Čel. (*V. odorata* × *hirta*). — Opočno: buschiger Teichdamm bei Ostrov (Freyn)!

V. collina Bess. — Chotzen: Abhang am Adlerflusse! Opočno: im Schlosspark, Holzschlag bei Spy (Freyn)! Neuhofer Forst bei Trantenau (Traxler). Vrbie und Miličoves bei Jičín (Posp.). Leipa: Abhang bei Piessnig, Plänersandstein (Watzel). Elbgebiet: Prerauer Berg bei Čelakovice! Sedlecer Hain bei Libeznic selten! St. Anna bei Eger (D. Torre). Marienbad! — Südböhmen: Hügel unter dem Řičeň bei Chudonic! Um Písek im Gebüsch der Felsabhänge häufiger als die seltenere *V. hirta* (Velen.)! z. B. im Walde unter dem Mehlknik! und am Taliner Teiche zwischen Písek und Protivín! Auch um Blatna häufig, wird dort als wohlriechend statt der *V. odorata*, welche daselbst fehlt, zu Sträusschen gesammelt (Velen.).

V. mirabilis L. — Karlstein! Berg Strážiště bei Korno! Sedlecer Hain bei Libeznic! und bei Jungferbřežan! Chotuc-Berg bei Kráňec häufig! Mecler und Dobravice Höhen, bei Jičín im Popovicer Wald, bei Miličoves, auf der Čerovka u. a. (Posp.). Wald am Abhang an der Aupa bei Skalic! Račicer Wald bei Königgrätz (Hansg.)! Holzschläge im Halliner Revier bei Běstýn nächst Dobruška, Kalkmergel (Freyn)! — Bilin (Velen.). Im Egerthal bei Eger, selten (D. Torre).

V. arenaria DC. — Eger: am Damme der Franz-Josefsbalm und am Kammerbühl (D. Torre). Malzrang bei Marienbad (Conrad herb.). Olešnic bei Polička, hart an der mährischen Grenze (B. Fleisch.)!

V. stagnina Kit. — Feuchter Waldrand zwischen Poděbrad und Libice (Polák)! Písek: Wiese an der Wotawa hinter der Flachsdarre (Velen.)!

V. pratensis M. et Koch α *pumila* (*V. pumila* Chaix). Stengel 3—6'' hoch.

Bei Stefansüberfuhr auf feuchter Sandstelle (Polák)! Kamensker Teich bei Kopydlno (Pospich.). Auf Elbwiesen bei Elbe-Kostelec, zahlreich!, mit viel spärlicherer *V. canina ericetorum*, in welche sie dort offenbar übergeht.

β *elatio*r, Stengel bis 1' hoch, Blätter und Nebenblätter grösser.

So bisher nur bei Křečkov nächst Nimburg am Waldrande auf feuchter Wiese zahlreich!

V. elatior Fries (*V. persicifolia* Roth?). — Bei Neratovie gegen Písky in den Elbauen! Bei Poděbrad gegen Libic (Polák)!

Anmerk. *V. stagnina*, *pratensis* und *elatior* sind am besten als Rassen der *Viola canina* L. (Braun et Döll) aufzufassen.

V. biflora L. — Waldbäche des Mensegebirges: Ochsesenke oberhalb Obersattel, Gneuss 680 M. (Freyn)! Schlucht oberhalb Trékadorf, Glimmerschiefer 750 M., nicht häufig (ders.)! Riesengebirge: Grenzbauden sehr häufig, Dunkelthal bei Gross-Aupa (Pax). Isergebirge: unter dem Wittighause! Park von Königsberg bei Eger selten (Dalla Torre)?

V. tricolor L. *a)* *montana*. Mensegebirge: Torfmoor bei Trékadorf, Obersattel u. a. (Freyn)! Čefovka bei Jičín, gelbblühend (Posp.)! Basalt des Tollensteins (Peč.)! Bad Lieberd! — Am Plešivec bei Karlstein (f. *lutea*) (Pečírka)!

V. lutea Huds. — Auf dem platten Gipfel des Rehhornberges sehr häufig! Im Petzer (um 800 M.) am Aupauf, wahrscheinlich herabgeschwemmt (Pax). Elbgrund (K. Knaf).

84. Ordn. Cistineae DC.

1. Helianthemum Hall.

H. chamæcistus Mill. — Hochoujezd bei Hohenbruck, Vranov bei Opočno u. a. (Freyn). Kippe bei Schatzlar 800 M., auch am Rehhorn (Pax). Jičín (Posp.). Um Königgrätz nur bei Habřina (Hansg.). — Eger nicht selten (D. Torre). Unteres Sázavagebiet: Struhařov, Wlašim (Dědeč.), von Kammerburg nach Dnespek (Purk.). — Südböhmen: Um Chudenic sehr häufig! Zlín bei Lukavic! Schinkau bei Nepomuk! und bei Volšan zum Mysliv-Teiche hin! Um Písek gemein (Velen.)! Ratiboric bei Tábor! Bei Schwarzbach um die Kalksteinbrüche! Bei Ober-Plan gegen Hüttenhof!

H. celandicum Wahl. *b)* *vincale* Pers. sp. — Anhöhe bei Wegstädtel mit *Linum tenuifolium* und *Globularia* ziemlich häufig, reichlicher noch am Fusse des Sovicberges bei Raudnic (Polák 1875)!

85. Ordn. Portulacaceae Juss.

1. Portulaca L.

P. oleracea L. *a)* *silvestris* DC. — Im Dorfe Kaiserkuchel bei Čelakovic! Königsberg an der Eger verwildert (D. Torre).

2. Montia L.

M. fontana L. *a)* *rivularis* (Gmel. sp.). — Mnichovic in der Prager Gegend (Dědeč.)! Trautenau: Klinge und Glasendorf (Traxler). Oberhalb Bistray bei Dobruška im Strassengraben! Bei Eger selten, auf Maria-Kulm (D. Torre). Marienbad häufig: bei Abaschin, Hammerdorf u. a. (Beck). Obeenic und Glashütten bei Příbram, oft in Mengo (Freyn). — Südhälfte: Srbic bei Stankau: unter dem Holee! und in Siehow! Hněvkov bei Blatna (Velen.)! Písek: unter dem Mehelník (ders.)! Eisenstein! Neuhaus: bei Schamers und unter der Moravec'schen Fabrik (Rund.). Počátek häufig (Pokorný). Deutschbrod: St. Annabad und bei Perkuov! Mnichovic bei Prag (Dědeč.).

b) *minor* (Gmel. sp.). Borkovic bei Veseli, im April fruchttragend (Sitenský)!

86. Ordn. Alsineae DC.

1. Scleranthus L.

S. intermedius Kittel *a)* *fastigiatus*. Nächst Sreh bei Pardubie mit *S. annuus* und *S. perennis* (Hansg.)! Petsch oberhalb Komotau im Erzgebirge (K. Knaf)! Dürre Hügel bei Chudenic hie und da!

2. Herniaria L.

H. hirsuta L. — Prager Elbthal: Bei Liblic am Rande eines sandigen Kieferwaldes! Sanddorf bei Altbunzlau, häufig! Sandflur bei Laučín, zahlreich (Polák)! — Eger: am Bahndamm gegen Waldsassen bei Pograth (D. Torre), vielleicht eingeschleppt?

3. Illecebrum Gärtn. fil.

I. verticillatum L. — Soběslav: Ufer der Lužnice! auch am Dirnabache (Duda)! Am Teichel bei Valcha bei Počátek, schön und zahlreich! Neuhaus: am Gatterschlager Teich! und bei Köpferschlag im Waldhau, spärlicher, wohl angeflogen!

6. Spergularia Presl.

S. rubra Presl *a)* *campestris*. Blätter schmal lineal, meist beiderseits ziemlich flach, stachelspitz. Nebenblätter verlängert, eiförmig oder eilanzettlich, silberweiss glänzend. Kapsel 3eckig-eiförmig, etwa so lang als der Kelch. Samen graubraun oder braun, mit wulstigem, durch eine Furche von den Flächen abgesetztem Rande, auf diesem mit kurzen spitzen Wärcchen, auf den Flächen gekörntelt.

b) *echinosperma* m. (*Sp. echinosperma* m.). Blätter fein lineal-fädlich, etwas dicklich, nur die oberen stachelspitz, die unteren stumpf. Nebenblätter klein, sehr kurz, breit 3eckig, zugespitzt, wenig glänzend. Kapsel aus eiförmigem Grunde kegelförmig zugespitzt, meist etwas länger als der Kelch. Samen schwärzlich, auf dem nicht abgesetzten Rande mit zahlreicheren längeren Stacheln besetzt, auf den Flächen mit spitzen Wärcchen. — In allen Theilen viel feiner als *a)*, Blütenstiele fein fädlich, Blüten kleiner. Staubgef. meist 10. Jedenfalls eine gute Rasse, die fast den Eindruck einer eigenen Art macht, und im Sinne mancher neueren Autoren dafür gelten könnte (etwa so wie *Arenaria leptoclados* Guss. oder *Alsine viscosa* Schreb.).

b) Am Ufer des Schwarzenbergteiches bei Protivín unter *a)* ohne die geringsten Übergänge in diese, auch in Gesellschaft von *Lindernia pyxidaria* und *Scirpus Michelianus* (1876 und 1880)!

S. salina Presl *a)* *genuina*. — Sumpfgräben an der Kralup-Neratovicer Bahn bei Netřeb im Elbthale!

7. Spergula L. p.

S. pentandra L. *a)* *genuina* Döll. — Am Teplitzer Schlossberg auf Phonolithplatten unter Kiefern (Dichtl).

b) *Morisonii* (Boreau sp.). — Závist bei Prag (Polák). Sandfluren bei Lissa! Jičín gegen Prachov mit *Aira caryophylla* in Menge (Posp.). Königgrätz (Hansgirt). Horkaberg bei Leipa, Mückenhauer Steine (Watzel). Fuss der Tissa'er Sandsteinwände (Dichtl). Eger: Waldstellen bei Wies und St. Anna (D. Torre).

S. arvensis L. *a)* *vulgaris*. Wird bei Hořovic gebant. — *β)* *maxima* (*S. maxima* Bönningh.) bei Schluckenau (Karl)!

b) *leiosperma* (*S. sativa* Bönningh.). Am sandigen Ufer des Gatterschlager Teiches bei Neuhaus, an dem gegen Gatterschlag reichenden Ende 1877 zahlreich und wildwachsend! Felder bei Ober-Gruppen, Marschen, Modlan bei Teplitz unter *a)* (nach Dichtl).

8. *Sagina* (L. em.) Torr. et Gray.a) (*Spergella* Reichenb.).

S. nodosa Meyer. — Prager Elbthal: bei Přivor und Liblic an der Bahn spärlich! bei Neratovic (Velen.)! und bei Čelakovic (Siten.)! — Laučim: bei Jikev und am Teiche in der sogen. Dubnice (Polák). — Jičín bei Unter-Robous auf ehemaligem Teichgrunde! auch bei Eisenstadt zwischen der Mittleren und Těšiner Mühle (Posp.). Brachen bei der Mochover Fasanerie bei Opočno! Am Teiche Řeka bei Ransko nächst Krenzberg! Eger: auf Bahndämmen nicht häufig (D. Torre).

S. Linnæi Presl. — Auch am Rehorn häufig, um die Grenzbauden (Pax). Var.:

α) *micrantha* Fenzl. Blumenblätter meist nur halb so lang als der Kelch. Staubgef. weniger als 10, auch nur 5.

β) *deceandra* Fenzl (*Spergella macrocarpa* Reichenb.). Blumenblätter etwa so lang als der Kelch. Staubgefäße aller Blüten 10.

Beide Var. nach Uechtritz im Riesengebirge, α) viel häufiger, β) am Koppen-gipfel sparsam, auch im Riesengrunde vereinzelt (Uechtritz).

S. subulata Torr. et Gray. — Auch um Mückenbahn (Watzel).

b) (*Sagina* L.).

S. procumbens L. β. *ciliata* Neill. Sandsteinfelsen im Höllengrund bei Leipä (Watzel). Im Sázawagobiet: bei Královie, Struhařov (Dědeč).

S. apetala L. Stengel 1jährig, mit einfacher Hauptwurzel, ohne Grundrosetten, nicht wurzelnd, aufrecht, gabelästig. Blätter lineal-fadenförmig, feingranig stachelspitz, wenigstens am häutigen verbreiterten Grunde gewimpert. Blütenstiele nach dem Verblühen stets anfrecht. Kelchblätter oval, stumpf, der Kapsel anliegend, die zwei äusseren an der nach innen gekrümmten Spitze kapuzenförmig zusammengezogen, öfter sehr kurz stachelspitzig.

Viel zarter und feiner, in allen Theilen viel kleiner als vorige, vom Ansehen der *Alsine tenuifolia*. Stengel 2—4" hoch, fädlich, Blütenstiele haarförmig dünn, meist zerstreut drüsenhaarig, selten kahl. Blätter öfter bis über die Mitte gewimpert. Blumenblätter weiss, weit kleiner als der Kelch, bald schwindend. Kapsel meist bedeutend länger als der Kelch.

⊙ Mai—Juli. Auf Aeckern und sandigen oder kiesigen Orten. Bei Laučim in der sog. „Vinice“ [Weinberg], einem grossen, unfruchtbaren, kiesigen, mit Obstbäumen bepflanzten Platze in Menge (Polák 1880)! Auf Feldern bei Schluckenau (Karl), was auch richtig sein dürfte, da die Pflanze in der angrenzenden Lausitz nicht selten ist.

9. *Alsine* Wahl.

A. tenuifolia Wahl. β) *viseosa* (Schreb. sp.). Kelchblätter schmaler, Kapsel nur so lang als der Kelch.

Bei Eger am Wege gegen Franzensbad an einer Stelle zahlreich (D. Torre).

Anmerk. Die typische *A. tenuifolia glabra* hat auch breitere Kelchblätter, die Kapsel meist länger als der Kelch, die Samen etwas grösser, aber eine verschiedene Art, wie Viele wollen, kann ich in ihr deswegen nicht sehen.

A. verna Bartl. — Im Riesengrunde im Teufelsgärtchen (zuerst Ludwig) und am Alten Bergwerk (Uechtritz). — „An beiden Standorten sind Exemplare nicht selten, die sich von der Form tieferer Gegenden nicht unterscheiden.“ (Uechtr. in litt.)

12. *Arenaria* L.

A. serpyllifolia L. α) *genuina* (*A. sphaerocarpa* Tenore). Pflanze robuster; Blütenstand meist vorherrschend gabelig (dichasial). Blumen und Kapseln grösser, letztere am Grunde stark bauchig aufgetrieben, derbwandiger.

b) leptoclados (Gussone spec.) (*A. serp. γ. tennior* Koch). Pflanze feiner, in allen Theilen kleiner; Blütenstand anfangs gabelig, dann in den Anzweigungen bald traubig-wickelartig. Blütenstiele fein, fädlich. Kelchzipfel feiner zugespitzt. Kapseln walzig, am Grunde nur wenig erweitert, dünnwandiger. — Bisher für Böhmen nicht nachgewiesen, aber wohl zu erwarten, daher ich die Rasse hier anführe.

14. *Cerastium* L.

C. anomalum W. Kit. — Bei Jičín: Wiesenränder bei Lhota bis Řehoč längs des langen Wiesengrabels, der in der Richtung gegen den Holub-Wald verläuft, in Menge (Posp.)! auch bei Tuř (1875) und Jičínoves, weniger zahlreich (ders.).

C. brachypetalum Desp. — Choronský bei Melník (Pražák)! Koselberg bei Leipa (Watzel). Bei Mariaschein häufig (Dichtl). Eger: bei Königsberg und bei St. Anna zahlreich (D. Torre).

C. glomeratum Thunb. — Feuchte Aecker bei Hostín nächst Weltrus (Polák)! Elbauen bei Neratovic gegen Roth-Pisek spärlich! Brada bei Jičín, spärlich (Siten.)! Týniště an der Bahn (Hansg.). Buda bei der Stadt Sázava (Dědeč.)! Püglitz im Thale! Wies bei Eger (D. Torre). Běleschauer Wald und „Amerikanische“ Baumschule bei Chudenic! Fasancie bei Ptenín! Um Písek häufig: Flachsdarre, Semic, Smrkovic (Velen.)! am Mehelník (Dědeč.)! Köpferschlag bei Nenhaus!

C. semidecandrum L. (*C. varians* Coss. et Germ.) *a) pellucidum* (Chaub. sp.). (*a. scariosum* Čel. Prodr., *C. varians a. pellucidum* Coss. et Germ., *C. semidecandrum* Fr., Koch etc.). Deckblätter im ganzen obersten Drittheil trockenhäutig, meist stärker zerfressen-gezähnt. Fruchtsiele nach dem Blühen meist ganz herabgeschlagen. Blumenblätter meist viel kürzer als der Kelch und kurz 2zählig oder nur ausgerandet.

Auch im Elbthal bei Neratovic auf Sandfluren!

Hiezu *β) abortivum* Coss. et Germ. (*β. parviflorum* Prodr. Fl. Böhm.), mit verkümmerten, im kleineren Kelche verborgenen Kapseln.

So bei Randnic (Jirnš)!

b) glutinosum (Fr. sp.) (*b. subherbaceum* Čel. Prodr., *C. varians b. obscurum* Coss. et Germ., *C. alsinoides* Gren.). Deckblätter bis auf eine kurze, wenig ausgefressen gezähnelte trockenhäutige Spitze krantig oder auch ganz krantig. Fruchtsiele fast horizontal bogig abstehend, mit herabgebogener Kapsel. Blumenblätter meist fast so lang wie der Kelch, etwas tiefer zweispaltig.

Hiezu *α) obscurum* Koch (*C. obscurum* Chaub., *C. Grenieri* F. Schultz, *C. murale* Schur, *C. saxigenum* Schur), kräftigere Form, dunkler grün, mit grösseren Kelchen, dickeren Kapseln und grösseren Samen, auch längeren Drüsenhaaren.

Im Museumsherbare typisch nur von Hügeln um Prag (Opiz, Hofmann)! und zwar z. B. bei Bráník (Velenov.)!

β) pallens Koch (*C. pumilum* Curt., *C. pallens* F. Schultz), zierlichere Form, meist (obwohl nicht immer) heller grün, mit kleineren Kelchen, dünneren Kapseln, kleineren Samen und kürzerem, mindor auffälliger Drüsenhaar. In der Berandung der Brakteen finde ich keinen konstanten Unterschied von *α*), die Grenzen beider sind schwankend, nur auf Grössendifferenzen beruhend, daher ich nicht begreife, wie manche neuere Autoren darin besondere Arten sehen können.

Jičín: auf der Chyjicer Lehe, am Loretto (Posp.)! Ueber Ouňovic bei Chocomyšl nächst Chudenic, mit *Festuca sciuroides* am Rande eines Kieferwaldes! Mauern am Wege von Přestíc nach Unter-Lukavice! Weder bei Blatna noch bei Písek bemerkt von Velenovský.

γ) *glabratum* m., niedrig (nur 1—2" hoch), wenigblättrig und sehr armblütig, ganz kahl oder im oberen Theile nur mit spärlichen kurzen Drüsenhaaren, sonst wie β). Entspricht dem *C. macilentum* Aspeg., welches jedoch nach Fries und Koch zu α) gehört.

So bei Prag (Fr. Gahler)!

C. triviale Link. α') *brachypetalum*. Wie α , jedoch die Blumenblätter kürzer als der Kelch.

So mit α) am Bahndamme bei Lieben nächst Prag!

β) *glabratum* Neilr. Bei Dux (Dichtl).

γ) *nemorale* Uechtr. Die Blätter an sterilen Trieben bisweilen auch spatelig, wie bei *C. silvaticum* W. Kit. (nach Uechtritz), Kapseln und Samen grösser als bei α).

Laubwälder bei Mochev nächst Opočno (Freyn). Feuchte Wälder bei Marschen und Hohenstein (Dichtl).

δ) *macrocarpum* (*C. macrocarpum* Schur 1851, *C. longirostre* Wichura). Stengel kräftig, bis über 3 dm. lang, sammt den reinen grünen Blättern dichtbehaart. Trugdolde armblütig (3—5blütig), Blumen grösser als bei α), Blumenblätter etwas länger als der Kelch, Kapseln sehr gross, 13—17 mm. lang, 2—3mal länger als der (etwa 7 mm.) lange Kelch, Samen noch etwas grösser als bei γ).

Am Glazer Schneeberg auf böhmischer Seite, Gebirgswiesen südlich der Schweizer gegen den kleinen Schneeberg (Uechtritz 1853).

16. *Stellaria* L. em.

S. nemorum L. — Sattel im Mensegebirge! Thal unter Rezek bei Neustadt an d. Mettau! Trautenau sehr häufig (Traxler). Haindorfer Fall im Isergebirge! Eger sehr häufig (D. Torre). Berg Bláník bei Wlašim (Dědeč.)! Deutschbrod (Novák). Neuhäus: im Rudolfswalde (Rundenst.). Mohelník bei Písek (Dědeč.)! Herrnschein bei Neugedein! Im Böhmerwalde häufig, bei Eisenstein, Oberplan u. a.

S. media Vill. α) *genuina*. Blütenstand lockerer, zuletzt weitschweifiger. Blüten langgestielt, Blütenstiele zur Fruchtzeit zuletzt bis 6mal so lang als der Kelch, meist herabgeschlagen, zuletzt wieder aufrecht. Kelche grösser. Blumenblätter meist vorhanden, oft kurz. Kapseln beträchtlich länger als der Kelch. Samen 1 mm. im Durchm., dunkelbraun, mit dickeren Warzen.

Hierzu β) *major* Koch (*S. neglecta* Weihe, *S. umbrosa* Opiz, *S. latifolia* DC.). kräftige Schattenform, ähnlich der *S. nemorum*, mit meist ebenso grossen Blättern wie diese, mit dem Kelche fast gleichlangen Blumenblättern und 10 Staubgef.

b) *apetala* Tausch! herb. boh., Döll (*S. apetala* Opiz! Boreau, *S. boreana* Jord., *S. pallida* Piré, *Alsine pallida* Dumort.). Blütenstand büschelig gedrungen; Blütenstiele kürzer, zur Fruchtzeit zuletzt höchstens 3mal so lang als der Kelch, theilweise nur ebenso lang, meist nur nickend oder seitwärts abstehend, zuletzt aufrecht. Kelche kleiner, Blumenblätter fehlend, selten ganz kurz. Kapseln wenig länger als der Kelch. Samen viel kleiner als von α), $\frac{1}{2}$ mm. Durchm., leicht bräunlich, mit kleineren Warzen. Ganze Pflanze ausgebreitet vielästig, gelblichgrün, meist ziemlich kleinblättrig.

Wie α), besonders auf Hügeln, Brachen, Gartenland, öfter mit α) zusammen. Bisher nur bei Prag beobachtet: im Kanalschen Garten (Opiz 1837)! und auf dem Žižkaberge (Opiz 1837)! Wahrscheinlich weiter verbreitet.

S. Frieseana Ser. — Böhmerwald: im Bachsumpfe bei Böhmischem-Röhren (Velen.)! Feuchtes Gehölz am Gatterschlager Teiche bei Nouhaus, spärlich! Torfo am Teiche Žďársko bei Kreuzberg!

S. palustris Ehrh. — Choroušky bei Melník (Pražák). Teich bei Slavostie! Jičiner Teichdamm, Visehopoler Teiche, Mrdlinaufer bei Křinec und Vestec (Pospích.). Libišan bei Königgrätz (Hansg.). Alt-Plessner Teich bei Josefstadt (Traxler). — In den Teichgegenden Südböhmens nicht selten. Am Klattauer Stadtparkteich! Schinkauer Teich bei Nepomuk! Um Blatna sehr häufig: bei Thořovic, Pařtíky u. s. w.! Rařice! Teich bei Písek (Velen.)! Um die Teiche bei der Station Nakři-Netolic verbreitet! Tabor: Teich Nový Kravín bei Turovec, Jordan-Teich, Vřesecer Teich bei Bergstadtl [Ratibořic]!

87. Ordn. Sileneae DC.

2. Vaccaria Medik.

V. parviflora Mönch. — Prag: oberhalb St. Prokop (Peřírka)! In der Südhälfte des Landes nur sehr selten einzeln und vorübergehend auftretend, eingeschleppt, so bei Pilsen (Ilora)! bei Písek am Bahndamme (Velen. 1876)!

3. Saponaria L. em.

S. officinalis L. — Eger, am Bahndamme der Ostbahn bei Pograth selten (D. Torre). An der Wotawa bei Bojanovic hinter Horařdovic spärlich, bei Písek hinter der Schwimmschule! sonst bei Písek und auch bei Blatna fehlend (Velen.).

4. Tunica Scop. em.

† **T. saxifraga** Scop. — Dürre Kiesebene zwischen Josefstadt und Alt-Ples (Fleischer 1878), 1 Expl., offenbar eingeschleppt, später nicht mehr. Bei Neuhaus: bei Rudolfsau auf einer Sandstelle (E. Khk)! unter dem Neuhauser Schlosse verwildert (Rundenst.). An beiden Orten scheint also die Art eingeschleppt worden zu sein, ob dauerhaft, ist sehr fraglich.

5. Kohlrauschia Kunth.

K. prolifera Kunth. — Kouřím (Vejd.)! Skrehleb bei Nimburg (Posp.), aber nicht bei Jičín (ders.). Kunětice Berg bei Pardubice (Hansg.). Častolovic (Siten.)! — Eger und Königsberg (D. Torre). Nechyba bei der Stadt Sázava (Purk.). Deutschbrod: bei der Schleifmühle (Novák)! Felsen des Pintovkathals bei Tabor! Felsen der Wotawa bei Písek, nächst der Flachsdarre (Velen.)! und unterhalb Bojanovic hinter Horařdovic!

6. Dianthus L. em.

A. (Armeriastrum).

D. armeria L. — Prag: bei Černolic nächst Řidka (Velen.)! Prager Elbthal: Wäldchen bei Přivor! Elbauen bei Čelakovic! Wäldchen bei Nemičoves nächst Jičín! Hain über dem Říha-Teiche bei Bydřov! Wald bei Slatina bei Königgrätz (Hansg.). — Kulm bei Teplitz, selten (Dichtl.). — Südböhmen: Chudenic, beim Bade! Frauenberg (Dědeč.)! Hůrka bei Lischau budw. (Velen.)!

† **D. barbatus** L. — Verwildert im Wlašimer Parke!

D. Carthusianorum L. — Jičiner Gegend, nur im Süden, in den Dymokurer Wäldern (Posp.). Fehlt schon um Opočno (Freyn). Im Sázavagebiet zerstreut (Dědeč.); fehlt bei Deutschbrod (Novák). Um Dobřiš und Knín überall, bei Obeenic schon sehr selten (Freyn). Bei Eger sehr selten, beim Kammerbühl (D. Torre). Fehlt bei Chudenic, Nepomuk, Blatna u. s. w. Bei Písek auf der Wotawalchne hinter der Schwimmschule!

B. (Caryophyllus).

× *D. Hellwigii* Borbás (*D. deltoides* × *armeria* Hellwig). Stengel einzeln oder mehrere aus kurzem verzweigtem Wurzelstock, ohne beblätterte sterile Grundtriebe. Rispe ebensträussig; Blüten am Ende der Zweige einzeln oder zu 2—3 ganz locker gebüschelt, die endständigen darunter kurzgestielt. Hüllblätter elliptisch, lanzettlich zugespitzt, bis zu $\frac{2}{3}$ der Kelchlänge, am Grunde mit etwas trockenhäutigen Rändern; Kelch wie die Hüllblätter kurz-rauhhaarig, zwischen den flachen breiten Rippen mit engen Furchen.

Steht sehr hübsch in der Mitte zwischen beiden Eltern, verschieden von *armeria* durch das Rhizom, die obere Verzweigung, die kürzeren Hüllschuppen, die minder rauhaarigen Kelche, grössere Blumenblätter, von *D. deltoides* durch das normale Fehlen der bei diesem rasenbildenden Blattriebe, durch mehr weniger gebüschelte Blüten, viel längere Hüllblätter, viel stärker behaarte Kelche mit schmalen Furchen zwischen den breiten Rippen. Die Blüten sind bald mehr gebüschelt, bald vorherrschend einzeln in mehr laxer, gespreizter Rispe. Blumenblätter karminroth, weisspunktirt.

24 Juni—August. In Hainen, auf Waldrändern und Waldwiesen unter den Eltern. Bei Karlstein am Wege gegen die Veliká hora (1879)! Im Elbthale: im Wäldchen bei Přívor, unweit von *Cytisus austriacus* (1877)! und bei Nimburg gegenüber Klein-Kostomlat ziemlich zahlreich (Polák 1880)!

D. deltoides L. Blumenblätter selten einfarbig karminroth, ungetüpfelt, oder weiss (so auch in der Houška bei Brandeis!).

In der Südhälfte: um Chudenic, Nepomuk, Blatná häufig.

D. silvaticus Hoppe (*D. Seguierii* a. glaber Čel. Prodr., *D. Seguierii* Rehb. et Autt. plur. nec Villars). — Prag: auf dem hohen Bergrücken über Dobřichovic, zahlreich, und einzeln im Walde von Černolic gegen Trnová (Velen.)! auch bei Řevnic (Polák). Langenberg und Neubauerberg bei Habstein (Watzel). Waldränder bei Siechcuhaus, Zettendorf, Kammerbühl und im Stillen Thal bei Eger (D. Torre). Einsiedlerheide bei Marienbad (Conrad herb.). Waldstrecke Holcovská im Kozohorér Revier bei Dobříš (Freyn).

Anmerk. *D. Seguierii* Vill. unterscheidet sich durch verlängerte, lang zugespitzte, am Rande rauhe Blätter, mehr gebüschelte Blüten, durch fein gewimperte, oberwärts langgrannig zugespitzte, am Rande rauhe, die Länge der Kelchröhre fast erreichende, abstehende Hüllblätter; wächst in Böhmen ebensowenig wie *D. collinus* W. Kit.

D. exsilius L. — Prag: Felsen bei Troja (K. Knaf 1874)! Felsen an der Moldau bei Vran in Menge!

D. superbus L. a) *silvestris*. — Elbthal: bei Liblic auf den Wiesen „Kyselky“ häufig (Polák)! Chlum bei Jungbunzlau (Purk.). Eger: bei Wies spärlich (Dalla Torre). — Südböhmen: Chudenic, in der Remise unter dem Buschberg! Zlín bei Lukavice! Heidebewachsenes, etwas felsiges Ufer des Schinkauer Teichs bei Nepomuk! Thiergarten bei Protivín, sehr zahlreich!

b) *alpestris* Kabl. (*β. grandiflorus* Tausch herb. boh.!).

7. Cucubalus Gärtn.

C. baceifer L. — Melnik (Pražák). Am Chotuc bei Kríneč selten! Beim Pěčicer Forsthauso bei Dobrovic bunzl. spärlich (Polák). Um die Kopidlner Teiche, im Hain beim Kamensker Teich, an der Mrdlina bei Psinice nächst Libáň (Posp.). Elbufer bei der Josefstädter Zuckerfabrik (Traxler). Opočno: im Eichenwäldchen bei Mochow!

9. Silene L. em.

† *S. armeria* L. — Eisenbahndämme bei Königshann unweit Schatzlar (Freyn).

S. nutans L. — In Südböhmen seltoner: bei Chudenic nur am bewaldeten Hügelrücken bei Vyšov! Felsen der Burg Rábí bei Horažďovic! Um Písek und Blatná häufig (Velenovský).

S. italica Pers. — Berg Strážiště bei Korno unfern Karlstein!

S. inflata Smith. — Im Böhmerwalde nicht selten auf den hochgelegenen Lehnen und Kämmen, so im Eisensteiner und Plöckensteiner Gebirge!

S. otites Smith. — Prag: Radotíner Thal! Sandfluren bei Čelakovic! Skrchleb, Voskřínek, aber nicht mehr um Jičín (Posp.). Teplitz (Hippe): bei Habří (Dichtl).

10. Melandryum Röhl. ampl.

M. noctiflorum Fries. — Bei Weltrus und Ouzie häufig! Bei Jičín hie und da, nicht zahlreich, in der Mrdlinaniederung (Posp.). Opočno: Aecker nahe am Goldbach! Mezříč (Freyn). Bei Beneschau sehr spärlich (Dědeček)! Bei Obecnic nächst Příbram besonders gegen den Kirchhof zu (Freyn). Eger: bei Kammerhof und Franzensbad selten (D. Torre). — In Südböhmen sehr selten, bisher nur bei Písek, nicht häufig, an der Budweiser Strasse, am Ražiczer Teich (Velen.)!

M. silvestre Röhl. *a*) villosum. Im Mensegebirge hin und wieder (auch 1 Expl. weissblühend!). Rehorn bei Marschendorf! Bach bei Ratibořice nächst Skalic, nicht häufig, wohl mit der Aupa herabgeschwemmt! Bei Správkic und Svinar bei Königgrätz (Hansgirtl)! Im Isergebirge sehr verbreitet! Elbniederung: auch bei Neratovic! — Eger: im Egerthal und bei Wies (D. Torre). Häufig bei Marienbad! Herrnstein bei Neugedein! Fehlt um Písek und Blatna (Velen.), auch um Neuhaus (Rundenst.). Deutschbrod: auf der Rosendorfer Lehne!

b) glaberrimum (Lychnis Preslii Sek.). Ausser in Böhmen auch im westlichen Norwegen: Sogrefjord bei 4000' (nach Uechtritz).

M. pratense Röhl. Die rosenroth blühende Variet. auch am Bache bei Ratibořice nächst Skalic! im Jičín Lustgarten und im Laučiner Park (Posp.).

11. Lychnis L. em.

† **L. coronaria** Lam. (Coronaria tomentosa A. Braun). *Ganze Pflanze dicht seidig-weissfilzig und zottig.* Stengel 2—3' hoch, oberwärts ästig. Blätter länglich. Blüten einzeln endständig. Kelch lederartig, röhrig-glockig, mit flügelartig vorspringenden 5 Hauptrippen; Kelchzähne spiralig linksgedreht. Blumenblätter schmutziggelblich, ungeheilt, gezähnt. Krönchen steif, fast stechend.

4 Juni, Juli. Aus Südeuropa; verwildert auf einem mit junger Fichtenschonung bewachsenen Abhang der König Otto's Höhe bei Karlsbad (E. Hackel 1879).

88. Ordn. Malvaceae Juss.

1. Malva L.

† **M. crispa** L. — Am Sázavafusse unter der Stadt Sázava (Dědeček). Bei Chudenic nächst Kaničok im Thale gegen Strejčkovice im Kartoffelfelde (1878)!

M. pusilla Sm. — Elbniederung: Zlosejn bei Weltrus, spärlich! bei Všetat! Žitoulie bei Krínek! B. Leipa: Dorf Kosel, Babylon, Mückenhahn (Watzel). Bahndämme bei Eger, einzeln (D. Torre). In Südböhmen sehr selten: in Chudenic! Bei Tábor: in Chejnov, Hlinic!

× **M. adulterina** Wallr. (teste Uechtritz) (M. hybrida Čel. Prodr., M. pusilla × rotundifolia).

† **M. Mauritiana** L. — Verwildert bei Jičín auf Gemüseäckern bei der sogenannten Judenallee (Posp.); bei Opočno auf Gartenschutt nächst Pulic (Freyn)!

M. alcea L. — Elbniederung: bei Neratovic! Jičiner Gegend: bei Libáň, Ober-Lochov, Ondrnice Lehne β . (Pospích.). Buschiger Abhang Rochytova bei Opočno γ . (Freyn). „Na ptáčích“ bei Jaroměř (Fleischer). Schatzlar: im Hohlweg nach Brettgrund (Pax). Sázavagebiet: bei Královic, Poddubí bei Chocerad (Děd.), zwischen Kammerburg und St. Clement (Purkyně). Schlosspark von Dobříš, Althütten (Freyn). Schwamberg bei Weseritz! — Südböhmen: Pilsen: hinter dem Weissen Berg (Hora)! Chudenic: gegen Böleschau! Fuss des Riesenbergs gegen Neugedein! Silberberg bei Horažďovic, hinter der Rothen Mühle! Bei Blatna: Čekanice, Lažan, Sedlic (Volen.)! Smrkovicer Teich bei Písek (ders.). Zbudower Teichdamm bei der Station Nakří-Netolic! Teich Lickov bei Soběslav! Burg Choustník bei Tábor (in 2 Schattirungen der rosenrothen Farbe)! Mirkovic bei Krumau!

† *M. moschata* L. Blumen rosa oder weiss.

Bei Adersbach β . (Uechtritz); auch im angrenzenden schlesischen Gebirgslande seit Jahren eingebürgert (ders.). Bei Mariaschein, Habří, am Knetelberg (Dichtl, α und β). Im Saale der Ruine von Eger, in wenigen Exempl., weissblühend 1879 (α)!

2. Lavatera L.

L. thuringiaca L. — Prager Gegend: Fasanerie bei Satalic, zahlreich (Polák)! bei Neratovic! — Kalklehuo im Thiergarten bei Meel, nicht häufig, dann beim Pěšic Forsthaus, bei Dobrovic (Polák). Am Chotuc bei Kríneck sehr häufig! ebenso bei der Rožďalovicer Brettsägo! dann hinter Koštk und bei Vosenic nächst Libáň (Posp.).

3. Althæa L.

A. officinalis L. — Prager Elbthal: an der Bahn zwischen Netřeb und Neratovic, spärlich! und auf den Čechelicer Wiesen in 1 Expl. (Rosický)! — Verwildert in Kräutereien bei Bydžov, im Dorf Soleč bei Fürstenbruck auf einer Gartenmauer, Sádka-wiesen bei Jičín (Posp.). Ledeč an der Sázava: in einem aufgelassenen Garten (Děd.). Am Friedhof von Eger verwildert (D. Torre). Bei Písek nächst der Flachsdarre im Weidengebüsch, 1872 und 73 in wenigen Exemplaren, später wieder verschwunden (Velenovský)!

4. Hibiscus L.

Aussenkelch 6-vielblättrig. Kelch 5spaltig. Blumenblätter 5, mit den Nägeln dem Grunde der Staubfadenröhre angewachsen. Griffel 5spaltig. Kapsel 5fächerig, fachspaltig 5klappig.

† *H. Trionum* L. (*H. ternatus* Cav., Kit.). Blätter gestielt, schwach herzförmig, rundlich, die untersten kaum getheilt, die oberen 3theilig, Zipfel keilförmig verkehrt-eilänglich, grob oder fiederspaltig gezähnt. Blüten gestielt, einzeln blattwinkelständig. Aussenkelch aus 12 linealen Blättchen. Kelch aufgeblasen, häutig, jedes Kelehlblatt von 5 zackigen Streifen durchzogen, am freien Rande grün, krautig.

$\frac{1}{2}$ —2' lang, liegend oder aufsteigend, flaumig und zerstreut büschelig-borstig. Aussenkelchblättchen, Kelch und besonders dicht der Fruchtknoten borstig-steifhaarig. Kronen blass schwefelgelb, am Grunde nebst Staubfäden dunkelpurpurn, Staubbeutel orange-gelb.

⊙ Juli—Anfang September. Zunächst in Mähren und Unterösterreich. Bei Prag: nächst Holešovic hinter einem Kanonenkugelfänger in mehreren Exemplaren, entweder durch die Bahn oder durch Militär eingeschleppt (1880 Dr. E. Grégr)! Auch bei Jaroměř an der Eisenbahn unweit der Ziegeleien (1878 in 3 Expl., 1880 wieder in 2 Expl., B. Fleischer).

90. Ordn. Hypericineae DC.

1. Hypericum L.

H. humifusum L. — Fiederholz bei Ouval (Polák)! Sovolusk bei Mcel, Kaiserberg bei Alt-Paka (Posp.). Piletic bei Königgrätz (Hansg.). Zwischen Opočno und Přepych (Freyn). Altstadt bei Trautenau (Traxler). Johannisbad (Siten.)! Bad Lieberwerd! Eger, Maria-Kulm und Königsberg (D. Torre). Marienbad: im Rehknoackwalde (Beck). — Kozohorer Revier bei Dobříš, spärlich (Freyn). — Südböhmen: Chudenic! Blatná, Čekanice häufig (Velen.)! Thořovic! Protivín! Frauenberg (Dědeč.)! Gatterschlag Teich bei Neuhaus! Soběslan: an der Lužnice! Tábor: im Pintovkathale, am Teiche Starý Kravín! Deutschbrod, mehrfach (Novák)!

H. tetrapterum Fr. — „Kyselky“ bei Liblic im Elbthale (Polák)! Kouřim (Vejdov.)! Strančic bei Mnichovic (Dědeč.)! Ransko bei Krenzbarg (Schwarzel). — Eger, Liebenstein (D. Torre), Glatzer Jägerhaus bei Marienbad (Beck). — Um Chudenic ziemlich häufig! Blatná und Pisek häufig (Velen.).

H. quadrangulum L. — Robous bei Jičín! Fuss des Kaiserbergs bei Lewin und bei Mlázovic (Posp.). Sattel im Mensegebirge! — Eger: bei Pograth und and. (D. Torre). Chudenic: unter dem Řiče, Herrstein bei Neugedein! Blatna, Čekanice, (Velenov.)! aber nicht bei Pisek (ders.). Tučap: am Teiche Pokoj spärlich!, soust um Tabor und Soběslan nicht gesehen. Neuhaus! Altstadt bis Chlumec (Oborný). Počátek (Pokorný). Stöcken, Deutschbrod! Trpín häufig (Fleisch.). Královic au der Želivka (Dědeček).

H. elegans Steph. — Gipfel des Georgenberges bei Randnic! (zuerst von Sekera gef.) Veliká hora bei Karlstein! (zuerst 1875 von Polák gef.).

H. montanum L. — Radotiner Thal bei Prag! Honška bei Brandeis! — Sázavathal: bei Vostředek, Sázava (Purk.), Královic (Dědeč.)! — In Südböhmen verbreitet: bei Chudenic am Žďar, Řiče (wohl das *H. pulchrum* des Seidl)! Pisek, Blatná, Schinkan bei Nepomuk, Protivín! u. a. Fehlt aber bei Neuhaus (Rundenst.) und bei Deutschbrod (Novák), vielleicht überhaupt im böhm. mährischen Grenzgebirge.

H. hirsutum L. — Königgrätz (Hansg.), Skalic! Park von Opočno! Leipa selten (Watzel). — Sázavathal: Deutschbrod! Wlašimer Park (Děd.)! — In Südböhmen ebenfalls verbreitet, so besonders in den Gegenden längs der Franz-Josefsbahn, bei Pisek in den Wäldern am Mchelník häufig! Fehlt aber um Blatna (Velen.). Bei Chudenic am Žďar und Řiče! Thiergarten von Neuhaus! u. a.

91. Ordn. Elatineae Camb.

1. Elatine L.

E. triandra Schk. — Im Schilfe des Teiches Kamej bei Bolevec unweit Pilsen! Bei Soběslan am Ufer der Lužnice! Am abgelaufenen Ufer des Teiches Žďarsko bei Kreuzberg (1880 Rosický)!

E. hexandra DC. Blumenblätter satt rosenroth.

Im feuchten Graben des ehemaligen Janov-Teiches bei Nýřan auf Leimboden an einer Stelle zahlreich! Teich Radov bei Thořovic nächst Blatna (1876)! Soběslan: am Ufer der Lužnice unter dem Svákov mit voriger (Duda)! Neuhaus: Teichel im Thiergarten (Rundensteiner). — Angeblich auch in einem Wassergraben bei Reichenberg (A. Schmidt)?

E. hydropiper L. — Rand des Nutzhornsteiches bei Rožďalovic (Posp.), und Teich Řiha bei Bydžov mit folgender, aber seltener und mehr am trockeneren Teichrande!

— In Südböhmen um die Teiche nicht sehr selten, jedenfalls die häufigste Art. Klattauer Stadtparkteich, mit *Chara coronata*, 1874 in Menge! Grosser Myšticer Teich bei Blatná, zahlreich! Talíner Teich zwischen Písek und Protivín, zahlreich! Teich Jordan bei Tábor!

E. alsinastrum L. — Sumpfige Ränder des Řhateiches zwischen Neu-Bydžov und Königstadel mit *Lindernia pyxidaria*, sehr zahlreich, am liebsten in den dichten sammetartigen Rasenteppichen von unzähligen *Scirpus acicularis*! (zuerst Pospíchal 1875). — Reisiger Teich bei Eger (Jaksch nach D. Torre).

92. Ordn. Oxalideae DC.

1. Oxalis L.

O. acetosella L. β) *rosea* Hartm., Blumenblätter schön rosenroth, am Grunde gelblich, getrocknet blau-violett.

So in Fichtenwäldern bei Trčkadorf, bei 680 M. in Mensegebirge (Freyn)!

O. strieta L. — Scheint sich in Böhmen immer mehr zu verbreiten. Bei Prag: auf der Hetzinsel, bei Liběc an der Moldau, im Park zu Weltrus zahlreich! — Weidengebüsch an der Elbe bei Unter-Berákov (Polák)! Fürstenbruck, Laučiner Park, Vokšic bei Jičín, Humburg bei Bydžov (Posp.). Holzschläge bei Mochov nächst Opočno (Freyn). Lično bei Kostelec a. Adl. (Siten.)! — In und um Leipa häufig (Watzel). Äcker bei Lieberd gegen Weisbach am Fuss des Isergebirges! Franzensbad: in den Curanlagen (D. Torre). Sázavathal: bei Čerčan (Dědeč.), Kammerburg (Purkyně). Klostersgarten bei Deutschbrod (Novák). — Südböhmen: Chudenic: in der Baumschule und beim Badhaus! Garten zu Bratronic bei Schlüsselburg (Velen.)! Pfarrgarten zu Frauenberg (Rundenst.). Píntovkathal bei Tábor!

93. Ordn. Balsamineae Rehb.

1. Impatiens L.

† *I. parviflora* DC. — Im Parke zu Weltrus unweit des Forsthauses, nicht sehr zahlreich!

94. Ordn. Geraniaceae DC.

1. Erodium L'Hérit.

E. cicutarium L'Hérit. β) *micropetalum* m. Stengel ausgebreitet-vielästig, wahrscheinlich mehrjährig; Stengelglieder kurz, daher die Blätter genähert, kleiner, mit schmalen zugespitzten Abschnitten; Blüthenstiele wenig länger als der Kelch (sonst bedeutend länger), armdrüsigen mit sitzenden, wenig kenntlichen Drüsen, und mit längeren, steifen Haaren besetzt. Blumenblätter klein, nur so lang als der Kelch, weiss, nur lila angehaucht. Die ganze Pflanze, besonders die kleinen Kelche weisslich-schimmernd rauhhäutig.

So auf der städtischen Promenade in Soběslav, in hartem, kiesigem Boden! (zuerst von Duda bemerkt).

2. Geranium L. em.

G. columbinum L. — Prag: bei Liběc (Velen.)! Radotínský Thal! Am Wege von Korno nach Tobolka! Kamenický Thal bei Střín! Lehen der Želivka und Sázava von Ledec bis Čerčan (Dědeč.). Kouřim (Vejdov.)! Reichenberg (A. Schm.). Jičín, verbreitet (Posp.). Kunětický Berg bei Pardubice (Hansgirtl)! Mochov bei Opočno! Thal von

Rezek bei Neustadt a. Mett.! Adersbach und Braunau (Uechtr.). Aecker bei Obecnic, gemein (Freyn). Bei Písek nicht selten aber vereinzelt, Klingenberg (Velen.)! Tabor: im Pintovkathal auf Felsen, bei Chejnov „na Rutici“, Choustník! Platzer Schlossgarten (Leonh.)! Neuhaus (Rund.). Greussfelsen bei Deutschbrod gegen Franenthal!

G. dissectum L. Blumenblätter 2—3''' lang, dunkelpurpurn.

Poděbrad (Velen.)! Kopidlno und Königstättel, auf Schwarzboden (Pospíchal). Adersbach und Braunau (Uechtritz). Eger, Königsberg (D. Torre). Hořovic! Obecnic (Freyn). Sázavagebiet: Propast zwischen Skalic und Konojed (Dědeč.)! bei Beneschau im Mohnfelde (ders.). Deutschbrod: an der Prager Strasse (Novák). In Südböhmen sehr selten: Hradistě bei Písek!

G. divaricatum Ehrh. — Wilde Scharka, auf feuchtem Felsen im Grase (1878 (Velen.)! Konřim (Vejdovský)! Franzensbad bei der Salzquelle (D. Torre).

G. molle L. — Prag: am Karlsplatz in den Anlagen, wohl mit Grassamen ausgesät (1878)! bei Roztok, am Bache (Polák). Im Radotínský Thal, am Eingange am Bache und unterhalb Kosoř, spärlich! Střim (Sykora). Ledec an der Sázava (Dědeč.). Bei Leipa hie und da an Zäunen und Mauern, auch im Stadtpark und bei der Stange (Watzel)! — Im Chudenicer Park auf Rasenplätzen, wohl mit Grassamen ausgesät!

G. pyrenaicum L. — Prag: Gebüsch im höhergelegenen Theile des Kanalschen Gartens, spärlich! Kinský'scher Garten am Laurenziberg (1877)! — Bahudämme bei Eger (D. Torre). Chudenicer Park und angrenzender Waldrand reichlich, in beiden Farbvarietäten! Stadtpark von Písek (Děd.)! Krumau (Mard.)!

G. sanguineum L. — Elbauen bei Čelakovic! Nutzhorn bei Rožďalovic, Chyjčer Lehne bei Jičín (Posp.). Sendražic und Račic bei Königgrätz (Hansg.)! — Biliu (Velen.). Eger: nur bei St. Anna (D. Torre).

G. silvaticum L. — Mensegebirge: über Grünwald an der preussischen Grenze, und am Abhang der Deschnayer Koppe! Am Rehhorn häufig, auch im Johannisbader Thale bei Freiheit! Im böhm. Mittelgebirge überhaupt gemein, besonders um den Radelstein! bei Kostenblatt (Velen.)!

G. pratense L. — Vorbergo der Sudeten häufig auf Thalwiesen, so bei Freiheit mit vorigem! bei Schatzlar mit *G. silvaticum* (Pax); bei Lomnic, Paka, Falgendorf häufig (Posp.). Neustadt a. Mett., Polic bei Braunau! Reichenberg selten: auf einer Wiese an der Strasse nach Röchlitz (A. Schm.). Um Hořovic häufig! Glashütten bei Obecnic (Freyn). Sázavathal: bei Pyšely (Purk.), sonst nicht beobachtet; Deutschbrod sehr selten, beim Žabinec (Novák); ich sah es nur bei Iglau am Bahnhofe! Chejnov bei Tabor! sonst nicht in der Gegend gesehen. In Südböhmen überhaupt selten: bei Písek bei den städtischen Kellern, dann in Gärten der Budweiser Vorstadt (Velen.)! aber nicht bei Blatna (ders.), nicht um Chudenic und Klattau. Um Pilsen dagegen gemein!

G. phæum L. — Vokšicer Park bei Jičín, mit *G. pyrenaicum*! Synkov hinter Častolovic, wahrscheinlich verwildert (Hansg.). Bei Krumau (von Stud. Springer an P. Rundenst. geschickt)!

95. Ordn. Lineae DC.

1. Radiola Gmel.

R. linoides Gmel. — Rand des Thiergartens bei Opočno, über der Parkschlucht, an einer Stello! Sandalluvien bei Haida und Zwickau, mit Teesdalia und Gnaphal. luteo-album, zahlreich (Pospíchal). Hohlen bei Habstein (Watzel). — Südböhmen: Unter

dem Walde Holec bei Stchov nächst Chudenic, in Menge! Teiche „Obecný“ und Kardaš's Teich bei Kardaš-Řečic!

2. Linum L.

L. catharticum L. — Am Kiesberge und im Teufelsgärtchen des Riesengrundes bis etwa 4000' hoch (Uechtritz).

L. tenuifolium L. — Bei Weltrus auf dem Kalkabhang des Berges Dřínov oberhalb Onžic, zahlreich! Anhöhe bei Wegstädtel (Polák).

L. flavum L. — Im Radotfner Thal gegenüber Kosoř auf der Lehne spärlich! Veliká hora bei Karlstein, in mässiger Anzahl! — Bei Dymokur auch hinter der Jakobmühle an der Bydžover Strasse, dann auf der grossen Halde am Waldweg nach Königstättel (Pospich.); aber am Chotuc [Kotuš] bei Křinec schwerlich, von keinem der neueren Besucher des Berges dort gefunden.

96. Ordn. Polygaleae Juss.

1. Polygala L. em.

Das obere der 3 äusseren Kelchblättchen nicht sackförmig, am Grunde mit kaum angedeuteter Bodendrüse. Die oberen Ränder des mit der Krone verschmolzenen Theils der gespaltenen Staubfadenröhre wenig bemerklich, gebartet, abwärts an den oberen Blumenblättern sich verlierend.

P. vulgaris L. *a)* *genuina* *ε)* *turfosa*, Moorswiesen bei Voitsdorf und Zinnwald (Dichtl); *θ)* *depressa*, Mückenberg bei Teplitz (Dichtl).

b) *comosa* Schk. — Chotzen! Leipa (Watzel). Im Mileschauer Mittelgebirge häufig! Žehrák (Novák)! Kammerbühl bei Eger (D. Torre).

P. amara L. *a)* *genuina*. Soll bei Eger häufig sein (nach D. Torre), und auch bei Mittersdorf bei Tachau vorkommen (nach Rundensteiner).

b) *uliginosa* (*P. austriaca* Crantz). Bei Franzensbad (nach D. Torre).

2. Chamaebuxus Spach.

Das obere der 3 äusseren Kelchblättchen am Grunde sackartig aufgetrieben und eine grosse hypogyne Drüse bedeckend. Obere Ränder der mit der Krone verschmolzenen, gespaltenen Staubfadenröhre an den oberen Blumenblättern bis zum Grunde herablaufend und zusammenschliessend eine Rinne bildend.

Ch. alpestris Spach. — Bielenz bei Jechnitz! St. Anna, Maria-Kulm und sonst stellenweise häufig um Eger (D. Torre). Chrastavice Wälder bei Taus (Truhlář)! Wälder um Srbic, Vituna bei Stankau! Um Chudenic sehr verbreitet! Písek häufig! Protivín! Obecnice bei Příbram, Žernová, Kozohor bei Dobříš (Frey).

97. Ordn. Empetreae Nutt.

1. Empetrum L.

E. nigrum L. — Riesengebirge: Torfboden am Kessel (Siten.)! Mooswiese unter den Schwarzen Bauden (Brandeis, Sitenký)! Kranichwiese, Jakscheberg, Todte Worch (Siten.)! Isergebirge: Sümpfe der Kleinen Iser! und Knieholz wiese am Weissen Wittigbach unter dem Siehhübel! Bei Friedrichswald nächst Reichenberg (A. Schm.)! Eger, stellenweise häufig: bei Reisig, Liebenstein (D. Torre). Marienbad: rechts von Stänkerhau unter dem Gebüsch sparsam (Fr. August).

99. Ordn. Rutaceae Juss.

2. Dictamnus L.

D. albus L. — Habří bei Teplitz, selten (Dichtl). Felsen der Moldan bei Vran! Strážiště-Berg bei Korno einzeln! — Südböhmen: Klingenberg bei Worlik (Duda), und angeblich bei Radimovic bei Tabor (nach Šafránek).

100. Ordn. Acerineae DC.

1. Acer L.

† *A. tataricum* L., mit eiförmigen, am Grunde herzförmigen, doppeltgesägten, ungetheilten oder nur schwach 3lappigen Blättern, wird in Anlagen gepflanzt; bei Lieben am Moldauabhang nebst *Lonicera tatarica* im Gebüsch wie wild!

† *A. negundo* L. (*Negundo aceroides* Mönch, *N. fraxinifolium* Nutt.), mit 2häusigen, apetalen, 4—5männigen, gebüschelten Blüten, sitzenden Staubbeuteln, 3zähligen Blättern, grobgesägten Blättchen, deren endständiges grösser und meist 3lappig, aus Nordamerika stammend, wird öfter in Anlagen gepflanzt, bei Opočno im Laubgehölz bei Vranov gleichsam wild (Freyn)!

102. Ordn. Staphyleaceae Bartl.

1. Staphylea L.

S. pinnata L. — Am Gipfel des Berges Chotuc bei Krínec in Menge wildwachsend! (schon Haenke in Pohl's Tent.). Bei Eger nur gepflanzt und verwildert (Dalla Torre).

105. Ordn. Rhamnaceae R. Br.

1. Rhamnus L.

Rh. cathartica L. — Reichenberg (A. Schm.). Berge um Leipa und Reichstadt (Watzel). Eger: am Romberg und im Egerthal, doch fast ausgerottet (D. Torre). Kocába-bach bei Dobříš, Třemošnáberg bei Příbram (Freyn). Písek: Wotawafelsen, Smrkovicer Teiche (Velen.)! Herrnschein bei Neugedein! Neuhauser Thiergarten (Rund.). Schlapanka-thal bei Deutschbrod und Schlapanz (Novák, Schwarzel).

106. Ordn. Lythraceae Juss.

1. Peplis L.

P. portula L. — Durch das ganze Land verbreitet, besonders auch um die Teiche Südböhmens.

2. Lythrum L.

L. hyssopifolia L. — Hostín bei Weltrus (Polák)! häufig bei Neratovic (Velen.). Um Jabkenic und Pěšic sehr häufig (Polák). Seletic unter den Mecler Höhen, am Nutzhornteich, bei Rožďalovic, Střevač bei Libaň (Posp.). Dorfplatz in Nadslav bei Jičín (Siten.)! Um Eger häufig (D. Torre), was sehr auffällig ist.

107. Ordn. *Oenotheraceae* Endl.1. *Oenothera* L.

Oe. biennis L. — Neratovic an der Elbe! Fürstenbruck, Laučiner Park, Neu-Paka (Posp.). Zwischen Hohenbruck und Altbach bei Trautenau (Traxler). Kleeaecker zwischen Bačetín und Bistray hei Dobruška sparsam (Freyn). Bad Liebwerd! Reichenberg: besonders bei Langenbruck und Machendorf (A. Schm.). Westlich der Stadt Sázava (Dědeč.). Pintovkathal hei Tábor! Wotawathal hei Písek (Velen.)!

Oe. muricata L. — Elbufer hei Tichlowitz bei Aussig!

2. *Epilobium* L.

E. angustifolium L. Weissblühend auch am Rehhorn (Pax).

E. hirsutum Jacq. — Týnišť, Hohenbruck, Opočno bis Dobruška (Freyn). Gräben der Bahn beim Kahlenberg nächst Leipa, erst neuestens eingewandert (Watzel). Eger und Königsberg, selten (D. Torre). Bedřč bei Beneschau (Purk.). Rosendorf bei Deutschbrod (Novák)! Chejnov bei Tábor! Nicht um Neuhaus (Rundenst.). Domanic hei Strakonice, selten hei Blatna (Velen.)! Nicht um Chudenic.

E. trigonum Schrauk (*E. montanum* β *alpestre* Jacq. Enumer. aber nicht *E. alpestre* Jacq., welches gar nicht existirt). — Im Mensegebirge: am Rande der Karlík-wiese der Hohen Mense, bei 900 M. (Freyn)! Am Rehhorn (Pax). Im Isergebirge nur am Gipfel des Buchherges! — Die Angabe: „Sumpfgtäben bei Franzensbad“ (Dalla Torre) ist wohl irrig.

E. Lamyi F. Schultz. — Dobruška: Holzschläge im Halliner Revier gegen Pulic (Freyn)! Neustadt a. Mettau: Waldlehne im Thale von Rezek! Wald bei Bystrá bei Semil (Vařečka)! Hašina bei Rožďalovic (ders.)! Pürglitz: im Thale gegen die Beraun zu, und am Rakoniceer Bache unweit Stadtel! Chudenic: Amerikanische Baumschule! Graben an der Strasse zwischen Chudenic und Schwihau, nahe dem Berge Bělč! Vonřkov bei Písek (Dědeč.)! Waldrand bei Blatenka bei Blatná (Velen.)!

β) *fallax* (*E. semiobscurum* Barbey in sched.). Axe der Grundrosette etwas verlängert, wurzelnd, mit langen, lanzettlichen his lineal-länglichen Blättern; sonst wie die Normalform. Wahrscheinlich nur eine Herbstform feuchteren Standortes, da ich Ähnliches auch anderwärts hei zweifellosem *E. Lamyi* gesehen habe. Freyn hält sie für ein *E. Lamyi* $\times$ *obscurum*. — So im Halliner Revier, Ende October (1879, Freyn)!

E. tetragonum L. (*E. adnatum* Griseb.). — Poděbrad (Velen.)! Kopidino! Jičm: Grahen am Wege nach Wokšic! Wiesengräben bei Záběďov bei Neu-Byďžov, im Schwarzhoden! Týnišť! Teich Broumar hei Opočno! Franzensbad: am Wege gegen die Soos, am Rande eines Getraidefeldes 1 Expl.! Gräben des ehemaligen Teiches Sulkov und des Janov-Teiches bei Nýřau!

E. obscurum Schreb. (*E. virgatum* Fr. *E. chordorrhizum* Fr.). — Prag: Schlucht hei Lhotka vor Modřan (Velenovský)! Těptín hei Eule (Sykora! als *E. tetragonum*). Königgrätz (Hansg.). Krňovic bei Hohenbruck, Běstřín (Freyn), Bystrai bei Dobruška! und oberhalb Ober-Sattel im Mensegebirge! Bad Wartenberg mit *E. telmateja* (Purk.). Bad Liebwerd! und Schlucht über Weissbach im Isergebirge! Marienbad! Südböhmen: Teicho hei Bolevec hei Pilsen! Um Chudenic hie und da! unter dem Herrnstoiu bei Neugedein! Im Böhmerwalde auch um Eisenstein, Ober-Plan u. s. w. häufig! Nepomuk: an der Strasse nach Schinkau! Teich hei Jindřichovic bei Blatná (Velenov.)! Protivín! Skočic bei Vodňan (Dědoč.)! Chejnov bei Tabor, spärlich! Neuhaus: an der Nežárka, im Thal von Schamers! Deutschhrod und Frauenthal!

E. alpinum L. *a) anagallidifolium* (Lamk. sp.). — Auch am kleinen Teiche im Riesengebirge und bei der Wieseubaude (Pax).

b) nutans (Tausch. sp.). — Im Meusegebirge: Bachufer der Hohen Mense (obere Gabelwiese) mit *E. palustre* 850 M. (Freyu)! auch auf der Motzawiese (= Mathiaswiese) bei Ober-Sattel (ders.). Riesengebirge: am Krkouš (Siten.)! Im Isergebirge bei Schwarzbach (Trantmann nach Borbás).

β) major m., kräftigere Form, Steugel stark nickend, bis 8blüthig; ein Läufer blühend mit 2 Blüthen, Blätter wie bei *b)* soust. (Freyu hält diese Form für ein *E. alsinefolium* × *nutaus*). — So in Moospolsteru am Aupafalle (Freyu)!

E. palustre L. — Obere Ausläufer bisweilen auch deutlicher beblättert, jedoch mit kleinen und zarten, dünnen Blättern.

β) hyssopifolium Rehb. (*E. lineare* Kränze nec Mühlbg.). Steugel einfach, nickend. Blätter lineal. — So auf der Iserwiese des Isergebirges (Krause)!

E. alsinefolium Vill. — Auch auf der Hohen Mense bei Grünwald (Freyu).

Bastarde. *)

I. Mit 4lappiger wohl immer regelmässiger Narbe. Bastarde von Arten mit 4lappiger Narbe untereinander.

≈ **E. limosum** Schur teste Freyu (*E. montanum* × *parviflorum*). Stengel *dicht grauflaumig und dazwischen abstehend länger behaart, stielrund, ohne Blattspuren*. Blätter kurz aber deutlich gestielt, *länglichlich oder eilänglich, die obersten eiförmig, fein aber scharf gesägt*, beiderseits angedrückt flaumig, unterseits dichter, aschgrau. Kronzipfel theilweise kurzbespitzt. Kapseln mit kahlen Kanten, auf den Flächen mit längeren abstehenden Drüsenhaaren und kurzen angedrückten Flaumhaaren.

Über 2' hoch. Grundtriebe der vorliegenden Pflanze nicht entwickelt. Deutlich in der Mitte zwischen den beiden Stammarten. Behaarung des Stengels und der Blätter viel reichlicher als bei *E. montanum*, jedoch kürzer und nicht so abstechend wie bei *E. parviflorum*. Blattform ebenfalls gut intermediär, Bezeichnung stärker als bei *E. parviflorum*.

24 Juni—September. Bei Opočno: im Bachriunsal in der Jagdremise Prkenová, unter *E. parviflorum* eine kleine Gruppe, Moor auf Kalkmergel (Freyu 1880)!

II. Mit unregelmässig 4lappiger Narbe, deren Lappen ungleich, öfter 1—2 davon sehr kurz, wie verkümmert. Bastarde von Arten mit 4lappiger Narbe und solchen mit ungetheilte keuliger Narbe.

a) Mit *E. montanum*.

≈ **E. Freynii** m. (*E. montanum* × *trigonum*). Steugel *am Grunde mit braunen Niederblättern besetzt, fein flaumig, mit sehr schwachen, zwischen den Blättern kurz herablaufenden, nach abwärts am Stengelgliede verschwindenden Linien belegt*. Blätter zu 3 im Quirl, mit kurzem und breitem Blattstiel, eiförmig- oder länglich-lanzettlich, *geschweift scharfgesägt*, unterseits auch zwischen den Nerven feinflaumig, die oberen zerstreuten, zahlreichen, die verlängerte Blüthentraube bildenden, länglich lanzettlichen *länger gestielt* (Stiel schmal, 2—3 Mm. lang). Kapseln fein flaumig und drüsenhaarig.

Das vorliegende Expl. gegen 4' hoch. Der Bastard, den ich zu Ehren des um die hybriden Epilobien, wie überhaupt um die Flora Böhmens sehr verdienten Beobachters genannt habe, hält sehr schön die Mitte zwischen beiden Stammarten. Durch die von *E. trigonum* herrührenden Niederblätter von allen folgenden Bastarden dieser Gruppe verschieden. Von *E. trigonum* besonders unterscheidbar durch die schwachen, unvollständigen Blattspuren, die längeren Blattstiele der mittleren und besonders der oberen Blätter, die stärkere Behaarung des Stengels und der Blattunterseite und die kurz 4lappige Narbe. Blumen so gross wie bei *E. trigonum*.

*) Die meisten derselben hat auch Prof. Hausknecht gesehen und agnoscirt.

24 Juli, August. Im Riesengebirge: am Bachufer im Grunde des Elbgrundes mit den Eltern (nebst *E. collinum*), bei 980 M. hoch (Freyn 1880)!

≍ *E. glanduligerum* K. Knaf (*E. roseum* × *montanum*). Mit *etwas fleischigen, gerötheten, spät nach der Blüthe* (wie bei *E. roseum*) *entwickelten Rosetten*. Stengel dicht flaumig, mit *feinen leistenförmigen Blattspuren* belegt. Blätter *mässig gestielt* (Stiel 2''' lang), eiförmig bis eilanzettlich, deutlich *geschweift-gezähnt*, trübgrün. Kronen rosa-purpurn (kleiner als von *E. montanum*). Kapseln von einfachen Haaren und dazwischen von *feinen Drüsenhärchen* flaumig, mit gerundeten Kanten.

Rosetten nicht so fleischig wie bei *E. montanum*. In der Tracht bald näher an *E. roseum* bald an *E. montanum* herantretend. Eine Form mit kleineren, mehr dicklichen und seichter gezähnten Blättern (auch von Petsch) dürfte, auch nach Hansknechts Dafürhalten ein *E. collinum* × *roseum* sein.

Mit den Eltern. Im Erzgebirge bei Petsch oberhalb Komotau an einer Mauer eine dichte Gruppe von Exemplaren (Knaf fil. 1877)! Auch bei Dobruška: Holzschläge bei Pulie (Freyn)! Berg Homole bei Wran im Prager Moldauthal (Hansg.)!

≍ *E. montaniforme* K. Knaf ined. (*E. palustre* × *montanum*). *Grosse fleischige Rosetten am Ende eines kurzen* (doch aber bis $\frac{3}{4}$ Zoll laugen) *ziemlich dicken Ausläufers* mit wenigen entfernten, ganz kleinen Blattpaaren. Stengel dicht flaumig, *stielrund, ohne Blattspuren*. Blätter *ganz kurz und breit gestielt*, länglich, die oberen lanzettlich, *sehr seicht und fein gezähnt*. Kronen purpurn. Kapseln und oberer Stengeltheil abstehend dicht grauflaumig, mit *reichlichen abstehenden Drüsenhaaren*.

Die Drüsenhaare der Kapseln, die schwache Bezeichnung der Blätter, die Läufer bezeugen den Einfluss des *E. palustre*, die Narbe, Bildung grosser Rosetten n. s. w. den von *E. montanum*.

Zuerst von K. Knaf 1877 im Erzgebirge bei Petsch! gefunden und auch richtig gedeutet, aber nicht mehr publicirt. Ferner im Mensegebirge: im Weggraben einer Waldblösse bei den Seefeldern, schon in Schlesien, unter *E. montanum* (1879 Freyn)!

≍ *E. aggregatum* Čel. Prodr. p. 552 (*E. montanum* × *obscurum*). — Riesengebirge: am Ufer der kleinen Aupa bei der Kreuzschänke (Freyn)! Isergebirge: über der Seilucht oberhalb Weissbach, unter der Tafelfichte, an quelligen Stellen mit den Eltern (1878)! Amerikanische Baumschule bei Chudenic, mit den Eltern!

b) minus (*collinum* × *obscurum*). Strassengräben oberhalb Bystrai nächst Dobruška mit den Eltern (Freyn)!

b) Mit *E. parviflorum*.

≍ *E. Knafii* Čel. (*E. roseum* × *parviflorum*, *E. opaeum* Petern. teste Uechtritz). *Treibt kurze bleiche Läufer sprossen mit etwas fleischigen Blättern*. Blätter kürzer gestielt und mehr langgezogen als beim *E. roseum* (durch Einwirkung von *E. parviflorum*). Kelchzipfel etwas breiter, absteheuder aber spärlicher behaart als bei *E. roseum*. Blumenblätter dunkler und etwas grösser als bei diesem.

Gräben bei Hohenmauth (Fleischer)! Bei Pulie nächst Opočno in 2 Exempl., dann zwischen Opočno und Pohor (Freyn)! Freihöfen bei Königgrätz (Hansg.)! Berg Homole bei Wran im Prager Moldauthal (ders.)! Beim Hofe Stchow nächst Chudenic 1880 reichlich! Chejnow bei Tábor: am Bache der Waldwiese „na Rutici“ in 1 Expl. unter den Eltern!

≍ *E. sarmentosum* Čel. (in Sitzungs. b. d. böhm. Ges. d. Wiss. 1878) (*E. palustre* × *parviflorum*). Ausläufer aus dem Stengelgrunde zahlreich, lang, *schwur förmig*, mit *entwickelten grünen Laubblättern*. Stengel unterwärts angedrückt flaumig, *oberwärts dicht drüsenhaarig* (wie bei *E. palustre*), *völlig stielrund, ohne Blattspuren*. Blätter lanzettlich, zur Basis verschmälert, kurzgestielt, *entfernt gezähnt*, am Rande nur wenig umgebogen, spärlich behaart. Kelche in der Knospe länglich, schwach bespitzt, spärlich und ziemlich anliegend behaart. Blumenblätter schön purpurroth, fast so gross wie bei *E. parviflorum*, mit stumpflichen, im spitzen Ausschnitt gespreizten Zipfeln (wie

bei *E. palustre*). Kapsel auf den ziemlich vorspringenden Kanten abstehend behaart, auf den mässig vertieften Flächen auch drüsenhaarig. Am beschopften Ende des Samens ein Anhängsel (wie bei *E. palustre*, nur kleiner).

Tracht und Blattform mehr von *E. palustre* als von *E. parviflorum*.

4 Juli, Augst. Am Bache der moorigen Waldwiese „na Rutici“ nächst Chejuov bei Tabor in Mehrzahl (1877)! Strassengräben bei Bystrai und in Giesshübel am Mensegebirgo, unter den Eltern (Freyn 1879)!

III. Mit ungetheilter Narbe. Bastarde von Arten mit ungetheilter Narbe unter einander.

⊃ *E. brachiatum* Čel. (*E. roseum* × *obscurum*). — Im versumpften Bachrinnal auf der Lehne des Dorfes Stchov bei Chudenic, mit den Eltern und anderen Epilobien in 1 Expl. (1880)!

⊃ *E. rivulare* Čel. (*E. roseum* × *palustre*). Stengel zerstreut feinflaumig, oberwärts dichter, gegen den Grund ziemlich kahl, bis über die Mitte mit leistenförmigen Blattspuren. Blätter *länger gestielt*, breit lanzettlich oder länglich-lanzettlich, zur Basis keilförmig verschmälert, *deutlich klein-geschweift-gezähnt*. Blumenkrone hellpurpurn. Kapseln erst dichtgrauflaumig, mit breiten wenig vertieften, zuletzt verkahlten grünen Flächen zwischen den Kanten, nebst Blütenstielen und oberem Stengeltheil auch *drüsenhaarig*.

1½—2' hoch. Grundsprosse oder Läufer an den vorliegenden 2 Stengel-Exemplaren nicht gebildet. Die Blattform, Länge der Blattstiele (an 3 Mm.), Bezahnung der Blätter gut intermediär. Von der vorhergehenden unterscheidet sich diese Hybride durch die beiderseits viel mehr verschmälerten, schwächer gezähnelten, bis über die halbe Stengelhöhe opponirten Blätter (in Folge Einwirkung von *E. palustre*); von der nachfolgenden durch die viel länger gestielten, breiteren und mehr gezähnten Blätter.

4 August, September. In einem versumpften Bächlein beim Dorfe und Maierhofe Stchov nächst Chudenic, mit den Eltern und anderen Epilobien (*E. parviflorum*, *obscurum*) zusammen, einzeln (1880)!

⊃ *E. phyllonema* K. Knaf (*E. obscurem* × *palustre*). Läufer *fädlich, dünn, an der Spitze mit entwickelten, unterwärts mit sehr kleinen Blättern*, die untersten wohl auch ganz kleinblättrig. Stengel feinflaumig, bis zur Mitte und höher mit *leistenförmigen Blattspuren*, in den unteren Blattachsen mit aufsteigenden Blatttrieben. Blätter *ganz kurz gestielt*, lanzettlich, sehr schwach gezähnt oder fast ganzrandig, die oberen mit umgerolltem Rande. Blumenkrone purpurn. Kapsel mit vertieften, den Kanten an Breite gleichkommonden Flächen, *erst dicht grauflaumig, dann nur mehr auf den Kanten graubehaart, kaum drüsenhaarig*. Samen mit kleinem Anhängsel.

4 Juli, Augst. Bei Petsch im Erzgebirge, unter den Eltern (Čel. 1872! Knaf fil. 1877!). Im Mensegebirge auf einer quelligen Moorwiese am Kamme vor Scherlich 1878! jedoch ohne andere Epilobiengesellschaft, dem *E. palustre* näher stehend.*)

⊃ *E. semiadnatum* Čel. (*E. tetragonum* × *palustre*). Stengel unterwärts *fast kahl, nur auf den nicht erhabenen Blattspuren spärlich feinflaumig*, oberwärts aber sammt Zweigen, Blütenstielen und Fruchtknoten dicht weisslichschimmernd behaart, *reichlich drüsenhaarig*. Blätter breit lanzettlich, lang zugespitzt, schwach gezähnt, *in ein breites Stielchen zusammengezogen*, dieses mit schmaler Membran ganz kurz herablaufend und sich mit der Spur eines zweiten Blattes bald vereinigend. Blumenblätter blass rosenroth.

Gegen 2' hoch. Der Grundtheil des vorliegenden Exemplars fehlt, daher die Art des Perennirens nicht zu ermitteln. Habitus eines sehr grossen, kräftigen, breitblättrigen *E. palustre*, von diesem „durch grössere Kahlheit, breiter sitzende, schwach gezähnte, lang zugespitzte, lebhaft grüne Blätter mit undentlichen Blattspuren, kleine blasse Blumen abweichend, daher jedenfalls ein *E. adnatum* × *palustre*“ (Hauksnecht in Schede). Auffällig ist mir nur für einen solchen,

*) Nach Hauksnecht's Ansicht ein *E. (obscurum* × *palustre*) × *palustre*.

von *E. tetragonum* stammenden Bastard die sehr schwache Blattspur, während doch *E. obscurum* $\times$ *palustre* weit kenntlicher, hervorragende Blattspuren besitzt.

24 Juli, August. Feuchte Gebüsche bei Jičín (Pospíchal! im Prodr. p. 551 als *E. palustre* β . *Schmidtianum* aufgeführt).

$\asymp$ *E. seaturiginum* Wimm. (*E. Krausei* Uechtritz! *E. alsinefolium* $\times$ *palustre*?) Sehr ähnlich dem *E. alsinefolium*, aber die Blätter schmaler, länglich-lanzettlich, zur Basis verschmälert, länger zugespitzt, noch feiner und entfernter gezähnt, die untersten eiförmig, in den Blattstiel spatelförmig verschmälert, fast alle mit Ausnahme der allerobersten opponirt. Blattspuren bald schwach bald deutlicher entwickelt. Blüten kleiner und Fruchtknoten, Blütenstiele und der ganze oberste Stengeltheil angedrückt graubehaart und mit Drüsenhaaren untermischt.

II. 1'. Treibt dünne, sehr kleinblättrige oberirdische Ausläufer. Obzwar diese Form mehrfach für eine echte Art oder auch für eine Var. von *palustre* gehalten wird, möchte ich doch der Deutung Freyn's beistimmen, dass es der oben bezeichnete Bastard ist. Die Carpathenpflanze mag hievon verschieden sein.

Im Riesengebirge: auf quelligen Stellen der kleinen Koppe, unter *E. alsinefolium*, Granit 1450 M. (Freyn, Aug. 1879)! Anpgraben zwischen Braunberg und Rieseubaude (*E. Fick*)! Lehne am Kl. Teiche (Wimmer)!

3. *Circaea* L.

C. lutetiana L. — Prag: Fasanerie bei Měsíc (Dědeč.)! — Zwischen Studce und Laučín, um Jabkenic, Domousnic (Posp.). Bei Jičín: im Řeheřer Forst, Prachover Felsen (dort mit *Veron. montana*, *Polygonatum verticillatum*, Posp.). Park von Opočno, Mochover Fasanerie! Ratiboricer Fasanerie bei Skalic, massenhaft! Wald bei der Walzelschen Fabrik in Parschnitz (Traxler). — Eger: hinter Siechenhaus und am Wege nach Maria-Kulm (D. Torre). Obecnice bei Příbram: am Forellenteich und am Klobouček (Freyn). Berg Blaník bei Wlašim (Dědeč.). Wald Leiten bei Deutschbrod (Schwarzel). Choustník bei Tabor! Písek (Dědeč.)!

C. intermedia Ehrh. Variirt in der Grösse der Blüten und Blumenblätter; letztere meist viel kleiner als bei voriger, aber in einer Var. β . *macropetala* so gross wie bei voriger.

Prachov, Mladějov bei Jičín (Posp.)! Bělun und Brod bei Jaroměř (Fleischer)! Neustadt a. Mettau: Thal von Rezek, am Bache (β)! Mensegebirge: unter der Hohen Mense! Nedvězí am Goldbach unterhalb Bystrai (Freyn). — Bei Eger seltener als vorige (D. Torre). — HerrNSTein bei Neugedein! Böhmerwald: häufig am Deffernikbache bei Ferdinandsthal nächst Eisenstein! Mehelnik bei Písek (Veleu.)! Neuhaus: Rudolfsrevier an der Strasse gegen Schamers (Rundenst.)! Deutschbrod: an der Sázava unter der Schwimmschule (Novák); Wald Leiten mit voriger (Schwarzel). Stöcken: am Ahornberge [Hohenstein]!

C. alpina L. — Kamenicer Thal bei Štítno! — Jičín: Prachover Felsen (Siteu.)! Geröll unter der Ruine Kumburg (Posp.)! Mensegebirge: Kohlüttenlehne gegen das Neustadtler Revier mit Elymus! Im Riesengebirge am Kiesberg bei 4000' (Uechtritz). Schatzlar (Pax). Im Johannsbader Thal am Bache! Isergebirge: am Buchberg, beim Haindorfer Fall! — Kaiserwald bei Königswart (Conrad herb.). HerrNSTein bei Neugedein mit voriger! Im Böhmerwalde auch bei Eisenstein am Deffernikbache bei Ferdinandsthal! am Stubenbacher See unter dem Mittagsberge! Berg Schreiner im Kubanigebirge (Velen.)! Neuhaus: am Gatterschlager Teich! bei Schamers (Rundenst.). Burgruine Rouovka bei Deutschbrod (Novák).

108. Ordn. *Trapaceae* E. Mey.

1. *Trapa* L.

T. natans L. — Bei Leipä im Schiessniger und Hermsdorfer Teiche (Watzel).

109. Ordn. Halorrhagideae R. Br. part.

1. Myriophyllum L.

M. verticillatum L. — Elbniederung: Přívor bei Liblie (Polák)! — Lično bei Kostelee a. Adler (Siten.)! Opočno: im Goldbach, bei Moebov, Broumarteich und Podchlumer Teich, dort sehr zahlreich mit Hippuris! Um Březhrad bei Königgrätz (Hansg.). Neisse bei Engelsberg bei Reichenberg (A. Schm.). Rehwasser und Neuland bei Niemess, Hirnsener Teich bei Habstein (Siten.)! Tümpel des Polzenflusses bei Leipa, Höllengrundbach, Habsteiner Teich (Watzel). Egerfluss bei Eger, im Tellersee und bei Franzensbad, selten und stellenweise (D. Torre). — Zwischen St. Thoma und Unter-Moldau (Dědeč.). Abfluss des Teiches Řeka bei Ransko unweit Kreuzberg!

M. spicatum L. — Elbtümpel bei Čelakovie! Cidlinafluss bei Mlíkosrb, Žiželice (Posp.). Sázavagebiet: Mnichovic, Jevanský-Bach bei Propast oberhalb Silber-Skalie (Dědeč.)! an der Želivka bei Královie (ders.). Neu-Ransker Teich bei Kreuzberg! — Kocába Teich zwischen Knín und Pouště (Frey). — Bei Eger häufiger als voriges (D. Torre). Südböhmen: Bei Pilsen in Tümpeln an der Beraun bei St. Georg und Do-braken! Bei Nýran in Wiesengraben an der Bahn! Teich bei Lukavie nächst Přestie! In der Blánice bei Myšence nächst Protivín! Teiche bei Frauenberg (Volen.)!

M. alterniflorum DC. Blätter *grösstentheils in 4zähligen Quirlen*, die obersten am emporgetauchten Stengel und dessen Zweigen meist zu 3—2 oder theilweise abwechselnd, kämmig-fiedertheilig, mit fein haarförmigen, *vorherrschend abwechselnden Abschnitten*. Endständige armlüthige Ähre *vor dem Aufblühen überhängend, aus einzelnen abwechselnden ♂ Blüten*, deren Deckblätter ungetheilt, *ganzrandig*, viel kürzer als die Blüten; ♀ Blüten darunter *wenige (3—5) in 1—2 von fiedertheiligen Laubblättern gestützten Quirlen* oder einzelne vereinzelt.

Stengel dünner, Blattabschnitte viel feiner als bei den vorhergehenden.

24 Juli—Sept. Bisher nur im Laeka-See des Böhmerwaldes unfern Eisenstein, nur steril und angeschwemmt von mir 1880 entdeckt. Das Vorkommen analog dem von Isoetes lacustris und Sparganium affine, da alle 3 Arten ausser den Böhmerwaldseen auch in den Schwarzwald- und Vogesenseen wachsen.

110. Ordn. Umbelliferae Juss.

1. Hydrocotyle L.

H. vulgaris L. — Bei Týniště im Thiergarten um den Teich und an einer höhergelegenen versumpften Stelle häufig! Habstein: am Hirnsener Teich, Faule Wiesen bei Dammühle (Siten.)! Pograth bei Eger (D. Torre). Bei Soběslav auf dem Steindamme des Neuteiches!

2. Eryngium L.

E. campestre L. — Bei Kolín bis auf das höhere Plateau bis gegen Suchbát hin! Lužec bei Neu-Bydžov häufig! Bei Leipa nur südwärts, an der Strasse von Neuschloss nach Hospitz (Watzel). Im unteren Sázavagebiet nur zerstreut: bei Čerčán häufig! bei Ondřejov, Mnichovic, Struhařov, Stadt Sázava (Dědeč.). Im Beraungebiet südwärts noch bis Dubno vor Příbram (Frey). — Am Damm der Franz-Josefsbahn bei Pograth einzeln (D. Torre), also wohl erst mit der Bahn eingeschleppt. — Im niederen Südböhmen: bei Strakonice, Domanie (auch Velenovský)! Fehlt um Blatná, doch wieder bei Drahenie in der Richtung gegen Březnic (ders.). Um Písek häufig (ders.). Bei Vodňan gegen die Bahn, an der Chaussée!

3. *Sanicula* L.

S. europæa L. — Prag: Berg Strážiště bei Korno und Tobolka-Berg bei Tetín! Mnichovic (Dědeč.). Zwischen Konojed und Silber-Skalie im Sázavagebiet (Purk.). — Jičín: Robousov Hain! Berge Kumburg, Bradlec, Tabor, bei Konecchlum u. s. w. (Posp.). Trautenau häufig (Traxler). Mensegebirge! Mochov und Hoch-Oujezd bei Opočno (Freyn). — Kozohor Revier bei Dobříš (Freyn). St. Anna bei Eger, selten (D. Torre). Südböhmen: Im Böhmerwalde auch bei Eisenstein hie und da! Chudenice: am Říče, Eugensberg u. a.! Hradecwald bei Čekanie, Mačkov und Blatna bei Blatna (Velen.)! Am Melník bei Písek häufig (ders.). Chejnov bei Tábor! Bei Neuhaus selten (Rundenst.). Deutschbrod: im Sommerwald (Novák)! Ahornberg bei Stöcken! Wälder bei Ždírec!

4. *Astrantia* L.

A. major L. — Mensegebirge: Neustadtler Revier über Grünwald bei 3000'! Fehlt aber in tieferer Lage um Dobruška und Opočno (Freyn). Wald Škvárova bei Königgrätz (Hansg.). Jičín: Hain bei Vitinoves! Miličoveser Park (Posp.). Sägemühle bei Rožďalovic! Pšover Wald bei Kopidlno (Posp.). — Eger: im Egerthal und am Wege nach Maria-Kulm (D. Torre). — Obecnic: am Forellenteiche (Freyn). Sázavagebiet: bei Mnichovic (Dědeč.). Fehlt um Deutschbrod (Novák), ebenso um Neuhaus (Rundenst.). Chejnov bei Tábor: „na Rutici“ und am Bache bei den Kalköfen! Písek: Wälder am Melník und im Hradiště-Wald (Velen.)! Bei Schwarzbach am Böhmerwalde in einem Kalksteinbruche oberhalb Schlaggern [mit die Döldehen nicht überragenden Hüllblättern]!

5. *Cicuta* L.

C. virosa L. — Prag: Tümpel bei Hostin unfern Weltrus in Meuge (Polák)! Benátek (Dědeč.)! Týniště: nächst dem Thiergarten am Wege nach Bědovie! Neuschlossener Teich bei Habstein (Siten.)! — Südböhmen: Unter dem Grüneberg bei Nepomuk! Um Blatna und Thořovic gemein, im Torfmoor am Rande des Thořovicer Teiches auch β . häufig (Velen.)! Neuteich bei Soběslav! Chlumec (Oborný). Neuhaus: an der Naser, am Bajgar! Um Počátek! Deutschbrod: im Stadtbach! bei Vlkovsko (Novák).

6. *Sium* L. em.

S. latifolium L. — Jičín: auch im Graben des ehemaligen Karthäuser Teiches bei Robous! Neu-Bydžov: bei Zabědov! Chrást bei Jaroměř (Fleischer).

7. *Berula* Koch.

B. angustifolia Koch. — Um Opočno häufig (Freyn)! Königgrätz (Hansg.). Chrást bei Jaroměř (Fleischer) u. a. Jičín: am Teich beim Žabinec, bei Robous u. a. (Posp.). Bach bei Dobroměřice bei Lann (Velen.)! Schiehlitz bei Teplitz (Dichtl). Fehlt um Eger, in der Chudeniceer Gegend, bei Písek und Blatna, bei Neuhaus, und wahrscheinlich in der ganzen südlichen Hälfte.

8. *Falcaria* Host.

F. vulgaris Bernh. (F. Rivini Host, *Critamus agrestis* Bess.). — Um Opočno häufig! Königgrätz: bei Kuklena und and. (Hansg.). Anlagen bei Josefstadt häufig (Traxler). Um Bydžov hie und da häufig! Um Eger nicht selten (D. Torre). Marienbad gegen Anschowitz (Fr. Aug.). Sázavagebiet: bei Čerčau! Ondřejov, Struhařov (Dědeč.). Beneschau häufig! Seelau (Opiz). Deutschbrod: im Gerstenfelde gegen Frantenthal! Südböhmen: Um Pilsen häufig bis gegen Chotěschau! Ptenín bei Merklin! Nepomuk: an der Chaussée nach Blatna! Um Blatna und Písek häufig (Velen.)! Neuhaus (Rundenst.).

10. Carum L.

C. carvi L. — Steigt in den Sudeten bis 4000' hoch, so am Glazer Schneeberg (Uechtritz). Am Rehhorn über 3000'!

† **C. bulbocastanum** Koch (*Bunium bulbocastanum* L.). *Wurzel rundlich knollig*. Stengel rundlich, gestreift, schwachkantig. Grundblätter doppelt fiederschnittig, mit linealen, spitzen Zipfeln; Stengelblätter wenige, entfernt, auf verlängerten, gerippten Scheiden sitzend. Dolden *vielstrahlig* (12—24strahlig). Hülle und Hüllchen *vielblättrig*, aus linealen, feinzugespitzten Blättchen.

1—2' h., oberwärts öfter ästig, kahl. Blumen weiss. Griffel zurückgeschlagen. Früchtchen länglich, braun.

Am Gartenzaune des oberen Theils des Kanalschen Gartens bei Prag, in sehr mässiger Anzahl, entweder mit fremdem Samen zufällig eingeschleppt oder ein Rest früherer Anbauversuche! (1879 zuerst von Velenovský gef.).

11. Pimpinella L.

P. saxifraga L. — α) *integrifolia*, mit rosenrothen Blüten auch im Walde bei Gross-Turna bei Písek (Velen.)! β) *dissecta* Presl (*P. dissecta* Retz nach Falk) auch bei Čechie, Písek (Dědeč.)! n. a.

γ) *calva* Neir., auf Stengel und Blättern vollständig kahl, Grundblätter wie bei α), Pflanze stattlich, bis 3' hoch; sieht der *P. magna*, zumal der var. δ. ähnlich, aber durch die niedrigen breiten Griffelpolster und sitzende Seitenblättchen der Blätter zu unterscheiden.

So bisher nur im Erzgebirge bei Petsch in Knafs Walde!

δ) *alpestris* Spreng., kahl wie vorige Var., Stengel niedrig, 3—8" hoch, Blättchen der Grundblätter rundlich, fast handförmig eingeschnitten, mit feinzugespitzten Zipfeln. — So im hohen Riesengebirge am Basalt der kleinen Schneegrube (Uechtritz).

P. magna L. — Um Opočno, Týnišť, Hohenbrück gemein! Polie bei Braunau! Jičín hin und wieder! Kopidlno, Rožďalovíc! Dobruška, Baba bei Jungbunzlau (Purk.). Reichenberg (A. Schm.). Neratovice! — Písek häufig (Velen.)! Protivín: am Schwarzenbergteich, im Thiergarten! Tábor: am Turoveer Teiche! Neuhaus! Um Eisenstein und Ober-Plan häufig!

δ) *tereticornis*. Wlašim (Dědeč.)! Im Thiergarten von Neuhaus 1 Exempl. unter der kantigen Normalform!

14. Bupleurum L.

B. rotundifolium L. — Weltrus: am Fusse des Dřínov und bei Oužic an der Bahn! Eger: Felder am Wege gegen Franzensbad einzeln (D. Torre).

B. longifolium L. — Karlstein, besonders unter der Veliká hora! Berg Strážistě bei Korno! Lippne bei Teplitz (Hilpe). Dobruška: auf Berglehnen an der Kocába zwischen Rybník und Blechhammer, und im Schlossparke (Freyn). — Im Riesengebirge auch am Abhang des Teufelsgrundes im Weisswassergrunde (Pax).

B. falcatum L. — Tobolkaberg bei Tetín! Chotouberg bei Kráňec häufig! bei Seletic (Posp.). Königgrätz, Račice (Hansg.). Anlago bei Josefstadt (Traxler). Thiergarten und Park von Opočno (Freyn). Sázavagebiet: bei Dnespek (Purk.), Wlašim (Dědeč.). Dobruška: längs der Kocába auf Lehnen im Kozohorér Revier, in und um den Schlosspark (Freyn). Bei Eger: am Damm der Ostbahn, nur an einer Stelle, aber massenhaft (D. Torre). Felsen der Wottawa bei der Flachsbarre bei Písek, dort der einzige Standort (Velenovský)!

16. *Seseli* L. em.

S. hippomarathrum L. — Žižkaberg bei Prag! Pürglitz: Beraunfelsen vor Nezabudie! Bei Eger an der Franz-Josefsbahnlinie, nicht gar selten (nach D. Torre).

S. glaucum Jacq. — Sázavalehnen unterhalb Kostelee (Purkyně).

S. coloratum Ehrh. — Opočno: unter dem Cblum über dem Broumar spärlich! und im Schlosspark (Freyn). Jičnoveser Haide und Waldrand an der Strasse von Mlejnek nach Rožďalovic (Posp.). Hügel um Mückenhahn bei Hirschberg (Watzel). Libiš bei Neratovic (Velen.)! Sázavagebiet: bei Muichovic, dann östlich von Beneschau und unterhalb Chocerad ziemlich häufig (Dědeč). Bahndamm bei Pograth nächst Eger (Dalla Torre). — Südböhmen: Grasiger Hügel „Zmínky“ am Wege von Čekanie nach Sedlic (Velen.)! Damm des Teiches Lickov bei Sohěslau unweit der Neuhauser Chaussée!

S. libanotis Koch. — Prager Elbthal: auf den Wiesen „Kyselky“ bei Liblic, spärlich (1875 Polák)! Bei Königgrätz auch auf Wiesen längs der Adler (Hansg.). Bei Sobochleben bei Teplitz (Diehl). Bei Königsberg an der Eger (D. Torre). Burg Rábí bei Horažďovic, auf Felsen und Mauern, sehr zahlreich, α) und β)!

17. *Aethusa* L.

Ae. cynapium L. β) *elatiore* Döll, bis 6' hohe Waldform mit schmalen verlängerten Blattzipfeln und doppelt kleineren Früchten.

So im Berounkathal auf waldiger Berglehne bei Nezabudie unweit von Pürglitz! Wlašimer Park (Dědeč.)! Am Grüneberg bei Nepomuk! Waldgebüsch bei Droužetice nächst Strakonice (Velen.)!

18. *Cnidium* Cuss.

C. venosum Koeh. — Bei Elbe-Kostelee in Flecken (Dědeček)!

20. *Silau* Bess.

S. pratensis Bess. — Elbwiesen bei Čelakovic! Pěčie bei Dobravic bunzl. (Polák). Bei Tyniš auf Wiesen am Adlerflusse häufig und bei Mochov nächst Opočno! Hohenbrück (Freyn). — Eger: am Bahnhof bei Tschirwitz und auf nabeliegenden Aeckern (!) (D. Torre)?

23. *Pastinaca* L.

P. sativa L. *a*) *genuina*. Früchte breiter, mehr rundlich, die 3 Rückenriefen flacher, minder vorspringend.

Auf Bergwiesen bei Glashütten bei Obecnie (Freyn). Um Deutschbrod häufig! In Südböhmen ziemlich selten: Bei Zářečí nächst Horažďovic! im Schlossgarten von Silberberg! Bei Blatna auf dem Dorfplatz in Jindřichovic, nicht häufig (Velen.)!

b) *opaca* (Bernh. spec.). Stengel bald starkkantig, bald stielrundlich, nur gestreift (dies *P. urens* Reichen). Früchte mehr oval, Rückenriefen mehr vorspringend. Blumenblätter klein, grünlichgelb. Die Griffel nur in den terminalen Hauptdolden des Stengels und der primären Äste und da nur in den Randblüthen entwickelt. Sonst s. Prodr. S. 574.

Bei Schlackenwerth z. B. nahe dem Bahnhof und gegen Untergrund! Königsberg an der Eger (D. Torre). Am Schlosshügel von Weseritz und im Stadtpark von Mies auf bewachsenen Felsen sehr zahlreich und bis mannshoch! — Südböhmen: Um Klattau hier und da häufig! Gebüsch unter dem Grüneberg bei Kloster unweit Nepomuk

zahlreich! Um Blatná häufig! und in der ganzen Gegend verbreitet bis nach Strakonice und Březnic (Velen.)! Bei Písek: im felsigen Wotawathale hinter der Schwimmschule!

25. *Peucedanum* L. ampl.

P. cervaria Cuss. — Slatina bei Königgrätz (Hausg.). Fuss des Bradaberges, selten (Posp.). Chotutberg bei Kránek! Seletie bei Meel (Posp.). Wartenberg bei Niemes (Siten.)! — Bilin (Velen.). Auf den Bahnlinien um Eger nicht selten (Dalla Torre). Südböhmen: Hügel Zlín bei Lukavice! Kieferwald „Křídlo“ bei Sedlic nächst Blatná (Velen.)! Wälder unter dem Mehelník bei Písek! Teufelsmauer bei Hohenfurth (Beek).

P. oreoselinum Mönch. — Prag: bei Trnová nächst Jiloviště häufig (Velen.)! Elbauen bei Čelakovice, Houška bei Brandeis! Sovolusk, Dolanka bei Dřevčice bei Jičín (Posp.). Am Schiessniger Teich bei Leipa (Watzel). Sázavathal: Wiesen bei Čerčan und Dnespek! und bei Buda nächst Sázava zahlreich (Dědeč.)! Pilsen!

P. austriacum Koch *a*) *genuinum*. Angeblich bei Eger auf den Bahnlinien (D. Torre), woran wohl zu zweifeln ist.

P. palustre Mönch. Die Art ist dadurch sehr ausgezeichnet, dass alle ihre Theile, besonders Stengel und Blattstiele Milchsaft enthalten.

Týniště! Ransker Teich und Žďársko bei Kreuzberg! Teiche bei Neuhaus und Soběslav! Lásenice Torfmoore! Chlumec, Sichelbach (Oborný)! Bei Schwarzbach! Teich bei Protivín! Teiche und Bäche um Blatná, Thořovic häufig (Velen.)! Trčemošský Teich bei Bolevec unweit Pilsen!

26. *Imperatoria* L.

I. ostruthium L. — Im Mensegebirge: bei Trčkadorf auf Grasplätzen in der Nähe der Häuser häufig! auch bei Dlouhay, Polom (Frey). Riesengebirge: Rehhorn, Kl. Aupa, Gränzbauden, Riesengrund, Petersbaude (Pax). Isergebirge: bei Klein-Iser am Buchberge, beim Wittighause und oberhalb Weisbach hinter der Sägemühle an der Strasse nach Wittighaus, überall offenbar nicht ursprünglich! Im Erzgebirge bei Gottesgab nächst den Försterhäusern am Spitzberge im Strassengraben!

27. *Tordylium* L. part.

T. maximum L. — Kulm bei Teplitz, zahlreich (Dichtl).

30. *Archangelica* Hoffm.

A. officinalis Hoffm. — Nächst der Ziegelhütte von Staré Město bei Jičín einmal 1 Expl., dann auf der Cidlina-Insel bei Mlýnský eine Gruppe (Posp.). Bei Jaroměř an der Elbe im Gebüsch (Fleischer).

31. *Angelica* L. p.

A. silvestris L. — Deutschbrod! und überhaupt im Sázavagebiete verbreitet (Dědeč.). Südböhmen: Um Chudenice häufig, im Žďár auch β ! Überall um Tábor, Soběslav, Neuhaus, im böhmisch-mährischen Gebirge!

32. *Levisticum* Koch.

† *L. officinale* Koch. — In Malšova Lhota bei Königgrätz verw. (Hausg.). In verwilderten Bauerngärtchen des nordöstlichen Jičín Gebirgslandes nicht selten (Posp.). Bauerngärtchen des Isergebirges!

33. *Laserpitium* L.

L. latifolium L. — Bei Karlstein am Plešivec und nächst der Veliká hora! Berg Strážiště bei Korno, spärlich! — Am Viadukt bei Eger einzeln, selten (D. Torre)?

L. prutenicum L. — Wiesen „Kyselky“ bei Liblic! Sovolusk auf den Meeler Höhen, Vyšopol, Brada bei Jičín (Posp.). Wald bei Slatina bei Königgrätz (Hansg.). Waldiger Abhang an der Anpa bei Skalic (α und β). Am Schwarzen Teich bei Schwabitz bei B. Aicha (α Siten.)! Böhm. Kamnitz (Polák)! Sázavagegend: bei Struhařov nächst Beneschau (Dědeček, β)! — In Südböhmen häufig in Gesellschaft mit *Serratula*: Um Chudenic, zumal auf Waldwiesen am Žďár! Am Zlín bei Lukavice (α) häufig, (β) selten! Blatna: bei Jindřichovic sehr häufig (α und β Velen.)! und bei Mačkov (ders.)! Thiergarten bei Protivín sehr zahlreich (α)! Thiergarten von Neuhaus! Bei Soběslav im nassen Haine am Teiche Starý! Tábor: Gebüsch an den Turovicer Teichen!

34. *Daucus* L.

D. carota L. β) glaber. Acker bei Čeehtie (Dědeč.).

35. *Caucalis* L. em.

C. daucoides L. *a*) genuina. — Elbthal: bei Oužic! Přerauer Berg bei Čelakovice! Unter dem Berge Chotuc bei Křinec! Slavostic bei Kopidlno, mit *Turgenia*! Opočno: auf Schwarzboden vor Mochov! Eger: auf einem Acker im Brandl und bei Königsberg (D. Torre). — Südböhmen: Am langen Berge zwischen Droužetice und Strakonice, zahlreich (Velen.)! Kornfelder bei Schüttenhofen auf Kalkboden (ders.)!

b) *muricata* (Bisch. sp.). In einem Kornfelde bei Činoves nächst Dymokur einmal in mehreren Exempl. (Posp.).

36. *Turgenia* Hoffm.

Nebenriefen hervorragend, durch tiefere Furchen von den Hauptriefen gesondert; sowohl die Nebenriefen als auch die 3 rückenständigen stärker hervorragenden Hauptriefen unregelmässig 2—3reihig bestachelt, die zwei seitlichen neben der Fugenfläche versteckten Hauptriefen sehr niedrig mit kurzen kleinen Stachelchen. Eiweiss eingerollt. Sonst wie *Caucalis*.

T. latifolia Hoffm. (*Caucalis latifolia* L., *Tordylium latifolium* L.). Stengel unterwärts fein, oben tiefer gerippt-gefurcht, meist von der Mitte an ausgesperret-ästig, feinflaumig und auf den Rippen zerstreut kurzhaarig. Blätter *einfach fiederschnittig*, zerstreut kurzsteifhaarig und gewimpert; Abschnitte länglich, langgezogen, oder länglich-lanzettlich, stumpflich, grob eingeschnitten-gesägt bis fiederspaltig. Dolde 2—5strahlig, Döldchen arnblüthig. Hülle und Hüllchen aus 3—7 länglich-spateligen, am Rande breit weisshäutigen Blättchen. Stacheln der 7 hervorragenden Riefen in der Mitte 3reihig, von kleinen rückwärts gekehrten Zäckchen rau.

II. 1—1½'. Blätter von der Stengelmittle ab auf den breit randhäutigen Scheiden sitzend. Äussere 3—7 Blüthen zwittrig, fruchtbar, innere länger gestielt, männlich. Blumenblätter weiss oder röthlich. Früchte eiförmig, kegelförmig zugespitzt, an 4''' lang, mit den zuletzt meist schmutzig-violetten Stacheln an die Kleider sich anhängend.

⊙ Juni, Juli. Auf Aeckern unter der Saat, besonders Gerste, zwischen Gross-Böchar, Vrsec und Slavostic bei Kopidlno in ziemlicher Menge! (zuerst 1875 von Pospiebal gef.).

37. *Torilis* Adans.

T. helvetica Gmel. — Prag: auf dem Bahndamme bei der Přemyslovka! Bei Karlstein unter dem Burgfelsen im Thale Hluboká und auf der Südseite der Veliká

hora (1877 in Menge)! Bei Pürlitz: im Gebüsch am Fusse des Uferabhangs der Berounka an der gegen Nezabudic hinaufgehenden Strasse! Bei Eger am Bahnhof gegenüber dem Hotel Welzel, einzeln (D. Torre).

38. Scandix Hall.

S. pecten Veneris L. — Oužic bei Weltrus! Rübenacker südlich von Záhornic bei Königstadel gegen Poušť zu zahlreich (1875 Pospichal)! Bei Königgrätz spärlich (Hansgirk).

39. Anthriscus Pers. p.

A. vulgaris Pers. — Prag: Vršovic im Gebüsch einer engen Seitengasse zwischen Gärten! In Mühlhausen [Nelahozeves] unter dem Schlosse (Polák); im Dorfe Votvovic in Menge (Velen.). Im Dorfe Čechelice (Polák)! — Um Bretterzäune im Dorfe Čachovic nächst Wilkawa und im Dorf Lipnik unweit Benátek (Posp.). — Bilin häufig (Velenov.)! Eger selten: beim Aktienbräuhaus, am Gregoriplatz (D. Torre).

40. Cerefolium Bess.

C. sativum Bess. — Prag: bei der Prager Civilschwimmschule am Moldaunfer (β)! Waldraine nm Patrín bei Lančín häufig (Posp.). Bei Eger selten, in der Nähe der Gärten: Romberg, Bahnhof, beim Gasometer (D. Torre). Felsen der Burg Klingenberg (β Velenovský 1877)!

C. nitidum Čel. — Mensegebirge: am Kratzbeerstein nächst der Hohen Mense! und auf dem Kamme gegen Scherlich (Freyn). In der Ebene bei Königgrätz in den Wäldern hinter Mašovic (Hansgirk)! Kesselbauden im Riesengebirge (Fierlinger); am Reihorn (Pax). Isergebirge: nuter dem Haindorfer Falle nicht häufig! Im Böhmerwalde habe ich es bisher nicht angetroffen.

41. Chaerophyllum L. em.

Ch. bulbosum L. — Prag: im Baumgarten (Polák)! — Fasauerie bei Křinec! Jičín beim Parke in Menge! Hain bei Zádražan nächst Bydžov! Ratibořicer Fasanerie bei Skalic! Adlerufer bei Týniště! Mochover Fasanerie bei Opočno (Freyn). Neisseufer bei Reichenberg (A. Schm.). Höllengrund, Laubner Gründe bei Habstein (Watzel). — Sáazavagebiet: Chocerad bei Silber-Skalic (Dědeč.). Roseudorfer und Spitallehne bei Deutschbrod! — Eger bei Pograth, im Egerthal, Romberg, Franzensbad einzeln (Dalla Torre). — Südböhmen: Síchov bei Chudenic! Lukavicer Fasanerie bei Přestice! Frauenberg im Park und nm die Bahnstation häufig (Velenov.)! Noch bei Ober-Plan!

Ch. aromaticum L. — Mensegebirge: unterhalb Sattel! und Opočno! Nutzhorn bei Rožďalovic, Fasanerie beim Chotuc nächst Křinec! Im Sáazavagebiet verbreitet (Děd.). auch bei Deutschbrod und Franenthal häufig! Dobříš und Obecnic verbreitet (Freyn). Um Eger häufig (D. Torre). Südböhmen: Fehlt nm Chudenic. Um Blatna selten: bei Čekanice und Jindřichovic (Velen.)! Fehlt nm Písek (ders.).

Ch. aureum L. — Eger: im Gebüsch bei Stein zahlreich (D. Torre). Auschwitz, Abaschin (Conrad, Aschers.). Vorberge des Böhmerwalds: bei Chudenic, in der Remise unter dem Puschberg, in Hecken von Kaničky, Síchov und Chocomyšl häufig! Herrnstern bei Neugedein! Im Böhmerwald auch bei Hammern unter dem Ossergebirge! Hecken bei Schwarzbach! Bei Čekanice gegen Blatna im Gebüsch häufig (Velen.)!

Ch. hirsutum L. — In Gebirgsgegenden überhaupt verbreitet und häufig, auch in Südböhmen.

β) glaberrimum, auch im Mensegebirge: bei Sattel und oberhalb Sattel, im Isergebirge am Buehberg, beim Haindorfer Fall u. a.!

42. Myrrhis Scop.

M. odorata Scop. — In Glasendorf, am Fusse des Rehhorn ziemlich häufig (Traxler). Im Mensegebirge: um Trékadorf in schönen Büschen! bei Dlouhay, Polom (Frey). In Sloupnic bei Leitomyšl 1 stattliches Exempl. (B. Fleisch.) Bei Neuhaus (Rundenst.), vielleicht nur gepflanzt.

43. Pleurospermum Hoffm.

P. austriacum Hoffm. — Riesengebirge: im Teufelsgärtchen (Pax), auch in allen 3 Schneeegruben (Uechtritz). Milesehauer Mittelgebirge: Abhang des Seitenthals am Granatbach unter dem Radelstein! Am Lobosch (nach einem mir vom Secr. Maas von dort mitgetheilten Grundblatte)!

44. Meum Hall.

M. athamanticum Jacq. — Um die Grenzbauden im östlichen Riesengebirge (Pax.). Im Erzgebirge: bei Gottesgab bei den Försterhäuseln im lichten Waldgebüsch sehr zahlreich!

M. mutellina Gärt. — Im Mensegebirge: oberhalb Sattel auf der Polomer Koppe bei der Holzbrücke auf grasiger Waldtrift nicht sehr zahlreich (1878)! Böhmerwald: am Nordabhang des Arber unter Knieholz und im Grase unter anderem Gebüsch!

45. Conium L.

C. maculatum L. — Chotuc bei Křinec! Feld beim Bahnhof von Poděbrad (Velen.)! Popovie bei Jičín! Čejkovic, Fürstenbruck, Hradisko an der Cidlina gegen Hochweseli (Posp.). Bei Beneschau bei der Mühle unter dem Gloriet (Dědeč.). — Um Eger verbreitet (D. Torre). Kloster bei Nepomuk! Dorfplatz in Klein Bor bei Horažďovic! Um Blatna, Čekanice überall häufig (Velen.)!

47. Bifora Hoffm.

B. radians M. Bieb. — In einem Getreidefelde unterhalb Činoves bei Dymokur, unweit von der *Caucalis muricata* 1873 einige Exemplare (Posp.). Unter dem Woškoberg bei Poděbrad auch neuerer Zeit, und zwar häufiger, beobachtet (Vařečka, Velen.)!

112. Ordn. Adoxeae E. Mey.

1. Adoxa L.

A. moschatellina L. — Prag: Hetzinsel! Radotínský Thal! Park zu Weltras, massenhaft! Elbthal: zwischen Kostelec und Jiřic! Ruine Mydlovár bei Nimburg massenhaft, Haine unten dem Woškoberge bei Poděbrad! Bába bei Jungbunzlau (Purk.). Böh. Leipa: Jägersdorfer Graben, Park bei Oberliebich, Höllengrund (Watzel). Um Trautenaun sehr häufig (Traxler). Opočno (Frey). Senftenberg: Remise bei Lišnic und bei Schambach (Brors.). Trpín bei Polička häufig (Fleisch.). — Fasauerie bei Petersburg nächst Jechnitz reichlich! Eger: bei Stein, Pograth, im Egerthal (D. Torre). Marienbad: im Hochwald gegen das Mooslager! Waldstrecke „pod fabrikou“ bei Obecnic (Frey). Strašice (Šafránek). Berg Říčeň bei Chudenic (Jičínský). Um Písek und Blatna häufig (Velen.)! Blanskerwald! Lagau (Mardetschl.). Soběslav (Duda). Spitallehne bei Deutschbrod (Novák)!

113. Ordn. **Corneae** DC.1. **Cornus** L.

C. mas L. — Park bei Jičín, Rožďalovic nächst dem Kirchhof, Park von Kamenic, alles nur gepflanzt (Posp.). Park von Opočno auf Kalkmergel, Lehen am Goldbach bei Spáleniště (Freyn). — Bei Eger nur gepflanzt und verwildert (Dalla Torre). Berglehne bei Blechhammer bei Dobříš, selten (Freyn).

† **C. alba** L. — Stamm und Äste öfter am Grunde niederliegend, wurzelnd.

Ufer der Adler bei Týniště, unter Weidengebüsch 1 Strauch! Waldanlagen im Egerthal bei Eger, nächst der Waldrestitution, verwildert!

115. Ordn. **Grossulariaceae** DC.1. **Ribes** L.

R. grossularia L. — Unterhalb Sattel im Mensegebirge auf der Lehne verwildert! Am Třemošnaberge bei Příbram oberhalb des Forsthauses verwildert (Freyn). Bei Písek auf Rainen und Felsen wie wild: im Wald Hradiště, Felsen im Wotawathal u. a. (Velenovský).

R. alpinum L. — Am Rehhorn bei Marschendorf, spärlich! Zäune unterhalb der Frohnfeste bei Trantenau (Traxler). Radelstein im Böhm. Mittelgebirge häufig! Böhmerwald: Berg „Grün-Au“ und „Fuchswiese“ bei Ogfolderhaid (Velen.)! Wälder am Schreiner im Kabanigebirge (ders.). Spitallehne bei Deutschbrod (Novák).

R. rubrum L. — Bei Česov gegen die „Valy“, in Bydžov am Weg nach Metličan verwildert (Posp.). Am Küchenrande und am Rothenbergo bei Trautenau (Traxler). Fasanerie beim Bahnhof von Opočno, wohl nur verwildert (Freyn).

R. petræum Wulf. — Im Riesengebirge auch oberhalb der Elbfallbaude (H. Kranse). Am Buchberg des Isergebirges sehr sparsam (Limpricht nach Uechtritz).

R. nigrum L. — Opočno: bei Lhotka vor Mochov am Bache etwa 3 Sträucher! im Mochower Revier gegen Vranov reichlich, einzeln am Goldbach bei Pohor (Freyn). Ufergebüsch eines Baches bei Weckelsdorf in Menge und zweifelsohne wild (Uechtritz). Am Küchenrande und am Rothenbergo bei Trautenau (Traxler). Jičín: am Waldbach unter dem Těšín bei Eisenstadt (Posp.); im Gehölz des Parkes ziemlich häufig verwildert! Mühlgraben und Polzenufer bei Leipa, auch im feuchten Gebüsch bei Wellnitz (Watzel). Petersburg bei Jechnitz: am Mühlgraben nur ein Strauch, wohl gepflanzt! Bei Písek am Waldgraben in den „Flekačky“ einige wildwachsende Sträucher (Velen.)! Jetzt auch beim Kirchhof gepflanzt (ders.).

116. Ordn. **Saxifrageae** Vent.1. **Saxifraga** L.

S. oppositifolia L. — Kesselkoppe (1866 Fritze und Stein nach Uechtritz).

S. aizoon Jacq. — Kalkfelsen über der Bahn im Beronnikathale zwischen Karlstein und Tetín (Freyn, Pečírka!). Am Fusse des Berges Homole an der Moldau bei Wran, sehr spärlich!

S. caespitosa L. em. — Bei Karlstein auf Felsen unter der Burg im Thale Hluboká (α)! Felsen von Beraun gegen St. Ivan (K. Knaf)!

S. tridaetylites L. — Bemoste Felsen in der Wilden Scharka bei Prag (Velen.)! An einem Brunnen nächst Dřevčie vor Brandeis a. Elbe (ders.)!

2. Chrysosplenium L.

Ch. alternifolium L. Deckblätter in der Trugdolde an den Achselzweigen hoch emporgehoben.

Im Mensegebirge gemein (Freyn). Thal von Rezek bei Neustadt a. Mettau! Chotzen! Am Žlábek bei Starkenbach (Sitenský)! Haindorfer Fall im Isergebirge! Um Jičín besonders im nördlichen bergigeren Theil (Posp.). Mileschauer Thal! Eger häufig (D. Torre). Marienbad! Dojetřic bei Stadt Sázava (Dědeček). Südböhmen: Fasanerie bei Chudenic! Unter dem Herrstein bei Neugedein! Um Písek häufig, besonders am Mehelník (Velen.)! Nenhaus! St. Katharina bei Počátek! Deutschbrod: Spitallehne, Rozkoš-Thal (Novák). Ransko bei Kreuzberg!

Ch. oppositifolium L. — Riesengebirge: um die Grenzbanden sehr häufig, im Dunkelthal (Pax), bei Gross-Anpa (Traxler). Eger: hinter Siechenhaus, bei Pograth und Franzensbad (D. Torre). Marienbad: Krentzerloh (Conrad), Waldschlucht (Ascherson). Im Böhmerwalde: bei Eisenstein am Deffernikbach bei Ferdinandsthal an einem Quell! am Nordabhang des Gr. Osser über den Osserrühtten am Waldbache c. 2500' zahlreich! jenseits der Grenze unter dem grossen Arbersee bei 2400' (Sendtner).

117. Ordn. Crassulaceæ DC.

1. Bulliarda DC.

B. aquatica DC. — Am abgelaufenen Ufer des Teiches Žďársko bei Kreuzberg (1880 Rosický)!

2. Sedum L.

S. purpureum Schult. Blätter bisweilen alle zur Basis keilig verschmälert.

Bei Eger im waldigen Egerthale im Ufergebüsch am Egerflusse! und sonst häufig, besonders auf Mauern (D. Torre). Im Böhmerwalde: bei Eisenstein (Hora!) bei Oberplan (Purkyně)! Im Gebüsch am Bache unter dem Grünen Berge bei Nepomuk, unweit der *Pastinaca opaca* (1876)!

Anmerk. In die Sect. Telephium gehörige folgende 2 Arten wurden verwildert angetroffen:

S. aizoon L., aus Sibirien stammend, bis etwa 1' hoch, mit breit lanzettlichen, zum Grunde keilförmig verschmälerten, ziemlich scharf gesägten, abwechselnden Blättern, mit gedrunen cymosem, endständigem oder theilweise auch achselständigem Blütenstand, mit ziemlich grossen, laubigen, auf den Cymenzweiglein verschobenen und sie überragenden Deckblättern, gelben Blumenblättern, — ist am Schlossberge von Říman bei Budweis, am Abhange zur Malsch zahlreich verwildert (Rundensteiner)!

S. spurium M. Bieb., aus dem Kaukasus, mit kriechenden, wurzelnden, aufsteigenden Stämmchen, 3—5" hoch, mit entgegengesetzten, keilförmig-verkehrteiförmigen, über der Mitte gekerbten, am Rande knorpelig-gewimperten, auf den Flächen höckerig rauhen Blättern, mit cymosem, 7—11blüthigem Blütenstand, sitzenden Terminalblüthen, rosenrothen (selten weissen), langzugespitzten Blumenblättern, — ist verwildert auf terrassirten Strassenrändern unter dem Hradischkenberg bei Leitmeritz (Freyn, Ende Juli 1879)!

S. album L. — Jičín: auf und unter der Schlossmauer (Posp.). In Brandeis a. Elbe und in Zap auf Mauern! Thonschieferfelsen am Sázavaflusse unterhalb Eule (Purk.). Karlstein! Felsen bei Kozohor bei Dobříš (Freyn). Eger: am linken Egerufer gemein, Königsberg (D. Torre). In Horažďovic auf einer Mauer (Velen.)! Stadtmanern von Tábor!

S. villosum L. — Mensegebirge: Moorwiesen im Neustadtler Revier an der preussischen Grenze über Grünwald! und Torfwiesen bei Polom zahlreich! Zvičín bei Königgrätz (Hansg.)! Grenzbauden im Riesengebirge (Pax). — Podhornwald bei Marienbad (Beck), am Flötzen- und Stinkerteich (Conrad). Bei Obecnic: Sumpfgärten beim Teiche des ersten Hammers und Waldstrecke „Nad Stočesem“ (Freyn). Blatna: Torf am Ko-

řenský Teich bei Lažau (Velen.)! Um Písek häufig: Flekačky, u Honzíčka, Vreovic, Hárka, Mehelník u. a. (Velen.)! Böhmerwald: Filz bei Nenthall an der bairischen Grenze (Beck). Neuhaus: Wald Kunifer gegen Ottenschlag (Rund.). Chejnov bei Tábor: „na Rutici“! St. Katharinabad bei Počátok (Pokorny). Deutschbrod: „nad Hajdoveem“ und am Teiche oberhalb Perknow (Novák)!

S. alpestre Vill. — Am Rehhorn (Pax).

S. rupestre L. $\alphaglaucum. — Karlstein gegen die Veliká hora zu! Elbwälder bei Nimburg! Fehlt um Jičín (Posp.). Schössl bei Eger sehr selten und kaum blühend (Dalla Torre). Zwischen Knín und Dobříš überall (Freyn). — In Südböhmen selten: Felsen bei Písek häufig (Velenov.)! Kieferwald am Hügel von St. Martin bei Klattau, reichlich!$

β) *viride* (*S. reflexum* L.). Am Südabhang des Teplitzer Schlossberges in einem grossen Rasen (Dichtl).

3. Sempervivum L.

S. tectorum L. — Um Opočno! Jičín: Dorfdächer in Březina und Staré Město (Posp.). Rücken des Jeschkengebirges bei Světlá (A. Schm.), ob nicht *S. soboliferum*? Um Obeenic, Dobříš (Freyn). Dorfdächer in Chudenic, Lučie, Dolan häufig! Felsen bei der Flachsdrörr bei Písek, aber nicht blühend (Velen.)! Deutschbrod (Novák).

S. soboliferum Sims. α) *genuinum*. — Felsen der Ruine Frimburg am Mensegebirge (Freyn); zwischen Noustadt und Krčín auf Pläner zahlreich (ders.). Riesengebirge: Steinhalden bei den Roehlitzer Bauden (Siten.)! Felsen der grossen Schneegrube (Uechtr.). Gipfel der Brada bei Jičín, selten (Posp.). Karlstein, Totíner Thal! — Südböhmen: Wotawafelsen bei Bojanovic hinter Horažďovic! Felsen der Pintovka unterhalb Klokot bei Tabor, reichlich blühend! Neuhaus! Felsen bei Deutschbrod (Schwarzel).

118. Ordn. Pomariace Lindl.

1. Cotoneaster Medik.

C. vulgaris Lindl. (*C. integerrima* Medik.). — Prag: Felsen bei Wran! Chuchler Lehne, Hlubočep, Ladví bei Dablie (L. Čel. fil.). — Felsen des Schlossparks in Opočno (Freyn), ein isolirter östlicher Standort. Am Kleis (Watzel). Schlossberg bei Teplitz und bei Ober-Graupen (Hippe). Im Gebüsch bei Eger, St. Anna, Franzensbad selten (D. Torre).

2. Mespilus L. em.

+ **M. germanica** L. — Leipa: auf sonnigen Hügeln bei Quitkau am Wege nach Kosel verwildert (Watzel). Gartenzäune unter der Čerovka bei Jičín (Posp.).

3. Pirus Lindl.

P. communis L. — Im Walde zwischen Hochweself und Welešie wild (Posp.). Im Egerthal, bei Pograth u. a. bei Eger zahlreich wild (D. Torre).

β) *tomentosa* Koch. Bei Schlaekenwerth am Lampenberge (Reiss)!

P. malus L. α) *glabra* Koch. — Wald bei Hochweself wild (Posp.). Laubwald am Wege von Milešchau nach dem Radelstein, nur 1 blühendes Bäumchen, anscheinend wild! Písek: Felsen bei der Flachsdrörr (Velen.)!

P. sudetica Tausch. — Anech am Kiesberg (Froyn) und am Koppenbaeche unfern des Kiesberges im Riesengrunde (Uechtritz).

P. aria Ehrh. — Prag: im Radotínský Thal! Berg Strážiště bei Korno! Moldauufer bei Wran (Hansg.), und bei den Stromschnellen von Stěchovic! Sázavaufer bei Dawle! Abhang im Zbirower Thale bei Skrej! Waldstrecke „Radlice“ des Obecnicer Reviers zwischen Jungholz wenige Exempl. (Freyn). — Švojka bei Bürgstein (Watzel). Míleschauer Berge, Radelstein! Schlossberg bei Toplitz (Hippe).

† *P. intermedia* Ehrh. — Felspartie im Kinský'schen Garten auf dem Laurenziberg von Prag, wie verwildert! Bei Neuhaus an der Strasse gepflanzt. Dürfte auch im Riesengrunde (Presl, Tausch) nur gepflanzt gewesen sein.

P. torminalis Ehrh. — Am Strážiště und Tobolkaberge bei Tetín als häufiger Unterwuchs! Baba, Chlum bei Jungbunzlau (Purk.). Jičín: im Wald von Křelina, in der Verlängerung des Lorettorückens ein schöner Baum (Posp.). Koselberg bei Leipa (Watzel). — Písek: auf Felsen im Wotawathale (Velen.)!

P. aucuparia L. β) *alpestris* Wimm. (β . *glaberrima* Tausch herb.!). — Im Böhmerwalde am Fallbaumgipfel bei Eisenstein! u. a.

4. *Cydonia* Pers.

† *C. vulgaris* Pers. — Oberhalb des Kalvarienberges bei Mariaschein verwildert (Dichtl).

Anmerk. *Aronia botryapium* Pers. (*Amelanehier botryapium* DC.), aus Nordamerika, mit 5 durch je eine falsche Scheidewand getheilten Fruchtfächern, länglich-elliptischen, fein zugespitzten, scharf gesägten, jung unterseits (weichhaarigen, ausgewachsen kahlen) Blättern, wächst häufig bei Theresienthal bei Grätzen verwildert (1877 Velen.)!

119. Ordn. Rosaceae Juss.

1. *Rosa* L.

R. pimpinellæfolia L. — Am Dřínov bei Weltrns wahrscheinlich nur gepflanzt! In Zäunen bei der Mühle nächst der Spitallehne bei Deutschbrod, gepflanzt! Bei Marionbad auf dem Abhang zwischen Hammer und Kieselhof zahlreich (Aschers.)!

† *R. lucida* Ehrh. — Bei Deutschbrod im kleinen Waldthale vor Frauenthal, wie wild, aber nicht blühend (1877)! — Ist auch auf schlesischer Seite des Riesengebirges, so im Hirschberger Thale, verwildert (Uechtritz).

† *R. eglanteria* L. (*R. lutea* Mill.). — Jičín: in der an die Cidlina gränzenden wilden Partie des Pfeiffer'schen Gartens verwildert (Posp.). Propast zwischen Silber-Skalie und Konojed im Sázavagebiet (Děd.). Pograth bei Eger, verwildert (D. Torre).

R. gallica L. — Bei Opočno im Halliner Revier gegen Pulic und bei Hoch-Oujezd (Freyn). Böhm. Skalic: Wald an der Aupa! Feldraine am Říha-Teiche bei Bydžov! Jičín: auch bei Jičínoves, Eukvic, Střevač, unter dem Bradaberge (Posp.). Baba und Chlum bei Jungbunzlau, sehr häufig (Purk.). Elbthal bei Všetat! Libčie bei Prag (Volen.)! — Bei Franzensbad gepflanzt und wohl verwildert (D. Torre). Thiergarten bei Protivín spärlich!

R. trachyphylla Rau. Narben breit, gross, dicht aneinander liegend, einen festen zusammenhängenden Aggregatkörper bildend und die Scheibe zwischen Mündung des Bechers und der Staubgefässinsertion ganz bedeckend, hiedurch von *R. canina* weit verschieden (S. d.). Staubbeutel viel grösser als bei *R. canina*. Blättchen kurz gestielt.

Prag: Kuchelbader Lehne zahlreich! Radotínský Thal gegenüber Kopanina, Waldstrecke „na Čihání“ auf den bewaldeten Anhöhen! Berg Strážiště bei Korno nächst Karlstein! — Leitmeritz: auch bei Babina (Hansgirk), und bei Tlutzen auf Plänersandstein (Freyn).

Anmerk. Die Pflanze Freyn's von Tlutzen ist nach Uechtritz eine *R. trachyphylla* $\times$ *gallica*

R. alpina L. — Mensegebirge: Nordostabhang der Deschnayer Koppe, im Neustadtler Revier an der preussischen Grenze über Grünwald (α)! bis Trékadorf und Unter-Sattel hinab (Freyn); von Běstvin durch das Frimburger Revier (ders.). Wald bei Račie nächst Smířie (Hansg.)! Riesengebirge: Teufelsgärtchen (Pax), Rehhorn α , spärlich! Isergebirge: Waldabhang unterhalb Wittighaus! Marienbad: bei der Waldquelle! u. a. bei Milestau und Aushowitz (Conrad). — Südböhmen: Čekanice bei Blatná, zwischen Steinblöcken im Walde „Dymák“ und in den Wäldern „Podol“ bei Mažkov (α , Velen.)! Písek: auch im Walde „Honzíčka“ im Gestein häufig (ders.)! Böhmerwald: bei Eisenstein im Deffernikthale u. a., bei Oberplan in der unteren Region des Hochfichtberges über Hüttendorf! Thal Píntovka bei Tábor, häufig (α)! Neuhaus (Rand.). Deutschbrod: Rosendorfer und Spitallehne! Wlkawsko, Hammer (Novák), Thal bei Ebersdorf (Pokorný). Waldbach bei Hlubokov unweit Vojnovměstec! Trpín bei Polička (B. Fleischer).

R. cinnamomea L. — Polie bei Braunau: Strasse bei der Vorstadt Ledhuj! Jičín: Hügel bei Česov gegen die „Valy“, halbgefüllt (Posp.). Sázavagebiet: Wlašim, Ledec (Dědeč.). Deutschbrod: in Hecken an der Strasse wohl gepflanzt! Tábor: im Píntovkathale am Ufer der Lužnice bei der Matoušovský-Mühle, reichlich, wie wild, fruchttragend! — Marienbad: Abhang unter dem Fahrwege zwischen Hammer und Kieselhof (Aschers.)!

R. spinulifolia Dematra (vielleicht *R. alpina* $\times$ *tomentosa*?). Stacheln der älteren Triebe zerstreut, aus breiterer Basis langpfriemlich zugespitzt, fast gerade, an den Blütenzweigen meist fehlend. Blätter 2—4paarig, meist aber 3paarig; Blättchen beinahe sitzend, oval bis länglich, doppelt bis dreifach drüsig-gezähnt, beiderseits kurzflaumig, fast angedrückt seidenhaarig, unterseits grau, auf den Nerven, besonders am Mittelnerv drüsig, oberseits im Alter fast kahl, tiefgrün; Blattstiele grauflaumig-filzig, drüsig, am Grunde mit einigen Stacheln. Nebenblätter am Rande dicht stieldrüsig, an den nichtblühenden Zweigen flach, lineal-länglich, lang zugespitzt, an den blühenden verbreitert. Blüten meist einzeln, seltener zu 2—3; Blütenstiele und Kelchröhre dicht drüsenborstig. Kelchzipfel stark drüsenborstig, aussen am Rande wollig-filzig, mit langgestielter, lineallanzettlicher, ganzer und drüsiggezählter, seltener blattiger und dann eingeschnitten gezählter Spitze, die äusseren meist am Grunde mit 1—2 fädlichen Abschnitten, an der länglich-elliptischen, oben halsartig verengerten, aufrechten oder schwach übergeneigten Frucht aufrecht, nicht abfällig.

Strauch mit schlanker Verzweigung, oft braunrothen Zweigen. Deckblätter wie bei *R. alpina* häufig fehlend. Blumenblätter intensiv lebhafte rosenroth, mittelgross. Unsere Form, von Strahler anerkannt, ist von ihm als var. *Uechtriziana* bezeichnet; sie stimmt in der That mit der von Görbersdorf, nach der ich Blüten und Frucht hier beschrieben, im Übrigen wohl überein. Erinert viel an *R. tomentosa*, von der sie sofort die Bestachelung unterscheidet.

24 Juni. Auf der Kippe bei Schatzlar, ein nicht blühender Strauch (von Pax 1878 entdeckt).

† **R. turbinata** Ait. — Am Rande des Weltruser Parks auf der Steinmauer an der Strasse nach Zlosyn, wie verwildert! Bei Königswart an Ackerrändern selten (Dalla Torre).

R. canina L. Griffel aus der Bechermündung weit hervorragend, pyramidenförmig oder kopfig zusammengestellt, Narben locker, theilweise etwas abstehend, Diskus zwischen den Griffeln und den Staubgefässkreisen frei, nicht bedeckt. Staubbeutel viel kleiner als bei *R. trachyphylla*. Blättchen gestielt.

a) *genuina* (*R. canina* Christ et Autt. recent.). Blättchen kahl, meist einfach-, seltener doppeltgesägt. Blütenstiele so lang oder länger als die Kelchröhre, sammt dieser glatt (ohne Stieldrüsen). Kelchzipfel an der Frucht zurückgeschlagen, bald abfällig. Griffel verlängert, locker, meist mässig behaart.

b) *hispida* (*R. andegavensis* Rap. etc.). Blütenstiele und Grund der Kelchröhre mehr oder weniger mit Stieldrüsen besetzt. Blättchen auf den Hauptnerven unterseits

mit spärlichen Drüsen, doppelt drüsig-gesägt, Blattspindeln ebenfalls drüsig-rauh. Sonst wie *a*). — Vielleicht z. Th. hybrid, mit *R. rubiginosa*?

c) *dumetorum* (Thuill. sp.) (*R. collina* Tausch, Gren., *R. canina* v. *urbica* Crép., Lem.). Blättchen einfach gesägt, unterseits wenigstens auf den Hauptnerven, öfter auch auf der Fläche mässig behaart, ebenso die Blattspindeln behaart. Sonst wie *a*).

d) *glauca* (Vill. spec.) (*R. Reuteri* Godet). Blättchen kahl, breit, einfach bis doppelt gesägt, unterseits sammt den Zweigtrieben meist bläulich bereift. Blütenstiele (meist zu 3—7) meist kürzer als die Kelchröhre, von den grösseren Nebenblattscheiden und Brakteen behüllt. Kelchzipfel an der Frucht abstehend oder aufgerichtet, seltener auch herabgeschlagen, später abfällig. Griffel kürzer, mit den Narben in ein dichter weisslich-behaartes Köpfchen zusammengeläuft.

e) *mollis* (Presl sp. 1819) (*R. coriifolia* Fries, ein viel späterer Name, *R. frutetorum* Besser). Blattspindeln und Blättchen unterseits weichhaarig, oft sammtig, aschfarbig graugrün. Blütenstiele (einzeln bis zu 3) kurz, von den Nebenblattscheiden behüllt. Kelchzipfel auf der jungen Frucht abstehend bis aufgerichtet, später abfällig. Griffel wie bei *d*).

a) Am Wege von Krupna nach Korno unweit Liteň (*f. incisopetala*, die Blumenblätter eingeschnittengezähnt oder gelappt)! Leitmeritz (*f. glanduloso-dentata*) (Hansg.)!

b) An der Sázava: bei Chocerad und bei der Mühle Propast (Dědeč.)! Bei der Burg Pravda bei Domoušic (mit sitzenden Carpellen!)! Bei Písek (Velen.)!

c) Nicht selten mit *a*) in Gesellschaft.

d) Wahrscheinlich in ganz Böhmen, gar nicht selten, bisher in jüngster Zeit erst beobachtet: bei Prag im Baumgarten, bei Leitmeritz (Freyn). Opočno! Hohenbrück, Dobruška, Reichenau, Neustadt a. d. Mettau (Freyn). Schatzlar (Pax)! Um Teplitz, Mariaschein verbreitet (Dichtl). Bei Eger (Borbás). Bei Pilsen an der Mies! Um Chudenic nicht selten, dann bei Hammern unter dem Osser im Böhmerwalde!

e) Ebenfalls verbreitet. Auch bei Karlstein! Bei Činoves, Vokřínek, Patřín (Posp.). Waldrand am Teiche Říha bei Bydžov! Hain am Broumar bei Opočno! bei Čanka (Freyn)! Pulic und Ober-Sattel (ders.). Gebüsch bei Wranow, auf Pläner-Kalk (Freyn)! Schatzlar (Pax)! Wald bei Böhm. Skalic! Spitzberg bei Leipa (Watzel). Radelstein im Mittelgebirge! Teplitz: häufig bei Graupen u. a. (Dichtl). — Nezabudic bei Pírglitz! Sázavagebiet: Propast bei Silber-Skalic, Gloriet bei Beneschau, Čechtice, Kralovic (Dědeč.)! Rosendorfer Lehne bei Deutschbrod! Pilsen: an der Mies! Chocomysl bei Chudenic! Um Písek häufig (Velen.)!

Anmerk. Die Formen *a*) *c*) *d*) *e*) werden von Christ und manchen neueren Autoren für ebensovielen Arten angesehen, womit ich, wie überhaupt mit der Artauffassung dieser Rhodographen durchaus nicht einverstanden bin. Die Endformen *a*) und *e*) sind zwar gegeneinandergehalten recht typische Formen, allein die Merkmale, durch welche man sie von den übrigen unterscheidet, sind alle sehr variabel, so z. B. die Richtung der Kelchzipfel, auf welche Manche soviel Gewicht legen; feste Grenzen sind nicht vorhanden, *e*) berührt sich ganz nahe mit *c*)*), diese mit *a*), und auch *d*) ist von *a*) nicht immer leicht zu unterscheiden. Die Form *b*) zieht auch Christ zu *R. canina* s. str.; sie verhält sich zu *a*), wie *R. collina* Jacq. zu *c*). Die *R. collina* Jacq. betrachtet Christ als Bastard *R. canina* × *glauca*, vielleicht ist sie aber doch Rasse der *R. canina* s. ampl., zunächst der *R. dumetorum*, wie es Tausch wollte.

***R. rubiginosa* L.** Kelchbecher und Früchte oval oder kugelig, Kelchzipfel aufgerichtet, wagrecht abstehend und bisweilen sogar herabgeschlagen.

α) *laevis*. Dahin die Sepiaceae Crépín's: *R. sepium* Thuill. (Griffel kahl oder schwach behaart), *R. graveolens* Gren. (Griffelköpfchen wollig) u. a. geringfügige Formen, die Christ ebenfalls für Arten ansieht.

*) Auch nach Ascherson's und Garcke's Ansicht ist die *R. coriifolia* „sehr ähnlich“ der *R. canina* f. *dumetorum* Thuill. Gewiss sehr!

β) setoso-hispida (R. rubiginosa Christ, mit wolligem Griffelköpfchen, R. micrantha Sm., mit ziemlich kahlem Griffelköpfchen, u. dgl.).

Prag: in Závist (*α. sepium*)! Hügellücken bei der Vápenka hinter Wolšan (K. Knaf)! Zlosejn bei Weltrns (*α. und β*)! Opočno: am Broumar, bei Hohenbrück, Mochow, Wranow u. s. w. (Freyn). Sázavagebiet: Propast bei Silber-Skalie und bei Ondřejov (Dědeč. *α*)! über Královic am Abhang der Želivka (*β. derselbe*)! Holzschläge bei Dobříš, seltener bei Obecnic (Freyn). Teplitzer Gegend: Marschen, Geiersburg, Ebersdorf [R. *sepium* Th.], Graupen, Kulm, Theresienfeld [R. *graveolens* Gren.] (Dichtl). Um Eger nebst R. *canina* häufigste Art (D. Torre). Pilsen: an der Mies! Chudenic, Síchow, Ptenín häufig! Strakonice: im Walde bei Podol (Velen.)! Písek (Velenov. *β*)! und bei Čekanice (*α. sepium*, Velen.)!

R. *tomentosa* Sm. — Prag: Im Hohlwege, der zur Scharka führt (Velen. *β*)! — Elbthal: Wäldchen bei Přivor! Gross-Wosek (Polák)! Mecler Kalklehen bei Laučín (Polák). Příchov und St. Anna im westlichen Jičínor Kessel, bei Jičínoves (Pospíchal). Schatzlar (Pax)! Feldrain nördlich von Polie bei Braunau! Berg Kosel bei Leipä (Watzel). Peterswald im Erzgebirge (Hippe), Kulm, Ebersdorf, Marschen (Dichtl). Wald bei Vreovic bei Písek (Velen.)! Herrnstein bei Neugedein! Eugensberg bei Chudenic!

2. Agrimonia L.

A. *eupatoria* L. — Nirgends mehr im höheren Vorlande des Böhmerwaldes, über Krumau nur bis Nensiedel hinaufgehend!

A. *odorata* Mill. Stengel nur getrocknet stärker kantig, frisch ebenfalls stielrundlich. Trauben lang ruthenförmig, zuletzt oft bogig überhängend.

In dem Streifen längs der mährischen und niederösterreichischen Grenze: Strassenanger bei Kabšovic bei Krumau! Abhänge zwischen Rojau und Černie bei Goldenkron (Tom. Marek)! Bei Soběslav am Lickow- und Poloboš-Teiche auf den Dämmen im Gebüsch ziemlich zahlreich! Bei Deutschbrod: unter der Mühle bei Petrkow (nach Novák). In Gebüsch „na Dlouhé“ an der mährischen Grenze bei Brüsan [Březová] (Fleischer)!

3. Poterium L.

P. *sanguisorba* L. Die ♀ Blüten haben oft 4 einfache Staubgefäße.

Trautenuau sehr häufig (Traxler). Spáleniště und Domašín bei Opočno (Freyn). Sázavagebiet: bei Mnichovic (Děd.), unterhalb Eule (Purk.), Deutschbrod (Novák). Südböhmen: Felsen des Grünbergs bei Nepomuk! Felsen der Wotawa bei Bojanovic hinter Horažďovic! Bei Písek häufig (Velen.)!

Anmerk. Poterium polygamum W. Kit. (P. muricatum Spach), von P. sanguisorba nur durch flügelartig verbreiterte Kanten und stark adernetzig-runzelige fast schnuppige Flächen des Fruchtkelches, wohl nur als Rasse, verschieden, könnte bei uns noch gefunden werden, daher ich hiemit auf dasselbe aufmerksam mache.

5. Alchemilla L.

A. *vulgaris* L. *α*) subsericea Gand. Am Rehhorn (Pax). Jičínoveser Forst (Pospíchal).

δ) fissa (Schummel sp.). Südabhang des Sattels zwischen dem Kessel und Krkonoš an der Quelle (Sitenský)!

A. *arvensis* Scop. — Kostelec a. Adl. (Siten.)! Nen Hof und Rognitz bei Trautenuau (Traxler). Um Jičín nur selten und zufällig bei Nadslav, erst hinter Bousov zur Iser hin mehr verbreitet (Posp.). Bei Eger sehr häufig (D. Torre). Sázavagebiet: Be-

neschau! Ondřejov, Sázava, Ledec (Dědeč.)! Frauenthal bei Deutschbrod! Chejnov bei Tábor! Soběslav: an der Lužnic u. a.! Neubaus! Neubistritz (Oborný). Čekanice bei Blatná häufig (Velenov.)!

6. Geum L.

G. rivale L. — Waldbach bei Hlubokov nächst Vojnov-Městeček! Nieder-Polom bei Dobruška (Freyn). Neu-Königgrätzer Wald (Hansg.)! Trautenau häufig (Traxler). Sádka wiesen bei Jičín, selten (Posp.). Reichenberg (A. Schm.). Turner Park bei Teplitz (Hippe). Um Eger gemein (D. Torre). — Kozohor Revier bei Dobruška, Obecnice und Glashütten (Freyn). In Südböhmen selten. Im Böhmerwalde: über dem Stubenbacher See am Mittagsbergo wohl über 3000'! Vorberge des Böhmerwaldes: Berg Grün-Au bei Ogfolderbaid (Velen.)! bei Andreasberg (ders.)!

× **G. intermedium** Ehrh. (*G. urbanum* × *rivale*). An der Herrnstegbrücke bei Trautenau zwischen den Eltern in wenigen Exemplaren (1877 Traxler). Bei Eger im Brandl 1 Expl. (nach Dalla Torre).

× **G. inelinatum** Schlecht. (*G. rivale* × *montanum*). Auch neuerdings nach Uechtritz am Südabhang des Brunnenberges (Müncke), im Riesengrund in mehreren Exmpl. (Stenzel, als *G. rufescens* Stenzel, nämlich die Form mit nicht geknicktem Griffel), und am oberen Rande des Melzergrundes in 1 Expl.

7. Potentilla L.

P. anserina L. β) *argentea* bei Neuhaus (Rundenst.)!

P. mixta Nolte (*P. reptans* × *procumbens*?). Stengel niederliegend, *oberwärts gabelspaltig-verzweigt*, mit einzeln knotenständigen und am Ende in eine weitschweifige beblätterte Gabelrispe gestellten Blüten. Blätter *gestielt*; Stengelblätter *meist 5zählig*, nur die oberen 3zählig; Blättchen verkehrteiförmig oder verkehrteilänglich, *bis zur keilförmigen Basis zu $\frac{2}{3}$ des Umfangs gekerbt-gesägt*, mit kurzen, stumpflichen Sägezähnen, nebst Stengel und Kelch *dichter anliegend-behaart*, graulich-schimmernd. Nebenblätter ungeteilt oder 2—3spaltig. Blüten meist *4zählig*.

Stengel 1—1½' lang. Steht in der Mitte zwischen *P. reptans* und *P. procumbens*, wesshalb sie auch mehrfach für einen Bastard dieser beiden angesehen wird. Die Verzweigung und die vorherrschend 4zähligen Blüten hat sie mit *P. procumbens* gemein, ebenso die feinen, dünnen Blütenstiele. Die Blätter nähern sich jedoch mehr denen der *P. reptans*, im Zuschnitt, in der seichterem, stumpferen, den grössten Theil des Blattrandes einnehmenden Bezeichnung der Blättchen. Auch sind die Stengelblätter vorherrschend 5zählig, obwohl auch *P. procumbens* seltener eine grössere Anzahl 5zähliger Blätter besitzt. Eigenthümlich ist ferner der gedrungene Habitus, die kleineren Blätter und die stärkere Behaarung (besonders dicht an der äusseren Kelchbasis), welche mehr an *P. reptans* erinnert. *P. procumbens* hat zur Basis langkeilförmige, nur in dem vorderen ½—⅓ Theile tiefer eingeschnitten gezähnte Blättchen, mit längeren zugespitzten Sägezähnen. Die Früchtchen der *P. mixta* schlagen häufig fehl oder (so an dem Exmpl. von Reichstadt) entwickeln sich nur wenige im ganzen Köpfchen; sie sind nervig-runzlig, wie schon Grenier richtig angiebt. Die böhmische Pflanze stimmt vollkommen mit Nolte'schen Exemplaren überein.

24 Juni—September. Auf Triften, Rainen, Teichrändern. Bisher nur im nördlichen Böhmen auf einem Ackerraine in thonigem Boden vor Reichstadt, von B. Leipa her (Sept. 1864)! und bei Schatzlar (Pax nach Uechtritz, der die Pflanze gesehen und anerkannt hat).

P. procumbens Sibth. — Im Walde bei Běchovice nur einige Exmpl. (Polák)! Wälder bei Laučín (ders.). Im Rothliegenden nördlich von Trautenau häufig im Moose der Wälder (Purk.). Im Mensegebirge auf böhm. Seite nicht gesehen, wohl aber jenseits der Grenze oberhalb Grünwald spärlich! Franzensbad, Stein und Maria-Kulm, Teiche bei Königsberg (D. Torre).

P. aurea L. — Auch am Gipfel des Rehorn sehr häufig! Im westlichen Riesengebirge z. B. am Weissen Berg und Todten Werch [Todtenwürgberg] bei Neuwelt (Sitenský)!

P. verna L. Hierher gehört nach einem Exemplar aus Lehmanus Herbar die *P. Neumanniana* Rehb.

P. cinerea Chaix. — Seletic bei Mcel (Pospíchal), aber nicht in der Jičiner Gegend (ders.). Hügel um Laun (Velenovský)! Eger: am Kammerbühl und bei Königsberg (D. Torre).

P. alba L. — Berg Strážistě bei Korno! Wald bei Juugferbřežan gegen Čenkov! (wo ich dagegen *P. fragariastrum* vergebens suchte). Elbauen bei Čelakovic! Hain bei Židovic nächst Kopidno! Dub-Wald bei Vrbic (Posp.). Königgrätz: bei Piletic, Unter-Přim (Hansg.). Hügel Hájek bei Vranov, Holzschläge bei Běstvin nächst Opočno (Freyn)! Kokořiner Thal (Polák)! Leipa: nur bei einem aufgelassenen Basaltsteinbruch an der Strasse nach Hirnsen (Watzel). — Loketní Paseka bei Dobříš (Freyn). Stein bei Eger, selten (D. Torre).

P. Güntheri Pohl. — Prag: nördlich von Závist an der Moldau reichlich (Velen.)! Raine in Gross Kozojed bei Smidar (Pospíchal)! bei Dubčeno, Záhornic, Mlejnee, Bučoves (Pospíchal).

P. canescens Bess. — Prag: St. Prokop (Pečírka)! Závist! Kunraticer Wald (Krell)! Waldlehn im Beraunthal bei Pürlitz! — Jičín: Podhrad unter dem Welš, Markwartic unter der Kirche (Posp.). Otteudorf und Böhm. Wernersdorf bei Braunau (Uechtritz). — Sázavagebiet: Ledec (Dědeč.)! Deutschbrod: unweit des Bahnhofes auf einer kleinen Lehne! am Ufer des Žabinoc, bei der St. Salvators-Kapelle (Novák), bei Friedonan (Schwarzel). Bei Tábor im Thale der Lužnice! Písek (Velen.)! Blatna: Wald Hradec bei Lažan, bei Mačkov und am Berge bei Hněvkov (Velen.)! — Marienbad (Conrad herb.).

P. recta L. — Karlstein beim Gasthause unter der Burg! — Dymokurer Wälder hie und da, Voseker Wälder bei Záhornic, bei Seletic in den Mceler Höhen, Jičínoves, Dub-Wald bei Vrbic, am Kaiserberg bei Alt-Paka (überall β . Posp.). Feldränder hinter dem Hopfenberge bei Trautenau, selten (Traxler). Machendorf bei Reichenberg (A. Schm.). Leipa: Rain am Wege von Quitkan nach Kosel (Watzel, Degenk. β !). Einzeln bei Graupen und Lochčic (β Dichtl). Eger: nur im Egerthal, selten (D. Torre). Papiermühle bei Winterberg (Claudi)! Neuhaus: beim Maler (β . Rundenst.)!

P. rupestris L. — Laurenziberg bei Prag (Leonhardi)! Pfaffenberg bei Karlstein (Polák)!

P. norvegica L. — Sumpfige und schilfige Stellen zwischen Slavostic und Židovic mit *Carex cyperoides* (Posp.). Stěblová bei Pardubie (Hansg.). Týniště (Hansg.)! Ein absonderlicher und wohl nur zufälliger Standort ist: am Rehorn, etwa 3000', wahrscheinlich mit Grassamen eingeschleppt (Pax). — Südböhmen: Am abgelassenen Hlinocer Teiche zwischen Tábor und Chejnov spärlich! Kardaš-Teich bei Kardaš-Řečic! Gatterschlager Teich bei Neuhaus (Rundenst.).

P. supina L. — Prag: Dorfteichel in Tobolka bei Tetín! Oužic im Elbthal, spärlich! Um Jičín hie und da, besonders südwärts! B. Leipa (Siten.)! Schlada bei Franzensbad (D. Torre). Sázavagebiet: Kammerburg, Buda bei Sázava, Ledec (Dědeč.). Deutschbrod (Novák)! Althüttner Teich bei Obecnic (Freyn). — Südböhmen: Klattan, Blatna, Písek, Protivín, Chejnow bei Tábor, Soběslav! u. a.

8. Comarum L.

C. palustre L. — Graben an der Adler bei Týniště! bei Ledec mit *Menyanthes* (Freyn). Falgendorf, Berg Tábor bei Lomnic (Posp.). Altstadt bei Trautau (Traxler).

Reichenberg (A. Schm.). — Sázavagebiet: Struhařov bei Beneschau (Dědeč.)! Šlapanice bei Deutschbrod (Schwarzel). Teiche bei Ransko und Ždírec unweit Kreuzberg! Teich und Torfe bei Heřmanec bei Počátek! Neuhaus: am Bajgarteich! Tábor: Turovec-Teich, Mleňský Teich zwischen Tábor und Chejnov! Um Blatna, Čekanice gemein (Veleuov.)! Nepomuk: bei der Station Volsau, an der Strasse nach Schinkau! Taus: an Teichen bei Trhanov, Havlovic, Pec (Truhlář)!

10. Rubus L.

R. saxatilis L. An schwachen Trieben finden sich selten auch ganze 3lappige, oder darunter einzelne einseitig eingeschnittene Blätter (so bei Ransko von mir beobachtet).

Riesengebirge: in der Kl. Schneegrube, steril (Pax). Opočno: Halliner Revier zwischen Pulic und Spy (Freyn). Starkoč bei Náchod! Berg Kozinec bei Starkenbach (Siten.)! Jičín: Stará Forstovna bei Vitinoves! Böhm. Mittelgebirge: auch am Radelstein! Eger: bei Stein selten (D. Torre). — Marienbad: gegen Habakladran und Podhorn (Conrad), Waldschlecht (Aschers.). — Südböhmen: Blatna im Waldo bei Blatenka reichlich (Velen.)! Písek: „u Honzíčka“ und im Hradiště-Wald (ders.)! Hoher Kieferwald im Protivínér Thiergarten, steril! Tábor: im Pintovkathal und am Mleňský-Teich an der Strasse zwischen Tábor und Chejnov! Thiergarten und Fasanerie bei Neuhaus, in Menge, fruchtbar! Wald bei Ransko unweit Kreuzberg!

Anmerk. **R. odoratus** L., aus Nordamerika, mit holzigen strachigen, 3—5' hohen Trieben, 3—5lappigen, herzförmigen, doppelt gesägten Blättern, drüsenhaarigen Blattstielen, Blütenständen und Kelchen, tief rosenrothen, grossen Kronen, rothen Früchten, — ist verwildert im Walde bei Struhařov bei Beneschau (Dědeč.).

R. suberectus Anders. — Zwischen Týniště und Přepych! bei Opočno im Schlosspark, Halliner Revier (Freyn). Thal von Rezek bei Neustadt a. Mettau! Böhm. Skalic! und von Starkoč gegen Roth-Kostelee an der Bahn reichlich! Isergebirge oberhalb Haindorf, an der Strasse nach Wittighaus! Grünau bei Reichstadt (Siten.)! — Kamenice Thal bei Stříln! Südböhmen: Blatna: bei Čekanice, Jindřichovic u. a. (Velen.)! Mehelnik-Wälder bei Písek, Thiergarten bei Protivín! Neuhaus häufig: in der Fasanerie, in Wäldern gegen Kardaš-Rečice! bei Oberbaumgarten (Rundenst.) u. a.

R. thyrsoides Wimm. Behaarung am Blütenzweig mehr ausgedrückt, bei **R. villicaulis** abstehend.

Prag: Hoher Berg bei Dobřichovic häufig (Velen.)! Závist: bei Jarov (Velen.)! Čakovice im Kameniceer Thale! Karlstein, am Wege zur Veliká hora und zum Königsbrunnen! Čimiceer Wald (β. Polák)! Wald bei Wodolka (Polák, β. mit breit rispigem, grossblättrigem Blütenstande wie bei **R. plicatus**)! Lešaner Wälder bei Mühlhausen mit β. desgl. (Velen.)! — Jičín: auch unter dem Svinčieberg, Berg Kozlov, Waldthal bei Mezihoř u. a. (Posp.). Starkoč bei Skalic! Neustadt a. Mettau, unter dem Rezek! Wald zwischen Týniště und Přepych! — Dojetřie an der Sázava (Dědeč.)! Burg Pravda bei Domousnic! Maria-Kulm (D. Torre). — In Südböhmen selten: Bei Blatna: bei Zákližb und Jindřichovic häufig (Velenovský)! Wälder am Mehelnik bei Písek!

R. villicaulis Köhl. *a)* vulgaris. Prag: am hohen Berge über Dobřichovic (Velenov.)! In Südböhmen seltener: bei Nepomuk! Chudenice!

b) discolor (Weihe sp.). Bei Püglitz!

R. amoenus Port. Nerven der Unterseite sehr vorspringend, zwischen den Hauptnervennerven vorherrschend einfache Quernerven (bei **R. discolor** W. vorherrschend mehrfach verzweigte, anastomosirende, weniger vorragende Zwischennerven).

Bei Hosín nächst Frauenberg, auf sonnigen Hügeln und im Gebüsch am Wege (Velenovský 1879, 13. Aug. noch blühend)!

R. radula Sendtn. — Jičín: im Mezihořer Waldthal, im Nedleš-Wald bei Lhaň, unter dem Zebín (Posp.). Prag: Baně bei Königsaal (b. Polák)! Hoher Berg oberhalb Dobřichovie (a. Velenov.)! Im Böhmerwalde: unter den Ossehäusern, dann zwischen dem Osse und Schwarzen See (a. und b.)!

R. glandulosus Bell. b) *Sehleicheri* (W. et N. sp.) (*R. horridus* Schultz stargr.). — Starkoč bei Skalie! Rezek bei Neustadt a. Mettau (var. *parviflora*, Blüten mehr als doppelt kleiner als gewöhnlich, Kelchzipfel nur 3—4" lang)! Jičín: Hain Stará forstovna bei Vitinoves! Fuss des Isergebirges über Haindorf! — Südböhmen: Doubrava bei Chudenic selten! Wald hinter Schinkau bei Nepomuk! Blatna: am Berge zwischen Sedlic und Skvořetic (Velen.)! St. Katharina bei Počátek! St. Anna bei Frauenthal bei Deutschbrod! Dojetřie an der Sázava (Dědeč.)!

c) *hirtus* (W. Kit. sp.). — Mensegebirge! Ledeeer Wald bei Opočno! Rezek bei Neustadt a. Mettau! Jičín: Hain Stará forstovna bei Vitinoves! Svinčberg (Posp.). — Südböhmen: Mehelnik-Wälder bei Písek! Schreiner im Krbanagebirge, Fuchswiese bei Ogfolderhaid (Velen.)! Neuhaus! Stöcken: am Bach unter dem Plattenhübel!

R. corylifolius Smith a) *silvestris* m. Prag: am hohen Berge oberhalb Dobřichovie (Velen.)! Deutschbrod: gegenüber Frauenthal! Weissbach bei Hohenelbe (K. Knaf, var. *α' tomentosus*).

b') *dumetorum* var. *tomentosus*. Pürglitz! Lochoťín bei Pilsen! Hněvkov bei Blatna (Velen.)! Wotawathal bei Písek hinter der Schwimmschule!

c) *eglandulosus*. Um Jičín häufig: Hain bei Robous, Stará forstovna bei Vitinoves! Wald bei Náhodsko, bei Kueákova Lhota (Siten.)! Wald über dem Říha-Teich bei Bydžov! Sázavagebiet: Propast zwischen Konojed und Skalie (Dědeček). Podmoky bei Goltseh-Jenikan (Polák)! — Bei Chudenic am Eugensberg! Zákliči bei Čekanice nächst Blatna (Velen.)!

R. tomentosus Borkh. — Prag: bei Závist gegenüber Záběhlic am rechten Moldaunufer (Velen.)! Lehne an der Moldau bei Trnová (ders.)! „Vraní skála“ bei Zdic (Grégr)! Jičín: Gegend: auch im Lužener Wald, Mezihořer Waldthal, bei Vyšopol (Posp.). Levin bei N. Paka (Siten.)! Leitmeritz: felsige Orte über Mentau, und am Radischken (Freyn.)!

11. Spiraea L.

† **S. opulifolia** L. — Am Goldbach bei Opočno verwildert! Am Schlossberg bei Teplitz zahlreich (Hippe). — Remise unter dem Puschberg bei Chudenic, 1 Strauch! Písek: auf der Schwimmschule und am Wege nach Tábor über den Ziegelhütten (Velen.)!

S. salicifolia L. — Wildwachsend an der Lužnice bei Tábor und Soběslav! Neuhaus: im Thale von Schamers und in dem Torfe von Lásenie! Im Böhmerwaldgebiet noch bei Oberplan und Schwarzbach hin und wieder wildwachsend!

S. aruncus L. — Machendorf und Kratzau bei Reichenberg (A. Schm.). Südlich von Prag bei Wran (Hansg.). Sázavagebiet: zwischen Silber-Skalie und Konojed (Purk.); im Wlasimer Park häufig! Deutschbrod: Rosendorfer und Spitallehne! Příbram: auch am Rothen Bach bei Neřežín (Freyn). Marienbad: am Zahnhammer (Conrad), zwischen Waldquelle und Jägerstrasse (Asehers.), am Weg nach dem Ferdinandsbrunnen (Fr. Aug.). — Südböhmen: Říman bei Budweis, bei Neuhaus nächst der Moravee'schen Fabrik gegen Grieschan (Rund.). Tábor: im Pintovkathale!

S. ulmaria L. α) *discolor*. — Mensegebirge: am Kratzbeerstein unter der Hohen Mense c. 3000'! unterhalb Sattel mit β! Auch bei Opočno häufig, jedoch β. häufiger (Freyn). Jičín: nur im Park, sonst nur β (Posp.). Cibulka bei Prag (Polák)!

Um Eger vorherrschend, β . nur bei Franzensbad (D. Torre). — Pilsen: nahe dem Straßhause (Hora)! Um Pisek ziemlich häufig (Velen.)!

Anmerk. *S. ulmifolia* Scop., verwildert an Bachufern bei Reichenberg (A. Schmidt).

120. Ordn. Amygdaleae Juss.

2. Prunus L. em.

† *P. insititia* L. — Walcha an der Cidlina bei Jičín, ein Baum, unter dem Bradaberg nächst Rybníček mehrere Bäume (Posp.). Leipa: Hecken bei Schiessnig und auf der Piessniger Höhe (Watzel). Waldrand bei der Mühle Propast zwischen Skalic und Konojed (Dědeč.).

P. avium L. — Jičín: Ostrand des Nemyčoveser Waldes, Chyjicer Lehne, am Feldweg von Vrsec nach Kopidlno (Pospíchal). Waldstrecken Planina und Semenáře im Obečnicer Revier bei Příbram (Freyn).

P. cerasus L. *a)* *genuina*. Verwildert auf den Waly bei Česov bei Jičín (Pospíchal).

b) *chamaecerasus* (Jacq. sp.). — Karlstein: zumal auf der Veliká hora! auch am Strážiště bei Korno, spärlich! Südseite des Chotuc bei Křinec! Waldrand an der Strasse von Kopidlno nach Dymokur, drei krüppelhafte Sträucher (Posp.). Wald zwischen Račic und Habřina bei Smřic (Hansg.)! Waldränder bei Hochoujezd (Freyn). Abhänge der Rabney gegen Stadie (Dichtl).

P. padus L. Ueber die Riesengebirgsform *P. petraea* Tansch (*P. borealis* Schübeler) siehe v. Uechtritz: Die wichtigeren Ergebnisse der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora im J. 1876 pg. 20: „Blätter schon in der Jugend derb, Blüthentrauben kürzer gestielt, Blüten fast geruchlos, Früchte kleiner, spitzlich, nicht kugelig.“

Anmerk. *P. mahaleb* L. (türkische Weichsel), mit kurzer Doldentraube, kleineren, rundlich-eiförmigen, stumpfgesägten Blättern, wird auch im Freien gepflanzt, so z. B. am Bahnhof bei Měsice! bei der Burg Klingenberg, bei Pisek bei der Schwimmschule (Velen.)!

121. Ordn. Papilionaceae L.

1. Sarothamnus Wimm.

S. vulgaris Wimm. — Um Schatzlar häufig bis um 800 M. (Pax), Trautenu, Graslitz (Traxler). Fuss des Isergebirges zwischen Liebwerd und Weissbach! — Sázava-gebiet häufig: Čerčan, Skalic, Struhařov bei Beneschau, Královic, Ledec (Dědeček), Deutschbrod! — Südböhmen: Um Klattan, Nepomuk! Um Pisek selten, um Čekanice (Velen.)! Chejnov bei Tábor selten! Am Fuss des Böhmerwaldes auch bei Neuern, doch nicht mehr bei Eisenstein.

2. Cytisus L.

C. capitatus Jacq. Fahne ganz kahl.

a) *vulgaris*. Nordostböhmen: Wälder bei Týniště häufig! auch bei Borohrádek (Hansg.). Hoch-Onjezd (Freyn). Welchewek bei Josefstadt, Königreichwald bei Graslitz (Traxler). Hain bei Zdražan bei Bydžov! und über dem Teiche Říha! hinter Mlíkosrb gegen Chlumec, Triften bei Radim nächst Jičín (Posp.). — Nordwest: Bei Eger selten und einzeln auf St. Anna und bei Maria-Kulm (D. Torre). — Südlicher Theil: Theeresenthal bei Grazen, bei Steinkirchen (Velen.)! Waldschlag nächst der Teufelsmauer bei Hohenfurth (ders.)!

b) bisflorens (Host spec.). Behaarung minder abstehend, steifer als bei *a)*, mehr zu *C. biflorus* hinneigend. — Bei Chotzen am oberen Rande des hohen Felsenabhangs über der Adler, unweit dem Gloriet (1880)!

C. austriacus L. Fahne längs der Rückseite *angedrückt-langbehaart*.

Nordostrand der Waldremise auf dem Hügel bei Přivor, dem Ausläufer des Melniker Höhenzuges, auf einem zwar eingeschränkten Standorte zahlreich! (zuerst von Polák und Rosický aufgef., vielleicht der Standort mit dem unbestimmten Maly's identisch). Am Nordostrand einer ähnlichen Remise bei Rožďalovic auf dem Wege nach Košík zahlreich! (zuerst von Pospíchal gef.)

C. biflorus l'Hérit. Von *Cyt. capitatus b) bisflorens* durch anliegende kürzere Behaarung, oberseits kahle Blättchen und stets nur laterale Blütenbüschel zu unterscheiden. Bei Veselí fand ich im September (1879) einzelne Blüten seitlich auf heurigen Langtrieben vorzeitig blühend.

Bohdaneč (Opiz). Jičín: nur am Abstieg von Radim zur Podhájers Mühle, zahlreich (Posp.)! Hirschberg (J. Kablík)! — Im Südosten: bei Platz (Rundenst.)! und bei Veselí im sandigen Kieferwalde am Wege nach Řípec, mit *Cyt. nigricans*, unweit der *Pirola umbellata*, aber nicht häufig!

C. nigricans L. — Opočno, Hoch-Oujezd, auch im Mensegebirge (Freyn). Josefstadt, Gradlitz (Traxler). Sázavagebiet: bei Wlašim, Vostředek (Purk.) u. a. Südböhmen: am Žbán zwischen Rabí und Hradešic! sonst um Horažďovic, Nepomuk, Blatna nicht gesehen. Um Písek häufig, besonders um den Mehlík! Bei Veselí häufig!

3. Genista L.

G. germanica L. — Reichenberg (A. Schm.). Bei Eger nicht selten, bei Königswart (D. Torre). Marienbad! Bei Dobříš und Kozohor häufig, bei Příbram am Tok, bei Obecnice (Freyn). — Scheint im Sázavagebiete zu fehlen (Dědeček und Purkyně sahen sie dort nicht), fehlt auch um Deutschbrod, im Táborer Kreise und fast ganz im Südosten, in der Neuhauser Gegend nur bei Kardaš-Rečice (Rundenst.). Um Písek häufig! fehlt aber, wie es scheint, um Blatna, Horažďovic, Nepomuk.

4. Lupinus L.

Kelch am Grunde röhrig, 2lippig. Schiffchen geschnäbelt. Staubgef. 1brüdrig. Griffel pfriemlich mit kopfiger Narbe. Hülse lederartig, angeschwollen, zwischen den Samen mit schwammigen Querwänden. — Blätter gefingert.

a) Blüten in der endständigen Traube quirlig, sitzend, mit Deckblättern versehen.

† *L. luteus* L. Blättchen länglich. Oberlippe des Kelches tief 2theilig, Unterlippe 3spaltig, mit langem Mittelzipfel und 2 kurzen zahnförmigen Seitenzipfeln.

1—3' hoch. Kronen gelb.

⊙ Juni—August. Wird selten gebaut, so bei Brenn nächst Leipa (Watzel); häufig bei Wartenberg und Niemes als Düngemittel (Siten.)! bei Hořovic (Schlecht.).

b) Blüten in der endständigen Traube wechselständig, gestielt, deckblattlos.

† *L. angustifolius* L. Blättchen *lineal*, angedrückt behaart. Oberlippe des Kelches 2spaltig, Unterlippe fast 3spaltig. Hülsen wollig.

1—4' hoch. Kronen blau.

⊙ Juni, Juli. Bei Chotzen auf einem Felde nächst dem Gloriet über der Adlerlehne gebaut (1880)!

† *L. albus* L. Blättchen *verkehrt-eiförmig-länglich*. Oberlippe des Kelches *ungetheilt*, Unterlippe 3zählig.

1—2' hoch. Kronen weiss.

⊙ Juni—August. Bei Prag nächst Závist am Rande einer Wiese in einigen Exemplaren verwildert (1878 Velen.)!

5. *Ononis* L.

O. spinosa L. part. — Um Opočno gemein! aber nicht über Dobruška hinaus gegen das Gebirge (Freyn). — Bei Eger selten: zwischen Franzensbad und Schlada, und an der Ostbahnlinie bei Pograth (D. Torre). Žebrák (Novák)! Dobříš: im Kocábthal unterhalb Blechhammer (Freyn). Im Sázavagebiet nur im unteren Flusslaufe: bei Sázava, Ondřejov (Dědeč.), bei Čerčan, Dnespek! — In Südböhmen selten: bei Písek zwischen der Wotawa und Moldan und bei der Burg Klingenberg (Velen.)!

♂) *densiflora* Freyn in lit. Blüthen in eiförmiger gedrungener Traube. Pflanze schwach dornig. — So bei Lhotka nächst Opočno unter der Normalform (Freyn.)!

O. procurrens Wallr. (*O. spinosa* var. L., *O. repens* Autt. nec L.*). Bei Eger häufiger als vorige, namentlich bei Franzensbad, bei Königsberg am Teiche (D. Torre). — Bei Marienbad selten (Fr. Aug.). — Im Südwesten: bei Chudenic besonders über Síchow auf dem Bergplateau massenhaft! Nýřan! Am Wege von Schüttenhofen nach Horažďovic (Velen.)!

6. *Medicago* L.

M. minima Desr. — Prag: auf der Anhöhe über der Kirche von St. Prokop reichlich! Závist (Lad. Čelak. fil.)! Wran (Hansg.). Bei Karlstein in enormer Menge besonders auf dem Berge oberhalb Budňan! Kralup! — Bei Leipa (Watzel). Bei Eger am Schustersprung (Jaksch) und an der Franz-Josefsbahn (D. Torre). — Südböhmen: Auf Felsen der Burg Klingenberg reichlich (Velen.)!

M. lupulina L. γ) *subsericea*, anliegend dicht seidigbehaart, Blätter vorragend nervig. — Diese mir bisher nirgends sonst vorgekommene Variet. sammelte Velenovský! auf einem Felsen bei der Flachsdarre bei Písek.

Als var. *mirabilis* theilte mir H. Velenovský eine im Kleefelde hinter dem Schulgarten in Písek 1877 zahlreich gesammelte, dem *Trifolium procumbens* var. *umbellata* Knaf analoge, abnorme botryomane Varietät, mit einer echt *terminalen* Traube, mit dicht unter ihr stehenden, kurz gestielten, zahlreichen kleinen Seitentrauben aus den Achseln von Hochblättchen, also mit doldenrispiger, aus Träubchen zusammengesetzter Terminalinflorescenz. Nebstbei bildet der (auch sonst) über dem Traubenstiel in den Blattachseln der oberen Laubblätter stehende verkürzte Beispross noch 1—2 weitere Trauben zu der normalen Traube in derselben Blattachsel.

M. falcata L. — Sehr häufig um Opočno, bis hinter Dobruška gegen das Gebirge! Bei Eger sehr selten auf Feldern an der Ostbahn (D. Torre). Im Sázavagebiet: bei Černobudy nächst Sázava, bei Ledč (Dědeč.). — In Südböhmen jedenfalls seltener. Pilsen: an der Beraun bei Dobraken! Fehlt um Chudenic; ebenso um Písek, Blatná (nach Velen.), dagegen bei Strakonice am Wege nach Domanic häufig (ders.)!

8. *Melilotus* Hall.

M. altissimus Thnill. (*Trifolium macrorrhizum* W. Kit. part.)**). — Die bei Čerčan am Bahndamme früher in Menge bemerkte Pflanze ist daselbst bereits spurlos

*) Die echte *O. repens* L. ist eine verschiedene, nur die Meeresufer des westlichen Europa bewohnende Art (Siehe Lange: Bidrag til Synonymik for kritisk Arter fra Danmarks Flora).

**) Die Pflanze des Kitaibel'schen Herbars gehört zu *M. altissimus*, die der Waldstein'schen und Sternberg'schen Herbarien in Prag ist eine Form des *M. dentatus*, im ersteren liegt auch ein Fragment von *M. altissimus*; die Beschreibung befasst beide.

wieder vorsehwunden, wird also irgendwie zufällig sich angesät haben. — Bei Přívor an der Prag-Turnauer Bahn (Polák! 1875 nur 1 Expl.).

M. albus Desr. — Bei Hořovie am Červený potok in Meuge! Bei Sázava (Dědeč.). — In Südböhmen seltener: Bei Chudenic nur gebaut gesehen. Bei Horažďovic am Bahnhofe! Bei Písek selten: bei der Flachsdarre, sonst gebaut (Velen.). Teichdamm des Oblanow-Teiches bei der Station Nakří-Netolie!

9. *Trifolium* L. em.

T. spadiceum L. — Im Mensegebirge auf Gebirgsmooren hie und da (Freyn). Zvičín bei Königgrätz (Hansgirk)! — Südliche Hälfte: Fehlt um Chudenic; ebenso um Písek (Velen.); bei Čekanic nächst Blatná nur im Walde „Dymák“ (ders.)! Bei Schwarzbach! Um Neuhaus bei Počátek sehr häufig! Deutschbrod: im Sommerwald (Novák), bei Ransko (Schwarzel). Trpín bei Polička sehr häufig (Fleischer). Im unteren Sázawagebiet bei Wlašín (Dědeč.).

T. parviflorum Ehrh. — Prag: bei Hodkovičky mit *T. striatum* (Velen.). Bei Teplitz auch auf einem Hügel hinter Schönau (Hippe).

T. hybridum L. β *parviflorum*. Auch bei Habstein, Hohlen (Watzel); bei Chudenic im Waldschlage unter Běleschau!

T. fragiferum L. — Mochov bei Opočno! — Bydžov gegen Zábědov und Lužec! — Fehlt auch bei Eger (D. Torre). Fehlt in der ganzen südlichen Hälfte.

T. striatum L. — Prag: Waldwiese hinter Závist am Flussufer in Menge (Polák, Velenovský)!

T. arvense L. Bei der Normalform sind die Kelchzähne 2mal länger als die Kelchröhre und ebenfalls 2mal länger als der hervorragende Theil der Blumenkrone. Var. aber:

β *brachyodon* m. (*T. arenivagum* Jord. teste Uechtritz). Kelchzähne nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als die Kelchröhre, die Blumenkrone nur um $\frac{1}{2}$ überragend, die Kelche überhaupt kleiner, daher die Ähren kleiner, dünner und weit weniger zottig. Ist eine Übergangsform zu der bei uns noch nicht beobachteten var. *microcephala* Uechtritz, einer noch extremeren, sehr feinen Form, mit noch kleineren Blüten, somit auch Ähren, und mit schwächerer milder abstehender Behaarung.

β Auf trockenen Hügeln, Grasplätzen, Waldrändern, Brachen; so bei Prag am Vyšehrad (Hofm.)! in der Podbaba (Hoser)! Sandflur bei Lissa! Brachen bei Münchengrätz (Sekera)! Brůx (Štika)! Komotán (Knaf pat.)! Bad Nenndorf bei Weseritz! Beronuka-lehnen bei Mies häufig! Chudenicer Parkwald! — und wahrscheinlich überhaupt gar nicht selten.

† **T. incarnatum** L. — Wird erst in neuerer Zeit im nördlichen Böhmen, zumal in den Elbniederungen häufiger auf Feldern für sich oder als Mischfutter, mit Luzerner-Klee, auch Korn gebaut, und verwildert auch häufiger; so bei Čečelice, Neratovic! Taušín (Velen.)! bei Kolín in den Elballuvien sehr häufig! Um Königgrätz, Bělč u. a. häufig verwildert (Hansg.). Bei Opočno bei der Vodětiner Hegerei verwildert (Freyn)! auch an der Bahn zwischen Kralup und Raudnic! mehrfach gebaut; auch bei Leipa (Watzel); bei Laun unter Luzerner-Klee (Velenov.)! um Mariaschein (Dichtl).

T. alpestre L. — Prag: Radotínský Thal! bei Korno und Tobolka häufig! Wran hinter Königsaal! Jičín: im Popovicer Wald, bei Jičínoves (Pospích.). Sendražice und Račice (Hansgirk). Bei Leipa auch am Kosel und Schoszenberg (Watzel). Eger: im Egerthal selten (D. Torre). Unteres Sázawathal: zwischen Poříč und Eule (Purkyně). Thiergarten bei Žebrák! — Südböhmen: um Chudenic überall häufig! ebenso bei Písek auf den waldigen Wotawalehnen (Velen.)!

T. rubens L. — Moldauabhäng bei Kralup gegen Chvatěruby zahlreich! Lorettohügel bei Jičín spärlich (Posp.), und bei Dymokur auch am Holý vrch (ders.)! Küchenwald bei Trautenau (Traxler). Dobruška: Holzschläge des Halliner Revier bei Spy auf Plänerkalk (Freyn)! — Holzschläge bei Obecnic (Freyn). Königswart (Dalla Torre). — Bei Písek: im Walde „u Honzíčka“ reichlich (Velen.)!

T. oehroleueum Huds. — Bei Karlstein am Nordfusse der Veliká hora in der Vertiefung zwischen diesem und dem dahintergelegenen Berge, dann unweit dem Königsbrunnen! u. a. Am Moldauufer bei Lieben auf der Wiese 1879 einige Exempl. (Velen.)! jedenfalls irgendwie zufällig. Bei Poděbrad auch auf dem Blato, nicht häufig (Velenov.)! Jičín Gegend: Holberg bei Labouň, Jičínoves, Ober-Lochow (Posp.). Neu-Königgrätzer Wald (Hansg.). Laubwäldchen am Broumarteich bei Opočno! und am Chlum daselbst (Freyn). Bei Teplitz am Wege nach Graupen (Hippe). Gebüsch auf der Wenzelsburg bei Eger (D. Torre). Dobříš: Holzschlag am Berge Besídka bei Kozohor, spärlich (Freyn). Deutschbrod: Rosendorfer Lehne über der Schiessstätte, unter „Šenkliv“ (Novák).

T. pratense L. — Im Böhmerwalde am Ossergipfel!

10. Anthyllis L.

A. vulneraria L. — Elbthal: bei Čelakovice und gegen Lissa am Bahndamme in Masse (α)! Račice bei Smiřice (α . Hansg.)! bei Gross-Bělč bei Königgrätz auch gebaut (ders.). Schatzlar nicht selten (Pax). Bei Opočno, Mochov, Ledec (α Freyn). Sandau bei Leipa: auf einem Felde zwischen Neustadt! und Schlossendorf (β . Watzel), vielleicht gebaut. Im Mieschauer Mittelgebirge häufig (vorherrschend α)! Klíčavathal bei Püglitz! Sázavagebiet: bei Sázava auf Urkalk (Purk.). Vlkovsko bei Deutschbrod (Novák). Neuhoft bei Příbyslav (Rosický)! Bei Soběslav auf einem Hügel am Wege nach Tučap und über dem Černovicer Bache mit *Centaurea paniculata* (Duda). — Bei Blatna bei Čekanice und bei Domanice, nur durch Anbau verwildert, als türkischer Klee [turecký jetel] bekannt (Velenovský)!

11. Lotus L. em.

L. eornienlatus L. *b) tenuifolius* L. — Am Blato bei Poděbrad nächst dem Hofe in Salzboden mit *Scorzonera parviflora*, *Melilotus dentatus*, *Erythraea linariaefolia* (Velenov.)! Auf ehemaligem Teichgrund bei Slavostie unweit Kopidlna!

L. uliginosus Schk. Die erwähnten Wurzelknöllchen sind zufällige Bildungen, die bei verschiedenen Leguminosen vorkommen und nach *Kny* durch parasitische Plasmodien (ähnlich der *Plasmodiophora brassicae* Woronin) in den Zellen entstehen (Sitzungsber. des Bot. Ver. d. Prov. Brandb. XX. 1878).

Týništer Thiergarten, auch bei Pulic bei Opočno! Bad Lieberwerd und Haindorf! geht bis auf das Isergebirge hinauf! Žebrák (Novák)! Franzensbad selten (D. Torre). Südböhmen: Bei Nepomuk an der Strasse nach Schinkau! Říman bei Budweis, sehr spärlich (Rundenst.).

12. Tetragonolobus Scop.

T. siliquosus Roth. — Prager Gegend: bei Holubice bei Kralup reichlich (Velen.)! Bei Dymokur am Ostrand des Jakobiteiches und unter dem Holý vrch (Posp.)! Bei Sendražice nächst Kolín an Gräben auf Schwarzboden! Mochov bei Opočno auf Schwarzboden! und bei Pulic (Freyn). Laun: an Bächen bei Černodol häufig (Velen.).

14. Colutea L.

† **C. eruenta** Ait., durch pomeranzgelbe Blumen, sehr kleine Höcker der Fahne und besonders durch an der Spitze klaffende Hülsen von der sehr ähnlichen *C. arbo-*

rescens unterscheidbar, findet sich verwildert am Schlossberge bei Teplitz (Hippe); P. Dichtl giebt aber die *C. arborescens* dort an.

15. Robinia L.

† *R. pseudacacia* L. — Am Gipfel des Mehelnik bei Pisek ein grösseres Wäldchen (Velenovský).

16. Oxytropis DC.

O. pilosa DC. — Am Bahndamme der Ostbahn bei Eger, sehr selten und einzeln (D. Torre), offenbar eingeschleppt.

17. Astragalus L. em.

A. eicer L. — Prerauer Berg bei Čelakovic! Am Chotuc bei Křinec, spärlich! Zwischen Rožďalovic und Košík (Posp.). Ufer des Goldbachs bei Opočno! Unter dem Teplitzer Schlossberg (Hippe).

A. danicus Retz. — Bei Kralup mit *Astr. exscapus* (Polák)! Kalklehne des Dřínov über Oužic! spärlich, und an der Bahn zwischen Oužic und Netřeb! Südrand eines Wäldchens zwischen Slavostic und Žlunec (Posp.). Auf den rothen Hügeln bei Košov bei Laun häufig (Velen.)!

A. austriacus Jacq. — Hügel bei Kralup häufig (Velen.)! Südliche Kalklehne des Dřínov oberhalb Oužic, massenhaft! (daselbst auch 1 Expl. ganz weissblühend!). Bei Laun auf den Rothen Hügeln häufig (Velen.)! Bei Pograth bei Eger am Bahndamme sehr selten (D. Torre), offenbar eingeschleppt.

20. Onobrychis Hall.

O. viciæfolia Seop. — Opočno: im grasigen Kieferwalde über dem Bronmar-teiche, mit *Medicago falcata* reichlich wildwachsend! Bei Königgrätz nur gebaut und verwildert (Hansg.). Jičín: am grasigen Abhang unter der Chyjicer Kirche [eine Form mit fast ganz kahlem Stengel, nur die Traubenstiele und Blattstiele zerstreut behaart] (Pospíchal)! — Bei Dobříš und Příbram nur vereinzelt, also wohl zufällig (Freyn). Bei Pisek über der Flachsbarre, wohl verwildert, sonst auch gebaut (Velen.)!

21. Phaseolus L.

Ph. vulgaris L. — Bei Přivor im Prager Elbthal auf freiem Felde gebaut!

Anmerk. Die *Soja hispida* Mönch (*Dolichos soja* L.), eine Phaseolce, aus Japan und Ostindien stammend, 1jährig, dicht zottig-rauhhaarig, zumal am Stengel, mit 3zähligen Blättern, eiförmigen, zugespitzten Blättchen, deren seitliche schief, mit Stipellen, mit violetten Kronen, kaum länger als der Kelch — wurde bei Opočno und Vranov 1879 im Grossen angebaut (Freyn)!

22. Vicia L. (Koch)

V. lathyroides L. — Štěchovic (Grégr). Am Plešivec bei Karlstein (Velenov.)! Kaiserwiese bei Prag (L. Čel. fil.)! Moldauufer bei Lieben! Königgrätz (Hansg.). Wiesen bei Mariaschein (Dichtl). Eger: sehr selten beim Kammerbühl auf einem Felde (D. Torre).

† *V. faba* L. Verbreitet im Felde zur Blüthezeit einen durchdringenden Vanillegeruch.

Wird auch gebaut im Elbthal bei Přivor! bei Smidar, Křinec (Posp.); nächst Blatna bei Hluboká, Bratronie (Velen.)!

V. pannonica Grantz. — Auf den Bahndämmen hinter Hinter-Kuchel bei Prag 1878 in mehreren Exempl. (Velenov.)! und hinter Komořan vor Závist in 3 Exempl. (1878 L. Čel. fl.)!

V. sepium L. α) *vulgaris* Koch. Blätter 5—8paarig; Blättchen eiförmig oder eilänglich, die der unteren 3—4paarigen Blätter rundlich. Nebenblätter nierenförmig, grobgezähnt. Kelche angedrückt kurzbehaart.

β) *eriocalyx* m. Blätter, Blättchen und Nebenblätter wie bei α , etwas stärker behaart, Kelche abstehend langhaarig.

γ) *angustifolia* Koch (*V. montana* Fröl.). Blätter 4—5paarig, die unteren zumal an sterilen Stengeln nur 3—1paarig; Blättchen verlängert, eilanzettlich bis länglich-lanzettlich, lang verschmälert, die der unteren Blätter steriler Stengel sogar lineal-lanzettlich, spitz. Nebenblätter sehnal, einfach halbspießförmig, ungezähnt. Kelche angedrückt kurzbehaart.

β) Im Chotzner Parke unter einem Baume in aufgeworfener Erde ein buschig-verzweigtes Exemplar (1880)!

γ) Im Walde auf dem Eugensberge bei Chudenie, zahlreich!

V. dumetorum L. — Prag: Gebüsch des Závister Berges (Velen.)! bei Stefanská überfuhr häufig (ders.)! Elbauen zwischen Čelakovice und Prerau! Chotusberg bei Křinec! Mecler Kalklehnen bei Laučín (Polák). Jičín: Wäldchen über der Ziegelei bei Vitinoves, reichlich! Dobruška: im Halliner Revier bei Spy (Freyn). Waldlehne des Thals von Rezek bei Neustadt a. Mettan! — Mückenbahn bei Habstein (Watzel).

V. pisiformis L. — Prag: Hain bei Libčice (Velen.)! Chotusberg bei Křinec häufig! Jičín: Gegend: Žlunice, Jičínoves, Dub-Wald bei Vrbice, Lhota-Oudrnie, Hnbalov (Posp.). B. Leipa: auch am Kuhberg bei Nenschloss (Watzel). Bei Marschen bei Teplitz selten (Dietl). Fels „Stráně“ bei Kozohor bei Dobříš (Freyn). — Südböhmen: Wald Holec bei Chudenie selten (Khek)! Wald Mehelnik bei Písek! Tabor: rechtes Ufer der Lužnice im Píutovkathale! Goldenkron (auch Mardet.! Velen.).

V. silvatica L. — Prag: im Radotínský Thal, spärlich! — Christofgrund am Jeschken (A. Schm.). Um Jičín mehrfach zerstreut (Posp.). Wälder von Königgrätz, Račice bei Směřice (Hansg.)! Welchowitz bei Josefstadt (Traxler). Ratiborice bei Skalice (B. Fleisch.). Fasanerie bei Mochov bei Opočno!, dann im Frimburger Revier, am Spitzberg, bei Sattel im Mensegebirge (Freyn). Kosel und Sonnenberg bei Leipa (Watzel). Geiersburg bei Mariaschein (Dietl). Eger: im Stillen Thal und Egerthal, selten (Dalla Torre). — Sázavagebiet: bei Wlašim (Dědeč.). Bei Chudenie am Eugensberg spärlich! Wälder um den Mehelnik bei Písek verbreitet (Velenov.)! Říman und Libnitsch bei Budweis, nicht bei Neuhaus (Rundenst.).

V. cassubica L. — Prag: Libčice α . (Velenov.)! Kraluper Waldlehne über der Bahn (β)! Dřínov bei Weltrus, auf der Nordseite häufig! Chotus bei Křinec, spärlicher (α)!

V. tenuifolia Roth. — Prag: Veliká hora bei Karlstein! bei Korno im Getreidefeld sehr zahlreich! Kraluper Hain! Elbufer bei Elbkostelec, bei Čelakovice! Am Chotus bei Křinec reichlich! Jičín: bei Zámezí, Eisenstadt, im Libuňkathal (Posp.). Königgrätz, Sendražice (Hansg.)! — Teplitz (Hippe). Kutovenka bei Bílá (Velenovský)! Franzensbad (D. Torre). Getreidefelder bei Hořovic! Felder über den Kalkfelsen bei Krumau (Mardetschl.)!

V. eracea L. α) *vulgaris*, bis 4' hoch, Blätter meist länger, oft bis 6" lang, bis 24zählig. Trauben mehr oder weniger verlängert, ziemlich lockerblüthig, lichter blauviolett.

β) *alpestris* m., nur $1\frac{1}{2}$ —2' hoch, Blätter kurz, nur 3" lang, meist 10- bis 12zählig, Trauben kurz, dicht, gedrungenblütig, Kronen grösser als bei der Normalform, prächtig dunkelviolet.

V. villosa Roth. — Kornfeld bei Modřan bei Prag (L. Čel. fil.)! Bei der Station Neratovic am Waldrande angefliegen! Um Čelakovic in Feldern! Zwischen Kostomlat und Nimburg häufig (Polák). Bei Kolín häufig und massenhaft in Getreidefeldern! Jičín: bei Jičínoves (Posp.), und im Felde bei der Station Tuř-Butoves! Felder beim Schlösschen [u záměčku] bei Březhrad n. a. bei Königgrätz (Hansg.)! — Südböhmen: Bei Chudenic (1880 Lad. Čelak. fil.)! Bei Neuhaus im Kleeefelde einmal zahlreich (Rund.). Deutschbrod häufig unter der Saat (Novák).

V. tetrasperma Mönch. Traube selten auch 3—4blütig. Blumen bläulich-violet.

Prag: St. Prokop, Radotín Thal, Kralup! Rožďalovic (Posp.). Jičín: im Walde bei Robous häufig! u. a. Gemüsegärten in Opočno (Freyn). Wlasim (Dědeč.). Chudenic und Chocomyšl ziemlich häufig mit *V. hirsuta*! Deutschbrod (Schwarzel).

† *V. monanthos* Desf. Samen gewölbt linsenförmig, mit stumpfem Rande, graubraun und schwarz gescheckt.

Im Elbthal auf Sandböden gebaut, so bei der Neratovicer Station, mit Klee und Korn gemengt (1880)! zwischen Čelakovic und Lissa! — Bei Srbie gegen Stchow verwildert! Bei Pisek nicht selten gebaut, seltener verwildert (Děd., Velen.)!

† *V. ervilia* Wild. — Bei Eger selten im Getreide verwildert (D. Torre).

25. *Lathyrus* (L.) Bernh.

† *L. sativus* L. — Gebaut bei Bilin (Hippe), desgl. bei Svejnov an der mähr. Grenze (Fleischer)!

L. silvestris L. — Kouřim (Vejdovský)! Reichenberg (A. Schm.). Vranov bei Opočno (Freyn). Trautenau ziemlich häufig (Traxler). Koster Thal bei Sobotka (Posp.). Bei Leitmeritz im Skalicer Walde (Hansg.)! — Obecnic und Althütten bei Příbram (Freyn). Sázavagebiet: Wlašim (Dědeč.)! Hohenstein bei Stöcken (Schwarzel). Počátek (Pokorný). Pintovkathal bei Tábor! Bei Pisek, zumal in den Mehelnik-Waldungen, häufig! ebenso bei Čekanice bei Blatna (Velen.)!

L. heterophyllus L. — Am Radelstein im böhm. Mittelgebirge unter der Touristenhütte nahe dem Gipfelplateau 1 buschiges Expl. (1879)!

L. tuberosus L. — Bei Opočno (Freyn). Starkoč bei B. Skalic! Bei Eger und Franzensbad häufig (D. Torre). Bei Žebrák (Novák)! und bei Hořovic 1875 doch gef.! Fehlt um Blatna und Pisek (Velen.), und wohl in ganz Südböhmen (ausser Krumau).

L. montanus Bernh. — St. Anna bei Eger, Maria-Kulm, Franzensbad nicht selten (D. Torre). Königswarter Berg bei Marienbad (Fr. Aug.). Wäldchen bei Pfaffendorf bei Deutschbrod (nach Schwarzel).

L. niger Bernh. — Opočno, Běstvín, Hoch-Oujezd (Freyn). Sázavagebiet: bei Vostředek (Purk.). Bei Obecnic in der Waldstrasse „Semenáře“, am Besídkaberge bei Kozohor (Freyn). Fehlt bei Eger und Franzensbad (D. Torre). — In Südböhmen selten, bei Stankau in der Vituna sehr spärlich! Bei Pisek: am Mehelnik, in den Wäldern Hradiště und Hůrka (Velen.)!

L. albus Kitt. — Bei Kopidlno im Pšower Wald spärlich (Posp.). Auf der Rabnoy bei Türmütz (Dichtl).

Einige bemerkenswerthe Nachträge,

die mir erst nach dem Druck der betreffenden Bogen bekannt geworden oder durch Übersehen ausgefallen sind, mögen nachstehend noch Platz finden:

Asplenium adiantum nigrum *b*) *serpentina* (Tausch spec.). Auf Serpentin bei Jungvožic tábor. Kr. (E. Purkyně).

Asplenium germanicum Weiss. Auf Felsen des Věcnorer Thaies bei Prag, mit *A. trichomanes* und *A. septentrionale*!

Asplenium viride L. Feuchte Schlucht beim Paterhof bei Weisswasser (Cyr. Purkyně)!

Aspidium aculeatum *b*) *Braunii* (Spenn. sp.). Lausche (Hans).

Aspidium oreopteris Sw. Lauscho (Hans).

Botrychium matricariæfolium Al. Br. Zwischen Schatzlar und Trautenau in schönen Exempl. (Pax nach Uechtritz). Im Erzgebirge bei Teplitz (Tannenberger)!

Lycopodium complanatum L. Bei Karlstein, nur an einer Stelle spärlich (Polák)!

Potamogeton obtusifolius M. et K. Tümpel am Adlerflusse bei Königgrätz (Hansgirt).

Phleum Böhmeri Wib. Kunětický Berg bei Pardubice (Hansgirt).

Avena fatua *β*) *glabrata* Peterm. Feldraino bei Malšovic nächst Königgrätz (Hansgirt)!

Melica uniflora Retz scheint im südlichen Böhmen ganz zu fehlen; die von Jungbauer am Schöninger angegebene Pflanze ist nach Jungbauer's Herbarium nur eine *M. nutans*.

Sclerochloa dura Beauv. Kuchelbad bei Prag (L. Čel. fil.)!

Carex Davalliana Sm. Wiesen bei Paterhof bei Weisswasser (Cyr. Purkyně)!

Carex cyperoides L. Stěblová bei Pardubice (Hansgirt).

Carex brizoides *b*) *curvata* Knaf sp. Park von Weltrus! Bei Dobřichovic an der Berounka (Cyr. Purk.)!

Carex ericetorum Poll. Lešno über den Podoler Wiesen bei Weisswasser (Cyr. Purkyně)!

Carex riparia Curt. Bach am Mratňauer Haine bei Elbkostelec!

Juncus capitatus Weig. Bndweis (Jirns).

Gagea minima Schult. Park zu Weltrus!

Gagea bohemica Schult. (*Ornithogalum bohemicum* Zauschner). Bei Prag: am Bohdalec bei der Ziegelei und bei Krč auf der Lehme am Bache (Pečírka)!

Platanthera chlorantha Cust. Über der Cibulka bei Prag, vereinzelt (Cyr. Purk.)!

Spiranthes autumnalis Rich. Waldrand bei Mnišek (1880 Ananie Javašov)!

Euphorbia angulata Jacq. Über Klein-Kuchel bei Prag (1880 Cyr. Purkyně)! womit die ältere Angabe von Mann (Prodr. pg. 771) bestätigt wird.

Ulmus glabra Mill. In den Elbauen bei Elbkostelee schöne fruchttragende Bäume!

Salix grandifolia Ser. Blätter länglich-lanzettlich, elliptisch oder verkehrteiförmig, zur Basis meist keilförmig verschmälert, im vorderen Dritttheil am breitesten, meist kurz zugespitzt, klein wellig-gesägt bis fast ganzrandig, nur wellig-geschweift, in der Jugend sammt den jungen Trieben seidig-zottig, später oberseits undeutlich schwach-flaumig oder kahl, dunkelgrün, unterseits bläulichgrün, zerstreut behaart, auf den vorragenden Hauptnerven schimmernd. Nebenblätter halbnierenförmig. Einjährige Zweige und Knospen zuletzt spärlich behaart oder fast kahl. Kätzchen fast sitzend oder kurzgestielt, am Grunde mit kleinen deckblatt- oder schuppenartigen Blättchen, vor oder mit den Blättern sich entwickelnd, die ♀ walzig, dichtblüthig; deren Schuppen an der Spitze rostbrännlich oder schwärzlich. Fruchtknoten kegelförmig, filzig, dessen Stiel ebenfalls filzig, 4—6mal länger als die Drüse, fast so lang als der Fruchtknoten. Griffel kurz.

Ästiger Stranch, 3—6' hoch. Steht der *S. silesiaca*, besonders deren behaartfrüchtigen Varietät *eriocarpa* Koch sehr nahe, so dass man mit Neilreich beider Vereinigung dissentiren könnte. *S. grandifolia* hat wohl unterseits stark blaugrüne, dichter anliegend behaarte Blätter und vorherrschend keilförmig verschmälerten Zusehnitt derselben, doch sind alle diese Unterschiede allerdings sehr relativ. Ich habe die, schon vor Jahren von Em. Purkyně in minder kenntlichem Exemplare gesammelte aber unbestimmt gelassene, interessante Böhmerwaldweide anfangs für *S. silesiaca* angesehen und so auf S. 774 verzeichnet, nummehr aber in Uebereinstimmung mit Uechtritz, der selbe gesehen hat, doch für *S. grandifolia* anerkannt, wozu auch die geographische Lage besser passt, da der Böhmerwald eher an die Alpen als an die Sudeten Anklänge zeigt.

‡ April—Juni. Auf Felsabhängen, an Bächen, in Wäldern der subalpinen Region. Im Böhmerwalde zwischen 3000 und 4000', bisher nur steril von mir gesehen und gesammelt. Auf der Seewand des Schwarzen Sees ganz oben am alten Bergpfade auf Felsen 1879! dann im Walde zwischen den Leturmerhütten und Hurkathal, und am Bachrinnsal nächst dem Ufer des Stubenbacher Sees (1880)!

Populus nigra L. Wälder bei Deutschbrod (Schwarzal).

Populus alba L. Elbauen bei Elbe-Kostelee, in kleinem Bestande gegenüber Jiric!

Thesium alpinum L. Am Berge Bösig bei Weisswasser (Cyr. Purkyně)!

Loranthus europæus L. Auf Eichen der Elbauen gegenüber Elbe-Kostelee häufig!

Aristolochia clematitis L. Im Gebüsch des Prager Baumgartens verwildert (1875 Šuran)!

Campanula latifolia L. Hain bei Schönborn nächst Warnsdorf zahlreich (E. Hackel nach Juratzka).

Arnoseris pusilla Gärtner. An der mährischen Grenze zwischen Altstadt und Stallek (Oborny)!

† *Matricaria discoidea* DC. Im Klosterhofe St. Margareth in Břevňov bei Prag (Cyr. Purkyně)!

† *Chrysanthemum coronarium* L. Bei Stefansüberfuhr 1879 verwildert (E. Grégr)!

≡ *Cirsium rigens* Wallr. (*C. oleraceum* × *acaule*). Karlstein 1879 (E. Grégr)!

Omphalodes scorpioides Schrk. Im Park von Weltrus massenhaft!

Verbascum phoeniceum L. Kalklehne bei Hledsebe nächst Weltrus!

≡ *Verbascum commutatum* Kerner (*V. ustulatum* Čel., *V. nigrum* × *phoeniceum*).

Veronica hederæfolia L. *b) triloba* Opiz. Feld auf der Lehne über Hledsebe bei Weltrus! Bei Elbe-Kostelec, besonders zwischen Jiřic und Neudorf. häufig!

≡ *Mentha nepetoides* Lej. (*M. silvestris* × *aquatica*). Am Bache bei Černošic an der Beraun unweit Königsaal, mit *M. aquatica capitata* und *M. silvestris* (1880 E. Grégr)!

† *Salvia sclarea* L. Im Clam'schen Garten in Prag verwildert 1880 (Grégr)!

Adonis vernalis L. Auf der Lehne über Hledsebe sehr spärlich!

Ranunculus lingua L. Teich Vražda bei Březno unweit Jungbunzlau (Cyr. Purk.).

† *Hesperis tristis* L. In der Folimanka bei Prag verwildert (1880 Grégr)!

Viola mirabilis L. Vančár's Rachel bei Weisswasser (Cyr. Purkyně)!

Viola arenaria DC. Rand des Mratfner Haines bei Elbkostelec!

Lythrum hyssopifolia L. Březno bei Jungbunzlau (Cyr. Purkyně)!

Verzeichniss der öfter genannten Sammler und Beobachter der böhmischen Flora.

- Amerling, Med. Dr. Karl, d. Z. Director der Prager Idiotenaustalt, lieferte einige Angaben und Pflanzen der Klattauer Gegend.
- *Ascherson, Dr. Paul, Professor der Botanik an der Berliner Universität, lieferte mancherlei Angaben und Pflanzen aus Nordböhmen, von Marienbad u. a.
- Ausserwinkler, Med. Dr., machte einige Angaben von Saaz, Prag.
- Bang Hermann, vor 1848 Curgast in Franzensbad, sammelte Pflanzen um Franzensbad, deren welche in Bracht's Herbarium gelangt sind.
- Barzal (Barcal), Apotheker in Unhošt, sammelte in Nordböhmen: bei Habstein u. a.
- Bayer Joh. Nepom., weiland Eisenbahninspektor, botanischer Schriftsteller, verstorb., lieferte Pflanzen und Angaben von an der böhm. Staatsbahn gelegenen Orten: Tetschen, Chotzen u. a.
- *Beck, Dr. Günther, Assistent am k. k. bot. Hofcabinet in Wien, gab ein Verzeichniss von Pflanzen der Marienbader Gegend und aus dem Böhmerwalde.
- Beneš Johann, MDr., gestorben 1858 als Primärarzt der Irrenanstalt zu Döbling bei Wien, sammelte bei Prag, Wartenberg bei Niemes, Wossek u. a.
- Berchtold, Friedr. Graf von, Med. Dr., botanischer Schriftsteller und Reisender, verstorben, sammelte um Tučap im Taborer Kreise.
- Borges, im J. 1856. Student und Theilnehmer der Opiz'schen Tauschanstalt, sammelte bei Rokytitz nächst Senftenberg.
- Bozděch, im J. 1856. Student in Prag und Theilnehmer der Opiz'schen Tauschanstalt, sammelte in der Gegeud von Prag.
- Bracht, k. k. österr. Hauptmann, verstorb., dessen grosses Herbarium durch sein patriotisches Vermächtniss im Besitze des böhm. Museums sich befindet, sammelte um Franzensbad.
- *Breitenlohner, Dr., sammelte bei Chlumec nächst Wittingau im südlichen Böhmen.
- Breyer, in den 50. Jahren Kaplan in Schatzlar, sammelte im Riesengebirge.
- *Brorsen, dänischer Astronom weiland des Freiherrn J. Parish in Senftenberg, machte Angaben und zeigte Pflanzen der Gegend von Senftenberg.
- Bürgermeister, gräfl. Kaunitz'scher Kastner in Neuschloss, sammelte bei Neuschloss nächst Habstein.
- Burmann, sammelte bei Ellbogen.

- Cantieni, Conrector am Gymnasium zu Zittau, verstorb., beobachtete Pflanzen an der böhm. sächsischen Grenze.
- Chotek, Graf Johann, k. k. Kämmerer, gestorb. 1824, sammelte Einiges um Chlumín bei Weltrus.
- *Claudi Carl JUDr., Advokat, sammelte bei Winterberg am Kubany.
- Conrad (Konrad), Tepler Bürger, verstorb., sammelte und gab Verzeichnisse der Pflanzen von Tepl und Marienbad.
- Čelakovský, Franz Lad., böhmischer Dichter und Schriftsteller, weiland Professor der slavischen Sprachen und Literaturen, gestorb. 1852, sammelte einige Pflanzen in der Umgegend Prags.
- *Čelakovský Ladislav, Prof. der Botanik an der Prager Universität, Sohn des vorigen, Verfasser des vorliegenden Prodrömus, sammelte und beobachtete im ganzen Lande (auf den ohne Sammlernamen mit ! angeführten Standorten).
- *Čelakovský Ladislav fil., Gymnasialschüler, Sohn des vorigen, sammelte Mehreres um Prag und Chudenic.
- Čeněk Joliam, Pfarrer in Ždanic bei Pardubic, sammelte um Königgrätz und Pardubic.
- Černý, Apotheker in Trautenau, sammelte um Trautenau.
- *Dalla-Torre, Karl von, Professor in Innsbruck, früher in Eger, gab ein Verzeichniss der Flora des Egerlandes.
- *Daneš Franz, Dechant in Peruc bei Libochovic, theilte einige Standorte und Pflanzen von Peruc mit.
- *Dědeček Josef, Realschulprofessor in Karolinentbal, sammelte und machte Mittheilungen aus der Prager Gegend, von Písek u. a.
- *Degenkolb, Rittergutsbesitzer in Rottwerndorf bei Pirna in Sachsen, sammelte bei Tetschen, B. Leipa.
- *Dejmek, Cand. des Gymnasiallehrantes, machte einige zerstreute Mittheilungen.
- *Dichtl, P. S. J. in Mariaschein, schrieb ein Verzeichniss von Pflanzen der Teplitzer Gegend.
- Dittrich Vincenz, Apotheker in Prag, verstorb., sammelte in Nordböhmen: bei Nixdorf, Leitmeritz, auch bei Prag.
- *Duda Ladislav, derzeit Gymnasiallehrer in Písek, machte Angaben von Pflanzen von Soběslav in Südböhmen.
- *Dušek, Oekonom, vordem Hörer der Botanik am böhm. Polytechnicum in Prag, sammelte bei Krumau.
- *Eichler, Med. Dr. in Teplitz, machte Angaben von Pflanzen der Teplitzer Gegend.
- Eisenstein, Anton Ritter von, Dr., sammelte besonders um Slavětín.
- *Engler, Dr. Adolf, Professor der Botanik in Kiel, machte Angaben aus dem Iser- und Riesengebirge.
- Erxleben Wilhelm, Apotheker in Landskron, Verfasser einer handschriftlichen Flora Landskronensis, verstorb., sammelte um Landskron.
- Eversmann Eduard Friedrich, Professor in Kasan, machte Angaben von Pflanzen von Marienbad.
- *Feistmantel, Dr. Ottakar, Geolog und Phytopalaeontolog, derzeit in Calcutta, sammelte um Neuhütten bei Beraun.
- Fieber, Franz Xav., Ph. Dr., botanischer Schriftsteller und Entomolog, verstorb., sammelte und machte Angaben von Pflanzen von Prag, Hohenmauth.

- Finger, machte Angaben von Pflanzen von Zbirow.
- Fierlinger, früher Apotheker in Sobotka, sammelte im Riesengebirge und in der bunzlau-turnauer Gegend.
- Fischer Franz Alois, Kaufmann in Nixdorf, sammelte um Nixdorf in Nordböhmen.
- Fischer Christ., Porzellaufabrikant in Falkenau, sammelte bei Karlsbad, Marienbad.
- *Fleiseher Bohumil (Gottlieb), evangel. Pfarrer in Sloupice bei Leitomyšl, sandte Pflanzenverzeichnisse und Pflanzen von Jaroměř und von der mährischen Grenze bei Leitomyšl, Trpín, Svojanov, Olešnie.
- *Freyn Josef, Ingenieur für Eisenbahnbauten, botanischer Schriftsteller, in Prag, theilte reichhaltige Verzeichnisse und Pflanzen mit von Obeenic bei Příbram, von Opočno, Leitmeritz u. a.
- Friedrich August II, König von Sachsen, gestorb. 1854, veröffentlichte ein Verzeichniss von Pflanzern um Marienbad.
- *Gintl, J. Dr. Otto, Advokat in Hořovic, theilte Pflanzen und Verzeichnisse mit von Püglitz, Welwarn u. a.
- Glückselig, Dr. Aug. M., Kreis-Physikus zu Elbogen, gab ein Verzeichniss von Pflanzen von Karlsbad, Franzensbad und Marionbad, jedoch zumeist auf Grund fremder Beobachtungen.
- *Göppert, Dr. Heinrich, Professor der Botanik in Breslau, gab eine Vegetationsskizze des Böhmerwaldes.
- Göttlich, Pfarrer in Georgswalde, sammelte im nördlichsten Theile Böhmens.
- Gottstein Franz, Kaufmann in Roehlitz, sammelte bei Roehlitz am Riesengebirge.
- *Grégr Med. Dr. Eduard, Buchdruckereibesitzer in Prag, sammelte in neuerer Zeit in der Gegend von Prag.
- *Grohmann, Naturaliensammler in Böhm. Kamnitz, machte einige Angaben über Pflanzen von B. Kamnitz.
- Gudernatsch (Kudrnáč), in den 50. Jahren Kaplan in Altenbuch, sammelte bei Altenbuch am Fusse des Riesengebirges.
- *Haekel Edmund, Professor in St. Pölten in Niederösterreich, botanischer Schriftsteller, machte Angaben und theilte Pflanzern, meist Gräser, mit von Haida, Karlsbad.
- Haekel (auch Hackl) Josef, Professor am theologischen Seminar in Leitmeritz, verstorb., sammelte und machte reichliche Angaben von Pflanzern von Widim und Leitmeritz.
- Hähnel Friedrich, Med. Dr., Regimentsarzt, verstorb., sammelte um Josefstadt.
- Hájek Karl, Oberförster in Pressnitz im Erzgebirge, sammelte im Erzgebirge.
- Halla Karl, Apotheker in Jaroměř, verstorb., sammelte um Jaroměř, im Riesengebirge.
- Hampel, Viear, sammelte bei Teplitz im Erzgebirge, bei Čeruosek.
- Haenke Thaddaeus, Ph. & Med. Dr., botanischer Reisender im tropischen Amerika, verstorb., sammelte im Riesengebirge u. a.
- *Hansgirk, Dr. Anton, Realschulprofessor in Königgrätz, sammelte um Prag, Königgrätz u. a.
- Harant, Landes-Ingenieur, sammelte bei Heřmaňstec.
- Heidler, Dr. C. J. in Marienbad, lieferte ein Verzeichniss der Pflanzen von Marienbad.
- *Hieronymus G., Professor der Botanik an der Universität Cordova in der Argentinischen Republik, sammelte Einiges im nördlichsten Böhmen (Tollenstein).
- Hillardt, gab einen Beitrag zur Flora der Krumauer Gegend.

- *Himmer Jakob, Med. Dr., Arzt in Jungbunzlau, verstorb., sammelte fleissig in der Jungbunzlauer Gegend.
- *Hippe Ernst, Mühlenbesitzer zu Thürmsdorf bei Königstein in Sachsen, schickte ein Verzeichniss von Pflanzen der Teplitzer Gegend ein.
- *Hippelli J., k. k. peus. Hauptmann in Weisswasser, sammelte fleissig um Weisswasser und Jungbunzlau.
- Hockauf, sammelte bei Reichstadt im nördlichen Böhmen.
- Hocke, sammelte um Ronsperg am nordwestlichen Böhmerwalde.
- Hofmann, Dr. Eduard, Arzt im Prager Siechenhause, verstorb., sammelte bei Prag, im Erzgebirge u. a.
- *Hora, Assistent am botanischen Garten in Prag, theilte Einiges von Prag und Pilsen mit.
- Hoser Joseph, MDr., Leibarzt des Erzherzog Carl, sammelte bei Prag.
- Hutzelmann, JUDr. Karl in Prag, verstorb., sammelte bei Votic (Otic).
- Jechl Franz, Th. Dr., Professor am theologischen Seminar in Budweis, verstorb., sammelte fleissig um Budweis, Fraueuberg, Wittingau und Krumau.
- *Jirůš, Dr. Bohuslav, z. Z. Professor der Botanik in Agram, sammelte um Prag, Randnie, Leitmeritz u. a.
- Jungbauer Jakob, fürstl. Schwarzenberg'scher Beamter, verstorb., sammelte fleissig um Goldenkrou, Krumau, Schwarzbach und in dem angrenzenden Böhmerwalde, verfasste auch ein handschriftliches Verzeichniss der beobachteten Standorte.
- Kablík Josefne, Apothekersgattin in Hohenelbe, Schülerin von Prof. Tausch, verstorb., sammelte sehr fleissig im Riesengebirge, auch bei Frauensbad, Marienbad.
- Kallmünz, Techuiker, sammelte um Leitomyšl, Prag.
- Kalmus, Dr. Jakob, praktischer Arzt in Brünn, verstorb., sammelte um Prag u. a.
- Karl, Pfarrer in Fugau, verstorb., sammelte eifrig im nördlichsten Böhmen und schrieb eine floristische Skizze desselben.
- Katzer Anton, Realschullehrer in Rokycan, verstorb., sammelte Einiges um Rokycan.
- *Khek Eugen, Pharmaceut, sammelte Einiges bei Neuhaus, Srbie bei Stankau.
- Kheil, Karl Peter, Inhaber einer Handelsschule in Prag, sammelte Einiges um Prag.
- Kirchner Leopold, Mag. Chir. und prakt. Arzt in Kaplitz in Südböhmen, verstorb., sammelte um Kaplitz.
- *Klutschak Robert, Professor am Gymnasium zu Leitmeritz, sammelte um Leitmeritz.
- Knaf Josef, Med. Dr., Arzt in Komotau, botanischer Schriftsteller, gestorb. 1865, sammelte fleissig um Komotau und Jaroměř.
- *Knaf Karl fil., Sohn des vorigen, Med. Dr., Assistent am botanischen Garten und Custos des böhm. Museums, gestorb. 1878, sammelte fleissig um Komotau, Prag, im Riesengebirge u. a.
- Konrad siehe Conrad.
- Kosteletzky Vinc. Fr., Med. Dr., emerit. Professor der Botanik an der Prager Universität, botanisirte namentlich in der Elbegegend von Poděbrad.
- Kratzmann Eduard, Med. Dr. in Teplitz, sammelte im nördlichen Böhmen, bei Wernstädtel u. a.
- Kratzmann Emil, Med. Dr. in Marienbad, sammelte bei Marienbad und im nördl. Böhmen.

- *Krejč Robert, Realschul-Professor, erst in Budweis, dann in Rakonitz, sammelte und machte Mittheilungen von Budweis und Rakonitz.
- *Krell, Dr. Aug., Professor an der Prager deutschen Handelsakademie etc., botanisirte im böhmischen Mittelgebirge und bei Prag.
- Kříž, sammelte bei Schatzlar.
- Kudrnáč siehe Gudernatsch.
- Langer, Wundarzt in Reichenberg, botanisirte um Reichenberg.
- Laube, Dr. Aug., Professor an der Universität in Prag, botanisirte früher am Erzgebirge bei Teplitz.
- Laufberger Ferdinand, Med. Dr., Arzt in Turnau, botanisirte bei Turnau.
- Leistner, Chemiker in Falkenau, sammelte um Falkenau.
- *Leonhardi Hermann, Freiherr von, Professor der Philosophie an der Prager Universität, gestorb. 1875, sammelte bei Platz, Prag, Marienbad.
- Lorinser, Dr. Gustav, Verfasser des botanischen Excursionsbuchs, verstorb., sammelte um Niemes.
- Lusok Petr, Edl. v., Forstmeister in Rožmítal, sammelte um Rožmítal.
- Malinský, Baniengenieur, verstorb., sammelte fleissig um Tetschen und im Elbthale bis Leitmeritz.
- Malý, MDr. Josef, botanischer Schriftsteller, zuletzt in Graz, verstorb., botanisirte bei Prag, Melnik.
- Mann, Med. Dr. Wenzel, Verfasser einer ersten böhmischen Lichenologie, verstorb., botanisirte bei Böhm. Leipa, Bohdaneč, Prag u. a.
- *Mardotschläger Frau, Dechant in Lagau, sammelte fleissig bei Lagau, Budweis, Krumau.
- *Matz, Med. Dr. in Berlin, gab ein Verzeichniss von Pflanzen des nördlichsten Böhmens an der sächsisch-lausitzer Grenze.
- *Mayor Ant. C., weilaud pens. Güterdirektor in Leitmeritz, botanischer Schriftsteller, im Verein mit Rohrer Herausgeber eines Verzeichnisses der mährisch-schlesischen Flora (1835), gestorb. 1873, sammelte sehr fleissig um Leitmeritz und im ganzen böhmischen Mittelgebirge.
- Menzl Gottfried, Pfarrer in Neustadt, verstorb., lieferte ein Verzeichniss der Pflanzen um Liebwerda und im Isergebirge in Plumert's Badebuch über Liebwerda.
- Mörk von Mörkenstein Karl, k. k. Conceptspracticant beim Kreisamte in Saaz, verstorb., sammelte im Anfange dieses Jahrh. bei Strašic.
- *Müncke Robert, Ph. Dr., Apotheker und Droguist in Berlin, lieferte ein geschriebenes Verzeichniss von Pflanzen aus dem Böhmerwalde und Kubanigebirge.
- Nenning Cajetan, Wundarzt in Hohenfurth, verstorb., sammelte um Hohenfurth.
- Neuntwich, Apotheker in B. Leipa, verstorb., sammelte um Leipa.
- Neumann J. C., in Georgswalde, verstorb., sammelte im nördlichen Böhmen (um Georgswalde, Hirschberg u. a.) und veröffentlichte ein Pflanzenverzeichniss.
- *Nickorl, Med. Dr. in Prag, ehemals Assistent am botanischen Garten, botanisirte um Prag, veröffentlichte namentlich ein Verzeichniss der Pflanzen des Radotiner Thales.
- *Novák Josef, Gymnasialprofessor in Deutschbrod, machte Mittheilungen und veröffentlichte ein Verzeichniss der Pflanzen von Deutschbrod.
- *Novák Engelbort, Lehrer in Žebrák, machte einige Mittheilungen über Pflanzen von Žebrák.

*Novotný, Dr. Franz, Docent der Physiologie an der Prager Universität, verstorb., botanisirte um Neuhaus, Platz.

*Oborny Adolf, Professor in Znaim, hotanischer Schriftsteller, machte einige Mittheilungen über Pflanzen von der mährischen und österreich. Gränze bei Altstadt, Chlumec.

Opiz Philipp Maximilian, Cameralforsteconceipist in Prag, sehr verdienster hotanischer Schriftsteller, gestorb. 1858, sammelte ungemein fleissig um Prag, Poděbrad, Pardubic, Čáslau, am Glazer Schneeberg u. a.

Ortmann Anton, vormal's Apotheker in Ellbogen, verstorben, sammelte eifrig und veröffentlichte floristische Arbeiten über die Flora von Karlsbad, Ellbogen u. s. w.

Palliardi Ant., MDr., Arzt in Asch bei Frauenbad, verstorb., botanisirte um Frauenbad.

Pastor, im J. 1856 absolv. Realschüler, Theilnehmer der Opiz'schen Tauschanstalt, sammelte bei Trautenau.

Patzelt, sammelte bei Neuhaus bei Kuttenberg.

*Pax Ferdinand, Stud. der Naturwissenschaften in Breslau, gehörig aus Schatzlar, sammelte und machte Angaben von Schatzlar, aus dem Riesengebirge.

*Pečírka Jaromír, Gymnasialschüler in Prag, theilte Pflanzen von Prag mit.

Potters, Pfarrer und Dechant zu Kratzau, botanisirte bei Friedland, Kratzau.

Peyl Josef, Obergärtner in Kačina bei Kuttenberg, hotan. Schriftsteller, sammelte bei Neuhaus, Kačina u. a.

Pfund, Dr. Joh., aus Hamburg, ehemals Custos am böhm. Museum, dann Arzt in Alexandria in Egypten, verstorb., hotanischer Schriftsteller und Verf. einer handschriftlichen Flora Böhmens, sammelte bei Prag, in Südböhmen u. a.

*Pírko Josef, suppl. Lehrer am 1. Realgymnasium in Prag, sammelte bei Častolovic nächst Adler-Kostelec.

Pösch, Med. Dr. J., sammelte um Habstein, Stefansüberfuhr u. a.

Pohl, Med. Dr. Johann Emanuel, Verfasser des Tentamen Florae Bohemiae, verstorb., botanisirte bei Prag, Karlstein, St. Ivan u. a.

Pokorny, Dr. Alois, Gymnasial-Director in Wien, machte manche Angaben über den dem Iglauer Kreise benachbarten Theil Ostböhmens, über die Gegend von Deutschbrod und Počátek.

Pokorny Johann, k. k. Beamter in Saaz, später im Ruhestande in Prag, botanisirte um Saaz.

*Polák Karl, in Prag, sammelte und beobachtete in hervorragender Weise um Prag, besonders im Elbthal zwischen Melník und Čelakovic, bei Lautschin (Loučín), Aussig, Lomnice im nördl. Böhmen u. a.

*Pospíchal Eduard, Gymnasialprofessor früher in Jičín, derzeit in Triest, sammelte erst um Leitomyšl, dann im weiten Umkreise um Jičín, und verfasste eine mit dem Opiz'schen Preise gekrönte Vegetationsskizze dieser Gegend.

*Pražák, Landwirth in Chroustkov bei Melník, lieferte ein Verzeichniss von Pflanzen seiner Gegend und schickte Pflanzen zur Ansicht.

Presl Johann Svatopluk, Med. Dr., k. k. Professor der Naturgeschichte an der medicinischen Fakultät in Prag, gestorb. 1849, und dessen Bruder

Presl Karl Bořivoj, Med. Dr., k. k. Professor der Naturgeschichte an der Universität, früher auch Custos am böhm. Museum, gestorb. 1852, in Gemeinschaft Verfasser der Flora Čechica, botanisirten, insbesondere der letztere, in verschiedenen Gegenden Böhmens.

- Procházka, Rentmeister in Böhm. Aicha, sammelte bei Böhm. Aicha.
- *Purkyně, Dr. Emanuel Ritter von, Professor an der Forstschule in Weisswasser, botan. Schriftsteller, sammelte reichlich im Böhmerwalde, bei Prag, Weisswasser u. a.
- *Purkyně Cyrill, R. v., Realschüler, Neffe des vorigen, sammelte Einiges um Prag.
- Ramisch Franz Xav., Med. Dr., Professor in Prag, Schriftsteller, verstorb., sammelte bei Prag, Beraun.
- Reichardt, Dr. H. W., Professor an der Universität in Wien, Custos des kais. Herbariums, bot. Schriftsteller, sammelte bei Deutschbrod, Leipa.
- Reichel Vincenz, Professor am bischöflichen Lehrinstitute in Königgrätz, verstorb., sammelte bei Königgrätz.
- Reiss (auch Reuss) Johann, Kaufmann in Schlackenwerth, verstorb., sammelte um Schlackenwerth am Erzgebirge.
- *Reuss, Med. Dr. August Ritt. von, Docent der Ophthalmologie an der Wiener Universität, botanischer Schriftsteller, sammelte fleissig um Prag, an der unteren Elbe, Eger und Biela.
- Richter, sammelte um Reichenberg.
- *Rödr Eduard, Gymnasiallehramtskandidat aus Jičín, machte einige Mittheilungen aus der Jičiner Gegend.
- *Rosický Franz V., Professor am ersten Realgymnasium in Prag, sammelte um Prag und im benachbarten Elbgebiet, auch bei Přibyslau.
- Roth Anton, gräfl. Buquoy'scher Hauptcontrollor und Secretär in Rothenhaus, sammelte am Erzgebirge bei Rothenhaus und Görkau.
- *Ruda, Med. Dr. Josef, zweiter Bibliothekar des böhmischen Museums, verstorb., sammelte hauptsächlich um Karlstein.
- *Rundensteiner, emeritirter Geistlicher in Neuhaus, sammelte um Neuhaus.
- *Rybička, Med. Dr., Arzt in Böhmisch-Trübau, botanisirte um Böhm. Trübau.
- Sachs Josef, gräfl. Buquoy'scher Rentmeister in Rothenhaus, verstorb., sammelte um Rothenhaus.
- *Samohrd Ferd., gegenwärtig Gymnasialprofessor in Taus, machte einige Mittheilungen von Pürglitz.
- *Schauta Josef, Förster in Höfnitz bei Niemes, verstorb., sammelte sehr eifrig und erfolgreich um Niemes, Hirschberg u. s. w.
- Schlechtendal, D. F. L. von, Professor der Botanik in Halle, verstorb., veröffentlichte ein Verzeichniss der um Hořovic beobachteten Phanerogamen.
- *Schmidt Anton, Volksschullehrer und Secretär des Vereins der Naturfreunde in Reichenberg, veröffentlichte 1878 ein Verzeichniss von Reichenberger Pflanzen.
- Schmidt Franz Willibald, Professor der Botanik in Prag, Verfasser der Flora Bohem. inchoata, verstorb., machte vielfache, obwohl nicht durchaus verlässliche Angaben.
- Schöbl Josef, Med. Dr., Landesaugenarzt in Prag, Zoohistolog, sammelte früher um Prag.
- Schöbl Eduard, Ph. Dr., Gymnasialprofessor in Neuhaus, Bruder des vorigen, botanisirte um Neuhaus, Prag.
- Schopf, Apotheker in Reichenau, sammelte um Reichenau.
- Schroff, Med. Dr., sammelte um Kratzau u. a.
- *Schwarzel Felix, Gutsbesitzer bei Deutschbrod, sammelte um Deutschbrod, Přibyslau.
- Seibt Karl, um 1830 Caplan zu Wiese bei Friedland, sammelte um Friedland.

Seidl Wenzel Benno, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungsofficial in Prag, mit Graf Berchtold Verfasser des 1ten Theiles der Ökon. technischen Flora, gestorb. 1842, sammelte um Prag, Stefansüberfuhr u. a.

*Sekera Wenzel, Apotheker in Münchengrätz, verstorb., sammelte um Münchengrätz, in der Raudnicher Gegend u. a.

Sendtner Otto, Professor d. Botauik in München, Verfasser der Vegetationsverhältnisse des Baierischen Waldes, verstorb., berührt auch verschiedene an der böhmisch-bairischen Grenze gelegene Punkte.

Sieber Franz Wilhelm, Naturforscher und botan. Reisender, verstorb., sammelte um Krumau, Rosenberg, Hohenfurth.

Siegmund Wilhelm, Privatier in Reichenberg, sammelte um Reichenberg.

*Sitenský Franz, Gymnasiallehramtskandidat, Assistent am böhm. Museum, sammelte um Jičín, Zálší, im Riesengebirge.

Spořil (Sporschil), um 1864 als Privatmann in Warnsdorf, sammelte um Königgrätz, Warnsdorf.

Steinmann Josef, Professor der Chemie am polytechnischen Institute in Prag, verstorb., sammelte um Landskron, Klösterle.

Steinreiter, Med. Dr., Kreisphysicus in Čáslau, verstorb., sammelte im östlichen Böhmen, um Počátek, Humpolec, Selau.

Sternberg, Graf Caspar von, Besitzer der Herrschaft Radnic, Verfasser d. Abhandlung über die Pflanzenkunde in Böhmen, der Botan. Wanderungen in den Böhmerwald, der Revisio Saxifragarum und der Flora der Vorwelt u. s. w., gest. 1838, botanisirte um Radnic, Březina, im Böhmerwalde u. a.

Štika, Gymnasialprofessor in Brüx, verstorb., sammelte um Jungbunzlau und Brüx.

Streinz W. M., M. Dr., Kreisphysicus in Prag, dann Protomedicus in Gratz, verstorb., sammelte um Schüttenhofen am Böhmerwalde.

Sykora Josef, Herrschaftsbeamte in Střín, verstorb., sammelte in den 20 Jahren um Střín südl. von Prag.

Syráček, Apothekenprovisor im Kloster zu Selau, sammelte um Selau.

Tacheč, sammelte um Böhm. Aicha.

Tausch Iguaz, Professor in Prag, Herausgeber des Herbarium bohemicum, botan. Schriftsteller, verstorben, sammelte in verschiedenen Gegenden Böhmens.

*Temp sky Friedrich, Verlagsbuchhändler in Prag, sammelte namentlich bei Bodenbach.

*Thiel P. Dominik, Ordenspriester aus Osseg, Gymnasialprofessor im Komotau, sammelte fleissig um Leitmeritz, Osseg, Komotau.

Thysebaert Rudolf, Freiherr von, Domherr, Seelsorger in Udrtsch, sammelte um Werschetitz bei Luditz.

Titz, Fräulein Josefine, in Rokytne bei Senftenberg, sammelte um Rokytne.

*Traxler Robert, Lehramtskandidat aus Josefstadt, veröffentlichte 1879 ein Verzeichniss der Pflanzen von Trautenu, vom Rehorn, von Josefstadt u. s. w.

*Truhlář Anton, gegenwärtig Gymnasialprofessor in Jičín, sammelte Mehreres um Taus.

Tuček Ladisl., 1852 Techniker, sammelte um Mukařov in der südöstlichen Prager Gegend.

*Uechtritz, Rudolf von, in Breslau, botanischer Schriftsteller, machte verschiedene Mittheilungen namentlich aus den Sudeten.

- *Vařečka, Gymnasialprofessor, früher in Jičín, derzeit in Wittingau, machte Mittheilungen aus der weiteren Jičiner Gegend, dann aus dem Isergebirge.
- *Vejdovský, Dr. Franz, Docent der Zoologie am böhmischen Polytechnicum, machte einige Angaben von Kouřim.
- *Velenovský Josef, Assistent des böhmischen Museums, sammelte sehr fleissig und lieferte Verzeichnisse von Pflanzen von Písek, Blatná (Čekanice), Budweis, dem Böhmerwalde, von Lann, Bilin, Prag, Poděbrad.
- *Veselský Friedrich, Landesgerichtsrath, zuletzt Kreisgerichtspraesident in Kuttenberg, verstarb., sammelte namentlich um Kuttenberg.
- Vitásek Heinr. Erasmus, Franziskanerpriester in Turnau, sammelte einiges um Turnau.
- *Vogl, Dr. August, Professor an der Wiener Universität, früher am deutschen Polytechnicum in Prag, botanischer Schriftsteller, veröffentlichte ein Verzeichniss von Pflanzen um Pyšely an der Sázava, dann mit Brandeis ein Verzeichniss von Pflanzen der Torfe (Mooswiese) unweit Gross-Aupa.
- Všetečka Franz, früher Apotheker in Nimburg, jetzt Droguenhändler in Prag, sammelte fleissig um Nimburg.
- Wagner Josef, Med. Dr., verstarb., sammelte bei Thensing, um Prag, im Böhmerwalde, Riesengebirge n. a.
- *Watzel, Med. Dr. Cajetan, Realschuldirektor in Leipa, sammelte und veröffentlichte Verzeichnisse aus der Gegend von Leipa.
- Weicker, Diakonus in Chemnitz in Sachsen, veröffentlichte in der Lotos ein Verzeichniss von Pflanzen der westlicheren Erzgebirgsgegenden.
- Weidenhoffer, Med. Dr. in Chrudim, botanisirte um Chrudim.
- Weitenweber, Med. Dr. Wilh. Rudolph in Prag, verstarb., botanisirte um Ellbogen, Petschau n. s. w.
- *Wiese, Med. Dr. in Böhm. Aicha, sammelte um Böhmisch-Aicha.
- *Willkomm, Dr. Moritz, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Prag, machte einige Mittheilungen von Prag und aus dem Böhmerwalde.
- Wimmer Friedrich, Dr., Gymnasialdirektor in Breslau, Verfasser der Flora von Schlesien, in der viele Angaben über die Riesengebirgsflora enthalten sind, verstarb.
- Winkler Moritz, Fabriksdirektor a. D., in Giessmannsdorf bei Neisse in Schlesien, früher in Klostergrab, sammelte am Erzgebirge bei Teplitz, Bodenbach.
- Wolfner Wilhelm, Mag. Chir., um 1852 in Prag, zuletzt in Südungarn, sammelte um Prag, bei Lochovic n. a.
- Wondra, ehemals Kaplan in Perne, sammelte um Perne.
- Zachystal, Oekonomiebeamter in Pürglitz, sammelte um Pürglitz.
- *Zizelsberger, Sparkassenbeamter in Böhm. Kamnitz, sammelte und machte Mittheilungen von Pflanzen um B. Kamnitz.
- Zouplna, in den 50. Jahren Gymnasiast in Jungbunzlau, später verschollen, sammelte um Jungbunzlau.

Anmerk. Diejenigen Sammler und Beobachter, deren botanische Thätigkeit ganz oder grossentheils noch in die letzten 2 Decennien seit dem Tode von Opiz fällt, sind mit * bezeichnet, die übrigen gehören der Älteren Opiz'schen und Voropiz'schen Periode an.

Correcturen der Druckfehler und andere Berichtigungen und Zusätze.

Seite	V. Zeile	2 von unten	setze	Seidl statt Sieber
"	3	16 von oben	"	Niedergrund bei Tetschen statt Tetschen
"	6	16 von unten	"	Trauernmühl hinter Einsiedel statt Einsiedel
"	7	2 von oben	streiche:	Im Böhmerwald (nach Purkyně).
"	9	9 " "	setze nach	Tepl: zwischen Stöhr- und Röthelmühle (Conrad in herb.).
"	11	2 von unten	setze	bei Frauenberg statt am Kubani bei Winterberg
"	12	13 von oben	"	Fasangarten und statt Fasangarten
"	12	16 " "	"	Brandlin bei Tučap statt Tučap
"	12	18 " "	"	Blatttheils statt Blattes
"	12	17 von unten	setze	nach (Dědeček) ein!
"	12	13 " "	"	" Tepl: am Flötzen- und Stinkerteich (Conrad).
"	12	2 " "	"	Blatttheils statt Blattes
"	13	18 " "	"	Podhorn statt Podhora
"	14	5 " "	"	Steinreiter statt Steinreuter
"	15	16 " "	"	des Bystrizer oder Eisensteiner oder Schwarzen Sees und im Teufelssee
"	18	2 " "	"	emporgebogen statt zurückgebogen
"	19	1 " "	"	knoten statt konten
"	20	15 " "	"	die inneren bisweilen steril. Fruchtknoten 1fächerig bis unvollkommen mehrfächerig. statt die äusseren oft steril. Fruchtknoten 1— mehrfächerig
"	23	22 " "	"	klein-warzig statt klein-wanzig
"	24	20 von oben	streiche	Steinmühlteich bei Kleinoujezd bei Teplitz (Reuss).
"	25	9 " "	"	Um Falkenau und bei Karlsbad in der Tepl und Eger (Ortmann).
"	25	16 von unten	"	Tepl (Konrad).
"	26	14 von oben	setze	Fieber's statt Fischer's
"	26	20 " "	"	2'' statt 2'''
"	27	12 " "	"	königgrätzer Kreises statt beraun. Kr.
"	27	13 " "	"	nach (Jungb.) ein!
"	32	9 " "	"	3- statt 3
"	32	22 " "	"	8- statt 8
"	34	3 von unten	"	Steine statt Berge
"	35	25 " "	"	1—3'' statt 1—3'''
"	35	23 " "	"	Deckspelzen statt Hüllspelzen
"	35	19 " "	setze zu	Ruprecht: 1837
"	37	16 von oben	setze	nach Tepl: am alten Teich auf der Kammerwiese
"	38	4 von unten	setze	nach Riesengebirge ein; statt:
"	39	9 von oben	setze	vor 3. Ph. asperum ein †
"	40	5 von unten	setze	Spreiten statt Scheiden
"	41	20 von oben	"	Welchau statt Welckan
"	42	8 von unten	"	zerstreutährig statt zerstreutblüthig
"	43	4 von oben	"	zerstreutährig statt zerstreutblüthig
"	46	14 von unten	"	Mädelsteine statt Mädchensteine
"	46	13 " "	streiche	Hohelfall bei Haindorf (Opiz).
"	48	1 von oben	"	Rosenberg bei Dittersbach!
"	48	11 " "	setze nach	⊙ August.
"	49	7 von unten	"	(Sekera) ein!
"	49	3 " "	setze:	meist die Mitte derselben erreichend. Obere Hüllspelze bei-
"	50	15 " "	streiche	Jeneralka (Opiz)!

Seite	51	Zeile	3	von unten	setze	(Jungbauer)! statt (herb. Opiz)!
"	52	"	3	von oben	"	rauhem gewimperten Scheiden tragend. Ährchenspindel behaart.
"	52	"	24	von unten	streiche	aufgesetzten
"	53	"	8	"	setze	bis $2\frac{1}{2}'$ statt $1\frac{1}{2}'$
"	54	"	20	"	"	2—5 statt 2—3
"	55	"	18	von unten	"	T. firmum Seidl statt A. firmum Seidl
"	56	"	20	von oben	setze	nach L. arvense: Schrader nec Wither.
"	57	"	12	"	setze	Blüthen statt Blätter
"	57	"	2	von unten	setze	nach massenhaft: bis auf das Hochgebirge der Sudeten, im Böhmerwalde bis auf den Arber.
"	58	"	9	"	setze	Sendtner statt Sonder
"	59	"	17	von oben	setze	nach (Jungb.) ein !
"	59	"	16	von unten	setze	nach rostgelb.: ohne grünen Mittelstreif.
"	60	"	25	von oben	setze	nach Tepl: am Fuss des Podhorn.
"	61	"	3	von unten	setze	(Nenning)! statt (Neum.)!
"	63	"	2	"	"	streiche nach trocken das Komma.
"	64	"	18	"	setze	nach Stefanüberfuhr: (Tausch)!
"	64	"	17	"	streiche	Osseg (Thiel)!
"	64	"	4	"	setze	an der Elbe statt bei Turnau
"	65	"	22	von oben	"	Meyer statt Mayer
"	69	"	19	von unten	"	leitmer. statt bunzl.
"	69	"	4	"	"	Fruchtschläuche kahl oder doch nur von sehr kurzen zerstreuten Härchen etwas rauh.
"	70	"	23	von oben	"	Čáslau statt Seclau
"	74	"	17	"	"	Juni—August. statt Juli, August.
"	75	"	26	von unten	"	1—2''' statt 1—2''
"	75	"	5	"	setze	vor G. S. trigonus ein ?
"	76	"	14	von oben	setze	hinzu: Könnte auch als Rasse zu S. lacustris gezogen werden
"	76	"	5	von unten	setze	nach treibend. hinzu: Halme stielrund, feingestreift.
"	76	"	4	"	setze	umfassend, wehrlos, alle fruchtbar. statt halbumfassend, wehrlos.
"	76	"	2	"	"	Tracht statt Frucht
"	77	"	19	von unten	setze	hinzu: Ist wohl besser als Rasse von H. palustris zu betrachten.
"	77	"	4	"	setze	Schlackenwerth statt Schluckenau
"	78	"	3	"	setze	nach Podhorn: gegen Gramling
"	80	"	15	von oben	setze:	Neben den blühenden Stengeln sterile Triebe mit einem einzigen stielrunden, pfriemlich zugespitzten, am Grunde von Scheiden umgebenen Laubblatt. anstatt Neben den blühenden unfruchtbare, pfriemlich zugespitzte Stengel.
"	82	"	12	von unten	setze	breit randhäutig statt breit, randhäutig
"	87	"	8	"	streiche	Münchegrätz (Sekera).
"	89	"	11	von oben	setze	nach Reuss ein !
"	93	"	12	von unten	setze	Juni—August. statt Juli, August.
"	94	"	12	"	"	Kahlenberg statt Kaltenberg
"	94	"	3	"	"	$\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ statt $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
"	95	"	15	von oben	streiche	Juli.
"	95	"	17	"	setze	nach Závist ein !
"	95	"	19	von unten	setze	Juli, Anfang August. statt Juni, Juli.
"	100	"	11	von oben	"	2blättrigen statt 5blättrigen
"	104	"	1	"	"	Juni, Juli. statt Juni.
"	105	"	6	"	"	Im Riesengebirge: statt Im Riesengebirge!
"	105	"	15	von unten	"	Juni, Juli. statt Mai—Juli.
"	105	"	7	"	"	Juni, Juli. statt Mai, Juni.
"	106	"	13	"	setze	nach Jaroměř: im Fasanengarten
"	106	"	11	"	"	Teplitz: im Schlossgarten (Hippe).
"	107	"	6	von oben	setze	mit glatten ungekerbten Höckern statt mit faltiggekerbten Höckern
"	107	"	10	"	"	Juli, August. statt Juni, Juli.
"	107	"	19	"	"	faltig-gekerbten statt glatten
"	107	"	3	von unten	setze	nach Basaltknuppen ein Komma.
"	109	"	25	von oben	setze	Juni, Juli. statt Juni, Juni.
"	115	"	21	"	streiche	(die 2te unecht, d. h. der Bauchnath desselben einzigen Carpells entspringend)
"	116	"	9	von unten	streiche	hängend oder aufrecht und
"	129	"	11	von oben	setze	nach (Weicker) und nach (Lusek) einen Punkt.
"	141	"	9	von unten	setze	nordwestlichen statt nordöstlichen
"	141	"	5	"	setze	nach: bei cinerea, aus der 3. Zeile von unten wellig-gezähnt, weisslich-kurzfilzig,
"	146	"	14	"	setze	Grunde statt Crunde

Seite	146	Zeile	10	von unten setze β) statt α)
"	146	"	8	" " " γ) statt β)
"	149	"	20	von oben setze nach abgestutzt: oder selbst herzförmig
"	149	"	3	von unten " 3. <i>S. oblongifolia</i> Cel. (Atrip. tatarica Koch nec L.) statt
"	150	"	14	von oben setze 3. <i>S. tatarica</i> m. (A. tatarica L.).
"	151	"	2	von unten setze 4. <i>S. tatarica</i> Cel. (A. tatarica L., A. laciniata Koch et Autt.)
"	158	"	21	" " " Mai - August. statt Mai, Juni.
"	158	"	18	" " " halben bis $\frac{1}{3}$ statt halben
"	162	"	8	von oben setze kann statt kaum
"	163	"	21	von unten setze nach häufig ein Komma.
"	165	"	15	" " " ! statt (Nepevný)
"	166	"	11	" " " nickend nach unterbrochen,
"	168	"	11	" " " B) (<i>Fagopyrum</i>) statt B)
"	169	"	16	" " " $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{3}$
"	170	"	24	von oben setze Mai, Anfang Juni. statt Mai, Juni.
"	170	"	28	" " " streiche Gratzcn (Pfund Fl. Böhm.)
"	171	"	12	" " " setze Hannersdorf statt Hannersdorf
"	171	"	20	" " " öffnend. statt öffnender
"	171	"	21	" " " ♂ Blüten statt ♂
"	172	"	11	" " " scheibenförmig statt scheidenförmig
"	172	"	19	von unten " im Parke statt in Gärten
"	174	"	19	von oben " zwittrig, selten 2häusig. statt zwittrig.
"	175	"	18	" " " 4—5 statt 4—10
"	176	"	11	" " " Knospe meist statt Knospe
"	180	"	9	von unten streiche nach einfach das Komma.
"	182	"	17	von oben setze heller oder dunkler violett statt hellviolett
"	183	"	12	von unten streiche bei Hohenelbe (Kablík)!
"	184	"	7	von oben setze nach Schillinge ein!
"	184	"	3	von unten setze 2" statt 2'
"	185	"	8	von oben " Meyer statt Mayer
"	185	"	11	" " " hinzu: die grundständigen herzförmig bis herzförmig-rundlich
"	186	"	29	von unten setze mit oberwärts geflügeltem Blattstiel.
"	186	"	23	" " " zu genuinum hinzu: <i>X. saccharatum</i> Wallroth!
"	186	"	14	" " " ☉ statt $\frac{1}{2}$
"	190	"	22	von oben " einen statt einem
"	191	"	24	von unten " ziemlich zahlreichen, seltener spärlichen Drüsenhaaren
"	193	"	22	von oben " 6 statt 5
"	194	"	4	" " " die stengelständigen statt die Stengel
"	194	"	14	von unten streiche β) bei Leitmeritz (Thiel)!
"	195	"	27	" " " mit einem bis 2 kleinen Hochblättchen (selten mit Seiten-
"	196	"	14	von oben streiche β) bei Leitmeritz (Thiel)!
"	196	"	18	von unten streiche Mai, Juni. statt Mai—Juli.
"	198	"	25	von oben streiche (H. floribundum $\times$ pilosella Krause)
"	198	"	18	von unten streiche b)
"	198	"	18	von unten streiche Fries <i>Epicrisis</i> !
"	198	"	14	" " " 18. <i>H. chartaceum</i> Cel. (H. incisum Koch, H. Retzii Gareke
"	200	"	13	" " " nec Fries) statt 8. H. subdolum Jord. *subcaesium Fr.)
"	202	"	17	von oben setze Juli, Anfang August. statt Juli, August.
"	205	"	9	von unten setze 2—5' statt 2—4'
"	207	"	23	" " " (***) statt (**)
"	210	"	21	von oben " Losan statt Losau
"	210	"	1	von unten " Bräx statt Saaz
"	212	"	2	von oben " nach (Purkyně) ein!
"	212	"	24	von unten setze $\frac{1}{2}$: Juli, August.
"	214	"	22	" " " $\frac{1}{2}$: Mai, Juni, einzeln noch im Juli.
"	217	"	25	" " " traubig-rispigem Blütenstande statt traubig-rispigem Schafte
"	220	"	22	" " " halb so lang statt so lang
"	222	"	4	von oben setze: Blätter fiedernervig, sodann netzig-nervig,
"	223	"	6	von unten setze: Karlsberg statt Karlsburg
"	224	"	14	" " " nach (Sekera) ein!
"	225	"	14	von oben setze flaunig: oder sammt Inflorescenzstielen flaunig-filzig,
"	228	"	11	" " " Schlossberg: und bei Dolíně
"	230	"	13	" " " discoidea statt disoidea
"	231	"	19	" " "

Seite	231	Zeile	6	von unten	setze nach (Ascherson) ein !
"	232	"	1	"	" Kirchhofe ein Komma.
"	233	"	6	"	" n. kriechend: lange, langgliedrige, beschuppte Ausläufer treibend.
"	235	"	23	"	" Weisslein statt Weisslein
"	235	"	19	"	" Anischau statt Arischen
"	236	"	8	"	" streiche Tepl (Konrad). — Die Pflanze in Conrads Herbar ist nur F. minima.
"	237	"	19	von oben	setze kahl oder feinkurzhaarig statt glatt oder fein weichstachelig
"	241	"	8	von unten	setze über statt unter
"	243	"	25	"	" Kahlenberg statt Kaltenberg
"	244	"	11	"	" Erlbrüchen statt Elbrüchen
"	246	"	21	von oben	setze vor 2. A. viridis Cass. ein ?
"	247	"	8	von unten	" stechender statt stehender
"	251	"	19	"	" nach purpurn.; auch weiss, so bei Mies!
"	251	"	12	"	" Zámec statt Zámek
"	265	"	19	"	" streiche vor X. annuum das †
"	266	"	19	von oben	setze Beraunufers statt Berounthales
"	276	"	11	"	" lange statt langen,
"	277	"	24	von unten	" 4. statt 2.
"	279	"	26	von oben	" Blattrippe statt Blattrispe
"	281	"	13	"	" Jeschken statt Jeschen
"	285	"	19	von unten	" Kríma statt Grima
"	285	"	16	"	" Černic statt Černiv
"	286	"	23	von oben	" Bořen und Schillinge statt Bořen
"	299	"	17	von unten	streiche nach angedrückt das Komma.
"	301	"	25	"	" setze (Veselský)! nach Kolín auf Sand
"	301	"	23	"	" Kröglitz statt Kröplitz
"	302	"	16	von oben	setze nach Bergen hinzu: in lichten Laubwäldern
"	302	"	10	von unten	" Pokratitz ein Komma.
"	302	"	8	"	" streiche Südböhmen: Neuhaus (Schöbl)! als zweifelsohne unrichtige Angabe.
"	303	"	4	"	" setze Libáň statt Libau
"	304	"	12	von oben	" dieser Art statt allen Arten
"	306	"	14	von unten	" Nendörfel statt Steindörfel
"	307	"	18	"	" setze hinzu: Blume weiss, auch rosenroth
"	309	"	12	von oben	setze 2fächerige statt 5fächerige
"	310	"	4	"	" schwach moschusartig statt moschusartig
"	310	"	8	"	" Prosek statt Prosik
"	312	"	20	"	" Kitaib. statt Kitt.
"	315	"	22	von unten	setze nach ☉, nach Irmisch 2.
"	316	"	14	von oben	" ☉, nach Irmisch 2.
"	319	"	15	"	" streiche holzig.
"	322	"	8	"	" setze Gunstdorf statt Günsdorf
"	326	"	21	"	" Stengel $\frac{1}{2}$ —1' hoch statt $\frac{1}{2}$ —1' hoch
"	327	"	20	von unten	" Koch statt I.
"	327	"	3	"	" Roche statt Rohde
"	328	"	3	von oben	" Tisovnik nach Bergrücken
"	332	"	22	"	" Galischt [Kaliště] statt Golitsch
"	333	"	14	"	" ☉ vor März.
"	339	"	20	"	" Karlsbrunn statt Karlskrone
"	339	"	13	von unten	" platt statt glatt
"	342	"	18	von oben	" Juni, Juli statt Juni
"	343	"	11	"	" Juni, Juli statt Juni
"	343	"	2	von unten	" Juni, Juli statt Juli
"	346	"	12	"	" 2spaltig statt 3spaltig
"	349	"	11	"	" nach (Leonhardi): nach einer anderen Aufzeichnung am Naser- ufer gegenüber dem Schlossgarten; beides fraglich.
"	351	"	5	von oben	setze nummularius statt nummulariaefolius
"	351	"	10	von unten	setze nach klein, hinzu: dunkler oder blasser lila, selten weiss.
"	352	"	4	"	" streiche: B. Leipa!
"	353	"	4	von oben	setze hinzu: Kelchoberlippe mit 3 sehr kurzen stachelspitzigen Zähnen.
"	354	"	21	von unten	" herzförmig statt eiförmig
"	354	"	18	"	" tiefgesägt statt feingesägt
"	355	"	18	von oben	streiche: Juni.
"	357	"	21	"	" setze hinzu: oder licht lilafarben (so am Zlin bei Unter-Lukavic!).
"	357	"	19	von unten	setze 10—mehrlüthig statt 14—mehrlüthig
"	358	"	13	von oben	" 12blüthig statt 10blüthig
"	362	"	14	"	" Neustadt statt Neustadt

Seite	363	Zeile	17	von oben	setze nach (Všetečka) ein !
"	365	"	28	"	" Schönlinde hinzu: (daselbst auch β)!
"	367	"	18	"	" B. Aicha (Hofm.!)? Čistajschlucht statt Čistaj, B. Aicha (Hofm.!) Schlucht
"	369	"	20	von unten	" (Tausch) statt (Tauch)
"	369	"	17	"	" Zwischen Kummer und Schwora statt Schwora
"	371	"	22	von oben	streiche Moldau bei Brhky (Dědeč.)
"	374	"	5	"	setze Mai, Juni. statt Mai—Juli.
"	375	"	24	"	" 5zählig statt 5zählig
"	376	"	5	"	" β) statt b)
"	377	"	22	von unten	streiche: und Eichwald gegen die Trosky (Fierlinger) zufolge Fierlinger's eigener Verneinung der von Sekera herrührenden Angabe.
"	377	"	16	von unten	soll der letzte Standort so lauten: Bei Skrej an der Beraun am Auf- fange des Zbirower Thaies auf Kalk, nach Herrn Janovský in Slabec.
"	378	"	11	von oben	setze Schlundschuppen, welche mit den Staubfäden am Grunde zu einer Membran verwachsen sind,
"	379	"	18	"	" Mai, Juni. statt Juni, Juli.
"	379	"	12	von unten	" Höckern statt Schuppen
"	380	"	13	von oben	" Mähren und Niederösterreich statt Niederösterreich
"	380	"	8	von unten	" nach Teiche ein !
"	381	"	12	von oben	streiche Selau (Opiz).
"	383	"	12	"	setze p statt q .
"	384	"	17	von unten	setze nach idaca L.: (Preisselbeere).
"	388	"	10	"	" zu Landskron: und zwar bei Königsfeld nach E. Erxleb. fil.
"	393	"	11	"	" mit oder ohne statt ohne
"	394	"	18	von oben	streiche welche letzteren
"	394	"	20	"	werden.
"	394	"	25	von unten	setze epipetalen statt episepalen
"	394	"	15	"	" schmalsecheidewandig statt schmalwandig
"	394	"	5	"	" zu völlig frei: doch nur bei Geranium und Erodium; bei Mon-sonia und Pelargonium verwachsen.
"	395	"	16	von oben	setze unter β) hinzu: Staubgefäße auf einem scheibenförmigen Discus oder in der Mündung des Kelchbechers.
"	395	"	15	von unten	setze Blüten statt Blätter
"	396	"	23	"	" unter γ) hinzu: Staubgefäße der Mitte der Kelchröhre oder tiefer eingefügt.
"	396	"	15	"	" Blüten statt Blättern
"	397	"	7	"	" nach kletternd, hinzu oder Kräuter,
"	400	"	20	"	" kegelförmigen statt kugelförmigen
"	403	"	16	von oben	streiche nach dreizählig das Komma.
"	404	"	5	"	setze Hügeln statt Flügeln
"	405	"	10	von unten	setze oder statt odor
"	405	"	7	"	" grauzottig statt grauflzig
"	406	"	8	"	" dichtzottig statt dichtflzig
"	408	"	7	von oben	" Jakobiteiche statt Teiche
"	409	"	20	von unten	" 3eckig-eiförmig statt 3eckig, eiförmig
"	410	"	7	"	" herandetem Honiggrübchen statt Honiggrübchen
"	411	"	27	"	" Koch p. pte. statt Koch.
"	412	"	10	"	" nach $\ominus$ hinzu: Juni—September.
"	414	"	11	von oben	" angedrückt bis abstehend statt angedrückt
"	418	"	16	"	" nach η . hinzu: Mai—September.
"	419	"	20	von unten	" Kröglitz statt Kriglitz
"	420	"	6	"	" Beraun statt Moldau
"	421	"	23	"	" 3zählig statt 2zählig
"	423	"	1	"	" Zipfeln statt Abschnitten
"	426	"	8	"	streiche hinter Jaroměř das Fragezeichen,
"	430	"	18	"	setze nach Mydlovár ein Komma.
"	431	"	14	"	" Krell statt Keil
"	432	"	4	"	" nach (Aschers.) ein !
"	433	"	15	von oben	" " spitz ein Komma.
"	433	"	28	"	" ausdauernde statt andauernde
"	433	"	17	von unten	" Moldauabhäng statt Elbabhang
"	434	"	6	"	" getrennt statt zerstreut
"	435	"	22	"	" Klappen statt Kappen
"	436	"	25	"	" Fruchtklappen statt Fruchtknoten
"	437	"	9	von oben	streiche: Scheidewand etwas schwammig, mit Gruben für die Samen.
"	438	"	21	von unten	" Blumen gelb.

Seite	439	Zeile	24	von oben	setze zusammengedrückt, nach lineal-lanzettlich,
"	441	"	19	von unten	streiche nach Königsaal das Komma.
"	442	"	14	von oben	setze tetradynamisch statt didynamisch
"	442	"	13	von unten	streiche Neuhaus (Schöbl)!
"	446	"	1	von oben	setze L. zu calycinum
"	447	"	7	von unten	(Petters)! nach Isergebirge
"	449	"	25	"	" 2—8paarig statt 2—4paarig
"	451	"	25	von oben	Olbersdorfer statt Olberndorfer
"	453	"	10	"	" nach stengelumfassend: oder mit gerundeter Basis sitzend.
"	453	"	11	"	" Stengel statt Stengel-
"	455	"	3	"	streiche: (Neilreich Fl. v. Wien?)
"	456	"	9	"	setze April—Juni. statt Mai, Juni.
"	458	"	1	"	" nach J. : Juni—September.
"	460	"	24	"	(Cochlearia macrocarpa W. Kit.) statt (W. Kit. sp.)
"	461	"	1	von unten	nach Pikovic: (β)!
"	462	"	21	von oben	obere statt aber
"	463	"	4	von unten	III. statt II.
"	464	"	7	"	" nach Blattachsen ein Komma.
"	464	"	6	"	" zugespitzt ein Komma.
"	465	"	20	von oben	" kürzer statt länger
"	465	"	29	von unten	" 1—2' hoch.
"	465	"	13	"	" Ehrh. statt L.
"	472	"	15	von oben	" gedrungen statt gedunsen
"	472	"	10	von unten	" nach grössere: (aus zweien verwachsene)
"	475	"	7	von oben	" Stöcken statt Stecken
"	475	"	3	von unten	" Mnichovic statt Michalovic
"	476	"	5	von oben	" Grottan statt Groltau
"	478	"	3	von unten	" dem hintersten statt den hintersten
"	479	"	14	von oben	" Nebenblattbreite statt Nebenblattspreite
"	481	"	14	"	" abgerundeter statt ansgerundeter
"	483	"	15	"	setze: Blumenblätter 5, 2 vor dem 1ten Kelchblatt, 1 dem ersten Kelchblatt gegenüber (vor dem 2ten Vorblättchen), 2 nicht genau vor dem 2ten und 3ten Kelchblatt. statt: Blumenblätter 5, eines vor dem 1ten, je 2 vor dem 2ten und 3ten Kelchblatt.
"	484	"	16	"	" Mai statt Mai, Juni.
"	488	"	17	von unten	" Mai—September. statt Mai, September.
"	492	"	22	"	" streiche nach schmal das Komma.
"	492	"	1	"	" knrz das Komma.
"	494	"	8	von oben	setze (Alsine viscosa Schreb., Arenaria viscosa Presl fl. čech.) statt (Arenaria viscosa Schreb., Presl fl. čech.)
"	496	"	14	"	streiche nach fruchttragend das Komma.
"	496	"	26	"	setze Diese Art statt Diese östliche Art erreicht hier ihre Westgränze und
"	497	"	7	von unten	" Spargula statt Spargularia
"	501	"	20	"	" Juni—August. statt Juni, Juli.
"	503	"	16	von oben	" Blüten statt Blüthen
"	503	"	27	"	" Stengel statt Stengeln
"	505	"	25	von unten	" letztere aufrecht. Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich statt Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich, letztere anfrecht.
"	507	"	24	von oben	" Klingenberg statt Klinkenberg
"	513	"	2	"	" ♂ statt ♀, und ♀ statt ♂
"	513	"	10	von unten	" lineal-lanzettlich statt lineal-lanzettlich
"	513	"	9	"	" gcrippt statt qrippt
"	514	"	15	von oben	" 3 (sehr selten 4) statt 3
"	514	"	19	"	" 2—mehrblüthigen statt 2blüthigen
"	515	"	13	"	" Schössl statt Schölssl
"	516	"	16	"	" eiförmig bis eilänglich statt eiförmig
"	520	"	10	von unten	" Rnda statt Rada
"	521	"	23	von oben	" nach Friedland: (Herb. bohem.)!
"	521	"	6	von unten	ist die Angabe: bei Chudenic zu streichen, da dort nur Hyp. montanum wächst.
"	522	"	10	von oben	setze Neumann statt Naumann
"	524	"	18	"	" gestielt, statt gestielt. Blüten
"	524	"	14	von unten	" verkehrtherzförmig statt verkehrteiförmig
"	526	"	8	von oben	" Kapselschen statt Kapselchen
"	527	"	18	"	" Selau statt Schlan
"	527	"	2	von unten	" Weschen statt Wessen
"	528	"	1	von oben	" Grasengrün statt Grassengrün

Seite	529	Zeile	15	von oben	setze zu (Dědeček) ein !
"	529	"	18	"	" kurz gewimperten statt kahlen
"	532	"	15	"	" Waldrande statt Waldrade
"	534	"	2	"	" perigyn statt epigyn
"	534	"	16	von unten	" Flügelnerven statt Flügel
"	535	"	11	"	" meist roth statt roth
"	537	"	8	von oben	" nach Schlossparke hinzu: zwischen Gestein über der kleinen Rachel (Velenovský 1878)!
"	540	"	16	"	" sonnigen statt sandigen
"	540	"	22	"	" Kríneč statt Skříneč
"	541	"	22	von unten	streiche nach jung das Komma.
"	541	"	22	"	setze Nebenblätter statt Neubblätter
"	541	"	19	"	" blättchen unterhalb der Verzweigungen, statt blättchen, unterhalb der Verzweigungen
"	542	"	4	"	" Staubgefäße 5 oder 6 unter seiner Mitte eingefügt statt Blumenblätter nebst den 5 oder 6 Staubgefässen dem oberen Rande desselben eingefügt.
"	547	"	1	von oben	setze nach klein, : selten anfangs weiss, zuletzt hell rosa.
"	547	"	12	"	" angedrückt flaumig : und fein drüsig behaart.
"	547	"	20	von unten	setze Eiland statt Elend
"	548	"	8	"	streiche Schreiber?
"	550	"	25	von oben	setze Humeln statt Hammeln
"	551	"	27	"	streiche Feuchte Gebüsch bei Jičín (Pospíchal)!
"	555	"	26	"	" den Neuhauser Standort; nach Rundensteiner wächst die Art nicht um Neuhaus, fehlt auch in Schöbl's handschriftlichem Verzeichniss, überdiess scheint auch kein Teich Rozkoš bei Neuhaus zu existiren.
"	555	"	27	"	setze Halorrhagideen statt Holorrhagideen
"	555	"	20	von unten	streiche ästig,
"	556	"	19	"	setze Früchtchen mit statt mit
"	560	"	25	"	" Nur die Nebentiefen statt Nebeuriefen
"	562	"	6	von oben	" Schiessnig statt Schliessnig
"	562	"	4	von unten	" Karlsbrunn statt Karlskrone
"	563	"	14	von oben	" 3—flappig statt 3—slappig
"	563	"	9	von unten	streiche nach scharf das Komma.
"	564	"	8	von oben	setze Fluss statt Fuss
"	564	"	12	"	" Písek statt Pátek
"	565	"	22	von unten	" Selau statt Schlan
"	566	"	24	"	" Abart, die bisweilen statt Abart, die
"	566	"	1	"	streiche (P. dissecta Retz).
"	571	"	16	von oben	setze nach 7. : Juli, August.
"	572	"	3	"	" (Dědeč.) ein !
"	573	"	12	"	" Do- statt Dou-
"	574	"	1	"	" Nedošín statt Nemošín
"	575	"	3	"	" nach Pürglitz : gegenüber Nezabudic
"	575	"	3	von unten	streiche In Eichengebüsch bei Nimburg (Všetečka)!
"	577	"	13	von oben	setze nach Pürglitz ein !
"	580	"	4	von unten	setze Zeisig statt Zeizig
"	581	"	5	von oben	" officinale Koch statt officinale L.
"	583	"	18	von unten	" Oberkrč statt Obrkrč
"	583	"	1	"	" nach herge ein Komma.
"	585	"	13	"	" Lantzius statt Lantzins
"	587	"	5	"	" Fr. August statt Conrad
"	594	"	3	von oben	" diese statt dick
"	594	"	27	"	" Cotyledonen statt Cotydelonen
"	596	"	18	von unten	" Liblic statt Libie
"	598	"	7	"	" Antheren statt Autheren
"	601	"	17	von oben	" Kubani statt Blanskerwald, Kubani
"	601	"	15	von unten	" Krinsdorfer Grund statt Krinsdorfer
"	602	"	23	von oben	" nach Veselí ein !
"	602	"	18	von unten	" nach statt noch
"	604	"	13	von oben	" Kelchzipfel statt Kelchzähne
"	611	"	12	"	" nach scharlachroth : in einer Varietät auch gelb, so im Chudenicer Park gepflanzt.
"	611	"	15	"	" hinzu: Früchte öfter fast elliptisch (nach Uechtritz).
"	611	"	18	"	" Hochgebirge statt Vorgebirge
"	612	"	24	von unten	" 6—20 statt 15—20
"	615	"	28	"	streiche R. spinulifolia Dematra

Seite	616	Zeile	2	von oben	setze	Blättchen sehr kurzgestielt, statt Blättchen
"	616	"	16	von unten	"	Blättchen kurz gestielt, statt Blättchen
"	617	"	6	von oben	"	Prišovic statt Trišovic
"	617	"	11	"	"	Blättchen wässig gestielt, statt Blättchen
"	619	"	28	von unten	"	Blättchen fast sitzend, statt Blättchen
"	619	"	10	"	"	Davle (ß) statt Davle!
"	620	"	5	"	"	zurückgebogen oder zurückgeschlagen statt zurückgeschlagen
"	627	"	10	von oben	"	hinzu: Blüten 5zählig.
"	627	"	15	"	"	endständiger statt endständige
"	627	"	21	"	"	Glatzer statt Glaser
"	629	"	9	"	"	c) (<i>Fragariastrum</i>) statt c)
"	632	"	28	von unten	"	Ratzken statt Ratschken
"	632	"	8	"	"	nach massenhaft, hinzu: besonders am Grossen Teiche!
"	636	"	25	"	"	Blütenzweige statt Blütenstiele
"	637	"	26	von oben	"	Chlumek statt Chlumec
"	638	"	17	"	"	unbereift, (wie auch die Blattstiele) statt unbereift (wie auch die Blattstiele),
"	639	"	11	"	"	unbereift, (nebst Blattstielen) statt unbereift (nebst Blattstielen),
"	640	"	14	"	"	Juli, August. statt Juli.
"	640	"	4	von unten	"	Adler-Kostelec statt Elbe-Kostelec
"	642	"	5	von oben	"	Burg statt Berg
"	642	"	6	"	"	Karlsbrunn statt Karlskrone
"	642	"	12	von unten	"	angelaufene statt angeschwollene
"	643	"	20	von oben	"	silvestris statt silvaticus
"	645	"	4	"	"	(Dédeček) Am statt (Dédeček); am
"	647	"	20	"	"	P. persica Baillon statt P. persica m.
"	649	"	12	"	"	streiche nach niedergedrückt das Komma.
"	651	"	5	"	setze	Blättchenpaar statt Blattpaar
"	651	"	13	von unten	"	samentragenden statt samenlosen
"	654	"	11	von oben	"	Jausdorf statt Johnsorf
"	654	"	18	"	"	Kossau statt Goszau
"	654	"	18	von unten	streiche	August.
"	655	"	2	von oben	setze	Münchengrätz (Sekera)! statt Münchengrätz!
"	656	"	2	"	"	bei uns (wie z. B. in Südtirol nach Uechtritz) giebt statt giebt
"	657	"	9	von unten	"	Blüthen statt Blättchen
"	658	"	5	von oben	setze	nach Karlstein: unweit dem Königsbrunnen über dem Thal von Srbsko!
"	658	"	5	"	"	nach Všenor ein!
"	658	"	9	von unten	"	" γ) brevispina m.: var. brachyodon Richb. fl. exc.?
"	659	"	8	von oben	"	Marienbad (Glückselig) ein?
"	660	"	13	"	"	hinzu: Doch hat neuerdings Urbau eine von M. media nicht verschiedene Bastartform M. sativa × falcata durch künstliche Befruchtung selbst hervorgebracht.
"	661	"	1	"	"	nach ganzrandig.: am Ende abgestutzt oder ausgerandet mit einem sehr kleinen Zähnchen in der Ausrandung.
"	661	"	25	"	"	Weschen statt Wessen
"	662	"	6	von oben	streiche	M. macrorrhizus Pers.
"	662	"	7	"	setze	W. Kit. p. pte statt W. Kit.
"	662	"	7	"	"	nach länglich.: beiderseits gleichmässig verschmälert, am Ende mit vorragendem Spitzchen,
"	664	"	22	von unten	"	lanzettlich-pfriemlicher statt lanzettlicher pfriemlicher
"	666	"	21	"	"	Rippen statt Rispen
"	666	"	5	"	"	Weschenberg statt Wessenberg
"	670	"	26	"	"	nach Javornic: (ß)
"	670	"	11	"	"	Gallischt statt Golitsch
"	670	"	6	"	"	untersten Blättchen statt untersten
"	672	"	26	"	"	nach Gräben: besonders auf Schwarzboden [černava],
"	675	"	1	von oben	setze:	die oberen zusammengewachsen statt die unteren zusammengewachsen
"	675	"	24	von unten	setze	nach dicht ein Komma.
"	676	"	2	von oben	"	ausgerandet statt ausgerandnt
"	677	"	19	"	"	Cernowic statt Černosek
"	678	"	4	von unten	"	nach Juni: im August zum 2ten male blühend.
"	678	"	13	"	"	" angedrückt rauhaarig.: oder auch der untere Theil der Pflanze fast ganz kahl.
"	679	"	5	"	"	(K. Knaf fil.) statt (Knaf)
"	680	"	20	von oben	"	stachelspitzig statt stachelspitzt
"	681	"	3	"	"	beim Dorfe Mlejnee bei Rožďalovic

Seite	681	Zeile	14	von oben	setze	nach 4—8paarig,; an unfruchtbaren Stengeln auch 1—3paarig, mit schmäleren bis lineal-lanzettlichen Blättchen.
"	683	"	15	"	"	nördlichen <i>statt</i> nördlicher
"	684	"	4	"	"	Vodrant <i>statt</i> Vodraut
"	684	"	15	von unten	"	Art <i>statt</i> Ort
"	688	"	25	"	"	um Chudenie <i>statt</i> in Chudenie.
"	712	"	5	"	"	nach Leitmeritz hinzu: zwischen der Leitmeritzer Brücke und dem Einflusse der Eger,
"	720	"	8	"	"	sciroides <i>statt</i> sciroides
"	773	"	19	von oben	"	pentandra L. <i>statt</i> pentandra K.
"	774	"	7	von oben	streiche	die Standorte des Böhmerwaldes, die zu <i>S. grandifolia</i> Ser. gehören.
"	800	"	24	von oben	setze	Aiton <i>statt</i> Ant.
"	802	"	22	"	"	nach (Oborny) ein !
"	851	"	24	"	"	circinatus <i>statt</i> circinnatus

Allgemeines Register

der Ordnungen (Familien), Gattungen und Arten im Prodromus und dessen Nachträgen.

Abies L.	18, 702	autumnalis L.	409	coerulea L.	48
alba Mill.	18, 702	citrinus Hoffm.	409	flexuosa L.	43
larix Lmk.	18, 703	flammeus Jacq.	409, 849	praecox L.	43, 715
pectinata DC.	18	miniatus Jacq.	409	Ajuga L.	364, 842
picca Mill.	18, 702	vernalis L.	408, 849, 914	chamaecypitys Schreb.	366, 842
Acer L.	538, 879	Adoxa L.	593, 892	genevensis L.	365
campestre L.	538	moschatellina L.	593, 892	pyramidalis L.	365, 842
negundo L.	879	Adoxeae	397, 593, 892	reptans L.	364
platanoides L.	539	Aegopodium L.	565	Albersia Kth.	156, 779
pseudoplatanus L.	539	podagraria L.	565	blitum Kth.	156, 779
tataricum L.	879	Aesculus L.	539	Alchemilla L.	621, 899
Acerineae	395, 538, 879	hippocastanum L.	539	arvensis Scop.	622, 899
Achillea L.	228, 802	Aethusa L.	572, 888	fissa Schum.	622, 899
Haenkeana Tsch.	228	cynapioides MB.	572	minor Tsch.	622
magna Haenke	228	cynapium L.	572, 888	montana Willd.	622
millefolium L.	228, 802	micrantha Op.	572	palmatifida Tsch.	622
Neilreichii Kern.	803	segetalis Bönn.	572	vulgaris L.	621, 899
nobilis L.	229, 802	Agathophytum Moq.	151	Alectorolophus Hall.	831
ochroleuca Knaf	803	Agrimonia L.	620, 899	glaber All.	831
ptarmica L.	228, 802	eupatoria L.	620, 899	grandiflorus Wallr.	831
Seidlil Presl	228	odorata Mill.	620, 899	parviflorus Wallr.	831
setacea W. K.	228, 802	procera Wallr.	620	pulcher Schum.	831
sudetica Op.	228	Agropyrum P. B.	55	Alisma L.	99
Achyrophorus C. Sch.	212	caesium Presl	727	angustifolium Presl	99
Aconitum L.	422, 854	campestre Gr. G.	727	longifolium Presl	759
cammarum Jacq.	423	Agrostemma L.	514	plantago L.	99, 759
lycoctonum L.	422, 854	githago L.	514	ranunculoides Presl	99
napellus L.	423, 854	Agrostis L.	35, 710	Alismaceae	20, 99, 759
Stoerkianum Rb.	424, 854	alba L.	710	Alliaria Adans.	464, 861
variegatum L.	423, 854	alba Schrad.	35, 710	officinalis Andrz.	464, 861
Acorus L.	26	alpina Scop.	36	Allionia nyctaginea Mich.	776
calamus L.	26	arundinacea L.	711	Allium L.	90, 752
Acrostichum ilvense L.	6	canina L.	36, 710	acutangulum Schr.	91, 752
septentrionale L.	8	coarctata Ehrh.	710	angulosum Presl	91
Actaea L.	424	polymorpha Huds.	710	arenarium L.	92
spicata L.	424	rupestris All.	36, 710	arenarium Sm.	93
Adenophora Fisch.	185	spica venti L.	36	ascalonicum L.	92
lilifolia Bess.	185	stolonifera L.	35, 710	carinatum Autt. boh.	92
suaveolens Mey.	185	vulgaris With.	35, 710	cepa L.	92, 753
Adenostyles Cass.	246, 808	Ailanthus glandulosa Desf.	537	fallax Schult.	91, 753
albida Cass.	246, 808	Aira L.	42, 714	fistulosum L.	92, 753
alpina Bl. F.	246	aquatica L.	48	montanum Schm.	91, 753
viridis Cass.	246, 808	caespitosa L.	43	odorum L.	94
Adonis L.	408, 849	canescens L.	43	oleraceum L.	92, 753
aestivalis L.	409, 849	caryophylla L.	42, 714	Opizii Wolfn.	94

- paradoxum Don 94
 porrum L. 93, 754
 reticulatum Presl 91
 riparium Opiz 91
 rotundum L. 93, 754
 sativum L. 93
 schoenoprasum L. 91, 753
 scorodoprasum L. 93, 754
 sibiricum Willd. 91, 753
 sphaerocephalum L. 93, 754
 strictum Schrad. 91, 752
 ursinum L. 90, 752
 victorialis L. 90, 752
 vineale L. 92, 753
 Allosorus Bernh. 6, 694
 crispus Bernh. 6, 694
 Alnus L. 126, 772
 autumnalis Hart. 127
 glutinosa Gärtn. 126
 incana DC. 127, 772
 pubescens Tsch. 127
 serrulata Willd. 127, 772
 viridis Spach 128, 772
 rugosa Spreng. 127
 Alopecurus L. 37, 711
 agrestis L. 37, 711
 fulvus Sm. 38
 geniculatus L. 38
 pratensis L. 38
 Alsine Wahl. 494, 868
 media L. 499
 pallida Dum. 870
 setacea M. K. 494
 tenuifolia Wahl. 494, 868
 verna Bartl. 494, 868
 viscosa Schreb. 494, 868
 Alsineae 392, 866, 867
 Althaea L. 517, 874
 officinalis L. 517, 874
 Alyssum L. 445, 857
 arenarium Gmel. 446
 calycinum L. 446
 incanum L. 447, 857
 montanum L. 446, 857
 saxatile L. 446, 857
 Amarantus L. 156, 779
 adscendens Lois. 156
 Berchtoldi Seidl 156
 blitum L. 156
 paniculatus L. 779
 prostratus Presl 156
 retroflexus L. 157, 779
 silvestris Desf. 156, 779
 Amaryllideae 21, 112, 769
 Ambrosiaceae 173, 185, 784
 Amelanchier botryapium DC. 896
 Ampelideae 396, 541
 Amygdaleae 399, 646, 904
 Amygdalus L. 647
 communis L. 647
 nana L. 647
 persica L. 647
 Anacamptis Rich. 104, 762
 pyramidalis Rich. 104, 762
 Anacharis alsinastrum Bab. 760
 Anagallis L. 374, 844
 arvensis L. 374, 844
 carnea Schrk. 374
 coerulea Schreb. 374, 844
 Monelli Rehb. 374
 phoenicea Lamk. 374
 viridiflora Staněk 374
 Anchusa L. 305, 823
 officinalis L. 305, 823
 Andromeda L. 382, 846
 poliifolia L. 382, 846
 Andropogon L. 32, 708
 ischaemum L. 32, 708
 Androsace L. 379, 845
 chamaejasme Wulf. 379
 elongata L. 379, 845
 maxima L. 380
 obtusifolia All. 379
 septentrionalis L. 380, 845
 Anemone L. 407, 848
 alpina L. 407
 hepatica L. 408
 narcissiflora L. 408, 849
 nemorosa L. 407
 patens L. 406
 pratensis L. 406
 pulsatilla L. 406
 ranunculoides L. 407, 848
 silvestris L. 407, 849
 vernalis L. 405
 Anethum L. 574
 foeniculum L. 574
 graveolens L. 574
 Angelica L. 580, 389
 archangelica L. 580
 carvifolia Spreng. 579
 chaerophylla Lotterm. 573
 montana Schleich. 580
 pratensis M. B. 579
 silvestris L. 580, 889
 Antennaria dioica Gärtn. 236
 Anthemis L. 229, 803
 arvensis L. 229, 803
 austriaca Jacq. 230, 804
 carpathica W. K. 803
 cotula L. 229
 montana L. 803
 Neireichii Ortm. 230
 retusa Link 230
 ruthenica M. B. 230, 803
 saxatilis DC. 803
 styriaca Vest 803
 tinctoria L. 230, 804
 Anthericum L. 95, 755
 liliago L. 95, 755
 ramosum L. 95, 756
 Anthoxanthum L. 39, 713
 asperum Mann 713
 odoratum L. 39, 713
 Anthriscus Pers. 585, 891
 alpestris W. Gr. 586
 cerefolium Hoffm. 586
 silvestris Hoffm. 586
 vulgaris Pers. 585, 891
 Anthyllis L. 670, 908
 pallida Op. 670
 polyphylla W. K. 670
 vulneraria L. 670, 908
 Antirrhinum L. 323, 828
 linaria L. 323
 majus L. 324, 828
 orontium L. 323, 828
 Apargia hastilis W. 213
 hispida W. 213
 sudetica Koch 797
 Apera Adans. 36
 Aphanes arvensis L. 622
 Apium L. 567
 graveolens L. 567
 petroselinum L. 568
 Apocynaceae 175, 287, 819
 Aquilegia L. 421, 853
 viscosa Gouan 853
 vulgaris L. 421, 853
 Arabis L. 452, 859
 alpina L. 452, 859
 arcuosa Scop. 455, 859
 auriculata Lamk. 454
 brassicaeformis Wallroth 453
 contracta Spenn. 453, 859
 feroënsis Fl. dan. 455
 Gerardi Bess. 454, 859
 glastifolia Rehb. 453
 Halleri L. 455, 859
 hirsuta Scop. 453, 859
 hispida Mig. 455
 longisiliqua Wallr. 453
 perfoliata Lamk. 452
 petraca Lamk. 455
 planisiliqua Pers. 453
 Presliana Knaf 455
 sagittata DC. 453, 859
 sudetica Tsch. 454
 Thaliana L. 445
 Aracium 192
 Araliaceae 397, 592
 Arbutus uva ursi L. 383
 Archangelica Hoffm. 580, 889
 officinalis Hoffm. 580, 889
 Arctium bardana W. 249
 lappa L. 249
 nemorosum Lej. 249
 personata L. 255
 Arctostaphylos Adans. 383, 846
 officinalis Wimm. 383, 846
 Arenaria L. 495
 caespitosa Ehrh. 494
 Gerardi W. 494
 leptoclados Guss. 869
 marginata DC. 491
 marina Roth 491
 media L. 491
 rubra L. 490
 saxatilis Huds. 494
 serpyllifolia L. 495, 868
 setacea Th. 868
 sphaerocarpa Ten. 494
 tenuifolia L. 495
 trinervia L. 494
 verna L. 782
 Aristolochia L. 172, 782, 913
 clematitis L. 172, 782
 Aristolochiaceae 116, 172, 845
 Armeria Willd. 380, 845
 vulgaris Willd. 381, 845
 Armoracia Fl. W. 460, 860
 rusticana Fl. W. 460, 860
 Arnica L. 238, 806

- montana L. 238, 806
 Arnoseris Gärtn. 189, 784
 minima Lk. 189
 pusilla Gärtn. 189, 784, 913
 Aroideae 19, 26, 706
 Aronia botryapium Pers. 896
 Arrhenatherum P. B. 41
 avenaceum P. B. 41
 elatius M. & K. 41
 Artemisia L. 233, 805
 absinthium L. 233, 805
 austriaca Jacq. 234
 campestris L. 234, 805
 pontica L. 233, 805
 scoparia W. Kit. 234, 805
 vulgaris L. 234
 Arum L. 27, 706
 maculatum L. 27, 706
 Arundo calamagrostis L. 37, 711
 epigejos L. 36
 phragmites L. 717
 silvatica Schrad. 711
 varia Schrad. 37, 711
 Asarum L. 172, 782
 europaeum L. 172, 782
 Asclepiadeae 175, 288, 819
 Asclepias vincetoxicum L. 288
 Asparagus L. 95, 756
 officinalis L. 95, 756
 setifolius Op. 95
 Asperifolia 295
 Asperugo L. 297, 821
 procumbens L. 297, 821
 Asperula L. 273, 816
 aparine M. B. 274
 arvensis L. 273
 cynanchica L. 274, 816
 galioides M. B. 275, 816
 odorata L. 274
 rivalis Sibth. 274
 tinctoria L. 274, 816
 Aspidium Sw. 9, 696
 aculeatum Döll 9, 697, 912
 angulare Kit. 697
 Bootii Tuckerm. 697
 Braunii Spenn. 697, 912
 cristatum Sw. 10, 697
 dilatatum Sm. 10
 filix femina Sw. 9
 filix mas Sw. 10, 697
 lobatum Sw. 10, 697
 lonchitis Sw. 9, 696
 oreopteris Sw. 11, 697, 912
 spinulosum Sw. 10, 697
 thelypteris Sw. 11, 698
 Asplenium L. 7, 695
 adiantum nigrum L. 7, 695, 912
 adulterinum Milde 696
 alpestre Mett. 696
 Breynii Retz. 8
 ceterach L. 699
 filix femina Bernh. 696
 germanicum Weiss 8, 695, 912
 multicaule Presl 8
 ruta muraria L. 7, 695
 scolopendrinum L. 695
 septentrionale Sw. 8, 696
 serpentina Tsch. 7, 695, 912
 trichomanes L. 8, 696
 viride Huds. l. 9, 696, 912
 Aster L. 220, 798
 alpinus L. 221, 798
 amellus L. 221, 798
 annuus L. 800
 chinensis L. 223
 cordifolius L. 799
 Cornuti Wendl. 799
 dracunculoides Willd. 222
 frutetorum Wimm. 221, 799
 hirsutus Host 221
 laevis L. 222, 799
 Lamareckianus Nees 222, 799
 leucanthemum Desf. 222
 linosyris Bernh. 220, 798
 luxurians Nees 799
 novi Belgii L. 222, 779
 parviflorus Nees 222, 799
 patulus Lamck. 799
 salicifolius Scholl. 221, 799
 salignus Willd. 221
 scrotinus Willd. 222
 Asterocephalus Hall. 815
 columbaria Wallr. 815
 Astragalus L. 674, 909
 alopecuroides L. 675
 arenarius L. 676
 austriacus L. 677, 909
 cicer L. 674, 909
 danicus Retz. 675, 909
 exscapus L. 674
 glycyphyllos L. 675
 hypoglottis Sm. 675
 onobrychis L. 676
 pilosus L. 674
 pseudocicer Op. 675
 rotundifolius Presl 675
 Astrantia L. 563, 886
 major L. 563, 886
 Athamanta cervaria L. 576
 libanotis L. 572
 meum L. 590
 oreoselinum L. 576
 sibirica L. 572
 Athyrium Roth 9, 696
 alpestre Nym. 9, 696
 filix femina L. 9, 696
 Atriplex L. 148, 777
 alba Scop. 150
 angustifolia Sm. 149
 hastata L. 149
 hortensis L. 148, 777
 laciniata Presl 150, 777
 latifolia Wahlbg. 149
 microsperma W. Kit. 149
 nitens Schk. 148, 777
 oblongifolia W. K. 149
 patula L. 149
 rosea L. 150
 tatarica Koch 149, 777
 tatarica L. 777
 tatarica Tsch. 148
 Atropa L. 310, 825
 belladonna L. 310, 825
 Atropis Rupr. 719
 distans Griseb. 719
 Aurinia saxatilis Mey. 446
 Avena L. 41, 714
 elatior L. 41
 fatua L. 41, 714, 912
 flavescens L. 43
 fragilis L. 729
 nuda L. 41
 orientalis Schreb. 41, 714
 planiculmis Schrad. 42
 pratensis L. 42, 714
 pubescens Huds. 42, 714
 sativa L. 41, 714
 strigosa Schreb. 41, 714
 tenuis Mönch 41, 713
 Ballota L. 360
 alba L. 360
 foetida Lamk. 360
 nigra L. 360
 urticifolia Ortm. 360
 Balsamineae 393, 525, 876
 Barbarea R. Br. 456, 859
 adpressa Mann 456
 arcuata Rehb. 859
 iberica DC. 456
 stricta Andr. 456, 860
 taurica DC. 456
 vulgaris R. Br. 456, 859
 Barkhausia Mch. 190
 Bartsia L. 337, 832
 alpina L. 337, 832
 Batrachium DC. 410, 849
 Behen Mch. 511
 vulgaris Mch. 511
 Bellis L. 223
 perennis L. 223
 Berberidaceae 389, 425, 854
 Berberis L. 425, 854
 vulgaris L. 425, 854
 Berteroa DC. 447
 incana DC. 447
 Berula Koch 564, 886
 angustifolia Koch 564, 886
 Beta L. 151
 cicla L. 151
 rapa Dum. 151
 vulgaris L. 151
 Betonica L. 357
 officinalis L. 357
 Betula L. 128, 772
 alba L. 128
 alnobetula Ehrh. 128
 alnus L. 126
 carpathica W. 128
 grandis Schr. 772
 nigra Duham. 772
 nana L. 129, 772
 ovata Schrk. 128
 papyrifera Mich. 772
 pubescens Ehrh. 128, 772
 rugosa Ehrh. 127
 verrucosa Ehrh. 128
 Betulaceae 114, 126, 772
 Bidens L. 227, 801
 cernuus L. 227
 intermedius Op. 227
 minimus L. 227
 platycephalus Oerst. 801
 radiatus Thuill. 227, 801
 tripartitus L. 227

- Bifora* Hoffm. 592, 892
radians M. B. 592, 892
Bisentella L. 441, 856
laevigata L. 441, 856
Blechnum L. 7, 695
boreale Sw. 695
spicant With. 7, 695
Blitum L. 151, 777
capitatum L. 151
virgatum L. 151, 777
Blysmus Panz. 74
Borragineae 175, 295, 821
Borrago L. 306
officinalis L. 306
Botrychium Sw. 12, 699
luuaria Sw. 12, 699
matricariaefolium A. Br. 12
700, 912
matricarioides W. 12
rutaceum Sw. 700
rutaceum W. 12
rutaeifolium A. Br. . 12, 700
ternatum Sw. 700
Brachypodium P. B. . 52, 724
pinnatum P. B. . . . 52, 724
silvaticum R. & Sch. 52, 724
Brassica L. 469, 863
alpina L. 453
campestris L. 469, 863
clongata Ehrh. 863
napus L. 469
nigra Koch 470
oleracea L. 469
orientalis L. 467
praecox W. K. 469
rapa L. 470
Briza L. 48, 719
media L. 48, 719
Bromus L. 52, 725
arvensis L. 53, 725
asper Murr. 54, 726
commutatus Presl . . . 53
commutatus Schr. . . . 725
erectus Huds. 54, 726
giganteus L. 51
inermis Leyss. 54, 726
mollis L. 53, 725
multiflorus Host 53
multiflorus Weig. . . . 53
patulus M. & K. 53, 725
pinnatus L. 52
pratensis Ehrh. 53
racemosus L. 53, 725
secalinus L. 52
serotinus Ben. 726
squaerosus L. 727
sterilis L. 54
tectorum L. 54, 726
triflorus Ehrh. 51
uniloides H. & K. . . . 727
Brunella v. *Prunella*.
Bryonia L. 178, 782
alba L. 178, 782
dioica Jacq. 178
Bulliarda DC. 602, 894
aquatica DC. 602, 894
Bunium *bulbocastanum* L. 887
carvi M. B. 566
Buphthalmum *cordifolium*
W. K. 226
Bupleurum L. 568, 887
falcatum L. 569, 887
longifolium L. 568, 887
rotundifolium L. . . . 568, 887
tenuissimum L. 569
Butomaceae . 20, 99, 759
Butomus L. 99, 759
umbellatus L. 99, 759
Buxus L.
sempervirens L. 125
Cacalia *alrifrons* L. f. . . 246
alpina L. 246
petasites Lamk. 246
Calamagrostis Adans. . 36, 710
arundinacea Roth . . . 37, 711
epigeios Roth 36, 710
Halleriana DC. 37, 711
lanceolata Roth 37, 711
montana Host 37, 711
pseudophragmites Rehb. 37
711
silvatica DC. 37, 711
varia Link 711
Calamintha Mönch . . . 351, 838
acinos Clairv. 351
elinopodium Sp. 351, 838
Calendula *arvensis* L. . . 247
officinalis L. 247
Calla L. 27, 706
palustris L. 27, 706
Callistephus *chinensis* N. . 223
Callitriche L. 118, 770
caespitosa Schultz. . . . 118
hamulata Kütz. 118, 770
minima Hoppe 118
platycarpa Kütz. 118
stagnalis Scop. 118, 770
stellata Hoppe 118
verna L. 118, 770
vernalis Kütz. 118
Callitricheae . 114, 118
770
Calluna *Salisb.* 381
vulgaris *Salisb.* 381
Caltha L. 418
palustris L. 418
Calystegia *sepium* R. Br. . 307
Camelina *Crantz* 460
austriaca Pers. 459
dentata Pers. 461, 861
foetida Fr. 461, 860
incana Presl 447
microcarpa Andr. 460, 860
pinnatifida Hornem. . . . 461
sativa Fr. 461, 860
silvestris Wallr. 460
Campanula L. 181
barbata L. 181
bononiensis L. 183, 784
cervicaria L. 181, 783
glomerata L. 182, 783
latifolia L. 184, 784, 913
liliifolia L. 185
linifolia Haenke 183
patula L. 183
persicaefolia L. 182, 783
rapunculoides L. 184
rapunculus L. 183
rotundifolia L. 183, 783
Scheuchzeri Vill. 183, 783
simplex DC. 183
speculum L. 185
trachelium L. 184, 784
urticaefolia Schm. 184
Campanulaceae . 173, 179
782
Cannabineae 115, 145
Cannabis L. 145
sativa L. 145
Caprifoliaceae 174, 282, 818
Capsella Vent. 444
apetala Op. 444
bursa pastoris Mch. . . . 444
Caragana *arborescens* L. . 673
Cardamine L. 448, 858
amara L. 449, 858
bicolor Op. 449
bulbifera R. Br. 448, 858
crassifolia Op. 449
dentata Schult. 450, 858
eunaphylla R. Br. 448, 858
grandiflora Hallier 450
hirsuta L. 450, 858
impatiens L. 451, 858
Libertiana Lej. 449
multicaulis Hoppe 451
Opizii Presl 449, 858
paludosa Knaf 450
palustris Peterm. 450
petraea L. 455
pratensis L. 450, 858
resedaeifolia L. 452, 859
silvatica Lk. 451, 858
stolonifera Scop. 455
stolonifera Tsch. 450
trifolia L. 449, 858
umbrosa Lej. 449
Cardaria Desv. 444, 857
brachypetala Op. 444
draba Desv. 444, 857
Carduus L. 253, 810
acanthoides L. 254, 811
acaulis L. 259
bulbosus Lamk. 257
canus L. 257
crispus L. 254, 811
heterophyllus L. 258
lanceolatus L. 255
nutans L. 253, 810
orthocephalus Wallr. . . . 254, 810
palustris L. 256
pannonicus L. f. 257
personata Jacq. 255, 811
rivularis Jacq. 258
ruderalis Tsch. 254
Carex L. 58, 729
63, 734
acuta L. 740
acutiformis Ehrh. 72, 740
ampullacea Good. 67, 737
aterrima Hoppe 67, 737
atrata L. 70
bifloris F. Sch. 739
brevicollis DC. 739
brizoides L. 62, 733, 912

- Buekii Wilm. 64, 734
 Buxbaumii Wahl. 67, 737
 caespitosa L. 64, 735
 canescens Host 59
 canescens L. 61, 731
 capillaris L. 69, 738
 chordorrhiza Ehrh. 733
 clandestina W. 65
 collina Willd. 65
 costata Presl 68
 curta Good. 61
 curvata Knaf. 62, 733, 912
 cyperoides L. 62, 732, 912
 Davalliana Sm. 59, 730, 912
 digitata L. 65, 735
 dioica L. 59, 730
 distans L. 71, 739
 disticha Huds. 63, 733
 divisa Good. 60, 731
 drymeja Ehrh. 69
 echinata Murr. 61, 732
 elongata L. 61, 732
 ericetorum Poll. 67, 737, 912
 filiformis L. 73, 741
 flacca Schreb. 68, 737
 flava L. 71, 739
 fulva Aut. 70
 glauca Scop. 68
 Goodenoughii Gay 734
 gracilis Curt. 734
 hirta L. 74
 Hoppeana Knaf 64
 hordeiformis Wahl. 70, 738
 hordeistichos Vill. 70, 738
 Hornschuchiana Hoppe 70, 738
 humilis Leyss. 65, 735
 hyperborea Drej. 63, 734
 intermedia Good. 63
 irrigua Sm. 68, 737
 lepidocarpa Tsch. 71, 740
 leporina L. 61
 leucoglochin L. f. 58
 limosa L. 68, 737
 longifolia Host 66, 736
 maxima Scop. 69
 Michellii Host 72, 740
 montana L. 65, 735
 muricata L. 60, 731
 nemorosa Rebert. 731
 nemorosa Willd. 60
 Nenningii Opiz 59
 nutans Host 73, 741
 Oederi Ehrh. 71, 740
 Ohmulleriana Lang. 63
 ornithopoda Willd. 65
 ovalis Good. 61
 Pairaci F. Sch. 731
 pallescens L. 69
 paludosa Good. 72, 740
 panicea L. 68, 737
 paniculata L. 60, 730
 paradoxa Tsch. 60
 paradoxa Willd. 59, 730
 paniciflora Light. 58, 729
 pediformis Mey. 65
 pendula Huds. 69, 738
 pilosa Scop. 71, 740
 pilulifera L. 66, 736
 polyrrhiza Wallr. 66
 praecox Jacq. 66
 praecox Schreb. 733
 pseudocyperus L. 70, 738
 pulicaris L. 58, 729
 remota L. 62, 732
 rhynchocarpa Henff. 739
 rigida Good. 63, 734
 riparia Curt. 73, 741, 912
 rostrata Hoppe 740
 saxatilis Wahl. 63
 Schraderi Presl 68
 Schreberi Schrk. 62, 733
 secalina Wahl. 738
 Sieberiana Opiz 59
 silvatica Huds. 69, 738
 sparsiflora Steud. 740
 stellulata Good. 61, 732
 stenophylla Wahl. 63, 733
 Sternbergii Knaf 73
 stricta Good. 64, 735
 sudetica Opiz 67
 sudetica Presl 740
 supina Wahl. 68, 737
 teretiuscula Good. 59, 730
 tomentosa L. 67, 736
 tricotata Fr. 64, 734
 turfosa Fr. 64
 umbrosa Host 66, 736
 vaginata Tsch. 71, 740
 vesicaria L. 72
 vitilis Fr. 732
 vulgaris Fr. 64, 734
 vulpina L. 60, 731
 Carlina L. 264, 814
 acaulis L. 265, 814
 caulescens Lmk. 265, 814
 grandiflora Mönch 814
 simplex W. K. 265
 vulgaris L. 264, 814
 Carpinus L. 129
 betulus L. 129
 Carthamus L. 253, 810
 tinctorius L. 253, 810
 Carum L. 566, 887
 bulbocastanum Koch 887
 carvi L. 566, 887
 Castanea Mill. 130, 773
 sativa Mill. 130, 773
 vesca Gärtn. 130
 Catabrosa P. B. 48, 719
 aquatica P. B. 48, 719
 Caucais L. 583, 890
 anthriscus Crutz 584
 arvensis Huds. 584
 daucoideus L. 583, 890
 grandiflora L. 583
 latifolia L. 890
 muricata Bisch. 583, 890
 orientalis L. 584
 puleherrima M. B. 584
 scandix Scop. 585
 Caulinia W. 22, 704
 fragilis W. 22, 704
 Celastrineae 396, 540
 Centaurea L. 250, 809
 austriaca W. 250, 809
 axillaris W. 252, 810
 caleitrapa L. 253
 cirrhata Rehb. 250, 809
 cyanus L. 252
 decipiens Th. 250, 809
 jacea L. 250, 809
 maculosa Lamk. 251, 810
 microptilon G. et G. 250
 mollis W. K. 252
 montana L. 252, 810
 nigra Tsch. 250
 nigrescens Tsch. 250
 nigrescens W., Koch 250
 paniculata Jacq. 251, 810
 phrygia L. 250, 809
 pratensis Th. 250, 809
 pseudophrygia Mey. 809
 rheuana Bor. 810
 scabiosa L. 251
 solstitialis L. 253, 810
 spinulosa Rehb. 252
 stricta W. K. 252
 vochinensis Bernh. 250
 Centaurea ruber DC. 273, 816
 Centunculus L. 374, 844
 minimus L. 374, 844
 Cephalanthera Rich. 106, 764
 ensifolia Rich. 106, 764
 pallens Rich. 106, 764
 rubra Rich. 106, 764
 Cephalaria pilosa Gren. 267
 Cerastium L. 496, 869
 alsinifolium Tsch. 498
 alsinoides Gren. 869
 anomalum W. K. 496, 869
 aquaticum L. 499
 arvense L. 498
 brachypetalum Desp. 496, 869
 glomeratum Th. 497, 869
 glutinosum Fr. 497, 869
 Grenieri Schultz 869
 holosteoides Fr. 498
 Kablikianum Wolfn. 498
 longirostre Wich. 870
 macrocarpum Schur 870
 obscurum Chanb. 869
 ovale Pers. 497
 pallens Schultz 869
 pellucidum Chanb. 869
 pumilum Curt. 869
 semidecandrum L. 497, 896
 silvaticum Op. 498
 triviale Lk. 498, 870
 varians Coss. 869
 viscosum L. 498
 viscosum Pers. 497
 vulgatum L. 497
 vulgatum Wahl. 498
 Ceratocephalus Mch. 410, 849
 falcatus Tsch. 410
 orthoceras DC. 410, 849
 Ceratocbloa unioides P. B. 727
 Ceratophylleae 113, 117
 Ceratophyllum L. 117, 770
 demersum L. 117, 770
 submersum L. 117, 770
 Cerefolium Bess. 586, 891
 nitidum Cel. 586, 891

- sativum Bess. 586, 891
 silvestre Bess. 586
 Cerinthe L. 303, 823
 minor L. 303, 823
 Ceterach W. 699
 officinatum W. 699
 Chaerophyllum L. 588, 891
 aromaticum L. 587, 891
 aureum L. 588, 891
 bulbosum L. 587, 891
 hirsutum L. 589, 891
 nitidum Wahl. 586
 sativum Lamk. 586
 silvestre L. 586
 temnulum L. 587
 trichospermum Schult. 586
 Chaeturus W. 362, 840
 marrubiastrum Rechb. 362, 840
 Chamaebuxus Sp. 535, 878
 alpestris Sp. 535, 878
 Chamaecypis 366
 Chamaeplium Wallr. 464
 officinale Wallr. 464
 Cheiranthus maritimus L. 861
 Chelidonium L. 429
 corniculatum L. 429
 majus L. 429
 Chenopodiaceae 115, 147, 777
 Chenopodium L. 151, 777
 acutifolium Sm. 152
 album L. 154
 ambrosioides L. 155, 778
 bonus Henricus L. 151
 botrys L. 154, 778
 concatenatum Th. 154
 crassifolium R. & Sch. 152
 ficifolium Sm. 154
 glauco L. 152
 glomerulosum Rechb. 154
 hybridum L. 152
 intermedium M. & K. 153
 lanceolatum Mühl. 154
 melanospermum Wallr. 153
 murale L. 153, 778
 opulifolium Schrad. 154, 778
 polyspermum L. 152
 rhombifolium Mühl. 153, 778
 rubrum L. 152, 777
 scoparia L. 155
 urbicum L. 153, 777
 viride L. 154
 vulvaria L. 154
 Chinophila Pursh 388
 corymbosa Pursh 388
 umbellata Nutt. 847
 Chondrilla L. 210, 795
 juncea L. 210, 795
 latifolia M. B. 210
 Chrysanthemum L. 231, 804
 coronarium L. 804, 914
 corymbosum L. 232, 804
 inodorum L. 231
 leucanthemum L. 232, 804
 montanum Antt. 232
 parthenium Bernh. 232
 segetum L. 232, 804
 tanacetum Karsch 233, 805
 vulgare Bernh. 805
 Chrysocoma linosyris L. 220
 Chrysosplenium L. 600, 894
 alternifolium L. 600, 894
 oppositifolium L. 601, 894
 Cichorium L. 189
 endivia L. 190
 intybus L. 189
 Cicuta L. 563, 886
 tenuifolia Froel. 563
 virosa L. 563, 886
 Cineraria L. 242
 alpina Host 807
 aurantiaca Hoppe 243
 campestris Retz 243
 capitata Wahl. 243
 crispa L. 243
 crocea Tratt. 243
 integrifolia Tsch. 243
 palustris L. 242
 rivularis W. K. 243, 807
 sibirica L. 244
 sudetica Koch 243
 Cirsium L. 552, 884
 alpina L. 554, 884
 intermedia Ehrh. 553, 884
 luteoliana L. 552, 884
 Cirsium L. 255, 811
 acaule L. 259, 812
 affine Tsch. 261
 arvense Scop. 259, 812
 Aschersonii Cel. 263
 bulbosum DC. 257
 canum Mch. 257, 811
 Čelakovskianum Knaff. 813
 decoloratum Koch 260
 dissectum Lamk. 257
 eriphorum Scop. 256, 811
 Freyerianum Koch 262, 813
 helenioides All. 258
 heterophyllum All. 258, 812
 hybridum Koch 260, 812
 incanum Fisch. 259
 lanceolatum Scop. 255
 nemorale Rechb. 255
 oleraceum Scop. 259, 812
 palustre Scop. 256
 pannonicum Gaud. 257, 811
 praemorsum Michl. 261, 813
 rigens Wallr. 260, 812, 914
 rivulare Link 258, 812
 setosum M. B. 259
 Siegertii Schultz 261, 813
 silesiacum Schultz 813
 silvaticum Tsch. 255
 subalpinum Gaud. 263, 814
 tataricum W. & Gr. 260, 813
 tuberosum All. 257
 Wankelii Reich. 264, 814
 Wimmeri Cel. 263, 813
 Winklerianum Cel. 262, 813
 Cistineae 391, 483, 866
 Cistus helianthemum L. 483
 oelandicus L. 484
 Clematis L. 401, 848
 recta L. 401, 848
 vitalba L. 402
 Clinopodium vulgare L. 351
 Cnicus benedictus L. 814
 oleraceus L. 259
 serratuloides Schult. 257
 Cnidium Cuss. 572, 888
 alvaticum Spreng. 575
 silaus Spreng. 573
 venosum Koch 572, 888
 Cochlearia armoracia L. 460
 coronopus L. 442
 macrocarpa W. K. 460
 Coeloglossum viride Hartm. 105
 763
 Colchicaceae 20, 97, 758
 Colchicum L. 97, 758
 autumnale L. 97, 758
 vernale Hoffm. 97
 Colcanthus Seidl 35, 709
 suhtilis Seidl 35, 709
 Collomia Nutt. 824
 grandiflora Dougl. 824
 Columbaria norica Presl 269
 vulgaris Presl 269
 Colutea L. 673, 908
 arborescens L. 673
 eruenta Ait. 908
 Comarum L. 633, 901
 palustre L. 633, 901
 supinum Alef. 632
 Compositae 173, 187, 784
 Coniferae 16, 701
 Conioselinum Fisch. 573
 Fischeri W. & Gr. 573
 tataricum Fisch. 573
 Conium L. 591, 892
 maculatum L. 591, 892
 Conringia Adans. 467, 862
 austriaca Rechb. 467
 orientalis Andrz. 467, 862
 Convallaria L. 96
 bifolia L. 96
 latifolia Jacq. 96
 majalis L. 97
 multiflora L. 96
 polygonatum L. 97
 verticillata L. 824
 Convolvulaceae 175, 307, 824
 Convolvulus L. 307, 824
 arvensis L. 307, 824
 sepinum L. 224
 Conyza squarrosa L. 767
 Coralliorhiza Hall. 109, 767
 inuata R. Br. 109, 767
 Corema scoparium Presl 227
 Coreopsis bidens L. 591
 Coriandrum L. 591
 sativum L. 591
 Corneae 398, 593, 893
 Cornus L. 593, 893
 alba L. 594, 893
 mas L. 594, 893
 sanguinea L. 594
 stolonifera Mich. 594
 Coronaria tomentosa A. Br. 873
 Coronilla L. 677
 minima Jacq. 677
 vaginalis Lanik. 677
 varia L. 677
 Coronopus Hall. 442, 856

- Ruellii All. 442, 856
 Corrigiola L. 489
 litoralis L. 489
 Corydalis Vent. 430, 855
 bulbosa DC. 431
 bulbosa Pers. 430
 cava Schwg. 430, 855
 digitata Pers. 431
 fabacea Pers. 431, 855
 Halleri Hayne 431
 Lobelii Tsch. 431
 pumila Rehb. 431
 solida Swartz 431
 tuberosa DC. 430
 Corylus L. 129, 773
 avellana L. 129
 tubulosa Willd. 129, 773
 Corynephorus P. B. 43, 715
 canescens P. B. 43, 715
 Cotonaster Med. 607, 895
 integerrima Med. 895
 vulgaris Lindl. 607, 895
 Cracca 683
 minor Godr. 685
 monantha Godr. 685
 varia Godr. 684
 Crassulaceae 399, 601, 894
 Crataegus L. 609
 aria L. 609
 monogyna Jacq. 608
 oxyacantha L. 608
 terminalis Crantz 610
 Crepis L. 190, 785
 agrestis W. K. 191
 apargioides W. 211
 Baulini Tsch. 191
 biennis L. 192, 785
 foetida L. 190, 785
 grandiflora Tsch. 192, 785
 hieracioides W. Kit. 193
 nicacensis Balb. 191
 paludosa Mönch. 193, 785
 praemorsa Tsch. 192, 785
 rhoeadifolia M. B. 190, 785
 setosa Hall. 190, 785
 succisaefolia Tsch. 192, 785
 tectorum L. 191, 785
 virens Vill. 191
 Critamus Bess. 565
 agrestis Bess. 886
 Cruciferae 390, 434, 856
 Crypsis Ait. 712
 alopecuroides Schrad. 712
 Cnebalus L. 508, 872
 baceifer L. 508, 872
 behn L. 511
 otites L. 511
 viscosus L. 512
 Cucumis L. 178
 melo L. 178
 sativus L. 178
 Cucurbita L. 179
 pepo L. 179
 Cucurbitaceae 173, 178, 782
 Cupuliferae 114, 130, 773
 Cuscuta L. 307, 824
 epilinum W. 308
 epithymum L. 308
 europaea L. 308
 lupuliformis Krock. 307, 824
 major DC. 308
 minor DC. 308
 monogyna Vahl 307
 trifolii Bab. 308
 vulgaris Pers. 308
 Cuscutaeae 175, 307, 824
 Cyclamen L. 377
 europaeum L. 377
 Cydonia Pers. 611, 896
 vulgaris Pers. 611, 896
 Cynanchum laxum Döll 288
 vincetoxicum R. Br. 288
 Cynoglossum L. 297, 821
 officinale L. 297, 821
 scorpioides Haenke 298
 Cynosurus L. 45, 717
 cristatus L. 45, 717
 durus L. 45
 Cyperaceae 20, 58, 729
 Cyperus L. 79, 745
 flavescens L. 79, 745
 fuscus L. 79, 745
 Michelianns Lk. 741
 pygmaeus Rottb. 741
 virescens Hoffm. 79
 Cyrtopodium L. 109, 768
 calceolus L. 109, 768
 Cystopteris Bernh. 11
 fragilis Bernh. 11
 Cytisus L. 653, 904
 anstriacus L. 654, 905
 biflorus P.Hér. 654, 905
 bisfloreus Host 654, 905
 capitatus Jacq. 653, 904
 canescens Maly 654
 laburnum L. 655
 nigricans L. 655, 905
 prostratus Scop. 654
 ratishonensis Weinm. 654
 supinus Crantz 654
 supinus L. 653
 Dactylis L. 45, 717
 glomerata L. 45, 717
 Danthonia DC. 44, 716
 decumbens DC. 44, 716
 Daphne L. 167, 781
 cneorum L. 167, 781
 mezereum L. 167, 781
 Datura L. 311, 825
 stramonium L. 311, 825
 Dauens L. 582, 890
 carota L. 582, 890
 glaber Opiz 582
 grandiflorus Scop. 583
 Delphinium L. 422, 853
 Ajacis L. 853
 consolida L. 422, 853
 elatum L. 422, 853
 intermedium Ait. 422
 Dentaria L. 448
 bulbifera L. 448
 enneaphyllos L. 448
 Deschampsia P. B. 43, 715
 caespitosa P. B. 43, 715
 flexuosa Gris. 43, 715
 Deyeuxia P. B. 711
 Dianthus L. 505, 871
 armeria L. 505, 871
 barbatus L. 505, 871
 caesius Sm. 507, 872
 Carthusianorum L. 506, 871
 collinus W. K. 507
 deltoides L. 506, 872
 Hellwigii Borb. 872
 montanus Sehm. 506
 prolifer L. 504
 saxatilis Schm. 506
 saxifragus 504
 Segnerii Rehb. 506, 872
 Segnerii Vill. 872
 silvaticus Hoppe 506, 872
 superbus L. 507, 872
 Wimmeri Wich. 508
 Dichospernum Dum. 148
 Dichostyles 74
 Cenekii Opiz 77
 Dictamnus L. 538, 879
 albus L. 538, 879
 fraxinella Pers. 538
 Digitalis L. 324, 828
 ambigua Murr. 324, 828
 grandiflora Lamk. 324
 lutea L. 325
 ochroleuca Jacq. 324
 purpurea L. 325, 828
 Digitaria Scop. 32
 filiformis Koch 32
 humifusa Pers. 32
 Diplogama Op. 511
 otites Op. 511
 Diplotaxis DC. 467, 862
 muralis DC. 467, 862
 tennifolia DC. 468, 863
 Dipsaceae 174, 266, 815
 Dipsacus L. 266, 815
 fullonum Mill. 267
 laciniatus L. 267, 815
 pilosus L. 267
 silvestris Huds. 267, 815
 Dolichos soja L. 909
 Doronicum L. 238, 807
 austriacum Jacq. 238, 807
 pardalianches L. 239
 Dorycnium pentaphyllum
 Scop. 672
 Draba L. 445, 857
 muralis L. 445, 857
 praecox Stev. 445
 verna L. 445
 Dracoecephalum L. 355, 839
 austriacum L. 355, 839
 moldavica L. 839
 Ruyschiana L. 355, 839
 Drosera L. 473, 864
 anglica Huds. 474
 longifolia L. 474, 864
 obovata M. & K. 864
 rotundifolia L. 473, 864
 Droseraceae 391, 473, 864
 Ebulum Geke 285
 humile Geke 285
 Ecballium elaterium Rich. 782
 Echinanthus vulgaris
 Lantz. Ben. 585

- Echinochloa* P. B. 33
Echinops L. 265, 814
 sphaerocephalus L. 265, 814
Echinosperrum Sw. 297, 821
 deflexum Lehm. 298, 821
 lappula Lehm. 297, 821
Echium L. 303
 pentagonum Fieb. 303
 vulgare L. 303
 Wierzhickii Hab. 303
Elaeagnaeae 116, 168, 781
Elaeagnus L. 168, 781
 angustifolia L. 168, 781
Elatine L. 523, 875
 alsinastrium L. 524, 876
 hexandra DC. 523, 875
 hydropiper L. 524, 875
 triandra Schk. 523, 875
Elatineae 393, 523, 875
Elisanthe Fenzl 512
 viscosa Rupr. 512
Elodea Rich. 760
 canadensis Rich. & M. 760
Elssholzia Willd. 836
 cristata W. 836
 Patrini Geke 836
Elymus L. 56, 729
 arenarius L. 57
 caninus L. 55
 europaeus L. 56, 729
Empetreae 394, 536, 878
Empetrum L. 536, 878
 nigrum L. 536, 878
Epilobium L. 546, 880
 adnatum Gris. 548, 880
 aggregatum Cel. 552, 882
 alpestre Rchb. 547
 alpestre Schm. 551
 alpinum L. 550, 881
 alsinefolium Vill. 551, 881
 anagallidifolium Lamk. 550
 881
 angustifolium L. 546, 880
 hrachiatum Cel. 552, 883
 chordorrhizum Fr. 549, 880
 collinum Gmel. 547
 Freynii Cel. 881
 glanduligerum K. Kn. 882
 grandiflorum All. 546
 hirsutum L. 546, 880
 hypericifolium Tsch. 547
 Knafii Cel. 551, 882
 Krausei Uecht. 884
 Lamyi F. Schultz 548, 880
 limosum Schur 881
 lineare Krause 881
 montaniforme K. Knaf 882
 montanum L. 547
 nutans Tsch. 550, 881
 obscurum Schreb., Rchb. 549
 880
 opacum Peterm. 882
 organifolium Lamk. 551
 palustre L. 551, 881
 parviflorum Retz. 546
 phyllonema K. Kn. 883
 pubescens Roth 546
 rivulare Cel. 883
 roseum Schreb. 548
 sarmentosum Cel. 882
 scaturiginum Wilm. 884
 Schmidtianum Rostk. 551
 semiadnatum Cel. 883
 semiobscurem Barb. 880
 spicatum Lamk. 546
 tetragonum Gris. 548
 tetragonum L. 548, 880
 tetragonum Tsch. 549
 trigonum Schrk. 547, 880
 virgatum Fr. 549, 880
Epimedium alpinum L. 425
Epipactis Rich. 107, 765
 atrourubens Schult. 107, 765
 latifolia All. 107, 765
 palustris Crantz 107, 765
 rubiginosa Koch 107
 sessilifolia Peterm. 765
Epipogon Gmel. 106, 764
 aphyllus Sw. 106, 764
 Gmelini Rich. 106
Equisetaceae 1, 2, 693
Equisetum L. 2, 693
 arvense L. 2
 elongatum W. 4, 693
 hiemale L. 4, 693
 innundatum Lasch 3
 limosum L. 3
 litorale Kuhl. 3
 maximum Lamk. 2, 693
 palustre L. 3
 pratense Ehrh. 3, 693
 ramosum Schleich. 4
 silvaticum L. 2
 telmateja Ehrh. 2
 umbrosum Mey. 3
 variegatum Schl. 4
Eragrostis P. B. 48, 719
 minor Host 48, 719
 poaeoides P. B. 48
Erica L. 382, 846
 carnea L. 382, 846
 herbacea L. 382, 846
 vulgaris L. 381
Ericaceae 177, 381, 846
Erigeron L. 223, 799
 acris L. 223, 799
 canadensis L. 223
 droebachiensis Müll. 800
Eriophorum L. 78, 744
 alpinum L. 78, 744
 angustifolium Roth 79, 745
 gracile Koch 78, 744
 latifolium Hoppe 78, 745
 polystachyum L. p. 79
 polystachyum Roth 78, 745
 triquetrum Hoppe 78
 vaginatum L. 78, 744
Erodium L'Her. 526, 876
 cicutarium L'Her. 526, 876
Erophila vulgaris DC. 445
Erucastrium Presl 468, 863
 elongatum Rchb. 863
 Pollichii Schp. 468, 863
Ervum L. 685
 crvilia L. 686
 hirsutum L. 685
 leus L. 686
 monanthos L. 685
 tetraspermum L. 685
Eryngium L. 562, 885
 campestre L. 562, 885
 planum L. 562
Erysimum L. 464, 861
 alliaris L. 464
 arcuatum Opiz 456, 859
 anstriacum Baumg. 467
 barbarica L. 456
 carniolicum Döll 466
 cheiranthoides L. 467
 cheiranthus Presl 465
 orepidifolium Rchb. 465, 861
 denticulatum Presl 466
 durum Presl 466, 862
 hieraciifolium L. 466
 longisiliquosum Rchb. 466
 odoratum Ehrh. 465, 861
 officinale L. 464
 orientale R. Br. 467
 pauuonicum Crantz 465, 861
 perfoliatum Crantz 467
 repandum L. 464, 861
 strictum Fl. W. 466
 virgatum Roth 466
Erythraea Pers. 294, 821
 centaurium Pers. 294
 compressa Hayne 294
 linariaefolia Pers. 294, 821
 pulchella Fr. 295
 ramosissima Pers. 295, 821
Erythronium L. 88, 750
 dens canis L. 88, 750
Eupatorium L. 246, 808
 cannabinum L. 246, 808
Euphorbia L. 119, 771
 amygdaloides L. 123, 771
 angulata Jacq. 121, 771, 913
 cechica Op. 122
 cyparissias L. 124
 dulcis L. 121, 771
 epithymoides Jacq. 122
 esula L. 124, 772
 exigua L. 119, 771
 falcata L. 120, 771
 Gerardiana Jacq. 122, 771
 helioscopia L. 120
 lathyris L. 119, 771
 lucida W. K. 123
 palustris L. 122
 peplus L. 120
 pilosa L. 122, 771
 platyphyllos L. 120, 771
 procera M. B. 122
 stricta L. 121
 virgata W. K. 123, 771
Euphorbiaceae 114, 119, 771
Euphrasia L. 336, 831
 coerulea Tsch. 337, 832
 lutea L. 336, 831
 montana Jord. 337
 nemorosa Mart. 831
 odontites L. 336, 831
 officinalis L. 337, 831
 picta Wilm. 831
 pratensis Rchb. 337

retusa Tsch.	832	vesca L.	634	glabrum Hoffm.	278
Rostkoviana Hayne	831	viridis Duch.	634	glaucum L.	275
serotina Lamk.	336	Frangula Hall.	542	hercynicum Weig.	278
Uechtritiana Jung.	337	alnus Mill.	542	hyssopifolium Hoffm.	281
Evonymus L.	540	Fraxinus L.	287, 819	infestum W. K.	279
europaea L.	540	excelsior L.	287, 819	laevigatum L.	276
vulgaris Scop.	540	ornus L.	287	mollugo L.	277
verrucosa Scop.	541	Fritillaria L.	87	nemorosum Wierzb.	277
Faba vulgaris Mueh.	680	melcagris L.	87	ochroleucum Wolf	278
Fagus L.	130	Fumaria L.	432, 855	palustre L.	279, 817
silvatica L.	130	bulbosa L.	430	planifolium Knaf	277
Falcaria Bernh.	565, 886	intermedia Ehrh.	431	polymorphum Knaf	276, 817
Rivini Host	565	media Ort.	433	rotundifolium L.	280, 818
vulgaris Bernh.	886	micrantha Autt. boh.	432	rubroides L.	281
Farsetia incana R. Br.	447	officinalis L.	432, 855	saxatile L.	278, 817
Pedia olitoria Vahl	272	parviflora Lamk.	433	scabrum Jacq.	278
Festuca L.	49, 720	prehensilis Kit.	432	Schultesii Vest	817
amethystina L.	722	pseudo-Vaillantii Hofm.	433	silvaticum L.	276
amethystina Host	721	pumila Host	431	silvestre Poll.	278, 817
arundinacea Schreb.	51, 723	rostellata Knaf	432, 855	spurium L.	279, 817
austriaca Hack.	722	Schleicheri Soy.-W.	433, 856	spurium Roth	279
bromoides Sm.	49	tenuiflora Fr.	433	Sternbergii Knaf	278
calamaria Sm.	51, 723	Vaillantii Lois.	433, 855	sudeticum Tsch.	278, 817
drymeja M. & K.	51, 724	Wirtgeni Koch	433	tricornis With.	279, 817
duriuscula Host	50, 722	Fumariaceae	390, 430, 855	uliginosum L.	279
duriuscula L.	722	Gagea Salisb.	88, 751	Vaillantii DC.	279
elator L.	51, 723	arvensis Schult.	89, 751	vernum Scop.	280, 818
fluitans L.	49	bohemica Schult.	89, 751, 913	verum L.	277, 817
gigantea Vill.	51	lutea Schult.	88	Wirtgeni F. Sch.	277, 817
glauca Lamk.	50, 721	minima Schult.	89, 751, 913	Gaudinia fragilis P. B.	729
gracilis Mch.	52	pratensis Schult.	88, 751	Genista L.	655, 905
heterophylla Lamk.	50, 722	pusilla Schult.	88, 751	germanica L.	655, 905
montana M. B.	51, 724	stenopetala Rehb.	88	pilosa L.	656
montana Savi	54	Galanthus L.	112, 769	tinctoria L.	656
myurus L. (Ehrh.)	49, 720	nivalis L.	112, 769	Gentiana L.	290, 820
ovina L.	50, 721	Galega L.	672	aestiva R. & Sch.	292
pinuata Mch.	52	officinalis L.	672	anarella L.	293, 820
pratensis Huds.	51	Galeobdolon Huds.	361	angulosa M. B.	292
psammophila Hack.	721	luteum Huds.	361	aselepiadea L.	291, 820
pseudololiacea Fr.	51	Galeopsis L.	356, 839	campestris L.	294, 821
pseudomyurus Soy.-W.	49	angustifolia Ehrh.	356, 839	centaurium L.	294
rubra L.	50, 723	bifida Bönn.	356	chlorocephala Nees	293
scinoides Roth	49, 720	cannabina Roth	356	ciliata L.	292, 820
silvatica Huds.	52, 724	galeobdolon L.	361	cruciata L.	291, 820
silvatica Vill.	51, 723	intermedia Vill.	356	germanica Willd.	293, 820
speciosa Schreb.	54	ladanum L.	356, 839	obtusifolia Willd.	294
sulcata Hack.	722	latifolia Hoffm.	356, 839	pannonica Scop.	290
tenuifolia Sm.	50	mollis Tsch.	356	pneumonanthe L.	291, 820
vallesiaca Schleich.	722	ochroleuca Lamk.	356	pulchella Sw.	295
varia Hacuke	50, 723	pubescens Bess.	356, 839	purpurea Schrank	290
versicolor Tsch.	723	tetralix L.	356, 839	verna L.	292, 820
Ficaria Huds.	412	urticaefolia Tsch.	356	Gentianeae	175, 289, 819
verna Huds.	412	villosa Huds.	356	Geraniaceae	394, 526, 876
Filago L.	235, 805	versicolor Curt.	356, 839	Geranium L.	526, 876
arvensis L.	235	Galinsoga R. & Pav.	802	bohemicum L.	528
canescens Jord.	235	parviflora Cav.	802	cicutarium L.	526
gallica L.	236	Galium L.	275, 817	columbinum L.	527, 876
germanica L.	235, 805	agreste Wallr.	279	dissectum L.	527, 877
lutescens Jord.	235	aparine L.	279, 817	divaricatum Ehrh.	528, 877
minima Fr.	235	aristatum L.	276, 817	molle L.	529, 877
montana DC.	235	austriacum Tsch.	278	palustre L.	531
Foeniculum Hall.	574	Bauhini R. & Sch.	280	phaeum L.	531, 877
capillaceum Gil.	574	Bocconei All.	278	prateuse L.	530, 877
officinale All.	574	boreale L.	281	pusillum L.	529
Fragaria L.	634	cruciata Scop.	280, 817	pyrenaicum L.	529, 877
collina Ehrh.	634	elatum Thuill.	277	Robertianum L.	526
elator Ehrh.	634	elongatum Presl	817	rotundifolium L.	528
sterilis L.	629	erectum Thuill.	277	sanguineum L.	530, 877

- silvaticum L. 530, 877
 umbrosum W. K. 529
 Geum L. 623, 900
 inclinatum Schleich. 624, 900
 intermedium Ehrh. 624, 900
 montanum L. 625
 rivale L. 623, 900
 sudeticum Tsch. 624
 urbanum L. 623
 Willdenowii Buek. 624
 Gladiolus L. 111, 769
 imbricatus L. 111, 769
 neglectus Schult. 111
 Glaucium Hall. 429, 855
 corniculatum Curt. 429
 phoeniceum Gärtn. 429, 855
 Glaux L. 373, 844
 maritima L. 373, 844
 Glechoma L. 354
 hederacea L. 354
 Globularia L. 369, 842
 vulgaris L. 369, 842
 Globulariaceae 177, 369, 842
 Glyceria R. Br. 48, 719
 aquatica Presl 48
 aquatica Wahl. 49, 720
 distans Wahl. 48, 719
 fluitans R. Br. 49, 719
 nemoralis Uechtr. 720
 plicata Fr. 49, 719
 spectabilis M. & K. 49
 Gnaphalium L. 236, 806
 arenarium L. 237, 806
 dioicum L. 236, 806
 fuscum Pers. 236
 Hoppeanum Koch 236
 luteoalbum L. 237, 806
 margaritaceum L. 236, 806
 norvegicum Guen. 236
 nudum Hoffm. 806
 pilulare Wahl. 806
 pusillum Hacnke 237
 rectum Sm. 236
 silvaticum L. 236, 806
 supinum L. 237, 806
 uliginosum L. 237, 806
 Goodyera R. Br. 108, 767
 repens R. Br. 108, 767
 Gramineae 19, 29, 708
 Gratiola L. 320, 826
 officinalis L. 320, 826
 Grossulariaceae 398, 595, 893
 Gymnadenia R. Br. 104
 albida Rich. 104, 763
 conopea R. Br. 104, 762
 odoratissima Rich. 762
 Gypsophila L. 503
 arenaria W. K. 503
 fastigiata L. 503
 muralis L. 503
 saxifraga L. 504
 serotina Hayne 503
 Halorrhagidaceae 397, 555
 Hecatonia Lour. 885
 palustris Lour. 851
 Hedera L. 592
 helix L. 592
 Hedysarum L. 678
 obscurum L. 678
 onobrychis L. 678
 Heleocharis R. Br. 77, 744
 acicularis R. Br. 77, 744
 costata Presl 77
 ovata R. Br. 77, 744
 palustris R. Br. 77
 uniglumis Schult. 77, 744
 Helianthemum Hall. 483, 866
 canum Dun. 484
 chamaecistus Mill. 483, 866
 marifolium DC. 484
 obscurum Pers. 483
 oelandicum Wahl. 484, 866
 ovatum Dun. 483
 vineale Pers. 484, 866
 vulgare Gärtn. 483
 Helianthus L. 226, 801
 annuus L. 226
 tuberosus L. 226, 801
 Helichrysum arenarium DC. 237
 Helchorus L. 419
 niger L. 420
 viridis L. 419
 Helminthia Juss. 214
 echinoides Gärtn. 214
 Hemerocallis L. 755
 flava L. 755
 fulva L. 755
 Hepatica Gil. 408
 triloba Gil. 408
 Heracleum L. 575
 angustifolium Jacq. 575
 elegans Jacq. 575
 flavescens Bess. 575
 longifolium Jacq. 575
 sphondylium L. 575
 Herminium R. Br. 763
 monorchis R. Br. 764
 Herniaria L. 488, 867
 glabra L. 488
 hirsuta L. 489, 867
 hesperis L. 462, 861
 inodora L. 462
 matronalis L. 462, 861
 runcinata W. K. 462, 861
 tristis L. 914
 Hibiscus L. 874
 ternatus Cav. 874
 trionum L. 874
 Hieracium L. 193, 786
 albinum Fr. 200, 790
 alpinum L. 199, 790
 amplexicaule Tsch. 200, 789
 anglicum Wimm. 791
 apiculatum Tsch. 199
 atratum Fr. 201, 790
 aurantiacum L. 196, 788
 auricula L. 195, 787
 auriculaciforme Fr. 786
 barbicaule Cel. 789
 Bauhini Bess. 197
 bifidum Koch 793
 bifidum W. K. 202, 792
 bifurcum M. B. 194, 787
 bohemicum Fr. 200, 789
 boreale Fr. 204
 brachiatum Bert. 195, 787
 huplecurifolium Tsch. 205
 candicans Tsch. 201
 carpathicum Wimm. 200
 chartaceum Cel. 792
 chlorocephalum Wimm. 791
 cinereum Tsch. 198
 collinum Gochn. Tsch. 197
 croaticum W. K. 193
 crocatum Fr. 205, 794
 cydoniacifolium Tsch. 200
 cymosum L. 197, 788
 decipiens Tsch. 199
 decrescens Knaf 203
 dubium Tsch. 194
 echinoides Lamm. 198, 788
 elatum Gren. 790
 erythropodum Uechtr. 790
 fallax DC. 197
 fastigiatum Fr. 793
 filiferum Tsch. 197
 flagelliflorum Cel. 787
 floribundum Wimm. 195, 787
 Garckeianum Aschs. 204, 793
 glandulosodentatum Uech. 791
 gothicum Fr. 203, 793
 grandiflorum L. 192
 Halleri Vill. 199, 790
 incisum Koch 202, 792
 inuloides Tsch. 205, 794
 iseranum Uechtr. 787
 juranum Fr. 790
 laevigatum W. 203, 793
 lanceolatum Tsch. 203
 melanocephalum Tsch. 199
 molle Jacq. 792
 murorum L. 202, 788
 Nestleri Vill. 197, 788
 nigrescens W. 199, 790
 nigrum Uechtr. 789
 obscurum Rehb. 197, 788
 pallidifolium Knaf 200, 791
 pallidum Biv. 201
 paludosum L. 193
 pectinatum Knaf 204, 789
 pedunculare Tsch. 786
 Peleterianum Mer. 194, 786
 pilosella L. 194, 788
 poliotrichum Wimm. 786
 polychaetum Cel. 786
 praealtum Vill. 197, 788
 praemorsum L. 192
 praeceptorum Godr. 794
 pratense Tsch. 196, 787
 prenanthoides Vill. 205, 794
 pulmonarioides Presl 200
 radiocaulis Tsch. 197
 Retzii Fr. 201
 Retzii Gris. 202, 792
 rigidum Hartm. 203
 rhiphaeum Uechtr. 793
 rupestre Schum. 201
 rupicolum Fr. 202, 793
 sabaudum Antt. 204
 Schmidtii Tsch. 201, 792
 Schultesii F. Sch. 786
 setigerum Tsch. 198, 788

- silvaticum Lamk. 203, 793
 silvestre Tsch. 204
 Sternbergii Fröl. 201
 stoloniflorum W. K. 191, 786
 striatum Tsch. 794
 stygium Uechtr. 791
 subdolum Jord. 202
 submurorum Lindb. 791
 succisaefolium All. 193
 sudeticum (Stbg.) Fr. 200, 789
 sudeticum Tsch. 199
 succicum Fr. 196, 787
 sulcatum Tsch. 794
 tridentatum Fr. 203
 tortuosum Tsch. 199, 791
 umbellatum L. 204
 Vaillantii Tsch. 198
 villosum L. 199
 vulcanicum Gris. 201
 vulgatum Fr. 203, 793
 Wimmeri Uechtr. 791
 Zizianum Tsch. 197, 788
 Hierochloa Gm. 39, 713
 australis R. & Sch. 39, 713
 borealis R. & Sch. 40, 713
 odorata Wahl. 40
 Hippion amarella Presl 293
 lanceifolium Presl 293
 Hippocastaneae 395, 539
 Hippocrepis comosa L. 678
 Hippophaë rhamnoides L. 168
 Hippurideae 113, 117, 770
 Hippuris L. 117, 770
 vulgaris L. 117, 770
 Holcus L. 40, 713
 lanatus L. 40
 mollis L. 40, 713
 Holosteum L. 494
 umbellatum L. 494
 Homogyne Cass. 245, 808
 alpina Cass. 245, 808
 Hordeum L. 57, 729
 distichon L. 57
 hexastichon L. 57, 729
 murinum L. 57, 729
 vulgare L. 57, 729
 zeoerithon L. 57, 729
 Hottonia L. 380, 845
 palustris L. 380, 845
 Humulus L. 145
 lupulus L. 145
 Hydrocharideae 20, 101, 760
 Hydrocharis L. 100, 760
 morsus ranae L. 100, 760
 Hydrocotyle L. 561, 885
 vulgaris L. 561, 885
 Hyoscyamus L. 312, 825
 agrestis Kit. 312
 niger L. 312, 825
 Hyoseris minima L. 189
 Hypericaceae 393, 519, 875
 Hypericum L. 519, 875
 dubium Leers 521
 elegans Steph. 521, 875
 hirsutum L. 522, 875
 humifusum L. 519, 875
 Kohlhanum Spr. 521
 montanum L. 522, 875
 perforatum L. 520
 pulchrum L. 521
 quadrangulare Murr. 520
 quadrangulum L. 521, 875
 stenophyllum Op. 520
 tetrapterum Fr. 520, 875
 veronense Schrank 520
 Hypochoeris L. 212, 796
 Balbisii Lois. 212, 797
 glabra L. 212, 796
 helvetica Wulf. 213
 maculata L. 212, 797
 radicata L. 212, 797
 uniflora Vill. 213, 797
 Hypopityaceae 177, 385, 847
 Hypopitys multiflora Scop. 385
 Hyssopus L. 352, 838
 officinalis L. 352, 838
 Jacobaea Presl 240
 aquatica Presl 240
 ovata Presl 807
 Jasione L. 179, 782
 montana L. 179, 782
 Iberis nudicaulis L. 438
 Illecebrum L. 489, 867
 verticillatum L. 489, 867
 Impatiens L. 525, 876
 noli tangere L. 525
 parviflora DC. 526, 876
 Imperatoria L. 578, 889
 ostruthium L. 578, 889
 Intybus Fr. 192
 Inula L. 224, 800
 Britanica L. 225
 conyza DC. 224, 800
 germanica L. 224, 800
 helenium L. 226, 801
 hirta L. 225, 800
 pulicaria L. 226
 salicina L. 225, 801
 Irideae 20, 110, 768
 Iris L. 110, 768
 bohemica Schm. 110
 Fieberi Seidl 110
 germanica L. 110
 graminea L. 111, 769
 hungarica W. K. 110
 nudicaulis Lamk. 110, 768
 pseud-acorus L. 111, 768
 sambucina L. 110, 768
 sibirica L. 111, 768
 Isatis L. 441, 856
 tinetoria L. 441, 856
 Isoëteae 1, 15
 Isoëtes L. 15
 lacustris L. 15
 Isolepis 76
 setacea R. Br. 743
 Isophyllum Presl 569
 tenuissimum Presl 569
 Isopyrum L. 420, 853
 thalictroides L. 420, 853
 Juglandaceae 114, 125
 Juglans L. 125
 regia L. 125
 Juncaceae 20, 80, 746
 Juncagineae 20, 98, 758
 Juncus L. 80, 746
 acutiflorus Ehrh. 81, 747
 alpinus Vill. 81, 747
 angustifolius Wulf. 84
 aquaticus Roth 747
 articulatus L. p. 81, 747
 atratus Krock. 82, 748
 bufonius L. 83
 bulbosus L. 83
 capitatus Weig. 82, 748, 913
 communis E. Mey. 80
 compressus Jacq. 83, 748
 conglomeratus L. 80, 746
 diffusus Hoppe 746
 effusus L. 80, 746
 filiformis L. 80, 746
 fuseo-ater Schreb. 747
 Gerardi Lois. 83, 748
 glaucus Ehrh. 80, 746
 lamprocarpus Ehrh. 81, 747
 Leersii Marss. 746
 nigricans Tsch. 82
 obtusiflorus Ehrh. 81, 747
 pilosus L. 84
 silvaticus Huds. 84
 silvaticus Reich. 81, 747
 sphaerocarpus N. 83, 748
 squarrosus L. 83, 748
 supinus Mönch 82, 748
 tenageja Ehrh. 84, 748
 tenuis Willd. 83
 trifidus L. 81, 747
 uliginosus Roth 82
 Juniperus L. 17, 702
 communis L. 17
 nana Willd. 17, 702
 Jurinea Cass. 248, 809
 eyanoides Rehb. 248, 809
 Kablikia minima Op. 379
 Knautia L. 268, 815
 arvensis Coult. 268
 communis Godr. 268, 815
 longifolia Tsch. 268
 moravica Schnr 815
 silvatica Duby 268
 vulgaris Döll 268
 Kochia Rth. 155
 scoparia Schrad. 155
 Koeleria Pers. 44, 715
 avenacea Tsch. 715
 ciliata Kern. 715
 cristata Pers. 44, 715
 glauca DC. 44, 716
 gracilis Pers. 715
 mollis Mann 715
 puberula Op. 715
 Kohlrauschia Kth. 504, 871
 prolifera Kth. 504, 871
 Labiatae 176, 345, 836
 Lactuca L. 207, 795
 Chaixi Vill. 208
 muralis Less. 208
 perennis L. 207, 795
 quercina L. 208, 795
 sagittata W. K. 208
 saligna L. 209, 795
 sativa L. 210
 scariola L. 209, 795

- stricta W. K. 208
 viminea Presl 208, 795
 virosa L. 210
 Lamium L. 360
 album L. 361
 amplexicaule L. 360
 galeobdolon Crantz 361
 hirsutum Lamk. 361
 laevigatum Rchb. 361
 maculatum L. 360
 purpureum L. 360
 rugosum Rchb. 361
 Lampsana v. Lapsana.
 Lappa Hall. 249, 809
 ambigua Cel. 249
 bardana Mch. 249, 809
 communis Coss. & Germ. 249
 intermedia Rchb. f. 249
 macrosperma Wallr. 249, 809
 major Gärtn. 249, 809
 minor DC. 249, 809
 officinalis All. 249
 tomentosa Lamk. 249
 Lappula myosotis Mch. 297
 Lapsana L. 189
 communis L. 189
 Larbrea aquatica St. Hil. 500
 Laserpitium L. 581, 890
 asperum Crantz 581
 latifolium L. 581, 890
 prutenicum L. 581, 890
 Lathraea L. 339, 833
 squamaria L. 339, 833
 Lathyrus L. 686, 911
 albus Kittel 690, 911
 asphodeloides Godr. 690
 heterophyllus L. 687, 911
 intermedius Wallr. 687
 latifolius L. 688
 macrorrhizus Wim. 689
 montanus Beruh. 689, 911
 niger Bernh. 690, 911
 palustris L. 688
 pannonicus Gcke 690
 pisiformis L. 689
 pratensis L. 688
 sativus L. 686, 911
 silvestris L. 687, 911
 tuberosus L. 688, 911
 vernus Bernh. 690
 Lavatera L. 517, 874
 thuringiaca L. 517, 874
 Ledum L. 383, 846
 palustre L. 383, 846
 Leersia Sw. 35, 709
 oryzoides Sw. 35, 709
 Lemna L. 21, 703
 gibba L. 21, 703
 minor L. 21
 polyrrhiza L. 21, 703
 trisulca L. 21, 703
 Lemnaceae 19, 21, 703
 Lens Hall. 686
 esculenta Mönch 686
 Lentibulariaceae 177, 370
 843
 Leontodon L. 213, 797
 alpestris Tsch. 796
 autumnalis L. 213, 797
 corniculatus Kit. 211
 glaucescens M. B. 211
 hastilis L. 213
 bispidus L. 213, 797
 lividus W. K. 211
 parviflorus Tsch. 211
 salinus Poll. 211
 taraxacum L. 211
 Leonurus L. 361
 cardiaca L. 361
 marrubiastrum L. 362
 Lepidium L. 442, 857
 campestre R. Br. 442, 857
 draba L. 444
 perfoliatum L. 443, 857
 ruderales L. 443, 857
 sativum L. 443, 857
 Lepigonum maritimum Wahl. 491
 medium Wahl. 491
 Leucanthemum 232
 Leucojum L. 112, 769
 aestivum L. 769
 vernum L. 112, 769
 Levisticum Koch 581, 889
 officinale Koch 581, 889
 Libanotis montana Crantz 572
 sibirica Koch 572
 Ligularia Cass. 244
 sibirica Cass. 244
 Ligusticum austriacum L. 590
 cervaria Spreng. 576
 levisticum L. 581
 Ligustrum L. 286, 819
 vulgare L. 286, 819
 Liliaceae 20, 86, 750
 Lilium L. 87, 750
 bulbiferum L. 87, 750
 martagon L. 87, 750
 Limnanthemum Gm. 290, 820
 nymphacoides Link 290, 820
 Limosella L. 320, 826
 aquatica L. 320, 826
 Linaria Mill. 321, 827
 arvensis Desf. 322, 827
 bipartita W. 323, 828
 cymbalaria Mill. 321, 827
 elatine Mill. 321, 827
 genistaefolia Mill. 323, 828
 minor Desf. 322, 827
 purpurea Mill. 827
 spuria Mill. 322, 827
 vulgaris Mill. 323, 828
 Lindera odorata Aschs. 589
 Lindernia All. 320, 826
 pyxidaria All. 320, 826
 Lineae 394, 532, 877
 Linnæa Gron 282
 borealis L. 282
 Linosyris 220
 Linum L. 532, 878
 austriacum L. 533
 catharticum L. 532, 878
 flavum L. 533, 878
 radiola L. 532
 tenuifolium L. 533, 878
 usitatissimum L. 532
 Liparis Loeselii Rich. 109
 Listera R. Br. 108, 766
 cordata R. Br. 108, 766
 ovata R. Br. 108, 766
 Lithospermum L. 302, 822
 arvense L. 302, 823
 officinale L. 302, 822
 purpureo-coeruleum L. 302, 823
 Litorella Berg. 368, 842
 juncea Berg. 368, 842
 lacustris L. 368, 842
 Lolium L. 56, 728
 arvense Schrad. 56, 728
 asperum Rotb. 728
 Bouchéanum Kunth 56, 728
 italicum A. Br. 56, 728
 Jechelianum Op. 728
 linicolum A. Br. 56
 multiflorum Lamk. 728
 perenne L. 56, 728
 remotum Sebrk. 56, 728
 temulentum L. 56, 728
 Loniceræ L. 282, 818
 caprifolium L. 282, 818
 coerulea L. 284
 nigra L. 283, 818
 periclymenum L. 283
 tatarica L. 283, 818
 xylosteum L. 283, 818
 Loranthaceae 116, 171, 782
 Loranthus L. 171, 782
 europæus L. 171, 782, 913
 Lotus L. 670, 908
 corniculatus L. 670, 908
 major Sm. 671
 siliquosus L. 672
 tenuifolius Rchb. 671
 tenuis Kit. 671
 uliginosus Schk. 671, 908
 villosus Thuill. 671
 Lunaria L. 447, 858
 rediviva L. 447, 858
 Lupinus L. 906
 albus L. 906
 angustifolius L. 906
 luteus L. 657, 906
 Luzula DC. 84, 749
 albida DC. 84, 749
 campestris DC. 85, 749
 congesta Lej. 84, 749
 maxima DC. 85, 749
 multiflora Lej. 750
 nigricans Pobl. 85, 749
 pallescens Bess. 84
 pilosa Willd. 84
 Sieberi Tsch. 85, 750
 spicata DC. 85, 749
 sudetica Presl 85, 749
 vernalis DC. 84, 749
 Lychnis L. 513, 873
 alba Mill. 513
 coronaria Lamk. 513
 dioica L. 512, 513
 diurna Sibth. 513
 flos cuculi L. 513
 Preslii Sek. 513
 silvestris Presl 512
 vespertina Sibth. 513

viscaria L.	508	inodora L.	231, 804	pratensis Sole	349
Lycium L.	310, 825	parthenium L.	232	pulegium L.	349, 837
barbarum L.	310, 825	Medicago L.	658, 906	resinosa Op.	348
Lycopersicum esculentum		falcata L.	659, 906	rotundifolia L.	347, 836
Mill.	825	lupulina L.	659, 906	rubra Huds.	349
Lycopodiaceae 1, 13, 700		media Pers.	660	sativa L.	348
Lycopodium L.	13, 700	minima Desr.	658, 906	sativa Aut.	348
alpinum L.	14, 701	sativa L.	659	sativa Tsch.	349
annotinum L.	14, 700	Willdenowii Bönn.	659	silvestris L.	347
chamaceyparissus Br. 14, 701		Melampyrum L.	337, 832	subspicata Whe	348, 837
clavatum L.	14, 701	alpestre Pers.	339	verticillata L.	348, 837
complanatum L. 14, 701, 912		arvense L.	338, 832	viridis L.	347, 837
inundatum L.	13, 700	commutatum Tsch.	339	Menyanthes L.	289, 819
selaginoides L.	15	cristatum L.	337, 832	nymphaeoides L.	290
selago L.	13, 700	fallax Cel.	832	trifoliata L.	289, 819
Lycopsis L.	305	nemorosum L.	338, 832	Mercurialis L.	124, 772
arvensis L.	305	pratense L.	339, 833	annua L.	125, 772
pulla L.	304	saxosum Baumg.	339	ovata Stbg.	125
Lycopus L.	349, 837	silvaticum L.	339, 832	perennis L.	124, 772
europaeus L.	349, 837	silvaticum Willd.	339	Mespilus L.	607, 895
exaltatus L. fil.	350	subalpinum Cel.	338, 832	cotoneaster L.	607
Lysimachia L.	374, 844	vulgatum Pers.	339	domestica Gat.	607
nemorum L.	376, 844	Melaudryum Röhl.	512	germanica L.	607, 895
nummularia L.	376	album Geke	513	monogyna W.	608
punctata L.	375, 844	noctiflorum Fr.	512	oxyacantha Crantz	608
thyrsiflora L.	375, 844	pratense Röhl.	513	silvestris Mill.	607
vulgaris L.	375	rubrum Geke	512	Meum Hall.	590, 892
Lythraceae	396, 542, 879	silvestre Röhl.	512	athamanticum Jeq.	591, 892
Lythrum L.	543, 879	viscosum Cel.	512	mutellina Gärtn.	591, 892
hyssopifolia L. 543, 879, 914		Melanosinapis Schimp. 470, 863		Microstylis monophyllos	
salicaria L.	544	communis Schimp. 470, 863		Lindl.	768
virgatum L.	544	Melica L.	44, 716	Milium L.	34, 708
Majanthemum bifolium DC. 96		ciliata L.	44, 716	effusum L.	34, 708
Malachium Fr.	499	nutans L.	44, 716	Mimulus L.	321, 826
aquaticum Fr.	499	uniflora Retz	44, 716, 912	guttatus L.	321
Malaxis Sw.	109, 767	Melilotus Hall.	660, 906	luteus L.	321, 826
Loeselii Sw.	767	albus Desr.	661, 907	moschatus Dougl.	827
monophyllos Sw.	768	altissimus Thuill.	660, 906	Mochringia L.	495
paludosa Sw.	109, 767	arvensis Wallr.	661	muscosa L.	495
Malcolmia maritima R. Br. 861		coeruleus Desr.	660	trinervia Clairv.	495
Malus acerba Mer.	609	dentatus Pers.	662	Moenchia Ehrh.	495
Malva L.	514, 873	Kochianus W.	662	erecta Fl. W.	495
adulterina Wallr.	873	leucanthus Koch	661	glauca Pers.	495
alcea L.	516, 874	macrorrhizus Koch	660	quaternella Ehrh.	495
borealis Wallm.	514	officinalis Desr.	661	Molinia Schrk.	48
crispa L.	514, 873	officinalis Willd.	660	coerulea Mch.	48
excisa Rehb.	516	Petitpierreanus W.	661	varia Schk.	48
fastigiata Cav.	516	vulgaris W.	661	Momordica elaterium L.	782
hybrida Cel.	515, 873	Melissa L.	352	Menesis Salisb.	388
Mauritiana L.	516, 873	officinalis L.	352	grandiflora Salisb.	388
moschata L.	516, 874	Melittis L.	355, 839	Monotropa L.	385, 847
neglecta Wallr.	515	melissophyllum L.	355, 839	hypophegea Wallr.	385, 847
parviflora Huds.	514	Mentha L.	346, 836	hypopitys L.	385, 847
pusilla With.	514, 873	aquatica L.	348, 837	Montia L.	485, 866
recta Opiz	515	arvensis L.	349	arvensis Wallr.	485
rotundifolia L.	514, 515	ballotaefolia Op.	348	fontana L.	485, 866
silvestris L.	515	ciliata Op.	349	minor Gmel.	485, 866
vulgaris Fr.	515	cinerea Op.	348	rivularis Gmel.	485, 866
Malvaceae	392, 514, 873	crispa L.	347	Moreao	115, 143, 776
Marrubium L.	362, 841	domestica Tsch.	347	Morus L.	143, 776
creticum Mill.	841	gentilis Sm.	348, 837	alba L.	143, 776
peregrinum L.	841	gratissima Wigg.	347	nigra L.	144
vulgare L.	362, 841	hortensis Tsch.	348, 837	Mulgedium Cass.	205, 794
Maruta	229	nemorosa W.	347	alpinum Cass.	205, 794
foetida Cass.	229	nepetoides Lej. 348, 837, 914		Muscari Mill.	94, 754
Matricaria L.	231, 804	palustris Mch.	348	botryoides Mill.	95, 755
chamomilla L.	231, 804	Patrini Lep.	836	comosum Mill.	94, 754
discoidea DC. 231, 804, 913		piperita L.	347	racemosum Mill.	94, 755

tenuiflorum Tsch.	94, 754	silvestre R. Br.	458	vulgatum L.	12, 699
tubiflorum Stev.	94	terrestre R. Br.	457	Ophrys L.	105, 764
Myagrum paniculatum L.	460	terrestre Tsch.	459	cordata L.	766
perenne L.	471	Naumburgia Mönch	374, 844	corallorhiza L.	767
Myogalum Lk.	752	thyrsiflora Rchb.	844	monophyllos L.	768
Bouchéanum Kth.	752	Negundo accroides Mch.	879	monorchis L.	764
Myosotis L.	299, 822	fraxinifolium Nutt.	879	muscifera Huds.	105, 764
alpestris Schm.	300, 822	Neottia Rich.	107, 766	myodes Jacq.	105
aprica Opiz	301	latifolia Rich.	108	nidus avis L.	766
arenaria Schrad.	302	nidus avis Rich.	107, 766	ovata L.	766
arvensis Rchb.	302	Nepeta L.	354, 838	paludosa L.	767
arvensis Roth	301	cataria L.	354	spiralis L.	767
caespitosa Schultz	299, 822	nuda L.	354, 838	Oporinia autumnalis Don	214
collina Rchb.	301	pannonica Jacq.	355	pratensis Less.	214
filiformis Schleich.	301	Neslia Desv.	460	Orchideae	20, 100, 760
hispida Schlecht.	301, 822	paniculata Desv.	460	Orchis L.	101, 760
intermedia Link	301	Nicandra physaloides Grtn.	311	Biermanni Ortm.	103
lappula L.	297	Nigella L.	420, 853	bifolia L.	763
laxiflora Rchb.	300	arvensis L.	420, 853	coriophora L.	102, 761
palustris Roth	300, 822	damascena L.	421	fusca Jacq.	101, 760
repens Rchb.	300	Nonnea Med.	304, 823	glohosa L.	102, 761
silvatica Hoffm.	300, 822	pulla DC.	304, 823	incarnata L.	104, 762
sparsiflora Mik.	299, 822	rosea Link.	305	incarnata Willd.	103
strigulosa Rchb.	300	Nuphar Sm.	427, 854	latifolia L.	104, 762
stricta Link	302	luteum Sm.	427, 854	laxiflora Lamk.	103, 762
suaveolens W. K.	300	pumilum Sm.	427, 854	maculata L.	103, 762
verna Op.	302	tenuillum Rchb.	854	mascula L.	103, 761
versicolor Sm.	301, 822	Nyctagineae	776	militaris Huds.	102, 761
Myosurus L.	410, 849	Nymphaea L.	426, 854	montana Schm.	763
minimus L.	410, 849	alba L.	426, 854	moravica Jacq.	101
Myricaria Desv.	473, 864	biradiata Somm.	426	morio L.	102, 761
germanica Desv.	473, 864	caudata Presl	426, 854	palustris Jacq.	103
Myriophyllum L.	555, 885	intermedia Weick.	426	purpurea Huds.	101, 760
alterniflorum DC.	585	Kosteletzkii Pall.	426	Rivini Gouan	102
pectinatum DC.	555	lutea L.	427	sambucina L.	103, 762
spicatum L.	556, 885	neglecta Haussl.	426	speciosa Host.	103
verticillatum L.	555, 885	pumila Hoffm.	427	strictifolia Op.	104
Myrrhis Scop.	589, 892	scniaperta Kling.	426	ustulata L.	102, 761
aromatica Spreng.	588	Nymphaeaceae	390, 425	Origanum L.	350
aurea All.	588	Odontites	336	majorana L.	350
bulbosa All.	587	rubra Pers.	336	vulgare L.	350
hirsuta All.	589	Oenanthe L.	570	Orlaya grandiflora Hoffm.	583
odorata Scop.	589, 892	fistulosa L.	570	Ornithogalum L.	89, 751
temula All.	587	phellandrium Lmk.	570	bohemicum Zauschn.	913
Najadaceae	19, 21, 704	Oenothera L.	545, 880	Bouchéanum Aschers.	752
Najas L.	22, 704	biennis L.	545, 880	chloranthum Saut.	752
major Roth	22	inuricata L.	545, 880	collinum Koch	751
marina L.	22, 704	Oenotheraceae	396, 544, 880	Kochii Parlat.	751
minor All.	22	Oleaceae	174, 286, 819	luteum Presl	88
Narcissus L.	112, 769	Omphalodes Mch.	298, 822	nutans L.	90, 752
poëticus L.	112, 769	scorpioides Schk.	298, 822	pusillum Schm.	88
pseudonarcissus L.	112, 769	Onobrychis	678, 909	silvaticum Pers.	89
Nardus L.	57	sativa Lamk.	678	Sternbergii Hoppe	751
stricta L.	57	viciaefolia Scop.	678, 909	tenuifolium Guss.	88
Nasturtium Rchb.	457	Onoclea struthiopteris Hoffm.	694	tunicatum Presl	89, 751
amphibium R. Br.	458	Ononis L.	657, 906	umbellatum L.	89
anceps Autt.	458	arvensis Presl	657	villosum M. B.	678
aquaticum Wahl.	457	foetens All.	658	Ornithopus L.	678
armoracia Fr.	460	hircina Jacq.	658	sativus Brot.	833
armoracioides Tsch.	459	procurrens Wallr.	657, 906	Orobanchae	340, 833
astyloides Knaf	458	repens Autt.	657, 906	arenaria Borkh.	343, 835
austriacum Crantz	459	spinosa L.	657, 906	avellanae Pfund	341
barbaracioides Tsch.	458	Onopordon L.	253, 810	bohemica Cel.	835
commutatum Op.	459	acanthium L.	253, 810	caryophyllacea Sm.	341, 834
Morisonii Tsch.	458	Ophioglossaceae	1, 12, 699	cervariae Suard	343
officinale R. Br.	457	Ophioglossum L.	12, 699	cirsii Fr.	340, 833
palustre DC.	457			cocrulea Op., Presl	343, 835
Reichenbachii Knaf	458			cocrulea Vill.	344, 835

- coerulescens Steph. 343, 835
 cruenta Bert. 833
 clatior Sutt. 342, 834
 epithymum DC. 340, 834
 gali Duby 341
 gracilis Sm. 833
 Kochii Schultz. 342, 834
 libanotidis Op. 343
 loricata Rechb. 342
 major L. 341
 minor Sutt. 343, 834
 pallidiflora Wimm. 833
 picridis Schultz. 343, 834
 procera Koch 340, 833
 purpurea Jacq. Koch 344, 835
 purpurea Neill. 343, 835
 ramosa L. 344
 rubens Wallr. 341, 834
 stigmatodes Wimm. 342
 strobiligena Rechb. 341
Orobanchaceae 176, 340, 833
 Orobanch. L. 689
 albus L. fil. 690
 lacteus M. B. 691
 niger L. 690
 pannonicus Jacq. 690
 pisiformis A. Br. 689
 pratensis Döll 688
 tuberosus L. 689
 vernus L. 690
 versicolor Gmel. 691
 Orthosporum Kochii Knaf 152
 Oryza clandestina A. Br. 35
 Osmunda L. 699
 crispa L. 6
 lunaria L. 12
 regalis L. 699
 spicant L. 7
 struthiopteris L. 11
Osmundaceae 699
 Ostericum Hoffm. 579
 palustre Bess. 579
 pratense Hoffm. 579
Oxalideae 393, 524, 876
 Oxalis L. 524, 876
 acetosella L. 524, 876
 corniculata L. 525
 stricta L. 525, 876
 Oxybaphus Vahl 776
 nyctagineus Sweet. 776
 Oxyccocos Pers. 385, 846
 microcarpus Turczan. 846
 palustris Pers. 385, 846
 Oxytropis DC. 674, 909
 pilosa DC. 674, 909
 Paeonia L. 425, 854
 Panicum L. 32, 708
 ciliare Retz 33, 708
 crus galli L. 33, 708
 glabrum Gaud. 32
 glaucum L. 33
 italicum L. 34
 miliaceum L. 33
 sanguinale L. 33, 708
 verticillatum L. 34
 viride L. 34
 Papaver L. 428, 855
 argemone L. 429, 855
 dubium L. 428, 855
 rhoeas L. 428, 855
 somniferum L. 429
Papaveraceae 390, 427, 855
Papilionaceae 399, 650, 904
 Parictaria L. 147, 776
 erecta M. & K. 147
 officinalis L. 147, 776
 Paris L. 97, 757
 quadrifolia L. 97, 757
 Parnassia L. 474, 865
 palustris L. 474, 865
Parnassiacae 391, 474, 865
 Paronychia verticillata
 Lamk. 489
 Passerina annua Wickstr. 167
 781
 Pastinaca L. 574, 888
 opaca Bernh. 888
 sativa L. 574, 888
 urens Req. 574, 888
 Pedicularis L. 333, 830
 palustris L. 334, 830
 silvatica L. 334, 831
 sudetica L. 334, 831
 Peplis L. 543, 879
 portula L. 543, 879
 Persica vulgaris Mill. 647
 Petasites Gärtn. 244, 808
 albus Gärtn. 245, 808
 Kablikianus Tsch. 244, 808
 laevigatus Rechb. 245
 officinalis Mnch. 244, 808
 vulgaris Desf. 244
 Petroselinum Hoffm. 568
 sativum Hoffm. 568
 Pencedanum L. 575, 889
 alsaticum L. 575
 austriacum Koch 577, 889
 cervaria Cuss. 576, 889
 oseoselinum Mch. 576, 889
 palustre Mch. 577, 889
 rablense Koch 577
 silaus L. 573
 Pbalaris L. 39, 712
 arundinacea L. 39
 canariensis L. 39, 712
 Phaseolus L. 679, 909
 nanus L. 679
 vulgaris L. 679, 909
 Phelipaea Mey. 343
 Phellandrium aquaticum L. 570
 nuttalliana L. 591
Philadelphaceae 398, 594
 Philadelphus L. 594
 coronarius L. 594
 Phleum L. 38, 712
 alpinum L. 38, 712
 asperum Vill. 39, 712
 Boehmeri Wib. 38, 712, 912
 nodosum L. 38
 pratense L. 38, 712
 Phlox paniculata L. 307, 824
 Phragmites Trin. 45, 717
 communis Trin. 45, 717
 isiac Rechb. 717
 Physalis L. 311, 825
 alkekengi L. 311, 825
 Phyteuma L. 180, 783
 nigrum Schm. 180, 783
 orbiculare L. 180, 783
 spicatum L. 180, 783
 Picea excelsa Link 18
 Picris L. 214, 797
 echiioides L. 797
 hieracioides L. 214, 797
 ruderalis Schin. 214
 Pilularia L. 15, 701
 globulifera L. 15, 701
 Pimpinella L. 566, 887
 alpestris Spr. 887
 anisum L. 567
 dissecta Retz. 566, 887
 hircina Leers 566
 magna L. 566, 887
 nigra W. 566
 orientalis Gouan 566
 saxifraga L. 566
Pinardia coronaria Less. 804
 Pinguicula L. 370, 843
 alpina L. 370
 flavescent Flörke 370
 vulgaris L. 370, 843
 Pinus L. 17, 702
 abies L. 18
 cembra L. 702
 laricio Poir. 17, 702
 larix L. 18
 montana Mill. 17, 702
 nigricans Host 17
 picea L. 18
 pumilio Haenke 18, 702
 silvestris L. 17
 strobus L. 702
 uliginosa Neum. 18
 uncinata Ram. 18, 702
Pirola L. 386, 847
 chlorantha Sw. 387, 847
 media Sw. 386, 847
 minor L. 386
 rosea Sm. 386
 rotundifolia L. 387, 847
 secunda L. 386
 umbellata L. 388, 847
 uniflora L. 388, 847
Pirus (L.) Lindl. 608, 895
 aria Ehrh. 609, 896
 aucuparia Gärtn. 611, 896
 communis L. 608, 895
 cydonia L. 611
 domestica Sm. 611
 hybrida Sm. 611
 intermedia Ehrh. 610, 896
 malus L. 609, 895
 sorbus Gärtn. 611
 sudetica Tsch. 609, 895
 terminalis Ehrh. 610, 896
 Pisum L. 686
 arveuse L. 686
 sativum L. 686
Plantagineae 177, 367
 842
 Plantago L. 368, 842
 arenaria W. K. 369, 842
 asiatica L. 842
 atrata Presl 368

- holosericea Op. 368
 lanceolata L. 368
 limosa Kit. 842
 major L. 368, 842
 maritima L. 369
 media L. 368
 nana Tratt. 368, 842
 paludosa Turcz. 842
 psyllium L. 369
 uniflora L. 368
 Wulfeni W. 369
 Platanthera Rich. 105, 763
 bifolia Rehb. 105, 763
 bifolia Rich. 105
 chlorantha Cust. 105, 763, 913
 solstitialis Bönn. 105, 763
 viridis Lindl. 105, 763
 Pleurospermum Hoffm. 590, 892
 austriacum Hoffm. 590, 892
 Plumbagineae 177, 380, 845
 Poa L. 45, 717
 alpina L. 46
 angustifolia L. 718
 annua L. 46, 717
 aquatica L. 49
 bulbosa L. 46, 717
 caesia Sm. 47, 718
 Chaixi Vill. 718
 compressa L. 47, 718
 depauperata Kit. 46
 distans L. 48, 719
 eragrostis L. 48
 fertilis Host. 47, 717
 Langeana Rehb. 718
 laxa Haenke 46, 717
 nemoralis L. 46, 717
 palustris L. Roth. 717
 pratensis L. 47, 718
 pyramidata Lamk. 715
 remotata Fr. 47, 719
 serotina Ehrh. 47, 717
 silvatica Chaix 718
 sudetica Hke 47, 718
 trivialis L. 47, 718
 Podospermum DC. 217
 Jacquinianum Koch 218
 laciniatum DC. 217
 Polemoniaceae 175, 306
 824
 Polemonium L. 306, 824
 coeruleum L. 307, 824
 Polycarpum L. 490
 tetraphyllum L. 490
 Polycnemum L. 155, 778
 arvense L. 155, 778
 bracteatum Waltr. 156
 inundatum Schrk. 156
 majus R. Br. 156, 778
 Polygala L. 534, 878
 amara L. 535, 878
 amarella Crantz 535
 austriaca Crantz 535, 878
 chamacubus L. 535
 comosa Schk. 534, 878
 depressa Wender. 534, 878
 moutana Op. 534
 oxyptera Rehb. 534
 uliginosa Rehb. 535, 878
 vulgaris L. 534, 878
 Polygaleae 394, 533, 878
 Polygonatum All. 96, 756
 latifolium Desf. 96, 757
 multiflorum All. 97, 757
 officinale All. 96, 756
 verticillatum All. 97, 757
 Polygoneae 116, 157, 779
 Polygonum L. 163, 780
 amphibium L. 163
 aviculare L. 166, 780
 historta L. 163, 780
 convolvulus L. 166
 dumetorum L. 166, 781
 fagopyrum L. 166
 hydropiper L. 165
 incanum Schm. 164
 lapathifolium L. 164
 laxiflorum Whe 165
 minus Huds. 165, 780
 mite Schrk. 165
 neglectum Bess. 166
 nervosum Wallr. 166, 780
 nodosum Pers. 164
 persicaria L. 164
 tataricum L. 166, 781
 Polypodiaceae 1, 4, 693
 Polypodium L. 5, 698
 alpestre Hoppe 9
 calcareum Sm. 5
 cristatum L. 10
 dryopteris L. 5, 698
 filix femina L. 9
 filix mas L. 10
 fragile L. 11
 hyperboreum Sw. 6
 lonchitis L. 9
 oreopteris Ehrh. 11
 phegopteris L. 5, 698
 Robertianum Hoffm. 5, 698
 thelypteris L. 11
 vulgare L. 5
 Polystichum Roth 10
 Pomariace 399, 607, 895
 Populus L. 142
 alba L. 142, 913
 balsamifera L. 143, 776
 canescens Autt. boh. 142
 canescens Sm. 142, 775
 dilatata Ait. 143
 hybrida M. B. 142
 italica Mch. 143
 monilifera Ait. 143, 776
 nigra L. 143, 775, 913
 pyramidalis Roz. 143
 tremula L. 143
 villosa Lang 775
 Portulaca L. 484, 866
 oleracea L. 484, 866
 sativa Haw. 484
 Portulacaceae 392, 484
 866
 Potamogeton L. 22, 704
 acutifolius Lk. 24, 704
 alpinus Balb. 25
 Berchtoldi Fieb. 23
 coloratus Horn. 26
 compressus L. 24, 705
 compressus M. & K. 23
 condylocarpus Tsch. 23
 crispus L. 24, 705
 densus L. 22
 fluitans Roth 26, 706
 graminus L. 25, 705
 heterophyllus Schrob. 25
 lucens L. 25, 705
 natans L. 26, 706
 nitens Web. 25
 oblongus Viv. 26
 obtusifolius M. & K. 23
 704, 912
 pectinatus L. 23, 704
 perfoliatus L. 24, 705
 plantagineus Du Croz 26
 praelongus Wulf. 25, 705
 purpurascens Seidl. 25
 pusillus L. 23
 rufescens Schrad. 25, 706
 serrulatus Schrad. 705
 trichoides Cham. 23, 704
 Zizii M. & Koch 25, 705
 zosterifolius Schum. 24
 Potentilla L. 625, 900
 alba L. 629, 901
 anserina L. 625, 900
 argentea L. 630
 aurea L. 627, 901
 Buquoyana Knaf 627
 canescens Bess. 631, 901
 cinerea Chaix 628, 901
 collina Wib. 630
 fragariastrum Ehrh. 629
 Güntheri Pohl 630, 901
 heptaphylla Mill. 627
 incana Mch. 628
 inclinata Koch 631
 inclinata Presl 630
 intermedia Nestler 627
 intermedia Presl 631
 Lindackeri Tsch. 630
 Mathonetii Jord. 627
 mixta Nolte 900
 Nestleriana Tratt. 627
 Neumanniana Rehb. 901
 norvegica L. 632, 901
 obscura Willd. 631
 opaca L. 628
 palustris Scop. 633
 procumbens Sibth. 626, 900
 recta L. 631, 901
 reptans L. 625
 rupestris L. 632, 901
 silvestris Neck. 626
 subcaulis Presl 628
 supina L. 632, 901
 tormentilla Schk. 626
 verna L. 628, 901
 Wiemanniana Günth. 630
 Poterium L. 621, 899
 muricatum Spach 899
 polygamum Kit. 899
 sanguisorba L. 621, 899
 Prenanthes L. 207, 795
 muralis L. 208
 purpurea L. 207, 795
 viminea L. 208

- Primula* L. 378, 845
elator Jacq. 378, 845
minima L. 379, 845
officinalis Jacq. 378, 845
veris L. 378
Primulaceae 177, 372, 843
Prismatocarpus speculum
Pier. 185
Prunella L. 363, 841
alba Pall. 363
grandiflora Jacq. 364, 841
hybrida Knaf 363
intermedia Brot. 363
lacinata L. 363, 841
pinnatifida Pers. 363
vulgaris L. 363, 841
Prunus L. 647, 904
armeniaca L. 647
avium L. 648, 904
cerasus L. 649, 904
chamaecerasus Jacq. 649, 904
domestica L. 648
insititia L. 648, 904
mahaleb L. 904
padus L. 649, 904
persica Baill. 647
petraea Tsch. 649, 904
spinosa L. 647
Psiloncma calycinum Mey. 446
Parnica 228
Pteris L. 7, 694
aquilina L. 7, 694
Pulegium 349
Pulicaria Gärt. 226, 801
vulgaris Grtn. 226, 801
Pulmonaria L. 304, 823
angustifolia L. 304, 823
azurea Bess. 304
obscura Du Mort. 823
officinalis L. 304, 823
Pulsatilla Mill. 405, 848
alpina Schult. 407, 848
Hackelii Pohl 406
hybrida Mik. 406
patens Mill. 406, 848
pratensis Mill. 405, 848
vernalis Mill. 405, 848
vulgaris Mill. 406
Pyrethrum 232
Pyrola v. Pirola.
Pyrus v. Pirus.
Pyxidaria procumbens Asch. 826
Quercus L. 131, 773
lanuginosa Thuill. 131, 773
pedunculata Ehrh. 131
pubescens W. 131, 773
robur Ehrh. 131
robur L. 131
sessiliflora Sm. 131
Radiola Gmel. 532, 877
linoides Gm. 532, 877
millegrana Sm. 532
Ranischia Opiz 386
Ranunculaceae 389, 400
Ranunculus L. 848
aconitifolius L. 410, 849
acris L. 413, 852
aquaticus L. 411, 849
arvensis L. 418
aureus Rehb. 416
auricomus L. 415, 852
Bachii Wirtg. 412
Breynius Crantz 416
bulbosus L. 417
cassubicus L. 415, 852
circinatus Sibth. 411, 851
confusus Godr. 850
divaricatus Koch 411
divaricatus Schrnk. 411
ficaria L. 412
flammula L. 414
fluitans Lamk. 412, 851
fluvialis Web. 412
Godroni Gren. 850
heterophyllus Web. 411
illyricus L. 413, 852
intermedius Knaf 411
lauguinosus L. 416
lingua L. 414, 852, 914
nemorosus L. 416, 852
paucistamineus Tsch. 411, 850
peltatus Schrk. 411
Petiveri Koch 850
penedaniifolius All. 412
philonotis Ehrh. 418
platanifolius L. 413
polyanthemus L. 417, 852
radicans Rev. 850
repens L. 417, 852
reptans L. 414
rigidus Hofm. 411
sardous Crantz 418, 852
sceleratus L. 412, 851
stagnatilis Wallr. 851
trichophyllus Chaix 850
tripartitus Nolte 850
tuberculatus DC. 418
tuberosus Lap. 415
Raphanistrum lapsana Gärt. 471
Raphanus L. 471, 864
raphanistrum L. 471, 864
sativus L. 471
Rapistrum L. 471, 864
arvense All. 471
paniculatum L. 460
perenne L. 471, 864
Reseda L. 472, 864
lutea L. 472, 864
luteola L. 472, 864
Resedaceae 390, 472, 864
Rhamnaceae 396, 541, 879
Rhamnus L. 542, 879
cathartica L. 542, 879
frangula L. 542
Rhinanthaceae 176, 333
Rhinanthus L. 335, 831
alektorolophus Poll. 335
alpinus Baumg. 336, 831
angustifolius Gmel. 335, 831
buccalis Wallr. 335
crista galli L. 335, 831
hirsutus Lamk. 335, 831
major Ehrh. 335, 831
minor Ehrh. 335, 831
pulcher Schum. 336
serotinus Schönh. 831
villosus Pers. 335
Rhizocarpeae 2, 15, 701
Rhodiola L. 602
rosea L. 602
Rhus L. 536
cotinus L. 537
toxicodendron L. 536
typhina L. 537
Rhynchospora Vahl 74, 741
alba Vahl 74, 741
fusca R. & Sch. 74, 741
Ribes L. 595, 893
alpinum L. 595, 893
grossularia L. 595, 893
nigrum L. 597, 893
petraeum Wulf. 596, 893
rubrum L. 596, 893
uva crispa L. 595
Robinia L. 673, 909
pseudacacia L. 673, 909
Roripa Scop. 457, 860
amphibia Bess. 458, 860
armoracioides Cel. 459, 860
austriaca Bess. 459, 860
barbaracoides Cel. 458, 860
palustris Bess. 457
silvestris Bess. 458
terrestris Cel. 459, 860
Rosa L. 618, 896
alba L. 618
albiflora Op. 618
alpina L. 616, 897
andegavensis Rap. 897
canina L. 617, 897
centifolia L. 615
cinnamomea L. 616, 897
collina Jacq. 618
collina Tsch. 618, 898
coriacea Op. 617
coriifolia Fr. 898
crassa Seidl 617
dumetorum Thuill. 618, 898
eglanteria L. 614, 896
frutetorum Bess. 898
gallica L. 614, 896
gemina Op. 618
glauca Vill. 898
graveolens Gren. 898
Hillebrandtii Weit. 617
humilis Tsch. 615
lucida Ehrh. 613, 896
lutea Mill. 614, 896
micrantha Smith 899
mollis Presl 618, 898
mollissima W. 619
pimpinellifolia DC. 613, 896
polycarpa Opiz 619
pomifera Herm. 620
provincialis Presl 615
pumila L. fil. 614
punica Mill. 614
pygmaea M. B. 615
pyrenaica Gouan 616
reversa Presl 616
Reuteri God. 898
rubiginosa L. 618, 898

- scabriuscula Woods . . . 619
 sepium Thuill. . . 618, 898
 spinosissima Sm. . . . 613
 spinulifolia Dem. . . . 897
 subinermis Op. . . . 618
 tomentosa Sm. . . . 619, 899
 trachyphylla Rau. . . 615, 896
 turbinata Ait. . . . 617, 897
 villosa Aut. boh. . . . 619
 villosa Tausch 620
Rosaceae . . . 399, 612, 896
 Rubia L. . . . 281, 818
 tinctorum L. . . . 281, 818
 Rubus L. . . . 635, 902
 affinis Whe 643
 albatrus Bayer 639
 amoenus Portenschl. 639, 902
 Bellardi Whe 641
 bicolor Op. 638
 bifrons Vest. 640
 caesius L. 642
 candicans Whe 638
 carpinifolius Whe . . . 639
 chamaemorus L. . . . 635
 corylifolius Haync . . 637
 corylifolius Smith . . 642, 903
 discolor Whe 639, 902
 dumetorum Whe 642
 fastigiatus Whe 637
 fruticosus Aut. 637
 fruticosus L. 638, 643
 fruticosus Smith . . . 638
 glandulosus Bell. . . 641, 903
 gracilis Presl 643
 Güntheri Whe 641
 heptaphyllus Op. . . . 636
 heterocaulon Ortm. . . 636
 hirsutus Presl 643
 hirsutus Wirtg. 640
 hirtus W. Kit. 641, 903
 horridus Schultz . . . 903
 hybridus Vill. 641
 Idaeus L. 636
 Koechleri Whe 641
 lingua Whe 640
 macroacanthus Sendt. . 639
 macrophyllus Whe . . . 639
 mollis Presl 643
 montanus Wilm. 643
 nemorosus Haync . . . 642
 nitidus Whe 637
 odoratus L. 902
 plicatus Tsch. 636
 plicatus Whe 637
 pubescens Whe 639
 racemosus Op. 638
 radula Whe 640, 903
 rhamnifolius Whe 638
 rudis Whe 640
 sanctus Schreb. 639
 saxatilis L. 635, 902
 Schleicheri Whe . . . 641, 903
 silvaticus Whe 639
 suberectus Anders. . . 636, 902
 thuringensis Metsch . . 640
 thyrsiflorus Wilm. . . . 640
 thyrsoides Wilm. . . . 638, 902
 tomentosus Borkh. . . 644, 903
 ulmifolius Presl 634
 villicaulis Köhl. . . . 639, 902
 vulgaris Whe 639
 Weihei Ortm. 637
 Weitenweberi Ortm. . . 644
 Rudbeckia L. 227, 802
 laciniata L. 227, 802
 Rumex L. 157, 779
 acetosa L. 162
 acetosella L. 163
 alpinus L. 161, 780
 aquaticus L. 161, 780
 arifolius All. 162, 780
 aureus With. 157, 779
 conglomeratus Murr. . . 159
 crispus L. 160
 cristatus Wallr. 160
 Friesii Gren. 160
 hydrolapathum Huds. . 160, 780
 Knafii Ccl. 158, 779
 limosus Thuill. 158, 779
 maritimus L. 157, 779
 maximus Schreb. . . . 161, 780
 montanus Poir. 162
 nemolapathum Ehrh. . . 159
 nemorosus Schrad. . . . 159
 obtusifolius L. 159, 780
 palustris Sm. 158, 779
 patientia L. 161, 780
 pratensis M. & K. . . . 160
 sanguineus L. 159, 779
 scutatus L. 162, 780
 silvestris Wallr. 159
 Steinii Beck. 158
 subspicatus Schur . . . 779
 Warrenii Trim. 779
 Ruta L. 537
 graveolens L. 537
Rutaceae . . . 395, 537, 879
 Sagina L. 492, 868
 apetala L. 493, 868
 bryoides Fröl. 493
 erecta L. 495
 Linnaei Presl 492, 868
 nodosa Mey. 492, 868
 procumbens L. 493, 868
 saxatilis Wilm. 492
 subulata Torr. 493, 868
 Sagittaria L. 99, 759
 sagittaeifolia L. 99, 759
Salicineae . . . 115, 132, 773
 Salix L. 132, 773
 acuminata Hoffm. . . . 136
 acuminata Koch 775
 acutifolia W. 134, 773
 alba L. 133
 albiphila Tsch. 141
 alopecnroides Tsch. . . . 138
 ambigua Ehrh. 142, 775
 amygdalina L. 133
 aquatica Sm. 136
 arbuscula Wahl. 134
 arenaria L. 135
 argentea Sm. 137
 argyroides Tsch. 135
 aurita L. 136, 774
 auritoides Kern. 140
 babylonica L. 133
 bicolor Ehrh. 134, 773
 bicolor Tsch. 141
 caprea L. 136, 774
 cinerea L. 136, 774
 cuspidata Schlz 138
 cystifolia Tsch. 135
 daphneola Tsch. 135
 daphnoides Vill. 134
 dasyclados Wilm. 773
 dichroa Döll 140, 774
 Doniana Sm. 139
 elaeagnifolia Tsch. . . 139, 774
 excelsior Host 138
 finmarchica Fr. 142
 Forbyana Sm. 139
 fragilis L. 132
 gracilentia Tsch. 138
 grandifolia Ser. 913
 heliciflora Tsch. 139
 herbacea L. 137, 774
 hippophaeifolia Th. . . 138, 774
 Kovátsii Kern. 138
 Lambertiana Sm. 134
 lanceifolia Döll 140
 Lapponum L. 135
 longifolia Host 773
 lutescens Kern. 141
 mollissima Ehrh. 139
 multiglandulosa Tsch. . . 141
 multinervis Döll 141
 myrtilloides L. 137, 774
 nepetaefolia Presl 141
 nivea Presl 135
 onusta Bess. 142, 775
 palustris Host 138
 pentandra L. 132, 773
 phylicaeifolia L. 134, 773
 plicata Fr. 142
 Pokornyi Kern. 133
 Pontederana Schl. . . . 140, 774
 praecox Hoppe 134
 pulverulenta Tsch. . . . 135
 purpurea L. 133
 Reichardtii Kern. 141
 repens L. 136, 774
 riphaea Tsch. 141
 rosmarinifolia L. 137, 774
 rubens Presl 135
 rubra Huds. 139, 774
 rupicola Tsch. 141
 Schraderiana W. 141
 sciaphila Tsch. 139
 sericans Tsch. 140, 775
 Siegeri Anders. 140
 silesiaca W. 135, 774
 Smithiana W. 140
 sordida Kern. 138
 speciosa Host 141
 sphenogyna Tsch. 135
 stricta Tsch. 138
 subtriandra Kern. 141
 Tauschiana Sieb. 136
 Tinnii Schk. 141
 tomentosa Tsch. 139
 Trevirani Spr. 133
 triandra L. 138
 undulata Autt. boh. . . . 139
 undulata Ehrh. 139

- velutina Schrad. 140
 viminalis L. 134
 viridis Fr. 138
 vitellina L. 133
 Weigeliana W. 134
 Salsola L. 155, 778
 kali L. 155, 778
 tragus L. 155, 778
 Salvia L. 352, 838
 ambigua Cel. 353
 dumetorum Andr. 353
 glutinosa L. 354, 838
 nemorosa Rehb. 353
 officinalis L. 838
 pratensis L. 353, 838
 rostrata Schm. 353
 sclarea L. 914
 silvestris L. 353, 838
 stenantha Knaf. 353
 verticillata L. 352, 838
 Sambucus L. 284, 818
 ebulus L. 285, 818
 nigra L. 284
 racemosa L. 284, 818
 Samolus L. 373, 843
 Valerandi L. 373, 843
 Sanguisorba L. 621
 minor Scop. 621
 officinalis L. 621
 Sanicula L. 562, 886
 europaea L. 562, 886
 Santalaceae 116, 168, 781
 Santalina suaveolens Pursh 231
 Saponaria L. 504, 871
 officinalis L. 504, 871
 vaccaria L. 503
 Sarcothamnus Wim. 653, 904
 scoparius Koch. 653
 vulgaris Wim. 653, 904
 Satureja hortensis L. 351
 Satyrium albidum L. 104
 repens L. 767
 viride L. 105
 Saxifraga L. 597, 893
 aizoon Jacq. 598, 893
 bryoides L. 598
 caespitosa L. 599, 893
 condensata Presl. 599
 cotyledon L. 598
 decipiens Ehrh. 599
 elatior M. & K. 598
 granulata L. 600
 Hostii Tsch. 598
 hypnoides Presl. 599
 moschata Wulf. 599
 muscoides Wulf. 599
 nivalis L. 599
 oppositifolia L. 597, 893
 sponhemica Gmel. 599
 Steinmanni Tsch. 599
 tridactylites L. 600, 893
 villosa W. 599
 Saxifrageae 398, 597, 893
 Scabiosa L. 269, 815
 arvensis L. 268, 815
 campestris Bess. 268
 canescens W. K. 269
 columbaria L. 269, 815
 lucida Vill. 269, 815
 norica Vest. 269
 ochroleuca L. 269, 815
 silvatica L. 268, 815
 suaveolens Dcsf. 269, 816
 succisa L. 268
 Scandix L. 585, 891
 anthriscus L. 585
 cerefolium L. 586
 infesta L. 584
 odorata L. 589
 pecten Veneris L. 585, 891
 Scheuchzeria L. 99, 759
 palustris L. 99, 759
 Schizotheca Mey. 149, 777
 hastata Cel. 149, 777
 laciniata Cel. 150
 oblongifolia Cel. 777
 patula Cel. 149
 rosea Cel. 150, 777
 tatarica Cel. 777
 Schmidtia utriculata Presl 35
 Schoenus L. 79, 745
 compressus L. 74
 ferrugineus L. 79, 745
 nigricans L. 79
 Scilla L. 90, 752
 amoena L. 90
 bifolia L. 90, 752
 sibirica L. 90
 Scirpus L. 74, 741
 baeothryon Ehrh. 76
 caespitosus L. 77, 743
 caricinus Schrad. 74
 caricis Retz. 74
 compressus Pers. 74, 741
 holoschoenus L. 76, 743
 intermedius Cel. 742
 lacustris L. 76
 macrostachys W. 742
 maritimus L. 75, 742
 Michelianus L. 75, 741
 ovatus Rth. 744
 palustris L. 77
 paniciflorus Lightf. 76, 743
 Pollichii Gr. & Godr. 75
 radicans Schk. 75, 742
 setaceus L. 76, 743
 silvaticus L. 75, 742
 Tabernaemontani Gm. 76, 743
 trigonus Roth. 75, 743
 triquetus L. 75
 unguis L. 77
 Scleranthus L. 487, 867
 annuus L. 487
 intermedius L. 488, 867
 perennis L. 488
 polycarpus L. 487
 verticillatus Tsch. 487
 Sclerochloa P. B. 45, 717
 dura P. B. 45, 717, 912
 Scolopendrium Sm. 695
 officinarum Sw. 695
 vulgare Sym. 695
 Scopolia carniolica Jacq. 825
 Scopolina atropoides Schult. 825
 Scorzouera L. 216, 798
 bohémica Schm. 216
 hispanica L. 216, 798
 humilis L. 216, 798
 Jacquiniana Cel. 218, 798
 laciniata L. 217, 798
 octangularis W. 217
 parviflora Jacq. 217, 798
 plantaginea Schl. 216
 purpurea L. 216, 798
 Scribacia divaricata Fl. W. 508
 Scrofularia L. 319, 826
 alata Gil. 319, 826
 aquatica Autt. 319
 Ehrharti Stev. 319, 826
 Neesii Wirtg. 319, 826
 nodosa L. 319
 vernalis L. 319, 826
 Scrofulariaceae 176, 312
 825
 Scutellaria L. 362, 841
 galericulata L. 362, 841
 hastifolia L. 363, 841
 Secale L. 55
 cereale L. 55
 Sedum L. 602, 894
 acro L. 604
 aizoon L. 894
 album L. 603, 894
 alpestre Vill. 604, 895
 annuum L. 604
 boloniense L. 605
 divaricatum Lap. 604
 maximum Sut. 602
 mite Gilib. 605
 purpurascens Koch. 603
 purpureum Schult. 603, 894
 reflexum L. 604, 895
 repens Schleich. 604
 rhodiola DC. 602
 roseum Scop. 602
 rubens Haenke 604
 rupestre L. 605, 895
 saxatile All. 604
 saxatile DC. 604
 sexangulare L. 605
 sexangulare DC. 605
 spurium M. B. 894
 telephium L. 602
 villosum L. 603, 894
 Seidlia Jechlii Op. 742
 silvatica Op. 742
 Selaginella Spring 15, 701
 ciliata Op. 15, 701
 spinulosa A. Br. 15
 Selinum L. 579
 austriacum Jacq. 577
 carvifolia L. 579
 cervaria L. 576
 oreoselinum Crantz 576
 palustre L. 577
 rablense Spreng. 577
 silvestre L. 572
 Sempervivum L. 605, 895
 hirtum L. 606
 soboliferum Sims. 606, 895
 tectorum L. 605, 895
 Senebiera coronopus Poir. 442
 Senecio L. 239, 807
 alpinus Tausch 241

- barbareaefolius Krock. 240, 807
 bohemicus Tsch. 242
 campestris DC. 243, 808
 crispatus DC. 243, 808
 erraticus Bert. 240
 erucacfolius L. 210, 807
 fluviatilis Wallr. 242, 807
 frondosus Tsch. 241
 Fuchsii Gmel. 241
 Jacobaea L. 240, 807
 Jacquinianus Richb. 241, 807
 nemorensis L. 241, 807
 ovatus Willd. 241
 paludosus L. 242
 palustris DC. 242, 807
 rivularis DC. 807
 salicetorum Godr. 242
 salicifolius Wallr. 241
 saracenicus L. 241
 saracenicus (L.) Koch. 242
 silvaticus L. 239
 subalpinus Koch. 241, 807
 tenuifolius Jacq. 240
 vernalis W. K. 240
 viscosus L. 239
 vulgaris L. 239
 Serapias grandiflora Scop. 106
 helleborine L. 765
 xiphophyllum L. fil. 106
 Serratula L. 248, 808
 arvensis L. 259
 cyanoides Gärtn. 248
 tinctoria L. 248, 808
 Seseli L. 570, 888
 annuum L. 571
 bicorne Crantz 571
 coloratum Ehrh. 571, 888
 dubium Schk. 572
 glaucum Jacq. 571, 888
 hippomarathrum L. 570, 888
 libanotis Koch. 572, 888
 venosum Hoffm. 572
 Sesleria Scop. 40, 713
 coerulea Ard. 40, 713
 Setaria P. B. 33, 708
 glauca P. B. 33
 italica P. B. 34, 708
 verticillata P. B. 34, 708
 viridis P. B. 34
 Sherardia L. 273
 arvensis L. 273
 Sicyos L. 179
 angulatus L. 179
 Sideritis L. 840
 montana L. 840
 Sieversia Willd. 625
 Silaus Bess. 573, 888
 pratensis Bess. 573, 888
 Silene L. 509, 872
 armeria L. 509, 872
 conica L. 509
 dichotoma Ehrh. 510
 gallica L. 509
 hirsuta Lag. 509
 inflata Sm. 511, 873
 italica Pers. 510, 873
 longiflora Ehrh. 510
 nemoralis W. K. 510
 noctiflora L. 512
 nutans L. 510, 872
 otites Sm. 511, 873
 quinquevulnera L. 509
 tenerima Presl 509
 viscosa Pers. 512
 Sileneae 392, 502, 871
 Silybum Marianum Grtn. 261
 814
 Sinapis L. 470, 863
 alba L. 470, 864
 arvensis L. 470, 863
 nigra L. 470
 orientalis Murr. 470
 villosa Mer. 470
 Sison podagraria Spreng. 565
 Sisymbrium L. 462, 861
 alliaria Scop. 464
 amphibium L. 458
 arenosum L. 455
 Columnae L. 463
 erucastrum Poll. 468
 irio L. 463, 861
 Loeselii L. 463, 861
 murale L. 467
 nasturtium L. 457
 officinale Scop. 464
 palustre Poll. 457
 pannonicum Jacq. 463
 silvestre L. 458
 sinapistrum Crtz. 463, 861
 sophia L. 464
 stoloniferum Presl 458
 strictissimum L. 462, 861
 tenuifolium L. 468
 Thalianum Gay 445
 Sisyrinchium anceps Cav. 111
 Sium L. 564, 886
 angustifolium L. 564
 falcaria L. 565
 latifolium L. 564, 886
 longifolium Presl 564
 Smilacina Desf. 96
 bifolia Desf. 96
 Soja hispida Mch. 909
 Solanaceae 175, 309, 824
 Solanum L. 309, 824
 alatum Mch. 309, 825
 atriplicifolium Desf. 309
 dulcamara L. 310
 chlorocarpum Spenn. 309
 humile Bernh. 309, 824
 luteo-virescens Gmel. 309
 lycopersicum L. 825
 miniatum Bernh. 309
 nigrum L. 309, 824
 nitens Op. 309
 tuberosum L. 310
 villosum Lamk. 309, 825
 Schultesii Op. 310
 Soldanella L. 377, 845
 alpina L. 378
 alpina Schm. 377
 Clusii Schm. 378
 montana Mik. 377, 845
 Solidago L. 223, 800
 alpestris W. K. 223, 800
 canadensis L. 800
 serotina Ait. 800
 virga aurea L. 223, 800
 Sonchus L. 206
 alpinus L. 205
 arvensis L. 206
 asper All. 207, 795
 cocruleus Sm. 205
 fallax Wallr. 207
 laevis All. 206
 oleraceus L. 206
 palustris L. 206, 794
 purpureus Tsch. 207
 Sorbus L. 611
 aria Crantz 609
 aucuparia L. 611
 chamaemespilus β . Koch 609
 domestica L. 611
 hybrida L. 611
 lanuginosa W. K. 611
 scandica Fr. 610
 torminalis Crantz 610
 Soyeria Monn. 192
 Sparganium L. 27, 707
 affine Schnizl. 707
 erectum L. 27
 minimum Fr. 28, 707
 natans L. 28
 natans Presl 28
 ramosum Huds. 27, 707
 simplex Huds. 27, 707
 Spartium scoparium L. 653
 Specularia Heist. 185
 speculum A. DC. 185
 Spergella Richb. 492, 868
 macrocarpa Rehb. 868
 Spergula L. 491, 867
 arvensis L. 492, 867
 maxima Bönn. 492, 867
 Morisonii Bor. 491, 867
 nodosa L. 492
 pentandra L. 491, 867
 saginoides L. 492
 sativa Bönn. 492, 867
 subulata Sw. 493
 vernalis W. 491
 Spergularia Presl 490, 867
 campestris Aschs. 490
 echinosperma Cel. 867
 marginata Kittel 491
 marina Bess. 491
 marina Neilr. 490
 media Fenzl 490
 media Griseb. 491
 rubra Presl 490, 867
 salina Presl 490, 867
 Spinacia L. 150
 incermis Mch. 151
 oleracea L. 150
 spinosa Mch. 151
 Spiraea L. 644, 903
 aruncus L. 645, 903
 filipendula L. 646
 hypericifolia L. 645
 opulifolia L. 644, 903
 salicifolia L. 645, 903
 ulmaria L. 646, 903
 ulmifolia Scop. 646, 904
 Spiranthus Rich. 108, 767

autumnalis Rich.	108, 767	Tanacetum L.	233	Thymus L.	350, 837
Stachys L.	357, 839	vulgare L.	233	acinos L.	351
alpina L.	358, 840	Taraxacum Juss.	211	alpestris Tsch.	350, 837
ambigua Sm.	358, 840	alpestre DC.	796	angustifolius Pers.	351, 838
annua L.	359, 840	dens leonis DC.	796	chamaedrys Fr.	350, 837
arvensis L.	359, 840	erythrospermum Andr.	796	citriodorus Schreb.	350
germanica L.	357, 839	laevigatum DC.	211	comptus Friv.	837
palustris L.	358, 840	officinale Web.	211, 796	hirsutus M. B.	351
recta L.	359, 840	scorzonera Rehb.	211	laevigatus Cel.	837
silvatica L.	358, 840	Taxus L.	17, 701	lanuginosus Schk.	350
Staphylea L.	540, 879	baccata L.	17, 701	nummularius M. B.	351, 837
pinnata L.	540, 879	Teesdalia R. Br.	438, 856	pannonicus All.	350, 837
Staphyleaceae	395, 540	nudicaulis R. Br.	438, 856	serpyllum L.	350, 837
Statice armeria L.	381	Telekia speciosa Baumg.	226	vulgaris L.	351
Steimannia Opiz	157	Telmatophace Schleid.	21	Thysselinum Hoffm.	577
aurea Op.	157	gibba Schleid.	21	palustre Hoffm.	577
Stellaria L.	499	polyrrhiza Godr.	21	Plinii Spreng.	577
apetala Op.	870	Terebinthaceae	395, 536	Tilia L.	517
Boracana Jord.	370	Tetragonolobus Scop.	672, 908	acuminata Op.	519
Friescana Ser.	500, 870	siliquosus Roth	672, 908	alba W. K.	518
glauca With.	501	Teucrium L.	366, 842	americana L.	518
graminea L.	501	botrys L.	367, 842	argentea Desf.	518
holostea L.	500	chamaedrys L.	367, 842	europaea L.	518
latifolia DC.	370	chamaepitys L.	366	glabra Vent.	518
linoides Tsch.	501	scordium L.	366, 842	grandifolia Ehrh.	518
longifolia Fr.	500	scorodonia L.	366	intermedia DC.	519
media Vill.	499, 870	Teuthiopsis Dum.	149	nigra Bork.	518
neglecta Whe	500, 870	Thalictrum L.	402, 848	parvifolia Ehrh.	518
nemorum L.	499, 870	angustifolium	404, 848	platyphylla Scop.	518
pallida Piré	870	angustissimum Crantz	404	ulmifolia Scop.	518
palustris Ehrh.	501, 871	aquilegiacifolium L.	402, 848	Tiliaceae	393, 517
uliginosa Murr.	500	collinum Wallr.	403	Tillaea aquatica L.	602
umbrosa Op.	870	elatum Gaud.	404	prostrata Schk.	602
viscida M. B.	496	flavum L.	404	Tofieldia Huds.	98, 758
Stellatae	174, 273, 816	foetidum L.	403	caliculata Wahl.	98, 758
Stellera passerina L.	167	galioides Presl	404	palustris Stbg. & Hoppe	98
Stenactis Cass.	800	inajus Jacq.	403	Tordylium L.	578, 889
annua Nees	800	medium Jacq.	404	anthriscus L.	584
bellidiflora A. Br.	800	minus L.	403	latifolium L.	890
Stenophragma Cel.	445	montanum Wallr.	403	maximum L.	578, 889
Thalianum Cel.	445	nigricans Scop.	404	Torilis Adans.	584, 890
Stipa L.	34, 708	silvaticum Koch	403	anthriscus Gm.	584
capillata L.	35, 709	simplex L.	404	helvetica Gm.	584, 890
pinnata L.	34, 708	vulgare Kittel	403	infesta Hoffm.	584
Streptopus Rich.	95, 756	Thesium L.	168, 781	Tormentilla erecta L.	626
amplexifolius DC.	95, 756	alpium L.	169, 781, 913	reptans L.	626
Struthiopteris W.	11, 694	brevicolle Presl	170	Tragopogon L.	215, 797
germanica W.	11, 694	comosum Roth	169	major Jacq.	215, 798
Sturmia Rehb.	109, 767	chracteatum Hayne	169	minor Fr.	215, 798
Loeselii Rehb.	109, 767	intermedium Ehrh.	170, 781	orientalis L.	215, 798
Succisa M. K.	268	linophyllum L.	170, 781	porrifolius L.	215
pratensis Mch.	268	macranthum Presl	169	pratensis L.	215, 797
Sweetia L.	290, 820	montanum Ehrh.	170, 782	Trapa L.	554, 884
perennis L.	290, 820	pratense Ehrh.	170, 781	laevis Presl	555
Symphytum L.	305, 823	rostratum M. K.	169	nataus L.	554, 884
bohemicum Schm.	306	sessiliflorum Sek.	170	Trapaceae	397, 554, 884
microcalyx Op.	306	Thlaspi L.	439, 856	Trichera Schrad.	815
officinale L.	305, 823	alpestre L.	440, 856	arvensis Schrad.	815
tuberosum L.	306, 823	arvense L.	439	communis Cel.	815
Syringa L.	287	bursa pastoris L.	444	silvatica Schrad.	815
chinensis W.	287	campestre L.	442	Trichodium Mich.	36
persica L.	287	coerulescens Presl	440	alpinum Schrad.	36
vulgaris L.	287	montanum L.	441, 856	rupestre Schrad.	36
Tamariscineae	391, 473	perfoliatum L.	440, 856	Trientalis L.	376, 844
Tamarix germanica L.	473	Thymelaea Lamk.	167, 781	europaea L.	376, 844
		arvensis Lamk.	167, 781	Trifolium L.	662, 907
		Thymelaeaceae	116, 167	agrarium (L.) Poll.	663
			781	agrarium Autt.	663

- alpestre L. 667, 907
 arenivagum Jord. 907
 arvense L. 667, 907
 aureum Poll. 663
 brachystylus Knaf. 669
 campestre Schreb. 663
 dentatum W. K. 662
 elegans Autt. 665
 filiforme Presl. 662
 flexuosum Jacq. 668
 fragiferum L. 665, 907
 hybridum L. 664, 907
 incarnatum L. 667, 907
 macrorrhizum W. K. 662, 906
 medium L. 668
 minus Sm. 662
 montanum L. 665
 ochroleucum Huds. 669, 908
 palustre W. K. 660
 parviflorum Ehrh. 664, 907
 pratense L. 669, 908
 procumbens Koch. 663
 procumbens (L.) Poll. 662
 repens L. 665
 resupinatum L. 666
 rubens L. 668, 908
 sativum Mill. 669
 spadiceum L. 663, 907
 strepens Crantz. 663
 striatum L. 666, 907
 strictum Schreb. 664
 Triglochin L. 98, 758
 palustris L. 98, 758
 Trigonella L. 660
 coerulea Ser. 660
 monspeliaca L. 660
 Triodia decumbens P. B. 44
 Tripleurospermum inodorum
 Schultz Bip. 231
 Trisetum Pers. 43
 flavescens P. B. 43
 pratense Pers. 43
 Triticum L. 55, 727
 caninum L. 55, 727
 firmum Seidl. 55
 glaucum Desf. 55, 727
 intermedium Host. 727
 polonicum L. 55, 727
 repens L. 55, 727
 turgidum L. 55
 vulgare Vill. 55
 Trollius L. 419, 853
 europaeus L. 419, 853
 Tulipa L. 87, 750
 silvestris L. 87, 750
 Tunica Scop. 504, 871
 prolifera Scop. 504
 saxifraga Scop. 504, 871
 Turgenia Hoffm. 890
 latifolia Hoffm. 890
 Turritis L. 452
 Gerardi Presl. 453
 glabra L. 452
 hirsuta L. 453
 patula Ehrh. 454
 pauciflora Grimm. 453
 Raji Presl. 454
 Tussilago L. 246
 alba L. 245
 alpina L. 245
 bohemica Hoppe. 245
 farfara L. 246
 hybrida L. 244
 laevigata W. 245
 petasites L. 244
 ramosa Hoppe. 245
 Typha L. 28, 707
 angustifolia L. 28
 latifolia L. 28, 707
 Typhaceae 19, 27, 707
 Udon canadensis Nutt. 760
 Ulex europaeus L. 656
 Ulmaceae 115, 144, 776
 Ulmus L. 144, 776
 campestris L. 145, 776
 campestris Sm. 776
 ciliata Ehrh. 144
 effusa Willd. 144, 776
 excelsa Bork. 144
 glabra Mill. 776, 913
 major Sm. 144
 montana With. 144, 776
 nuda Ehrh. 144
 pedunculata Foug. 144
 tetrandra Schkuhr. 145
 Umbelliferae 397, 556
 885
 Urtica L. 146, 776
 dioica L. 146
 pilulifera L. 146, 776
 urens L. 146
 Urticeae 115, 146, 776
 Utricularia L. 371, 843
 intermedia Hayne. 372, 843
 minor L. 372, 843
 neglecta Lehm. 371, 843
 vulgaris L. 371, 843
 Uvularia amplexifolia L. 95
 Vaccaria Med. 503, 871
 parviflora Mch. 503, 871
 pyramidata Fl. W. 503
 Vaccinium L. 383, 846
 intermedium Ruthe. 384
 myrtillus L. 383
 oxycoccus L. 385
 uliginosum L. 384, 846
 vitis Idaea L. 384
 Valantia ciliata Op. 280
 cruciata L. 280
 glabra L. 280
 Valeriana L. 270, 816
 angustifolia Tsch. 270, 816
 dioica L. 271
 exaltata Mik. 270
 montana L. 271
 officinalis L. 270, 816
 sambucifolia Mik. 270, 816
 simplicifolia Kab. 271
 tripteris L. 271
 Valerianeae 174, 270, 816
 Valerianella Hall. 272, 816
 auricula DC. 272, 816
 carinata Lois. 272, 816
 dentata Poll. 273, 816
 Morisonii DC. 273, 816
 olitoria L. 272
 rimosa Bast. 816
 Ventenata Koel. 41, 713
 avenacea Koel. 41, 713
 Veratrum L. 98, 758
 album L. 98, 758
 Lobelianum Bernh. 98, 758
 Verbascum L. 313, 825
 australe Schrad. 313
 austriacum Schott. 315
 blattaria L. 315, 826
 Chaixii Vill. 315
 collinum Schrad. 317, 826
 commutatum Kern. 914
 condensatum Schrad. 313
 cuspidatum Schrad. 313
 denudatum Pfund. 316, 826
 ferrugineum Mill. 318
 flagiforme Pfund. 318
 Hausmanni Cel. 317
 interjectum Pfund. 314
 intermedium Rupr. 318
 lanatum Schrad. 315
 Linnaci Pfund. 314
 lychnitis L. 314, 825
 montanum Schrad. 314
 nemorosum Schrad. 313
 nigrum L. 315, 825
 orientale M. B. 315
 phlomoide L. 313, 825
 phoeniceum L. 316, 826, 914
 pseudophoeniceum Reich. 318
 rubiginosum W. K. 318
 Schiedeannu Koch. 317
 Schraderi Meyer. 314
 Schraderi Pfund. 313
 speciosum Op. 316
 spurium Koch. 316, 826
 thapsiforme Schrad. 313
 thapsus L. 314, 825
 ustulatum Cel. 318, 914
 versiflorum Schrad. 317
 Verbena L. 344, 836
 officinalis L. 344, 836
 Verbenaceae 176, 344, 836
 325, 828
 Veronica L. 325, 828
 agrestis Fr. 332, 830
 Allionii Schm. 326, 829
 alpina L. 330, 830
 anagallis L. 325, 828
 anagalloides Guss. 325
 aquatica Bernh. 330
 arvensis L. 829
 austriaca L. 325
 beccabunga L. 830
 bellidioides L. 330, 830
 Buxhamii Ten. 331
 chamaedrys L. 326, 829
 commutata Seidl. 329
 dentata Schm. 327, 829
 didyma Ten. 332
 filiformis DC. 331
 foliosa W. K. 332
 Frieseana Knaf. 329
 glabra Schrad. 333, 830, 914
 hederifolia L. 333, 830, 914
 hybrida L. 329
 lamiifolia Hayne. 327, 829
 lappago Schrk. 333

- latifolia* Autt. 327, 829
longifolia L. 328, 829
maritima Schrad. 329
media Schrad. 329
montana L. 326, 829
Nenningii Op. 329
officinalis L. 326, 829
opaca Fr. 332, 830
paniculata L. 328
peregrina L. 330
persica Poir. 331
Pettersii Op. 329
pilosa Schm. 327
polita Fr. 332, 830
praecox All. 331, 830
pulchella Bast. 332
prostrata L. 328, 829
riparia Seidl. 329
romana L. 330
scutellata L. 326
serpyllifolia L. 330, 830
spicata L. 329, 830
spuria L. 328
squamosa Presl. 329
tenacium L. 327, 829
Tournefortii Gmel. 830
Tournefortii Schm. 326
triloba Op. 333, 830, 914
triphyllus L. 331
verna L. 330, 830
Viborgia acmella Roth 802
Viburnum L. 285, 819
lantana L. 286, 819
opulus L. 285, 819
Vicia L. 679, 909
angustifolia Roth 680
Bobartii Forst. 680
cassubica L. 683, 910
cracca L. 684, 910
dumetorum L. 681, 910
ervilia W. 686, 911
faba L. 680, 909
hirsuta Koch 685
lathyroides L. 679, 909
monanthos Desf. 685, 911
montana Fröl 910
narbonnensis L. 680
pannonica Crantz 681, 910
pisiformis L. 682, 910
polyphylla W. K. 684
sativa L. 680
sagetalis Th. 680
sepium L. 681, 910
silvatica L. 682, 910
tenuifolia Roth 683, 910
tetrasperma Mch. 685, 911
varia Host 684
villosa Roth 684, 911
Vilfa P. B. 35
Villarsia nymphaeoides Vnt. 290
Vinca L. 287, 819
minor L. 287, 819
Vincetoxicum Mch. 288, 819
officinale Mch. 288, 819
Viola L. 475, 865
arenaria DC. 479, 865, 914
arvensis Murr. 482
biflora L. 481, 866
canina L. 480
collina Bess. 477, 865
cyanea Cel. 476
elatior Fr. 481, 866
epipsila Led. 475
foliosa Cel. 477, 865
grandiflora Huds. 482
hirta L. 477
lactea Sm. 480
lutea Huds. 482, 866
mirabilis L. 478, 865, 914
montana L. 480
montana Presl. 481
odorata L. 476
Opizii Knaf 477
palustris L. 475, 865
parvula Op. 477
persicaefolia Roth 481
pratensis M. K. 481, 865
pumila Chaix 481, 865
Riviniana Rehb. 479
rupestris Schm. 479
Ruppii Presl. 480
Ruppii Rehb. 480
silvatica Fr. 479
silvestris Kit. 479
silvestris Lamk. 480
spuria Cel. 478
stagnina Kit. 480, 865
stricta Horn. 480
sudetica Haenke 482
tricolor L. 482, 866
Violaceae 391, 475, 865
Viscaria Röhl. 508
vulgaris Röhl. 508
Viscum L. 171
album L. 171
Vitis L. 541
silvestris Gmel. 541
vinifera L. 541
Vitis idaea Kabilkiana Op. 384
Vulpia Gmel. 49, 720
Wiborgia v. *Viborgia*.
Willemetia Neck. 211
apargioides Less. 211
hieracioides Monn. 211
Woodsia R. Br. 6, 698
hyperborea R. Br. 6, 698
ilvensis R. Br. 6, 698
Xanthium L. 185, 784
italicum Mor. 186, 784
riparium Lasch 186, 784
spinosum L. 186, 784
strumarium L. 185, 784
Xanthophthalmum Schultz 231
Xeranthemum L. 265, 814
annuum L. 265, 814
radiatum Lamk. 265
Zanichellia L. 22, 704
dentata W. 22
palustris L. 22, 704
Zea L. 32
mais L. 32